



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich möchte Ihnen den neuen ATLAS Produktkatalog mit der Übersicht über unsere Produkte überreichen. Das in diesem Katalog aufgeführte Angebot wurde auf den Bedarf und die Präferenzen des modernen Baustoffmarkts ausgerichtet. In fast jede Sortimentgruppe haben wir neue Produkte eingeführt, um die Anwender bei ihrer Arbeit solide und fachmännisch zu unterstützen.

In der vorliegenden Ausgabe des Katalogs möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf einige ausgewählte Neuheiten richten.

ATLAS PLUS gemäß der Maxime "Es kann nur einen König geben", haben wir den Markt anführenden hochelastischen Kleber ATLAS PLUS modifiziert. Unter Beibehaltung der hohen technischen Parameter (Klasse C2TE, Verformbarkeit S1) hat er neue Eigenschaften erhalten, wie einfachere Mischbarkeit, längere Verarbeitungszeit, stärkere Abbindung und reduzierte Staubbildung.

GIPSAR PLUS Unsere Neuheit im Segment der Gipsprodukte. Diese Spachtelmasse verfügt im Vergleich zu GIPSAR UNI über eine höhere Härte. Diese Masse lässt sich sehr gut verarbeiten, ist während des Auftragens plastisch, einfaches Auftragen der zweiten Schicht, lässt sich gut schleifen und bildet einen festen und stabilen Untergrund. Sie kann sowohl von Hand als auch maschinell aufgetragen werden.

ATLAS MONTER T-5 Unser Angebot für schnell bindende Montagemörtel ATLAS MONTER T-15, für die Befestigung von Bauelementen auf waagerechten Flächen haben wir um ATLAS MONTER T-5 erweitert, der ebenfalls auf senkrechten Flächen eingesetzt werden kann. Der Mörtel bindet innerhalb sehr kurzer Zeit ab und liefert bereits nach 5 Minuten eine feste Verbindung. Er eignet sich ebenfalls zum Verlegen von Leitungen, der Befestigung von Dosen sowie zum Füllen aller Arten von Rissen und Löchern.

ATLAS WODER W, ATLAS HYDROBAND Im Segment der Abdichtungen empfehlen wir die neue hochelastische einkomponenten Hydroisolierung ATLAS WODER W. Sie wird für die Abdichtung von Flächen unter Fliesen empfohlen, die der Einwirkung von frei auftretendem Wasser ausgesetzt sind. Zusammen mit dem Dichtungszubehör ATLAS HYDROBAND, Eckleisten und Ringen für Rohrdurchführungen dient dieses Produkt zur Absicherung von Ecken, Dilatationsfugen und Rohrdurchgängen in Badezimmern.

Gemäß unserer Mission: Atlas unterstützt Fachmänner, Wir organisieren nicht nur theoretische sondern vor allem praktische Lehrgänge für unsere Produkte, die von erfahrenen Trainern und Handwerkern durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit Fachleuten dient nicht nur der Werbung für unsere Produkte, sondern liefert uns vor allem wertvolle Informationen über den Markt. Auf diese Weise bemühen wir uns, die Erwartungen unserer Kunden auf bestmögliche Art zu erfüllen.

Machen Sie sich mit unserem Katalog vertraut.

Mit freundlichen Grüßen

Lech Gabrielczak
Direktor – Verkauf Ausland

INHALTSVERZEICHNIS

FLIESENKLEBER	4
ATLAS ATUT – Fliesenkleber	8-9
KLEBEMÖRTEL ATLAS ELASTIFIZIERT – Universeller Kleber	10-11
ATLAS STANDARD WEISS – Weißer universeller Kleber	12-13
ATLAS MIG 2 – (früher Atlas Progres Express)schnellbindender Kleber	14-15
ATLAS ELASTYK – Hochelastischer Kleber	16-17
ATLAS PLUS – Hochelastischer verformbarer Kleber S1	18-19
ATLAS PLUS WEISS – Weißer hochelastischer verformbarer Kleber S1	20-21
ATLAS PLUS EXPRESS – Hochelastischer, verformbarer, schnell bindender Kleber S1	22-23
ATLAS PLUS MEGA – Verformbarer Kleber S1 für große Fliesen	24-25
ATLAS PLUS MEGA WEISS – Weißer verformbarer Kleber S1 für große Fliesen	26-27
FUGEN, SILIKONE SOWIE LEISTEN ZUR ENDVERARBEITUNG	28
FUGENMÖRTEL ATLAS (1 – 6 mm) – feinkörniger Zementmörtel zum Füllen von Fugen	34-35
FUGENMÖRTEL ATLAS BREIT (4 – 16 mm) – grobkörniger Zementmörtel zum Füllen von Fugen	36-37
ATLAS SILTON S – Sanitär-Silikon	38-39
FUGE ATLAS ARTIS (1 – 25 mm) – feinkörniger Mörtel zum Füllen von Fugen	40-41
FUGE ATLAS ARTIS STYLE (2 – 25 mm) – Dekor-Mörtel zum Füllen von Fugen	42-43
EPOXID FUGE ATLAS ARTIS (1 – 10 mm) – Zweikomponenten-Mörtel zum Verfugen	44-45
SILIKON ATLAS ARTIS – Sanitär-Silikon	46-47
ATLAS FUGERO – Fugen-Renovierer	48-49
FLIESENPROFILE UND LEISTEN FÜR GLASUR – Leisten zur Endverarbeitung von Fliesen, aus PVC und Aluminium	50
HYDROISOLIERUNGEN	52
ATLAS WODER S – wasserdichter Zementmörtel	56-57
ATLAS WODER E – wasserdichte elastische Folie	58-59
ATLAS WODER W – elastische einkomponentige Hydroisolierung	60-61
ATLAS WODER DUO – Zweikomponenten Hydroisolierung	62-63
DICHTUNGSBÄNDER, DICHTUNGSECKEN, DICHTUNGSRINGE ATLAS – Abdichtungszubehör	64-65
ATLAS BUTYLBAND – selbstklebendes Dichtungsband	66
ATLAS HYDROBAND 3G – Dichtungsbänder, -ecken und -ringe ohne Perforierung	68-69
ATLAS HYDROBAND – Dichtungsband und Badezimmerst	70-71
ATLAS 50 – Aluminiumprofile für Überdachungen von Balkon und Terrasse	72-73
ATLAS 100 & 150 – Aluminiumprofile für Überdachungen von Balkon und Terrasse	74-75
ATLAS 200 & 300 – Aluminiumprofile für Überdachungen von Balkon und Terrasse	76-77
ATLAS HINTERFÜLLSCHNUR – elastisches Füllmaterial für Dehnungsfugen	78
MATTE ATLAS 630 – Drainage- und Entkopplungsmatte	79
ATLAS SMB BITUMENABDICHTUNG – selbstklebende Bitumen-Dachbahn	80-81
BITUMEN	82
ATLAS UNIVERSAL BITUM – Bitumenmasse zur Dach-Renovierung	84
ATLAS DACHDECKER-SPACHTEL – Reinigungs-Bitumen-Masse	85
ATLAS KLEBE-MASS E FÜR EPS – Bitumen-Klebe-Masse zum Ankleben der EPS-Platten	86
ATLAS SBS KLEBE-MASS E FÜR PAPPE – Bitumen-Klebmasse für Asphalt-Pappe	87
ATLAS SBS BITUMENUNTERLAGE – Grundierungsmittel	88
ATLAS SBS SCHICHTISOLIERUNG – Bitumen-Masse zur Anti-Feuchtigkeits-Isolierung	89
ATLAS SBS DACH-RENOVIERUNG – Asphalt-Bitumen-Masse zur Renovierung der Dachpappe	90
ATLAS UNI-GRUNT – schnell trocknende Grundieremulsion	96
ATLAS UNI-GRUNT PLUS – tief eindringende Emulsion zur Verstärkung des Untergrunds	97
ATLAS GRUNTO-PLAST – Haftschicht auf problematische Untergründe	98
ATLAS GRUNTOWNIK – schnell trocknende Grundierung	99
FUßBÖDEN UND FUßBODENUNTERGRÜNDE	100
ATLAS SAM 55 (1 – 10 mm) – schnell bindende, selbstnivellierende Spachtelmasse	104-105
ATLAS SAM 100 (5 – 30 mm) – selbstnivellierende Spachtelmasse	106-107
ATLAS SAM 150 (15 – 60 mm) – schnellbindender, selbstnivellierender Untergrund	108-109
ATLAS SAM 200 (25 – 60 mm) – selbstnivellierender Untergrund	110-111
ATLAS SWS (20-60 mm) – schnellbindender, selbstnivellierender Untergrund	112-113
ATLAS SMS 15 (1-15 mm) – schnellbindende selbstnivellierende Spachtelmasse	114-115
ATLAS SMS 30 (3-30 mm) – schnellbindender, selbstnivellierender Untergrund	116-117
ATLAS POSTAR 10 (10 – 100 mm) – Zementfußboden	120-121
ATLAS POSTAR 20 (10 – 80 mm) – schnelltrocknender Zementuntergrund	122-123
ATLAS POSTAR 40 (10 – 80 mm) – Zementfußboden	124-125
ATLAS POSTAR 80 (10 – 80 mm) – schnellbegehbarer Zementuntergrund	126-127
ATLAS POSTAR 100 (10 – 50 mm) – selbstverlaufender Zementfußboden	128-129
ATLAS DEHNFUGENPROFILE FÜR FUßBÖDEN	130
REPARATURMÖRTEL	132
ATLAS TEN –10 – schnell abbindender Zementmörtel	136-137
ATLAS MONTER T-15 – schnellabbindender Montagemörtel	138-139
ATLAS MONTER T-5 – schnellabbindender Montagemörtel	140-141
ATLAS ADHER – Kontaktschicht des Systems BETONER	142-143
ATLAS FILER – Reparaturschicht des Systems BETONER	144-145
ATLAS ENDER – Spachtelschicht des Systems BETONER	146-147
AUSGLEICHSMÖRTEL ATLAS – Universalbaumörtel	148-149
ATLAS ZW 330 – schnellwirkender Ausgleichsmörtel	150-151
PUTZMÖRTEL	152
PUTZMÖRTEL ATLAS – traditioneller Zementmörtel Kat. III	156-157
ATLAS REKORD – weißer, Zement-Spachtelmörtel	158-159
ATLAS REKORD GRAU – grauer, Zement-Spachtelmörtel	160-161
LEICHTER MASCHINELLER PUTZ ATLAS – Zement-Kalk-Putz Kat. III	162-163
ZEMENT-UNTERPUTZ ATLAS – Kontaktschicht in zwei- und dreischichtigen Putzen	164-165

MAUERMÖRTEL	166
MAUERMÖRTEL ATLAS – traditioneller Mauermörtel	170 - 171
MAUERMÖRTEL ATLAS M10 – traditioneller Mauermörtel	172 - 173
MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS – Mauermörtel mit Trass	174 - 175
ATLAS KB-15 – Mauermörtel für Porenbeton	176 - 177
ATLAS SILMUR – Mauermörtel für Elemente aus Silikat	178 - 179
WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEME	180
WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS – das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mithilfe des Styropors (EPS)	184 - 185
WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS ROKER – das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mithilfe der Mineralwolle	186 - 187
WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS XPS – das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mithilfe des XPS Styropors	188 - 189
WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS CERAMIK – das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mit Keramikfliesen	190 - 191
WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS RENOTER – Wärmedämmung für bereits isolierte Wände	192 - 193
WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS ROKER G – Wärmedämmung der Decken und Wände mit Mineralwolle	194 - 197
ARMIERUNGSNETZE FÜR DIE WÄRMEDÄMMUNG VON FASSADEN	198
DÜBEL ZUR BEFESTIGUNG VON FASSADENISOLIERUNG	200 - 201
PROFILE FÜR DIE WÄRMEDÄMMUNG VON FASSADEN	202 - 203
KLEBER FÜR WÄRMEISOLIERUNGEN	204
ATLAS STOPTER K-10 – Klebemörtel für Styropor und XPS	208 - 209
ATLAS STOPTER K-20 – 2 in 1 Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum Einlassen des Netzes	210 - 211
ATLAS STOPTER K-50 – Weißer universeller Kleber für WDVS	212 - 213
ATLAS HOTER U – 2 in 1 Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum Einlassen des Netzes	214 - 215
ATLAS HOTER S – Klebemörtel für Styropor und XPS	216 - 217
ATLAS ROKER W-20 – 2 in 1 Klebemörtel für Mineralwolle sowie zum Einlassen des Netzes	218 - 219
ATLAS ROKER W-10 – Klebemörtel zur Wärmedämmung von Wände und Decken	220 - 221
DÜNNE PUTZE	222
ATLAS CERMIT SN und DR – dünnschichtiger Mineralputz	226 - 227
ATLAS CERMIT SN-MAL – dünnschichtiger Mineralputz zum Malen	228 - 229
ATLAS CERMIT PS – dünnschichtiger Mineralputz mit Sandstruktur	230 - 231
ATLAS CERMIT ND – dünner Mineralputz	232 - 233
ATLAS CERMIT N und R – dünner Acrylputz	234 - 235
ATLAS DEKO M – Dekor-Mosaikputz	236 - 237
ATLAS CERPLAST – Putzuntergrund	238 - 239
ATLAS SILKAT N – dünner Silikat-Putz	240 - 241
ATLAS SILKAT ASX – Putzuntergrund	242 - 243
ATLAS SILKON N – dünner Silikon-Putz	244 - 245
ATLAS SILKON ANX – Putzuntergrund	246 - 247
ATLAS ACRYLPUTZ – dünner Acrylputz	248 - 249
ATLAS ACRYL-SILIKON-PUTZ – dünner Acryl-Silikon-Putz	250 - 251
ATLAS SILIKONPUTZ – dünner Silikonputz	252 - 253
ATLAS SILIKON-SILIKAT-PUTZ – dünner Silikon-Silikat-Putz	254 - 255
ATLAS ESKIMO – ein Zusatzmittel zur Beschleunigung des Abbindens von Putzen und Farben	256
FASSADENFARBEN	258
ATLAS ARKOL E – Acrylfarbe für Fassaden	262 - 263
ATLAS SALTA E – Acrylfarbe für Fassaden	264 - 265
ATLAS ARKOL S – Silikatfarbe für Fassaden	266 - 267
ATLAS ARKOL SX – Grundiermittel für Silikatfarben	268 - 269
ATLAS FASTEL NOVA – Hybridfarbe mit Nanotechnologie	270 - 271
ATLAS SALTA – modifizierende Silikonfarbe	272 - 273
ATLAS ARKOL NX – Grundiermittel unter Silikonfarben	274 - 275
INNENFARBEN	276
ATLAS eco FARBA – Weiße Acryl Innenfarbe	278 - 279
ATLAS opti FARBA – Weiße Latex Innenfarbe	280 - 281
ATLAS pro FARBA – Weiße Latex Innenfarbe	282 - 283
GIPSFEINPUTZE UND KLEBER FÜR G-K-PLATTEN	284
GIPSAR UNI – weiße Spachtelmasse	288 - 289
GIPSAR PLUS – Gipsfeinverputz	290 - 291
ATLAS GIPS RAPID – gebrauchsfertiger Polymer-Feinputz	292 - 293
ATLAS GIPS OPTIMUS – Zementfeinputz	294 - 295
ATLAS GIPS SOLARIS – manueller Gipsputz	296 - 297
ATLAS GIPS BONDER – Kleber für Gips-Karton-Platten	298 - 299
ATLAS GIPS STONER – Spachtelgips zum Verfugen ohne Armierungsbänder	300 - 301
IMPRÄGNIER- UND INIGUNGSMITTEL, MODIFIZIERENDE ZUSÄTZE	302
ATLAS MYKOS – Pilzabweisendes Präparat	306 - 307
ATLAS SZOP – Mittel im Konzentrat, zur Beseitigung von Zement- und Kalk-Schmutz	308
ATLAS SZOP 2000 – Mittel im Konzentrat, zur Beseitigung von Polymerdispersionen	309
ATLAS SILSTOP – Präparat zur Reduktion der Nässeaufnahmefähigkeit	310
ATLAS DELFIN – Imprägnierungsmittel für Fliesen und Fugen	311
ELASTISCHE EMULSION ATLAS – ein Zusatz zur Parameter-Modifizierung von den ausgewählten Mörteln	312
ATLAS GOLDENES ZEITALTER	313
SYSTEM DER SANIERUNG VON MAUERN	316 - 329
SYSTEM DER SANIERPUTZE	330 - 347
SYSTEM DER STUCKMÖRTEL	348 - 356
ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN	357 - 364
ZULASSUNGEN UND ZERTIFIKATE, DIE WICHTIGSTEN AUSZEICHNUNGEN, BEDEUTUNG DER PIKTOGRAMME	365 - 367

FLIESENKLEBER





ATLAS ATUT **8 - 9**

Fliesenkleber

**KLEBEMÖRTEL
ATLAS ELASTIFIZIERT** **10 - 11**

Universeller Kleber

ATLAS STANDARD WEISS **12 - 13**

Weißer universeller Kleber

ATLAS MIG 2 **14 - 15**

(früher Atlas Progres Express) schnellbindender Kleber

ATLAS ELASTYK **16 - 17**

Hochelastischer Kleber

ATLAS PLUS **18 - 19**

Hochelastischer verformbarer Kleber S1

ATLAS PLUS WEISS **20 - 21**

Weißer hochelastischer verformbarer Kleber S1

ATLAS PLUS EXPRESS **22 - 23**

Hochelastischer, verformbarer, schnell bindender Kleber S1

ATLAS PLUS MEGA **24 - 25**

Verformbarer Kleber S1 für große Fliesen

ATLAS PLUS MEGA WEISS **26 - 27**

Weißer verformbarer Kleber S1 für große Fliesen

FLIESENKLEBER

■ Klassifizierung von Fliesenkleber

Fliesenkleber werden nach der Norm PN-EN 12004 klassifiziert und gekennzeichnet

Diese Norm definiert 3 Typen Kleber:

C – Zementkleber

D – Dispersionskleber

R – Kleber auf Basis von reaktiven Harzen

Jeder dieser Kleber kann in verschiedenen Formen (Klassen) angeboten werden, die zusätzlichen Anforderungen entsprechen:

1 – normal bindende Kleber – Haftfähigkeit nach 28 Tagen $\geq 0,5 \text{ N} / \text{mm}^2$

2 – Kleber mit erhöhten Parametern – inerhöhte Haftfähigkeit, nach 28 Tagen $> 1,0 \text{ N} / \text{mm}^2$

F – schnell bindende Kleber – Haftfähigkeit $\geq 0,5 \text{ N} / \text{mm}^2$, gemessen nicht später als nach 6 Stunden

T – Kleber mit reduziertem Abfluss – Abfluss nicht mehr als 0,5 mm

E – Kleber mit verlängerter Offener Zeit – Haftfähigkeit nach 28 Tagen $\geq 0,5 \text{ N} / \text{mm}^2$, obwohl die Zeit zwischen dem Auftragen des Klebers und dem Fliesenlegen nicht weniger als 30 Minuten beträgt.

Typen und Klassen von ATLAS-Klebern werden in Form von Piktogrammen beschrieben.



Zementkleber, schnell bindend, mit reduziertem Abfluss und verlängerter Offener Zeit.
Beispiel: ATLAS MIG, Typ und Klasse – C1FTE



Über die Klasse des Klebers sagt die Bezeichnung für das Brandverhalten. Diese wird auf der Grundlage der Norm PN-EN 13501-01 durchgeführt. Alle Kleber von ATLAS besitzen die Klasse A. Das heißt, dass die Erzeugnisse keinen wesentlichen Einfluss auf die Brandentwicklung haben. Für die Kleber von ATLAS wird diese Klasse mit dem Obigen Piktogramm gekennzeichnet.
Beispiel: KLEBEMÖRTEL ATLAS ELASTIFIZIERT; Brandverhalten Klasse A1/A1_f



Dritter Parameter zur Beschreibung des Klebers ist die Bezeichnung der Querverformung, die anhand der Norm PN-EN 12002 durchgeführt wird. Diese Bezeichnung definiert die zulässige Größe der Verformung der Oberfläche mit ausgehärtetem Kleber, ohne deren Beschädigung. Die Kennzeichnung S1 setzt die zulässige Durchbiegung zwischen 2,5 – 5 mm, S2 – über 5 mm.
Beispiel: ATLAS PLUS
Typ und Klasse C2TE
Verformung – S1

■ Wahl des Klebers

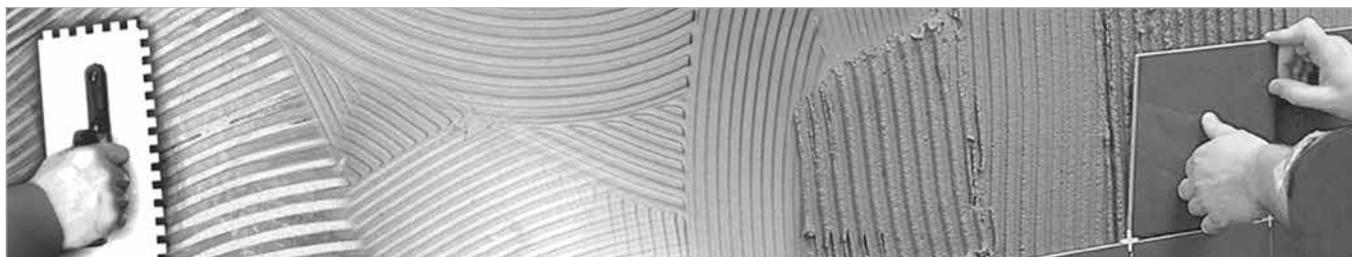
Vor dem Verlegen eines Belags aus Keramik bzw. aus Naturstein sollen einige wesentliche Elemente beachtet werden, welche die richtige Wahl des Klebers beeinflussen.

Es sind:

Der Untergrund – das Material, aus dem dieser Untergrund angefertigt ist, dessen Saugfähigkeit, Haftfähigkeit, Sauberkeit, Reifungsgrad, mögliche Verformung

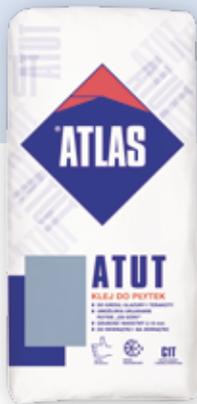
Die Fliesen – Typ (Gres, Terrakotta, Glasur, Stein), Abmessungen (Mosaik, Format), Saugfähigkeit, Beständigkeit gegen Verfärbungen

Bedingungen für die Nutzung des Belags – der Einfluss der atmosphärischen Bedingungen (Innen und Außen), die Lage (Wand oder Fußboden), Art und Größe der Nutzungsbelastungen (Fußgänger oder befahren), Häufigkeit und Ausmaß der Temperaturschwankungen.



PRODUKT										
	ATLAS ATUT	ATLASKLEBEMÖRTEL, ELASTIFIZIERT	ATLAS MIG 2	ATLAS STANDARD WEISS	ATLAS ELASTYK	ATLAS PLUS	ATLAS PLUS WEISS	ATLAS PLUS EXPRESS	ATLAS PLUS MEGA	ATLAS PLUS MEGA WEISS
	Kleber für Innen- und Außenbereiche	Universalklebstoff	Schnellbindender Kleber	Weißer Kleber	Elastischer Kleber	Verformbarer Kleber S1	Weißer verformbarer Kleber S1	Schnellbindender verformbarer Kleber S1	Verformbarer Kleber S1 für großformatige Fliesen	Weißer verformbarer Kleber S1 für Bodenfliesen
Bezugsdokument:	PN-EN 12004+A1:2012									
Klebertyp und -klasse	C1T	C1TE	C1FTE	C1T	C2TE	C2TES1	C2TES1	C2FTES1	C2ES1	C2ES1
TECHNISCHE DATEN										
Mischungsverhältnis Wasser [l/kg]	0,21-0,23	0,21-0,24	ok. 0,22	0,26-0,28	0,25-0,27	0,31-0,33	0,26-0,28	ca. 0,22	0,21-0,24	0,21-0,24
min./max. Stärke der Kleberschicht [mm]	2-10	2-10	2-5	2-10	2-10	2-10	2-10	2-5	4-20	4-20
Verarbeitungstemperatur [°C]	5-25	5-25	5-25	5-25	5-25	5-25	5-25	5-25	5-25	5-25
Aushärtezeit [min]	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
Verwendbarkeit [Std.]	4	4	1	3	4	5	4	1	4	4
Offenzeit [min]	20	30	30	20	30	30	30	30	30	30
Korrekturzeit [min]	10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
Begehbarkeit des Fußbodens [Std.]	24	24	4	24	24	24	24	4	24	24
Verfugen [Std.]	24	24	4	24	24	24	24	4	24	24
Volle Belastbarkeit [Tage]	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
ART DES UNTERGRUNDS										
Putze und Untergründe aus Zement und Gips	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Nur Untergründe	Nur Untergründe
Hydroisolierungen innen		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hydroisolierungen außen					✓	✓	✓	✓	✓	✓
OSB-Platten, Spanplatten, Sperrholz						✓	✓	✓	✓	✓
Gipskarton- und Faserzementplatten					✓	✓	✓	✓		
Mit CERPLAST grundierte Terrazzoböden					✓	✓	✓	✓	✓	✓
Alter, mit CERPLAST grundierter Fliesenbelag						✓	✓	✓	✓	✓
TYPEN VON FLIESEN										
Keramikfliesen /Terrakotta	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Feinsteinzeug	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Klinker		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mosaik		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		
Wasseraufnehmende Steinfliesen, poliertes Feinsteinzeug				✓			✓			✓
BESONDERE NUTZUNGSBEDINGUNGEN										
Fußbodenheizung					✓	✓	✓	✓	✓	✓
Terrassen/Balkone					✓*	✓	✓	✓	✓	✓
Verkleidungen von Bade- und Duschwannen					✓	✓	✓	✓		
Kaminverkleidungen						✓	✓	✓		
Schwimmbecken im Boden						✓	✓	✓	✓	✓

* Für Terrassen empfehlen wir den Kleber S1



ATLAS ATUT Fliesenkleber

- für keramische Fliesen, Terrakotta, Gress
- für Bad, Küche, Flur
- für kleinere Oberflächen in Außenbereichen von Gebäuden
- gute Griffigkeit des Klebstoffes zu den Fliesen
- erlaubt die Fliesen „von oben“ zu verlegen



■ Anwendungsbereich

Ideal für Bad, Küche, Flur, Treppen und kleinere Dekor-Oberflächen in Außenbereichen von Gebäuden – dauerhaftes Ankleben von Fliesen überall dort, wo der Einsatz eines formverändernden Kleber erforderlich ist.

Gleicht mineralische Untergründe aus – kann zum Verspachteln von Wänden und Estrichen eingesetzt werden.

Typen von Untergründen – Beton, Reparaturmörtel, Zementputze, Zement-Kaltputze, Gipsputze, Zement- und Anhydritestrichedie, nicht verputzte Wände aus Ziegeln, Keramik, Porenbeton, Silikatelementen.

Typen von Fliesen – klein- und mittelformatige Fliesen; aus Keramik (Glasur, Terrakotta, Gres, Mosaik) aus Zement, Stein u.ä.

■ Eigenschaften

Zweimal vergrößerte Stärke der Klebeschicht - von 2 bis 10 mm - erlaubt das Fliesenverkleben auf den Untergründen mit kleinen Unebenheiten, ohne dass die zusätzlichen Ausgleichsschichten aufgetragen werden müssen.

Der niedrigere Abfluss erlaubt die Fliesen „von oben“ zu verkleben - die entsprechende Konsistenz und die Schichtstärke den Kleberabfluss verhindern. Somit können die Arbeiten von der Oberseite der Wand angefangen werden, was das Verkleben von zugeschnittenen Fliesen an den sichtbaren Wandflächen verhindert.

■ Technische Daten

ATLAS ATUT wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagsstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,5 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,65 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,21 – 0,24 l / 1 kg 4,70 – 5,40 l / 22,5 kg
Min./max. Schichtstärke des Mörtels (Verkleben von Fliesen bzw. Spachteln)	2 mm / 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 20 Minuten
Korrekturzeit	10 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Verfugen	nach ca. 24 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 3 Tagen

* Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für den Kleber der Klasse C1T. Erklärung überanzeigenschaften Nr. 061/CPR.

 0767	PN-EN 12004+A1:2012 (EN 12004:2007+A1:2012)
Zementkleber für Fliesen Klasse C1T, normal bindend, mit kleinerem Abfluss	für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden
Brandschutzklasse	A1 WT A1 _n WT
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang	≥ 0,5 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach: - nach der thermischen Alterung - nach dem Eintauchen im Wasser - nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 20 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Abfluss	≤ 0,5 mm
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Verlegen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift. Die Zeit für das Ausreifen beträgt entsprechend:
 - für neue Putze, die aus fertigen ATLAS-Mörteln hergestellt werden, beträgt mind. 1 Woche für jedes Zentimeter der Stärke,
 - für Untergründe ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 und ATLAS SMS 30 - mindestens 24 Stunden,
 - für Untergrund ATLAS POSTAR 20 - mindestens 4 – 5 Tagen,
 - für selbstnivellierende Massen ATLAS TERPLAN N sowie ATLAS TERPLAN R - mindestens 3 Tagen,
 - für Anhydrituntergründe - mindestens 2 – 3 Wochen,
 - für Betonuntergründe - mindestens 28 Tage,
- **luft-trocken oder matt-feucht**,
- **eben** – Die max. Kleberstärke beträgt 10 mm; Für den Ausgleich des Untergrundes kann der ATLAS-Mörtel ZW 330 eingesetzt werden,
- **gereinigt** - von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- **grundiert mit einem der ATLAS-Präparate:**
Zementuntergründe:
 - ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahmefähigkeit des Untergrundes übermäßig oder uneinheitlich ist.
 - ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern.

Gipsputze und Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Das Auftragen des Mörtels

Den Mörtel ist mit einer glatten Stahlkelle aufzutragen, und danach gleichmäßig zu verteilen und zu profilieren (möglichst in einer Richtung). Dabei eine Zahnkelle verwenden.

Das Verlegen von Fliesen

Nach dem Auftragen behält der Mörtel seine Eigenschaften während ca. 20 Minuten (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit). In dieser Zeit sollen die Fliesen verlegt und zugedrückt werden (nach dem Zudrücken der Fliese soll die Kontaktfläche gleichmäßig und möglichst groß sein – mindestens 2/3 der Fliesenfläche). Werden Fliesen auf dem Boden verlegt oder Beläge im Außenbereich von Gebäuden hergestellt, wird empfohlen, für eine vollständige Klebefläche zu sorgen. Den übermäßigen Mörtel an den Fugen laufend entfernen.

Das Korrigieren der Fliesenlage

Die angeklebte Fliese kann man während 10 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Das Verfugen und die Nutzung des Belags

Mit dem Verfugen kann man nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.

Verbrauch

Für die vollständige Füllung des Raumes unter der Fliese werden durchschnittlich ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² / auf je 1 mm Klebeschicht verbraucht. Dies hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne (mm)	Stärke der Klebschicht (mm)	2/3 der Ausfüllung (kg/m ²)	Vollgefüllt (kg/m ²)
Mosaik bis 2 × 2 cm	4,0	2,0	2,0	3,0
Kleinformatische Fliesen bis 10 × 10 cm	4,0 – 6,0	3,0	3,0	4,5
Mittelformatische Fliesen bis 30 × 30 cm	6,0 – 8,0	4,0	4,0	6,0
	6,0 – 8,0	5,0	5,0	7,5
	≥ 10,0	10,0	10,0	15,0

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verwindung der Ebene zu berücksichtigen. Für das Verkleben von Fliesen, die in Berührung mit Grauzement ihre Farbe ändern können, empfiehlt es sich, die Kleber auf Basis von Weißzement-Bindemittel zu verwenden.
- Wenn die Fliesen auf schwachen Untergründen befestigt werden, mit einer Tragfähigkeit, die schwer zu bestimmen ist (Bsp. stauberzeugende Untergründe, schwer zu reinigende) wird empfohlen, eine Probe der Haftfähigkeit durchzuführen, die darin besteht, die Fliese anzukleben und nach 48 Stunden die Klebefestigkeit zu prüfen.
- Offene Zeit ist – ab dem Zeitpunkt des Auftragens des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zudrücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebeschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke Papiersäcke 22,5 kg.

Palette; 1080 kg in Säcken mit 22,5 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-01-14



KLEBEMÖRTEL ATLAS ELASTIFIZIERT

Universeller Kleber

- für keramische Fliesen, einschließlich Gress
- für Bad, Küche, Flur
- für kleine Fassaden-Elemente
- verlängerte offene Zeit, reduzierter Abfluss
- ermöglicht mineralische Untergründe auszugleichen



■ Elastische Formel

Verbesserung von Arbeitsparametern des Klebers, dh. dessen Rheologie, bewirkt, dass der Einsatz des KLEBEMÖRTELS ATLAS noch angenehmer und einfacher wird. Verformende Zusätze bewirken, dass bei jedem Arbeitsschritt die Erwartungen des Fliesenlegers erfüllt werden.

Das Mischen. Der Kleber ist auf Belüftung anfällig und bildet eine homogene Konsistenz, was das Verteilen der Bestandteile auf die ganze Masse angeht. Diese Eigenschaft bewirkt, dass verstärkt durch Zuschlagsstoffe der Klebeschicht die höchste Beständigkeit garantiert wird.

Das Verhalten auf der Kelle. Der Kleber verfügt über optimale Viskosität, welche das Aufnehmen auf die Kelle und Auftragen von der Kelle auf den Boden ohne Materialverluste garantiert wird.

Das Auftragen auf dem Untergrund. Der Kleber verteilt sich ausgezeichnet – die Adhäsionskräfte sind so groß, dass das „Zusammenrollen“ des Klebers auf die Kelle (bei fachgerecht grundiertem Untergrund) unmöglich ist.

Das Ankleben der Fliese. Optimierte Viskosität erlaubt die Fliese leichter zu bewegen.

■ Anwendungsbereich

Ideal für Bad, Küche, Flur, Treppen und kleinere Dekor-Oberflächen in Außenbereichen von Gebäuden – dauerhaftes Ankleben von Fliesen überall dort, wo der Einsatz eines formverändernden Kleber erforderlich ist.

Gleicht mineralische Untergründe aus – kann zum Verspachteln von Wänden und Estrichen eingesetzt werden.

Mauern mit dünnen Schichten möglich – mit diesem Mörtel können kleinere Mauerarbeiten bei Enderbeiten in den Räumen durchgeführt werden.

Ermöglicht den Einsatzbereich zu erweitern – nach dem Hinzufügen der ELASTISCHEN EMULSION ATLAS kann man diesen Klebemörtel auf Unterlagen, die durch mechanische und thermische Verformungen bedroht sind, z. Bsp. auf Fußboden- und Wandheizung, Balkone, Terrassen, Hydroisierungen ATLAS WODER verwenden.

Typen von Untergründen – Beton, Reparaturmörtel, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Gipsputze, Zement- und Anhydritestrichedie, nicht verputzte Wände aus Ziegeln, Keramik, Porenbeton, Silikatelementen.

Typen von Fliesen – klein- und mittelformatige Fliesen; aus Keramik (Glaser, Terrakotta, Gres, Mosaik) aus Zement, Stein u.ä.

■ Eigenschaften

Zweimal vergrößerte Stärke der Klebeschicht - von 2 bis 10 mm - erlaubt das Fliesenverkleben auf den Untergründen mit kleinen Unebenheiten, ohne dass die zusätzlichen Ausgleichsschichten aufgetragen werden müssen.

Der niedrigere Abfluss erlaubt die Fliesen „von oben“ zu verkleben - die entsprechende Konsistenz und die Schichtstärke den Kleberabfluss verhindern. Somit können die Arbeiten von der Oberseite der Wand angefangen werden, was das Verkleben von zugeschnittenen Fliesen an den sichtbaren Wandflächen verhindert.

Verlängerte offene Zeit erlaubt die Fliesen auf die Klebeschicht sogar 30 Minuten nach dem Auftragen auf dem Untergrund zu verlegen – man kann den Kleber gleichzeitig auf größere Flächen auftragen, und so die Arbeitszeit verkürzen.

■ Technische Daten

KLEBEMÖRTEL ATLAS ELASTIFIZIERT wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagsstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,6 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,75 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,65 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,21 – 0,24 l / 1 kg
	1,05 – 1,21 l / 5 kg
	2,1 – 2,41 l / 10 kg
	5,25 – 6,00 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke des Mörtels (Verkleben von Fliesen bzw. Spachteln)	2 mm / 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 30 Minuten
Korrekturzeit	10 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Verfugen	nach ca. 24 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 3 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Erzeugnis erfüllt die Anforderungen PN-EN 12004 für den Kleber der Klasse C1TE. Konformitätserklärung WE 001.

CE 2007	PN-EN 12004 + A1:2012 (EN 12004:2007 + A1:2012)
Zementkleber für Fliesen Klasse C1TE, normal bindend, mit kleinerem Abfluss und verlängerter offener Zeit	für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang	≥ 0,5 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach:	
- nach der thermischen Alterung	≥ 0,5 N/mm ²
- nach dem Eintauchen im Wasser	≥ 0,5 N/mm ²
- nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 0,5 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 20 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Abfluss	≤ 0,5 mm
Brandschutzklasse	A1 WT A1 _g WT
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Verlegen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift. Die Zeit für das Ausreifen beträgt entsprechend:
 - für neue Putze, die aus fertigen ATLAS-Mörteln hergestellt werden, beträgt mind. 1 Woche für jedes Zentimeter der Stärke,
 - für Untergründe ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 und ATLAS SMS 30 - mindestens 24 Stunden,
 - für Untergrund ATLAS POSTAR 20 - mindestens 4 – 5 Tagen,
 - für selbstnivellierende Massen ATLAS TERPLAN N bzw. ATLAS TERPLAN R - mindestens 3 Tagen,
 - für Anhydrituntergründe - mindestens 2 – 3 Wochen,
 - für Betonuntergründe - mindestens 28 Tage,
- **luft-trocken oder matt-feucht**,
- **eben** – Die max. Kleberstärke beträgt 10 mm; Für den Ausgleich des Untergrundes kann der ATLAS-Mörtel ZW 330 eingesetzt werden,
- **gereinigt** - von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- **grundiert mit einem der ATLAS-Präparate:**

Zementuntergründe:

- ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahmefähigkeit des Untergrundes übermäßig oder uneinheitlich ist.
- ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern.

Gipsputze und Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Bei der Verwendung des Zusatzes ELASTISCHER EMULSION ATLAS ist dieser in die Wasserlösung der Emulsion zu schütteln, dabei die Proportionen beachten: 10 kg trockener Mischung und 1 Liter Emulsion sowie 1,7 Liter Wasser. Weitere Schritte sollen so, wie oben ausgeführt werden. Den Kleber mit dem Zusatz der ELASTISCHEN EMULSION ATLAS ist während ca. 2 Stunden zu verbrauchen.

Das Auftragen des Mörtels

Den Mörtel ist mit einer glatten Stahlkelle aufzutragen, und danach gleichmäßig zu verteilen und zu profilieren (möglichst in einer Richtung). Dabei eine Zahnkelle verwenden.

Das Verlegen von Fliesen

Nach dem Auftragen behält der Mörtel seine Eigenschaften während ca. 30 Minuten bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit. In dieser Zeit sollen die Fliesen verlegt und zugeedrückt werden (nach dem Zudrücken der Fliese soll die Kontaktfläche gleichmäßig und möglichst groß sein – mindestens 2/3 der Fliesenfläche). Werden Fliesen auf dem Boden verlegt oder Beläge im Außenbereich von Gebäuden hergestellt, wird empfohlen, für eine vollständige Klebefläche zu sorgen. Den übermäßigen Mörtel an den Fugen laufend entfernen.

Das Korrigieren der Fliesenlage

Die angeklebte Fliese kann man während 10 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Das Verfugen und die Nutzung des Belags

Mit dem Verfugen kann man nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.



Verbrauch

Für die vollständige Füllung des Raumes unter der Fliese werden durchschnittlich ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² / auf je 1 mm Klebeschicht verbraucht. Dies hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne (mm)	Stärke der Klebschicht (mm)	2/3 der Ausfüllung (kg/m ²)	Vollgefüllt (kg/m ²)
Mosaik bis 2 × 2 cm	4,0	2,0	2,0	3,0
Kleinformatige Fliesen bis 10 × 10 cm	4,0 – 6,0	3,0	3,0	4,5
Mittelformatige Fliesen bis 30 × 30 cm	6,0 – 8,0	4,0	4,0	6,0
	6,0 – 8,0	5,0	5,0	7,5
	≥ 10,0	10,0	10,0	15,0

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verwindung der Ebene zu berücksichtigen. Für das Verkleben von Fliesen, die in Berührung mit Grauzement ihre Farbe ändern können, empfiehlt es sich, die Kleber auf Basis von Weißzement-Bindemittel zu verwenden.
- Wenn die Fliesen auf schwachen Untergründen befestigt werden, mit einer Tragfähigkeit, die schwer zu bestimmen ist (Bsp. stauberzeugende Untergründe, schwer zu reinigen) wird empfohlen, eine Probe der Haftfähigkeit durchzuführen, die darin besteht, die Fliese anzukleben und nach 48 Stunden die Klebefestigkeit zu prüfen.
- Offene Zeit ist – ab dem Zeitpunkt des Auftragens des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zudrücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebeschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

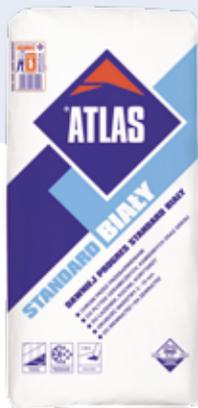
Verpackungen

Papiersäcke 5 kg, 10 kg, 25 kg.

Palette: 1100 kg in Säcken mit 5 kg, 1100 kg in Säcken mit 10 kg, 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-10-10



ATLAS STANDARD WEISS

Weißer universeller Kleber

- keine Verfärbung des Marmors und Natursteins
- für Bad, Küche, Flur
- erlaubt die Fliesen „von oben“ zu verkleben
- für Steinfliesen, polierter Gres



■ Anwendungsbereich

Ideal für Bad, Küche, Flur, Treppen.

Für Beläge aus Fliesen mit einem erhöhten Nässeaufnahmevermögen, aus künstlichem Stein und Naturstein, beispielsweise Marmor – dieser Mörtel enthält weißen Zement und verursacht keine Verfärbungen, die im Kontakt mit dem grauen Zement entstehen können.

Typen von Untergründen – Beton, Zementputze, Zement-Kaltputze, Gipsputze, Zement- und Anhydrituntergründe, nicht verputzte Wände aus Ziegeln, Keramik, Porenbeton,.

Typen von Fliesen – klein- und mittelformatige Fliesen; die gegen Verfärbungen infolge des Kontakts mit grauem Zement nicht beständig sind, (aus Keramik, Stein u.ä.).

■ Eigenschaften

Zweimal vergrößerte Stärke der Klebeschicht - von 2 bis 10 mm - erlaubt das Fliesenverkleben auf den Untergründen mit kleinen Unebenheiten, ohne dass die zusätzlichen Ausgleichsschichten aufgetragen werden müssen.

Erhöhte Griffbarkeit des Klebstoffes zu den Fliesen - besitzt einen erhöhten Anteil an redispersierbaren Harzen, womit die Gressfliesen bzw. Steinfliesen dauerhafter und starker geklebt werden, ohne dass in deren Struktur eingedrungen wird.

Der niedrigere Abfluss erlaubt die Fliesen „von oben“ zu verkleben - die entsprechende Konsistenz und die Schichtstärke den Kleberabfluss verhindern. Somit können die Arbeiten von der Oberseite der Wand angefangen werden, was das Verkleben von zugeschnittenen Fliesen an den sichtbaren Wandflächen verhindert.



■ Technische Daten

ATLAS STANDARD WEISS wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,35 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,75 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,5 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,26 – 0,28 l / 1 kg 6,50 – 7,00 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke des Mörtels (Verkleben von Fliesen bzw. Spachteln)	2 mm / 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 3 Stunden
Offene Zeit	min. 20 Minuten
Korrekturzeit	ca. 10 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Verfugen	nach ca. 24 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 3 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für den Kleber der Klasse C1T. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 2065/CPR.

CE 2007	PN-EN 12004 + A1:2012 (EN 12004:2007 + A1:2012)
Zementkleber für Fliesen Klasse C1T, normal bindend, mit kleinerem Abfluss	für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang	≥ 0,5 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach: - nach der thermischen Alterung - nach dem Eintauchen im Wasser - nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 20 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Abfluss	≤ 0,5 mm
Brandschutzklasse	A1 A1 _g
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Verlegen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift. Die Zeit für das Ausreifen beträgt entsprechend:
 - für neue Putze, die aus fertigen ATLAS-Mörteln hergestellt werden, beträgt mind. 1 Woche für jedes Zentimeter der Stärke,
 - für Untergründe ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 und ATLAS SMS 30 - mindestens 24 Stunden,
 - für Untergrund ATLAS POSTAR 20 - mindestens 4 – 5 Tagen,
 - für selbstnivellierende Massen ATLAS TERPLAN N bzw. ATLAS TERPLAN R - mindestens 3 Tagen,
 - für Anhydrituntergründe - mindestens 2 – 3 Wochen,
 - für Betonuntergründe - mindestens 28 Tage,,
- **luft-trocken oder matt-feucht**,
- **eben** – Die max. Kleberstärke beträgt 5 mm; Für den Ausgleich des Untergrundes kann der ATLAS-Mörtel ZW 330 eingesetzt werden,
- **gereinigt** - von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- **grundiert mit einem der ATLAS-Präparate:**

Zementuntergründe:

- ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahmefähigkeit des Untergrundes übermäßig oder uneinheitlich ist.
- ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern.

Gipsputze und Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 3 Stunden verbrauchen.

Das Auftragen des Mörtels

Den Mörtel ist mit einer glatten Stahlkelle aufzutragen, und danach gleichmäßig zu verteilen und zu profilieren (möglichst in einer Richtung). Dabei eine Zahnkelle verwenden.

Das Verlegen von Fliesen

Nach dem Auftragen behält der Mörtel seine Eigenschaften während ca. 20 Minuten bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit. In dieser Zeit sollen die Fliesen verlegt und zugeedrückt werden (nach dem Zudrücken der Fliese soll die Kontaktfläche gleichmäßig und möglichst groß sein – mindestens 2/3 der Fliesenfläche). Werden Fliesen auf dem Boden verlegt oder Beläge im Außenbereich von Gebäuden hergestellt, wird empfohlen, für eine vollständige Klebefläche zu sorgen. Den übermäßigen Mörtel an den Fugen laufend entfernen.

Das Korrigieren der Fliesenlage

Die angeklebte Fliese kann man während 10 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Das Verfugen und die Nutzung des Belags

Mit dem Verfugen kann man nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.



Verbrauch

Für die vollständige Füllung des Raumes unter der Fliese werden durchschnittlich ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² / auf je 1 mm Klebeschicht verbraucht. Dies hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne (mm)	Stärke der Klebeschicht (mm)	2/3 der Ausfüllung (kg/m ²)	Vollgefüllt (kg/m ²)
Mosaik bis 2 x 2 cm	4,0	2,0	2,0	3,0
Kleinformatige Fliesen bis 10 x 10 cm	4,0 – 6,0	3,0	3,0	4,5
Mittelformatige Fliesen bis 30 x 30 cm	6,0 – 8,0	4,0	4,0	6,0
	6,0 – 8,0	5,0	5,0	7,5
	≥ 10,0	10,0	10,0	15,0

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verwindung der Ebene zu berücksichtigen.
- Wenn die Fliesen auf schwachen Untergründen befestigt werden, mit einer Tragfähigkeit, die schwer zu bestimmen ist (Bsp. stauberzeugende Untergründe, schwer zu reinigen) wird empfohlen, eine Probe der Haftfähigkeit durchzuführen, die darin besteht, die Fliese anzukleben und nach 48 Stunden die Klebefestigkeit zu prüfen.
- Offene Zeit ist – ab dem Zeitpunkt des Auftragens des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zudrücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebeschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-10-10



ATLAS MIG 2 (früher Atlas Progres Express) schnellbindender Kleber

- erhöhte Griffigkeit des Klebstoffes zu den Fliesen
- Begehen und Verfugen bereits nach 4 Stunden
- empfohlen für schnelle Renovierungen
- erlaubt die Fliesen „von oben“ zu verlegen
- für keramische Fliesen, einschließlich Gres



■ Anwendungsbereich

Aus Keramikfliesen, die während kurzfristigen Renovierungsarbeiten ausgeführt werden – überall dort, wo man die renovierte Fläche für längere Zeit aus dem Betrieb zu nehmen nicht möglich ist bzw. problematisch sein kann – Banken, Läden, Bahnhöfe, Restaurants, Krankenhäuser, Kommunikationswege.

Gehört zu ATLAS-Produkten zur schnellen Ausführung von Belägen – bei der Anwendung von der schnell trocknenden Emulsion UNI-GRUNT (trocken nach 2 h), des Klebers ATLAS MIG 2 (Abbindezeit 4 h) sowie der Fuge ARTIS (Abbindezeit 3 h) ist die Freigabe des Fußbodenbelags zur Nutzung bereits nach ca. 9 Stunden nach der Grundierung des Untergrundes möglich.

Typen von Untergründen – Beton, Reparaturmörtel, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Gipsputze, Zement- und Anhydritestrichedie, nicht verputzte Wände aus Ziegeln, Keramik, Porenbeton, Silikatelementen.

Typen von Fliesen – klein- und mittelformatige Fliesen; aus Keramik (Glaser, Terrakotta, Gres, Mosaik) aus Zement, Stein u.ä.

■ Eigenschaften

Erhöhte Griffigkeit des Klebstoffes zu den Fliesen - besitzt einen erhöhten Anteil an redispersierbaren Harzen, womit die Gressfliesen bzw. Steinfliesen dauerhafter und starken geklebt werden, ohne dass in deren Struktur eingedrungen wird.

Schnelle Abbindezeit – Begehen und Verfugen der Fliesen bereits nach 4 Stunden nach dem Ankleben möglich.

Reduzierter Abfluss erlaubt die Fliesen von oben zu verlegen – gemäß den Empfehlungen, optimale Wahl der Konsistenz und der Schichtstärke eliminieren den Abfluss des Kleber, was wiederum die Arbeiten vom oben der Wand aufzunehmen erlaubt und das Zuschneiden von Fliesen auf sichtbaren Stellen vermeidet.

Verlängerte offene Zeit erlaubt die Fliesen auf die Klebschicht sogar 30 Minuten nach dem Auftragen auf dem Untergrund zu verlegen – man kann den Kleber gleichzeitig auf größere Flächen auftragen, und so die Arbeitszeit verkürzen.

■ Technische Daten

ATLAS MIG 2 wird als eine trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1.5 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1.65 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1.4 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,22 l/1 kg ca. 5.5 l/25 kg
Min./max. Schichtstärke des Mörtels	2 mm ÷ 5 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 1 Stunde
Offene Zeit	min. 30 Minuten
Korrekturzeit	ca. 10 Minuten
Begehar	nach ca. 4 Stunden
Verfugen	nach ca. 4 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 3 Tagen

Die in der Tabelle empfohlenen Zeiten gelten für eine Verarbeitung bei einer Temperatur von ca. 23°C und 55% Luftfeuchtigkeit.

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für den Kleber der Klasse C1FTES1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 087/CPR.

CE 0767	PN-EN 12004 + A1:2012 (EN 12004:2007 + A1:2012)
Zementkleber für Fliesen Klasse C1FTE, schnell bindend, mit kleinerem Abfluss und verlängerter offener Zeit	für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang - früh (nach einem Zeitraum von nicht mehr als 6 Stunden)	≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach: - nach der thermischen Alterung - nach dem Eintauchen im Wasser - nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 30 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Abfluss	≤ 0,5 mm
Brandschutzklasse	A1 A1 _n
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



Verlegen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift. Die Zeit für das Ausreifen beträgt entsprechend:
 - für neue Putze, die aus fertigen ATLAS-Mörteln hergestellt werden, beträgt mind. 1 Woche für jedes Zentimeter der Stärke,
 - für Untergründe ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 und ATLAS SMS 30 - mindestens 24 Stunden,
 - für Untergrund ATLAS POSTAR 20 - mindestens 4 – 5 Tagen,
 - für selbstnivellierende Massen ATLAS TERPLAN N bzw. ATLAS TERPLAN R - mindestens 3 Tagen,
 - für Anhydrituntergründe - mindestens 2 – 3 Wochen,
 - für Betonuntergründe - mindestens 28 Tage, ,
- **luft-trocken oder matt-feucht**,
- **eben** – Die max. Kleberstärke beträgt 5 mm; Für den Ausgleich des Untergrundes kann der ATLAS-Mörtel ZW 330 eingesetzt werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- **das Grundieren mit einem der ATLAS-Präparate:**

Zementuntergründe:

- ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahmefähigkeit des Untergrundes übermäßig oder uneinheitlich ist.
- ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern.

Gipsputze und Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse

in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 1 Stunde verbrauchen.

Das Auftragen des Mörtels

Der Mörtel ist mit einer glatten Stahlkelle aufzutragen, und danach gleichmäßig zu verteilen und zu profilieren (möglichst in einer Richtung). Dabei eine Zahnkelle verwenden.

Das Verlegen von Fliesen

Nach dem Verteilen behält der Mörtel seine Eigenschaften während ca. 30 Minuten (bei einer Temperatur von ca. 23°C und 55 % Luftfeuchtigkeit). In dieser Zeit sollen die Fliesen verlegt und zgedrückt werden (nach dem Zudrücken der Fliese soll die Kontaktfläche gleichmäßig und möglichst groß sein – mindestens 2/3 der Fliesenfläche). Werden Fliesen auf dem Boden verlegt oder Beläge im Außenbereich von Gebäuden hergestellt, wird empfohlen, für eine vollständige Klebefläche zu sorgen.

Den übermäßigen Mörtel an den Fugen laufend entfernen.

Das Korrigieren der Fliesenlage

Die Ausrichtung der Fliesen kann korrigiert werden, in dem sie vorsichtig in der Klebeebene verschoben werden. Die Korrektur kann innerhalb von maximal 10 Minuten ab Andrücken der Fliesen erfolgen (bei einer Temperatur von ca. 23°C und 55% Luftfeuchtigkeit).

Das Verfugen und die Nutzung des Belags

Mit dem Verfugen kann man nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 4 Stunden beginnen. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.



Verbrauch

Für die vollständige Füllung des Raumes unter der Fliese werden durchschnittlich ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² / auf je 1 mm Klebeschicht verbraucht. Dies hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne (mm)	Stärke der Klebschicht (mm)	2/3 der Ausfüllung (kg/m ²)	Vollgefüllt (kg/m ²)
Mosaik bis 2 x 2 cm	4,0	2,0	2,0	3,0
Kleinformatige Fliesen bis 10 x 10 cm	4,0 – 6,0	3,0	3,0	4,5
Mittelformatige Fliesen bis 30 x 30 cm	6,0 - 8,0 6,0 – 8,0	4,0 5,0	4,0 5,0	6,0 7,5

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verwindung der Ebene zu berücksichtigen. Für das Verkleben von Fliesen, die in Berührung mit Grauzement ihre Farbe ändern können, empfiehlt es sich, die Kleber auf Basis von Weißzement-Bindemittel zu verwenden.
- Eine erhöhte Luftfeuchtigkeit bzw. niedrige Temperatur verlängern die Abbindezeit des Mörtels.
- Offene Zeit ist – ab dem Zeitpunkt des Auftragens des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zudrücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

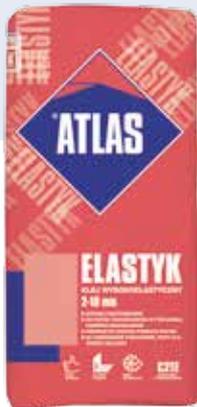
Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken mit 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-18



ATLAS ELASTYK Hochelastischer Kleber

- hohe Haftfähigkeit und Elastizität
- auf Fußboden- und Wandheizung
- Verlängerte offene Zeit
- reduzierter Abfluss
- auf schwierige Untergründe – z. B. Gipskartonplatten



Optimal abgestimmte Zusammensetzung

Optimale Zusammensetzung von Komponenten bewirkt, dass ATLAS ELASTYK seine hohe Elastizität und Haftfähigkeit bei vergleichbar niedrigeren Materialkosten behält.

Anwendungsbereich

Empfohlen bei Belägen, die schwierigen Nutzungsbedingungen ausgesetzt sind – untypische Untergründe sowie negative Einflüsse von Witterungsbedingungen.

Ideal für Beläge, die durch Verformungen bedroht werden – dank hoher Elastizität gleicht folgende Spannungen sehr gut aus:

- thermische – auf Balkonen, Fassaden, bei der Boden- und Wandheizung (auf Terrassen wird der Kleber der Klasse S1 - ATLAS PLUS empfohlen),
- mechanische – auf G-K-Platten sowie Faser-Gips/Zement-Platten, auf elastischen Hydroisierungen WODER E bzw. WODER DUO.

Ermöglicht Fliesen auf schwierigen Untergründen zu verlegen, - beispielsweise auf Terrazzo.

Typen von Untergründen – die oben erwähnten problematischen bzw. verformbaren Untergründe sowie verputzte bzw. nicht verputzte Wände aus Blöcken, Hohlsteinen, Ziegeln, Zement- und Anhydrituntergründe.

Typen von Fliesen – klein-, mittel- und großformatige Fliesen; aus Keramik (Glasuren, Terrakotta, Gres, Mosaik) aus Zement, Stein u.ä.

Anwendungsbereich

Große Spanne von Schichtstärken - von 2 bis 10 mm - erlaubt Fliesen auf Untergründen mit kleinen Unebenheiten zu verlegen.

Erhöhte Haftfähigkeit – minimale Haftfähigkeit zum Untergrund beträgt 1 N/mm².

Reduzierter Abfluss erlaubt die Fliesen von oben zu verlegen – gemäß den Empfehlungen, optimale Wahl der Konsistenz und der Schichtstärken eliminiert den Abfluss des Klebers, was wiederum die Arbeiten vom oben der Wand aufzunehmen erlaubt und das Zuschneiden von Fliesen an sichtbaren Stellen vermeidet.

Verlängerte offene Zeit erlaubt die Fliesen auf die Klebeschicht sogar 30 Minuten nach dem Auftragen auf dem Untergrund zu verlegen – man kann den Kleber gleichzeitig auf größere Flächen auftragen, und so die Arbeitszeit verkürzen.

Technische daten

ATLAS ELASTYK wird als eine Trockenmischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagsstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,35 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,6 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,45 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,26 ÷ 0,27 l / 1 kg 6,5 ÷ 6,75 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke des Mörtels	2 mm / 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5 °C bis +25 °C
Reifen	5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 30 Minuten
Korrekturzeit	10 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Verfugen	nach ca. 24 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 3 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

Technische anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für den Kleber der Klasse C2TE. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 100/CPR.

CE 2007, 0767	PN-EN 12004 + A1:2012 (EN 12004:2007 + A1:2012)
Zementkleber für Fliesen Klasse C2TE, mit erhöhten Parametern, kleinerem Abfluss und verlängerter offener Zeit	für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang	≥ 1,0 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach:	
- nach der thermischen Alterung	≥ 1,0 N/mm ²
- nach dem Eintauchen im Wasser	≥ 1,0 N/mm ²
- nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 1,0 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 30 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Abfluss	≤ 0,5 mm
Brandschutzklasse	A1 A1 _{fl}
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Verlagen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift. Die Zeit für das Ausreifen beträgt entsprechend:
 - für Untergründe ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 und ATLAS SMS 30 - mindestens 24 Stunden,
 - für Untergrund ATLAS POSTAR 20 - mindestens 4 – 5 Tagen,
 - für selbstnivellierende Massen ATLAS TERPLAN N sowie ATLAS TERPLAN R - mindestens 3 Tagen,
 - für Anhydrituntergründe - mindestens 2 – 3 Wochen,
 - für Betonuntergründe - mindestens 28 Tage,
- **luft-trocken oder matt-feucht**,
- **eben** – Die max. Kleberstärke beträgt 10 mm; Für den Ausgleich des Untergrundes kann der ATLAS-Mörtel ZW 330 eingesetzt werden,
- **gereinigt** - von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- **grundiert mit einem der ATLAS-Präparate:**

Zementuntergründe:

- ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahmefähigkeit des Untergrundes übermäßig oder uneinheitlich ist.
- ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern.

Gipsputze und Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schüteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Kleber für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Der so vorbereitete Mörtel ist während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Das Auftragen des Mörtels

Den Mörtel ist mit einer glatten Stahlkelle aufzutragen, und danach gleichmäßig zu verteilen und zu profilieren.

Das Verlegen von Fliesen

Nach dem Auftragen behält der Mörtel seine Eigenschaften während ca. 30 Minuten (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit). In dieser Zeit sollen die Fliesen verlegt und zuge-drückt werden (nach dem Zudrücken der Fliese soll die Kontaktfläche gleichmäßig und möglichst groß sein – mindestens 2/3 der Fliesenfläche). Werden Fliesen auf dem Boden verlegt oder Beläge im Außenbereich von Gebäuden hergestellt, wird empfohlen, für eine vollständige Klebefläche zu sorgen. Den übermäßigen Mörtel an den Fugen laufend entfernen.

Das Korrigieren der Fliesenlage

Die angeklebte Fliese kann man während 10 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Das Verfugen und die Nutzung des Belags

Mit dem Verfugen kann man nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.



Verbrauch

Für die vollständige Füllung des Raumes unter der Fliese werden durchschnittlich ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² /auf je 1 mm Klebeschicht verbraucht. Dies hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne [mm]	Stärke der Klebschicht [mm]	2/3 der Befüllung [kg/m ²]	Vollständige Befüllung [kg/m ²]
Mosaik bis 2 x 2 cm	4,0	2,0	2,0	3,0
Kleinformatige bis 10 x 10 cm	4,0 – 6,0	3,0	3,0	4,5
Mittelformate bis 30 x 30 cm	6,0 – 8,0	4,0	4,0	6,0
Großformatige bis 30 x 30 cm	> 10,0	10,0	10,0	15,0

Wichtige zusätzliche Informationen

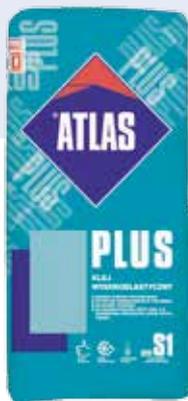
- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verwindung der Ebene zu berücksichtigen. Für das Verkleben von Fliesen, die in Berührung mit Grauzement ihre Farbe ändern können, empfiehlt es sich, die Kleber auf Basis von Weißzement-Bindemittel zu verwenden.
- Die Offene Zeit - ab dem Zeitpunkt des Auftragens des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zudrücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Der übermäßige Mörtel, der an den Fugen beim Zudrücken bleibt ist laufend zu entfernen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernende Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr- enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke: 25 kg.

Palette: 1200 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit. Aktualisiert am 2014-09-18



ATLAS PLUS Hochelastischer verformbarer Kleber S1

- eingeschränkten Staubbelastung, verformbar S1
- auf schwierige Untergründe – OSB-Platten, Gipskartonplatten, alte Fliesen
- auf Terrassen, Balkone, Fassaden
- auf Fußboden- und Wandheizung
- Reduzierung der Staubentwicklung, plastische Formel



Neue Betriebsparameter

Reduzierung der Staubentwicklung – Verminderung von Staub, der beim Hineinfüllen von Säcken und bei der ersten Etappe des Mischvorgangs entsteht. Dies verbessert die Arbeitsbedingungen des Fliesenlegers und sorgt für die Sauberkeit am Arbeitsplatz.

Plastische Formel – Der Kleber lässt sich leicht kneten und auftragen – Die Adhäsionskräfte verhindern „das Rollen“ des Klebers auf das Reibeblech (beim richtig grundierten Untergrund).

Einheitliche Masse – Der Kleber bildet homogenes Gemisch in Bezug auf die Verteilung einzelner Bestandteile in der vorbereiteten Masse. Diese Eigenschaft in Verbindung mit idealer Auswahl von Zuschlagstoffen verursacht, dass der zerkleinerte Kleber lange Lebensdauer hat, wobei sich seine Konsistenz nicht verändert. Perfekte Korrigierbarkeit dank idealer Auswahl einzelner Bestandteile. Somit kann die Lage der Fliesen problemlos korrigiert werden.

Hohe Haftfähigkeit – Ein großer Anteil von redispersierbaren Harzen sorgt für die dauerhafte Verbindung mit verschiedenen Fliesensorten, auch nicht aufnahmefähigen Fliesen wie Steingutfliesen.

Zellulosefasern:

– Sie werden als Bewehrungsschicht für den Kleber eingesetzt und gleichen die Spannungen aus, die auf den sich verformenden Untergründen entstehen,

– Sie vermindern die Folgen heftigen Wasserabziehens an der Kontaktfläche zwischen dem Kleber und dem aufnahmefähigen Untergrund und an der Verdampfungsoberfläche des Klebers (insbesondere an der maximal aufgetragenen Kleberschicht), wobei sie das Wasser unter Einhaltung des gleichen Wasserstandes in der ganzen Schicht transportieren.

Typen von Untergründen – die oben erwähnten problematischen bzw. verformbaren Untergründe sowie verputzte bzw. nicht verputzte Wände aus Blöcken, Hohlsteinen, Ziegeln, Zement- und Anhydrituntergründe.

Typen von Fliesen – klein-, mittel- und großformatige Fliesen; aus Keramik (Glaser, Terrakotta, Gres, Mosaik) aus Zement, Stein u.ä.

Anwendungsbereich

Wird für das Ankleben von Belägen empfohlen, welche besonders schweren Nutzungsbedingungen ausgesetzt sind – was auf Sondercharakter des Untergrunds sowie auf negative Einflüsse der Witterung zurückzuführen wäre.

Ideal für Beläge, die durch Verformungen bedroht werden – dank hoher Elastizität gleicht folgende Spannungen sehr gut aus:

- thermische – auf Balkonen, Terrassen, Fassaden, Kamine, bei der Boden- und Wandheizung,
- mechanische – auf Holzdecken, auf Gipskartonplatten, an schwachen Trennwänden, auf elastischen Hydroisolierungen WODER E, WODER W bzw. WODER DUO.

Ermöglicht Fliesen auf problematischen Untergründen zu verlegen – solchen wie: OSB-Platten, Terrazzo, „Fliese auf Fliese“, sowie auf stark haftende Farbschichten (Lambris aus Ölfarben), aus bituminöser Masse (Parkett-Reste), aus Kleberresten von PVC-Platten usw.

Eigenschaften

Hochflexibel – Verformbarkeit S1 – Die zulässige Beugung des gehärteten Klebers beläuft sich auf 2,5-5 mm (Prüfung nach PN-EN 12002).

Zweimal vergrößerte Stärke der Klebeschicht – von 2 bis 10 mm – erlaubt das Fliesenverkleben auf den Untergründen mit kleinen Unebenheiten, ohne dass die zusätzlichen Ausgleichsschichten aufgetragen werden müssen.

Zeichnet sich durch hohe Haftfähigkeit aus – reelle Haftfähigkeit auf einem Betonuntergrund unter normalen Bedingungen beträgt 2,0 N/mm² (minimale Haftfähigkeit, die durch die Norm vorausgesetzt ist, beträgt 1 N/mm²).

Reduzierter Abfluss erlaubt die Fliesen von oben zu verlegen – gemäß den Empfehlungen, optimale Wahl der Konsistenz und der Schichtstärke eliminieren den Abfluss des Klebers, was wiederum die Arbeiten von oben der Wand aufzunehmen erlaubt und das Zuschneiden von Fliesen auf sichtbaren Stellen der Fläche vermeidet.

Verlängerte offene Zeit erlaubt die Fliesen auf die Klebeschicht sogar 30 Minuten nach dem Auftragen auf dem Untergrund zu verlegen – man kann den Kleber gleichzeitig auf größere Flächen auftragen, und so die Arbeitszeit verkürzen.

Mit diesem Kleber können die Fliesen verklebt werden, die als Verkleidung der Trinkwasserbehälter eingesetzt werden.

Technische Daten

ATLAS PLUS wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,8 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,5 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,23 l / 1 kg
	1,00 – 1,15 l / 5 kg
	2,00 – 2,30 l / 10 kg
	5,00 – 5,75 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke des Mörtels	2 mm ÷ 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 30 Minuten
Korrekturzeit	10 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Verfugen	nach ca. 24 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 3 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für den Kleber der Klasse C2TE S1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 1002/CPR.

 2007, 0767	PN-EN 12004 + A1:2012 (EN 12004:2007 + A1:2012)
Verformbarer Zementkleber für Fliesen Klasse C2TE S1, mit erhöhten Parametern, kleinerem Abfluss und verlängerter offener Zeit	für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang	≥ 1,0 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach:	
- nach der thermischen Alterung	≥ 1,0 N/mm ²
- nach dem Eintauchen im Wasser	≥ 1,0 N/mm ²
- nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 1,0 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 30 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Abfluss	≤ 0,5 mm
Brandschutzklasse	A2 – s1, d0 A2 – s1
Querverformung	≥ 2,5 und < 5 mm
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene

Verlegen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift. Die Zeit für das Ausreifen beträgt entsprechend:
 - für neue Putze, die aus fertigen ATLAS-Mörteln hergestellt werden, beträgt mind. 1 Woche für jedes Zentimeter der Stärke,
 - für Untergründe ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 und ATLAS SMS 30 - mindestens 24 Stunden,
 - für Untergrund ATLAS POSTAR 20 - mindestens 4 – 5 Tagen,
 - für selbstnivellierende Massen ATLAS TERPLAN N sowie ATLAS TERPLAN R - mindestens 3 Tagen,
 - für Anhydrituntergründe - mindestens 2 – 3 Wochen,
 - für Betonuntergründe - mindestens 28 Tage,
- **luft-trocken oder matt-feucht**,
- **eben** – Die max. Kleberstärke beträgt 10 mm; Für den Ausgleich des Untergrundes kann der ATLAS-Mörtel ZW 330 eingesetzt werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- **grundiert mit einem der ATLAS-Präparate:**

Zementuntergründe:

- ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahmefähigkeit des Untergrundes übermäßig oder uneinheitlich ist.
- ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern.

Gipsputze und Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Die Grobspanplatten sind stabil so zu befestigen, dass sie unter Dauerbelastung nicht schwanken. Die Anordnung von Schichten mit Grobspanplatten soll so ausgelegt und hergestellt werden, dass die Bodenschicht nicht verformt, was zur Beschädigung der Verkleidung führen könnte. Nach der Befestigung sind die Grobspanplatten zu schleifen und zu entstauben. Außerdem empfiehlt es sich, die Grobspanplatten mit ATLAS WODER W-Masse bzw. ATLAS WODER E-Masse als Feuchtigkeitsschutz und zur Verbesserung der Haftfähigkeit des Klebers zu beschichten. Wahlweise kann ATLAS GRUNTO-PLAST als Kontaktschicht zur Verbesserung der Haftfähigkeit einzusetzen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 5 Stunden verbrauchen.

Das Auftragen des Mörtels

Den Mörtel ist mit einer glatten Stahlkelle aufzutragen, und danach gleichmäßig zu verteilen und zu profilieren (möglichst in einer Richtung). Dabei eine Zahnkelle verwenden.

Das Verlegen von Fliesen

Nach dem Auftragen behält der Mörtel seine Eigenschaften während ca. 30 Minuten (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit). Die Kontaktfläche zwischen der Fliese und dem Kleber soll gleichmäßig und möglichst groß sein. Sie soll:

- mind. 60% - für die Wände und Fußböden im Innenbereich und
 - 100% - für die Fußböden mit Heizsystemen betragen, die großen Beanspruchungen ausgesetzt sind (Garagen, Verkehrswege, Lager), Schwimmbäder sowie alle Flächen im Außenbereich.
- Den übermäßigen Mörtel an den Fugen laufend entfernen.

Das Korrigieren der Fliesenlage

Die angeklebte Fliese kann man während 10 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Das Verfugen und die Nutzung des Belags

Mit dem Verfugen kann man nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.



Verbrauch

Für die vollständige Füllung des Raumes unter der Fliese werden durchschnittlich ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² / auf je 1 mm Klebeschicht verbraucht. Dies hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne (mm)	Stärke der Klebschicht (mm)	2/3 der Ausfüllung (kg/m ²)	Vollgefüllt (kg/m ²)
Mosaik bis 2 x 2 cm	4,0	2,0	2,0	3,0
Kleinformatige Fliesen bis 10 x 10 cm	4,0 – 6,0	3,0	3,0	4,5
Mittelformatige Fliesen bis 30 x 30 cm	6,0 - 8,0 6,0 – 8,0	4,0 5,0	4,0 5,0	6,0 7,5
Großformatige Fliesen ab 30 x 30 cm	≥ 10,0	10,0	10,0	15,0

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verdrehung der Ebene zu berücksichtigen. Für das Verkleben von Fliesen, die in Berührung mit Grauzement ihre Farbe ändern können, empfiehlt es sich, die Kleber auf Basis von Weißzement-Bindemittel zu verwenden.
- Offene Zeit ist – ab dem Zeitpunkt des Auftragens des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zudrücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebeschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Die Trinkwasserbehälter sind nach der Reifezeit des Produktes mit Wasser abzuspuhlen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate für Papiersäcke und 24 Monate für Foliensäcke ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Foliensäcke 5 kg, Papiersäcke 10 kg, 25 kg

Palette: 720 kg in Säcken zu 5 kg (36 Schachteln zu je 4 Säcken), 1100 kg in Säcken zu 10 kg, 1200 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-18



ATLAS PLUS WEISS

Weißer hochelastischer verformbarer Kleber S1

- keine Verfärbung des Marmors und Natursteins
- hohe Elastizität und Haftfähigkeit, verformbar S1
- für Glasmosaik, Stein-Keramik
- auf Terrassen, Fassaden, Kamine und Heizungssysteme
- auf schwierige Untergründe – OSB-Platten, Gipskartonplatten, alte Fliesen



Anwendungsbereich

Für Beläge aus Fliesen mit einem erhöhten Nässeaufnahmevermögen, aus künstlichem Stein und Naturstein, beispielsweise Marmor – dieser Mörtel enthält weißen Zement und verursacht keine Verfärbungen, die im Kontakt mit dem grauen Zement entstehen können. **Ideal zum Ankleben der Glasmosaik sowie zum Verbinden von Glasbausteinen** – aufgrund der hohen Haftfähigkeit sowie des weißen Zements. **Wird für das Ankleben von Belägen empfohlen, welche besonders schweren Nutzungsbedingungen ausgesetzt sind** – was auf Sondercharakter des Untergrunds sowie auf negative Einflüsse der Witterung zurückzuführen wäre, **Ideal für Beläge, die mit Verformungen bedroht werden** – dank hoher Elastizität gleicht folgende Spannungen sehr gut aus:

- thermische – auf Balkonen, Terrassen, Fassaden, Kamine, bei der Boden- und Wandheizung
- mechanische – auf Holzdecken, auf G-K-Platten, an schwachen Trennwänden, auf elastischen Hydroisolierungen WODER E, WODER W bzw. WODER DUO.

Ermöglicht Fliesen auf problematischen Untergründen zu verlegen – solchen wie: OSB-Platten, Terrazzo, „Fliese auf Fliese“, auf Untergründen aus bituminöser Masse (Parkett-Reste), aus Kleberresten von PVC-Platten usw.

Typen von Untergründen – die oben erwähnten problematischen bzw. verformbaren Untergründe sowie verputzte bzw. nicht verputzte Wände aus Blöcken, Hohlsteinen, Ziegeln, Zement- und Anhydrituntergründe.
Typen von Fliesen – kleine, mittel- und großformatige Fliesen; mit mittlerer und niedriger Saugfähigkeit; aus Keramik, Zement, Stein u.ä.

Eigenschaften

Hochflexibel – Verformbarkeit S1 – zulässige Biegung des erhärteten Kleber zwischen 2,5 und 5 mm.
Zweimal vergrößerte Stärke der Klebeschicht - von 2 bis 10 mm - erlaubt das Fliesenverkleben auf den Untergründen mit kleinen Unebenheiten, ohne dass die zusätzlichen Ausgleichsschichten aufgetragen werden müssen.
Erhöhte Haftfähigkeit – reelle Haftfähigkeit auf einem Betonuntergrund unter normalen Bedingungen beträgt 2 N/mm² (minimale Haftfähigkeit, die durch die Norm vorausgesetzt ist, beträgt 1 N/mm²).
Verlängerte offene Zeit erlaubt die Fliesen auf die Klebeschicht sogar 30 Minuten nach dem Auftragen auf dem Untergrund zu verlegen – man kann den Kleber gleichzeitig auf größere Flächen auftragen, und so die Arbeitszeit verkürzen.
Reduzierter Abfluss erlaubt die Fliesen von oben zu verlegen – gemäß den Empfehlungen, optimale Wahl der Konsistenz und der Schichtstärke eliminieren den Abfluss des Kleber, was wiederum die Arbeiten vom oben der Wand aufzunehmen erlaubt und das Zuschneiden von Fliesen auf sichtbaren Stellen der Fläche vermeidet. .
Mit diesem Kleber können die Fliesen verklebt werden, die als Verkleidung der Trinkwasserbehälter eingesetzt werden.



Technische Daten

ATLAS PLUS WEISS wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagsstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,3 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,6 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,5 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,26 – 0,28 l/ 1kg
	1,3 – 1,4 l/ 5kg 6,50 – 7,00 l/ 25 kg
Min./max. Schichtstärke des Mörtels	2 mm / 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 30 Minuten
Korrekturzeit	10 Minuten
Begehrbar	nach ca. 24 Stunden
Verfugen	nach ca. 24 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 3 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für den Kleber der Klasse C2TES1. Erklärung über Nuzeigenschaften Nr. 1030/CPR.

CE 2007, 0767	PN-EN 12004 + A1:2012 (EN 12004:2007 + A1:2012)
Verformbarer Zementkleber für Fliesen Klasse C2TE S1, mit erhöhten Parametern, kleinerem Abfluss und verlängerter offener Zeit	für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang	≥ 1,0 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach:	
- nach der thermischen Alterung	≥ 1,0 N/mm ²
- nach dem Eintauchen im Wasser	≥ 1,0 N/mm ²
- nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 1,0 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 30 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Abfluss	≤ 0,5 mm
Brandschutzklasse	A2 – s1, d0 A2 _s – s1
Querverformung	≥ 2,5 und < 5 mm
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Verlegen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** sein – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift. Die Zeit für das Ausreifen beträgt entsprechend:
 - für neue Putze, die aus fertigen ATLAS-Mörteln hergestellt werden, beträgt mind. 1 Woche für jedes Zentimeter der Stärke,
 - für Untergründe ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 und ATLAS SMS 30 - mindestens 24 Stunden,
 - für Untergrund ATLAS POSTAR 20 - mindestens 4 – 5 Tagen,
 - für selbstnivellierende Massen ATLAS TERPLAN N sowie ATLAS TERPLAN R - mindestens 3 Tagen,
 - für Anhydrituntergründe - mindestens 2 – 3 Wochen,
 - für Betonuntergründe - mindestens 28 Tage,
- **luft-trocken oder matt-feucht**,
- **eben** – Die max. Kleberstärke beträgt 10 mm; Für den Ausgleich des Untergrundes kann der ATLAS-Mörtel ZW 330 eingesetzt werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen. ,
- **grundiert mit einem der ATLAS-Präparate:**

Zementuntergründe:

- ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahmefähigkeit des Untergrundes übermäßig oder uneinheitlich ist.
- ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern.

Gipsputze und Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Die Grobspanplatten sind stabil so zu befestigen, dass sie unter Dauerbelastung nicht schwanken. Die Anordnung von Schichten mit Grobspanplatten soll so ausgelegt und hergestellt werden, dass die Bodenschicht nicht verformt, was zur Beschädigung der Verkleidung führen könnte. Nach der Befestigung sind die Grobspanplatten zu schleifen und zu entstauben. Außerdem empfiehlt es sich, die Grobspanplatten mit ATLAS WODER W-Masse bzw. ATLAS WODER E-Masse als Feuchtigkeitsschutz und zur Verbesserung der Haftfähigkeit des Klebers zu beschichten. Wahlweise kann ATLAS GRUNTO-PLAST als Kontaktschicht zur Verbesserung der Haftfähigkeit einzusetzen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Das Auftragen des Mörtels

Den Mörtel ist mit einer glatten Stahlkelle aufzutragen, und danach gleichmäßig zu verteilen und zu profilieren (möglichst in einer Richtung). Dabei eine Zahnkelle verwenden.

Das Verlegen von Fliesen

Nach dem Auftragen behält der Mörtel seine Eigenschaften während ca. 30 Minuten (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit). Die Kontaktfläche zwischen der Fliese und dem Kleber soll gleichmäßig und möglichst groß sein. Sie soll:

- mind. 60% - für die Wände und Fußböden im Innenbereich und
 - 100% - für die Fußböden mit Heizsystemen betragen, die großen Beanspruchungen ausgesetzt sind (Garagen, Verkehrswege, Lager), Schwimmbäder sowie alle Flächen im Außenbereich.
- Den übermäßigen Mörtel an den Fugen laufend entfernen.

Das Korrigieren der Fliesenlage

Die angeklebte Fliese kann man während 10 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren.

Das Verfugen und die Nutzung des Belags

Die angeklebte Fliese kann man während 10 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).



Verbrauch

Für die vollständige Füllung des Raumes unter der Fliese werden durchschnittlich ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² / auf je 1 mm Klebeschicht verbraucht. Dies hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne (mm)	Stärke der Klebschicht (mm)	2/3 der Ausfüllung (kg/m ²)	Vollgefüllt (kg/m ²)
Mosaik bis 2 x 2 cm	4,0	2,0	2,0	3,0
Kleinformatige Fliesen bis 10 x 10 cm	4,0 – 6,0	3,0	3,0	4,5
Mittelformatige Fliesen bis 30 x 30 cm	6,0 - 8,0 6,0 – 8,0	4,0 5,0	4,0 5,0	6,0 7,5
Großformatige Fliesen ab 30 x 30 cm	≥ 10,0	10,0	10,0	15,0

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verwindung der Ebene zu berücksichtigen.
- Offene Zeit ist – ab dem Zeitpunkt des Auftragens des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zudrücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebeschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Die Trinkwasserbehälter sind nach der Reifezeit des Produktes mit Wasser abzuspülen.
- Beim Verlegen von dünnen Marmorfliesen kann es zu zeitweiligen Verfärbungen kommen, die aufgrund von hoher Nässeaufnahmefähigkeit entstehen. Der angeklebte Marmor wird nach ca. 7 Tagen, nach dem vollständigen Austrocknen, zu dessen ursprünglichem Farbton.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln..
- den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate für Papiersäcke und 24 Monate für Foliensäcke ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

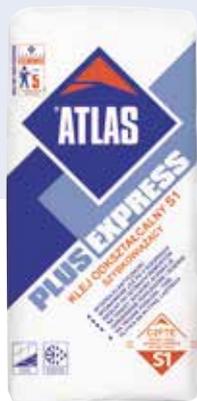
Verpackungen

Foliensäcke 5 kg, Papiersäcke 25 kg.

Palette: 720 kg in Säcken zu 5 kg, 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-18



ATLAS PLUS EXPRESS

Hochelastischer, verformbarer, schnell bindender Kleber S1

- empfohlen für schnelle Renovierungen
- begehen und verfugen bereits nach 4 Stunden
- hohe Elastizität und Haftfähigkeit, verformbar S1
- auf schwierige Untergründe – OSB-Platten, alte Fliesen, Terrazzo
- auf Terrassen, Balkone, Fußbodenheizung



■ Anwendungsbereich

Empfohlen für Beläge, die während kurzfristigen Renovierungen angefertigt werden – überall dort, wo das Absperren von renovierten Flächen problematisch bzw. unmöglich ist – Banken, Läden, Bahnhöfe, Restaurants, Arztpraxen, Flure, Kommunikationswege.

Bildet ein Element der ATLAS-Reihe zum schnellen Herstellen von Belägen – unter der Anwendung der schnell trocknenden Emulsion UNI-GRUNT (Trocknungszeit 2 h), des Klebers PLUS EXPRESS (Abbindezeit 4 h) sowie der Fuge ARTIS (Abbindezeit 3 h) ist das Begehen des Fußbodenbelags bereits nach 9 Stunden nach dem Grundieren des Untergrundes möglich.

Wird für das Ankleben von Belägen empfohlen, welche besonders schweren Nutzungsbedingungen ausgesetzt sind – was auf die Sondereigenschaft des Untergrundes, sowie auf negative Einflüsse der Witterung zurückzuführen wäre.

Ideal für Beläge, die durch Verformungen bedroht werden – dank hoher Elastizität gleicht folgende Spannungen sehr gut aus:

- thermische – auf Balkonen, Terrassen, Fassaden, bei der Boden- und Wandheizung,
- - mechanische – auf Holzdecken, auf G-K-Platten, an schwachen Trennwänden, auf elastischen Hydroisolierungen WODER E, WODER W bzw. WODER DUO.

Ermöglicht Fliesen auf problematischen Untergründen zu verlegen – solchen wie: OSB-Platten, Terrazzo, „Fliese auf Fliese“, aber auch auf stark haftende Farbschichten (Lambris aus Ölfarben), sowie auf stark haftenden Untergründen aus bituminöser Masse (Parkett-Reste), aus Kleberresten von PVC-Platten usw.

Typen von Untergründen – die oben erwähnten problematischen bzw. verformbaren Untergründe sowie verputzte bzw. nicht verputzte Wände aus Blöcken, Hohlsteinen, Ziegeln, Zement- und Anhydrituntergründe.

Typen von Fliesen – klein-, mittel- und großformatige Fliesen; aus Keramik (Glaser, Terrakotta, Gres, Mosaik) aus Zement, Stein u.ä..

■ Eigenschaften

Zeichnet sich durch kurze Abbindezeit aus – das Begehen von Fliesen sowie das Verfugen von Belägen bereits nach 4 h nach dem Ankleben möglich.

Hochflexibel – Verformbarkeit S1 – Die zulässige Beugung des gehärteten Klebers beläuft sich auf 2,5-5 mm (Prüfung nach PN-EN 12002).

Zeichnet sich durch hohe Haftfähigkeit aus – reelle Haftfähigkeit auf einem Betonuntergrund unter normalen Bedingungen beträgt 2,0 N/mm² (minimale Haftfähigkeit, die durch die Norm vorausgesetzt ist, beträgt 1 N/mm²).

Reduzierter Abfluss erlaubt Fliesen von oben zu verlegen – gemäß den Empfehlungen, optimale Wahl der Konsistenz und der Schichtstärke eliminieren den Abfluss des Kleber, was wiederum die Arbeiten vom oben der Wand aufzunehmen erlaubt und das Zuschneiden von Fliesen auf sichtbaren Stellen der Fläche vermeidet.

Verlängerte offene Zeit erlaubt die Fliesen auf die Klebschicht sogar 30 Minuten nach dem Auftragen auf dem Untergrund zu verlegen – man kann den Kleber gleichzeitig auf größere Flächen auftragen, und so die Arbeitszeit verkürzen.

■ Technische Daten

ATLAS PLUS EXPRESS wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,55 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,4 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,22 l / 1 kg ca. 5,50 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke des Mörtels	2 mm / 5 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 1 Stunde
Offene Zeit	min. 30 Minuten
Korrekturzeit	ca. 10 Minuten
Begehrbar	nach ca. 4 Stunden
Verfugen	nach ca. 4 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 3 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für den Kleber der Klasse C2FTE S1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 1087/CPR.

CE 2007, 0767	PN-EN 12004 + A1:2012 (EN 12004:2007 + A1:2012)
Verformbarer Zementkleber für Fliesen Klasse C2FTE S1, schnell bindend, mit erhöhten Parametern, kleinerem Abfluss und verlängerter offener Zeit	für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang - früh (nach einem Zeitraum von nicht mehr als 6 Stunden)	≥ 1,0 N/mm ² ≥ 0,5 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach: - nach der thermischen Alterung - nach dem Eintauchen im Wasser - nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 1,0 N/mm ² ≥ 1,0 N/mm ² ≥ 1,0 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 20 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Abfluss	≤ 0,5 mm
Brandschutzklasse	A1/A1 _n
Querverformung	≥ 2,5 und < 5 mm
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenshygiene

Verlegen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift. Die Zeit für das Ausreifen beträgt entsprechend:
 - für neue Putze, die aus fertigen ATLAS-Mörteln hergestellt werden, beträgt mind. 1 Woche für jedes Zentimeter der Stärke,
 - für Untergründe ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 und ATLAS SMS 30 - mindestens 24 Stunden,
 - für Untergrund ATLAS POSTAR 20 - mindestens 4 – 5 Tagen,
 - für selbstnivellierende Massen ATLAS TERPLAN N sowie ATLAS TERPLAN R - mindestens 3 Tagen,
 - für Anhydrituntergründe - mindestens 2 – 3 Wochen,
 - für Betonuntergründe - mindestens 28 Tage,
- **luft-trocken oder matt-feucht**,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- **grundiert mit einem der ATLAS-Präparate:**

Zementuntergründe:

- ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahmefähigkeit des Untergrundes übermäßig oder uneinheitlich ist.
- ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern..

Gipsputze und Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Die Grobspanplatten sind stabil so zu befestigen, dass sie unter Dauerbelastung nicht schwan- ken. Die Anordnung von Schichten mit Grobspanplatten soll so ausgelegt und hergestellt werden, dass die Bodenschicht nicht verformt, was zur Beschädigung der Verkleidung führen könnte. Nach der Befestigung sind die Grobspanplatten zu schleifen und zu entstauben. Außerdem empfiehlt es sich, die Grobspanplatten mit ATLAS WODER W-Masse bzw. ATLAS WODER E-Masse als Feuchtigkeitsschutz und zur Verbesserung der Haftfähigkeit des Klebers zu beschichten. Wahlweise kann ATLAS GRUNTO-PLAST als Kontaktschicht zur Verbesserung der Haftfähigkeit einzusetzen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 1 Stunde verbrauchen.

Das Auftragen des Mörtels

Den Mörtel mit einer glatten Stahlkelle auftragen, und danach gleichmäßig verteilen und profilieren (möglichst in einer Richtung). Dabei eine Zahnkelle verwenden.

Das Verlegen von Fliesen

Nach dem Auftragen behält der Mörtel seine Eigenschaften während ca. 30 Minuten (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit). Die Kontaktfläche zwischen der Fliese und dem Kleber soll gleichmäßig und möglichst groß sein. Sie soll:

- mind. 60% - für die Wände und Fußböden im Innenbereich und
- 100% - für die Fußböden mit Heizsystemen betragen, die großen Beanspruchungen ausgesetzt sind (Garagen, Verkehrswege, Lager), Schwimmbäder sowie alle Flächen im Außenbereich. Den übermäßigen Mörtel an den Fugen laufend entfernen.

Das Korrigieren der Fliesenlage

Die angeklebte Fliese kann man während 10 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Das Verfugen und die Nutzung des Belags

Mit dem Verfugen kann man nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 4 Stunden beginnen. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.



Verbrauch

Für die vollständige Füllung des Raumes unter der Fliese werden durchschnittlich ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² / auf je 1 mm Klebschicht verbraucht. Dies hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne (mm)	Stärke der Klebschicht (mm)	Verbrauch (kg/m ²)
Misaik bis 2 x 2 cm	4,0	2,0	3,0
Kleinformatig Fliesen bis 10 x 10 cm	4,0 – 6,0	3,0	4,5
Mittelformatige Fliesen bis 30 x 30 cm	6,0 – 8,0	4,0	6,0
Großformatige Fliesen über 30 x 30 cm	über 8,0	5,0	7,5

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verwindung der Ebene zu berücksichtigen. Für das Verkleben von Fliesen, die in Berührung mit Grauzement ihre Farbe ändern können, empfiehlt es sich, die Kleber auf Basis von Weißzement-Bindemittel zu verwenden.
- Wenn die Fliesen auf schwachen Untergründen befestigt werden, mit einer Tragfähigkeit, die schwer zu bestimmen ist (Bsp. stauberzeugende Untergründe, schwer zu reinigen) wird empfohlen, eine Probe der Haftfähigkeit durchzuführen, die darin besteht, die Fliese anzukleben und nach 48 Stunden die Klebefestigkeit zu prüfen.
- Eine erhöhte Luftfeuchtigkeit bzw. niedrige Temperatur verlängern die Abbindezeit des Mörtels.
- Offene Zeit ist – ab dem Zeitpunkt des Auftragens des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zudrücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

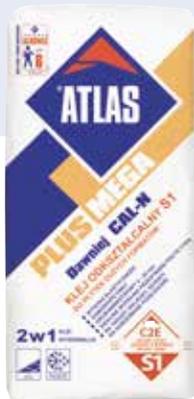
Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-18



ATLAS PLUS MEGA Verformbarer Kleber S1 für große Fliesen

- selbstverlaufend, füllt hervorragend die Räume unter der Fliese aus
- hohe Elastizität und Haftfähigkeit, Verformbarkeit S1
- 2 in 1 – gleicht den Untergrund aus und klebt die Fliesen an
- auf schwierige Untergründe – OSB-Platten, alte Fliesen, Terrazzo
- auf Terrassen, Balkone, Fußbodenheizung



■ Anwendungsbereich

2 in 1 – gleicht den Untergrund aus und klebt die Fliesen an – Kleber mit großen Schichtstärken (Schichtstärke bis 2 cm) für Fußboden, kein zusätzlicher Ausgleichs-Estrich erforderlich.

• **Wird für das Ankleben von Belägen empfohlen, welche besonders schweren Nutzungsbedingungen ausgesetzt sind** – was auf Sondercharakter des Untergrunds sowie auf negative Einflüsse der Witterung zurückzuführen wäre.

Ideal für Beläge, die durch Verformungen bedroht werden – dank hoher Elastizität gleicht folgende Spannungen sehr gut aus:

- thermische – auf Balkonen, Terrassen, bei der Bodenheizung,
- mechanische – auf Holzdecken, auf elastischen Hydroisierungen WODER E, WODER W bzw. WODER DUO.

Ermöglicht Fliesen auf problematischen Untergründen zu verlegen – auf solchen wie: OSB-Platten, Terrazzo, „Fliese auf Fliese“, aber auch auf stark haftenden Untergründen aus bituminöser Masse (Parkett-Reste), aus Kleberresten von PVC-Platten usw.

Erlaubt in der Klebschicht ein kleines Gefälle herzustellen – die Möglichkeit eine plastische Konsistenz des Klebers zu erhalten, sowie breites Spektrum an Schichtstärken erlauben kleineres Gefälle herzustellen.

Typen von Untergründen – die oben erwähnten problematischen bzw. verformbaren Untergründe sowie Zement- und Anhydrituntergründe.

Typen von Fliesen – mittel- und großformatige Fliesen; aus Keramik (Terrakotta, Klinker, Gres), Zement, Stein u.ä.

■ Eigenschaften

Füllt den ganzen Raum unter der Fliese aus – eliminiert ggf. Bildung von Luft-Leerräumen und Ansammlung von Wasser in diesen Räumen (erfrierendes Wasser führt zum Abkleben von Fliesen). **Garantiert vollständige Abstützung für sehr große Fliesen** – verhindert deren Sprünge aufgrund eventueller Schläge bzw. hoher Belastung der Fliese, falls darunter Freiräume aufgetreten sind.

Vereinfacht die Fliesen zu nivellieren – das Hinzufügen von Wasser bis auf zulässiges Maximum für jeweiligen Bereich ergibt eine halbflüssige Konsistenz des Klebers, was das Nivellieren vereinfacht.

Hochflexibel – Verformbarkeit S1 – Die zulässige Beugung des gehärteten Klebers beläuft sich auf 2,5-5 mm (Prüfung nach PN-EN 12002).

Erhöhte Haftfähigkeit – reelle Haftfähigkeit auf einem Betonuntergrund unter normalen Bedingungen beträgt 2 N/mm² (minimale Haftfähigkeit, die durch die Norm vorausgesetzt ist, beträgt 1 N/mm²).

Verlängerte offene Zeit erlaubt die Fliesen auf die Klebschicht sogar 30 Minuten nach dem Auftragen auf dem Untergrund zu verlegen – man kann den Kleber gleichzeitig auf größere Flächen auftragen.

Es verursacht keinen Effekt des Fliesenziehens während des Zusammenbindens und Austrocknens von Klebstoff.

■ Technische Daten

MEGA WEISS wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,65 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,35 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,21 – 0,24 l/ 1kg 5,25 – 6,00 l/25 kg
Min./max. Schichtstärke des Klebers	4 mm / 20 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 30 Minuten
Korrekturzeit	ca. 10 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Verfugen	nach ca. 24 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 3 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für den Kleber der Klasse C2E S1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 089/CPR.

C E 2007, 0767	PN-EN 12004 + A1:2012 (EN 12004:2007 + A1:2012)
Verformbarer Zementkleber für Fliesen Klasse C2E S1, mit erhöhten Parametern und verlängerter offener Zeit	für den Innenbereich und Außenbereich, für Fußböden
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang	≥ 1,0 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach:	
- nach der thermischen Alterung	≥ 1,0 N/mm ²
- nach dem Eintauchen im Wasser	≥ 1,0 N/mm ²
- nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 1,0 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 30 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Brandschutzklasse	A2 _n –s1
Querverformung	≥ 2,5 und < 5 mm
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Verlegen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift. Die Zeit für das Ausreifen beträgt entsprechend:
 - für neue Putze, die aus fertigen ATLAS-Mörteln hergestellt werden, beträgt mind. 1 Woche für jedes Zentimeter der Stärke,
 - für Untergründe ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 und ATLAS SMS 30 - mindestens 24 Stunden,
 - für Untergrund ATLAS POSTAR 20 - mindestens 4 – 5 Tagen,
 - für selbstnivellierende Massen ATLAS TERPLAN N sowie ATLAS TERPLAN R - mindestens 3 Tagen,
 - für Anhydrituntergründe - mindestens 2 – 3 Wochen,
 - für Betonuntergründe - mindestens 28 Tage,,
- **luft-trocken oder matt-feucht**,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen,
- **grundiert mit einem der ATLAS-Präparate:**

Zementuntergründe:

- ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahmefähigkeit des Untergrundes übermäßig oder uneinheitlich ist.
- ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern.

Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Die Grobspanplatten sind stabil so zu befestigen, dass sie unter Dauerbelastung nicht schwan- ken. Die Anordnung von Schichten mit Grobspanplatten soll so ausgelegt und hergestellt werden, dass die Bodenschicht nicht verformt, was zur Beschädigung der Verkleidung führen könnte. Nach der Befestigung sind die Grobspanplatten zu schleifen und zu entstauben. Außerdem empfiehlt es sich, die Grobspanplatten mit ATLAS WODER W-Masse bzw. ATLAS WODER E-Masse als Feuchtigkeitsschutz und zur Verbesserung der Haftfähigkeit des Klebers zu beschichten. Wahlweise kann ATLAS GRUNTO-PLAST als Kontaktschicht zur Verbesserung der Haftfähigkeit einzusetzen..

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Das Auftragen des Mörtels

Der Mörtel ist mit einer glatten Stahlkelle aufzutragen, und danach gleichmäßig zu verteilen und zu profilieren, dabei eine Zahnkelle, am besten mit halbrunden Zähnen verwenden.

Das Verlegen von Fliesen

Nach dem Verteilen behält der Mörtel seine Eigenschaften während ca. 30 Minuten (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit). In dieser Zeit sollen die Fliesen gelegt und zugedrückt werden. Es wird empfohlen solche Menge Kleber auf den Untergrund aufzutragen, damit der ganze Raum unter der Fliese gefüllt ist, dabei die angenommene Schichtstärke behalten. Den übermäßigen Mörtel an den Fugen laufend entfernen.

Das Korrigieren der Fliesenlage

Die angeklebte Fliese kann man während 10 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Das Verfugen und die Nutzung des Belags

Mit dem Verfugen kann man nach dem Aushärten des Klebers, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.



Verbrauch

Mittlerer Verbrauch: ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² / auf je 1 mm Klebschicht. Es hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne (mm)	Stärke der Klebschicht (mm)	Verbrauch (kg/m ²)
Mittelformatige Fliesen bis 30 x 30 cm	8,0 - 10,0 mit geraden Zähnen	ca. 4,0	ca. 6,0
Großformatige Fliesen über 30 x 30 cm	über 10,0 mit halbrunden Zähnen	ca. 8,0 ca. 15,0 ca. 20,0	ca. 12,0 ca. 22,5 ca. 30,0

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verwindung der Ebene zu berücksichtigen. Für das Verkleben von Fliesen, die in Berührung mit Grauzement ihre Farbe ändern können, empfiehlt es sich, die Kleber auf Basis von Weißzement-Bindemittel zu verwenden.
- Offene Zeit ist – ab dem Zeitpunkt des Auftragens des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zudrücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebeschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln..
- Den Kleber in in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

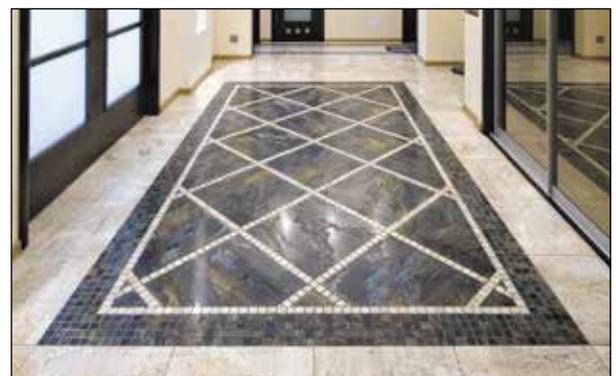
Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-18





ATLAS PLUS MEGA WEISS

Weißer verformbarer Kleber S1 für große Fliesen

- selbstverlaufend, füllt hervorragend die Räume unter der Fliese aus
- keine Verfärbung des Marmors und Natursteins
- 2 in 1 – gleicht den Untergrund aus und klebt die Fliesen an
- auf schwierige Untergründe – OSB-Platten, alte Fliesen, Terrazzo
- auf Terrassen, Balkone, Fußbodenheizung



■ Anwendungsbereich

Für Beläge aus Fliesen mit einem erhöhten Nässeaufnahmevermögen, aus künstlichem Stein und Naturstein, beispielsweise Marmor – dieser Mörtel enthält weißen Zement und verursacht keine Verfärbungen, die im Kontakt mit dem grauen Zement entstehen können.

2 in 1 – gleicht den Untergrund aus und klebt die Fliesen an – Kleber mit großen Schichtstärken (Schichtstärke bis 2 cm) für Fußböden, kein zusätzlicher Ausgleichs-Estrich erforderlich. **Ideal für Beläge, die durch Verformungen bedroht werden** – dank hoher Elastizität gleicht folgende Spannungen sehr gut aus:

- thermische – auf Balkonen, Terrassen, bei der Bodenheizung,
- mechanische – auf Holzdecken, auf elastischen Hydroisolierungen WODER E, WODER W bzw. WODER DUO.

Ermöglicht Fliesen auf problematischen Untergründen zu verlegen – auf solchen wie: OSB-Platten, Terrazzo, „Fliese auf Fliese“, aber auch auf stark haftenden Untergründen aus bituminöser Masse (Parkett-Reste), aus Kleberresten von PVC-Platten usw.

Erlaubt in der Klebschicht ein kleines Gefälle herzustellen – die Möglichkeit eine plastische Konsistenz des Klebers zu erhalten, sowie breites Spektrum an Schichtstärken erlauben kleineres Gefälle herzustellen.

Typen von Untergründen – die oben erwähnten problematischen bzw. verformbaren Untergründe sowie Beton, Zement- und Anhydrituntergründe.

Typen von Fliesen – mittel- und großformatige Fliesen; die gegen Verfärbungen infolge des Kontakts mit grauem Zement nicht beständig sind, polierter Gres, Stein u.ä.

■ Eigenschaften

Füllt den ganzen Raum unter der Fliese aus – eliminiert ggf. Bildung von Luft-Leerräumen und Ansammlung von Wasser in diesen Räumen (erfrierendes Wasser führt zum Abkleben von Fliesen). **Garantiert vollständige Abstützung für sehr große Fliesen** – verhindert deren Sprünge aufgrund eventueller Schläge bzw. hoher Belastung der Fliese, falls darunter Freiräume aufgetreten sind.

Vereinfacht die Fliesen zu nivellieren – das Hinzufügen von Wasser bis auf zulässiges Maximum für jeweiligen Bereich ergibt eine halbflüssige Konsistenz des Klebers, was das Nivellieren vereinfacht.

Hochflexibel – Verformbarkeit S1 – Die zulässige Beugung des gehärteten Klebers beläuft sich auf 2,5-5 mm (Prüfung nach PN-EN 12002).

Erhöhte Haftfähigkeit – reelle Haftfähigkeit auf einem Betonuntergrund unter normalen Bedingungen beträgt 2 N/mm² (minimale Haftfähigkeit, die durch die Norm vorausgesetzt ist, beträgt 1 N/mm²).

Verlängerte offene Zeit erlaubt die Fliesen auf die Klebschicht sogar 30 Minuten nach dem Auftragen auf dem Untergrund zu verlegen – man kann den Kleber gleichzeitig auf größere Flächen auftragen.

Es verursacht keinen Effekt des Fliesenziehens während des Zusammenbindens und Austrocknens von Klebstoff.

■ Technische Daten

ATLAS PLUS MEGA WEISS wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagstoffen sowie speziell zusammengesetzten modifizierten Mitteln von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,35 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,95 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,75 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,21 – 0,24 l / 1kg 5,25 – 6,00 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke des Klebers	4 mm / 20 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 30 Minuten
Korrekturzeit	ca. 10 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Verfugen	nach ca. 24 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 3 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 12004+A1:2012 für den Kleber der Klasse C2ES1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 089/CPR.

CE 2007, 0767	PN-EN 12004 + A1:2012 (EN 12004:2007 + A1:2012)
Verformbarer Zementkleber für Fliesen Klasse C2E S1, mit erhöhten Parametern und verlängerter offener Zeit	für den Innenbereich und Außenbereich, für Fußböden
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang	≥ 1,0 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach:	
- nach der thermischen Alterung	≥ 1,0 N/mm ²
- nach dem Eintauchen im Wasser	≥ 1,0 N/mm ²
- nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 1,0 N/mm ²
Offene Zeit – Haftfähigkeit nach einer offener Zeit nicht kürzer als 30 Minuten	≥ 0,5 N/mm ²
Brandschutzklasse	A ₂ –s1
Querverformung	≥ 2,5 und < 5 mm
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Verlegen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll sein:

- **stabil** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift. Die Zeit für das Ausreifen beträgt entsprechend:
 - für neue Putze, die aus fertigen ATLAS-Mörteln hergestellt werden, beträgt mind. 1 Woche für jedes Zentimeter der Stärke,
 - für Untergründe ATLAS POSTAR 80, ATLAS SMS 15 und ATLAS SMS 30 - mindestens 24 Stunden,
 - für Untergrund ATLAS POSTAR 20 - mindestens 4 – 5 Tagen,
 - für selbstnivellierende Massen ATLAS TERPLAN N sowie ATLAS TERPLAN R - mindestens 3 Tagen,
 - für Anhydrituntergründe - mindestens 2 – 3 Wochen,
 - für Betonuntergründe - mindestens 28 Tage,
- **luft-trocken oder matt-feucht**,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen,
- **grundiert mit einem der ATLAS-Präparate:**

Zementuntergründe:

- ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – Wenn die Aufnahmefähigkeit des Untergrundes übermäßig oder uneinheitlich ist.
- ATLAS GRUNTO-PLAST – Wenn der Untergrund wenig aufnahmefähig ist bzw. mit den Schichten bedeckt ist, die die Haftfähigkeit verhindern.

Anhydrit-Grundiermittel: Vor dem Fliesenverkleben müssen die Untergründe mit ATLAS UNI-GRUNT-Emulsion oder ATLAS GRUNTO-PLAST-Masse grundiert werden.

Die Grobspanplatten sind stabil so zu befestigen, dass sie unter Dauerbelastung nicht schwanke. Die Anordnung von Schichten mit Grobspanplatten soll so ausgelegt und hergestellt werden, dass die Bodenschicht nicht verformt, was zur Beschädigung der Verkleidung führen könnte. Nach der Befestigung sind die Grobspanplatten zu schleifen und zu entstauben. Außerdem empfiehlt es sich, die Grobspanplatten mit ATLAS WODER W-Masse bzw. ATLAS WODER E-Masse als Feuchtigkeitsschutz und zur Verbesserung der Haftfähigkeit des Klebers zu beschichten. Wahlweise kann ATLAS GRUNTO-PLAST als Kontaktschicht zur Verbesserung der Haftfähigkeit einzusetzen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Das Auftragen des Mörtels

Der Mörtel ist mit einer glatten Stahlkelle aufzutragen, und danach gleichmäßig zu verteilen und zu profilieren, dabei eine Zahnkelle, am besten mit halbrunden Zähnen verwenden.

Das Verlegen von Fliesen

Nach dem Verteilen behält der Mörtel seine Eigenschaften während ca. 30 Minuten bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit. In dieser Zeit sollen die Fliesen verlegt und zugedrückt werden. Es wird empfohlen solche Menge Kleber auf den Untergrund aufzutragen, damit der ganze Raum unter der Fliese gefüllt ist, dabei die angenommene Schichtstärke behalten. Den übermäßigen Mörtel an den Fugen laufend entfernen.

Das Korrigieren der Fliesenlage

Die angeklebte Fliese kann man während 10 Minuten nach dem Zudrücken noch mit leichten, horizontalen Bewegungen korrigieren (bei ca. 23 °C und 55 % Feuchtigkeit).

Das Verfugen und die Nutzung des Belags

Mit dem Verfugen kann man nach dem Aushärten des Klebers, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.



Verbrauch

Mittlerer Verbrauch: ca. 1,5 kg Trockenmischung / 1 m² / auf je 1 mm Klebschicht. Es hängt davon ab, wie eben der Untergrund sowie die Unterseite der Fliese sind.

Fliesengröße	Größe der Kellenzähne (mm)	Stärke der Klebschicht (mm)	Verbrauch (kg/m ²)
Mittelformatige Fliesen bis 30 x 30 cm	8,0 - 10,0 mit geraden Zähnen	ca. 4,0	ca. 6,0
Großformatige Fliesen über 30 x 30 cm	über 10,0 mit halbrunden Zähnen	ca. 8,0 ca. 15,0 ca. 20,0	ca. 12,0 ca. 22,5 ca. 30,0

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Fliesen dürfen vor dem Verkleben nicht nass gemacht werden. Bei der Ermittlung der Stärke der Kleberschicht unter der zu verklebenden Verkleidung ist die geometrische Abweichung der Fliesenform, z.B. Verwindung der Ebene zu berücksichtigen.
- Offene Zeit ist – ab dem Zeitpunkt des Auftragens des Mörtels auf dem Untergrund, bis zum Verlegen von Fliesen – beschränkt. Damit überprüft werden kann, ob das Ankleben von Fliesen noch möglich ist, wird empfohlen einen Test durchzuführen. Man soll die Finger gegen den aufgetragenen Mörtel zudrücken. Wenn der Mörtel auf den Fingern bleibt, kann man die Fliesen noch ankleben. Wenn die Finger trocken bleiben, ist diese Klebschicht zu entfernen und eine neue aufzutragen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-18

FUGEN, SILIKONE SOWIE LEISTEN ZUR ENDVERARBEITUNG





FUGENMÖRTEL ATLAS

(1 – 6 mm) 34 - 35

feinkörniger Zementmörtel zum Füllen von Fugen

FUGENMÖRTEL ATLAS BREIT

(4 – 16 mm) 36 - 37

großkörniger Zementmörtel zum Füllen von Fugen

ATLAS SILTON S 38 - 39

Sanitär-Silikon

FUGE ATLAS ARTIS

(1 – 25 mm) 40 - 41

feinkörniger Mörtel zum Füllen von Fugen

FUGE ATLAS ARTIS STYLE

(2 – 25 mm) 42 - 43

Dekor-Mörtel zum Füllen von Fugen

EPOXID FUGE ATLAS ARTIS

(1 – 10 mm) 44 - 45

Zweikomponenten-Mörtel zum Verfugen

SILIKON ATLAS ARTIS 46 - 47

Sanitär-Silikon

ATLAS FUGERO 48 - 49

Fugen-Renovierer

FLIESENPROFILE UND LEISTEN FÜR GLASUR

..... 50

Leisten zur Endverarbeitung von Fliesen, aus PVC und Aluminium

FUGEN, SILIKONE SOWIE LEISTEN ZUR ENDVERARBEITUNG

■ Klassifizierung von Fugenmörteln

Die Fugenmörtel werden gemäß der Norm PN-EN 13888 Mörtel zum Verfugen von Fliesen klassifiziert. Definitionen und technische Anforderungen.

Grundlegende Anforderungen	CG1 – Zementmörtel normal bindend	CG2 – Zementmörtel mit erhöhten Parametern mit zusätzlichen Anforderungen (hohe Verschleißfestigkeit, reduzierte Wasserabsorption)	RG – Mörtel auf der Basis von Reaktionsharzen
FUGEN ATLAS	---	FUGE ARTIS und ARTIS STYLE FUGENMÖRTEL FUGENMÖRTEL BREIT	EPOXIDFUGE ARTIS
Verschleißfestigkeit	≤ 2000 mm ³	≤ 1000 mm ³	≤ 250 mm ³
Biegefestigkeit	≥ 3,5 N/mm ²	≥ 3,5 N/mm ²	≥ 45 N/mm ²
Druckfestigkeit	≥ 15 N/mm ²	≥ 15 N/mm ²	≥ 30 N/mm ²
Schwindung	≤ 2mm/m	≤ 2 mm/m	≤ 1,5 mm/m
Wasserabsorption nach 30 Minuten	≤ 5 g	≤ 2 g	---
Wasserabsorption nach 240 Minuten	≤ 10 g	≤ 5 g	≤ 0,1 g

■ Materialverbrauch

Die ungefähre erforderliche Menge an Trockenmörtel (z) zum Füllen der Fugen auf einer bestimmten Fläche kann mit der folgenden Formel berechnet werden:

$$z = \frac{a_1 + a_2}{a_1 \cdot a_2} \cdot S \cdot b \cdot c \cdot g$$

a₁ und a₂ – Breite und Länge der Fliese [m]

S – Raumfläche [m²]

b – mittlere Tiefe der Fuge [m]

c – Breite der Fuge [m]

g – Dichte fertiger Fuge [kg/m³]

(Achtung: die Formel berücksichtigt den Materialverlust während dem Verfugen des Belags nicht)

Dichte (g) für die einzelnen Fugen [kg / m³]

FUGENMÖRTEL 1 – 6 mm – 1500

FUGENMÖRTEL 4 – 16 mm – 1667

SELBSTVERLAUFENDER FUGENMÖRTEL – 1712

ARTIS UND ARTIS STYLE – 1667

EPOXIDFUGE ARTIS – 1335

■ Moderne Technologien, die in den Fugen ATLAS angewendet werden

SCHUTZ GEGEN BAKTERIEN – mit Zusatz von Silbermolekülen wird die Fuge gegen Bakterien geschützt. Dank dessen aseptischen Eigenschaften bekämpft Silber einige Hundert Arten von Bakterien und Pilzen, die sich gegen diese Einwirkung nicht beständig machen können.

COLOR PROTECT – verhindert Verfärbungen und Ausblühung, hoher Grad an Schutzbeständigkeit, beständig gegen UV- sowie Öl- und Detergenzien.

MYKO BARRIERE – dieses System schützt die Fugen vor Pilzbildung, Schimmel und Algen, behält für längere Zeit die Ästhetik des Belags sowie gesundes Klima der Räume.

PERLEN-EFFEKT – maximal reduzierte Saugfähigkeit, die durch Anwendung einer Formel von wasserabweisenden Molekülen erreicht wird. Schützt die Unterlage vor Feuchtigkeit.

0% SAUGFÄHIGKEIT – ist absolut wasserdicht und gegen Einwirkung der Feuchtigkeit beständig

GLIMMER-EFFEKT – verleiht der Fuge eine unverwechselbare, dekorative optische Wirkung, hängt von der Art, der Lichtstärke und vom Lichtwinkel sowie davon, wo die Fuge angefertigt werden – Wand oder Fußboden, ab.



I Farbpalette für Fugenmörtel, Silikone und Fliesenleisten

FUGEN SILIKONE UND FLIESENLEISTEN				FARBE	FUGEN SILIKON ARTIS			
1	2	3	4		5	6	7	8
	•			000 farblos		•		
•	•	•	•	001 Weiß	•	•	•	
•	•			002 Magnolie	•	•		
•				006 Banane				
•	•			007 Sahara	•	•		
•				008 Pfirsich				
•				010 Pastellrosa				
•	•			111 Vanille	•	•		
•				011 Malve				
•	•			012 Rosa	•	•		
•	•			014 Erdbeere	•	•		
•	•			016 Karmesinrot	•	•		Rubinflamme
•	•			117 Violet	•	•		
•	•			017 Sand	•	•		
•	•			118 Jasmin	•	•		
•	•		•	018 Pastelbeige	•	•	•	
•	•			119 Karamell	•	•		
•	•		•	019 Hellbeige	•	•	•	Diamantenwunder
•	•			120 Toffee	•	•		
•	•	•	•	020 Beige	•	•	•	Leuchtender Topas
•	•	•	•	021 Ziegelrot	•	•		
•	•			122 Terrakotta	•	•		
•	•		•	022 Nuss	•	•		Bernstein-Glimmer
•	•			123 Hallbraun	•	•		
•	•		•	023 Braun	•	•	•	Korallen
•	•	•	•	024 Dunkelbraun	•	•		Verführerischer Achat
•	•			124 Dunkel Wenge	•	•		
•	•		•	025 Hellgrün	•	•		
•	•		•	027 Grün	•	•		Wunder des Smaragd
•				028 Pastellblau				
•				029 Arktis				
•	•			030 Hellblau	•	•		
•	•			031 Blau	•	•		
•				032 Blaugrau				
•				033 Edelweiss				
•	•		•	034 Hellgrau	•	•		
•	•	•	•	035 Grau	•	•	•	Silber im Kristal
•	•			136 Silber	•	•		
•	•	•	•	036 Dunkelgrau	•	•		Mondlandschaft
•	•	•	•	037 Graphit	•	•		Tiefe des Onyx
•				039 Kornblume				
			•	041 Schneeweiß				
			•	042 Creme				
			•	043 Cappuccino				
			•	044 Zimt				
			•	045 Elfenbein				
			•	046 Pastelgelb				

1 – FUGENMÖRTEL 1-6 mm
5 – ARTIS

2 – SILTON S
6 – SILIKON ARTIS

3 – FUGENMÖRTEL BREIT
7 – EPOXID ARTIS

4 – FLIESENLEISTEN
8 – ARTIS STYLE

PRODUKT					
	FUGA ATLAS ARTIS	FUGA ATLAS ARTIS STYLE	FUGE ATLAS SCHMAL	FUGENMÖRTEL ATLAS BREIT	EPOXID-FUGE ATLAS ARTIS
	feinkörniger Fugenmörtel	dekorativer Fugenmörtel	feinkörniger Zementfugenmörtel	großkörniger Zementfugenmörtel	2-komponentiger Fugenmörtel
Bezugsdokument:	PN-EN 13888:2010				
Klassifizierung des Fugenmörtels	CG2 WA	CG2 WA	CG2 WA	CG2 WA	RG
TECHNISCHE DATEN					
Mischungsverhältnis Wasser [l/kg]	0,20-0,23	0,20-0,23	0,30- 0,33	0,25	Nicht zutreffend
min./max. Breite [mm]	1-25	2-25	1-6	4-16	1-10
Verarbeitungstemperatur [°C]	5-35	5-35	5-25	5-25	10-25
Betriebsbereitschaft [min]	30	30	120	120	30
Reinigung des Belags nach dem Verfugen [min]	30	30	30	20	20
Vorsichtiger Fußgängerverkehr [Std.]	3	3	24	24	24
Volle Belastbarkeit [Tage]	1	1	1	1	14
Volle chemische Widerstandsfähigkeit	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend	nach 14 Tagen
Höhere Farbstabilität	✓	✓			
antibakterielle Eigenschaften	✓	✓			
Anzahl der Farben	31	10	31	7	6

		
	SILIKON ATLAS ARTIS	SILIKON ATLAS SILTON S
Bezugsdokument:	PN-EN 15651-1:2013, PN-EN 15651-2:2013, PN-EN 15651-3:2013	
TECHNISCHE DATEN		
Vernetzungssystem	essigvernetzend	essigvernetzend
Temperatur von Umgebung und Untergrund während der Arbeit [°C]	5-40	5-40
Temperaturbeständigkeit nach der Aushärtung [°C]	von-50 bis+180	von-50 bis+180
Max. Fugentiefe [mm]	14	14
Fugenbreite [mm]	4-25	4-25
Verarbeitungszeit [min]	15	15
Fußgängerverkehr [Std.]	3	3
Volle Belastbarkeit [Std.]	24	24
Höhere Farbstabilität	✓	
Myko-Barriere	✓	✓
Anzahl der Farben	31 + farblos	31 + farblos

FUGE ARTIS

Style

ATLAS

MIT GLIMMER
EFFEKT



STYLE
IN IHREM BADEZIMMER

Die ausführlichen Informationen über das Produkt auf der Webseite www.atlas.com.pl/de

ATLAS unterstützt die Fachleute



FUGENMÖRTEL ATLAS (1-6 mm) feinkörniger Zementmörtel zum Füllen von Fugen

- maximal reduzierte Wasseraufnahmefähigkeit
- beständig gegen Einwirkung von Pilzen und Algen
- für Keramik-, Gress- und Steinfliesen
- ideal glatt
- auf Bodenheizung, G-K-Platten, Terrassen



■ Anwendungsbereich

Einsetzbar bei allen Belägen aus Fliesen an nassen, feuchten und trockenen Stellen – in Bad, in der Küche, in den Fluren, auf Treppen, sowie in Außenbereichen von Gebäuden.

Erlaubt Beläge, die von Verformungen bedroht sind zu verfugen – elastisch – empfohlen auf stabile holzähnliche sowie G-K-Platten, auf Boden- und Unterputzheizung, Balkone, Terrassen und Fassaden.

Bildet einen Bestandteil des Endverarbeitungssystems von Fliesenbelägen – zusammen mit entsprechend farbigen Silikonen, Fliesenleisten und anderen Fugen von ATLAS.

Typen von zum Verfugen bestimmten Elementen – klein- und mittelformatige: (Glaser, Terrakotta, Gress) aus Zement, Stein, Glasmosaik.

Typen von Untergründen – die oben erwähnten sowie Zementputze, Zement-Kalkputze, Gipsputze, nicht verputzte Mauern, Zement- und Anhydritestriche, OSB-Platten.

■ Eigenschaften

System MYKO BARRIERE – Mörtel mit Konservierungsmittel als Schutz gegen Schimmel- und Algenbildung.

PERLEN-EFFEKT - maximal reduzierte Saugfähigkeit – Anwendung einer Formel von wasserabweisenden Molekülen schützt die Unterlage vor Feuchtigkeit.

Hohe mechanische Beständigkeit – gegen Sprünge, Risse und Verschleiß.

Erhöhte Haftfähigkeit am Fliesenrand – haftet stark an den Fliesenkanten sogar bei starken Verformungen des Belags, während des Abbindens der Fuge entstehen keine Schrumpfrisse.

Erlaubt ideal glatte Oberfläche zu erhalten – sehr feinkörnig.

Wird in 31 Farben hergestellt – gemäß der ATLAS-Farbpalette für Fugen, Silikone und Fliesenleisten.

■ Technische Daten

FUGENMÖRTEL ATLAS wird als eine trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, speziell zusammengesetzten feinkörnigen Zuschlagsstoffen, Füllstoffen und Farbstoffen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,15 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,80 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,65 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,30 – 0,33 l / 1 kg
	0,60 – 0,66 l / 2kg
	1,50 – 1,65 l / 5kg
	3,00 – 3,30 l / 10 kg
Min./max. Fugenbreite	1 mm / 6 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Reinigung des Belags nach dem Verfugen	nach 10 - 30 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 24 Stunden

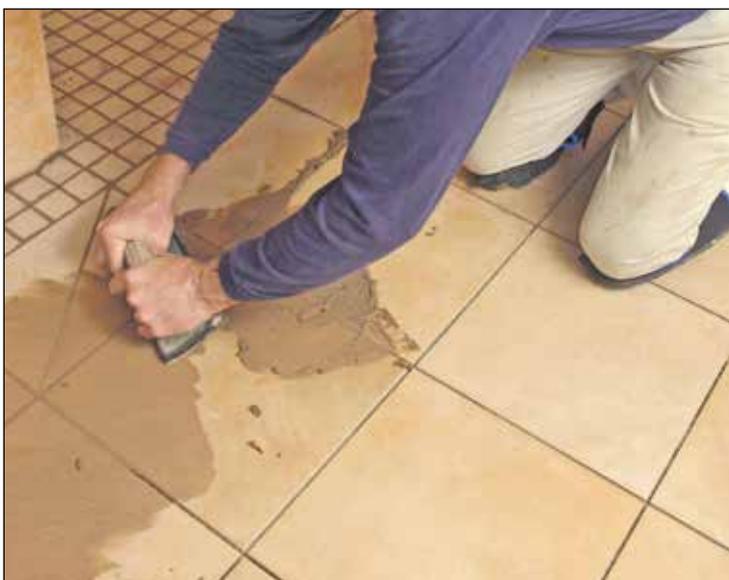
Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Erzeugnis erfüllt die Anforderungen PN-EN 13888:2009. Konformitätserklärung des Landes Nr. 009 vom 12.04.2012.

PN-EN 13888:2010	
Zement-Mörtel zum Verfugen mit erhöhten Parametern, mit hoher Verschleißfestigkeit und reduzierter Wasserabsorption	
Klasse	CG2 WA
Biegefestigkeit in trockener Umgebung und nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 3,5 N/mm ²
Druckfestigkeit in trockener Umgebung und nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 15 N/mm ²
Schrumpfung	≤ 2 mm/m
Verschleißfestigkeit	≤ 1000 mm ²
Wasserabsorption: nach 30 Minuten	≤ 2 g
nach 240 Minuten	≤ 5 g

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene
Das Produkt verfügt über die Genehmigung für das Inverkehrbringen von Bioziden Nr. 5873/14.



Verfugen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Die Spalten zwischen den Fliesen sorgfältig reinigen. Die Spalten sollen gleich tief sein – beim Verlegen von Fliesen soll der übermäßige Kleber aus den Fugen laufend entfernt werden. Mit dem Verfugen kann man erst nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Wird der Mörtel ATLAS MIG 2 oder ATLAS PLUS EXPRESS eingesetzt, so kann das Verfugen bereits nach 4 Stunden beginnen. Direkt vor dem Verfugen ist die Oberfläche von Fliesen mit feuchtem Schwamm zu reinigen, wobei die Spalten leicht zu befeuchten sind, um das Aufnahmevermögen des Untergrundes zu reduzieren und auszugleichen.

Vorbereitung der Fuge

Die Mischung aus der Verpackung in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Dieser Schritt kann manuell oder auch mechanisch ausgeführt werden. Die Masse ist nach ca. 5 Minuten und nach erneutem Mischen einsatzbereit. Der vorbereitete Mörtel ist während ca. 2 Stunden verbrauchen.

Das Verfugen

Der Mörtel wird tief und dicht mithilfe eines Gummispachtels in die Fuge eingeführt. Den Gummispachtel schräg zu Fliesenkanten führen und in einem Winkel von 45° zur Oberfläche des Belags halten.

Reinigung und Pflege

Zur Reinigung der Fläche kann man nach dem vorläufigen Abbinden des Mörtels, das heißt nach 10-30 Minuten übergehen. Die Reinigung wird mit feuchten, harten Schwämmen mit größeren Poren durchgeführt. Während den mindestens 3 ersten Tagen darf der abbindende Mörtel den Niederschlägen, niedrigen Temperaturen (unter 5°C) sowie hoher Luftfeuchtigkeit nicht ausgesetzt werden. Die Fuge vor zu starkem Austrocknen schützen. Um optimale Bedingungen für das Abbinden des Mörtels zu schaffen, sind die frischen Fugen während der ersten Tage leicht feucht zu halten, z.B. durch Besprühen oder das Abwaschen der Fläche mit klarem Wasser. Die tatsächliche Farbe der Fuge offenbart sich nach der Trocknung, nach etwa 2-3 Tagen.

Nutzung des Belags

Das Begehen des Belags ist ca. 24 Stunden nach den Verfugen möglich. Um die Nässeaufnahme der Fuge zu reduzieren und deren Beständigkeit gegen Verschmutzungen zu erhöhen wird empfohlen (nach dem vollständigen Austrocknen, dh. nach ca. 2 Wochen) das Schutzmittel ATLAS DELFIN einzusetzen.



Verbrauch

Der Verbrauch hängt von der Breite und Tiefe der Fugen, der Art und den Abmessungen der verwendeten Fliesen ab.

Größe der Fliese (m)	Breite der Fuge (mm)	Höhe der Spalten (mm)	Verbrauch (kg/m ²)
0,02 x 0,02	2,0	2,0	ca. 0,65
0,1 x 0,1	3,0	7,5	ca. 0,75
0,15 x 0,15	3,0	7,5	ca. 0,50
0,20 x 0,25	4,0	7,5	ca. 0,45
0,3 x 0,3	4,0	7,5	ca. 0,35

Wichtige zusätzliche Informationen

- Vor dem Verfugen der Fuge soll ein Probe-Verfugen auf einer kleineren Fläche (am besten auf Fliegenresten) und anschließend Reinigung auf Probe durchgeführt werden. Dadurch wird der Einfluss der Fuge auf gegebene Fliesen bestimmt.
- Um ev. Differenzen im Farbton zu vermeiden, empfiehlt sich auf derselben Fläche Produkt mit demselben Herstellungsdatum und derselben Seriennummer zu verwenden.
- Die Silikone und Fugen werden auf Basis von verschiedenen Bindemitteln hergestellt, deshalb unterscheiden sie sich durch die Beschaffenheit der Oberfläche, deren Glanzgrad. Diese Faktoren beeinflussen wesentlich den Farbton jedes einzelnen Produktes.
- Eine falsch abgemessene Menge Wasser bei der Vorbereitung des Mörtels kann zur Verschlechterung dessen Parametern sowie zu Verfärbungen führen.
- Unterschiede bei der Fugentiefe und auch ein zu frühes Abwaschen des Belags können zur Entstehung von Fugenflächen mit einer ungleichmäßigen Farbgebung führen.
- Bei Fugen, die sich an besonderen Stellen des Belags befinden (Außen- und Innenkanten, Dehnungsfugen), sind entsprechende Abschlussprofile, z.B. ATLAS FLIESENPROFILE, oder Verfüllungen mit dauerhaft elastischen Materialien, z.B. dem Silikon ATLAS SILTON S, einzusetzen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbar Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement, 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel muss in dicht verschlossenen Originalgebinden trocken (am besten auf Paletten) transportiert und gelagert werden.
- Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 15 Monate (24 Monate - in Foliensäcke) ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Foliensäcke: 2 kg, 5 kg
 Papierschachtel: 10 x 2 kg oder 4 x 5 kg
 Palette: 36 Schachtel (720 kg)
 Papiersäcke: 2 kg, 5 kg, 10 kg
 Palette: 1000 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-10-16



FUGENMÖRTEL ATLAS BREIT (4 - 16 mm) großkörniger Zementmörtel zum Füllen von Fugen

- für Keramik-, Gress- und Steinfliesen
- ermöglicht Mauerwerke aus Ziegeln, Blöcken und Glasbausteinen zu verfugen
- für Sockel, Zäune, Gänge
- hochbeständig gegen Risse und Sprünge



■ Anwendungsbereich

Einsetzbar bei allen Belägen aus Fliesen an nassen, feuchten und trockenen Stellen – insbesondere in Außenbereichen von Gebäuden, aber auch im Bad, in der Küche, in den Fluren, auf Treppen.

Empfohlen für Beläge aus großformatigen Fliesen – an Sockeln, Umzäunungen, bei Kleinarchitektur.

Ermöglicht Mauerwerke zu verfugen – aus Ziegeln, Blöcken, Glasbausteinen.

Möglichkeit die Fuge zu elastifizieren und so deren Anwendungsbereiche auszuweiten – mit einem Zusatz in Form der ELASTISCHEN EMULSION ATLAS ist es möglich, Beläge auf Balkonen, Terrassen, Fassaden, an Wand- und Bodenheizungen zu verfugen.

Bildet einen Bestandteil des Endverarbeitungssystems von Fliesenbelägen – zusammen mit entsprechend farbigen Silikonen, Fliesenleisten und anderen Fugen von ATLAS.

Typen von zum Verfugen bestimmten Elementen – klein- und mittelformatige: aus Keramik (Glasuren, Terrakotta, Gress; Ziegel, Hohlsteine) aus Zement, Beton, Stein, und Glasbausteinen.

Typen von Untergründen – Zementputze, Zement-Kalkputze, Gipsputze, nicht verputzte Mauern, Zement- und Anhydritestriche.

■ Eigenschaften

System MYKO BARRIERE – Mörtel mit Konservierungsmittel als Schutz gegen Schimmel- und Algenbildung.

Erhöhte Haftfähigkeit am Fliesenrand – haftet stark an den Fliesenkanten sogar bei starken Verformungen des Belags, während des Abbindens der Fuge entstehen keine Schrumpfrisse.

Grobkörnig – der Oberfläche der Fuge wird eine natürliche Erscheinung verliehen, die sich mit Fliesen aus Zement, Stein u.ä. gut komponiert.

Hohe mechanische Beständigkeit – gegen Sprünge, Risse und Verschleiß.

Sehr niedrige Nässeaufnahme-fähigkeit.

7 Farben – weiß, beige, ziegelrot, dunkelbraun, grau, dunkelgrau, graphit -gemäß der ATLAS-Farbpalette für Fugen, Silikone und Fliesenleisten.



■ Technische Daten

FUGENMÖRTEL ATLAS - BREIT wird als eine trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, speziell zusammengesetzten Zuschlagsstoffen, Füllstoffen und Farbstoffen sowie modifizierenden Zusätzen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,85 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,7 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,25 l / 1 kg
	ca. 1,25 l / 5 kg
	ca. 6,25 l / 25 kg
Min./max. Fugenbreite	4 mm / 16 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Reinigung des Belags nach dem Verfugen	nach 10 - 20 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 24 Stunden

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Erzeugnis erfüllt die Anforderungen PN-EN 13888:2010. Konformitätserklärung des Landes Nr. 031 vom 30.12.2010.

PN-EN 13888:2010	
Zement-Mörtel zum Verfugen mit erhöhten Parametern, mit hoher Verschleißfestigkeit und reduzierter Wasserabsorption	
Klasse	CG2 WA
Biegefestigkeit in trockener Umgebung und nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 3,5 N/mm ²
Druckfestigkeit in trockener Umgebung und nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 15 N/mm ²
Schrumpfung	≤ 2 mm/m
Verschleißfestigkeit	≤ 1000 mm ²
Wasserabsorption: nach 30 Minuten nach 240 Minuten	≤ 2 g ≤ 5 g

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Verfugen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Vor dem Verfugen in den Spalten zwischen den Fliesen Staub sowie alle mögliche Verunreinigungen beseitigen. Die Spalten sollen gleich tief sein, deshalb soll beim Verlegen von Fliesen der übermäßige Kleber aus den Fugen laufend entfernt werden. Mit dem Verfugen kann man erst nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Wird der Mörtel ATLAS MIG 2 oder ATLAS PLUS EXPRESS eingesetzt, so kann das Verfugen bereits nach 4 Stunden beginnen. Direkt vor dem Verfugen ist die Oberfläche von Fliesen mit feuchtem Schwamm zu reinigen, wobei die Spalten leicht zu befeuchten sind, um das Aufnahmevermögen des Untergrundes zu reduzieren und auszugleichen.

Vorbereitung der Fuge

Die Mischung aus der Verpackung in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Dieser Schritt kann manuell oder auch mechanisch ausgeführt werden. Die Masse ist nach ca. 5 Minuten und nach erneutem Mischen einsatzbereit. Bei der Verwendung des Zusatzes ELASTISCHER EMULSION ATLAS ist dieser in die Wasserlösung der Emulsion zu schütteln, dabei die Proportionen beachten: 10 kg trockener Mischung und 1 Liter Emulsion sowie 1,7 Liter Wasser. Weitere Schritte sollen so, wie oben ausgeführt werden. In allen Fällen ist die vorbereitete Fuge während ca. 2 Stunden zu verbrauchen.

Das Verfugen

Der Mörtel wird tief und dicht mithilfe eines Gummispachtels in die Fuge eingeführt. Den Gummispachtel schräg zu Fliesenkanten führen und in einem Winkel von 45° zur Oberfläche des Belags halten.

Reinigung und Pflege

Zur Reinigung der Fläche kann man nach dem vorläufigen Abbinden des Mörtels, dh. nach 10-20 Minuten übergehen. Die Reinigung wird mit feuchten, harten Schwämmen mit größeren Poren durchgeführt. Während den mindestens 3 ersten Tagen darf der abbindende Mörtel den Niederschlägen, niedrigen Temperaturen (unter + 5°C) sowie hoher Luftfeuchtigkeit nicht ausgesetzt werden. Die Fuge vor zu starkem Austrocknen schützen. Um optimale Bedingungen für das Abbinden des Mörtels zu schaffen, sind die frischen Fugen während der ersten Tage leicht feucht zu halten, z.B. durch Besprühen oder das Abwaschen der Fläche mit klarem Wasser. Die tatsächliche Farbe der Fuge offenbart sich nach der Trocknung, nach etwa 2 - 3 Tagen.

Nutzung des Belags

Das Begehen des Belags ist ca. 24 Stunden nach den Verfugen möglich. Um die Nässeaufnahme der Fuge zu reduzieren und deren Beständigkeit gegen Verschmutzungen zu erhöhen wird empfohlen (nach dem vollständigen Austrocknen, dh. nach ca. 2 Wochen) das Schutzmittel ATLAS DELFIN einzusetzen.



Consumption

The consumption depends on the width and the depth of the joints and the type and size of the tiles used.

Größe der Fliese (m)	Breite der Fuge (mm)	Höhe der Spalten (mm)	Verbrauch (kg/m ²)
0,45 x 0,45	4,0	7,5	ca. 0,25
0,60 x 0,60	5,0	7,5	ca. 0,20

Wichtige zusätzliche Informationen

- Vor dem Verfugen der Fuge soll ein Probe-Verfugen auf einer kleineren Fläche (am besten auf Fliegenresten) und anschließend Reinigung auf Probe durchgeführt werden. Dadurch wird der Einfluss der Fuge auf gegebene Fliesen bestimmt.
- Um ev. Differenzen im Farbton zu vermeiden, empfiehlt sich auf derselben Fläche Produkt mit demselben Herstellungsdatum und derselben Seriennummer zu verwenden.
- Die Silikone und Fugen werden auf Basis von verschiedenen Bindemitteln hergestellt, deshalb unterscheiden sie sich durch die Beschaffenheit der Oberfläche, deren Glanzgrad. Diese Faktoren beeinflussen wesentlich den Farbton jedes einzelnen Produktes.
- Eine falsch abgemessene Menge Wasser bei der Vorbereitung des Mörtels kann zur Verschlechterung dessen Parametern sowie zu Verfärbungen führen.
- Unterschiede bei der Fugentiefe und auch ein zu frühes Abwaschen des Belags können zur Entstehung von Fugenflächen mit einer ungleichmäßigen Farbgebung führen.
- Bei Fugen, die sich an besonderen Stellen des Belags befinden (Außen- und Innenkanten, Dehnungsfugen), sind entsprechende Abschlussprofile, z.B. ATLAS FLIESENPROFILE, oder Verfüllungen mit dauerhaft elastischen Materialien, z.B. dem Silikon ATLAS SILTON S, einzusetzen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel muss in dicht verschlossenen Originalgebinden trocken (am besten auf Paletten) transportiert und gelagert werden. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 5 kg, 25 kg.

Palette 1000 kg in Säcken zu 5 kg, 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-27



ATLAS SILTON S Sanitär-Silikon

- beständig gegen Einwirkung von Pilzen und Schimmel
- zum Abdichten von Duschkabinen, Waschbecken, Toiletten und Küchenmöbeln
- beständig gegen UV-Strahlen und diverse Reinigungsmittel
- hohe Haftfähigkeit



■ Anwendungsbereich

Einsatzbar bei allen Belägen aus Fliesen in Nass- Feucht- und Trockenbereichen – in Bad, in der Küche, in den Fluren, auf Treppen.

Zum Abdichten an den Kontaktstellen zwischen dem Belag und den Raumeinrichtungen – um die Duschkabinen, Duschwannen, um die Möbel sowie Badarmaturen, Toiletten, Badewannen, Küchenarbeitsplatten und Abwaschbecken.

Geeignet für Terrassen, Balkone und Fassaden – dauerhafte und wirksame Abdichtung der Bereiche, die den Witterungseinflüssen ausgesetzt sind.

Dient zum Verfugen von Fliesen an den Ecken des Belags sowie zum Verfüllen von Dehnungsfugen

Elemente zum Verfugen – Keramik-, Gres- und Klinkerfliesen, Sanitärkeramik, imprägniertes Holz, Glas, Porzellan, oxidiertes Aluminium, rostfreier Stahl, emaillierte Oberflächen u.ä.

■ Eigenschaften

System MYKO BARRIERE – Schutz gegen Schimmel- und Pilzbildung.

Dauerhaft elastisch – behält hohe Elastizität während der gesamten Nutzung, Aushärtung ohne Schrumpfung; erlaubt Beläge auf stabilen holzähnlichen Platten, G-K-Platten, auf Boden- und Unterputzheizung zu verfugen.

Garantiert den Fugen ästhetische optische Wirkung und beständigen Farbton – ist gegen UV-Strahlen, Alterungsprozesse sowie gegen Einwirkung von Reinigungsmitteln beständig.

Bildet ideal glatte Oberfläche

Hohe Temperaturbeständigkeit im Bereich von -50 bis +180 Grad

Bildet einen Bestandteil des Endverarbeitungssystems von Fliesenbelägen – zusammen mit entsprechend farbigen Silikonem, Fliesenleisten und anderen Fugen von ATLAS.

Das Produkt ist in 32 Farben erhältlich – gemäß der ATLAS-Farbpalette für Fugen, Silikone und Fliesenleisten.



■ Technische Daten

ATLAS SILTON S ist ein Abdichtungsmaterial auf Basis von Silikon-Elastomeren.

Aushärtungssystem	Acetat
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +40°C
Temperaturbeständigkeit nach der Aushärtung	von -40°C bis +180°C
Fugentiefe	max. 14 mm
Fugenbreite	4 – 25 mm
Verarbeitungszeit	bis ca. 15 Minuten
Begehbar	nach ca. 3 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 24 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15651-1:2013, PN-EN 15651-2:2013, PN-EN 15651-3:2013. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 035/CPR.

CE ₁₂₁₃	PN-EN 15651-1:2013 (EN 15651-1:2012)
	PN-EN 15651-2:2013 (EN 15651-2:2012)
	PN-EN 15651-3:2013 (EN 15651-3:2012)
Fugendichtstoffe für Fassadenelemente F-EXT-INT-CC (EN 15651-1)	
Fugendichtstoffe für Verglasungen G-CC (EN 15651-2)	
Dichtstoffe für Fugen im Sanitarbereich S (Klasse S1) (EN 15651-3)	
Konditionierung: A-Verfahren (nach ISO 8340)	
Untergrund: Glas (ohne Grundierung), eloxiertes Aluminium (ohne Grundierung)	
Brandschutzklasse	E
Beständigkeit	erfüllt
Mikrobiologisches Wachstum	1
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt
Wasser- und Gasfestigkeit	
Abflussbeständigkeit	≤ 3 mm
Veränderung des Volumens	≤ 40%
Mechanische Eigenschaften unter Dauerdehnung nach Wassereinwirkung	NF
Adhäsions-/Kohäsionseigenschaften, nach der Wärme-, Wasser- und Lichteinwirkung	NF
Mechanische Eigenschaften nach der Wassereinwirkung (+ 23 °C)	≥ 25%
Zugeigenschaften (Querzugmodul) für die Kitte, die in den kalten Klimazonen verwendet werden (- 30 °C)	≤ 0.9 MPa
Mechanische Eigenschaften bei Dauerdehnung für die Kitte, die in den kalten Klimazonen verwendet werden (- 30 °C)	NF
Elastizität	≥ 60%

■ Auftragen des Silikons

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll trocken und genau von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Untergrundes verschlechtern können. Die Flächen, die sich im direkten Umfeld der Arbeiten mit Silikon befinden, sollten entsprechend, am besten mit einem Maler-Klebeband abgesichert werden.

Abdichten

Vor der Silikonantragung das Endstück der Kartusche abschneiden, danach entsprechend das Endstück schräg auf die Fugenbreite zuschneiden. Dann die so vorbereitete Kartusche in die Handpistole aufsetzen. Das Material gleichmäßig auspressen und in die Fuge mit einem kleinen Überfluss kontinuierlich einspritzen, so dass keine Hohlräume bleiben. Die ausgetragene Masse soll man innerhalb von ca. 5 Minuten entsprechend profilieren und dann, mit dem Spachtel bzw. einem anderen befeuchteten, beispielsweise in einer Seifenlösung oder in wenig Spülmittel, Werkzeug glätten. Die Fugen sind so zu gestalten, dass das Wasser frei abfließen kann. Direkt nach dem Ausglätten der Fugen ist das Maler-Klebeband zu entfernen, das die Fläche der abgedichteten Elemente absichert.

Benutzung

Die leichte Begehrbarkeit ist schon nach ca. 3 Stunden nach dem Verfugen möglich. Die völlige Belastung der verfugten Fläche kann nach ca. 24 Stunden erfolgen.



■ Verbrauch

Der Verbrauch hängt von der Breite und Tiefe der Fugen ab. In der nachstehenden Tabelle wird der Verbrauch für die gängigsten Anwendungen dargestellt, in der die Zahl der Laufmeter der Fuge aus einer Kartusche angegeben wird.

Breite der Spalten (mm)	Tiefe der Spalten (mm)	Verbrauch (lfm/280 ml)
4,0	6,0	ca. 11,0
6,0	6,0	ca. 7,5
8,0	6,0	ca. 5,5

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Sanitär-Silikon darf zum Kleben von Aquarien, Spiegeln sowie für Flächen, die einen direkten Kontakt mit Lebensmitteln bzw. mit Trinkwasser haben könnten, nicht verwendet werden.
- Um ev. Differenzen im Farbton zu vermeiden, empfiehlt sich auf derselben Fläche Silikon ausschließlich mit demselben Herstellungsdatum und derselben Seriennummer zu verwenden.
- Die Silikone und Fugen werden auf Basis von verschiedenen Bindemitteln hergestellt, deshalb unterscheiden sie sich durch die Beschaffenheit der Oberfläche, deren Glanzgrad. Diese Faktoren beeinflussen wesentlich den Farbton jedes einzelnen Produktes.
- Um das Haften des Silikons zum Unterboden der Spalte zu vermeiden und möglichst gutes Verfüllen der Räume nur zwischen den Seitenwänden der Spalte zu garantieren, wird empfohlen eine Polyuretan-Dilatationsschnur zu verwenden.
- Sämtliche Verunreinigungen mit Silikon sollen sofort mit Lackbenzin beseitigt werden. Nach dem Aushärten lässt sich dieses Material nur mechanisch entfernen.
- Vor Kindern schützen. Während des Abbindens des Silikons werden für kurze Zeit kleine Mengen Essigsäure freigesetzt, die schädliche Auswirkungen auf Atemwege und die Haut haben können. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Silikon muss in dicht verschlossenen Originalgebinden (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung bei Temperaturen von +5°C bis +25°C befördern und aufbewahren. Die Aufbewahrungszeit des Produktes beträgt 18 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist.

■ Verpackungen

Kartusche 280 ml.
Schachtel mit je 6 bzw. 12 Stück (je nach Farbe).

*Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-09-23*



FUGE ATLAS ARTIS (1 - 25 mm) feinkörniger Mörtel zum Füllen von Fugen



- intensive und lang anhaltende Farbtöne
- schnell bindend, hoch elastisch
- System - Schutz vor Bakterien
- beständig gegen Einwirkung von Pilzen und Algen
- maximal reduzierte Wasseraufnahmefähigkeit



Innovative Technologien

SCHUTZ GEGEN BAKTERIEN – mit Silberzusatz – dank dessen aseptischen Eigenschaften bekämpft einige Hundert Arten von Bakterien und Pilzen, die sich gegen diese Einwirkung nicht beständig machen können; dank Silber bleiben die Fugen auf Dauer sauber und bunt; Silber in der Fuge ist Umweltfreundlich, nicht ungiftig und für die Menschen nicht schädlich. **COLOR PROTECT - verlängert die Farbtonbeständigkeit der Fuge** – verhindert Verfärbungen und Ausblühung (die Fuge wird auf Basis von Schmelzzement hergestellt), hoher Grad an Schutzbeständigkeit, beständig gegen UV- sowie Öl- und Detergenzien; die Farbgleichheit wird durch einzigartig einheitliche Masse sowie durch gleichmäßiges Verteilen und Zerreiben der Pigmente garantiert. **MYKOBARRIERE** - Mörtel mit Konservierungsmittel als Schutz gegen Schimmel- und Algenbildung. **PERLEN-EFFEKT - maximal reduzierte Saugfähigkeit** – Anwendung einer Formel von wasserabweisenden Molekülen schützt die Unterlage vor Feuchtigkeit. **Das Doppelverpackungssystem** – Der Fugenmörtel im Eimer ist zusätzlich in der Plastiktüte verpackt. Das Verpackungssystem hilft bei der Vorbereitung vom Mörtel zum Verwenden - es erleichtert das Mischen und ermöglicht die richtige Reihenfolge der Dosierung (zuerst soll man das Wasser in den Eimer reinschütten und erst dann den Fugenmörtel aus der Plastiktüte hinzufügen – nie umgekehrt). Im 5 kg Eimer wurde der Fugenmörtel in zwei 2,5 kg Plastiktüten aufgeteilt.

Anwendungsbereich

Einsetzbar bei allen Belägen aus Fliesen an nassen, feuchten und trockenen Stellen – im Bad, in der Küche, in den Fluren, auf Treppen u.ä.
Erlaubt Beläge intensiver Nutzung durch Fußgänger ausgesetzt sind zu verfugen - beständig gegen Brüche, Risse und Verschleiß – die Anwendung wird in Handelszentren, in den Kinos, in Museen, auf den Bahnhöfen u.ä. empfohlen.
Erlaubt Beläge zu verfugen, die von Verformungen bedroht sind – hoch elastisch – empfohlen auf stabile holzähnliche sowie G-K-Platten, auf Boden- und Unterputzheizung, Balkone, Terrassen und Fassaden.
Bildet einen Bestandteil der ARTIS-Reihe – Produkten zur Endverarbeitung von

Typen von zum Verfugen bestimmten Elementen – klein- und mittel- und großformatige: aus Keramik (Glaser, Terrakotta, Gress, Mosaik), Stein, Glasmosaik.
Typen von Untergründen – die oben erwähnten sowie Zement-Kalkputze, Fußbodenuntergründe aus Zement und Anhydrit

Fliesenbelägen – zusammen mit entsprechend farbigen SILIKON, EPOXID-FUGE, FUGE STYLE und FLIESENLEISTEN von ATLAS.

Eigenschaften

Erlaubt ideal glatte Oberfläche zu erhalten – sehr feinkörnig.
Kurze Abbindezeit – eine leichte Begehrbarkeit des Belags ist bereits 3 Stunden nach dem Verfugen möglich, was den Zeitpunkt der Endreinigung des Belags und schließlich die Übergabe der renovierten Räume entscheidend beschleunigt; mit ATLAS UNI-GRUNT und dem Kleber ATLAS MIG 2 bzw. ATLAS PLUS EXPRESS bildet eine Reihe von Produkten zur schnellen Ausführung von Belägen.
Das Produkt ist für das Verfugen von Fliesen geeignet, die als Verkleidung der Trinkwasserbehälter eingesetzt werden.
Hohe Temperaturbeständigkeit von - 30°C bis +80°C.
Wird in 31 Farben hergestellt – gemäß der ATLAS-Farbpalette für Fugen, Silikone und Fliesenleisten.

Technische Daten

FUGE ATLAS ARTIS wird als eine trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, speziell zusammengesetzten feinkörnigen Zuschlagstoffen, Füllstoffen und Farbstoffen sowie modifizierenden Zusätzen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,2 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,8 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,65 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,23 l / 1 kg
	0,40 – 0,46 l / 2 kg
	1,00 – 1,15 l / 5 kg
Min./max. Fugenbreite	1 mm / 25 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +35°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	bis ca. 40 Minuten
Erstes Auswaschen	nach ca. 30 Minuten
Endreinigung	nach ca. 3 Stunden
Begehrbar	nach ca. 3 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 24 Stunden

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis erfüllt die Anforderungen PN-EN 13888:2010. Konformitätserklärung des Landes Nr. 093 vom 15.10.2010.

PN-EN 13888:2010	
Zement-Mörtel zum Verfugen mit erhöhten Parametern, mit hoher Verschleißfestigkeit und reduzierter Wasserabsorption	
Klasse	CG2 WA
Biegefestigkeit in trockener Umgebung und nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 3,5 N/mm ²
Druckfestigkeit in trockener Umgebung und nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 15 N/mm ²
Schrumpfung	≤ 2 mm/m
Verschleißfestigkeit	≤ 1000 mm ²
Wasserabsorption: nach 30 Minuten. nach 240 Minuten.	≤ 2 g ≤ 5 g

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene. Das Produkt verfügt über die Genehmigung für das Inverkehrbringen von Bioziden Nr. 5921/14.

Verfugen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Die Spalten zwischen den Fliesen sorgfältig reinigen. Die Spalten sollen gleich tief sein – beim Verlegen von Fliesen soll der übermäßige Kleber aus den Fugen laufend entfernt werden. Mit dem Verfugen kann man erst nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Wird der Mörtel ATLAS MIG 2 oder ATLAS PLUS EXPRESS eingesetzt, so kann das Verfugen bereits nach 4 Stunden beginnen. Direkt vor dem Verfugen ist die Oberfläche von Fliesen mit feuchtem Schwamm zu reinigen, wobei die Spalten leicht zu befeuchten sind, um das Aufnahmevermögen des Untergrundes zu reduzieren und auszugleichen.

Vorbereitung der Fuge

Die Mischung aus der Verpackung in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Dieser Schritt kann manuell oder auch mechanisch ausgeführt werden. Die so erhaltene Masse ist nach 5 Minuten und nach erneutem Durchmischen einsatzbereit. Der vorbereitete Mörtel ist während 30-40 Minuten zu verbrauchen. Zum einmal vorbereiteten Mörtel darf kein Wasser mehr hinzugefügt werden.

Das Verfugen

Der Mörtel wird tief und dicht mithilfe eines Gummispachtels in die Fuge eingeführt. Den Gummispachtel schräg zu Fliesenkanten führen und in einem Winkel von 45° zur Oberfläche des Belags halten.

Reinigung

Besteht aus zwei Schritten: dem Vorwaschen und dem Endwaschen. **Das Vorwaschen.** Nach dem ersten Abbinden der Fuge (nachdem diese matt geworden ist – ca. 30 Minuten) die ganze Fläche mit einem feuchten Schwamm waschen. Fugen mit intensiven Farben zusätzlich mit viel Wasser nass machen und bis trocken überlassen. Diese können anfänglich unwesentlich, „Farbe freisetzen“, was aber kein Mangel des Produktes ist und das Endergebnis nicht beeinflusst. **Das Endwaschen** kann bereits nach ca. 3 Stunden durchgeführt werden. Es besteht darin, dass mit einem feuchten Schwamm die Fläche wieder sauber gewischt wird.

Nutzung des Belags

Das Begehen des Belags ist bereits ca. 3 Stunden nach den Verfugen möglich. Volle Belastung der verfugten Fläche kann nach ca. 24 erfolgen.



Verbrauch

Der Verbrauch hängt von der Breite und Tiefe der Fugen, der Art und den Abmessungen der verwendeten Fliesen ab.

Größe der Fliese (m)	Breite der Spalten (mm)	Höhe der Spalten (mm)	Verbrauch (kg/m ²)
0,02 x 0,02	2,0	2,0	ca. 0,65
0,1 x 0,1	3,0	7,5	ca. 0,75
0,15 x 0,15	3,0	7,5	ca. 0,5
0,3 x 0,3	4,0	7,5	ca. 0,35

Wichtige zusätzliche Informationen

- Vor dem Verfugen der Fuge soll ein Probe-Verfugen auf einer kleineren Fläche (am besten auf Fliegenresten) und anschließend Reinigung auf Probe durchgeführt werden. Dadurch wird der Einfluss der Fuge auf gegebene Fliesen bestimmt.
- Um ev. Unterschiede im Farbton zu vermeiden, empfiehlt sich auf derselben Fläche Produkt mit demselben Herstellungsdatum und derselben Seriennummer zu verwenden.
- Die Silikone und Fugen werden auf Basis von verschiedenen Bindemitteln hergestellt, deshalb unterscheiden sie sich durch die Beschaffenheit der Oberfläche, deren Glanzgrad. Diese Faktoren beeinflussen wesentlich den Farbton jedes einzelnen Produktes.
- Fuge vor zu intensivem Austrocknen schützen.
- Der reelle Farbton der Fuge wird nach dem vollständigen Austrocknen, d.h. nach 2-3 Tage erreicht.
- Während den mindestens 3 ersten Tagen darf der abbindende Mörtel den Niederschlägen, niedrigen Temperaturen (unter + 5°C) sowie hoher Luftfeuchtigkeit nicht ausgesetzt werden.
- Bei Fugen, die sich an besonderen Stellen des Belags befinden (Außen- und Innenkanten, Dehnungsfugen), sind entsprechende Abschlussprofile, z.B. ATLAS FLIESENPROFILE, oder Verfüllungen mit dauerhaft elastischen Materialien, z.B. dem Silikon ATLAS SILTON S, einzusetzen.
- Die Trinkwasserbehälter sind nach der Reifezeit des Produktes mit Wasser abzuspülen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernende Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Enthält 2-Octyl-2H-isothiazol-3-on. Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Vor Kindern geschützt lagern. Nach dem Vermischen ist der Mörtel leicht alkalisch. Es werden Schutzhandschuhe sowie Augenschutz empfohlen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel muss in dicht verschlossenen Originalgebinden trocken (am besten auf Paletten) transportiert und gelagert werden. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 24 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Plastikeimer : 2 kg, 5 kg.

Palette: 240 kg in Eimern 2 kg, 260 kg in Eimern 5 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-11-18





FUGE ATLAS ARTIS STYLE (2 - 25 mm) Dekor-Mörtel zum Füllen von Fugen

- mit Glimmer-Effekt
- intensive und lang anhaltende Farbtöne
- maximal reduzierte Wasseraufnahmefähigkeit
- beständig gegen Einwirkung von Pilzen und Schimmel
- hochelastisch



■ Fünf innovative Technologien

GLIMMER-EFFEKT - verleiht der Fuge eine unverwechselbare, dekorative optische Wirkung (hängt von der Art, der Lichtstärke und vom Lichtwinkel sowie davon, wo die Fuge angefertigt werden – Wand oder Fußboden) ab. Es sind dünne Polymerfilme, die bei Fahrzeuglackierungen eingesetzt werden. Die Größe und Form von Glimmer garantieren einen dauerhaften visuellen Genuss.

SCHUTZ GEGEN BAKTERIEN – mit Silberzusatz – dank dessen aseptischen Eigenschaften bekämpft einige Hundert Arten von Bakterien und Pilzen, die sich gegen diese Einwirkung nicht beständig machen können; dank Silber bleiben die Fugen auf Dauer sauber und bunt; Silber in der Fuge ist Umweltfreundlich, nicht ungiftig und für die Menschen nicht schädlich.

COLOR PROTECT - verlängert die Farbtönbeständigkeit der Fuge – verhindert Verfärbungen und Ausblühung (die Fuge wird auf Basis von Schmelzzement hergestellt), hoher Grad an Schutzbeständigkeit, beständig gegen UV- sowie Öl- und Detergenzien; die Farbgleichheit wird durch einzigartig einheitliche Masse sowie durch gleichmäßiges Verteilen und Zerreiben der Pigmente garantiert.

MYKO BARRIERE - Mörtel mit Konservierungsmittel als Schutz gegen Schimmel- und Algenbildung.

PERLEN-EFFEKT - maximal reduzierte Saugfähigkeit – Anwendung einer Formel von wasserabweisenden Molekülen schützt die Unterlage vor Feuchtigkeit.

■ Anwendungsbereich

Einsetzbar bei allen Belägen aus Fliesen an nassen, feuchten und trockenen Stellen – im Bad, in der Küche, in den Fluren, auf Treppen u.ä.

Ausgezeichnete Verbindung mit Glas- und Keramikmosaik, mit Glasbausteinen und metallisierten Fliesen.

Erlaubt Beläge zu verfugen, die von Verformungen bedroht sind – hoch elastisch – empfohlen auf stabile holzähnliche sowie G-K-Platten, auf Boden- und Unterputzheizung.

Bildet einen Bestandteil der ARTIS-Reihe – Produkten zur Endverarbeitung von Fliesenbelägen – zusammen mit entsprechend farbigen FUGE, SILIKON, EPOXID-FUGE und FLIESENLEISTEN von ATLAS.

■ Eigenschaften

Glimmer befindet sich in der ganzen Masse der Fuge – deshalb wird es immer sehr gut sichtbar.

Erlaubt ideal glatte Oberfläche zu erhalten – sehr feinkörnig.

Kurze Abbindezeit – eine leichte Begehrbarkeit des Belags ist bereits 3 Stunden nach dem

Typen von zum Verfugen bestimmten Elementen – klein- und mittel- und großformatige: die oben erwähnten und aus Keramik (Glasur, Terrakotta, Gres, Mosaik), Steinfliesen, Glasmosaik.

Typen von Untergründen – die oben erwähnten sowie Zement-Kalkputze, Fußbodenuntergründe aus Zement bzw. Anhydrit.

Verfugen möglich, was den Zeitpunkt der Endreinigung des Belags und schließlich die Übergabe der renovierten Räume entscheidend beschleunigt; mit ATLAS UNI-GRUNT und dem Kleber ATLAS MIG 2 bzw. ATLAS PLUS EXPRESS bildet eine Reihe von Produkten zur schnellen Ausführung von Belägen.

10 Farbkombinationen – gemäß der ATLAS-Farbpalette für Fugen, Silikone und Fliesenleisten.

■ Technische Daten

ATLAS ARTIS STYLE wird als eine trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, speziell zusammengesetzten Zuschlagstoffen, Füllstoffen und Farbstoffen sowie modifizierenden Zusätzen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,2 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,8kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,65 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,23 l / 1 kg 0,40 – 0,46 l / 2 kg
Min./max. Fugenbreite	2 mm / 25 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +35°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	30 – 40 Minuten
Erstes Auswaschen	nach ca. 30 Minuten
Endreinigung	nach ca. 3 Stunden
Begehrbar	nach ca. 3 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 24 Stunden

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Erzeugnis erfüllt die Anforderungen PN-EN 13888:2010. Konformitätserklärung des Landes Nr. 093- 1 vom 15.10.2013.

PN-EN 13888:2010	
Zementmörtel zum Verfugen mit erhöhten Parametern, mit hoher Verschleißfestigkeit und reduzierter Wasserabsorption	
Klasse	CG2 WA
Biegefestigkeit in trockener Umgebung und nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 3,5 N/mm ²
Druckfestigkeit in trockener Umgebung und nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 15 N/mm ²
Schrumpfung	≤ 2 mm/m
Verschleißfestigkeit	≤ 1000 mm ²
Wasserabsorption: nach 30 Minuten	≤ 2 g
nach 240 Minuten	≤ 5 g

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Verfugen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Die Spalten zwischen den Fliesen vom Staub sowie von allen anderen Verunreinigungen sorgfältig reinigen. Die Spalten sollen gleich tief sein, deshalb soll beim Verlegen von Fliesen der übermäßige Kleber aus den Fugen laufend entfernt werden. Mit dem Verfugen kann man erst nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Wird der Mörtel ATLAS MIG 2 oder ATLAS PLUS EXPRESS eingesetzt, so kann das Verfugen bereits nach 4 Stunden beginnen. Direkt vor dem Verfugen ist die Oberfläche von Fliesen mit feuchtem Schwamm zu reinigen, wobei die Spalten leicht zu befeuchten sind, um das Aufnahmevermögen des Untergrundes zu reduzieren und auszugleichen.

Vorbereitung der Fuge

Die Mischung aus der Verpackung in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Dieser Schritt kann manuell oder auch mechanisch ausgeführt werden. Die so erhaltene Masse ist nach 5 Minuten und nach erneutem Durchmischen einsatzbereit. Der vorbereitete Mörtel ist während 30-40 Minuten zu verbrauchen. Zum einmal vorbereiteten Mörtel darf kein Wasser mehr hinzugefügt werden.

Das Verfugen

Der Mörtel wird tief und dicht mithilfe eines Gummispachtels in die Fuge eingeführt. Den Übermaß von den Kanten der Fliesen aufnehmen. Die Vorbereitung der Fuge zur Nutzung besteht aus drei Schritten, das Vorwaschen, das Endwaschen und die Trockenreinigung.

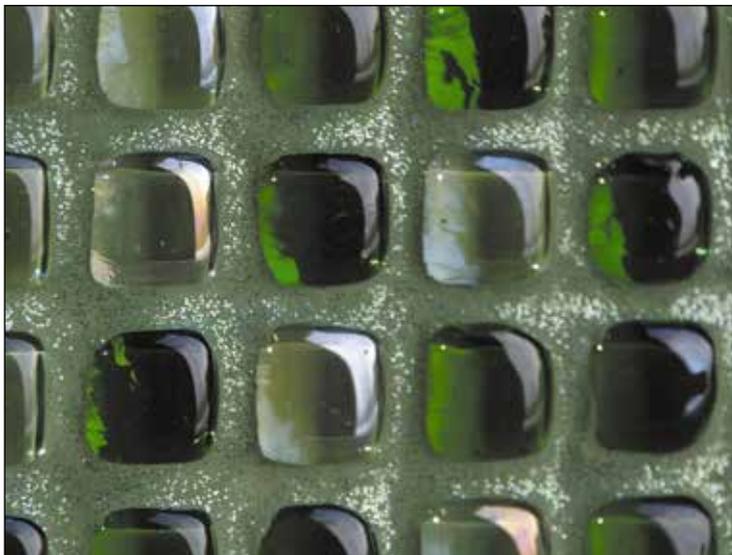
1. Das Vorwaschen. Nach dem ersten Abbinden der Fuge (nachdem diese matt geworden ist – ca. 30 Minuten) die ganze Fläche mit einem feuchten Schwamm waschen. Fugen mit intensiven Farben zusätzlich mit viel Wasser nass machen und bis trocken überlassen. Diese können anfänglich unwesentlich „Farbe freisetzen“, was aber kein Mangel des Produktes ist. Bei Vorwaschen kann es zum leichten Auswaschen des Glimmers kommen, was aber das Endergebnis und die erwünschte visuelle Wirkung nicht beeinflusst.

2. Das Endwaschen kann bereits nach ca. 3 Stunden durchgeführt werden. Es besteht darin, dass mit einem feuchten Schwamm die Fläche wieder sauber gewischt wird.

3. Die Trockenreinigung. Um einen einheitlichen Glimmer-Effekt zu erhalten soll die Oberfläche nach dem vollständigen Abbinden der Fuge noch trocken gewischt werden.

Nutzung des Belags

Das Begehen des Belags ist bereits ca. 3 Stunden nach den Verfugen möglich. Volle Belastung der verfugten Fläche kann nach ca. 24 erfolgen.



Verbrauch

Der Verbrauch hängt von der Breite und Tiefe der Fugen, der Art und den Abmessungen der verwendeten Fliesen ab.

Größe der Fliese (m)	Breite der Spalten (mm)	Höhe der Spalten (mm)	Verbrauch (kg/m ²)
0,02 x 0,02	2,0	2,0	ca. 0,65
0,1 x 0,1	3,0	7,5	ca. 0,75
0,15 x 0,15	3,0	7,5	ca. 0,5
0,2 x 0,25	4,0	7,5	ca. 0,45
0,3 x 0,3	4,0	7,5	ca. 0,35

Wichtige zusätzliche Informationen

- Vor dem Verfugen der Fuge soll ein Probe-Verfugen auf einer kleineren Fläche (am besten auf Fliegenresten) und anschließend Reinigung auf Probe durchgeführt werden. Dadurch wird der Einfluss der Fuge auf gegebene Fliesen bestimmt.
- Um ev. Unterschiede im Farbton zu vermeiden, empfiehlt sich auf derselben Fläche Produkt mit demselben Herstellungsdatum und derselben Seriennummer zu verwenden.
- Die Silikone und Fugen werden auf Basis von verschiedenen Bindemitteln hergestellt, deshalb unterscheiden sie sich durch die Beschaffenheit der Oberfläche, deren Glanzgrad. Diese Faktoren beeinflussen wesentlich den Farbton jedes einzelnen Produktes.
- Fuge vor zu intensivem Austrocknen schützen.
- Der reelle Farbton der Fuge wird nach dem vollständigen Austrocknen, d.h. nach 2-3 Tage erreicht.
- Bei Fugen, die sich an besonderen Stellen des Belags befinden (Außen- und Innenkanten, Dehnungsfugen), sind entsprechende Abschlussprofile, z.B. ATLAS FLIESENPROFILE, oder Verfüllungen mit dauerhaft elastischen Materialien, z.B. dem Silikon ATLAS ARTIS einzusetzen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Vor Kindern geschützt lagern. Nach dem Vermischen ist der Mörtel leicht alkalisch. Es werden Schutzhandschuhe sowie Augenschutz empfohlen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel muss in dicht verschlossenen Originalgebinden trocken (am besten auf Paletten) transportiert und gelagert werden. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 24 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Foliensäcke: 2 kg
Karton: 10x2 kg
Palette: 36 Kartons – 720 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-27



EPOXID FUGE ATLAS ARTIS (1 – 10 mm) Zweikomponenten-Mörtel zum Verfugen



- intensive und lang anhaltende Farbtöne
- wasserdicht
- beständig gegen Säuren, Fettflecken, Säfte und Soßen
- in Küchen, Garagen, Waschküchen und Kesselwerken
- in Schwimmbecken und Brausekabinen



■ Drei innovative Technologien

COLOR PROTECT - verlängert die **Farbtonbeständigkeit der Fuge** – verhindert Verfärbungen und Ausblühung (die Fuge wird auf Basis von Schmelzzement hergestellt), hoher Grad an Schutzbeständigkeit, beständig gegen UV- sowie Öl- und Detergenzien; die Farbgleichheit wird durch einzigartig einheitliche Masse sowie durch gleichmäßiges Verteilen und Zerreiben der Pigmente garantiert.

0% Saugfähigkeit – ist **absolut wasserdicht und gegen Einwirkung der Feuchtigkeit beständig** – was Fugen von großer Lebensdauer garantiert.

MYKO BARRIERE - Mörtel mit Konservierungsmittel als Schutz gegen Schimmel- und Algenbildung.

■ Anwendungsbereich

Empfohlen für Beläge, die mit Flecken bedeckt und oft gewaschen werden können – ist einfach sauber zu halten – ideal für Küchenblatt, für Läden, Garagen, Heizkessel u.ä.

Zum Verfüllen von Fugen in Schwimmbecken, Brausekabinen, Waschküchen – ist gegen Wasser und biologische Einwirkungen beständig.

Kann zum Verfüllen von Fugen auf Terrassen, Balkonen, Fassaden eingesetzt werden – im Vergleich zu Zementfugen reduziert die Bildung von Feuchtigkeit auf Untergründen unter Belägen, die Einwirkung von Niederschlägen ausgesetzt werden.

Ermöglicht Keramikfliesen zu verlegen.

Bildet einen Bestandteil der ARTIS-Reihe – Produkten zur Endverarbeitung von Fliesenbelägen – zusammen mit entsprechend farbigen FUGE, SILIKON, FUGE STYLE und FLIESENLEISTEN von ATLAS.

■ Eigenschaften

Typen von Untergründen – typische mineralische Untergründe, stabile holzähnliche Platten sowie G-K-Platten, die in den Systemen der Boden- und Wandheizung ausgeführt werden.

Typen von zum Verfugen bestimmten Elementen – klein- und mittel- und großformatige: aus Keramik (Glasur, Terrakotta, Gress), aus Stein (Naturstein und Agglomerate), Mosaik (Keramik, Glas), Klinker.

Hohe chemische Beständigkeit – gegen Säuren, aggressive Stoffe, starke Reinigungsmittel; ideal für Abwasserreinigungsanlagen, Ställe, Molkereien, Schlachthöfe, Waschanlagen, Batterieräume, Brauereien, Weinkeller, Flaschenabfüllanlagen, Laboratorien u.ä.

Keine Schrumpfungen.

Sehr hohe mechanische Beständigkeit – bildet eine ausgesprochen harte Fuge, empfohlen für intensiv genutzte Stellen; ist gegen Verschleiß, Risse sowie Einwirkung von hohen und niedrigen Temperaturen beständig.

6 Farben – weiß, pastelbeige, hellbeige, beige, braun, grau - gemäß der ATLAS-Farbpalette für Fugen, Silikone und Fliesenleisten.



■ Technische Daten

EPOXID-FUGE ATLAS ARTIS ist ein Produkt, bestehend aus zwei Komponenten – A und B, die vor der Anwendung zu vermischen sind. Die Komponente A ist eine Mischung Epoxidharz mit speziell zusammengesetzten Zuschlagstoffen, Füllstoffen und Farbstoffen sowie modifizierenden und Dekor-Zusätzen. Die Komponente B ist ein Plyamidhärter von höchster Qualität, für Epoxidharze.

Dichte der Masse nach dem Vermischen der Komponente	ca. 1,7-1,8 kg/dm ³
Min./Max. Fugenbreite	1 mm / 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +10°C bis +25°C
Temperaturbeständigkeit	von -30°C bis +90°C
Mischen der Komponente A	ca. 3 Minuten
Das erste Mischen der Masse	ca. 3 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 30 Minuten
Reinigung	max. 10-20 Minuten
Begehrbar	nach ca. 24 Stunden
Volle mechanische Festigkeit	nach ca. 14 Tagen
Volle chemische Beständigkeit	nach ca. 14 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 55 % Feuchtigkeit empfohlen

■ Technische Anforderungen

Das Erzeugnis erfüllt die Anforderungen PN-EN 13888:2010. Konformitätserklärung des Landes Nr. 05/084/ARTIS/08 vom 05.12.2013.

PN-EN 13888:2010	
Mörtel auf Basis vom reaktiven Harz zum Verfugen von Keramikfliesen	
Klasse	RG
Biegefestigkeit	≥ 30 N/mm ²
Druckfestigkeit	≥ 45 N/mm ²
Schrumpfung	≤ 1,5 mm/m
Wasserabsorption: nach 240 Minuten	≤ 0,1 g
Verschleißfestigkeit	≤ 250 mm ³

■ Verfugen von Fliesen

Vorbereitung des Untergrunds

Die Spalten zwischen den Fliesen vom Staub sowie von allen anderen Verunreinigungen sorgfältig reinigen. Die Spalten sollen gleich tief sein, deshalb soll beim Verlegen von Fliesen der übermäßige Kleber aus den Fugen laufend entfernt werden. Mit dem Verfugen kann man erst nach dem Aushärten des Mörtels, jedoch nicht früher als nach 24 Stunden beginnen. Wird der Mörtel ATLAS MIG 2 oder ATLAS PLUS EXPRESS eingesetzt, so kann das Verfugen bereits nach 4 Stunden beginnen. Direkt vor dem Verfugen ist die Oberfläche von Fliesen mit feuchtem Schwamm zu reinigen, wobei die Spalten leicht zu befeuchten sind, um das Aufnahmevermögen des Untergrundes zu reduzieren und auszugleichen.

Vorbereitung der Fuge

Die Epoxid-Fuge wird als ein Satz, bestehend aus zwei Komponenten: der Masse (A) und Härter (B), in den zum Vermischen bereiten Proportionen geliefert. Alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Vorbereitung und dem Verfüllen der Fuge sollen in der Temperatur von +10°C bis +25°C ausgeführt werden. Die Vorbereitung der Fuge soll mit einem genauen Durchmischen (ca. 3 Minuten) der Masse (A) beginnen. Dann soll der Härter (B) den Eimer mit der Masse (A) hinzugefügt werden. Die Flasche soll vertikal nach unten gerichtet sein, und der Härter soll frei bis zum vollständigen Entleeren der Flasche in den Eimer fließen. Die an den Flaschenwänden verbliebenen Reste dürfen mit der Masse nicht vermischt werden. Danach sollen die Komponente während ca. 3 Minuten gemischt werden. Es wird auch empfohlen den Mischer von unten nach oben hin zu bewegen. Als Ergebnis soll eine halbflüssige Konsistenz, im gleichen Farbton entstehen (mit einer Kelle ist zu prüfen, ob den den Wänden und am Boden keine nicht genug vermischte Resten nicht geblieben sind). Zum Mischen soll Rührwerk mit niedriger Drehzahl (ca. 600/ min.) verwendet werden. Die so vorbereitete Masse soll man während ca. 30 Minuten verbrauchen. **Achtung: die vorbereitete Masse darf man in einem Eimer mit Warmwasser nicht aufwärmen, um die Masse dünnflüssiger und einfacher zur Verarbeitung zu machen.**

Das Verfugen

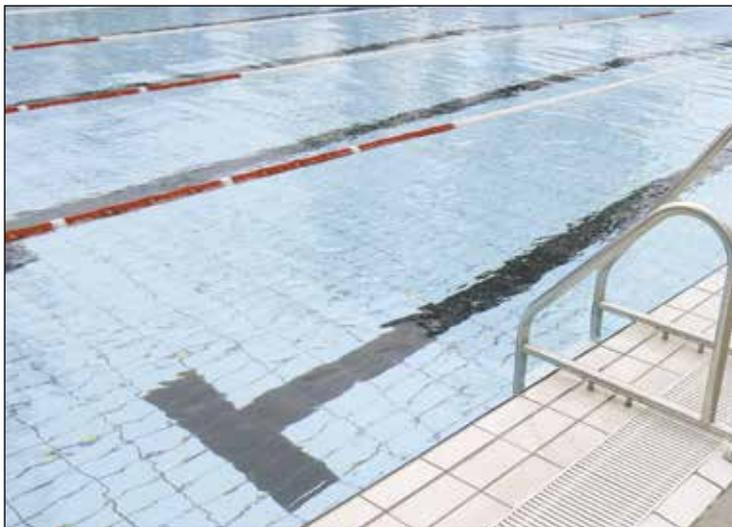
Der Mörtel wird tief und dicht mithilfe eines Gummispachtels in die Fuge eingeführt. Den Gummispachtel schräg zu Fliesenkanten führen und in einem Winkel von 45° zur Oberfläche des Belags halten. Falls beim Verfugen an den Wänden die Fuge leicht hinüber fließt, so soll das Verfüllen unterbrochen und nach 5-10 Minuten wieder aufgenommen werden.

Reinigung

Die Resten der Masse, die auf der Oberfläche bleiben, sollen umgehend (nicht später als nach 20 Minuten) mithilfe eines harten Schwamm mit kaltem Wasser entfernt werden. Dann sind die Fugen sowie die Fliesen mit einem nassen und danach gut ausgepressten Viskosefaser-Schwamm. Den Schwamm oft spülen und das Wasser wechseln. Wenn nach 24 Stunden sich auf den Fliesen Beschlag bildet, so ist dieser mit warmen Wasser mit einem Zusatz Reinigungsmittel bzw. Spiritus zu beseitigen.

Nutzung des Belags

Den Belag darf man ca. 24 Stunden nach dem Verfugen bzw. Verlegen benutzen.



■ Verbrauch

Der Verbrauch hängt von der Breite und Tiefe der Fugen, der Art und den Abmessungen der verwendeten Fliesen ab.

Größe der Fliese (m)	Breite der Spalten (mm)	Höhe der Spalten (mm)	Verbrauch beim Verfugen(kg/m ²)
0,02 x 0,02	2,0	2,0	ca. 0,7
0,1 x 0,1	3,0	7,5	ca. 0,8
0,15 x 0,15	3,0	7,5	ca. 0,53
0,3 x 0,3	4,0	7,5	ca. 0,37

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Vor dem Verfugen der Fuge soll ein Probe-Verfugen auf einer kleineren Fläche (am besten auf Fliegenresten) und anschließend Reinigung auf Probe durchgeführt werden. Dadurch wird der Einfluss der Fuge auf gegebene Fliesen bestimmt.
- Auf derselben Fläche ausschließlich Fuge mit demselben Produktionsdatum und derselben Seriennummer verwenden.
- Frische Fuge vor Temperaturen unter +5°C sowie vor Einwirkungen der Niederschläge schützen.
- Die Silikone und Fugen werden auf Basis von verschiedenen Bindemitteln hergestellt, deshalb unterscheiden sie sich durch die Beschaffenheit der Oberfläche, deren Glanzgrad. Diese Faktoren beeinflussen wesentlich den Farbton jedes einzelnen Produktes.
- Nach Ablauf von ca. 4 Stunden, in der Temperatur von +20°C wird die Beseitigung von Fugenresten nur durch mechanische Reinigung möglich.
- Bei Fugen, die sich an besonderen Stellen des Belags befinden (Außen- und Innenkanten, Dehnungsfugen), sind entsprechende Abschlussprofile, z.B. ATLAS FLIESENPROFILE, oder Verfüllungen mit dauerhaft elastischen Materialien, z.B. dem Silikon ATLAS ARTIS einzusetzen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Später ist nur eine mechanische Reinigung möglich.
- Ätzendes Produkt. Die Fuge enthält Epoxide. Der Härter hat einen alkalischen Charakter. Wirkt schädlich auf Haut und Augen. Beim Kontakt mit der Haut kann zu Allergien führen. Ist schädlich für Wasserorganismen, kann lang anhaltende negative Veränderungen in deren Umfeld bewirken. Dicht verschlossen aufbewahren und vor Kindern schützen. Beim Kontakt mit der Haut umgehend mit viel Wasser spülen. Verschmutzungen an der Haut und in den Augen vermeiden. Hand- und Augenschutz empfohlen. Entsprechende Schutzkleider tragen. Ableiten in die Umgebung vermeiden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln. Bei Havarien bzw. wenn Dir schlechter wird, umgehend einen Arzt aufsuchen – wenn es möglich ist das Etikett zeigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Fuge in dicht verschlossenen, originellen Verpackungen (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung, in Temperaturen von +10°C bis +25°C befördern und aufbewahren.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer 2 kg. In den Eimern befinden sich 2 Säcken mit der Komponente A (2 x 0,93 kg) und 2 Flächen mit der Komponente B (2 x 0,07 kg). Kunststoffeimer 5 kg. In den Eimern befinden sich 2 Säcken mit der Komponente A (2 x 2,33 kg) und 2 Flächen mit der Komponente B (2 x 0,17 kg).

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-05-27



SILIKON ATLAS ARTIS

Sanitär-Silikon

- intensive und lang anhaltende Farben
- beständig gegen Einwirkung von Pilzen und Schimmel
- auf Dauer elastisch
- für Brausekabinen, Waschbecken, Toiletten, Küchenmöbel u.ä., sowie zur Ausführung von Dilatationen



Zwei innovative Technologien

COLOR PROTECT - verlängert die Farbtonbeständigkeit der Fuge – verhindert Verfärbungen und Ausblühung, hoher Grad an Schutzbeständigkeit, beständig gegen UV- sowie Öl- und Detergenzien.

MYKO BARRIERE - Schutz gegen Schimmel- und Pilzbildung.

Anwendungsbereich

Einsetzbar bei allen Belägen aus Fliesen an nassen, feuchten und trockenen Stellen – im Bad, in der Küche, in den Dampfbädern, in Waschküchen, in den Fluren, auf Treppen.

Empfohlen zum Abdichten an Kontaktstellen des Belags und der Raumeinrichtungen – um die Brausekabinen, Duschwannen, Verbindungsstellen um Möbeln sowie Badarmaturen, Toiletten, Badewannen, Küchenarbeitsplatten und Abwaschbecken.

Empfohlen auf Terrassen, Balkonen und Fassaden – langlebige und sichere Abdichtung an exponierten Stellen, gegen Witterungseinwirkungen.

Dient zum Verfugen von Fliesen an den Ecken des Belags sowie zum Füllen von Dilatationsfugen.

Bildet einen Bestandteil der ARTIS-Reihe – Produkten zur Endverarbeitung von Fliesenbelägen – zusammen mit entsprechend farbigen FUGE, EPOXID-FUGE, FUGE STYLE und FLIESENLEISTEN von ATLAS.

Typen von zum Verfugen bestimmten Elementen – Keramik-, Gres- und Klinkerfliesen, Sanitärkeramik, imprägniertes Holz, Glas, Porzellan, anodisiertes Aluminium, rostfreier Stahl, emaillierte Oberflächen u.ä.

Eigenschaften

Dauerhaft elastisch – behält hohe Elastizität während der gesamten Nutzung, Aushärtung ohne Schrumpfung; erlaubt Beläge auf stabilen holzähnlichen Platten, G-K-Platten, auf Boden- und Unterputzheizung zu verfugen.

Bildet ideal glatte Oberfläche.

Breite Temperaturbeständigkeit von -50°C bis + 180°C.

In 32 Farben – gemäß der ATLAS-Farbpalette für Fugen, Silikone und Fliesenleisten, darunter farbloses Silikon.

Technische Daten

Silikon ATLAS ARTIS ist ein Abdichtungsmaterial auf Basis von Silikon-Elastomeren.

Aushärtungssystem	Acetat
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +40°C
Temperaturbeständigkeit nach der Aushärtung	von -50°C bis +180°C
Fugentiefe	max. 14 mm
Fugenbreite	4 – 25 mm
Verarbeitungszeit	bis ca. 15 Minuten
Begehbar	nach ca. 3 Stunden
Volle Belastung	nach ca. 24 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15651-1:2013, PN-EN 15651-2:2013, PN-EN 15651-3:2013. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 035/CPR.

CE ₁₂₁₃	PN-EN 15651-1:2013 (EN 15651-1:2012)
	PN-EN 15651-2:2013 (EN 15651-2:2012)
	PN-EN 15651-3:2013 (EN 15651-3:2012)
Fugendichtstoffe für Fassadenelemente F-EXT-INT-CC (EN 15651-1)	
Fugendichtstoffe für Verglasungen G-CC (EN 15651-2)	
Dichtstoffe für Fugen im Sanitarbereich S (Klasse S1) (EN 15651-3)	
Konditionierung: A-Verfahren (nach ISO 8340)	
Untergrund: Glas (ohne Grundierung), eloxiertes Aluminium (ohne Grundierung)	
Brandschutzklasse	E
Beständigkeit	erfüllt
Mikrobiologisches Wachstum	1
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt
Wasser- und Gasfestigkeit	
Abflussbeständigkeit	≤ 3 mm
Veränderung des Volumens	≤ 40%
Mechanische Eigenschaften unter Dauerdehnung nach Wassereinwirkung	NF
Adhäsions-/Kohäsionseigenschaften, nach der Wärme-, Wasser- und Lichteinwirkung	NF
Mechanische Eigenschaften nach der Wassereinwirkung (+ 23 °C)	≥ 25%
Zugeigenschaften (Querzugmodul) für die Kitte, die in den kalten Klimazonen verwendet werden (- 30 °C)	≤ 0.9 MPa
Mechanische Eigenschaften bei Dauerdehnung für die Kitte, die in den kalten Klimazonen verwendet werden (- 30 °C)	NF
Elastizität	≥ 60%

■ Auftragen des Silikons

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll trocken und genau von Staub, Schmutz und anderen Verunreinigungen gereinigt sein, welche die sich auf die Haftfähigkeit reduzieren könnten. Flächen, die sich im direkten Umfeld der Arbeiten mit Silikon befinden, sollten entsprechend, am besten mit einem Maler-Klebeband abgesichert werden.

Abdichten

Vor der Anwendung des Silikons das Endstück der Kartusche abschneiden, danach entsprechend das Endstück schräg auf die Fugenbreite zuschneiden. Dann di so vorbereitete Kartusche in die Handpistole aufsetzen. Das Material gleichmäßig auspressen und in die Fuge so einführen, dass eine Kleine Menge Rest bleibt. Diesen Schritt führen wir ohne Unterbrechung aus, so, dass keine freien Stellen bleiben. Die aufgetragene Masse soll man während ca. 10 - 15 Minuten entsprechend profilieren und dann, mit einem Spachtel bzw. einem anderen Werkzeug befeuchteten, beispielsweise in einer Seifenlösung oder kleineren Menge Abwaschmittel glätten. Die Fugen sollen so geformt werden, damit das Wasser frei abfließen könnte. Direkt nach dem Ausglätten der Fugen ist das Maler-Klebeband, womit die abgedichteten Flächen abgesichert werden zu entfernen.

Nutzung des Belags

Ein leichtes Begehen des Belags ist bereits nach 3 Stunden . Volle Belastung der verfugten Fläche kann nach ca. 24 Stunden erfolgen.



■ Verbrauch

Der Verbrauch hängt von der Breite und Tiefe der Fugen ab. In der nachstehenden Tabelle wir der Verbrauch für die gängigsten Anwendungen dargestellt, in der die Zahl der Laufmeter der Fuge aus einer Kartusche angegeben wird.

Breite der Spalten (mm)	Tiefe der Spalten (mm)	Verbrauch (lm/ 280 ml)
4,0	6,0	ca. 11,0
6,0	6,0	ca. 7,5
8,0	6,0	ca. 5,5

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Sanitär Silikon darf zum Kleben von Aquarien, Spiegeln sowie für Flächen, die einen direkten Kontakt mit Lebensmitteln bzw. mit Trinkwasser haben könnten, nicht verwendet werden.
- Um ev. Unterschiede im Farbton zu vermeiden, empfiehlt sich auf derselben Fläche Silikon ausschließlich mit demselben Herstellungsdatum und derselben Seriennummer zu verwenden.
- Die Silikone und Fugen werden auf Basis von verschiedenen Bindemitteln hergestellt, deshalb unterscheiden sie sich durch die Beschaffenheit der Oberfläche, deren Glanzgrad. Diese Faktoren beeinflussen wesentlich den Farbton jedes einzelnen Produktes.
- Um das Haften des Silikons zum Unterboden der Spalte zu vermeiden und möglichst gutes Füllen der Räume nur zwischen den Seitenwänden der Spalte zu garantieren, wird empfohlen eine Polyuretan-Dilatationsschnur zu verwenden.
- Sämtliche Verunreinigungen mit Silikon sollen laufend mit Lackbenzin beseitigt werden. Nach Aushärten lässt sich dieses Material nur mechanisch zu entfernen.
- Vor Kindern schützen. Während des Abbinden des Silikons werden für kurze Zeit kleine Mengen Essigsäure freigesetzt, die schädliche Auswirkungen auf Atemwege und die Haut haben können. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Silikon muss in dicht verschlossenen Originalgebinden (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung, bei Temperaturen von +5°C bis +25°C befördern und aufbewahren. Die Aufbewahrungszeit des Produktes beträgt 18 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist.

■ Verpackungen

Kartusche 280 ml.
Schachtel mit je 12 bzw. 6 Stück (je nach Farbe).

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-09-23



ATLAS FUGERO

Fugen-Renovierer

- gibt den Zementfugen den Farbton zurück
- enthält Zellulose-Mikrofaser
- hoher Deckungsgrad
- hohe Verschleißfestigkeit
- hohe Haftfähigkeit



■ Anwendungsbereich

Gibt den Zementfugen den ursprünglichen Farbton zurück – erneuert und vereinheitlicht die Farbtöne bei verfärbten, verschmutzten, verbleichten Fugen oder auch bei Fugen, an denen zu Ausblühungen gekommen ist.

Typen von Fugen – Zement- und Acrylfugen.

Typen von Fliesen, zwischen denen die Fugen renoviert werden können – Keramik (Glasur, Terrakotta, Gres, Klinker, Porzellan-Mosaik), Stein, Zement.

■ Eigenschaften

Hoher Deckungsgrad – ermöglicht die Farbgebung der Fuge zu ändern, verleiht einen neuen Farbton unabhängig von der Intensität des früheren Farbtons.

Enthält Zellulose-Mikrofaser – eine innere Struktur bildend garantieren diese eine gute Deckung von gestrichenen Flächen und erhöhen die Festigkeit der Schicht.

Kann schrittweise eingesetzt werden – während der ganzen Aufbewahrungszeit von 24 Monaten ab dem Produktionsdatum.

Im Satz erhältlich – in der Verpackung befindet sich die Masse zur Renovierung, ein Pinsel zum Auftragen sowie ein Schwamm für die Reinigung.

Sehr gute Haftfähigkeit auf alten Fugen – haftet stark an gestrichenen Flächen.

Gute Verschleißfestigkeit – kann auf Fußböden an Stellen mit intensiver Belastung durch Fußgänger.

3 Farben – weiß, hellgrau und hellbeige -gemäß der ATLAS-Farbpalette für Fugen, Silikone und Fliesenleisten.

■ Technische Daten

ATLAS FUGERO wird auf Basis von Polymer-Bindemitteln, Füllstoffen und modifizierenden Zusätzen von höchster Qualität produziert. Die Deckungsfarbe zum Anstrich von Elementen der Endverarbeitung in Außen- und Innenbereichen ATLAS FUGERO: maximaler Gehalt an VOC im Produkt 31,8 g/l, zulässiger Gehalt an VOC 130 g/l.

Dichte	ca. 1,4 kg/dm ³
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung	von +5°C bis +25°C
Trocken nach...	ca. 2 Stunden

■ Technische Anforderungen

Dieser Renovierer wird als Baumaterial nicht klassifiziert. Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



Malen

Vorbereitung des Untergrunds

Vor dem Arbeitsbeginn sind die Fugen sorgfältig zu entfetten und von Staub, Ausblühungen sowie von allen möglichen Verunreinigungen frei zu machen. Für die Reinigung kann man folgende Präparate verwenden: ATLAS SZOP (Verunreinigungen aus Zementmörtel) oder ATLAS SZOP 2000 (Schmutz an Erzeugnissen auf Basis von Polymer-Dispersion). Im Falle vom organischen Beschlag (Pilz, Algen) ist zuvor das Präparat ATLAS MYKOS anzuwenden. Nach dem Einsatz von Reinigungsmitteln soll man die Fläche mit sauberem Wasser abwaschen und trocknen lassen. Falls dabei die Fliese verfärbt wird, so sollen vor dem Auftragen des Renovierers die Fliesenanten entsprechend, z.B. durch Aufkleben vom Klebband abgesichert werden.

Vorbereitung der Renovierers

Der Renovierer wird als eine einsatzbereite einheitliche Masse produziert. Sie darf mit anderen Stoffen weder verbunden, noch verdünnt, noch verdickt werden. Nach dem Öffnen des Eimers soll der Inhalt zum Ausgleich der Konsistenz gemischt werden.

Malararbeiten

Den Renovierer auf einmal und gleichmäßig auf trockene Fugen, mithilfe eines Pinsels bzw. mit Schwamm (im Lieferumfang) auftragen, dabei über die Fliesenanten leicht fahren. Bei Änderung des Farbtons bzw. bei leicht gesprungenen Fugen kann es dazu kommen, dass zwei Schichten des Präparats notwendig werden.

Reinigung

Dieses Präparat kann man von den Fliesen mit Schwamm laufend, bzw. nachdem das Präparat zu trocknen ansetzt, dh. nach ca. 30 Minuten entfernen.

Nutzung des Belags

Die Fläche mit den aufgefrischten Fugen kann man nach ca. 12 Stunden wieder benutzen.



Verbrauch

Der Verbrauch des Renovierers hängt von der Breite und Tiefe der Fugen, der Art und den Abmessungen der verwendeten Fliesen ab.

Größe der Fliese (cm)	Breite der Fuge (mm)	Verbrauch (m ² /250 ml)
Mosaik	2,0	ca. 8,0
10 × 10	3,0	ca. 12,0
15 × 15	3,0	ca. 15,0
20 × 25	3,0	ca. 15,0
30 × 30	3,0	ca. 15,0

Wichtige zusätzliche Informationen

- Beim Verwenden vom Renovierer können stark saugfähige Fliesen verfärbt werden. Deshalb empfiehlt man eine Probe auf die Einwirkung des Renovierers auf kleiner, nicht besonders sichtbarer Fläche des Belags durchzuführen. Falls dabei die Fliese verfärbt wird, so sollen vor dem Auftragen des Renovierers die Fliesenanten entsprechend, z.B. durch Aufkleben vom Klebband abgesichert werden.
- Um Unterschiede im Farbton zu vermeiden, empfiehlt sich auf derselben Fläche Produkt mit demselben Herstellungsdatum und derselben Seriennummer zu verwenden.
- Während der Arbeit und nach dem Auftragen des Renovierers (ca. 24 Stunden) die gestrichene Fläche vor zu intensivem Austrocknen bzw. vor zu starker Wassereinwirkung schützen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Vor Kindern schützen. Schädlich für Wasserorganismen. Kann lang anhaltende negative Veränderungen im Wasserareal verursachen. Ableiten in die Umgebung vermeiden. Nicht in die Wasserleitungen werfen, die Verpackung umweltfreundlich entsorgen. Entsprechend der Anleitung bzw. der Produktkarte handeln.
- Den Renovierer muss in dicht verschlossenen Originalgebinden (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung, in Temperaturen von über 0 °C befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit beträgt 24 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist.

Verpackungen

Der Satz enthält einen Kunststoffbehälter mit 250 ml Renovierer, ein Pinsel und ein Schwamm. Eine Sammelpackung: 6 Stück.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2010-07-06



FLIESENPROFILE UND LEISTEN FÜR GLASUR

Leisten zur Endverarbeitung von Fliesen, aus PVC und Aluminium

- bilden Endverarbeitungselemente für Außen- und Innenecken
- schützen die Belagskanten vor Scharten
- verbinden auf Dauer zwei Oberflächen von Fliesen
- decken die Kanten von zugeschnittenen Fliesen ab



■ Anwendungsbereich

Schützen die Belagskanten vor Scharten – verfügen über erhöhte mechanische Beständigkeit.

Verbinden auf Dauer zwei Oberflächen von Fliesen – verhindern Brüche (die bei der Anwendung von Zementmörteln entstehen können) in Raumecken, den Öffnungskanten entlang (z.B. an Türen, Fenstern), Regalen, Säulen, Treppenstufen, Badewannen, Brausekabinen.

Bilden den Abschluss des Belags – an Stellen, wo sich der Belag mit anderen Bauelementen verbindet, beispielsweise mit Türrahmen, Parkett, Paneelen, Teppichbelag.

Decken die Kanten von zugeschnittenen Fliesen ab – verleihen dem Belag eine ästhetische Wirkung.

Machen die Flächen pflegeleicht.

Fliesenprofile bilden mit den Fugen und Silikonen von ATLAS eine farblich abgestimmte Produktgruppe zur Endverarbeitung von Belägen.

Anwendungsbereiche – Bad, Brausekabinen, Toiletten, Küchen, Waschküchen sowie andere Räume mit erhöhter Feuchtigkeit, Balkone, Terrassen, Fassaden, Wand. Bzw. Bodenheizung.

■ Eigenschaften

Werden aus Material hergestellt das gegen Temperaturen unter Null sowie gegen die UV-Strahlen beständig sind.

Fliesenprofile aus PVC sind elastisch – passen sich ausgezeichnet an Kanten an, die nicht nach geraden Linien verlaufen.

Fliesenprofile aus PVC sind in 20 Farben hergestellt – teilweise gemäß der ATLAS-Farbpalette für Fugen, Silikone und Fliesenleisten. Eine breite Farbpalette der Fliesenprofile aus PVC erlaubt passende Leiste zur jeweiligen Fliese zu wählen.

Aluminiumprofile und Leisten für Glasur verfügen über eine hohe mechanische Beständigkeit.

■ Technische Daten

Fliesenprofile aus PVC – 4 Typen mit einer Länge von 2500 mm. Höhe der Profile: 7 mm (eingesetzt auch bei 6 mm Fliesen) und 9 mm (empfohlen auch für 8mm Fliesen), jeweils in zwei Versionen: für Außen- und Innenecken.

Fliesenprofile aus Aluminium oxidiert – vor allem für Stellen, die besonders der Gefahr von mechanischen Beschädigungen ausgesetzt sind, z.B. an Schwellen, Wandecken in Kommunikationswegen; Längen 2050 mm und 2500 mm sowie in Profilhöhen 8mm und 10mm (nur für Außenecken) erhältlich.

Leisten für Glasur – oxidiert und nicht oxidiert, Längen 2000 mm und 3000 mm, sowie in zwei Profilhöhen 8mm und 10 mm.

■ Montage von Fliesenprofilen und Leisten

Vorbereitung

Vor dem Arbeitsbeginn sollen die geeigneten Profile ausgesucht werden. Die Höhe des Profils soll so bemessen sein, damit die Oberfläche (nach deren Einkleben) nicht über der Höhe des verwendeten Profils bleibt.

Montage

Die Fliesenprofile sollen während der Phase des Fliesenlegens montiert werden. Auf der Unterlage verteilen wir den Klebemörtel und an der dafür vorgesehenen Stelle tauchen wir den Montagearm ein. Der eingedrückte Montagearm ist mit einer zusätzlichen Menge Mörtel zu spachteln. Danach ist die Fliese zu befestigen, damit diese genau das Profil berührt (Bildung von Spalten vermeiden) und nicht über dessen Höhe gerät. Spalten von 1 – 2 mm Breite (die eventuell zwischen der Fliese und Leiste entstehen) kann man mit dem Fugenmörtel füllen.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Zur Pflege und Reinigung der Fliesenprofile werden die allgemein erhältlichen Mittel zur Pflege von Keramikbelägen empfohlen. Bei den Profile aus PVC wird von der Anwendung von Mitteln mit konzentrierten Gehalt von Chlorverbindungen bzw. Ammoniak sowie von Präparaten auf Basis von organischen Lösungsmitteln abgeraten.

■ Verpackungen

Die Fliesenprofile aus PVC werden als ein Paket zu 100 Stück (Profile für Außenecken) bzw. zu 50 Stück (Profile für Innenecken) verpackt, das aus 10 Verpackungen mit je 10 bzw. 5 Stück Fliesenprofile besteht.

Die Aluminiumprofile werden als ein Paket (50 Stück Profile), das aus 5 Verpackungen mit je 10 Profile besteht verpackt.

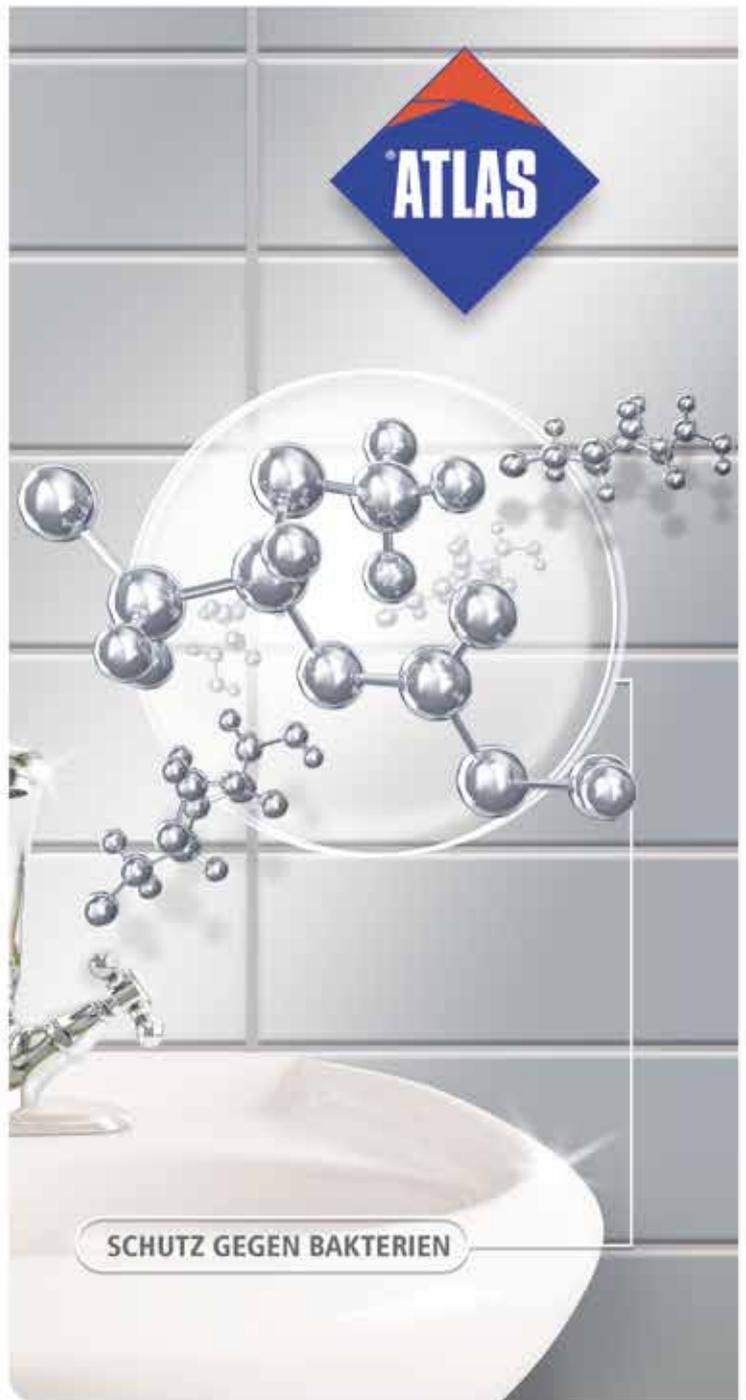
Die Aluminiumprofile für Glasur (oxidiert und nicht oxidiert) werden als ein Paket (50 Stück Profile), das aus 5 Verpackungen mit je 10 Profile besteht verpackt.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2009-11-13



GEWÖHNLICHE FUGE



SCHUTZ GEGEN BAKTERIEN



VOLLER SCHUTZ IN ALLEN FARBEN!

Sorge für die Sicherheit im Bad, für deine Nächsten.
Die in den Labors von ATLAS entwickelten neuen Fugen,
als einzige auf dem Markt bekämpfen wirksam, dank den Silber-Nano-Molekülen
sämtliche krankheitserregende Bakterien und Pilze.
Sorgen für jahrelange Sauberkeit und schöne optische Wirkung in jedem Bad.

www.atlas.com.pl/de



HYDROISOLIERUNGEN





ATLAS WODER S 56 - 57

wasserdichter Zementmörtel

ATLAS WODER E 58 - 59

wasserdichte elastische Folie

ATLAS WODER W 60 - 61

elastische einkomponentige Hydroisolierung

ATLAS WODER DUO 62 - 63

Zweikomponenten Hydroisolierung

**DICHTUNGSBÄNDER,
DICHTUNGSECKEN,
DICHTUNGSRINGE ATLAS 64 - 65**

Abdichtungszubehör

ATLAS BUTYLBAND 66

selbstklebendes Dichtungsband

ATLAS HYDROBAND 3G 68 - 69

Dichtungsbänder, -ecken und -ringe ohne Perforierung

ATLAS HYDROBAND 70 - 71

Dichtungsband und Badezimmeret

ATLAS 50 72 - 73

Aluminiumprofile für Überdachungen von Balkon und Terrasset

ATLAS 100 & 150 74 - 75

Aluminiumprofile für Überdachungen von Balkon und Terrasse

ATLAS 200 & 300 76 - 77

Aluminiumprofile für Überdachungen von Balkon und Terrasset

ATLAS HINTERFÜLLSCHNUR 78

elastisches Füllmaterial für Dehnungsfugen

MATTE ATLAS 630 79

Drainage- und Entkopplungsmatte

ATLASSMB BITUMENABDICHTUNG. 80-81

selbstklebende Bitumen-Dachbahn

HYDROISOLIERUNGEN

I Hydroisolierung

Hydroisolierungen schützen Bauelemente vor der zerstörerischen Einwirkung von Wasser und Feuchtigkeit. Ohne gute Isolierung entstehen Schäden wie Auswaschung von Klebstoff, Beton- und Bewehrungsschäden, Risse, Pilzbefall und Ausblühung. Zum Schutz des Untergrunds können entweder die Abdichtungssysteme ATLAS WODER E und ATLAS WODER W, oder der wasserfeste Zementmörtel ATLAS WODER S eingesetzt werden.

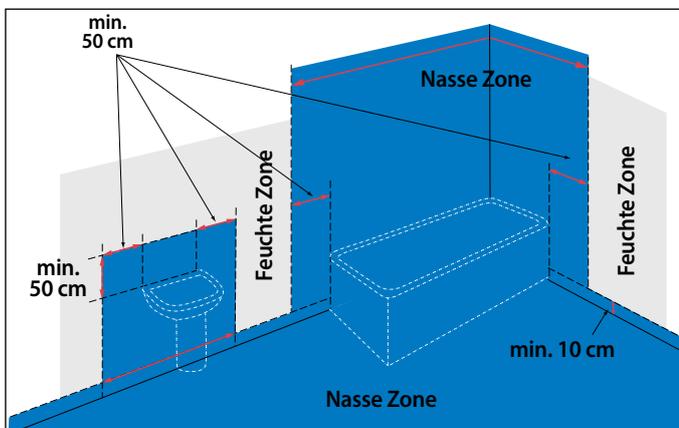
I Nasse und feuchte Zonen

Stellen die zeitweiliger Einwirkung von Feuchtigkeit und Wasser ausgesetzt sind nennt man Feuchte und Nasse Zonen. Dazu gehören vor allem der Fußboden und Wände in der Nähe von einer Brausekabine, Spülbecken und Badewannen. Bei der Festlegung einer Nassen Zone nimmt man an, dass dazu die gesamte Fläche des Fußbodens und Teile der Wände, bis zu 10 cm über dem Fußboden gehören. Die Abdichtung soll über die der Wasserhähne bzw. über die Stelle an der Brausehahn montiert ist reichen. Oft wird die Abdichtung bis zur Deckenhöhe ausgeführt.

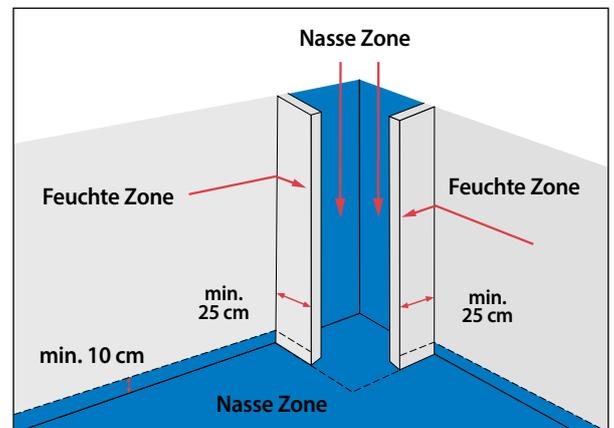
I Abdichtung mit ATLAS WODER E

Das Abdichtungssystem ATLAS WODER E sorgt für die Wasserdichtigkeit von Kanten, Dehnungsfugen und Wanddurchführungen von Rohren etc. Das System umfasst besondere Komponenten für die wirksame Abdichtung solcher Stellen. Die DICHTUNGSBÄNDER, DICHTUNGSECKEN und DICHTUNGSRINGE bestehen aus querelastischem, extrem reißfestem Polyethylen. Sie haben eine Dichtungsschicht aus thermoplastischem Elastomer.

Das Dichtungszubehör wird in die frisch aufgetragene WODER E-Folie eingebettet. So entsteht nach dem Trocknen eine gegen druckloses Wasser beständige Schicht – eine fugenfreie Wasserisolierung, die Untergründe für Fliesen zuverlässig vor Feuchtigkeit schützt.



Verteilung von nassen und feuchten Zonen um die Badewanne und den Spülbecken

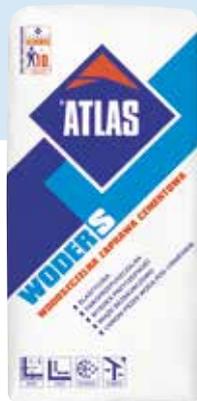


Verteilung von nassen und feuchten Zonen um die Brausekabine



PRODUKT				
	ATLAS WODER DUO	ATLAS WODER E	ATLAS WODER W	ATLAS WODER S
	2-komponentige Hydroisolierung	Wasserdichte elastische Folie	1-komponentige elastische Hydroisolierung	Wasserdichter Zementmörtel
Bezugsdokument:	PN-EN 14891:2012 CM P	AT-15-5032/2013	AT-15-7990/2014	AT-15-5031/2013
TECHNISCHE DATEN				
Min./max. Schichtstärke [mm]	1-3	1-5	1-5	1-3
Offenzeit [min]	30	30	30	30
Betriebsbereitschaft [min]	60	Gesamtdauer der Gebrauchsfähigkeit	Gesamtdauer der Gebrauchsfähigkeit	120
Auftragen der zweiten Schicht nach [Std.]	3	3	3	5
Auftragen der Oberschichten [Std.]	12	24	24	24
Druckwasserbeständigkeit [Meter Wassersäule m]	50	nicht resistent	nicht resistent	50
Druckwasserbelastbarkeit nach [Tagen]	7	nicht resistent	nicht resistent	7
Überbrückung von Rissen von mindestens [mm] rel.	≥0,75	-	-	-
Diffusionswiderstandsfaktor μ	500	1000	500	500
ANWENDUNGORT				
Im Innenbereich	✓	✓	✓	✓
Im Außenbereich	✓	✓		✓
NUTZUNGSBEDINGUNGEN				
Fundamente, Kellerwände	✓			✓
Fußboden-/Wandheizung	✓	✓	✓	✓
Wassersammelbecken, Schwimmbecken	✓			✓
Terrassen, Balkone	✓	✓ *		✓
ART DES UNTERGRUNDS				
Zement- und Betonestriche, Kalkzementputze, Beton, Porenbeton, Silikat	✓	✓	✓	✓
Anhydritestriche, Gipsputze		✓	✓	
Gipskartonplatten, OSB-Platten	✓	✓	✓	
Verzinktes Blech	✓	✓		
ART DER ISOLIERUNG				
Leicht	✓	✓	✓	✓
Mittel	✓	✓		✓
Schwer	✓			✓

* Für Terrassen empfehlen wir ATLAS WODER DUO



ATLAS WODER S

Wasserdichter Zementmörtel

- elastisch, wasserdampfdurchlässig
- schützt vor Druckwasser
- die Möglichkeit der Überflutung der Dichtungsbänder
- hohe Haftfähigkeit, bindet ohne Schwindung
- auf mineralische Untergründe



I Anwendungsbereich

Schützt Untergründe vor Druckwasser – Es kann eine innere und äußere Schicht der Wände- und Böden Dicht, Feuer- oder Wasserspeicher, Strände und Schwimmbäder und dergleichen sein, u.ä.

Schützt Untergründe für Fliesen, die der Einwirkung von Niederschlägen und Grundwasser ausgesetzt sind – Balkone, Terrassen, Fassaden, Kellerwände, Fundamente, Treppen, Sockelleisten (z.B. vor dem Fliesenverlegen oder Anwendung von Dekorputz Typ ATLAS DEKOM).

Schützt Untergründe für Fliesen vor Feuchtigkeit, die sich in Innenbereichen von Gebäuden bildet – Putze und Estriche in nassen Räumen (Bad, Sauna, Dusche, Küchen, Waschanlagen), insbesondere in nassen Bereichen dieser Räume – um die Brausekabinen, Waschbecken, Badewannen, Spülbecken usw. Besonders bei den Systeme ohne Planschbecken empfohlen.

Bildet eine wasserdichte Schicht – leichte, mittelschwere und schwere Isolierung (abhängig von der Stärke der aufgetragenen Schicht).

Ermöglicht eine elastische Absicherung für Eck- und Dehnungsfugen – zusammen mit darin versenkten ATLAS DICHTUNGSBÄNDERN UND DICHTUNGSECKEN oder ATLAS HYDROBAND Bändern und Ecken schützt es Verbindungsstellen von Wänden und Fußböden sowie Dehnungsfugen.

Dichtet Flächen um Wände und Fußböden, um Rohrdurchlässe von Wasser- und Kanalisationsleitungen – zusammen mit darin versenkten ATLAS BODEN- UND WAND-DICHTUNGSRINGEN oder ATLAS HYDROBAND Wanddichtungsringen.

Empfohlen bei alten Gebäuden – Wasserdampfdurchlässigkeit in Verbindung mit Wasserdichtheit bewirken, dass dieser Mörtel ausgezeichnet für Isolierungen von alten verwitterten Trennwänden.

Typen der zur Abdichtung vorgesehenen Untergründe – mineralische, Zementputze, Zement-Kalkputze, Fußbodenuntergründe, Elemente aus Beton, Eisenbeton, gemauerte Elemente sowie G-K-Platten.

I Eigenschaften

Beständigkeit gegen Druckwasser – min. 0,5 MPa (50 m Wassersäule).

Hohe Haftfähigkeit – für typische Betonuntergründe mindestens 1,2 MPa.

Frost-, UV- und alterungsbeständig.

Haftet ohne Grundierung.

Bindet praktisch ohne Schwindung – lineares Schwindmaß des Mörtels ist bis auf Minimum reduziert – während dem Abbinden bilden sich keine, für Zementmörtel so typische Schwindrisse und Sprünge.

Bildet eine abdichtende Schicht – bildet eine Schicht mit einer Stärke von einigen mm – diese muss vor mechanischen Schäden, geschützt werden. Putz oder Fliesen, Formsteine oder Natursteine Mörtel dürfen darauf beschichtet werden.

Kann direkt unter den Fliesen eingesetzt werden – ersetzt Pappe und traditionelle Folien, wo vor dem Ankleben von Fliesen Estrich aufgebracht werden musste.



I Technische Daten

ATLAS WODER S wird als eine Trockenmischung aus hochwertiger Zemente, Pulverharze der neusten Generation, mineralischer Füllstoffe sowie modifizierender Mittel produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,1 g/cm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,4 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,3 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse – Auftragen mit einer Kelle (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,25 l/1 kg ca. 6,25 l/25 kg
Mischungsverhältnisse – Auftragen mit einem Pinsel (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,35 l/1 kg ca. 8,75 l/25 kg
Min./max. Schichtstärke	1 mm / 3 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Haftfähigkeit	min. 1,2 MPa
MVTR	ca. 500
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Beständigkeit gegen Druckwasser	5 bar (50 m Wassersäule)
Offene Zeit	ca. 30 Minuten
Begehbarkeit und Auftragen einer weiteren Schicht	nach ca. 5 h
Verlegen von Belägen	nach ca. 24 h
Belastung mit Druckwasser	nach ca. 7 Tagen

* Die in der Tabelle angegebenen Zeitewerden für die Applikation bei 20°C und 55-60 % Feuchtigkeit empfohlen.

I Technische Anforderungen

Dieses Erzeugnis besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15 -5031/2013. Die Konformitätserklärung Nr. 038 vom 28.06.2013.

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

I Herstellen der Hydroisolierung

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund soll:

- **eben und tragfähig sein** – dh. fest, stabil und von Staub, Schmutz, Salzfras und schwach haftenden Elementen des Untergrunds, von Farbbretern, Ölen, bituminösen Substanzen und anderen Substanzen befreit werden, welche die Haftfähigkeit der Folie reduzieren könnten. Die auf dem Untergrund vorkommenden Risse und Materialverluste sind mechanisch auszubreiten und mit Zementmörtel, beispielsweise mit ATLAS TEN-10 zu verfüllen. Staubige Untergründe und welche die aus Gipsmaterial hergestellt werden sind vorerst zu schleifen und zu entstauben.
- **entsprechend lang ausgegriefft:**
 - für Zementestriche – 3 Tage (Fliesenlegen nach 14 Tagen),
 - für Betonuntergründe – 1 Tag nach der Entschalung (Fliesenlegen nach 28 Tagen),
 - ATLAS POSTAR 80 – 1 Tag (Fliesenlegen nach 1 Tag)
- **grundriert** - zunächst intensiv befeuchtet und beim Auftragen matt-feucht.

Vorbereitung der Masse

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 2 Stunden verbrauchen.

Abdichten

Es wird empfohlen die Masse in mindestens zwei Schichten aufzutragen. Die erste Schicht wird immer mit einem Pinsel aufgetragen. Man beginnt mit der Arbeit an den Stellen, die zusätzlich mit ATLAS DICHUNGSBÄNDERN, DICHUNGSECKEN und DICHUNGSRINGEN oder ATLAS HYDROBAND Bänder abgedichtet werden - diese werden in der frisch aufgetragenen Masse versenkt. Die Bänder sollten über eine Breite von über 5 cm verlegt werden. Die Isolierung sollte sowohl auf den Untergrund als auch auf die Unterseite des Dichtungsbandes aufgetragen werden. Zum Anlegen der zweiten Schicht kann man erst beitreten, wenn die Ersterer bereits richtig verbunden ist. Die zweite Schicht kann mit Pinsel, Rolle oder Reibebrett aufgetragen werden.

Endverarbeitung

Die nach dem Abbinden entstandene Schicht (nach etwa 24 Stunden) ist vor mechanischen Beschädigungen zu schützen, indem ein Putz, eine Fußbodenschicht oder Beläge aufgetragen werden. Die abgedichteten Flächen sind etwa 3 Tage lang vor dem Einfluss von unter Druck stehendem Wasser zu schützen.



I Verbrauch

Die gesamte Stärke der Beschichtung soll den Bedingungen der Wassereinwirkung auf die zur Abdichtung vorgesehene Fläche angepasst werden.

Anwendungsbedingungen	Schichtstärke [mm]	Verbrauch [kg/m ²]
Feuchtigkeit	1,5	ca. 2,0
Durchsickern	2,0	ca. 3,0
Wasserbecken	3,0	ca. 4,5

I Wichtige zusätzliche Informationen

- Bei niedrigen Temperaturen und erhöhter Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Abbindezeit des Mörtels. Die Arbeiten sollten nicht bei starker Sonneneinstrahlung durchgeführt werden.
- Alle Wasserdruck ausgesetzten Durchlässe müssen mit Dichtungsringen abgesichert werden.
- Noch nicht behandelte Flächen müssen vor Verschmutzung geschützt werden.
- Vor dem Auftragen des Mörtels auf Metalle: Zink, Kupfer, Aluminium oder Blechbearbeitung sollen sie zuerst mit Polyurethan abgedeckt werden.
- Bei der Isolierung von Wasserbehältern ist es zulässig, die Ecken mit Mörtel ATLAS TEN-10 oder ATLAS FILER abzurunden.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken, in einer trockenen Umgebung (am besten auf Paletten) transportieren und lagern. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Verwendbarkeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

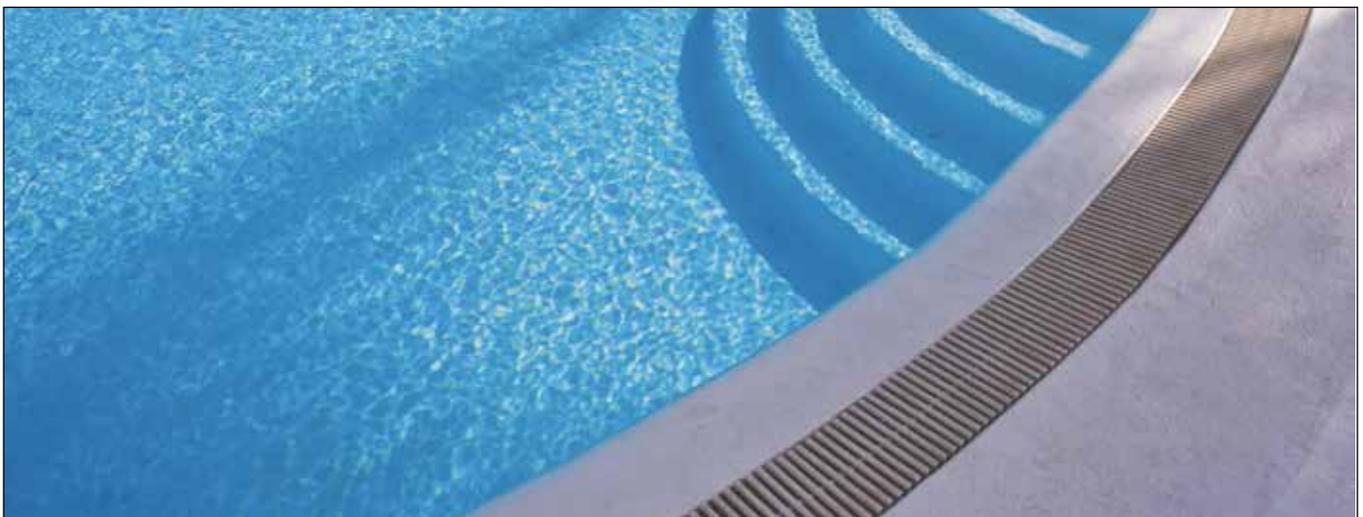
I Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-01-13



ATLAS WODER E

wasserdichte elastische Folie



- schützt Untergründe vor Feuchtigkeit
- hoch elastisch
- für Balkone und Terrassen
- für Bad, Küchen, Keller
- Element des Abdichtungssystems



I Anwendungsbereich

Bildet eine Isolierung leichter Art – dichtet Stellen ab, auf die kein Druckwasser einwirkt (fließt frei durch).

Hauptelement des Abdichtungssystems ATLAS WODER E – zusammen mit UNIGRUNT, Abdichtungsband und anderen abdichtenden Elementen.

Schützt Untergründe für Fliesen vor Feuchtigkeit, die sich in Innenbereichen von Gebäuden bildet – Putze und Estriche in nassen Räumen (Bad, Sauna, Dusche, Küchen, Waschanlagen), insbesondere in nassen Bereichen dieser Räume – um die Duschkabinen, Waschbecken, Badewannen, Spülbecken usw.

Schützt Untergründe für Fliesen, die der Einwirkung von Niederschlägen ausgesetzt sind – Balkone, Terrassen usw.

Empfohlen zum Schutz von Elementen, die besonders von Beschädigung durch Kontakt mit der Feuchtigkeit bedroht sind - Gipskartonplatten, Porenbeton u.ä.

Mit diesem Material können OSB-Platten sowie verzinktes Blech beschichtet werden – nach der Herstellung der Kontaktschicht mit der Masse ATLAS GRUNTOPLAST.

Ermöglicht eine elastische Absicherung für Eck- und Dehnungsfugen - zusammen mit darin versenkten ATLAS DICHTUNGSBÄNDERN und DICHTUNGSECKEN oder ATLAS HYDRO-BAND Bändern und Ecken schützt es Verbindungsstellen von Wänden und Fußböden sowie Dehnungsfugen.

Dichtet Flächen um die Wände und Fußböden, um die Wasserleitungsdurchgänge und Abwasserdurchgänge ab – zusammen mit versenkten ATLAS BODEN- UND WAND-DICHTUNGSRINGEN oder ATLAS HYDROBAND Wanddichtungsringen.

Typen der zur Abdichtung vorgesehenen Untergründe – die oben Erwähnten sowie Zementputze, Zement-Kalkputze, Fußbodenuntergründe, Elemente aus Beton, Eisenbeton, Mauer aus Ziegeln, Holzziegeln, Blöcken, G-K-Platten usw.

I Eigenschaften

Hoch elastisch – kann auf Untergründen mit Boden- und Wandheizungsanlagen sowie auf anderen Oberflächen, die Verformungen ausgesetzt sind eingesetzt werden.

Beständig gegen Bildung von Rissen im Untergrund – die maximale Breite des Risses, bei dem kein Anstrich Bruch folgt, beträgt 2,5 mm.

Hohe Haftfähigkeit – für typische Betonuntergründe mindestens 1,3 MPa.

Bildet eine abdichtende Schicht – bildet eine Schicht mit einer Stärke von einigen mm (diese muss vor mechanischen Schäden, beispielsweise durch Begehen geschützt werden – notwendig ist hier einen Estrich bzw. einen Fliesenbelag herzustellen).

Kann direkt unter den Fliesen eingesetzt werden – ersetzt Pappe und traditionelle Folien, wo vor dem Ankleben von Fliesen Estrich aufgebracht werden musste.

Einfach in der Anwendung - einkomponentig – vor der Anwendung braucht die Masse in der Verpackung lediglich gemischt werden; auch nach dem Öffnen des Eimers und nach dem ein Teil des Inhalts verbraucht worden ist, bleibt die restliche Masse während der gesamten Zeit der Brauchbarkeit, das heißt von 12 Monaten verwendbar.

I Technische Daten

ATLAS WODER E wird als gebrauchsfertige, einheitliche Masse auf Basis von Polymerdispersionen, Füllstoffen sowie modifizierenden Zusatzstoffen produziert.

Dichte des Produkts	ca. 1,5 g/cm ³
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung	von +5°C bis +30°C
Min./max. Schichtstärke	1 mm / 5 mm
Haftfähigkeit	min. 1,3 MPa
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient μ	ca. 1000
Trocknungszeit	ca. 3 Stunden
Auftragen der nächsten Schicht	nach ca. 3 Stunden
Begehbar	nach ca. 12 Stunden
Ausführung der Schutzschicht	nach ca. 24 Stunden

I Technische Anforderungen

Dieses Erzeugnis besitzt die Technische Zulassung ITB für das System ATLAS WODER E Nr. AT-15 -5032/2013. Die Konformitätserklärung Nr. 052 vom 21.03.2014.

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



I Herstellen der Hydroisolierung

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund soll:

- **eben und tragfähig sein** – dh. fest, stabil und von Staub, Schmutz, Salzfras und schwach haftenden Elementen des Untergrundes, von Farbresten, Ölen, bituminösen Substanzen und anderen Substanzen befreit werden, welche die Haftfähigkeit der Folie reduzieren könnten. Die auf dem Untergrund vorkommenden Risse sind mechanisch auszubreiten und mit Zementmörtel, beispielsweise mit ATLAS TEN-10 zu verfüllen. Staubbige Untergründe und welche die aus Gipsmaterial hergestellt werden sind vorerst zu schleifen und zu entstauben.
- **trocken** – die Oberfläche muss ganz trocken sein, was durch einen „Folientest“ bestätigt werden sollte. Der Test beruht darauf, die Kunststoffolie auf einer Fläche von etwa 1 m² auszubreiten. Wenn nach rund mehr als zehn Stunden auf der Innenseite der Folie kondensierter Wasserdampf auftritt, eignet sich ein solcher Untergrund noch nicht zur Abdeckung mit ATLAS WODER E. Frisch hergestellte Flächen, z.B. Putz oder Fußböden, können nach ihrem vollständigen Trocknen abgedichtet werden, nicht früher jedoch als nach Ablauf von 14 Tagen seit ihrer Herstellung.
- **grundiert** – es wird empfohlen, besonders saugfähige Flächen mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Zum Zweck der Verbesserung der Haftung der Folie auf sehr glatten Untergründen mit einer geringen Saugfähigkeit sind diese mit der Putzmasse ATLAS GRUNTOPLAST abzudecken.

Vorbereitung der Masse

ATLAS WODER E wird als gebrauchsfertige, einheitliche Paste produziert. Man darf sie nicht mit anderen Materialien verbinden und weder verdünnen noch verdicken. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse durchgemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten (empfohlen wird die Verwendung einer Bohrmaschine mit geringer Drehzahl).

Abdichten

Es wird empfohlen die Masse in mindestens zwei Schichten aufzutragen. Die erste Schicht wird immer mit einem Pinsel, fest gegen den Untergrund aufgetragen. Die Arbeit beginnt man an Stellen, an denen zusätzlich ATLAS DICHTUNGSBÄNDER, DICHTUNGSECKEN sowie DICHTUNGSRINGE oder ATLAS HYDROBAND Zubehör eingesetzt werden – dieses Zubehör wird in der frisch aufgetragenen Masse eingetaucht. Mit dem Auftragen der zweiten Schicht kann man nach vollständigem Austrocknen der ersten Schicht (nach ca. 3 Stunden) beginnen. Weitere Schichten kann man mit Hilfe eines Pinsels oder einer Stahlkelle auftragen.

Endverarbeitung

Die nach dem Abbinden gebildete Beschichtung (ca. nach 24 Stunden) ist mit einem Fußboden, Putz oder einem Belag abzudecken. Die Abgedichteten Oberflächen sind während ca. 3 Tagen vor der Wassereinwirkung zu schützen.



I Verbrauch

Die gesamte Stärke der Beschichtung soll den Bedingungen der Wassereinwirkung auf die zur Abdichtung vorgesehene Fläche angepasst werden.

Empfohlene Schichtstärken [mm]	Verbrauch [kg/m ²]
1,5	ca. 1,5
2,0	ca. 2,0
3,0	ca. 3,0

I Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit ATLAS SZOP 2000 abgewaschen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen –das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

I Verpackungen

Plastikeimer: 5 kg, 25 kg.

Palette: 400 kg in Eimern zu 5 kg, 600 kg in Eimern zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-04-24



ATLAS WODER W

elastische einkomponentige Hydroisolierung



- für Bad, Küche, Keller
- hoch elastisch
- schützt die Untergründe gegen Feuchtigkeit
- sehr hohe Haftfähigkeit



I Anwendungsbereich

Schützt Schichten unter den Fliesen gegen Feuchtigkeit, die sich in Innenbereichen von Gebäuden bildet – Putze und Estriche in nassen Räumen (Bad, Sauna, Dusche, Küchen, Waschanlagen), insbesondere in nassen Bereichen dieser Räume – um die Duschkabinen, Waschbecken, Badewannen, Spülbecken usw.

Zum Schutz von Elementen empfohlen, die von Beschädigungen durch Kontakte mit der Feuchtigkeit besonders bedroht sind – Gipsprodukte (Platten und Putze) Anhydrit, Porenbeton. **Bildet eine Isolierung leichter Art** – dichtet Stellen ab, auf die kein Druckwasser einwirkt (fließt frei durch).

Ermöglicht eine elastische Absicherung für Eck- und Dehnungsfugen - zusammen mit darin versenkten ATLAS DICHTUNGSBÄNDERN und DICHTUNGSECKEN oder ATLAS HYDROBAND Bändern und Ecken schützt es Verbindungsstellen von Wänden und Fußböden sowie Dehnungsfugen.

Dichtet Flächen um die Wände und Fußböden, um die Wasserleitungsdurchgänge und Abwasserdurchgänge ab – zusammen mit den eingelassenen FUßBODEN- und WANDDICHTUNGSRINGEN ATLAS bzw. mit den Wandabdichtungsringen ATLAS HYDROBAND.

Typen der zur Abdichtung vorgesehenen Untergründe – Zementputze, Zement-Kalkputze sowie Fußbodenuntergründe aus Gips, Zement und Anhydrit, Elemente aus Beton, Eisenbeton, Mauer aus Ziegeln, Hohlziegeln, Blöcken, G-K-Platten OSB-Platten usw.

I Eigenschaften

Hoch elastisch – kann auf Untergründen mit Boden- und Wandheizungssystemen sowie auf anderen Oberflächen, die Verformungen ausgesetzt sind eingesetzt werden.

Zeichnet sich durch hohe Haftfähigkeit auf typischen Untergründen aus – beispielsweise auf Beton mindestens 2,2 MPa.

Bildet eine abdichtende Schicht – bildet eine Schicht von einigen mm Dicke (muss gegen mechanische Beschädigungen geschützt werden, beispielsweise als Folge der Einwirkung durch das Begehen – ist eine Schicht Estrich, eine Putzschicht oder auch ein Belag aus Fliesen notwendig).

Beständig gegen Bildung von Rissen im Untergrund – die maximale Breite des Risses, bei dem kein Anstrichs Bruch folgt, beträgt 2,5 mm.

Vor dem Einsatz reicht es nur den Inhalt der Verpackung umzurühren – ist eine einkomponentige Folie.

Kann in mehreren Schritten während 12 Monaten verbraucht werden – nach dem Öffnen der Verpackung und der Anwendung eines Teiles des Inhaltes gibt dieses Mittel die Möglichkeit, den Rest der Verpackung während den nächsten 12 Monaten zu verbrauchen.

Bequeme Anwendung unabhängig von der Art des Untergrundes – einfaches Auftragen sowohl auf G-K-Platten, OSB-Platten sowie auf dünn-schichtigen Putzen, auf Elementen aus Metall und PVC.

Einfache Kontrolle der Schichtstärke – sowohl wenn mit einem Pinsel als auch mit einer Rolle oder auch einer Kelle aufgetragen wird.

Garantiert ausgezeichnetes Decken bereits gleich nach dem Auftragen der ersten Schicht.

Erlaubt auf einfache Weise – visuell – die Stärke und die einheitliche Struktur der Schicht zu beurteilen - dank der Farbe- und Strukturintensität nach Austrocknen.

I Technische Daten

ATLAS WODER W wird als gebrauchsfertige, einheitliche Masse auf Basis von Polymerdispersionen, Füllstoffen sowie modifizierenden Zusatzstoffen produziert.

Dichte des Produkts	ca. 1,4 g/cm ³
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung	von +5°C bis +30°C
Min./max. Schichtstärke	1 mm /5 mm
Haftfähigkeit auf Betonuntergrund	min. 1,3 MPa
Offene Zeit	min. 30 Minuten
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient μ	ca. 600
Trocknungszeit	ca. 60 Minuten
Auftragen der nächsten Schicht	nach ca. 3 Stunden
Begehbare	nach ca. 12 Stunden
Ankleben von Fliesen	nach ca. 24 Stunden

I Technische Anforderungen

Dieses Erzeugnis besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15 -7990/2014. Die Konformitätserklärung Nr. 103 vom 21.03.2014. Das Erzeugnis besitzt Zertifikat der betriebsinternen Produktkontrolle Nr. ITB-0329/Z.

I Herstellen der Hydroisolierung

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund soll:

- **eben und tragfähig sein** – dh. fest, stabil und von Staub, Schmutz, Salzfras und schwach haftenden Elementen des Untergrunds, von Farbresten, Ölen, bituminösen Substanzen und anderen Substanzen befreit werden, welche die Haftfähigkeit der Folie reduzieren könnten. Die auf dem Untergrund vorkommenden Risse sind mechanisch auszubreiten und mit Zementmörtel, beispielsweise mit ATLAS TEN-10 zu verfüllen. Staubige Untergründe und welche die aus Gipsmaterial hergestellt werden sind vorerst zu schleifen und zu entstauben.
- **trocken** – die Oberfläche muss ganz trocken sein, was durch einen „Folientest“ bestätigt werden sollte. Der Test beruht darauf, die Kunststoffolie auf einer Fläche von etwa 1 m² auszubreiten. Wenn nach rund mehr als zehn Stunden auf der Innenseite der Folie kondensierter Wasserdampf auftritt, eignet sich ein solcher Untergrund noch nicht zur Abdeckung mit ATLAS WODER W. Frisch hergestellte Flächen, z.B. Putz oder Fußböden, können nach ihrem vollständigen Trocknen abgedichtet werden, nicht früher jedoch als nach Ablauf von 14 Tagen seit ihrer Herstellung.
- **grundiert** – es wird empfohlen, besonders saugfähige Flächen mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Zum Zweck der Verbesserung der Haftung der Folie auf sehr glatten Untergründen mit einer geringen Saugfähigkeit sind diese mit der Putzmasse ATLAS GRUNTOPLAST abzudecken.

Vorbereitung der Masse

ATLAS WODER W wird als gebrauchsfertige, einheitliche Paste produziert. Man darf sie nicht mit anderen Materialien verbinden, weder verdünnen noch verdicken. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse umgerührt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten (empfohlen wird die Verwendung einer Bohrmaschine mit geringer Drehzahl).

Abdichten

Es wird empfohlen die Masse in mindestens zwei Schichten aufzutragen. Die erste Schicht wird immer mit einem Pinsel, fest gegen den Untergrund aufgetragen. Die Arbeit beginnt man an Stellen, an denen zusätzlich ATLAS DICHTUNGSBÄNDER, DICHTUNGSECKEN sowie DICHTUNGSRINGE oder ATLAS HYDROBAND Zubehör eingesetzt werden – dieses Zubehör wird in der frisch aufgetragenen Masse eingetaucht. Mit dem Auftragen der zweiten Schicht kann man nach vollständigem Austrocknen der ersten Schicht (nach ca. 3 Stunden) beginnen. Weitere Schichten kann man mit Hilfe eines Pinsels oder einer Stahlkelle auftragen.

Endverarbeitung

Die nach dem Abbinden gebildete Beschichtung (ca. nach 24 Stunden) ist mit einem Fußboden, Putz oder einem Belag abzudecken. Die abgedichteten Oberflächen sind während ca. 3 Tagen vor der Wassereinwirkung zu schützen.

I Verbrauch

Der durchschnittliche Verbrauch hängt von der Saugfähigkeit und davon ab, wie eben der Untergrund ist.

Schichtstärken [mm]	Verbrauch [kg/m ²]
1,0	ca. 0,9
2,0	ca. 1,8
3,0	ca. 2,7
4,0	ca. 3,6
5,0	ca. 4,5

I Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärteten Mörtel werden mit ATLAS SZOP 2000 abgewaschen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab demstellungsdatum auf der Verpackung.

I Verpackungen

Plastikeimer: 4,5 kg, 10 kg.

Palette: 540 kg in Eimern zu 4,5 kg, 650 kg in Eimern zu 10 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-02



ATLAS WODER DUO

Zweikomponenten Hydroisolierung

- für leichte, mittelschwere und schwere Isolierungen
- elastisch, überbrückt stabilisierte Risse und Sprünge
- faserverstärkt
- ideal für Terrassen, Bad- und Küchenfliesen
- für Schwimmbecken, Nutz- und Löschwasserbehälter etc.



I Anwendungsbereich

Bildet eine Hydroisolierung gegen Feuchtigkeit und Wasser – leichte, mittelschwere und schwere Isolierung (je nach Stärke der aufgetragenen Schicht).

Bildet eine Abdichtung gegen Wasser:

- unter Druck von 50 m Wassersäule (5 bar) - in Wasserspeichern, Schwimmbecken (beständig gegen Einwirkung von Chlorwasser),
- ohne Druck – frei fließendes Wasser als Folge von Niederschlag, Waschen, unter der Dusche, in Waschanlagen, in Form von Bodenfeuchtigkeit usw.

Schützt Fliesenuntergründe, die der Einwirkung von Niederschlägen ausgesetzt sind - Balkone, Terrassen usw.

Schützt Fliesenuntergründe vor Feuchtigkeit im Inneren von Gebäuden - Putze und Estriche in Nassräumen (Badezimmer, Badeanstalten, Duschräume, Küchen, Waschanlagen), insbesondere in den Nassbereichen solcher Räume - um Duschkabinen (auch ohne Duschtecken), Waschbecken, Badewannen, Spülbecken usw.

Bildet eine Abdichtung für Bauteile im Erdreich - Keller- und Fundamentwände aus Ziegelsteinen, Betonblocks von Stützwänden und andere Bauelemente, die dem dauerhaften Kontakten mit Grundwasser ausgesetzt sind (unter Voraussetzung der Absicherung gegen mechanische Beschädigungen).

Ideal als Wasserisolierung in Nutz- und Löschwasserbehältern sowie in Kläranlagen.

Empfohlen zum Schutz von Elementen, die besonders von Beschädigung durch Kontakt mit der Feuchtigkeit bedroht sind - Gipskartonplatten, Porenbeton u.ä.

Geeignet für die Abdichtung von Behältern mit für den menschlichen Gebrauch bestimmtem Wasser.

Geeignet für die Beschichtung von OSB-Platten und verzinktem Blech (nach Beseitigung von Fett) – vor dem Auftragen der Hydroisolierung auf Metalle wie Zink, Kupfer oder Aluminium muss die Fläche zunächst mit Epoxid- oder Polyurethanharz beschichtet werden.

Geeignet für Untergründe mit Fußboden- oder Wandheizung sowie für andere mineralische Flächen, die sich verformen können (Treppen, Retentionsbecken, Stauwauern, Wehre, Schleusen, Terrassen, Balkone).

Ermöglicht eine elastische Absicherung für Eck- und Dehnungsfugen - zusammen mit darin versenkten ATLAS DICHTUNGSBÄNDERN UND DICHTUNGSECKEN oder ATLAS HYDRO-BAND Bändern und Ecken schützt es Verbindungsstellen von Wänden und Fußböden sowie Dehnungsfugen.

Dichtet Flächen um Wände und Fußböden, um Rohrdurchlässe von Wasser- und Kanalisationsleitungen - zusammen mit darin versenkten ATLAS BODEN- UND WAND-DICHTUNGSRINGEN oder ATLAS HYDROBAND Wanddichtungsringen.

Typen der zur Abdichtung vorgesehenen Untergründe – die oben Erwähnten sowie Zementputze, Zement-Kalkputze, Fußbodenuntergründe, Elemente aus Beton, Eisenbeton, Mauer aus Ziegeln, Hohlziegeln, Blöcken, G-K-Platten usw.

I Eigenschaften

Elastisch und atmungsaktiv.

Frost-, UV- und alterungsbeständig.

Überbrückt stabilisierte Risse und Sprünge bis 0,75 mm.

Beständig gegen leichte direkte Belastung, z. B. Fußgängerverkehr.

Faserverstärkt – die Fasern machen die Beschichtung noch beständiger gegen Beschädigungen durch den arbeitenden Untergrund sowie durch die Nutzbelastung des Bodenbelags.

Extrem haftfähig – haftet ohne Grundierung, der reelle Wert der Haftfähigkeit an Betonuntergründen unter Normbedingungen beträgt über 1,0 MPa (Normanforderungen: 0,5 MPa).

Bildet eine Dichtungsschicht - mit einer Stärke von 2 - 3 mm.

Kann direkt unter Fliesen eingesetzt werden - ersetzt Pappe und traditionelle Folien, bei denen vor dem Verlegen der Fliesen eine Unterschicht aus Zement aufgebracht werden musste.

Enthält weder Lösungsmittel noch andere schädliche Substanzen.

Verursacht keine Korrosion von Metallteilen.

Bildet eine gegen negativen Wasserdruck beständige Beschichtung – Achtung! Das Dichtmaterial sollte sich auf der dem Wasserdruck ausgesetzten Seite befinden. Ist dies aus funktionalen oder wirtschaftlichen Gründen nicht möglich, muss vor der Anwendung jeweils ein Projekt entwickelt werden, in die lokalen technischen Bedingungen berücksichtigt werden. Unsere technische Beratungsabteilung unterstützt Sie dabei gerne.

I Technische Daten

ATLAS WODER DUO ist ein Zweikomponentenerzeugnis zur Hydroisolierung, hergestellt auf Basis von Zement, mineralischen Füllstoffen und modifizierenden Zusatzstoffen (Trockenmischung - Komponente A) sowie einer wässrigen Kunststoffdispersion (Emulsion - Komponente B).

Schüttdichte Komponente A	ca. 1,85 g/cm ³
Dichte Komponente B	ca. 1,00 g/cm ³
Untergrund- und Umgebungstemperatur	von +8°C bis +25°C
Max Schichtstärke	2 mm
Haftfähigkeit auf Betonuntergrund	≥ 1,0 MPa
Relative Längsausdehnung bei maximaler Zugkraft	min. 40%
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient μ	ca. 500
Beständigkeit gegen Druckwasser	min. 0,5 MPa (50 m Wassersäule)
Verwendbarkeit nach der Zubereitung der Masse	ca. 1 h
Offene Zeit	min. 30 min.
Auftragen der zweiten Schicht	nach ca. 3 h
Begehbarkeit und Auftragen einer weiteren Schicht	nach ca. 12 h
Zuschütten von Baugruben	nach ca. 72 h
Verlegen von Belägen	nach ca. 12 h
Belastung mit Druckwasser	nach ca. 7 Tagen

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60 % Feuchtigkeit empfohlen.

I Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 14891:2012. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 096/CPR.

CE 1487		PN-EN 14891:2012 (EN 14891:2012)
Mit Polymeren modifiziertes, wasserundurchlässiges Zweikomponenten-Zementprodukt, zur Anwendung in flüssiger Form, beständig gegen Chlorwasser (CM P),		für die Anwendung im Außenbereich und in Schwimmbecken unter mit C2-Klebern verklebten Keramikfliesen (gem. der Norm EN 12004)
Haltbarkeit der Verbindung: anfängliche Haftfähigkeit		≥ 0,5 N/mm ²
Haltbarkeit – Haftfähigkeit: - nach Eintauchen in Wasser - nach thermischer Alterung - nach Einfrier- und Auftauzyklen - nach der Einwirkung von Kalkwasser - nach der Einwirkung von Chlorwasser		≥ 0,5 N/mm ²
Wasserdichtheit		undurchlässig bis 0,75 mm
Fähigkeit zur Überbrückung von Rissen unter normalen Bedingungen		
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe		siehe Sicherheitsdatenblatt

ATLAS WODER DUO besitzt eine technische Zulassung des polnischen Instituts für Bautechnik ITB, Nr. AT-15-9373/2014 und eine Konformitätserklärung, Nr. 096, vom 30.09.2014. Das Erzeugnis besitzt ein Hygienezertifikat des polnischen Hygieneinstituts (PZH), Nr. HK/W/0162/01/2013.

I Herstellen der Hydroisolierung

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund soll:

- **eben und tragfähig sein** – sein - d.h. fest, stabil und frei von Staub, Schmutz, Salzfraß und losen Fragmenten, von Farb- und Ölresten sowie Resten bituminöser Beläge und anderer Substanzen, welche die Haftfähigkeit der Hydroisolierung reduzieren könnten. Im Untergrund vorkommenden stabilisierte Risse mit einer Breite von über 1,0 mm und Löcher müssen mechanisch erweitert und mit Zementmörtel, z.B. ATLAS TEN-10 oder ATLAS MONTER-T-5, verfüllt werden. Staubige Untergründe müssen abgeschliffen und entstaubt werden. An unverputzten Wänden müssen die Fugen gefüllt werden,
- **erhärtet** – sein - frisch verlegte Flächen, z. B. Putz oder Fußböden, können erst nach dem Erhärten, frühestens 14 Tage nach der Verlegung abgedichtet werden. Wird schnelltrocknender Zementestrichn ATLAS POSTAR 20 verwendet, können die weiteren Arbeiten bereits nach 5-6 Tagen erfolgen,
- **trocken** – sein - frei von Baufeuchtigkeit und von durch Kapillarsog aus dem Erdreich kommender Feuchtigkeit, frei von Feuchtigkeit nach den Niederschlägen, Überschwemmungen etc. Direkt vor dem Aufbringen der Masse muss der trockene Untergrund oberflächlich mit Wasser befeuchtet werden bis er matt-feucht ist (ohne Pflützen),
- **grundiert** – sein - zunächst intensiv befeuchtet und beim Auftragen matt-feucht. Besonders saugfähige oder staubende Flächen sollten mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden, während sehr glatten Untergründe mit geringer Saugfähigkeit zusätzlich mit ATLAS GRUNTO-PLAST beschichtet werden können.

Vorbereitung der Masse

Das Produkt besteht aus zwei Komponenten; einer Trockenmischung (Komponente A) und einer Emulsion (Komponente B). Die beiden Komponenten sind getrennt verpackt und werden mischfertig, im richtigen Verhältnis zueinander geliefert. Zur Vorbereitung des Materials wird zunächst die flüssige Komponente (B) in einen geeigneten Behälter gegossen und dann, gleichmäßig die Trockenmischung (A) hinzugefügt, wobei die Masse gleichzeitig gemischt wird, bis eine einheitliche Konsistenz und Farbe (nach ca. 2 Minuten) erreicht sind. Das Mischen erfolgt am besten mechanisch mithilfe einem niedertourigen Rührgerät. Die Masse ist nach ca. 5 Minuten und erneutem Mischen einsatzbereit. Die Masse muss innerhalb von ca. 60 Minuten verarbeitet werden. Achtung! Soll das Material nur teilweise verarbeitet werden, müssen die Komponenten im richtigen Gewichtsverhältnis gemischt werden (3 Einheiten Trockenmischung A auf 1 Einheit Emulsion B).

Abdichtung

Es wird empfohlen, die Masse in mindestens zwei Schichten aufzutragen. Die erste Schicht wird immer mit einem Pinsel aufgetragen, indem man die Masse, fest in den Untergrund einreibt, um eventuelle Poren zu schließen. Man beginnt mit der Arbeit an den Stellen, die zusätzlich mit ATLAS DICHTUNGSBÄNDERN, DICHTUNGSECKEN und DICHTUNGSRINGEN VON ATLAS abgedichtet werden - diese werden in der frisch aufgetragenen Masse versenkt. Die Bänder sollten über eine Breite von über 5 cm verlegt werden. Die Isolierung sollte sowohl auf den Untergrund als auch auf die Unterseite des Dichtungsbands aufgetragen werden. Überschüssiges Material muss mit einem Spachtel oder einer Kelle entfernt werden. Je nach Bedarf kann man beim Auftragen der ersten Schicht zu der Masse bis zu 3% Wasser beimischen, um eine geeignete Konsistenz zu erreichen.

Die zweite Schicht kann, sobald die erste Schicht vollständig trocken ist (nach ca. 3-4 Stunden), mit Pinsel, Rolle oder Reibebrett aufgetragen werden. Entsprechende Arbeitspausen müssen vor dem Auftragen eventueller weiterer Schichten eingehalten werden. Es ist darauf zu achten, dass die Schichten gleichmäßig dick sind, um optimale Nutzungsbedingungen der Isolierbeschichtung zu gewährleisten. Achtung: Es empfiehlt sich nicht, einzelne Schichten von mehr als 3,0 kg/m² aufzutragen. Bei höheren Temperaturen sollte eine Schicht die Stärke von 1,5 kg/m² nicht überschreiten.

Endverarbeitung

Die abgedichteten Flächen müssen über ca. 12 Stunden vor Niederschlägen und Wassereinwirkung sowie über 7 Tagen vor der Einwirkung von Druckwassers geschützt werden. Nach dem Abbinden (nach ca. 24 Stunden) muss die Beschichtung mit dem Keramikbelag verlegt werden. Zum Verlegen der Fliesen können C2-Kleber, z.B. ATLAS ELASTYK oder Kleber der Reihe ATLAS PLUS verwendet werden.



I Verbrauch

Die gesamte Stärke der Beschichtung soll den Bedingungen der Wassereinwirkung auf die zur Abdichtung vorgesehene Fläche angepasst werden.

Typen der Isolierung	Empfohlene Schichtstärke [mm]	Verbrauch [kg/m ²]
Leichte Isolierung (gegen Feuchtigkeit)	2,0	ca. 3,0
Mittelschwere Isolierung (Grundwasser)	2,5	ca. 3,75
Schwere Isolierung (Druckwasser)	3,0	ca. 4,5

I Wichtige zusätzliche Informationen

- Noch nicht behandelte Flächen müssen vor Verschmutzung geschützt werden.
- Bei niedrigen Temperaturen und erhöhter Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Abbindezeit des Mörtels. Die Arbeiten sollten nicht bei starker Sonneneinstrahlung durchgeführt werden.
- Alle Wasserdruck ausgesetzten Durchlässe müssen mit Dichtungsringen abgesichert werden.
- Bei der Isolierung von Wasserbehältern ist es zulässig, die Ecken mit Mörtel ATLAS TEN-10 oder ATLAS FILER abzurunden.
- Während des Abbindens ist das Erzeugnis frostempfindlich. Darum müssen während des Abbindens die isolierten Stellen für mindestens 12 Stunden vor Niederschlag geschützt werden.
- Die Werkzeuge müssen gleich nach der Benutzung mit sauberem Wasser gereinigt werden. Schwer zu entfernende Resten der erhärteten Hydroisolierung können mit den Mitteln ATLAS SZOP oder ATLAS SZOP 2000 abgewaschen werden.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Behälter für Wasser, das für den menschlichen Gebrauch bestimmt ist, müssen nach dem Erhärten des Erzeugnisses mit Wasser ausgespült werden.
- Die Komponenten in dicht verschlossenen Verpackungen, in einer trockenen Umgebung (am besten auf Paletten) transportieren und lagern. Die Komponente B (Emulsion) bei Temperaturen von über 0 °C transportieren und lagern. Vor Feuchtigkeit und Überhitzung (über 30 °C) schützen. Die Haltbarkeit beider Komponenten beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Produktionsdatum.

I Verpackungen

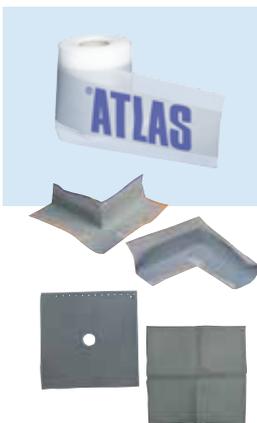
Packungseinheit 32 kg: die Komponente A - Papiersack 24 kg, die Komponente B - Kunststoffbehälter 8 kg.

Verpackungen zu 24 kg - 1008 kg, Verpackungen zu 8 kg - 480 kg. Packungseinheit 16 kg in Kunststoffbehälter: die Komponente A - Papiersäcke 2 x 6 kg, die Komponente B - Kunststoffbehälter 2 x 2 kg. Palette: Verpackungen zu 16 kg - 384 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-10-14

DICHTUNGSBÄNDER, DICHTUNGSECKEN, DICHTUNGSRINGE ATLAS Abdichtungszubehör



- Abdichten von Kanten und Dilatationen
- hoch elastisch
- für Balkone und Terrassen
- für Bad, Küchen, Keller
- Element des Abdichtungssystems



I Anwendungsbereich

Element des Abdichtungssystems ATLAS WODER E – zusammen mit ATLAS UNI-GRUNT und der Abdichtungsfolie ATLAS WODER E sichern diese Untergründe vor dem Eindringen des Wassers und der Feuchtigkeit. Können auch mit der Zweikomponenten-Hydroisolierung ATLAS WODER DUO oder ATLAS WODER W eingesetzt werden.

Zum Abdichten von besonderen Stellen (in der Folie WODER E, WODER W bzw. ATLAS WODER DUO eingetaucht)

- **DICHTUNGSBAND** – ein Band von 120 mm Breite (Mittelband – 70 mm, perforierte Seitenbänder – 25 mm) und in einer einheitlichen Stärke 0,65 mm – an Wandecken, Fußbodenuntergründen sowie an Dilatationen.
- **ABDICHTUNGSECKEN** – Elemente aus einem DICHTUNGSBAND formiert – für Innen- und Außenecken der Räume.
- **WANDMANSCHETTE 120 x 120 mm** - eine elastische Manschette zum Abdichten von Rohr-Durchgängen in den Wänden,
- **BODENMANSCHETTE 425 x 425 mm** - eine elastische Manschette zum Abdichten vom Bodenablauf.

Schützt Untergründe für Fliesen vor Feuchtigkeit, die sich in Innenbereichen von Gebäuden bildet – Putze und Estriche in nassen Räumen (Bad, Sauna, Dusche, Küchen, Waschanlagen), insbesondere in nassen Bereichen dieser Räume – um die Duschkabinen, Waschbecken, Badewannen, Spülbecken usw.

Schützt Untergründe vor Feuchtigkeit, die sich in Außenbereichen von Gebäuden bildet – Balkone, Terrassen usw.

Zum Schutz von Elementen empfohlen, die von Beschädigungen durch Kontakte mit der Feuchtigkeit besonders bedroht sind – Erzeugnisse aus Gips (Platten, Putze) und Anhydrit, Porenbeton.

I Eigenschaften

Typen der zur Abdichtung vorgesehenen Untergründe – mineralische, Zementputze, Zement-Kalkputze, Fußbodenuntergründe aus Zement und Anhydrit, Elemente aus Beton, Eisenbeton, Mauer aus Ziegeln, Hohlziegeln, Blöcken, G-K-Platten usw.

Hohe Festigkeit – das Netz wird aus extrem reißfesten, quer-elastischen Polyester hergestellt. Die Abdichtungsschicht ist aus einem hochbeständigen thermoelastischen Elastomer angefertigt.

Hochelastisch – sind querverformbar – bleiben wasserdicht auch bei größeren Verformungen. Daher bilden sie eine ideale Verbindung von zwei sich berührenden, dennoch unabhängig voneinander arbeitenden Konstruktionselementen, beispielsweise Wandecken und der Fußboden.

I Technische Daten

Das Zubehör des Abdichtungssystems wird aus einem extrem reißfesten, quer-elastischen Polyester hergestellt. Die Abdichtungsschicht, die sich im mittleren Bereich befindet, ist aus einem hoch beständigen thermoelastischen Elastomer angefertigt.

Masse	37,5 g/ lfm
Schichtstärke gesamt	0,65 mm
Druck max.	3,30 bar
Beständigkeit gegen Einwirkung von Ozon (DIN 53509 Teil 1, ISO 1434-1)	beständig
Beständigkeit gegen Druckwasser (1,5 bar)	beständig
Beständigkeit gegen UV-Strahlen (200h)	beständig
Temperaturbeständigkeit	von -30°C bis +90°C

I Technische Anforderungen

Die Erzeugnisse besitzen die Technische Zulassung ITB für das System ATLAS WODER E Nr. AT-15 -5032/2007, sowie das Hygiene-Attest.



I Montage des System-Zubehörs

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund für die Hydroisolierungen WODER E, WODER W bzw. WODER DUO soll entsprechend den Anweisungen aus den Technischen Karten vorbereitet sein.

Abdichten

Die für die Montage des Zubehörs vorgesehenen Stellen sollen zuvor mit der abdichtenden Masse ATLAS WODER E, WODER W bzw. WODER DUO beschichtet werden. Direkt nach dem Auftragen der Schicht soll das Zubehör in ihr eingetaucht werden. Nachdem alle wichtigen Stellen abgesichert sind, wird die Oberfläche der Bänder und des Zubehörs, sowie die ganze Fläche der Wand mit der Masse ATLAS WODER E, WODER W bzw. WODER DUO beschichtet. Die Masse ist in zwei Schichten aufzutragen. Die erste Schicht wird immer mit einem Pinsel oder mit einer Rolle, die zweite mithilfe eines Pinsels einer Rolle oder einer Stahlkelle auftragen. Mit dem Auftragen der zweiten Schicht kann man nach vollständigem Austrocknen der ersten Schicht (nach ca. 3 Stunden) beginnen.

I Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP sowie ATLAS SZOP 2000 abgewaschen.
- Bei der Verwendung der Folie ATLAS WODER E, WODER W sind Augen und Haut zu schützen. Bei einem direkten Kontakt mit den Augen muss ein Arzt aufgesucht werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- ATLAS WODER DUO - gefahr- enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.

I Verpackungen

Dichtungsband – 50 lfm und 10 lfm

Außenecke grau – 25 Stück

Innenecke grau – 25 Stück

Wandmanschette 120 x 120 mm – 25 Stück

Bodenmanschette 425 x 425 mm – 10 Stück

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2010-07-06



HYDROISOLIERUNG UNTER DEN FLIESEN WODER E BZW. WODER DUO



ATLAS BUTYLBAND selbstklebendes Dichtungsband



- selbstklebend
- Abdichten von Kanten und Dilatationen
- hohe Haftung auf PVC und Metallkomponenten
- für Balkone und Terrassen
- für Bad, Kuchen



I Anwendungsbereich

Abdichtung von Untergründen gegen Feuchtigkeit und Wasser – zusammen mit einer Hydroisolierung unter Fliesen ATLAS WODER E, ATLAS WODER W, ATLAS WODER DUO oder ATLAS WODER S.

Sichert die Dichtigkeit von Boden- und Wandanschluss und Dehnfugen entlang - insbesondere wenn es notwendig ist, die Oberfläche der Terrasse mit der
- Balkontürschwelle
- Blechbearbeitung zu dichten.

Sie schützen vor Feuchtigkeit im Außenbereich – Balkons und Terrassen usw.

Sie bieten Schutz vor in Gebäuden entstehender Feuchtigkeit – für Putze und Estriche in Nassräumen (Badezimmer, Badeanstalten, Duschräume, Küchen, Waschanlagen), besonderes in den Nasszonen dieser Räume – um Duschkabinen, Waschbecken, Wannen, Spülbecken usw.

Empfohlen zum Schutz von besonders feuchtigkeitsempfindlichen Bauteilen – Erzeugnisse aus Gips (Platten, Putze) und Anhydrit, Porenbeton, OSB-Platten usw.

Geeignet zum Abdichten folgender Untergründe - Zementputze, Kalkzement- und Gipsputze, Zement- und Anhydritestriche, Bauteile aus Beton, Stahlbeton und Ziegelsteinen, aus Hohlziegeln, Blöcken, Gipskartonplatten, OSB-Platten, Hydroabdichtung - Typ ATLAS WODER, usw.

I Eigenschaften

Die Starrheit in der Längsrichtung.

Hohe Zugfestigkeit.

Besitzt eine selbstklebende Trägerschicht mit dem leicht abgezogenen Schutz.

Hervorragende Haftung auf die Hydroabdichtung – Typ ATLAS WODER.

Garantiert dem Klebstoff eine gute Haftung zu den Fliesen.

Grau.

I Technische Daten

Das Band besteht aus zwei Schichten: Polypropylen-Vlies und einem selbstklebenden Butylkautschuk.

Flächengewicht	ca. 72 g/m ²
Breite	100 mm und 150 mm
Stärke	0,85 mm (ohne Schutzschicht)
Temperatur während Anwendung	von -5 °C bis + 60 °C
Temperaturbeständigkeit	von -35 °C bis + 60 °C
Maximale Bruchlast innen	0,4 bar
Längsausdehnung bei maximaler Längszugkraft	54 %
Querausdehnung bei maximaler Querszugkraft	81 %
Bruch bei Längsdehnung	32 N/15 mm
Bruch bei Querdehnung	23 N/15 mm
Beständigkeit gegen Wasserdruck	0,2 bar (2 m Wassersäule)

I Montage des Dichtungsbands

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund muss sauber, frei von Staub, Kalkmilch und anderen Verschmutzungen sein.

Abdichtung

Die Schutzfolie von der selbstklebender Schicht entfernen und das Band der versiegelten Teilen entlang kleben. Nach dem Festhalten des Bandes um sicher zu sein, eine Schutzschicht zu bilden, zum Beispiel: ATLAS WODER DUO, ATLAS WODER S, ATLAS WODER E und Fliesen, Naturstein, Mosaikputz legen.

I Verpackungen

Bandbreite	100 mm	150 mm
Länge der Rolle	10 m	20 m

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2013-04-12

GENIEß WASSER – BLEIB TROCKEN!

ATLAS WODER DUO

Zweikomponenten Hydroisolierung
elastisch* faserverstärkt* ideal für Terrassen, Bad-
und Küchenfliesen* für Schwimmbecken, Nutz-
und Löschwasserbehälter

ATLAS WODER E

Wasserdichte elastische Folie
einkomponentig* einfach in der Anwendung* bildet eine
abdichtende Schicht* für Balkone und Terrassen* für Bad,
Küchen, Keller



MASA USZCZELNIAJĄCA DO WYKONYWANIA IZOLACJI WODOCHRONNYCH SKŁADNIK ZESTAWU DO WYKONYWANIA IZOLACJI WODOCHRONNYCH ATLAS WODER E

- POD PEYTKI
- DO ŁAZIENEK I KUCHNI, NA BALKONY I TARASY
- ELASTYCZNA - IDEALNA NA OGRZEWIWE PODŁOGOWE I ŚCIANY
- JEDNOSKŁADNIKOWA - ŁATWA W UŻYCIU



ATLAS HYDROBAND 3G

Dichtungsbänder, -ecken und -ringe ohne Perforierung



- höchst beständig gegen aggressive Umgebungen
- UV-beständig
- elastisch
- hoch reißfest



I Anwendungsbereich

Abdichtung von Untergründen gegen Feuchtigkeit und Wasser (auch Druckwasser) – zusammen mit einer Hydroisolierung unter Fliesen ATLAS WODER E, ATLAS WODER W, ATLAS WODER DUO oder ATLAS WODER S.

Verbessern die Dichtheit an Stellen, wo eine Hydroisolierung vom Typ ATLAS WODER als Feuchtigkeitsschutz allein nicht ausreicht – besonders in Ecken von Nass- und Feuchträumen, entlang der Berührungskanten von Wänden und Fußböden, entlang Dehnungsfugen und Baufugen. Sie bilden einen kompletten Satz für die Abdichtung von Nasszonen:

- **Dichtungsband ATLAS HYDROBAND 3G** – in drei Breiten: 125 mm, 250 mm und 400 mm, zum Abdichten der Ränder von Wänden und Böden sowie von Dehnungsfugen,
- **innere Dichtungsecke ATLAS HYDROBAND 3G** – warmgeformt aus Dichtungsband, zur Abdichtung von inneren Raumecken,
- **äußere Dichtungsecke ATLAS HYDROBAND 3G** – warmgeformt aus Dichtungsband, zur Abdichtung von äußeren Raumecken,
- **Wanddichtungsring ATLAS HYDROBAND 3G (120 mm x 120 mm)** – zum Abdichten von Wandarmaturen und Rohrdurchlässen mit kleinen Durchmessern in Wänden,
- **Bodendichtungsring ATLAS HYDROBAND 3G (425 mm x 425 mm)** – zum Abdichten von Bodenabläufen und Rohrdurchlässen mit einem Durchmesser von > 25mm

Sie bieten Schutz vor in Gebäuden entstehender Feuchtigkeit – für Putze und Estriche in Nassräumen (Badezimmer, Badeanstalten, Duschräume, Küchen, Waschanlagen), besonders in den Nasszonen dieser Räume – um Duschkabinen /, Waschbecken, Wannen, Spülbecken etc.

Sie schützen vor Feuchtigkeit im Außenbereich – Balkons und Terrassen, Keller, Wasserbecken, unterirdische Garagen, Brunnen, etc.

Empfohlen zum Schutz von besonders feuchtigkeitsempfindlichen Bauteilen – Erzeugnisse aus Gips (Platten, Putze) und Anhydrit, Porenbeton, OSB-Platten usw.

Geeignet zum Abdichten folgender Untergründe – Zementputze, Kalkzement- und Gipsputze, Zement- und Anhydritestriche, Bauteile aus Beton, Stahlbeton und Ziegelsteinen, aus Hohlziegeln, Blöcken, Gipskartonplatten, OSB-Platten usw.

I Eigenschaften

Hohe chemische Beständigkeit gegen aggressive Umgebungen – gegen Alkalien und verdünnte Säuren.

Das Band ist elastisch und kann in Querrichtung beachtlich gedehnt werden – es bewahrt seine Wasserdichtheit auch bei starken Verformungen, darum eignet es sich ideal zum Abdichten von Berührungskanten zweier unterschiedlich arbeitender Konstruktionselemente, z.B. die Ecke zwischen Wand und Boden.

Es ist hoch reißfest – dank der Anwendung sehr resistenter Materialien: Polypropylenfasern und thermoplastisches Elastomer.

I Technische Daten

Das Band besteht aus drei speziell beschichteten Schichten. Es hat:

- zwei äußere Schichten aus ungewobenem Polypropylen
- eine Schicht aus alterungsbeständigem thermoplastischem Elastomer.

Flächengewicht	ca. 43 g/m ²
Gesamtstärke	ca. 0,7 mm
Temperaturbeständigkeit	von -30° C bis + 90° C
Maximale Bruchlast innen	1,5 bar
Längsausdehnung bei maximaler Längszugkraft	70 %
Querausdehnung bei maximaler Querszugkraft	335 %
Bruch bei Längsdehnung	104 N/15 mm
Bruch bei Querdehnung	23 N/15 mm
Beständigkeit gegen Wasserdruck von 1,5 bar (15 m Wassersäule)	beständig
UV-Beständigkeit (500 h)	beständig

I Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt eine technische Zulassung des polnischen Instituts für Bautechnik (ITB), Nr. AT-15-6187/2010 und eine Konformitätserklärung, Nr. 15-6187/2013/5, vom 31.05.2013. Das Erzeugnis besitzt ein Zertifikat der betrieblichen Produktionskontrolle Nr. ITB-0474/Z.

I Montage des Dichtungsbands

Vorbereitung des Untergrunds

Für die Hydroisolierungen ATLAS WODER S, ATLAS WODER E, ATLAS WODER W oder ATLAS WODER DUO muss der Untergrund gemäß den Hinweisen in den entsprechenden technischen Datenblättern vorbereitet werden. Der Untergrund muss sauber, frei von Staub, Kalkmilch und anderen Verschmutzungen sein.

Abdichtung

Die für die Montage der Dichtungen vorgesehenen Stellen müssen mit einer Hydroisolierung ATLAS WODER S, ATLAS WODER E, ATLAS WODER W oder ATLAS WODER DUO bedeckt werden. Gleich nach dem Auftragen der Hydroisolierung werden die Dichtungen in der Masse versenkt. Nach der Abdichtung aller empfindlichen Stellen wird dann die Oberfläche der Bänder und des Zubehörs sowie die gesamte abgedichtete Fläche mit derselben hydroisolierenden Masse wie in der ersten Schicht bedeckt.

Die Masse muss in mindestens zwei Schichten aufgetragen werden. Die erste Schicht muss immer mit einem Pinsel oder einer Malerrolle aufgetragen werden, die zweite kann mit einem Reibebrett aus Stahl, einem Pinsel oder einer Malerrolle aufgetragen werden. Die erste Schicht muss intensiv in den Untergrund eingerieben werden. Die zweite Schicht kann erst aufgetragen werden, wenn die erste Schicht vollkommen trocken ist (nach rund 3 Stunden) (die obigen Angaben beziehen sich auf Temperaturen von 21-25 °C und eine Luftfeuchtigkeit von 45-55%).

I Wichtige zusätzliche Informationen

- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Schwer zu entfernende Reste der erhärteten Masse können mit dem Mittel ATLAS SZOP 2000, das für die Entfernung von Resten von auf Polymerdispersionen basierenden Erzeugnissen abgewaschen werden.
- Bei der Anwendung der Folien ATLAS WODER E oder ATLAS WODER W müssen Augen und Haut geschützt werden. Bei direktem Kontakt mit den Augen muss ein Arzt aufgesucht werden. Handhabung gemäß dem Sicherheitsdatenblatt.
- ATLAS WODER DUO und ATLAS WODER S - gefahr- enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.

I Verpackungen

Bandbreite	125 mm	250 mm	400 mm
Länge je Rolle	50 m 10 m	10 m	10 m
Sammelverpackungen	Karton	Karton	Mit Folie umwickelte Packung

Die inneren Dichtungsecken sind in Sammelpackungen zu 10 Stück verpackt. Die äußeren Dichtungsecken sind in Sammelpackungen zu 10 Stück verpackt. Die Wanddichtungsringe sind in Sammelpackungen zu 10 Stück verpackt. Die Bodendichtungsringe sind in Sammelpackungen zu 10 Stück verpackt.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2013-11-08



ATLAS HYDROBAND

Dichtungsband und Badezimmerset

- elastisch
- extrem haltbar
- doppelte Flieseline verstärkt die Haftigkeit
- Bandperforierung erleichtert die Montage
- Verdichtung von Wand- und Fußbodenecken und Dilatationen



I Anwendungsbereich

Schützt die Untergründe vor Wasserdurchdringen und Feuchtigkeitsdurchdringen – zusammen mit UNI-GRUNT und Wasserisolationmitteln unter die Fliesen ATLAS WODER E, ATLAS WODER W, ATLAS WODER DUO oder ATLAS WODER S.

Atlas Hydroband ist ein kompletter BADEZIMMERSET für Abdichtung von Duschbecken und Duschkabinen. Das Set besteht aus:

- 7 m des Dichtungsbandes ATLAS HYDROBAND – das Band mit einer Breite von 120 mm (Mittelstreifen – 70 mm, perforierte Seitenstreifen – 25 mm), zum Abdichten der Ränder von Wänden und Böden sowie von Dehnungsfugen,
- 1 Dichtungsecke ATLAS HYDROBAND - warmgeformt aus Dichtungsband, zur Abdichtung von inneren Raumecken,
- 2 Wanddichtungsringe 120 x 120 mm – elastischen Manschetten zum Abdichten von Rohrdurchlässen in Wänden.

Das Set verbessert die Dichte an solchen Plätzen, wo die Einführung der Wasserisolierung in der Art, von ATLAS WODER keinen ausreichenden Schutz vor Feuchtigkeit bietet – also der Ecken der nassen und feuchten Räume, bei Berührungen der Wände mit dem Fußboden, entlang der Dilatationen.

Sie bieten Schutz vor in Gebäuden entstehender Feuchtigkeit – für Putze und Estriche in Nassräumen (Badezimmer, Badeanstalten, Duschräume, Küchen, Waschanlagen), besonderes in den Nasszonen dieser Räume – um Duschkabinen, Waschbecken, Wannen, Spülbecken etc.

Sie schützen vor Feuchtigkeit im Außenbereich – Balkons und Terrassen, Keller, etc.

Empfohlen zum Schutz von besonders feuchtigkeitsempfindlichen Bauteilen – Erzeugnisse aus Gips (Platten, Putze) und Anhydrit, Porenbeton, usw.

Geeignet zum Abdichten folgender Untergründe - mineralische, Zementputze, Kalkzement- und Gipsputze, Zement- und Anhydritestriche, Bauteile aus Beton, Stahlbeton und Ziegelsteinen, aus Hohlziegeln, Blöcken, Gipskartonplatten, usw.

I Eigenschaften

Spezielle Perforierung im Dichtungsteil – erleichtert die Verlegung des Bandes auf der Oberfläche der Wand.

Verbesserte Haftigkeit an der Wasserisolierung – die Isolierungsschicht des Bandes wurde beidseitig mit Polyesterfaserrohstoff beschichtet.

Hohe Reißfestigkeit – das Netz besteht aus extrem reißresistenten Polyesterfasern, die Isolierungsschicht besteht dagegen aus hochresistenten thermoplastischen Elastomeren.

Formbarkeit – bleibt wasserdicht auch bei extremen Verformungen, dank dieser Eigenschaft bildet es eine perfekte Isolierung bei angrenzenden, aber unterschiedlich arbeitenden Konstruktionselementen, z.B. Wand- und Fußbodenrändern.

I Technische Daten

Das Band und die Ecken bestehen aus einem Netz aus Polyesterfaser mit thermoplastischen Elastomeren beschichtet, auf dem doppelseitig Polyesterrohstofffaser angelegt wurde.

Flächengewicht	ca. 570 g/m ²
Gesamtstärke	≥ 0,98 mm
Max. Druck.	3,30 bar
Max. Spannung beim Längsdehnen	>10,0 MPa
Längsausdehnung bei maximaler Längszugkraft	>25%
Resistenz gegen Ozoneinwirkung (DIN 53509 Teil 1, ISO 1434-1)	beständig
Beständigkeit gegen Wasserdruck von 1,5 bar (15 m Wassersäule)	beständig
UV-Beständigkeit (200 h)	beständig
Temperaturbeständigkeit	von -30 °C bis +90 °C

I Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt eine technische Zulassung des polnischen Instituts für Bautechnik (ITB), Nr. AT-15-6187/2010 und eine Konformitätserklärung, Nr. 15-6187/2011/2, vom 15.04.2011. Das Erzeugnis besitzt ein Zertifikat der betrieblichen Produktionskontrolle Nr. ITB-0474/Z.

I Montage des Zubehörs

Vorbereitung des Untergrundes

Für die Hydroisolierungen ATLAS WODER S, ATLAS WODER E, ATLAS WODER W oder ATLAS WODER DUO muss der Untergrund gemäß den Hinweisen in den entsprechenden technischen Datenblättern vorbereitet werden. Der Untergrund muss sauber, frei von Staub, Kalkmilch und anderen Verschmutzungen sein.

Abdichtung

Die für die Montage der Dichtungen vorgesehenen Stellen müssen mit einer Hydroisolierung ATLAS WODER S, WODER E, WODER W oder WODER DUO bedeckt werden. Gleich nach dem Auftragen der Hydroisolierung werden die Dichtungen in der Masse versenkt. Nach der Abdichtung aller empfindlichen Stellen wird dann die Oberfläche der Bänder und des Zubehörs sowie die gesamte abgedichtete Fläche mit derselben hydroisolierenden Masse wie in der ersten Schicht bedeckt.

Die Masse muss in mindestens zwei Schichten aufgetragen werden. Die erste Schicht muss immer mit einem Pinsel oder einer Malerrolle aufgetragen werden, die zweite kann mit einem Reibebrett aus Stahl, einem Pinsel oder einer Malerrolle aufgetragen werden. Die erste Schicht muss intensiv in den Untergrund eingerieben werden. Die zweite Schicht kann erst aufgetragen werden, wenn die erste Schicht vollkommen trocken ist (nach rund 3 Stunden) (die obigen Angaben beziehen sich auf Temperaturen von 21-25 °C und eine Luftfeuchtigkeit von 45-55%).

I Wichtige zusätzliche Informationen

- Das Werkzeug direkt nach dem Einsatz mit sauberen Wasser reinigen. Schwer zu entfernende Reste der Bindemasse werden mit dem Polymerdispersionsmittel ATLAS SZOP 2000 beseitigt.
- Bei der Anwendung der Folien ATLAS WODER E oder ATLAS WODER W müssen Augen und Haut geschützt werden. Bei direktem Kontakt mit den Augen muss ein Arzt aufgesucht werden. Handhabung gemäß dem Sicherheitsdatenblatt.
- ATLAS WODER DUO und ATLAS WODER S - gefahr- enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.

I Verpackungen

Das Badezimmer-Set beinhaltet:

- Dichtungsband – 7 m,
- Graue Dichtungsecke – 1 Stück,
- Wanddichtungsring 120 x 120 mm – 2 Stücke

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2012-01-13

ATLAS 50

Aluminiumprofile für Überdachungen von Balkon und Terrasse



ATLAS 50

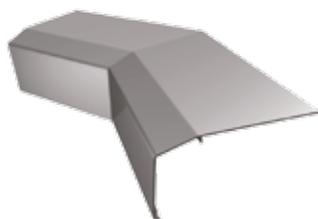
NEUHEIT



Außen-Eckstück 135°



Außen-Eckstück 90°



Innen-Eckstück 135°



Innen-Eckstück 90°



Verbindungsstück

- Elemente für Systeme zum Wasserabfuhr
- wetterbeständig
- beständig gegen mechanische Beschädigungen
- einfache und schnelle Montage



I Anwendungsbereich

Sicherung erfolgreicher Regenwasserabfuhr – aus den Terrasse-Oberflächen oder anderen waagerechten Bauelementen, die mit Keramik-Belag fertig gemacht wurden.

Möglichkeit der Dichte-Instandhaltung in den Überdachungs-Zonen – Bau der in den Systemen gebrauchten Profile ermöglicht eine dichte Verbindung mit Hydroisolation und Fliesen-Schicht.

Arten des Untergrundes – Zement-Unterlage und andere Unterlagen, welche eine entsprechende Steifheit oder Tragfähigkeit haben

I Eigenschaften des Profils

Sie sind schnell und einfach in der Montage.

Sie besitzen langjährige Beständigkeit – sie sind gegen Wetterbedingungen, Korrosion, aggressive Umwelt-Einwirkung, hohes PH und UV-Strahlen beständig.

Sie sind in drei Standardfarben produziert – grau (RAL 7037), braun (RAL 8019) und schwarzgrau (RAL 7024). Es gibt die Möglichkeit eine andere Farbe aus der Farbenpalette RAL zu bestellen.

Die Ecken mit ausgewähltem Winkel oder Bogen-Form sind auch zu bestellen.

I Technische Daten

Fertigungsprofile und Zubehör sind aus Aluminium mit Polyester-Schicht hergestellt.

Gewicht von Hautprofilen des Systems ATLAS 50	750 g/m
Stärke der Polyesterschicht	ca. 70 µm

I Allgemeine Bedingungen bei Montage der Überdachungs-Profil

Vorbereitung der Unterlage und Profile

Die Unterlage muss tragend, glatt und frei von Verunreinigungen sein. Die Zement-Unterlagen sollten gebunden und konditioniert werden. Entlang des Randes von Balkon oder Terrasse, auf die Breite des montierten Profils (80 mm) sollte die Unterlage einen Absatz (eine Herabsetzung von ca. 3 mm) haben, damit bei der Profil-Montage seine Oberfläche mit Unterlage-Oberfläche verkleidet wird. Deswegen wird zum Profil ein ABS-Muster beigegefügt, den auf die äusserne Schicht während der Unterlage-Aplikation eingeschmolzen werden sollte. Nach der Bindung ist der ABS-Muster- zu entfernen. Auf diese Weise wird ein fertiger Absatz erhalten, in den ein Profil montiert werden kann. Vor dem Zurechtlegen der Profile sollten sie erst genau gemessen und gemäß dem Maß bearbeiteten Randes geschnitten werden.

Montage der System-Elementen

Die Unterlage sollte mittels Hydroisolation ATLAS WODER S, ATLAS WODER E oder ATLAS WODER DUO verspachtelt werden. Die Montage ist von den ECKEN zu beginnen. Auf das Profil, welches mit einer Wand verbunden ist, sollte früher ein systembezogener ENDSTÜCK aufgelegt werden. Es, dass die Profil-Endstücke an dem Wandkontakt nicht steif befestigt werden (eine Dilatationsspalte mindestens von 5 mm ist erforderlich). Die Verbindung des HAUPTPROFILS und ECKEN bzw. HAUPTPROFILS und HAUPTPROFILS ist mittels der VERBINDUNGSSTÜCKEN durchzuführen. Diese Verbindungen sind mit einer 2 mm breiten Dehnfuge auszustatten. Diese Stellen sind am Fußboden mit dauerhaft elastischer Masse, z.B. Silikon ATLAS ARTIS abzudichten. Das montierte Profil wieder mit Hydroisolation verspachteln, und dann das ABDICHTUNGSBAND ATLAS oder ATLAS HYDROBAND einkleben (die Entwässerungslöcher sollten frei, nicht geklebt werden). Nach ca. 3 Stunden die nächste Schicht der Hydroisolation auflegen.

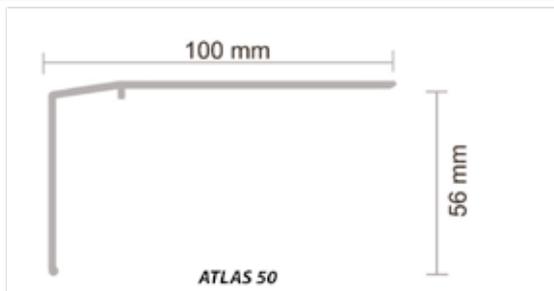
I Wichtige zusätzliche Informationen

- Zum Schneiden der Profile sollte eine manuelle oder mechanische Säge, die zum Aluminium-Schneiden entsprechend ist, angewendet werden. Gebrauch von manueller und mechanischer Säge zum Schneiden von Aluminium ist erlaubt. Gebrauch von Werkzeugen, die einen Thermo-Effekt (sofortiger Temperaturanstieg) verursachen z.B. Winkel-Schleifmaschine ist unerlaubt.
- Die Montage-Arbeiten nur in den für Isolierungs- und Montagematerialien bestimmten Bedingungen, gemäß den technischen Blättern dieser Materialien durchführen. Die Spachteloberfläche vor Sonderaustrocknung und Feuchtigkeit schützen.
- Schutzbrille benutzen. Frisch mit Klebstoff beschmutzte Profile mit Wasser, und die harten mit einem entsprechenden Reinigungsmittel bereinigen, welches die Lackschicht nicht beschädigt.
- Profile sollten in den originellen, in einer waagerechten Lage transportiert werden, indem sie vor mechanischen Beschädigungen geschützt werden. Sie sollten in den Räumen, die vor Beschmutzung, Deformationen und Beschmierung schützen, beschichtet in den Kartonen (maximal in 10 Schichten) aufbewahrt werden.

I Elemente des Systems

Atlas 50 Hauptprofil braun
Atlas 50 Hauptprofil grau
Atlas 50 Hauptprofil graphit
Atlas 50 Außen-Eckstück 90 braun
Atlas 50 Außen-Eckstück 90 grau
Atlas 50 Außen-Eckstück 90 graphit
Atlas 50 Innen-Eckstück 90 braun
Atlas 50 Innen-Eckstück 90 grau
Atlas 50 Innen-Eckstück 90 graphit
Atlas 50 Außen-Eckstück 135 braun
Atlas 50 Außen-Eckstück 135 grau
Atlas 50 Außen-Eckstück 135 graphit
Atlas 50 Innen-Eckstück 135 braun
Atlas 50 Innen-Eckstück 135 grau
Atlas 50 Innen-Eckstück 135 graphit
Atlas 50 Verbindungsstück braun
Atlas 50 Verbindungsstück grau
Atlas 50 Verbindungsstück graphit

I Querschnitt des Profils



I Draufsicht des Eckstücks



I Verpackungen

Art des Elementest	Art der Verpackung	Stückzahl in einer Verpackung
Hauptprofil, Länge 2 m	Karton	4
Außen- bzw. Innen-Eckstück	Karton	2
Verbindungsstück	Karton	10
ABS-Lehre	Karton (Lehre verpackt einschließlich Grund-profile)	2

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
 Aktualisiert: 2014-03-26

ATLAS 100 & 150

Aluminiumprofile für Überdachungen von Balkon und Terrasse



ATLAS 100

ATLAS 150

NEUHEIT!



ATLAS 100 Außen-Eckstück 90°



ATLAS 150 Außen-Eckstück 90°



ATLAS 100 Außen-Eckstück 135°



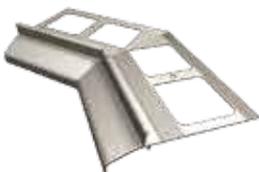
ATLAS 150 Außen-Eckstück 135°



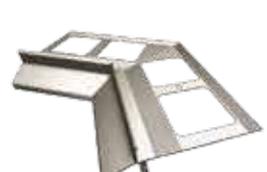
ATLAS 100 Innen-Eckstück 90°



ATLAS 150 Innen-Eckstück 90°



ATLAS 100 Innen-Eckstück 135°



ATLAS 150 Innen-Eckstück 135°



Verbindungsstück



Endstück

- Elemente für Systeme zum Wasserabfuhr
- wetterbeständig
- Beständig gegen mechanische Beschädigungen
- Einfache und schnelle Montage



I Anwendungsbereich

Wirksamer Ablauf des Niederschlagswassers – aus den Balkon- und anderen horizontalen Bauelementen, die mit Keramikbelag verarbeitet werden.

Bewahrt die Dichtheit an Wasserablaufbereichen – die Konstruktion der Profile dieses Systems ermöglicht deren dichte Verbindung mit der Hydroisolierung und der Fußbodenschicht.

Typen der Untergründe – Unterlagen aus Zement und andere Unterlagen mit entsprechender Festigkeit und Tragfähigkeit.

I Eigenschaften der Profile

Ein profiliertes Wasserschenkel führt das Wasser außerhalb der Wandoberfläche ab.

Eine Rinne anzuschließen ist möglich – nur bei ATLAS 150 möglich.

Sie haben eine befestigte Dilatations-Schnur, welche von den Fertigungsschichten abgetrennt sind – sie ist über den Entwässerungslöchern lokalisiert.

Schnelle und einfache Montage.

Langjährige Beständigkeit - Das Produkt ist beständig gegen Witterungseinflüsse, Korrosion, aggressive Umweltauswirkungen, hohe pH-Werte und UV-Strahlung.

Werden in 3 Farben hergestellt – grau (RAL 7037), braun (RAL 8019) und graphit (RAL 7024). Es gibt die Möglichkeit eine andere Farbe aus der Farbenpalette RAL zu bestellen (die minimale Anzahl der Bestellung von Hauptprofil beträgt 10 Stück). Abwicklungszeit der Bestellungen, die keine Standard-Bestellungen sind, beträgt 14 Werktagen.

Die Ecken mit ausgewähltem Winkel oder Bogen-Form sind auch zu bestellen. Abwicklungszeit der Bestellung beträgt 14 Werktage.

I Technische Daten

Fertigungsprofile und Zubehör sind aus Aluminium mit Polyester-Schicht hergestellt.

Gewicht von Hauptprofilen des Systems ATLAS 100	610 g/m
Gewicht von Hauptprofilen des Systems ATLAS 150	1090 g/m
Die Stärke der Polyesterschicht	ca. 70 µm

I Allgemeine Bedingungen bei Montage der Überdachungs-Profile

Vorbereitung der Unterlage und Profile

Die Unterlage muss tragend, glatt und frei von Verunreinigungen sein. Die Zement- Unterlagen sollten gebunden und konditioniert werden. Entlang des Randes von Balkon oder Terrasse, auf die Breite des montierten Profils (80 mm) sollte die Unterlage einen Absatz (eine Herabsetzung von ca. 3 mm) haben, damit bei der Profil-Montage seine Oberfläche mit Unterlage-Oberfläche verkleidet wird. Deswegen wir zum Profil ein ABS-Muster beigefügt, den auf die äusserne Schicht während der Unterlage-Aplikation eingeschmolzen werden sollte. Nach der Bindung ist der ABS-Muster- zu entfernen. Auf diese Weise wird ein fertiger Absatz erhalten, in den ein Profil montiert werden kann.

Vor dem Zurechtlegen der Profile sollten sie erst genau gemessen und gemäß dem Maß bearbeiteten Randes geschnitten werden.

Montage der System-Elementen

Die Unterlage sollte mittels Hydroisolierung ATLAS WODER S, ATLAS WODER E oder ATLAS WODER DUO verspachtelt werden. Die Montage ist von den ECKEN zu beginnen. Auf das Profil, welches mit einer Wand verbunden ist, sollte früher ein systembezogener ENDSTÜCK aufgelegt werden. Es, dass die Profil-Endstücke an dem Wandkontakt nicht steif befestigt werden (eine Dilatationsspalte mindestens von 5 mm ist erforderlich). Die Verbindung des HAUPTPROFILS und ECKEN bzw. HAUPTPROFILS und HAUPTPROFILS ist mittels der VERBINDUNGSTÜCKEN durchzuführen. Diese Verbindungen sind mit einer 2 mm breiten Dehnfuge auszustatten. Diese Stellen sind am Fußboden mit dauerhaft elastischer Masse, z.B. Silikon ATLAS ARTIS abzudichten. Das montierte Profil wieder mit Hydroisolierung verspachteln, und dann das ABDICHTUNGSBAND ATLAS oder ATLAS HYDROBAND einkleben (die Entwässerungslöcher sollten frei, nicht geklebt werden). Nach ca. 3 Stunden die nächste Schicht der Hydroisolierung auflegen. Die Spalten zwischen dem HAUPTPROFIL (und ECKEN) und Fliesen sollten mittels bestimmter flexibler Abdichtungen z.B. Silikon ATLAS ARTIS abgedichtet werden.

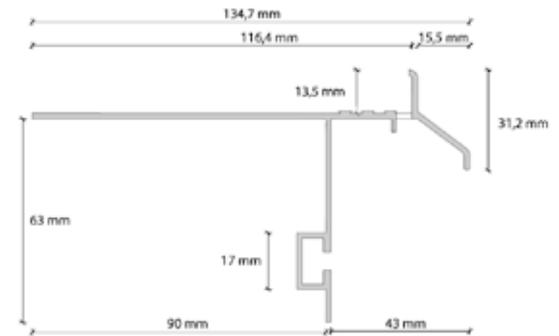
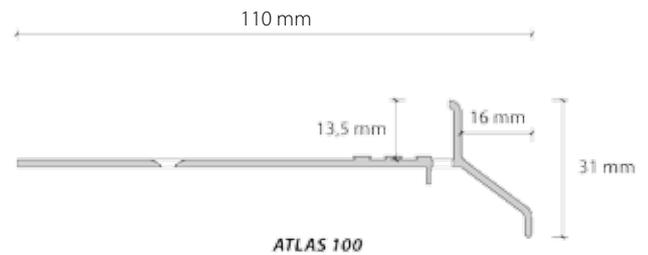
I Wichtige zusätzliche Informationen

- Zum Schneiden der Profile sollte eine manuelle oder mechanische Säge, die zum Aluminium-Schneiden entsprechend ist, angewendet werden. Gebrauch von manueller und mechanischer Säge zum Schneiden von Aluminium ist erlaubt. Gebrauch von Werkzeugen, die einen Thermo-Effekt (sofortiger Temperaturanstieg) verursachen z.B. Winkel-Schleifmaschine ist unerlaubt.
- Die Montage-Arbeiten nur in den für Isolierungs- und Montagmaterialien bestimmten Bedingungen, gemäß den technischen Blättern dieser Materialien durchführen. Die Spachteloberfläche vor Sonderaustrocknung und Feuchtigkeit schützen.
- Schutzbrille benutzen. Frisch mit Klebstoff beschmutzte Profile mit Wasser, und die harten mit einem entsprechenden Reinigungsmittel bereinigen, welches die Lackschicht nicht beschädigt.
- Profile sollten in den originellen, in einer waagerechten Lage transportiert werden, indem sie vor mechanischen Beschädigungen geschützt werden. Sie sollten in den Räumen, die vor Beschmutzung, Deformationen und Beschmierung schützen, beschichtet in den Kartonen (maximal in 10 Schichten) aufbewahrt werden.

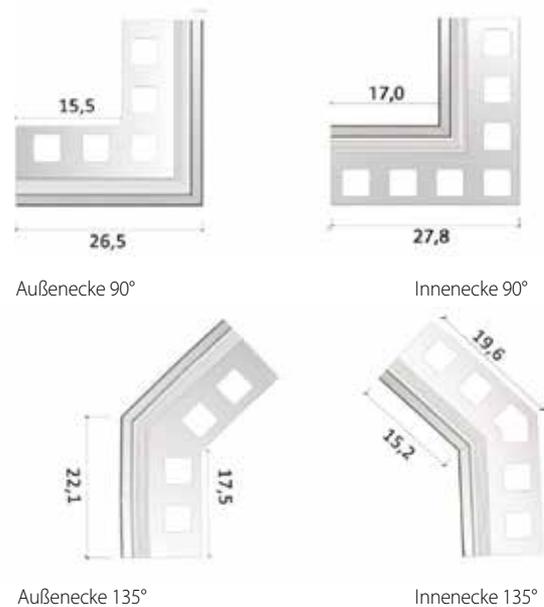
I Elemente des Systems

SYSTEM ATLAS 100	SYSTEM ATLAS 150
Atlas 100 Hauptprofil braun	Atlas 150 Hauptprofil braun
Atlas 100 Hauptprofil grau	Atlas 150 Hauptprofil grau
Atlas 100 Hauptprofil graphit	Atlas 150 Hauptprofil graphit
Atlas 100 Außen-Eckstück 90 braun	Atlas 150 Außen-Eckstück 90 braun
Atlas 100 Außen-Eckstück 90 grau	Atlas 150 Außen-Eckstück 90 grau
Atlas 100 Außen-Eckstück 90 graphit	Atlas 150 Außen-Eckstück 90 graphit
Atlas 100 Innen-Eckstück 90 braun	Atlas 150 Innen-Eckstück 90 braun
Atlas 100 Innen-Eckstück 90 grau	Atlas 150 Innen-Eckstück 90 grau
Atlas 100 Innen-Eckstück 90 graphit	Atlas 150 Innen-Eckstück 90 graphit
Atlas 100 Außen-Eckstück 135 braun	Atlas 150 Außen-Eckstück 135 braun
Atlas 100 Außen-Eckstück 135 grau	Atlas 150 Außen-Eckstück 135 grau
Atlas 100 Außen-Eckstück 135 graphit	Atlas 150 Außen-Eckstück 135 graphit
Atlas 100 Innen-Eckstück 135 braun	Atlas 150 Innen-Eckstück 135 braun
Atlas 100 Innen-Eckstück 135 grau	Atlas 150 Innen-Eckstück 135 grau
Atlas 100 Innen-Eckstück 135 graphit	Atlas 150 Innen-Eckstück 135 graphit
Atlas 100 Verbindungsstück braun	Atlas 150 Verbindungsstück braun
Atlas 100 Verbindungsstück grau	Atlas 150 Verbindungsstück grau
Atlas 100 Verbindungsstück graphit	Atlas 150 Verbindungsstück graphit
Atlas 100 Endstück braun	Atlas 150 Endstück braun
Atlas 100 Endstück grau	Atlas 150 Endstück grau
Atlas 100 Endstück graphit	Atlas 150 Endstück graphit

I Querschnitt des Profils



I Draufsicht des Eckstücks



I Verpackungen

Element	Art. der Verpackung	Anzahl der Stücke in der Verpackung
Hauptprofil Länge 2m	Folie	1
Außen- bzw. Innen-Eckstück	Folie	1
Verbindungsstück	Karton	5
Endstück: 1 Satz (1 linkes + 1 rechtes)	Karton	2

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert: 2013-07-19

ATLAS 200 & 300 Aluminumprofile für Überdachungen von Balkon und Terrasse

NEUHEIT!



ATLAS 200



ATLAS 300



ATLAS 200 Außen-Eckstück 90°



ATLAS 300 Außen-Eckstück 90°



ATLAS 200 Außen-Eckstück 135°



ATLAS 300 Außen-Eckstück 135°



ATLAS 200 Innen-Eckstück 90°



ATLAS 300 Innen-Eckstück 90°



ATLAS 200 Innen-Eckstück 135°



ATLAS 300 Innen-Eckstück 135°



Rinnenhalter 75 mm



Verbindungsstück



Endstück

- Elemente für Systeme zum Wasserabfuhr
- wetterbeständig
- beständig gegen mechanische Beschädigungen
- einfache und schnelle Montage



I Anwendungsbereich

Sicherung erfolgreicher Regenwasserabfuhr - aus den Balkon- und Terrasse-Oberflächen oder anderen waagerechten Bauelementen, die mit Keramik-Belag fertig gemacht wurden.

Möglichkeit der Dichte - Instandhaltung in den Überdachungs-Zonen – Bau der in den Systemen gebrauchten Profile ermöglicht eine dichte Verbindung mit Hydroisolation und Fliesen-Schicht.

Abfuhr der Feuchtigkeit unter dem Beleg – dank dem Gebrauch von Matte ATLAS 630 und Ihrer Dränung-Eigenschaften.

Bildung von Thermo-Beschädigungen ist eingeschränkt – dank dem Gebrauch von Matte ATLAS 630 und Ihrer Dränung- und Entspannungseigenschaften.

Arten des Untergrundes — Zement-Unterlage und andere Unterlagen, welche eine entsprechende Steifheit oder Tragfähigkeit haben

I Eigenschaften der Profile

Drainage- und Entkopplungsmatte ATLAS MATA 630 ist anzuwenden. Eine Rinne anzuschließen ist möglich.

Sie haben eine befestigte Dilatations-Schnur, welche von den Fertigungsschichten abgetrennt sind – sie ist über den Entwässerungslöchern lokalisiert.

Sie sind schnell und einfach in der Montage.

Sie besitzen langjährige Beständigkeit – sie sind gegen Wetterbedingungen, Korrosion, aggressive Umwelt-Einwirkung, hohes PH und UV-Strahlen beständig.

Sie sind in drei Standardfarben produziert – grau (RAL 7037), braun (RAL 8019) und schwarzgrau (RAL 7024). Es gibt die Möglichkeit eine andere Farbe aus der Farbenpalette RAL zu bestellen (die minimale Anzahl der Bestellung von Hauptprofil beträgt 10 Stück). Abwicklungszeit der Bestellungen, die keine Standard-Bestellungen sind, beträgt 14 Werktagen.

Die Ecken mit ausgewähltem Winkel oder Bogen-Form sind auch zu bestellen. Abwicklungszeit der Bestellung beträgt 14 Tage.

I Technische Daten

Fertigungsprofile und Zubehör sind aus Aluminium mit Polyester-Schicht hergestellt

Gewicht der Hauptprofile in einzelnen Systemen	ATLAS 200 - 1180 g/m ATLAS 300 - 1540 g/m
Die Stärke der Polyesterschicht	ca. 70µm

I Allgemeine Bedingungen bei Montage der Überdachungs-Profile

Vorbereitung der Unterlage und Profile

Die Unterlage muss tragend, glatt und frei von Verunreinigungen sein. Die Zement- Unterlagen sollten gebunden und konditioniert werden. Entlang des Randes von Balkon oder Terrasse, auf die Breite des montierten Profils (80 mm) sollte die Unterlage einen Absatz (eine Herabsetzung von ca. 3 mm) haben, damit bei der Profil-Montage seine Oberfläche mit Unterlage-Oberfläche verkleidet wird. Deswegen wird zum Profil ein ABS-Muster beigefügt, den auf die äußere Schicht während der Unterlage-Applikation eingeschmolzen werden sollte. Nach der Bindung ist der ABS-Muster- zu entfernen. Auf diese Weise wird ein fertiger Absatz erhalten, in den ein Profil montiert werden kann.

Vor dem Zurechtlegen der Profile sollten sie erst genau gemessen und gemäß dem Maß bearbeiteten Randes geschnitten werden.

Montage der System-Elementen

Die Unterlage sollte mittels Hydroisolierung ATLAS WODER S, ATLAS WODER E oder ATLAS WODER DUO verspachtelt werden. Weiter sollte auf die Hydroisolierung ein Hauptprofil gelegt werden und mechanisch an den Untergrund befestigt werden. Die Verbindung des HAUPTPROFILS und ECKEN ist mittels der VERBINDUNGSSTÜCKEN durchzuführen. Diese Stellen sind am Fußboden mit dauerhaft elastischer Masse, z.B. Silikon ATLAS ARTIS abzudichten. Es ist zu bemerken, dass die Profil-Absätze an dem Wandkontakt nicht steif befestigt werden (eine Dilatationsspalte mindestens von 5 mm ist erforderlich).

Das montierte Profil wieder mit Hydroisolierung verspachteln, und dann das ABDICHTUNGSBAND ATLAS oder ATLAS HYDROBAND einkleben (die Entwässerungslöcher sollten frei, nicht geklebt werden). Nach ca. 3 Stunden die nächste Schicht der Hydroisolierung auflegen. Die Spalten zwischen dem HAUPTPROFIL (und ECKEN) und Fliesen sollten mittels bestimmter flexibler Abdichtungen z.B. Silikon ATLAS ARTIS abgedichtet werden.

Die Montage der Dränungs-Matte gemäß den Richtlinien in dem Technischenblatt ATLAS MATA 630 abwickeln.

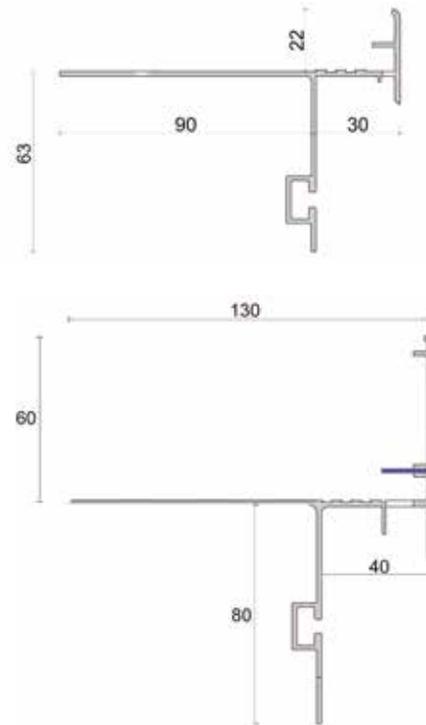
I Wichtige zusätzliche Informationen

- Zum Schneiden der Profile sollte eine manuelle oder mechanische Säge, die zum Aluminium-Schneiden entsprechend ist, angewendet werden. Gebrauch von manueller und mechanischer Säge zum Schneiden von Aluminium ist erlaubt. Gebrauch von Werkzeugen, die einen Thermo-Effekt (sofortiger Temperaturanstieg) verursachen z.B. Winkel-Schleifmaschine ist unerlaubt.
- Die Montage-Arbeiten nur in den für Isolierungs- und Montagmaterialien bestimmten Bedingungen, gemäß den technischen Blättern dieser Materialien durchführen. Die Spachteloberfläche vor Sonderaustrocknung und Feuchtigkeit schützen.
- Schutzbrille benutzen. Frisch mit Klebstoff beschmutzte Profile mit Wasser, und die harten mit einem entsprechenden Reinigungsmittel bereinigen, welches die Lackschicht nicht beschädigt.
- Profile sollten in den originellen, in einer waagerechten Lage transportiert werden, indem sie vor mechanischen Beschädigungen geschützt werden. Sie sollten in den Räumen, die vor Beschmutzung, Deformationen und Beschmierung schützen, beschichtet in den Kartonen (maximal in 10 Schichten) aufbewahrt werden.

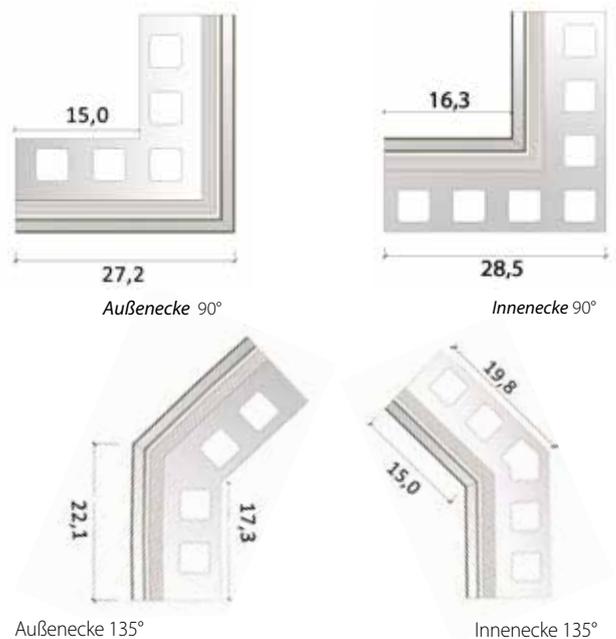
I Systembezeichnung und seine Beschreibung

SYSTEM ATLAS 200	SYSTEM ATLAS 300
Atlas 200 Hauptprofil braun	Atlas 300 Hauptprofil braun
Atlas 200 Hauptprofil grau	Atlas 300 Hauptprofil grau
Atlas 200 Hauptprofil graphit	Atlas 300 Hauptprofil graphit
Atlas 200 Außen-Eckstück 90 braun	Atlas 300 Außen-Eckstück 90 braun
Atlas 200 Außen-Eckstück 90 grau	Atlas 300 Außen-Eckstück 90 grau
Atlas 200 Außen-Eckstück 90 graphit	Atlas 300 Außen-Eckstück 90 graphit
Atlas 200 Innen-Eckstück 90 braun	Atlas 300 Innen-Eckstück 90 braun
Atlas 200 Innen-Eckstück 90 grau	Atlas 300 Innen-Eckstück 90 grau
Atlas 200 Innen-Eckstück 90 graphit	Atlas 300 Innen-Eckstück 90 graphit
Atlas 200 Außen-Eckstück 135 braun	Atlas 300 Außen-Eckstück 135 braun
Atlas 200 Außen-Eckstück 135 grau	Atlas 300 Außen-Eckstück 135 grau
Atlas 200 Außen-Eckstück 135 graphit	Atlas 300 Außen-Eckstück 135 graphit
Atlas 200 Innen-Eckstück 135 braun	Atlas 300 Innen-Eckstück 135 braun
Atlas 200 Innen-Eckstück 135 grau	Atlas 300 Innen-Eckstück 135 grau
Atlas 200 Innen-Eckstück 135 graphit	Atlas 300 Innen-Eckstück 135 graphit
Atlas 200 Verbindungsstück braun	Atlas 300 Verbindungsstück braun
Atlas 200 Verbindungs-Stück grau	Atlas 300 Verbindungsstück grau
Atlas 200 Verbindungs-Stück graphit	Atlas 300 Verbindungsstück graphit
Atlas 200 Endstück braun	Atlas 300 Endstück braun
Atlas 200 Endstück grau	Atlas 300 Endstück grau
Atlas 200 Endstück graphit	Atlas 300 Endstück graphit
Atlas Matte 630	Atlas Matte 630

I Querschnitt des Profils



I Draufsicht des Eckstücks



I Verpackungen

Element	Art der Verpackung	Anzahl Stück in der Verpackung
Hauptprofil Länge 2m	Folie	1
Außen- bzw. Innen-Eckstück	Folie	1
Verbindungsstück	Karton	5
Endstück: 1 Satz (1 linkes + 1 rechtes)	Karton	2

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert: 2013-06-03

ATLAS HINTERFÜLLSCHNUR

elastisches Füllmaterial für Dehnungsfugen



- elastisch
- alterungsbeständig
- wasserabweisend
- leicht zu verlegen



I Anwendungsbereich

Hinterfüllung und Abdichtung:

- von Dehnungsfugen in Traufsystemen für Terrassen und Balkons ATLAS 100 und ATLAS 150.

- von Baufugen vor dem Auftragen der Dichtungsmassen – z.B. bei der Wärmeisolierung von Gebäuden, bei der Fenster- und Türmontage, beim Einbau von Dehnungsfugen in Fußböden, Wänden etc.

Bietet eine entsprechend haltbare Unterlage für das Fugenfüllmaterial, z.B. für Silikon.

I Eigenschaften

Elastisch – passt sich leicht der Form der Fuge an.

Alterungsbeständig – die Schnur wird in der Dehnungsfuge mit Silikon oder einem anderen Dichtungsmaterial isoliert, so können ihr die unterschiedlichen Wetterbedingungen nicht anhaben, außerdem ist sie beständig gegen eine große Bandbreite von chemischen Verbindungen.

Die Schnur besitzt eine geschlossene Zellstruktur – sie ist damit für Wasser und Wasserdampf undurchlässig.

Durch das Verlegen der Schnur wird der Bedarf an dem eigentlichen Füll- und Dichtungsmaterial reduziert.

Sie unterstützt die Funktion des Fugendichtungsmaterials.

I Technische Daten

Die Hinterfüllschnur besteht aus Polyethylenschaum. Sie entspricht der Norm DIN 18540.

Zugfestigkeit	sehr gut
Dichte	30-40 kg/m ³ , ASTM D 1667
Wärmebeständigkeit	-40°C bis +95°C
Wärmebeständigkeit	wasserabweisend wegen der geschlossenen Poren
Arbeitstemperatur	-20°C bis +40°C

I Allgemeine Regeln für die Verlegung von Hinterfüllschnur

Die Hinterfüllschnur sollte einen Durchmesser haben, der um etwa 25% größer ist als die Breite der zu füllenden Dehnungsfuge – die Schnur sollte nach dem Verlegen fest in der Fuge sitzen und sich beim Auftragen des Dichtungsmaterials nicht bewegen. Vor dem Verlegen der Schnur muss die Fuge von losen Teilen gereinigt werden. Die Schnur muss mit einem stumpfen, abgerundeten Werkzeug so tief in die Fuge gedrückt werden, dass die Dichtungsschicht die erforderliche Stärke haben kann. Beim Verlegen sollte die Schnur nicht in die Länge gezogen oder zusammengepresst werden. Die verlegte Schnur sollte keinen Kontakt zur dritten Ebene (dem Boden der Dehnungsfuge) haben.

I Wichtige zusätzliche Informationen

- Trocken lagern.
- Beschädigungen der Oberfläche der Schnur können ein Anhaften der Dichtung verursachen und die Spannungsverteilung stören.

I Verpackungen

Schnurdurchmesser	Art der Verpackung	Länge je Packung
6 mm	Spule	500 m
10 mm	Spule	350 m
15 mm	Spule	500 m
20 mm	Spule	500 m
6 mm	Folienbeutel	50 m
10 mm	Folienbeutel	50 m
15 mm	Folienbeutel	50 m
20 mm	Folienbeutel	50 m

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2013-02-25

MATTE ATLAS 630

Drainage- und Entkopplungsmatte



- reduziert Spannungen von Terrassenbelägen
- dient als Entwässerung



I Anwendungsbereich

Die Matte bildet eine Drainage- und Entkopplungsschicht unter Belägen bei Traufsystemen mit Randprofilen:

- **ATLAS 200** – für Terrassen, die mit keramischen Fliesen verlegt sind (Drainage- und Entkopplungsfunktion)
- **ATLAS 300** – für Terrassen aus Beton oder mit Platten aus Keramik und Naturstein (Drainagesystem).

Verschiedene Arten von abdichtenden Böden – Feuchtigkeitssperren Typ ATLAS WODER S, ATLAS WODER E, ATLAS WODER DUO auf Böden aus Zement oder anderen Materialien, die sich durch ausreichende Belastbarkeit und Stabilität auszeichnen.

I Eigenschaften

Für die Verlegung von Belägen aus Keramik, Naturstein, Konglomerat usw. auf kritischen Tragböden (wie OSB-Platten, Parkett, Böden mit unzureichender Belastbarkeit, verschmutzte Böden). Die Matte gewährleistet Luftzirkulation, Entwässerung, Entfeuchtung unter dem Plattenbelag. Die Matte schützt vor thermischen Beschädigungen.

I Technische Daten

Die Drainagematte besteht aus einer Schicht PVC-Folie, die mit Glasfasergewebe laminiert ist.

Gewicht:	630 g/m ²
Gesamtstärke	6,5 mm
Farbton:	grün

I Allgemeine Hinweise für Verlegung der Drainagematten

Vorbereitung des Untergrunds:

Der Untergrund muss eben und stabil sein. Der Untergrund aus Zement muss verbunden und fertig behandelt werden. Der Untergrund muss entsprechendes Gefälle aufweisen. Vor der Verlegung der Matte müssen die Randprofile ATLAS 200 und ATLAS 300 entsprechend ausgebildet werden.

Achtung!

Wenn die Matte auf einem Boden verlegt wird, der Wasser ausgesetzt ist (Treppe, Balkone, Terrassen), dann muss der Untergrund unbedingt mit einer entsprechenden Feuchtigkeitssperre, wie z.B. ATLAS WODER DUO, WODER S, ATLAS WODER E vorbehandelt werden. Die Rand- und Innendehnfugen müssen mit Dichtungsband wie z.B. ATLAS HYDROBAND 3G abgesichert werden

Verlegung Drainagematte

Die Matte muss genau abgemessen und mit Scheren oder einem Messer zugeschnitten werden. Die Matte soll ohne Überlappung verlegt werden, so dass die länglichen Rillen parallel zur Fließrichtung des Wassers, mit dem Gewebe nach oben liegen. Der lose, herausstehende Gewebestreifen außerhalb der Matte mit Breite von 9 cm soll auf dem nebenliegenden Mattenband aufgelegt werden. Der Anschluss der Matte an Traufprofilen ATLAS 200 und ATLAS 300 oder an Rillen soll so ausgebildet werden, dass die Entwässerungsöffnungen in Profilen oder im Flansch nicht verdeckt werden. Auf den verlegten Matten soll der Klebstoff aus der Serie ATLAS PLUS aufgetragen werden. Der Klebstoff gewährleistet durch die Öffnungen in der Matte Haftpunkte mit dem Boden und gute Haftung der Matte am Boden. Dieser Prozessschritt soll direkt nach der Verlegung der Matte vorgenommen werden. Die Matte mit dem Klebstoff darf belastet werden, wenn der Klebstoff abgebunden hat. Bodenbeläge dürfen auf so vorbehandeltem Untergrund mittels Klebstoffe aus der Serie ATLAS PLUS geklebt werden.

I Wichtige zusätzliche Informationen

- Falls Sie Zweifel haben, ob der vorhandene Untergrund geeignet ist, nehmen Sie mit unserem Technischen Support ATLAS Kontakt auf.
- Die Arbeiten sollen nur dann ausgeführt werden, wenn die Betriebs- und Arbeitsbedingungen für die eingesetzten Stoffe nach jeweiligen technischen Datenblättern erfüllt sind. Die verspachtelte Oberfläche muss vor Austrocknung und Befeuchtung geschützt werden.
- Frische Verschmutzungen von Profilen mit Wasser entfernen. Wenn die Spachtelmasse an Profilen schon erhärtet hatte, dann mit einem Reinigungsmittel, das die Lackbeschichtung nicht beschädigen kann.
- Während Transport und Lagerung vor direkter Sonnenstrahlung schützen. Ausschließlich in fabrikverpackten Rollen transportieren. Die Rollen sollen stets vertikal aufgestellt werden (mit dem Gewebestreifen nach oben).

I Verpackungen

Rollenbreite 1 m (zuzüglich Gewebestreifen 0,1 m), Länge – 25 m
Sammelverpackung: 6 Rollen auf einer Palette.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-22

ATLAS SMB BITUMENABDICHTUNG selbstklebende Bitumen-Dachbahn



- SBS modifiziert
- Abdichtung gegen drückendes Wasser und gegen Feuchtigkeit
- Dampfsperre
- für Balkone, Terrassen, Fundamente
- für Keller, Tiefgaragen



I Anwendungsbereich

Herstellung von Abdichtung gegen Feuchtigkeit an den unterirdischen Bauteilen der Bauwerke wie z.B. Fundamente, Stützwände etc.

Herstellung von Abdichtungsschichten auf den Terrassen und Balkonen.

Die Abdichtung gegen Feuchtigkeit ist für den Innen- und Außenbereich geeignet – und kann in den Kellern, Tiefgaragen, Hallen, Lagern etc. erfolgreich eingesetzt werden. Herstellung von Dampfsperrschichten auf den Terrassen – gleichwertiger Diffusionswiderstand einer Schicht $S_d = 488$ m.

Art der abzudichtenden Untergründe - Beton, Zementuntergründe.

I Eigenschaften

Weist selbstklebende Eigenschaften auf.

Bewahrt ihre Flexibilität auch bei -30°C.

Das Produkt ist benutzerfreundlich – Im Gegensatz zu den wärmebehandelten Dachbahnen kann hier auf die Brenner etc. verzichtet werden.

Abmessungen – Breite 1,0 m, Länge 15,0 m, Stärke 1,5 mm

I Technische Daten

ATLAS SMB BITUMENABDICHTUNG ist Abdichtungsstoff (Rollenware), der durch die einseitige Beschichtung von Dickfolie mit modifizierter Bitumenbahn (SBS) hergestellt wird.

 1434 13	PN-EN 13969:2006 und PN-EN 13969:2006/A1:2007
Bitumenbahn für Abdichtungen gegen Feuchtigkeit (Typ A) und gegen Wasser in den unterirdischen Oberflächen (Typ T). Für Innen- und Außenbereichen, 1 m x 15 m x 1,5 mm, Polyethylenfolie, mit SBS-Elastomer modifiziertes Bitumen, Rückseite mit antiadhäsiver Zwischenlage. Für das Verkleben unter Verwendung selbstklebender Eigenschaften der Abdichtung.	
Brandverhalten	E
Wasserfestigkeit	Erfüllung der Anforderungen (60 kPa)
Stoßfestigkeit	350 mm (Methode A)
Beständigkeit der Verbindung in:	- Längsrichtung 200 N/50 mm ± 50 N/50 mm
	- Querrichtung 200 N/50 mm ± 50 N/50 mm
Flexibilität:	-30°C
Zugfestigkeit in:	- Längsrichtung 225 N/50 mm ± 50 N/50 mm
	- Querrichtung 225 N/50 mm ± 50 N/50 mm
Dehnung in:	- Längsrichtung 200% ± 50%
	- Querrichtung 200% ± 50%
statische Festigkeit:	10 kg
Reißfestigkeit in:	- Längsrichtung 125 ± 50 N
	- Querrichtung 125 ± 50 N
Beständigkeit:	- nach Alterung:
	- nach Einwirkung der Chemikalien:
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

I Technische Anforderungen

 1434 13	PN-EN 14967:2007
Bitumenbahn für Abdichtungen gegen Feuchtigkeit. Für Innen- und Außenbereichen, 1 m x 15 m x 1,5 mm, Polyethylenfolie, mit SBS-Elastomer modifiziertes Bitumen, Rückseite mit antiadhäsiver Zwischenlage. Für das Verkleben unter Verwendung selbstklebender Eigenschaften der Abdichtung.	
Brandverhalten	E
Wasserfestigkeit	Erfüllung der Anforderungen (60 kPa)
Stoßfestigkeit	350 mm (Methode A)
Beständigkeit der Verbindung in:	- Längsrichtung 200 N/50 mm ± 50 N/50 mm - Querrichtung 200 N/50 mm ± 50 N/50 mm
Flexibilität	-30°C
Reißfestigkeit in Richtung:	-
Dehnung in Richtung:	-
statische Festigkeit:	-
Reißbeständigkeit:	- Längsrichtung 125± 50 N - Querrichtung 125± 50 N
Beständigkeit:	
- nach Alterung:	- Erfüllung der Anforderungen
- nach Einwirkung der Chemikalien:	- gemäß der Anlage A der Norm
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Produkt entspricht den Normen PN-EN 13969:2006 und PN-EN 13969:206/A1:2007

Werkprüfungszeugnis Nr. 1434-CPD-0139.

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 14967:2007.

Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 043-CPR-2013/07/01

Das Produkt verfügt über das Hygienezeugnis Nr. 85/322/95/2013.

I Herstellung von Bauwerksabdichtung

Vorbereitung des Untergrundes und der Abdichtung

Der Untergrund soll trocken, eben, mechanisch beständig, frei von lockeren Schichten, fetten Flecken und Wasserspuren sein. Der absorptionsfähige Untergrund wie Beton bzw. Estrich ist mit ATLAS UNIVERSAL BITUM zu grundieren.

Bei niedrigeren Umgebungstemperaturen soll die Abdichtung vor der Montage innerhalb der 24 Stunden bei mind. +18 ° C gelagert werden; Der Untergrund, an dem die Dachbahn montiert werden soll, soll trocken, reif- und eisfrei sein.

Befestigung der Abdichtung

Die Abdichtung ist durch das Verkleben zu befestigen, wobei ihre selbstklebenden Eigenschaften genutzt werden. Beim Abrollen ist gleichzeitig die Folie auf der Rückseite zu entfernen. Die Abdichtung muss mit der ganzen Oberfläche an den Untergrund, insbesondere an den Überlappungen besonders vorsichtig gedrückt werden. Die Montagearbeiten sollen bei Temperatur von mehr als 0° C durchgeführt werden, was schnelle Bindung der Abdichtung mit dem Untergrund gewährleistet. Beim Verkleben von weiteren Rollen sind die Überlappungen der Dachbahn einzuhalten:

- mit einer Breite von ca. 9 cm an der Verbindungsstelle längs des Dachbahnstreifens
- mit einer Breite von ca. 12 cm an der Verbindungsstelle quer zum Dachbahnstreifen

Nach dem Verkleben ist die Verbindungsstelle an den Überlappungen auf Richtigkeit zu prüfen.

Der obere Rand der vertikalen Abdichtung soll am Beton mechanisch z.B. mittels Dübel mit Laschen befestigt werden. Es wird empfohlen, den oberen Rand mit der Druckleiste abzuschließen. Die Druckleiste sorgt für den entsprechenden Druck und gewährleistet dichte Verbindung auf der ganzen Länge der Abdichtung.

I Zusätzliche wichtige Informationen

- Die Rückseite des Dachbahnstreifens wird vor dem Verkleben mit Papier bzw. Folie gesichert, die beim Verkleben zu entfernen ist.
- Während des Transports und der Lagerung sind die Dachbahnrollen gegen Feuchtigkeit und UV-Strahlung zu schützen und in stehender Position in einer Schicht zu stellen, was das Verschieben und die Beschädigungen verhindert. Die Dachbahnrollen sind auf dem ebenen Boden bis zu 1200 Stk. in einem Abstand von mind. 80 cm von der weiteren Partie und mind. 120 cm von den Heizkörpern zu lagern.
- Während des Transports sind die geltenden Transportvorschriften zu beachten.

I Verpackungen

Anzahl der Rollen auf einer Palette: 15 Stk.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-04-09

BITUMEN



**ATLAS UNIVERSAL BITUM 84**

Bitumenmasse zur Dach-Renovierung

ATLAS DACHDECKER-SPACHTEL 85

Reinigungs-Bitumen-Masse

ATLAS KLEBE-MASSE FÜR EPS 86

Bitumen-Klebe-Masse zum Ankleben der EPS-Platten

ATLAS SBS KLEBE-MASSE FÜR PAPPE .. 87

Bitumen-Klebmasse für Asphalt-Pappe

ATLAS SBS BITUMENUNTERLAGE 88

Grundierungsmittel

ATLAS SBS SCHICHTISOLIERUNG 89

Bitumen-Masse zur Anti-Feuchtigkeits-Isolierung

ATLAS SBS DACH-RENOVIERUNG 90

Asphalt-Bitumen-Masse zur Renovierung der Dachpappe

ATLAS UNIVERSAL BITUM

Bitumenmasse zur Dach-Renovierung



- zur Renovierung und Wartung der Dachdeckungen
- zur Ausführung der Anti-Feuchtsisolierungen
- zur Grundierung der Mineralunterlagen bezüglich der entsprechender Isolierung
- Produkt ohne Lösungsmittel

Anwendungsbereich

Renovierung und Wartung der Dachdeckungen.
Grundierung der Mineralunterlagen bezüglich entsprechender Isolierung.
Ausführung der Anti-Feuchtsisolierungen leichten Typs.

Eigenschaften

Sehr gute Haftung an die Mineralunterlagen.
Kann auf trockene oder feuchte Unterlage gebraucht werden.
Einfach und schnell im Gebrauch.
Tiksotropisch.
Ohne Lösungsmittel, enthält keine Phenol-Polychloride und Diphenole.
Absicherung gegen Wasser- und Feuchtigkeitseinwirkung.
Gegen Einwirkungen der Wetterfaktoren beständig.
Ökologisch.

Technische Daten

ATLAS UNIVERSAL BITUM ist eine disperse Asphalt-Katschuk-Masse kalt angewandt. Produkt basiert auf freie Emulsion von Asphalt, Kautschuk und Veredelungszusätzen.

Dichte	ca. 1,1 kg/dm ³
Min. Schichtstärke	2 mm
Temperatur der Vorbereitung von Klebstoff und Unterlage und der Umgebung während der Arbeiten	von +5 °C bis +25 °C
Trockenzeit	ca. 6 Stunden
Zeit zwischen Aufsetzen weiterer Schichten	ca. 6 Stunden
Regen-Beständigkeit	nach ca. 8 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-B-24000:1997, Typ Dn. Staatliche Konformitätserklärung IZ001 vom 28.08. 2012.

Anwendungshinweise

Vorbereitung der Unterlage

Unterlage sollte sein:

- glatt,
- rein,
- trocken oder matt-feucht,
- zart,
- von Fett, Ablagerungen und anderen Adhäsions-Substanzen befreit; die Unterlage, welche mit Zementmilch oder lockeren Elementen beschichtet ist, sollte mechanisch bereinigt werden.
- grundiert.

Grundierung der Unterlage

Das vermischte ATLAS UNIVERSAL BITUM wird auf die Unterlage mittels eines Pinsels oder Dachdeckerbürste, nach der Verdünnung 1:1 mit Wasser aufgelegt.

Wartung der Dachdeckungen aus Pappe

Nach dem Ausschneiden oder Abpressen der Luftblase aus der beschädigten Dachdeckung und Bereinigung der renovierten Stelle sollte das ausgeschnittene Element mittels dem ATLAS SBS KLEBEMASSE FÜR PAPPE gefüllt werden oder darauf sollte einen Flicker aus Pappe aufgeklebt/erhitzt werden. Nach der Beseitigung der Löcher und guter Austrocknung der Masse, sollte auf die ganze Oberfläche der Dachdeckung das ATLAS UNIVERSAL BITUM in zwei Schichten aufgelegt werden, zweite Schicht nach erster ausgetrockneter. An den Stellen, wo die Dachfläche mit Kamin verbunden ist, an den Kanälen und Lüftungskaminen, etc. sollten die Löcher verstärkt werden, indem ein Bewehrungsgewebe eingeschmolzen wird. Das Gewebe ist auf entsprechende Höhe umgeschlagen. Die letzte noch frische Schicht sollte mit Mineral-Sand bestreut werden, was die Leistungskraft so ausgeführter Wartung verlängert. Zur Renovierung beschädigter Pappe eignet sich ausgezeichnet ATLAS DACHDECKER-SPACHTEL.

Ausführung der Anti-Feuchtigkeits-Isolierung

Masse ohne Verdünnung mittels eines Pinsels oder Reibebretts auftragen, damit der trockene Rest mindestens 1 mm dick wird. Jede weitere Abwicklung sollte nach Austrocknung früherer Schicht durchführen. Bei Niederschlägen und stärker Sonne die Arbeiten nicht durchführen.

Verbrauch

Mittlerer Verbrauch:

- bei Grundierung ca. 0,2 kg/m² pro Schicht.
- auf den Dachdeckungen 0,5 kg/m² pro Schicht

Wichtige zusätzliche Informationen

- Für die Teermaterialien nicht anwenden.
- Die bei den Arbeiten beschmutzten Werkzeuge können vor der Austrocknung mittels Wasser – nach der Austrocknung mittels Benzin-Lösungsmittel bereinigt werden
- Das Erzeugnis vor Kindern schützen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Alle genannten Parameter beziehen sich auf Temperatur +23 °C und 55% Luftfeuchtigkeit. Die höheren Temperaturen und niedrigere Feuchtigkeit intensivieren, und niedrigere Temperaturen und höhere Feuchtigkeit verzögern Bearbeitungszeit und Verhärtungsverfahren.
- Aufbewahrungsdauer in den originellen, geschlossenen Verpackungen des Produzenten, in den trockenen Räumen, in der Temperatur über +50 °C beträgt 360 Tage von der Produktionsdatum.

Verpackungen

Kunststoffeimer: 10 kg, 20 kg
Palette: 480 kg in Eimern 10 kg, 540 kg in Eimern 20 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit. Aktualisiert am 2012-08-08

ATLAS DACHDECKER-SPACHTEL Reinigungs-Bitumen-Masse



- für die Stellen-Renovierung an den Pappen-Dachdeckungen und Betonelementen
- für Abdichtung der Blech-Verarbeitungen
- mittels Faser bewehrt
- für die vertikale und horizontale Oberfläche
- gegen Alterungsprozesse beständig

■ Anwendungsbereich

Ausfüllen der Locher/Verluste an den Pappen-Dachdeckungen.
Renovierung der mechanisch beschädigten Unterlagen, die früher mit Hydroisoliations-Masse beschichtet wurden z.B. ATLAS SBS DACH-RENOVIERUNG.
Abdichten der Blech-Verarbeitungen.

■ Eigenschaften

Starke Haftung an die Unterlage.
Bildet eine Schicht mit entsprechender Härte und hohe Flexibilität, wasserdicht.
Einfach und schnell im Gebrauch (zum Gebrauch fertig).
Mittels Faser bewehrt – gegen Beschädigungen beständig.
Gegen UV beständig.

■ Technische Daten

ATLAS DACHDECKER-SPACHTEL ist eine Bitumen-Spachtel-Masse. Sie hat Form einer Schwarzen Pasta ohne Zusammenklumpen. Sie basiert auf Isolationsasphalt und Modifikationszusätze.

Abschlusshaftung an Beton	nicht weniger als 0,08 MPa
Zündungstemperatur	nicht weniger als 40 °C
Temperatur der Unterlage und der Umgebung während der Applikation und Bindung	von +5 °C bis +25 °C
Trockenzeit:	ca. 10 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-B-24620:1998/Az1:2004. Staatliche Konformitätserklärung IZ004 vom 28.08. 2012.

■ Anwendungshinweise

Vorbereitung der Unterlage

Unterlage sollte sein:

- glatt,
- rein,
- trocken oder matt-feucht,
- zart,
- von Fett, Ablagerungen und anderen Adhäsions-Substanzen befreit; die Unterlage, welche mit Zementmilch oder lockeren Elementen beschichtet ist, sollte mechanisch bereinigt werden.
- grundiert – die Betonunterlage sollte früher mittels der ATLAS SBS BITUMENUNTERLAGE.

Auflegen der Masse

Die Masse mittels eines Reibebretts oder Deckerspachtel 2 mm dick einmalig auflegen. Wenn die Ungleichungen zu begleichen sind, sollte das in mehreren Verfahren durchgeführt werden. Jede neue Schicht sollte nach komplexer Austrocknung der früheren aufgelegt werden. Nach dem Ausgleich der Verluste auf der Pappe, sollte die Schicht der Spachtel-Masse mittels einer Hydroisoliations-Masse ATLAS SBS DACH-RENOVIERUNG beschichtet werden. Empfehlenswert ist die Arbeiten in den positiven Temperaturen durchzuführen. Bei der Kälte, für einfachere Ausführung der Arbeiten sollte die Verpackung mit dem Produkt in einen warmen Raum für 24-48 Stunden hineingestellt werden. Bei Niederschlägen und starker Sonne die Arbeiten nicht durchführen.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 0,9 kg/m²/1 mm pro Schichtdicke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Alle oben genannten Parameter beziehen sich auf Temperatur +23 °C und 55% Luftfeuchtigkeit.
- Produkt ausschließlich in den luftigen Räumen, weit vom Feuer gebraucht werden.
- In den inneren Räumen und für Teermaterialien nicht gebrauchen.
- Produkt enthält die für Gesundheit schädliche Substanzen. Bei der Arbeit sind die Uniforme, Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.
- Vor Kindern schützen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Aufbewahrungsdauer in den originellen, geschlossenen Verpackungen des Produzenten, in den trockenen Räumen, beträgt 360 Tage von der Produktionsdatum.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer: 2 kg, 5 kg

Palette: 350 kg in Eimern 2 kg, 380 kg in Eimern 5 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit. Aktualisiert am 2012-08-08

ATLAS KLEBE-MASSE FÜR EPS

Bitumen-Klebe-Masse zum Ankleben der EPS-Platten



- zum Ankleben der EPS-Platten
- zum Grundieren der Mineral-Unterlagen
- zur Ausführung der Anti-Feuchtigkeits-Isolierungen
- Produkt ohne Lösungsmittel

Anwendungsbereich

Ankleben harter EPS-Platten (EPS).

Grundieren der Mineral-Unterlagen bezüglich der bestimmten Isolierung.

Abwicklung der Anti-Feuchtigkeits-Schichten ohne Fugen, leichter Typ – wenn eine Gebäude keinen Keller hat, und wenn gute Wasser-Boden-Bedingungen vorhanden sind, und wir nur mit filtriertem Wasser zu tun haben (kein Lagerungswasser oder unter Druck belastetes Wasser).

Eigenschaften

Ohne Lösungsmittel.

Wasserdicht.

Sehr gute Haftung an die Mineral-Unterlagen.

Einfach und schnell im Gebrauch (Fertig zum Gebrauch), mittels eines Pinsels oder Dachdeckerbürste aufzulegen.

Bildet eine Isolierung, die gegen Wetterfaktoren und UV beständig ist.

Ohne Lösungsmittel, enthält keine Phenol-Polychloride und Diphenole.

Ökologisches Produkt.

Technische Daten

ATLAS KLEBE-MASSE FÜR EPS ist ein Asphalt-Kautschuk Produkt, ohne Lösungsmittel, kalt gebraucht. Es basiert auf Wasseremulsion von Asphalt, Kautschuk und Veredelungszusätzen.

Erforderliche Dicke der Schicht an der Anti-Feucht-Isolierung	1 mm trockenen Rests
Beständigkeit gegen Abreißen (Verbindung Beton/EPS)	≥ 200 kPa
Wassergehalt in der Masse	bis 60%
Temperatur bei der Vorbereitung des Klebstoffs und der Unterlage, aber auch der Umgebung während der Arbeiten	von +5 °C bis +25 °C
Zeit zur Bildung der Schicht	≤ 6 Stunden
Zeit zwischen Auflegen einzelner Schichten	ca. 3 Stunden
Regenbeständigkeit	nach ca. 6 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-B-24000:1997. Staatliche Konformitätserklärung IZ002 vom 28.08. 2012.

Anwendungshinweise

Vorbereitung der Unterlage

Unterlage sollte sein:

- nicht erfroren,
- tragend,
- gerade, glatt, frei von sämtlichen Krepse und breiten Rissen, Bärten, etc.,
- rein – von Fett, bemalten Schichten, Ablagerungen, Zement-Milch, Reste des Mörtels und anderen Substanzen, welche die Haftung verringern,
- trocken oder matt-feucht.

Grundierung der Unterlage

Klebe-Masse mittels Wasser 1:1 verdünnen, genau vermischen und auf die Oberfläche mittels eines Pinsels oder Dachdeckerbürste auflegen.

Ankleben der Erwärmungsplatten

Die hydrophobisierten Erwärmungsplatten vor dem Ankleben sind zu schleifen. Klebe-Masse auf die Platte mit 5-6 Fladen 3 cm breit mittels einem Walzen entlang der längeren Platten-Ränder auflegen. Die Platte kann man auch ankleben, indem die ganze Oberfläche mittels eines Reibe Bretts mit Zähnen 10 oder 12 mm und Walzen 3 cm breit entlang der längeren Platten-Ränder beschichtet wird. Nach 15-20 Min. (abhängig von den Wetterbedingungen) werden die Platten an die Unterlage gelegt und stark gedrückt. Wenn die Erwartungszeit zu lange war, wird die Masse aus braun schwarz. Komplexe Klebe-Eigenschaften erreicht man nach 3-7 Tage und Nächten. Erst nach dieser Zeit ist es möglich den Gruben zu verschütten. Die erhöhte Feuchtigkeit und niedrige Temperatur können diese Zeit verlängern. Über der Gebietsoberfläche werden die Platten mittels Teller-Dübel aus Kunststoff montiert.

Die sollte an die Oberteile einer Fundamentbank gestützt werden, und wenn es möglich ist – sie bei der Bindung stützen. Die Arbeiten sollten während der Niederschläge und stärker Sonne nicht durchgeführt werden.

Während der Verschüttung der Gruben sollte die Dämmung vor Abrutschen abgesichert werden. Andernfalls kann es die Beschädigung der Anti-Wasser-Isolierung verursachen.

Ausführung der Isolationsschichten ohne Fugen

Die Klebe-Masse sollte auf die grundierete Unterlage mittels eines Pinsels oder eines Reibe Bretts ohne Verdünnung auflegen. Der trockene Rest sollte 1mm dick sein. Jedes Verfahren sollte nach der Austrocknung früherer Schicht durchgeführt werden. Material, mittels dessen eine Grube verschüttet wird, muss eine gute Durchlässigkeit wie z.B. Sand, Kies haben und nach Möglichkeit die Isolierung nicht stark belasten.

Verbrauch

Durchschnittlich wird gebraucht:

- bei dem Grundieren ca. 0,2 kg/m²
- bei Anti-Feuchtigkeitsisolierung 0,6 - 0,8 kg/m² pro Schicht
- bei Ankleben der EPS-Platten 1,0 - 1,5 kg/m²

Wichtige zusätzliche Informationen

- Für die Teermaterialien nicht gebrauchen. Die Erwärmungsplatten an die Erhitzungs-Pappen nicht ankleben. Für die Verbindungen EPS-EPS nicht gebrauchen.
- Die während der Durchführung der Arbeiten beschmutzten Werkzeuge kann man (vor der Austrocknung des Präparats) mittels Wasser oder Benzin-Lösungsmittels bereinigt werden
- Alle genannten Parameter beziehen sich auf die Temperatur +23°C und 55% Luftfeuchtigkeit. Die höheren Temperaturen und niedrigere Feuchtigkeit intensivieren, und niedrigere Temperaturen und höhere Feuchtigkeit verzögern Bearbeitungszeit und Verhärtungsverfahren.
- Vor Kindern schützen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Aufbewahrungsdauer in den originellen, geschlossenen Verpackungen des Produzenten, in den trockenen Räumen, in der Temperatur über +5 °C beträgt 360 Tage von der Produktionsdatum.

Verpackungen

Kunststoffeimer: 10 kg, 20 kg

Palette: 480 kg in Eimern 10 kg, 540 kg in Eimern 20 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit. Aktualisiert am 2012-08-08

ATLAS SBS KLEBE-MASSE FÜR PAPPE

Bitumen-Klebmasse für Asphalt-Pappe



- Klebmasse zum Kleben der Asphalt-Pappe (auch zwischenschichtig)
- ausgezeichnete Klebe-Eigenschaften
- mit SBS modifiziertes Produkt
- gegen Alterungsprozess beständig

Anwendungsbereich

Aufkleben der Asphalt-Pappe auf die schon grundierte Unterlage.
Zusammenkleben der Schichte von Asphalt-Pappe bei der Ausführung der mehrschichtigen Isolierungen.
Ausführung der Anti-Feuchtigkeits-Isolierungen ohne Fugen.

Eigenschaften

Mit SBS modifiziert.
Ausgezeichnete Klebe-Eigenschaften.
Sehr gute Haftung an die Mineralunterlage und Pappe.
Gegen Einwirkungen der Wetterfaktoren, hohen und niedrigen Temperaturen beständig.
Besonders gegen Lang- und kurzfristige Alterungsprozesse beständig.
Im Gebrauch schnell und einfach.
Gegen UV-Strahlen beständig.

Technische Daten

ATLAS SBS KLEBE-MASSE FÜR PAPPE ist eine Asphalt-Harz-Klebmasse, welche mittels SBS modifiziert wurde, und kalt gebraucht wird. Produkt basiert auf Mischung von Asphalt, Lösungsmitteln, Füllstoffe, SBS und Veredelungszusätzen.

Zündungstemperatur laut Penski-Martens	von 31 °C bis 40 °C
Abflussmasse aus der Pappe in der Temperatur 60 +/- 2 °C bei der Neigungswinkel 45° im Laufe von 5 Stunden	260 N±11N
Klebe-Fähigkeit Pappe zu Pappe	260 N±11N
Temperatur der Unterlage und der Umgebung während der Applikation und Bindung :	von +5 °C bis +25 °C
Trockenzeit	ca 24 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-B-24620:1998/Az1:2004. Staatliche Konformitätserklärung IZ006 vom 28.08. 2012.

Anwendungshinweise

Vorbereitung der Unterlage

Unterlage sollte sein:
 - rein, also frei von Fett, lockeren alten Schichten, Ablagerungen, anderen Substanzen, welche die Haftung verringern,
 - trocken,
 - grundiert – Beton-Unterlage sollte mittels ATLAS SBS BITUMENUNTERLAGE grundiert werden.

Vorbereitung der Masse

Direkt vor dem Gebrauch Masse vermischen. Bei Kälte und für einfachere Abwicklung der Arbeiten sollte die Verpackung mit dem Produkt für 24 oder 48 Stunden in einen warmen Raum hineingestellt werden.

Auflegen der Klebe-Masse

Die Klebe-Masse auf die Oberfläche mittels eines Pinsels oder Dachdeckerbürste auflegen. Nach 20 Minuten auf die beschmierte Unterlage die Pappe legen. Die Methode Klebe-Masse zu Klebe-Masse ist anzuwenden (indem sowohl die isolierte Oberfläche als auch Pappe beschmiert sein sollte). Die ganze Oberfläche sollte genau zgedrückt werden. Die oben genannte Methode bei Kleben mehrerer Schichte der Pappe anwenden. Die Arbeiten in den Temperaturen über 0 °C durchführen. Die Arbeiten während der Niederschlägen oder stärker Sonne nicht durchführen.

Verbrauch

Mittlerer Verbrauch ca. 0,7 kg/m².

Wichtige zusätzliche Informationen

- Alle oben genannten Parameter beziehen sich auf Temperatur +23 °C und 55% Luftfeuchtigkeit. Die höheren Temperaturen und niedrigere Feuchtigkeit intensivieren, und niedrigere Temperaturen und höhere Feuchtigkeit verzögern Bearbeitungszeit und Verhärtungsverfahren.
- Die bei den Arbeiten beschmutzten Werkzeuge können vor der Austrocknung mittels Wasser – nach der Austrocknung mittels Benzin-Lösungsmittel bereinigt werden.
- Das Produkt darf in den Räumen, in denen Menschen oder Lebensmittelprodukte sind, oder für Teermaterialien nicht angewendet werden.
- Das Erzeugnis enthält organische Lösungsmittel. Bei der Arbeit sind Uniforme, Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.
- Das Erzeugnis in den luftigen Räumen, weit vom Feuer gebrauchen. Vor Kindern schützen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Aufbewahrungsdauer in den originellen, geschlossenen Verpackungen des Produzenten, in den trockenen Räumen, beträgt 360 Tage von der Produktionsdatum.

Verpackungen

Kunststoffeimer: 10 kg, 20 kg
 Palette: 480 kg in Eimern 10 kg, 540 kg in Eimern 20 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2012-08-08

ATLAS SBS BITUMENUNTERLAGE

Grundierungsmittel



- zur Grundierung der Mineralunterlagen
- tiefenwirksam
- zur Absicherung der Stahlkonstruktionen
- mit SBS modifiziertes Produkt
- zum Gebrauch fertig

Anwendungsbereich

Grundierung der Mineraloberflächen und alter Schichten aus der Asphalt-Pappe, vor Beschichtung mittels entsprechender Asphalt-Isolierung.
Ausführung von Anti-Korrosions-Schichten auf den Beton-, Metallelementen und Stahl.
Wartung der korrodierten Beton-Oberflächen (wirkt gegen weitere Einwirkungen der Korrosion).

Eigenschaften

Tiefenwirksam innerhalb der isolierten Oberflächen.
Sehr gute Haftung an alle Mineralunterlagen.
Verstärkt die Haftung an die Unterlage.
Bildet eine Schicht, die gegen Wetterfaktoren beständig ist.
Sichert den Beton vor Feuchtigkeit und Korrosion.
Einfach und schnell im Gebrauch – zum Gebrauch fertig.
Produkt ohne Lösungsmittel.

Technische Daten

ATLAS SBS BITUMENUNTERLAGE ist eine Asphalt-Harz-Lösung zur Grundierung und welches mittels SBS modifiziert wird. Produkt basiert auf Mischung von Asphalt, Lösungsmittel und Veredelungszusätzen.

Zündungstemperatur laut Penski-Martens	von 31 °C bis 40 °C
Zähigkeit laut Vertrag in der Temp. 23 +/- 0,5°C, (die mittel eines Auslaufsbecher Nr. 4 gemessen wird)	von 30 bis 150 s
Temperatur der Unterlage und der Umgebung während der Applikation und Bindung	von +5 °C bis +25 °C
Trockenzeit	Trockenzeit nicht länger als 12 Stunden

Technische Anforderungen

Erzeugnis stimmt mit den Anforderungen PN-B-24620:1998/Az1:2004 überein. Staatliche Konformitätserklärung IZ005 vom 28.08.2012.

Grundierung

Vorbereitung der Unterlage

Unterlage sollte:

- rein, d.h. frei von Allen lockeren Substanzen, welche die Haftung verringern; Unterlage mit Zement-Milch beschichtet und lockeren Elementen sollte mechanisch bereinigt werden,
- trocken.

Vorbereitung der Unterlage

Vor dem Gebrauch genau vermischen, während der Applikation noch einmal von Zeit zu Zeit vermischen. Kälte und für einfachere Abwicklung der Arbeiten sollte die Verpackung mit dem Produkt für 24 oder 48 Stunden in einen warmen Raum hineingestellt werden.

Auflegen des Grundierungsmittels

Die genau vermischte Masse legt man gründlich mittels einer Dachdeckerbürste oder eines Pinsels auf die Oberfläche auf. Produkt möglichst dünn auflegen. Die Arbeiten in den Temperaturen über 0°C durchführen. Die Arbeiten während der Niederschlägen oder stärker Sonne nicht durchführen.

Verbrauch

Mittlerer Verbrauch beträgt ca. 0,3 kg /m².

Wichtige zusätzliche Informationen

- Das Produkt darf in den Räumen, in denen Menschen oder Lebensmittelprodukte sind, oder für Teermaterialien nicht angewendet werden.
- Alle oben genannten Parameter beziehen sich auf Temperatur +23 °C und 55% Luftfeuchtigkeit. Die höheren Temperaturen und niedrigere Feuchtigkeit intensivieren, und niedrigere Temperaturen und höhere Feuchtigkeit verzögern Bearbeitungszeit und Verhärtungsverfahren.
- Die bei den Arbeiten beschmutzten Werkzeuge können vor der Austrocknung mittels Wasser – nach der Austrocknung mittels Benzin-Lösungsmittel bereinigt werden
- Das Erzeugnis enthält organische Lösungsmittel. Bei der Arbeit sind Uniforme, Schutzbrille und Schutzhandschuhe zu tragen.
- Das Erzeugnis in den luftigen Räumen, weit vom Feuer gebrauchen. Vor Kindern schützen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Aufbewahrungsdauer in den originellen, geschlossenen Verpackungen des Produzenten, in den trockenen Räumen, beträgt 360 Tage von der Produktionsdatum.

Verpackungen

Kunststoffeimer: 5 kg, 10 kg, 20 kg
Palette: 380 kg in Eimern 5 kg, 480 kg in Eimern 10 kg, 540 kg in Eimern 20 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit. Aktualisiert am 2012-08-08

ATLAS SBS SCHICHTISOLIERUNG

Bitumen-Masse zur Anti-Feuchtigkeits-Isolierung



- zur Ausführung der Anti-Feuchtigkeits-Isolierungen an den Tief- und Bodenelementen des Gebäudes
- mittels SBS modifiziert
- einfach und schnell beim Gebrauch
- gegen Wetterbedingungen beständig

■ Anwendungsbereich

Ausführung der Anti-Feuchtigkeits-Isolierung an den Boden- und Tiefteilen des Gebäudes im Allgemeinbau.

■ Eigenschaften

Besitzt sehr gute Haftung an sämtliche Mineralunterlagen.
Bildet Isolierung, die gegen Einwirkung Wetterfaktoren beständig ist.
Wasserdicht.
Einfach und Schnell im Gebrauch – zum Gebrauch fertig.
Mit Lösungsmittel.

■ Technische Daten

ATLAS SBS SCHICHTISOLIERUNG ist eine Asphalt-Harz-Masse, die mit SBS modifiziert ist, kalt gebraucht, für wasserdichte Schichten an den Boden- und Tiefteilen des Gebäudes. Sie basiert auf Mischung von Asphalt, Harz, Polymer, organischen Lösungsmitteln, Füllungsstoffe und Veredlungszusätzen.

Zündungstemperatur laut Martens-Penski	Von 31 °C bis 40 °C
Abfluss der Masse aus der Pappe in der Temperatur 60 +/- 2 °C, bei der Neigungswinkel 45° und bei der Zeit 5 h	kein Abfluss
Temperatur der Unterlage und Umgebung während der Applikation und Bindung	von +5 °C bis +25 °C
Trockenzeit:	ca. 24 h

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-B-24620:1997/Az1:2004. Staatliche Konformitätserklärung IZ003 vom 28.08. 2012.

■ Ausführung der Isolierung

Vorbereitung der Unterlage

Unterlage sollte sein:

- rein, also frei von Fett, lockeren alten Schichten, Ablagerungen, anderen Substanzen, welche die Haftung verringern,
- trocken,
- grundiert – Beton-Unterlage sollte mittels ATLAS SBS BITUMENUNTERLAGE grundiert.

Vorbereitung der Masse

Direkt vor dem Gebrauch Masse vermischen. Bei Applikation noch einmal vermischen.

Auflegen der Masse

Die genau vermischte Masse wird mittels einer Deckerbürste auf die isolierte Oberfläche aufgelegt. Das Produkt sollte möglichst in Form dünner Schichten aufgelegt werden. Mindestens zwei Schichten sind erforderlich. Jede weitere Schicht kann man nach komplexer Austrocknung der früheren auflegen, aber nicht früher als nach 24h – also nach Verdampfung des Lösungsmittels. Das Auftragen zu dicken Schichten kann dazu verursachen, dass die Masse auf vertikalen Oberflächen abfließt, und bei starker Sonne können auf der Schicht die Luftblasen gebildet werden.

Empfehlenswert ist die Arbeiten in den positiven Temperaturen (über +5 °C) durchzuführen. Bei der Kälte, zur einfachere Durchführung der Arbeiten, ist es empfehlenswert die Verpackung mit dem Produkt in den warmen Raum für 24 oder 48 Stunden hineinzustellen.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 0,7 kg /m² pro Schicht verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Für die Teermaterialien und in den Räumen, wo die Menschen und Lebewesen sind, nicht anwenden
- Die bei den Arbeiten beschmutzten Werkzeuge können vor der Austrocknung mittels Wasser – nach der Austrocknung mittels Benzin-Lösungsmittel bereinigt werden
- Das Erzeugnis vor Kindern schützen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Alle genannten Parameter beziehen sich auf Temperatur +23 °C und 55% Luftfeuchtigkeit. Die höheren Temperaturen und niedrigere Feuchtigkeit verzögern Bearbeitungszeit und Verhärtungsverfahren.
- Aufbewahrungsdauer in den originalen, geschlossenen Verpackungen des Produzenten, beträgt 360 Tage von der Produktionsdatum.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer: 5 kg, 20 kg

Palette: 380 kg in Eimern 5 kg, 540 kg in Eimern 20 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit. Aktualisiert am 2012-08-08

ATLAS SBS DACH-RENOVIERUNG

Asphalt-Bitumen-Masse zur Renovierung der Dachpappe



- zur Regeneration und Wartung der Dachpappe
- ausgezeichnet tiefenwirksam innerhalb isolierten Oberflächen
- bildet eine Schicht, die gegen Wetterfaktoren beständig ist und mittels SBS modifiziert ist
- schneller und einfacher Gebrauch (zum Gebrauch fertig)

Anwendungsbereich

Wartung und Renovierung der Pappe-Dach-Deckungen aus Asphaltpappe.

Eigenschaften

Ausgezeichnet regeneriert und wartet die Dachpappe. Bildet eine Schicht, die gegen Wetterfaktoren beständig ist. Bewahrt seine Eigenschaften sowohl bei niedrigen als auch hohen Temperaturen. Schnell und einfach im Gebrauch - zum Gebrauch fertig. Gegen UV-Strahlen beständig. Mit Lösungsmittel.

Technische Daten

ATLAS SBS DACH-RENOVIERUNG ist Asphalt-Harz-Bitumen-Masse, die mittels SBS modifiziert wurde und zur Wartung und Renovierung der Pappe-Dach-Deckungen bestimmt ist. Produkt basiert auf einer Mischung von Asphalten, Lösungsmittel, Abdichtungsmittel und Veredlungszusätze.

Zündungs-Temperatur laut Martens-Penski	von 31 °C bis 40 °C
Ablauf der Masse aus der Pappe in der Temperatur 60 +/- 2 °C, bei dem Neigungs-Winkel 45° im Laufe von 5 Stunden	kein Abfluss
Temperatur der Unterlage und der Umgebung während der Applikation und Bindung	von +5 °C bis +25 °C
Trockenzeit	ca. 24 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-B-24620:1997/Az1:2004. Staatliche Konformitätserklärung IZ007 vom 28.08.2012.

Anwendungshinweise

Vorbereitung der Unterlage

Unterlage sollte sein:

- glatt,
- rein – von lockeren Schichten, Ablagerungen und anderen Substanzen bereinigt, welche die Haftung an die Unterlage verringern ; die Unterlage, die mit Zement-Milch und lockeren Elementen beschichtet ist, sollte mechanisch bereinigt werden,
- trocken,
- glatt und tragend – alle Luftblasen, Wölbungen und mechanische Beschädigungen sollten mittels ATLAS SBS KLEBE-MASSE FÜR PAPPE entfernt werden.

Vorbereitung der Masse

Unmittelbar vor dem Gebrauch sollte die Masse vermischt werden, und dann binnen der Applikation sollte von Zeit zu Zeit noch einmal vermischt werden. Bei der Kalte und zur einfacheren Ausführung der Arbeiten ist es empfehlenswert die Verpackung mit dem Produkt in einen warmen Raum für 24-48 Stunden hineinstellen.

Aufsetzen der Masse

Die Masse sollte auf die Oberfläche mittels einer Dachdecker-Bürste mit hartem Haar aufgesetzt werden. Gemäß den Bedürfnissen wird das Produkt einmal oder zweimal nach 24 Stunden Pause aufgesetzt werden. Empfehlenswert ist die Arbeiten in den warmen Temperaturen

durchzuführen. Bei den Niederschlägen und starker Sonne sollten die Arbeiten nicht abgewickelt werden.

Verbrauch

Mittlerer Verbrauch beläuft sich auf 0,4-0,6 kg/m² je nachdem, wie die Unterlage ist.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Produkt darf in den Räumen, die für ständigen Aufenthalt für Menschen und Lebensmittel-Branche und auch für Teermaterialien bestimmt ist, nicht gebraucht werden.
- Alle oben genannten Parameter beziehen sich auf die Temperatur +23 °C und 55% Luftfeuchtigkeit
- Die während der Ausführung der Arbeiten beschmutzten Werkzeuge können mittels des Lösungsmittels bereinigt werden.
- Das Erzeugnis enthält organische Lösungsmittel. Bei der Arbeit sollte Schutzuniform, Schutzbrille und Schutzhandschuhe getragen werden. Das Produkt sollte in den Lüfteten Stellen, weit vom Feuer gebraucht werden. Das Produkt sollte vor Kindern geschützt werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Aufbewahrungsdauer in den originellen, geschlossenen Verpackungen des Produzenten, beträgt 360 Tage von der Produktionsdatum.

Verpackungen

Kunststoffeimer: 5 kg, 10 kg, 20 kg

Palette: 380 kg in Eimern 5 kg, 480 kg in Eimern 10 kg, 540 kg in Eimern 20 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit. Aktualisiert am 2012-08-08

TERRASSEN- SYSTEME

mit Alu-Dachtraufprofilen

DICHTHEIT

- Schutz des Randbereichs
- Entwässerungsbohrungen innerhalb des Profils

BESTÄNDIGKEIT

- aus Aluminium
- Die Stärke der Lackschicht sorgt für hohen Korrosionsschutz

EDLE OPTIK

- System-Ecken, Verbindungselemente und Abschlüsselemente
- In drei Standardfarben verfügbar: grau, braun und schwarzgrau (Auf Wunsch kann die beliebige RAL-Farbe bestellt werden)



ATLAS - DIE STÄRKSTE MARKE AUF DEM POLNISCHEN BAUMARKT

ATLAS

GRUNDIERMITTEL



**ATLAS UNI-GRUNT** 96

schnell trocknende Grundieremulsion

ATLAS UNI-GRUNT PLUS 97

tief eindringende Emulsion zur Verstärkung des Untergrunds

ATLAS GRUNTO-PLAST 98

Haftschicht auf problematische Untergründe

ATLAS GRUNTOWNIK 99

schnell trocknende Grundierung

GRUNDIERMITTEL

■ Das Grundieren

Grundierpräparate sind zu dazu bestimmt, um den nachstehend aufgetragenen Schichten eine Möglichkeit dauerhaften Verbindung mit dem Baugrund zu gewährleisten. Die Wahl einer entsprechenden Form der Grundierung bedeutet in vielen Fällen mehr als die Hälfte des Erfolgs. Der Typ des Grundiermittels soll dem Typ des Untergrunds, dessen Saugfähigkeit und dem Grad der Sauberkeit, aber auch der Art der Schicht, die auf diesem Untergrund aufgetragen wird, angepasst werden.

■ Grundiermittel zur Verstärkung des Untergrunds und zur Regelung dessen Saugfähigkeit

Traditionelle Grundieremulsionen – ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS – werden auf Basis von wässrigen Acrylharzdispersionen produziert. Dank dem sehr einfachen Eindringen in die Struktur des Untergrunds, wird dieser verstärkt und die Parameter der gesamten Arbeitsfläche vereinheitlicht. Darüber hinaus wird die Saugfähigkeit des Untergrundes korrigiert und dem Absaugen übermäßiger Menge Wasser aus den auf dem Untergrund aufgetragenen Schichten vermieden, beispielsweise aus dem Feinputz, Fliesenkleber und Estrichen. Dadurch werden die Bedingungen für das Abbinden verbessert und die gewünschten technischen Parameter, insbesondere die Haftfähigkeit und die Festigkeit erreicht.

■ Grundiermittel zur Steigerung der Haftfähigkeit

Wenn der Untergrund niedrige Haftfähigkeit und sehr niedrige Nässeaufnahmefähigkeit aufweist, so ist es möglich, dass der Einsatz von Grundieremulsion keine entsprechende Haftfähigkeit garantieren wird. Für diese Typen problematischer Untergründe gehören: Beton, Terrazzo, OSB-Platten, schwer entfernbare Resten von Kleber, Farben, Klebemassen, Keramikfliesen u.ä. In solchen Fällen ist der Einsatz des ATLAS GRUNTO-PLAST – ein Präparat welches die Rolle einer adhäsischen Brücke erfüllt, empfehlenswert.

● Die Rolle des Zuschlagsstoffes

ATLAS GRUNTO-PLAST enthält einen Zuschlagsstoff, der für poröse Oberfläche sorgt. Erstens ist dadurch das Auftragen von weiteren Schichten vereinfacht (kein Gleiten des aufgetragenen Materials), zweitens wird die effektive Oberfläche des Untergrunds optimiert – die Haftfähigkeit der nächsten Schicht steht im Verhältnis zur Größe der Kontaktfläche mit dem Untergrund ab.

● Die Rolle des Harz

ATLAS GRUNTO-PLAST wird auf der Basis von Harzen hergestellt, die der Masse hohe Haftfähigkeit sowohl auf dem Untergrund als im Kontakt mit der neu aufgetragenen Schicht garantieren. Dank dem hohen Anteil an Harz wird die neu aufgetragene dünne Schicht, beispielsweise Feinputz gegen Verfärbungen geschützt.



PRODUKT				
	ATLAS UNI-GRUNT	ATLAS UNI-GRUNT PLUS	ATLAS GRUNTOWNIK	ATLAS GRUNTOPLAST
	Schnelltrocknende Grundierungsemulsion	Tief eindringende Emulsion zur Verstärkung des Untergrunds	Universelle Grundierungsemulsion	Haftschicht für problematische Untergründe
Bezugsdokument:	Grundier- und Imprägnierungsmittel gelten nicht als Bauprodukte, daher unterliegen sie keinen Normen und erfordern keine technischen Zulassungen			
TECHNISCHE DATEN				
Dichte [g/cm ³]	1,0	1,0	1,0	1,5
Auftragsverfahren	Rolle/Pinsel	Rolle/Pinsel	Rolle/Pinsel	Rolle/Pinsel
Anwendungs- und Untergrund- temperatur [°C]	5-25	5-25	5-25	5-25
Verbrauch kg/m ²	0,05-0,20	0,05-0,20	0,05-0,20	0,3
Beginn weiterer Arbeiten nach [Std.]	2	4	2	4-6
BEISPIEL FÜR GRUNDIERTE FLÄCHEN				
Ziegel, Lochziegel, Porenbeton, Silikate	✓		✓	
Zementputze, Kalkzementputze, Gipsputze, Gipskartonplatten	✓		✓	
Alte Zementestriche	✓	✓		
Anhydritestriche	✓	✓		
Betonuntergründe	✓			✓
Schalenbeton				✓
OSB-Platten				✓
Terrazzo				✓
Alte Keramikfliesen				✓



ATLAS UNI-GRUNT

schnell trocknende Grundieremulsion

- gleicht die Saugfähigkeit der Fläche
- unter Fußböden und Fußbodenuntergründe
- unter Kleber, Putze, Feinputze, Farben
- verstärkt den Untergrund
- sehr ergiebig

NR. 1 in Polen*

* das meistgesuchte Grundiermittel für Fliesen
Research international PENTOR



■ Anwendungsbereich

Verbessert die Bedingungen für das Abbinden von Mörteln – trägt dazu bei, dass die vorausgesetzten technischen Parameter erreicht werden.

Verstärkt den grundierten mineralischen Untergrund – dringt in die Oberfläche ein, verstärkt diese und verbessert deren Tragfähigkeit.

Vermeidet, dass aus der, auf den Untergrund aufgetragener Schicht nicht Wasser „abgenommen“ wird – reduziert die Saugfähigkeit des Untergrunds.

Gleicht die Saugfähigkeit der ganzen grundierten Fläche aus – die aufgetragene Schicht hat ähnliche Abbindebedingungen, unabhängig von örtlichen Schwankungen der Parameter.

Bildet eine vorläufige Schutzschicht auf dem Estrich – verbessert die Beständigkeit des Estrichs gegen Staubbildung, vereinfacht deren Reinigung (darf nicht als die endgültige Endverarbeitungserschicht gesehen werden).

Erhöht die Ergiebigkeit der Farben, der Feinputze und der Kleber – indem die Struktur des grundierten Untergrundes abgedichtet wird, wird der Verbrauch des Materials zur Herstellung der nächsten Schicht reduziert.

Typen der Untergründe – sehr saugfähige und schwache Untergründe: Beton, Gips-Karton-Platten, Gipsputze, Zementputze, nicht verputzte Wände aus Ziegeln aller Typen, Blöcken, Hohlsteinen, Beton- und Anhydritestrich

Typen von Endbearbeitungsschicht – Fliesenbelag, Putze, Estriche, Feinputze, Tapetten, Farben (die Empfehlungen des Farbenproduzenten beachten), Hydroisolierungen des Systems WODER E, WODER DUO, WODER W bzw. WODER S.

■ Eigenschaften

Wird sehr schnell trocken – die Endverarbeitungserschicht kann man schon nach 2 Stunden auftragen.

Enthält keine Verdüner – wird auf Basis wässriger Acrylharzdispersion hergestellt.

Verseift nicht bei der Anwendung.

Nach dem Austrocknen bleibt farblos.

Wasserdampfdurchlässig.

Nicht brennbar – kann in Räumen auch ohne Fenster eingesetzt werden.

■ Technische Daten

ATLAS UNI-GRUNT ist ein Imprägniermittel zum Grundieren, das als einsatzbereite wässrige Acrylharzdispersion höchster Qualität produziert wird. Eine Grundierfarbe mit Abbindeigenschaften: maximaler Gehalt an LZO (VOC) im Produkt 1,92 g/l, zugelassener Wert an LZO (VOC) 30 g/l.

Emulsionsdichte	ca. 1,0 g/cm ³
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Fortsetzung der Arbeit nach dem Grundieren	nach 2 Stunden

■ Technische Anforderungen

Dieses Mittel wird nicht als Bauerzeugnis klassifiziert. Besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Das Grundieren

Vorbereitung des Untergrunds

ATLAS UNI-GRUNT wird als gebrauchsfertige Emulsion hergestellt. Das Produkt darf mit den anderen Stoffen nicht vermischt und verdichtet werden. Die Verdünnung ist im Gewichtsverhältnis zulässig:

- 1:1, wenn dies eine der zwei vorausgesetzten Grundierungen des sehr geschwächten Untergrundes ist,
- 1:3, wenn die Untergründe für die ATLAS-Farben für den Innenbereich grundiert werden.

Grundieren

Die Emulsion ATLAS UNI-GRUNT wird auf dem Untergrund am besten in unverdünnter Form mit einer Rolle oder einem Pinsel als dünne und gleichmäßige Schicht aufgetragen. Bei sehr saugfähigen und schwachen Untergründen kann man zur ersten Grundierung die Emulsion in verdünnter Form mit reinem Wasser im Verhältnis 1:1 anwenden. Wenn die erste Schicht trocken ist, muss die Grundierung mit der Emulsion ohne Verdünnung wiederholt werden.

Nutzung der Fläche

Malen, Tapezieren, Ankleben von Fliesen u.ä. kann nach dem Austrocknen der Emulsion, dh. 2 Stunden, nachdem diese aufgetragen wurde durchgeführt werden.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 0,05-0,2 kg Emulsion je 1 m² verbraucht. In der Praxis hängt der Verbrauch von der Saugfähigkeit des Untergrundes ab.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Untergründe aus Gips sind vor dem Streichen zu grundieren, dabei sind die Empfehlungen des Farbenproduzenten beachten.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Eventuelle Verunreinigungen mit der Emulsion können mit ATLAS SZOP 2000 entfernt werden.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Die Emulsion in dicht verschlossenen Verpackungen, trocken, in Temperaturen über 0°C transportieren. Vor Überhitzung schützen. Die Verbrauchszeit der Masse beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist.

■ Verpackungen

Kunststoffbehälter: 1 kg, 5 kg, 10 kg
Palette: 576 kg in Behältern zu 1 kg, 540 kg in Behältern zu 5 kg, 600 kg in Behältern zu 10 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-11-19



ATLAS UNI-GRUNT PLUS

tief eindringende Emulsion zur Verstärkung des Untergrunds

- für übermäßig saugfähige Untergründe
- für schwache Untergründe
- unter Fußböden und Fußbodenuntergründe
- unter Kleber
- sehr ergiebig

NR. 1 in Polen*

* das meistgesuchte Grundiermittel für Fliesen
Research international PENTOR



■ Anwendungsbereich

Verbessert die Bedingungen für das Abbinden von Estrichen auf grundiertem Untergrund – trägt dazu bei, dass die vorausgesetzten technischen Parameter erreicht werden.

Verstärkt strukturell den grundierten Estrich – dringt einige Millimeter tief in die Oberfläche ein, verstärkt diese und verbessert deren Tragfähigkeit für die nächsten Schichten.

Vermeidet, dass aus der, auf den Untergrund aufgetragener Schicht nicht Wasser „abgenommen“ wird – reduziert die Saugfähigkeit des Untergrunds und verhindert, dass sich auf der Oberfläche Blasen bilden.

Gleicht die Saugfähigkeit der ganzen grundierten Fläche aus – die aufgetragene Schicht hat ähnliche Abbindebedingungen, unabhängig von örtlichen Schwankungen der Parameter.

Bildet eine vorläufige Schutzschicht auf dem Estrich – verbessert die Beständigkeit des Estrichs gegen Staubbildung, vereinfacht deren Reinigung (darf nicht als die endgültige Endverarbeitungsschicht gesehen werden).

Erhöht die Ergiebigkeit der Kleber und Estriche – indem die Struktur des grundierten Untergrundes abgedichtet wird, wird der Verbrauch des Materials zur Herstellung der nächsten Schicht reduziert.

Typen der Untergründe – sehr saugfähige und schwache Beton- und Anhydritestriche und Untergründe, u.ä.

Typen von Endbearbeitungsschicht – Belag aus Keramik- und Steinfliesen, Fußböden, Fußbodenuntergründe, Hydroisierungen des Systems WODER E, WODER DUO, WODER W bzw. WODER S.

■ Eigenschaften

Erhöhte Fähigkeit in die Oberflächen einzudringen – wodurch dieses Mittel nicht nur auf der Oberfläche wirkt.

Wird sehr schnell trocken – die Endverarbeitungsschicht kann man schon nach 4 Stunden auftragen.

Enthält keine Verdüner – wird auf Basis wässrige Acrylharzdispersion hergestellt.

Verseift nicht bei der Anwendung.

Nach dem Austrocknen bleibt farblos.

Wasserdampfdurchlässig.

Nicht brennbar – kann in Räumen auch ohne Fenster eingesetzt werden.

■ Technische Daten

ATLAS UNI-GRUNT PLUS ist ein Imprägniermittel zum Grundieren, das als einsatzbereite wässrige Acrylharzdispersion höchster Qualität produziert wird. Eine Grundierfarbe mit Abbindeigenschaften: maximaler Gehalt an LZO (VOC) im Produkt 2,75 g/l, zugelassener Wert an LZO (VOC) 30 g/l.

Emulsionsdichte	ca. 1,0 g/cm ³
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Forsetzung der Arbeit nach dem Grundieren	nach 4 Stunden

■ Technische Anforderungen

Dieses Mittel wird nicht als Baurezeugnis klassifiziert. Besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Das Grundieren

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund soll trocken und vom Staub, Schmutz, Ölen, Fetten und Wachs gereinigt sein. Alle lose, mit dem Untergrund nicht sachgerecht gebundenen Schichten sind vor der Anwendung der Emulsion zu beseitigen.

Vorbereitung der Masse

ATLAS UNI-GRUNT PLUS wird als einsatzbereit, zur direkten Anwendung produziert. Darf nicht mit anderen Materialien vermischt, verdünnt sowie verdichtet werden.

Grundieren

Die Emulsion ATLAS UNI-GRUNT wird auf dem Untergrund am besten in unverdünnter Form einmal, mit einer Rolle oder einem Pinsel als dünne und gleichmäßige Schicht aufgetragen.

Nutzung der Fläche

Fliesenlegen, Anfertigung von Untergründen u.ä. kann nach dem Austrocknen der Emulsion, dh. 4 Stunden, nachdem diese aufgetragen wurde durchgeführt werden.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 0,05 - 0,2 kg Emulsion je 1 m² verbraucht. In der Praxis hängt der Verbrauch von der Saugfähigkeit des Untergrunds ab.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Eventuelle Verunreinigungen mit der Emulsion können mit ATLAS SZOP 2000 entfernt werden.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Die Emulsion in dicht verschlossenen Verpackungen, trocken, in Temperaturen über 0 °C transportieren. Vor Überhitzung schützen. Die Verbrauchszeit der Masse beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist.

■ Verpackungen

Kunststoffbehälter: 1 kg, 5 kg

Palette: 576 kg in Behältern zu 1 kg, 540 kg in Behältern zu 5 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-01-10



ATLAS GRUNTO-PLAST

Haftschicht auf problematische Untergründe

- verstärkt den Untergrund und erhöht die Haftfähigkeit
- auf alte Fliesen, Terrazzo, Lambris
- auf glatten Beton und OSB-Platten
- unter Klebstoffe, Feinputze, Hydroisolierungen
- auf Wände und Fußböden (auch mit Heizungssystemen)



Anwendungsbereich

Ist ein universelles Grundiermittel für problematische Untergründe – verbessert die Haftfähigkeit der Klebstoffe, der Wasserisolierungen sowie der Spachtelmassen auf Oberflächen mit niedriger Saugfähigkeit, auf besonders glatten Untergründen oder auch auf Oberflächen mit Resten von alten PVC-Klebstoffen, Farbresten usw.

Erhöht die Haftfähigkeit – haftet stark am Untergrund und an den auf dieser Schicht aufgetragenen neuen Schichten.

Reduziert die Saugfähigkeit des Untergrundes – verhindert eine übermäßige Abgabe des Wassers an den Untergrund aus den frisch aufgetragenen Klebstoffen, Putzen, Feinputzen u.ä.

Vereinfacht das Auftragen von weiteren Schichten – poröse Oberfläche reduziert das „Rutschen“ des aufgetragenen Materials.

Schützt die neue Schicht vor negativen Einwirkungen des Untergrundes – bildet eine chemische Barriere zwischen dem Untergrund und der neu aufgetragenen Schicht, und so reduziert sie die gegenseitige Einwirkung dieser – reduziert das Durchdringen der Farbe aus dem Untergrund sowie die Bildung von Flecken auf der Oberfläche der Endschicht aus Feinputz.

Schützt Untergründe aus Holz vor übermäßiger Feuchtigkeit – die aus dem Kontakt mit der neu aufgetragenen nassen Schicht resultiert.

Typen der Untergründe – glatter Beton, alte Fliesen, Terrazzo, OSB-Platten aber auch Gips-Karton-Platten, Gipsputze, Putze aus Zement, nicht verputzte Wände aus Ziegeln aller Typen, Blöcken, Hohlsteinen, Beton- und Anhydritestrich sowie holzähnliche Untergründe.

Typen von Endbearbeitungsschicht – Fliesenkleber, Putze, Estriche, Feinputze, Hydroisolierungen des Systems WODER E, WODER DUO, WODER W bzw. WODER S.

Eigenschaften

Enthält Zuschlagstoffe – erhöht die Haftfähigkeit dank einer effektiven Oberfläche zwischen den Schichten (bildet eine poröse Oberfläche).

Hohe Haftfähigkeit – auf Beton mind. 1 Mpa.

Ist ein weißes Grundiermittel.

Technische Daten

ATLAS GRUNTO-PLAST ist eine einsatzbereite Masse, die auf Basis von Acrylharz und Quarzmehl hergestellt wird.

Dichte der Masse	ca. 1,5 g/cm ³
Haftfähigkeit auf Beton	> 1,0 MPa
Temperatur des Untergrunds und der Umgebung während der Arbeiten	von +5°C bis +30°C
Fortsetzung der Arbeit nach dem Grundieren	Nach 6 Stunden

Technische Anforderungen

Die Haftschicht wird nicht als Bauerzeugnis klassifiziert.

Das Grundieren

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll trocken und nach Möglichkeit vom Staub, Schmutz, Ölen, Fetten und Wachs gereinigt sein. Alle lose, mit dem Untergrund nicht sachgerecht gebundenen Schichten sind vor der Anwendung der Emulsion zu beseitigen.

Vorbereitung der Masse

Das Produkt wird einsatzbereit geliefert. Darf nicht mit anderen Materialien vermischt, verdünnt sowie verdichtet werden. Direkt vor der Anwendung die Masse durchmischen um eine einheitliche Konsistenz zu erreichen.

Auftragen der Masse

Die Masse auf dem vorbereiteten Untergrund (gleichmäßig auf der ganzen Fläche) mit einer Rolle oder Pinsel verteilen.

Auftragen der Endbearbeitungsschicht

Mit dem Ankleben von Belägen, mit Spachteln bzw. mit der Ausführung einer Wasserisolation darf man nach dem vollständigen Austrocknen der Masse, dh. nach ca. 4 – 6 Stunden nach dem Auftragen beginnen.

Verbrauch

Durchschnittlich wird 0,3 kg Masse je 1 m² verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die grundierete Oberfläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Abtrocknen des Putzes vor direkter Sonneneinstrahlung, vor der Einwirkung des Windes sowie vor Niederschlägen zu schützen.
- Haut und Augen schützen. Beim direkten Kontakt mit den Augen den Arzt konsultieren. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Produkt in dicht verschlossenen Eimern, trocken, in Temperaturen über 0°C (am besten auf Paletten) transportieren. Vor Überhitzung schützen. Die angefangene Masse nicht in geöffneten Eimern stehen lassen. Die Verbrauchszeit der Masse beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist.

Verpackungen

Kunststoffeimer: 5 kg.

Palette: 625 kg in Eimern zu 5 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-01-08



ATLAS GRUNTOWNIK

schnell trocknende Grundierung

- für saugfähige Untergründe
- schnelle Trocknung
- unter Farben, Kleber, Putze und Feinputze
- Untergrundverstärker



■ Anwendungsbereich

Fachgerechte Vorbereitung des Untergrundes für weitere Ausbauarbeiten: – Anstriche mit Farben für Innenräume, Verlegen von Fliesen, Feinputz, Putz, Unterbelag, Hydroisolierung.

Verbesserung der Saugfähigkeit des Untergrundes – verhindert das „Aufsaugen“ des Wassers aus dem Mörtel durch den Untergrund, vor allem aus den dünnenschichtigen Mörteln (Farben für Innenräume, Putze, Feinputze, Klebstoffe).

Gleicht die Saugfähigkeit der ganzen grundierten Oberfläche aus – die aufgetragene Schicht hat ähnliche Abbindebedingungen, unabhängig von örtlichen Schwankungen der Parameter.

Bildet eine vorläufige Schutzschicht auf dem Untergrund und dem Fußboden – verbessert die Beständigkeit des Estrichs gegen Staubbildung, vereinfacht deren Reinigung (darf nicht als die endgültige Endschicht genutzt werden).

Typen von Endbearbeitungsschicht – Fliesenbelag, Putze, Estriche, Feinputze, Tapeten, Farben (die Empfehlungen des Farbenherstellers beachten), Hydroisolierungen.

■ Eigenschaften

Wird sehr schnell trocken – die Endverarbeitungserschicht kann man schon nach 2 Stunden auftragen.

Enthält keine Verdüner – wird auf Basis wässriger Acrylharzdispersion hergestellt.

Verseift nicht bei der Anwendung.

Nach dem Austrocknen bleibt farblos.

Wasserdampfdurchlässig.

Nicht brennbar – kann in Räumen auch ohne Fenster eingesetzt werden.

■ Technische Daten

ATLAS GRUNTOWNIK ist ein Imprägniermittel zum Grundieren, das als einsatzbereite wässrige Acrylharzdispersion hergestellt wird. Ist eine Grundierfarbe mit Abbindeigenschaften: maximaler Gehalt an LZO (VOC) im Produkt 1,8 g/l, zugelassener Wert an LZO (VOC) 30 g/l.

Emulsionsdichte	ca. 1.00 g/cm ³
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Fortsetzung der Arbeit nach dem Grundieren	nach 2 Stunden

■ Technische Anforderungen

Dieses Mittel wird nicht als Bauerzeugnis klassifiziert.

■ Grundierung

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll trocken und vom Staub, Schmutz, Ölen, Fetten und Wachs gereinigt sein. Alle lose, mit dem Untergrund nicht sachgerecht gebundene Schichten sind vor der Anwendung der Emulsion zu beseitigen. Vor dem Auftragen des Präparats wird empfohlen, sämtliche Flächen in naher Umgebung mit Folie sorgfältig abzusichern. Nach der Trocknung schwer zu beseitigen.

Vorbereitung der Emulsion

ATLAS GRUNTOWNIK wird als eine gebrauchsfertige Emulsion hergestellt.

Grundierung

Die Emulsion am besten mit einer Rolle oder einem Pinsel als dünne und gleichmäßige Schicht auftragen.

Nutzung der grundierten Fläche

Mit den Nachfolgearbeiten, wie Malen, Tapezieren, Ankleben von Fliesen u.ä. kann nach dem Austrocknen der Emulsion, dh. 2 Stunden, nachdem diese aufgetragen wurde beginnen.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 0,05-0,2 kg Emulsion je 1 m² verbraucht. In der Praxis hängt der Verbrauch von der Saugfähigkeit des Untergrunds ab.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Untergründe aus Gips sind vor dem Streichen zu grundieren, dabei sind die Empfehlungen des Farbenherstellers zu beachten.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Die Emulsion in dicht verschlossenen Verpackungen, trocken, in Temperaturen über 0 °C transportieren und lagern. Vor Überhitzung schützen. Die Verbrauchszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist.

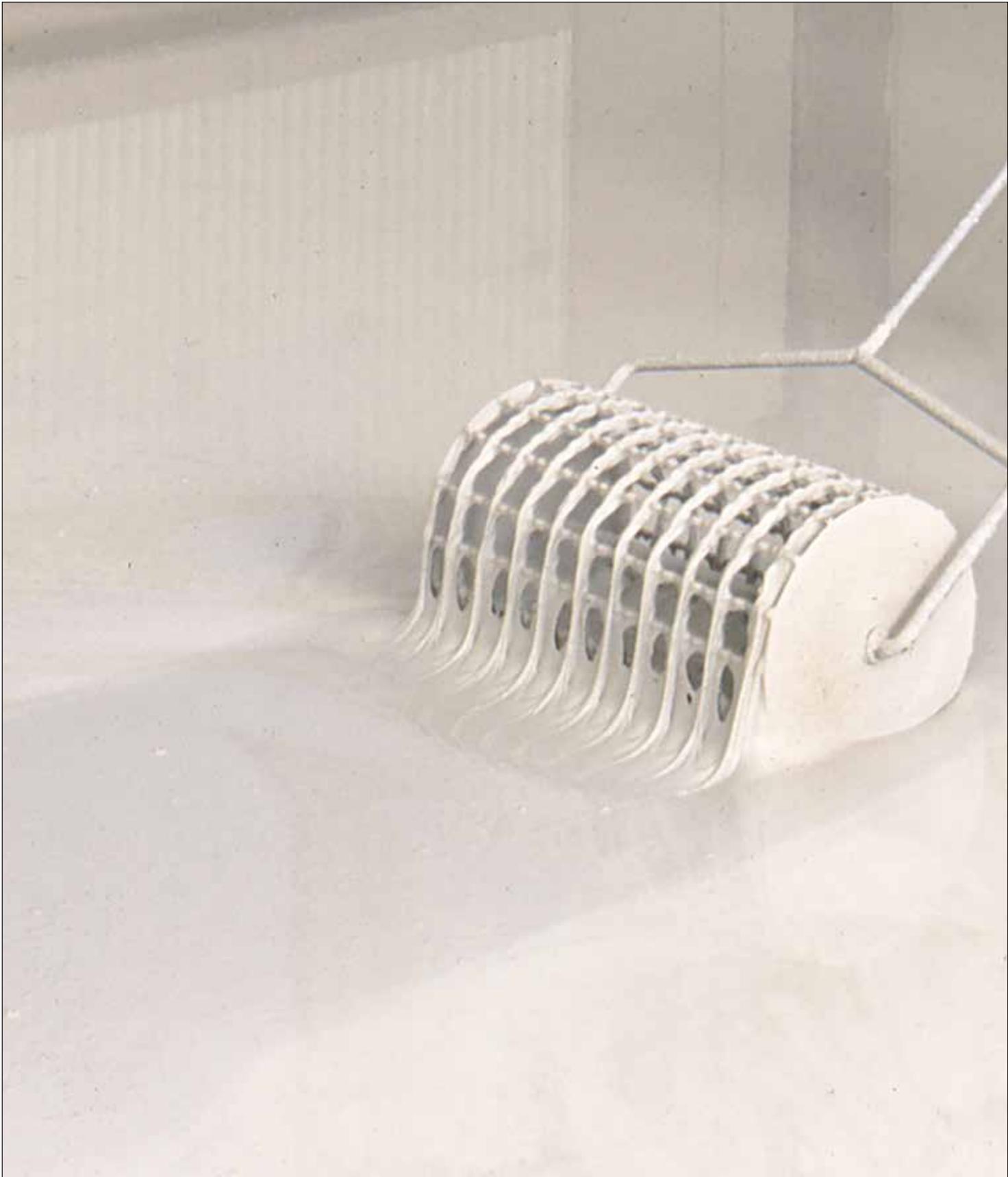
■ Verpackungen

Kunststoffbehälter: 5 kg
Palette: 540 kg in Behältern zu 5 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2013-11-08

FUSSBÖDEN UND FUSSBODENUNTERGRÜNDE



ATLAS SAM 55
(1 – 10 mm) **104-105**
 schnell bindende, selbstnivellierende
 Spachtelmasse

ATLAS SAM 100
(5 – 30 mm) **106-107**
 selbstnivellierende Spachtelmasse

ATLAS SAM 150
(15 – 60 mm) **108-109**
 schnellbindender, selbstnivellierender Untergrund

ATLAS SAM 200
(25 – 60 mm) **110-111**
 selbstnivellierender Untergrund

ATLAS SWS (20-60 mm) **112-113**
 schnellbindender, selbstnivellierender
 Untergrund

ATLAS SMS 15 (1-15 mm) **114-115**
 schnellbindende selbstnivellierende
 Spachtelmasse

ATLAS SMS 30 (3-30 mm) **116-117**
 schnellbindender, selbstnivellierender
 Untergrund

ATLAS POSTAR 10
(10 – 100 mm) **120-121**
 Zementfußboden

ATLAS POSTAR 20
(10 – 80 mm) **122 - 123**
 schnelltrocknender Zementuntergrund

ATLAS POSTAR 40
(10 – 80 mm) **124 - 125**
 Zementfußboden

ATLAS POSTAR 80
(10 – 80 mm) **126 - 127**
 schnelltrocknender Zementuntergrund

ATLAS POSTAR 100
(10 – 50 mm) **128 - 129**
 schnelltrocknender Zementuntergrund

**ATLAS DEHNFUGENPROFILE FÜR
 FUSSBÖDEN** **130**

FUSSBÖDEN UND FUSSBODENUNTERGRÜNDE

Das Fußbodensystem

Der Fußboden ist ein System von Schichten, bestehend aus dem Untergrund (meistens Decke bzw. Baugrund), einer feuchtigkeitsabweisenden bzw. wasserdampfdichten Isolierung, aus akustischer bzw. thermischer Isolierung, einer Trennschicht, einem Fußbodenuntergrund und dem eigentlichen Fußboden. Die Abstimmung einzelner Schichten hängt vom Typ der Belastungen im Raum und dem Verwendungszweck ab. Auf den Untergrund wirken sich direkt und intensiv Nutzungsbelastungen aus: statische – vom Gewicht der darauf stehenden Gegenstände, sowie dynamische – hervorgerufen durch vorbeifahrende Fahrzeuge, durch Personen usw.

Der Fußbodenuntergrund

Der Fußbodenuntergrund ist eine Schicht des Fußbodensystems, die verlegt wird um eine bestimmte Höhe bzw. entsprechende Tragfähigkeit der Unterschicht des eigentlichen Fußbodens zu erreichen. Der Fußbodenuntergrund kann in mehreren Varianten verlegt werden:

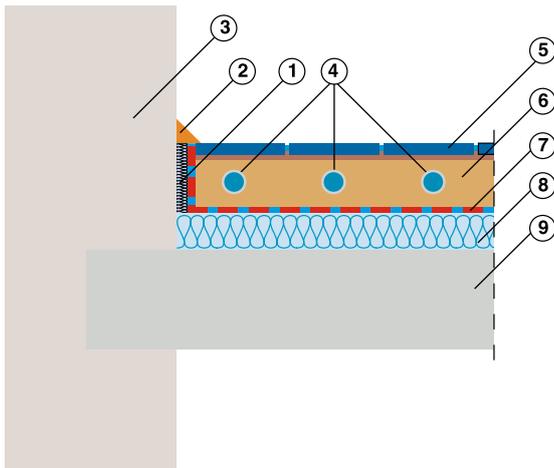
- als **Verbundestrich mit dem Untergrund** – aufgetragen direkt auf der Bauunterlage, beispielsweise auf der Decke
- **auf einer Trennschicht** – beispielsweise auf einer Feuchtigkeitsisolierung aus Folie
- **schwimmender Estrich** – auf einer Schicht der Schallisolierung bzw. Wärmedämmung
- **mit Heizungssystem** – mit eingelassener Boden-, Wasser- oder elektrischer Heizung.

In Bezug auf das verwendete Bindemittel, unterscheidet man folgende Fußbodenunterlagen von ATLAS:

- Zement (CT)
- Anhydrit (CA).

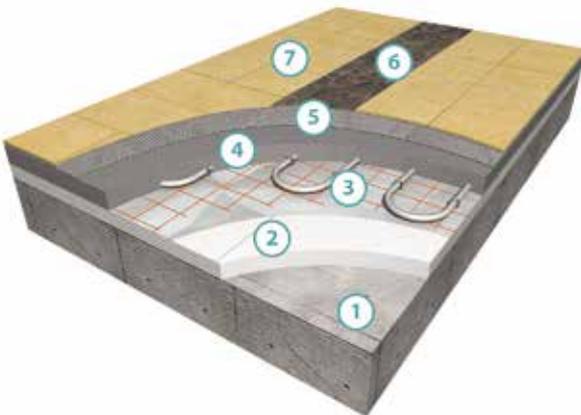
Der Fußboden

Der Fußboden bedeutet die oberste, die genutzte Schicht des Fußbodensystems.

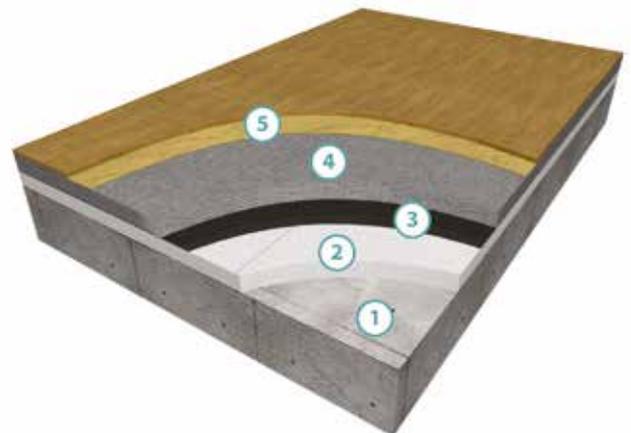


1. Dilatationsprofil ATLAS mit Schürze
2. Fußbodenleiste
3. die Wand
4. System der Bodenheizung
5. die oberste Schicht des Fußbodens, beispielsweise aus Keramik auf dem Kleber ATLAS PLUS
6. Fußbodenunterschicht: ATLAS SAM 150; ATLAS SAM 200, ATLAS POSTAR 40, ATLAS POSTAR 20, ATLAS POSTAR 80 und ATLAS POSTAR 100
7. Feuchtigkeitsisolierung, Folie PE, min. 0,2 mm
8. Platten für akustische bzw. thermische Isolierung
9. Eisenbeton-Platte

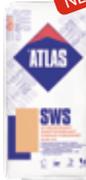
Beispiel für einen Querschnitt eines Fußbodensystems aus ATLAS-Produkten:

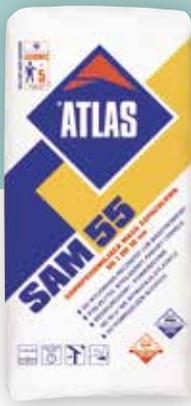


1. Betondecke
2. Wärme- oder Schalldämmung
3. Bodenheizung im Unterboden, auf Folie
4. Zementestrich ATLAS POSTAR 80
5. Klebstoff ATLAS PLUS MEGA
6. Großformatige Keramikfliesen
7. Fugenmörtel ATLAS ARTIS



1. Betondecke
2. Wärme- oder Schalldämmung
3. PE-Folie
4. Zementestrich ATLAS POSTAR 80
5. Parkettboden

PRODUKT							
	ATLAS SAM 55	ATLAS SAM 100	ATLAS SAM 150	ATLAS SAM 200	ATLAS SWS	ATLAS SMS 15	ATLAS SMS 30
	schnellbindende, selbstnivellierende Spachtelmasse	selbstnivellierende Spachtelmasse	schnellbindender, selbstnivellierender Untergrund	selbstnivellierender Untergrund	schnelltrocknender, selbstnivellierender Untergrund	schnelltrocknende, selbstnivellierende Spachtelmasse	schnelltrocknender, selbstnivellierender Untergrund
Bezugsdokument:	PN-EN 13813:2003						
Klassifikation	CA-C30-F5	CA-C35-F6	CA-C20-F5	CA-C16-F5	CA-C20-F4	CT-C25-F7	CT-C30-F7
TECHNISCHE DATEN							
Selbstnivellierung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Schichtdicke [mm]	1-10	5-30	15-60	25-60	20-60	1-15	3-30
Mischungsverhältnis Wasser [l/25 kg]	5,0-6,25	5,0-5,5	4,0 - 4,75	4,25-4,75	ca. 5,0	5,0-5,25	ca. 5,0
Verbrauch [kg/1 cm gr./m²]	18	20	20	20	18	20	20
Druckfestigkeit [N/mm²]	≥30	≥35	≥20	≥16	≥20	≥25	≥30
Biegefestigkeit [N/mm²]	≥5	≥6	≥5	≥5	≥4	≥7	≥7
Verschleißwiderstandsklasse nach Böhme							
Schwindmaß [%]	< 0,03	< 0,03	< 0,03	< 0,03	< 0,03	<0,06	<0,05
Begebarkeit [Std.]	6	6	6	48	6	4	4
Verkleben von Fliesen [Tage]	3	14-21	21-28	21-28	21-28	1	1
Verlegen von Parkett [Tage]		21-28				7	7
Verlegen von Laminat oder Teppichboden [Tage]	7-10	21-28	21-28	21-28	21-28	7	7
Auftragen einer Epoxidschicht [Tage]							
Heizen (bei Böden mit Fußbodenheizung) [Tage]			7	7	7		
Manuelles Auftragen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechanisches Auftragen (Misch-Pumpanlage)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
GRUNDIERUNGART							
Verbundestrich	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trennschicht			✓	✓	✓		
Schwimmender Estrich			✓	✓	✓		
Beheizt			✓	✓	✓		
FUNKTION IM FUSSBODENAUFBAU							
Spachtelmasse	✓	✓				✓	✓
Estrich							
ANWENDUNGORT							
Im Innenbereich - trocken	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Im Innenbereich - nass						✓	✓
Im Außenbereich							



ATLAS SAM 55 (1 – 10 mm) schnell bindende, selbstnivellierende Spachtelmasse

- Anhydrit-Gips-Masse
- hohe Druckfestigkeit $\geq 30 \text{ N/mm}^2$
- beständig gegen Punktlast
- praktisch ohne Schwindung – ohne Dilatation bis 50 m^2
- gut selbstverlaufend und schnelles Abbinden



■ Anwendungsbereich

Gleicht Untergründe in den Bereichen von 1 – 10 mm aus – sowohl wenn der Untergrund nur punktuelle Unebenheiten aufweist, als auch wenn dieser über die gesamte Fläche mit einer geringen Neigung hergestellt ist.

Hebt die Höhe des Fußbodens im ganzen Raum – wenn beispielsweise notwendig wird, die Höhen des Fußbodens in zwei benachbarten Räumen auszugleichen.

Empfohlen beim Ausgleichen der Oberfläche von bestehenden Heizungsstrichen – falls die Unebenheiten des Estrichs das Verlegen des obersten Belags unmöglich machen und eine zusätzliche, dünne Schicht erforderlich wird.

Kann in trockenen Räumen eingesetzt werden – als Unterlage auf Basis von erstklassigem Anhydrit kann nur in Innenbereichen von Gebäuden, in trockenen Räumen; in Wohnzimmern, Dielen, Fluren, Büros, in Wartezimmern u.ä. eingesetzt werden.

Bildet eine Unterlage für Belag in Räumen, welche mittleren Belastungen ausgesetzt werden – in den Büros, Kindergärten, Schulen.

Typen von Endverarbeitungsschichten – Fliesen, PVC-Belag, Teppiche, Paneele.

Typen von möglichen Systemen:

- als Verbundmaterial mit dem Untergrund – Schichtstärke 1 – 10 mm – Beton guter Qualität, Zement- bzw. Anhydritestrich (mit Bodenheizung und ohne).

■ Eigenschaften

Zerfließbarkeit – Mit diesem Produkt kann die horizontale und glatte Oberfläche auch in großen Räumen hergestellt werden, ohne dass die Führungsleisten eingesetzt und die Massen mit Latten abgezogen werden müssen.

Druckfestigkeit: $\geq 30 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 5 \text{ N/mm}^2$.

Reduzierung des Schwindmaßes – Bis aufs Minimum wird die Schwindmaßbildung bei der Trocknung reduziert – Somit können die Arbeitsfelder mit einer Fläche bis 50 m^2 ohne Zwischendeckungsfugen hergestellt werden.

Zum manuellen und maschinellen Verteilen geeignet – lässt sich genauso gut manuell als auch maschinell, unter der Anwendung einer Schneckenpumpe, verteilen. Dadurch wird eine hohe Ergiebigkeit des Materials erreicht.

■ Technische Daten

ATLAS SAM 55 wird als eine trockene Fertigmischung auf Basis von Anhydrit, α -Gips sowie Portlandzement hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. $1,3 \text{ kg/dm}^3$
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. $2,00 \text{ kg/dm}^3$
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. $1,85 \text{ kg/dm}^3$
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. $0,2 - 0,25 \text{ l / 1 kg}$ ca. $5,0 - 6,25 \text{ l / 25 kg}$
Min./max. Schichtstärke	1 mm / 10 mm
Maximale Kornstärke	0,5 mm
Lineare Veränderungen	< 0,03%
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von $+5^\circ\text{C}$ bis $+25^\circ\text{C}$
Verwendbarkeit (von der Zubereitung der Masse)	ca. 30 Minuten
Begehen des Untergrundes	nach 6 Stunden
Volles Abbinden und Austrocknen	2 – 3 Tage
Heizen	nach ca. 7 Tagen
Ausführen von Belägen	Feuchtigkeit nicht mehr als 1,5% (im Falle von undurchlässigen und holzähnlichen Belägen soll man sich den Empfehlungen des Kleber- und Belag-Herstellers anpassen)

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 091/CPR.

	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenuntergrund auf Basis von Kalksulfat CA-C30-F5	selbstnivellierend, für den Innenbereich, in den trockenen Räumen
Brandverhalten	A1 _n
pH Wert	>7
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CA
Druckfestigkeit	C30 ($\geq 30 \text{ N/mm}^2$)
Biegefestigkeit	F5 ($\geq 5 \text{ N/mm}^2$)
Wasser- und Wasserdampfdurchlässigkeit, Akustische Isolierbarkeit, Schalldämpfung, thermischer und chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Estrich gießen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und entsprechend fest sein. Da die Gefahr besteht, dass Estrich überfließt, soll der Untergrund eine Art Wanne bilden. Anforderungen für den Untergrund:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate
- Anhydrit-Unterlagen - mechanisch geschliffen und entstaubt.

Bodenunebenheiten (Hohlräume und Löcher) sollten mit ATLAS UNI-GRUNT bzw. mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST grundiert werden, dann mit ATLAS ZW 330 ausgeglichen werden. Der trockene, reparierte Untergrund absaugen, sorgfältig mit ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS (saugende Untergründe) oder mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST (nicht saugende Untergründe) grundieren und trocknen lassen. Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zum Untergrund haben, sollen gegen Korrosion geschützt sein.

Dilatationen

Den Estrich von den Wänden und anderen Elementen, die sich im Arbeitsfeld der Masse befinden, mit dem DEHNUNGSPROFIL ATLAS trennen. Indirekte Dilatationen sind nicht erforderlich, wenn der Estrich auf eine Fläche von bis zu 50 m², und auf Flächen, deren Diagonale nicht länger als 10 m ist gegossen wird. Sämtliche Dilatationen an der Konstruktion von vorherigen Schichten sind auf den Estrich zu übertragen. Dilatationen auch um Tragpfeiler und an Raumschwellen ausführen.

Vorbereitung der Masse

Gießen mit einer Maschine – die Trockenmischung in den Korb des Misch- und Pumpenaggregats schütten und die Wasserdosierung auf das entsprechende dauerhafte Niveau einstellen, so dass eine erforderliche Konsistenz der aus dem Schlauch fließenden Masse erzielt wird.

Manuelles Gießen – die Trockenmischung in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und solange mischen, bis die Masse eine einheitliche Konsistenz erreicht. Dieser Schritt ist am besten mechanisch mithilfe einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz auszuführen. Die Masse kann sofort nach dem Mischen eingesetzt werden und bewahrt ihre Eigenschaften ca. 30 Minuten lang. Die erforderliche Konsistenz kann man überprüfen, indem man die Masse aus einem Gefäß mit einem Volumen von 1 Liter auf einen ebenen, nicht saugfähigen Untergrund (z.B. Folie) gießt. Es sollte sich ein „Pfannkuchen“ mit einem Durchmesser von etwa 45-50 cm bilden.

Gießen der Masse

Die Masse wird maschinell mithilfe eines Misch- und Pumpenaggregats und mit einer dauerhaften Wasserdosierung verteilt. ATLAS SAM 55 kann auch per Hand aufgetragen werden, aber nur auf unterteilte technologische Flächen von je 10-15 m². Vor dem Beginn der Arbeiten ist in den Räumen die Estrich-Schichtstärke zu bestimmen (an den Wänden und auf dem Gussfeld). Dieses ist z.B. mithilfe einer Wasserwaage und den mobilen Höhenmarken ATLAS möglich. Die vorbereitete Masse breitet sich fließend und gleichmäßig bis zur festgelegten Höhe aus und vermeidet dabei Unterbrechungen. Unmittelbar nachdem die Masse auf jedem einzelnen Arbeitsfeld gegossen ist, ist das Material zu entlüften. Hierfür eine Entlüftungsrolle oder eine Bürste mit langem, hartem Haar. Die Bürste führen wir schüttelnd der gegossenen Fläche entlang und quer. Nach diesen Schritten nivelliert sich das Material selbst. Die vorgesehene technologische Arbeitsfläche ist während 30 Minuten zu gießen, zu entlüften und auszugleichen.

Die Pflege

Während der ersten zwei Tage der Aushärtung des Estrichs sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden, ferner ist eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen. Wenn auf der Oberfläche ein weißer Belag auftritt, ist dieser mechanisch durch Schleifen zu beseitigen und anschließend ist die gesamte Fläche zu entstauben. Das Schleifen des Estrichs beschleunigt seine Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Anhydrit-Estrichs hängt von der Stärke der Schicht sowie von den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ab, die im Raum herrschen.

Endarbeiten

Mit der Ausführung des Belags kann man, in Abhängigkeit von den Bedingungen fürs Erhärten, von der Feuchtigkeit, der Art und der Durchlässigkeit des Belags durchschnittlich nach 2 bis 3 Tagen beginnen. Es wird empfohlen, vor der Aufnahme dieser Arbeiten die getrocknete Estrichoberfläche mit der Emulsion der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS zu grundieren.



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 18 kg des Mörtels auf je 1 m², für jeweils 10 mm Schichtstärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Einsatz von nicht sachgerechten Mengen Wasser zur Vorbereitung der Masse führt zur Reduktion von Beständigkeitsparametern des Untergrunds. Während der Durchführung der Arbeiten sind der Mischungsgrad und die Konsistenz der Masse zu kontrollieren.
- Mit der stufenweisen Beheizung der Unterlage unter dem Estrich (Erhöhung der Temperatur um max. 3°C pro Tag) kann man erst nach vollständigem Abbinden des Estrichs beginnen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Ätzendes Präparat enthält Zement. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Produkt vor Feuchtigkeit schützen. trocken auf Paletten in dicht verschlossenen Säcken zu transportieren und zu lagern. Der Mörtel eignet sich innerhalb einer Frist von 6 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist, zur Verwendung. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

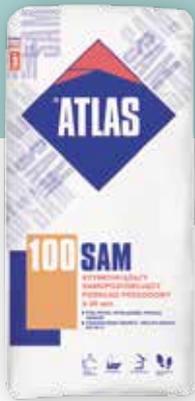
Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-27





ATLAS SAM 100 (5 – 30 mm) selbstnivellierende Spachtelmasse

- Anhydrit-Gips-Masse
- hohe Druckfestigkeit $\geq 35 \text{ N/mm}^2$
- beständig gegen Punktlast
- praktisch ohne Schwindung – ohne Dilatation bis 50 m^2
- unter Fliesen, Belag, Parkett und Paneele



■ Anwendungsbereich

Gleicht Untergründe in den Bereichen von 5 – 30 mm aus – sowohl wenn der Untergrund nur punktuelle Unebenheiten aufweist, als auch wenn dieser über die gesamte Fläche mit einer geringen Neigung hergestellt ist.

Hebt die Höhe des Fußbodens im ganzen Raum – wenn beispielsweise notwendig wird, die Höhen des Fußbodens in zwei benachbarten Räumen auszugleichen.

Empfohlen beim Ausgleichen der Oberfläche von bestehenden Heizungsestrichen – falls die Unebenheiten des Estrichs das Verlegen des obersten Belags unmöglich machen und eine zusätzliche, dünne Schicht erforderlich wird.

Kann in trockenen Räumen eingesetzt werden – als Unterlage auf Basis von erstklassigem Anhydrit kann nur in Innenbereichen von Gebäuden, in trockenen Räumen; in Wohnzimmern, Dielen, Fluren, Büros, in Wartezimmern u.ä. eingesetzt werden.

Typen von Endverarbeitungsschichten – Fliesen, PVC-Belag, Teppiche, Parkett, Paneele.

Typen von möglichen Systemen:

- als **Verbundmaterial mit dem Untergrund – Schichtstärke 5 – 30 mm** – Beton guter Qualität, Zement- bzw. Anhydritestrich (mit Bodenheizung und ohne).

■ Eigenschaften

Zerfließbarkeit – Mit diesem Produkt kann die horizontale und glatte Oberfläche auch in großen Räumen hergestellt werden, ohne dass die Führungsleisten eingesetzt und die Massen mit Latten abgezogen werden müssen.

Druckfestigkeit: $\geq 35 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 6 \text{ N/mm}^2$.

Reduzierung des Schwindmaßes – Bis aufs Minimum wird die Schwindmaßbildung bei der Trocknung reduziert – Somit können die Arbeitsfelder mit einer Fläche bis 50 m^2 ohne Zwischendehnungsfugen hergestellt werden.

Zum manuellen und maschinellen Verteilen geeignet – lässt sich genauso gut manuell als auch maschinell, unter der Anwendung einer Schneckenpumpe, verteilen. Dadurch wird eine hohe Ergiebigkeit des Materials erreicht.

■ Technische Daten

ATLAS SAM 100 wird als eine trockene, einsatzbereite Mischung auf Basis von Anhydritmehl, α -Gips sowie Portlandzement hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. $1,3 \text{ kg/dm}^3$
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. $2,1 \text{ kg/dm}^3$
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. $1,95 \text{ kg/dm}^3$
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. $0,20 - 0,22 \text{ l / 1 kg}$ ca. $5,00 - 5,50 \text{ l / 25 kg}$
Min./max. Schichtstärke	$5 \text{ mm} / 30 \text{ mm}$
Maximale Kornstärke	$0,8 \text{ mm}$
Lineare Veränderungen	$< 0,03\%$
Scherfestigkeit	$> 0,8 \text{ MPa}$
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von $+5^\circ\text{C}$ bis $+25^\circ\text{C}$
Verwendbarkeit (von der Zubereitung der Masse)	min. 30 Minuten
Begehen des Untergrundes	nach 6 Stunden
Volles Abbinden und Austrocknen	min. 2 Wochen
Heizen	nach ca. 7 Tagen
Ausführen von Belägen	Feuchtigkeit nicht mehr als $1,5\%$ (im Falle von undurchlässigen und holzähnlichen Belägen soll man sich den Empfehlungen des Kleber- und Belag-Hersteller anpassen)

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und $55-60\%$ Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 069/CPR.

 0767	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenuntergrund auf Basis von Kalksulfat CA-C35-F6	selbstnivellierend, für den Innenbereich, in den trockenen Räumen
Brandverhalten	A1 _{fl}
pH Wert	> 7
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CA
Druckfestigkeit	C35 ($\geq 35 \text{ N/mm}^2$)
Biegefestigkeit	F6 ($\geq 6 \text{ N/mm}^2$)
Wasser- und Wasserdampfdurchlässigkeit, Akustische Isolierbarkeit, Schalldämpfung, thermischer und chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Estrich gießen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und entsprechend fest sein. Da die Gefahr besteht, dass Estrich überfließt, soll der Untergrund eine Art Wanne bilden. Anforderungen für den Untergrund:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate
- Anhydrit-Unterlagen - mechanisch geschliffen und entstaubt.

Bodenunebenheiten (Hohlräume und Löcher) sollten mit ATLAS UNI-GRUNT bzw. mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST grundiert werden, dann mit ATLAS ZW 330 ausgeglichen werden. Der trockene, reparierte Untergrund absaugen, sorgfältig mit ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS (saugende Untergründe) oder mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST (nicht saugende Untergründe) grundieren und trocknen lassen. Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zum Untergrund haben, sollen gegen Korrosion geschützt sein.

Dilatationen

Den Estrich von den Wänden und anderen Elementen, die sich im Arbeitsfeld der Masse befinden, mit dem DEHNUNGSPROFIL ATLAS trennen. Indirekte Dilatationen sind nicht erforderlich, wenn der Estrich auf eine Fläche von bis zu 50 m², und auf Flächen, deren Diagonale nicht länger als 10 m ist gegossen wird. Sämtliche Dilatationen an der Konstruktion von vorherigen Schichten sind auf den Estrich zu übertragen. Dilatationen auch um Tragpfeiler und an Raumschwellen ausführen.

Vorbereitung der Masse

Gießen mit einer Maschine – die Trockenmischung in den Korb des Misch- und Pumpenaggregats schütten und die Wasserdosierung auf das entsprechende dauerhafte Niveau einstellen, so dass eine erforderliche Konsistenz der aus dem Schlauch fließenden Masse erzielt wird.

Manuelles Gießen – die Trockenmischung in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und solange mischen, bis die Masse eine einheitliche Konsistenz erreicht. Dieser Schritt ist am besten mechanisch mithilfe einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz auszuführen. Die Masse kann sofort nach dem Mischen eingesetzt werden und bewahrt ihre Eigenschaften ca. 30 Minuten lang. Die erforderliche Konsistenz kann man überprüfen, indem man die Masse aus einem Gefäß mit einem Volumen von 1 Liter auf einen ebenen, nicht saugfähigen Untergrund (z.B. Folie) gießt. Es sollte sich ein „Pfannkuchen“ mit einem Durchmesser von etwa 45-50 cm bilden.

Gießen der Masse

Die Masse wird maschinell mithilfe eines Misch- und Pumpenaggregats und mit einer dauerhaften Wasserdosierung verteilt. ATLAS SAM 100 kann auch per Hand aufgetragen werden, aber nur auf unterteilte technologische Flächen von je 10-15 m². Vor dem Beginn der Arbeiten ist in den Räumen die Estrich-Schichtstärke zu bestimmen (an den Wänden und auf dem Gussfeld). Dieses ist z.B. mithilfe einer Wasserwaage und den mobilen Höhenmarken ATLAS möglich. Die vorbereitete Masse breitet sich fließend und gleichmäßig bis zur festgelegten Höhe aus und vermeidet dabei Unterbrechungen. Unmittelbar nachdem die Masse auf jedem einzelnen Arbeitsfeld gegossen ist, ist das Material zu entlüften. Hierfür eine Entlüftungsrolle über eine Bürste mit langem, hartem Haar. Die Bürste führen wir schüttelnd der gegossenen Fläche entlang und quer. Nach diesen Schritten nivelliert sich das Material selbst. Die vorgesehene technologische Arbeitsfläche ist während 30 Minuten zu gießen, zu entlüften und auszugleichen.

Die Pflege

Während der ersten zwei Tage der Aushärtung des Estrichs sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden, ferner ist eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen. Wenn auf der Oberfläche ein weißer Belag auftritt, ist dieser mechanisch durch Schleifen zu beseitigen und anschließend ist die gesamte Fläche zu entstauben. Das Schleifen des Estrichs beschleunigt seine Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Anhydrit-Estrichs hängt von der Stärke der Schicht sowie von den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ab, die im Raum herrschen.

Endarbeiten

Mit der Ausführung des Belags kann man, in Abhängigkeit von den Bedingungen fürs Erhärten, von der Feuchtigkeit, der Art und der Durchlässigkeit des Belags durchschnittlich nach 2 bis 3 Wochen beginnen. Es wird empfohlen, vor der Aufnahme dieser Arbeiten die getrocknete Estrichoberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS zu grundieren.



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg des Mörtels auf je 1 m², für jeweils 10 mm Schichtstärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Einsatz von nicht sachgerechten Mengen Wasser zur Vorbereitung der Masse führt zur Reduktion von Beständigkeitsparametern des Untergrunds. Während der Durchführung der Arbeiten sind der Mischungsgrad und die Konsistenz der Masse zu kontrollieren.
- Mit der stufenweisen Beheizung der Unterlage unter dem Estrich (Erhöhung der Temperatur um max. 3°C pro Tag) kann man erst nach vollständigem Abbinden des Estrichs beginnen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Ätzendes Präparat . Enthält Zement. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Produkt vor Feuchtigkeit schützen. trocken auf Paletten in dicht verschlossenen Säcken zu transportieren und zu lagern. Der Mörtel eignet sich innerhalb einer Frist von 6 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist, zur Verwendung. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

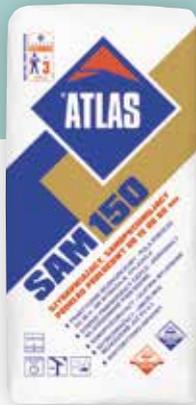
Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-27





ATLAS SAM 150 (15 – 60 mm) schnellbindender, selbstnivellierender Untergrund

- Anhydrit-Gips-Masse
- schnell bindend – leichtes Begehen bereits nach 6 Stunden
- praktisch ohne Schwindung – ohne Dilatation bis 50 m²
- gute Wärmeleitfähigkeit – ausgezeichnet auf Bodenheizung
- selbstnivellierend – vereinfacht die Applikation



■ Anwendungsbereich

Gleicht Untergründe in den Bereichen von 15 – 60 mm aus – sowohl wenn der Untergrund nur punktuelle Unebenheiten aufweist, als auch wenn dieser über die gesamte Fläche mit einer geringen Neigung hergestellt ist.

Hebt die Höhe des Fußbodens im ganzen Raum – wenn beispielsweise notwendig wird, die Höhen des Fußbodens in zwei benachbarten Räumen auszugleichen.

Ideal über Bodenheizung, Elektroheizung oder Wasserheizung – verfügt über sehr gute Wärmeleitfähigkeit, besser als Produkte aus Zementbasis, genau umhüllt die Heizungsleistungen.

Zum Ausgleichen der Oberfläche von bestehenden Heizungsestrichen – wenn die Unebenheiten des Estrichs das Verlegen des obersten Belags unmöglich machen und eine zusätzliche, dünne Schicht erforderlich wird.

Bildet ein Element der Decken-Schalldämmung – zusammen mit dem elastifizierten Styropor, den DEHNUNGSPROFILEN von ATLAS sowie mit der Polyethylenfolie.

Kann in trockenen Räumen eingesetzt werden – als Unterlage auf Basis von erstklassigem Anhydrit kann nur in Innenbereichen von Gebäuden, in trockenen Räumen; in Wohnzimmern, Dielen, Fluren, Büros, in Wartezimmern u.ä. eingesetzt werden.

Typen von Endverarbeitungsstschichten – Fliesen, PVC-Belag, Teppiche, Paneele.

Typen von möglichen Systemen:

- **als Verbundmaterial mit dem Untergrund – Schichtstärke 15 – 60 mm** – Beton guter Qualität, Zement- bzw. Anhydritestrich (mit Bodenheizung und ohne)
- **auf einer Trennschicht – Schichtstärken 30 – 60 mm** – der Untergrund ist schlechter Qualität, der keine ausreichende Haftfähigkeit garantiert – staubig, verölt, schmutzig, stark saugfähig; eine Trennschicht kann z.B. PE-Folie mit einer Schichtstärke von 0,2 mm bilden
- **Schwimmender Estrich – Schichtstärken 35 – 60 mm** – gegossen auf einer Thermoisolierung oder einer Schalldämmung aus Styroporplatten von entsprechender Härte, aus gehärteten Fußbodenplatten aus Mineralwolle u.ä.
- **als Heizungssystem** – Höhe des Estrichs über die Heizungselemente soll **mindestens 35 mm betragen**.

■ Eigenschaften

Zerfließbarkeit – Mit diesem Produkt kann die horizontale und glatte Oberfläche auch in großen Räumen hergestellt werden, ohne dass die Führungsleisten eingesetzt und die Massen mit Latten abgezogen werden müssen.

Druckfestigkeit: $\geq 20 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 5 \text{ N/mm}^2$.

Reduzierung des Schwindmaßes – Bis aufs Minimum wird die Schwindmaßbildung bei der Trocknung reduziert – Somit können die Arbeitsfelder mit einer Fläche bis 50 m² ohne Zwischendehnungsfugen hergestellt werden.

Zum manuellen und maschinellen Verteilen geeignet – lässt sich genauso gut manuell als auch maschinell, unter der Anwendung einer Schneckenpumpe, verteilen. Dadurch wird eine hohe Ergiebigkeit des Materials erreicht.

■ Technische Daten

ATLAS SAM 150 wird als eine trockene, einsatzbereite Mischung auf Basis von Anhydrit, hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,20 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,00 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,16 – 0,19 l / 1 kg ca. 4,00 – 4,75 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	15 mm / 60 mm
Maximale Kornstärke	0,8 mm
Lineare Veränderungen	< 0,03%
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verwendbarkeit (von der Zubereitung der Masse)	min. 30 Minuten
Begehen des Untergrundes	nach 6 Stunden
Volles Abbinden und Austrocknen	3 - 4 Wochen
Heizen	nach ca. 28 Tagen
Ausführen von Belägen	Feuchtigkeit nicht mehr als 1,5% (im Falle von undurchlässigen und holzähnlichen Belägen soll man sich den Empfehlungen des Kleber- und Belag-Hersteller anpassen)

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 044/CPR.

 0767	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenuntergrund auf Basis von Kalksulfat CA-C20-F5	selbstnivellierend, für den Innenbereich, in den trockenen Räumen
Brandverhalten	A1 _n
pH Wert	> 7
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CA
Druckfestigkeit	C20 ($\geq 20 \text{ N/mm}^2$)
Biegefestigkeit	F5 ($\geq 5 \text{ N/mm}^2$)
Wasser- und Wasserdampfdurchlässigkeit, Akustische Isolierbarkeit, Schalldämpfung, thermischer und chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Estrich gießen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und entsprechend fest sein. Da die Gefahr besteht, dass Estrich überfließt, soll der Untergrund eine Art Wanne bilden. Anforderungen für den Untergrund:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate
- Anhydrit-Unterlagen - mechanisch geschliffen und entstaubt.

Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zum Untergrund haben, sollen gegen Korrosion geschützt sein.

Verbundestrich. Bodenunebenheiten (Hohlräume und Löcher) sollten mit ATLAS UNI-GRUNT bzw. mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST grundiert werden, dann mit ATLAS ZW 330 ausgerichtet werden. Der trockene, reparierte Untergrund absaugen, sorgfältig mit ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS (saugende Untergründe) oder mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST (nicht saugende Untergründe) grundieren und trocknen lassen.

Schwimmender Estrich. Die Isolierplatten sollen dicht, auf einem ebenen Untergrund, versetzt verlegt werden. Auf den Platten ist eine Trennschicht auszuführen, die gegen die Wände umgebogen wird.

Estrich auf Bodenheizung. Die Installation soll geprüft und entsprechend befestigt werden. Es wird empfohlen den Estrich in einer Schicht (bei technologisch garantierter, stabiler Befestigung der Heizungsinstallation). Während den Arbeiten sind die Angaben des technischen Projektes sowie die Empfehlungen der Hersteller der Heizungssysteme zu beachten.

Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zum Untergrund haben, sollen gegen Korrosion geschützt sein.

Dilatationen

Den Estrich von den Wänden und anderen Elementen, die sich im Arbeitsfeld der Masse befinden, mit dem DEHNUNGSPROFIL ATLAS trennen. Indirekte Dilatationen sind nicht erforderlich, wenn der Estrich auf eine Fläche von bis zu 50 m², und auf Flächen, deren Diagonale nicht länger als 10 m ist gegossen wird. Sämtliche Dilatationen an der Konstruktion von vorherigen Schichten sind auf den Estrich zu übertragen. Dilatationen auch um Tragpfeiler und an Raumschwellen ausführen.

Vorbereitung der Masse

Gießen mit einer Maschine – die Trockenmischung in den Korb des Misch- und Pumpenaggregats schütten und die Wasserdosierung auf das entsprechende dauerhafte Niveau einstellen, so dass eine erforderliche Konsistenz der aus dem Schlauch fließenden Masse erzielt wird.

Manuelles Gießen – die Trockenmischung in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und solange mischen, bis die Masse eine einheitliche Konsistenz erreicht. Dieser Schritt ist am besten mechanisch mithilfe einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz auszuführen. Die Masse kann sofort nach dem Mischen eingesetzt werden und bewahrt ihre Eigenschaften ca. 30 Minuten lang. Die erforderliche Konsistenz kann man überprüfen, indem man die Masse aus einem Gefäß mit einem Volumen von 1 Liter auf einen ebenen, nicht saugfähigen Untergrund (z.B. Folie) gießt. Es sollte sich ein „Pfannkuchen“ mit einem Durchmesser von etwa 45-50 cm bilden.

Gießen der Masse

Vor der Arbeitsaufnahme ist in den Räumen die Estrichstärke (an den Wänden und im Gussfeld) zu bestimmen. Dieses ist z.B. mithilfe einer Wasserwaage und mobilen Höhenmarken ATLAS möglich. Die Masse wird maschinell mithilfe eines Misch- und Pumpenaggregats mit einer durchgehenden Wasserdosierung verteilt. ATLAS SAM 150 kann auch manuell, aber nur auf zu 10-15 m² unterteilten Flächen verteilt werden. Die vorbereitete Masse breitet verteilt man gleichmäßig bis zur festgelegten Höhe und vermeidet dabei Unterbrechungen. Unmittelbar nachdem die Masse auf jedem einzelnen Arbeitsfeld gegossen ist, ist das Material zu entlüften. Hierfür eine Entlüftungsrolle oder eine Bürste mit langem, hartem Haar verwenden. Die Bürste führen wir schüttelnd der gegossenen Fläche entlang und quer. Nach diesen Schritten nivelliert sich das Material selbst. Die vorgesehene technologische Arbeitsfläche ist während 30 Minuten zu gießen, zu entlüften und auszugleichen.

Die Pflege

Während der ersten zwei Tage der Aushärtung des Estrichs sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden, ferner ist eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen. Wenn auf der Oberfläche ein weißer Belag auftritt, ist dieser mechanisch durch Schleifen zu beseitigen und anschließend ist die gesamte Fläche zu entstauben. Das Schleifen des Estrichs beschleunigt seine Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Anhydrit-Estrichs hängt von der Stärke der Schicht sowie von den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ab, die im Raum herrschen.

Endarbeiten

Mit der Ausführung des Belags kann man, in Abhängigkeit von den Bedingungen fürs Erhärten, von der Feuchtigkeit, der Art und der Durchlässigkeit des Belags durchschnittlich nach 3 – 4 Wochen beginnen. Es wird empfohlen, vor der Aufnahme dieser Arbeiten die getrocknete Estrichoberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS zu grundieren.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg des Mörtels auf je 1 m², für jeweils 10 mm Schichtstärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Einsatz von nicht sachgerechten Mengen Wasser zur Vorbereitung der Masse führt zur Reduktion von Beständigkeitsparametern des Untergrunds. Während der Durchführung der Arbeiten sind der Mischungsgrad und die Konsistenz der Masse zu kontrollieren.
- Vor der vollen Inbetriebnahme der Bodenheizung, die im SAM 150 eingetaucht ist, soll die Temperatur je 24 Stunden um 2°C, bis zum maximalen Wert, erhöht werden. Danach ist die Temperatur nach derselben Regel, bis zum Ausschalten der Anlage zu reduzieren.
- Mit der stufenweisen Beheizung der Unterlage unter dem Estrich (Erhöhung der Temperatur um max. 3°C pro Tag) kann man erst nach vollständigem Abbinden des Estrichs beginnen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Ätzendes Präparat. Enthält Zement. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Produkt vor Feuchtigkeit schützen. trocken auf Paletten in dicht verschlossenen Säcken zu transportieren und zu lagern. Der Mörtel eignet sich innerhalb einer Frist von 6 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist, zur Verwendung. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

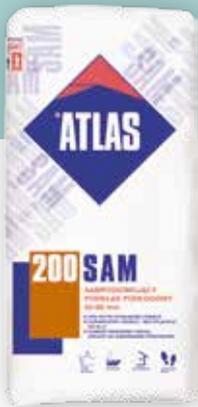
Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-27





ATLAS SAM 200 (25 – 60 mm) selbstnivellierender Untergrund

- Anhydrit-Gips-Masse
- praktisch ohne Schwindung – ohne Dilatation bis 50 m²
- Regelung der Konsistenz möglich
- gute Wärmeleitfähigkeit – ausgezeichnet auf Bodenheizung
- selbstnivellierend – vereinfacht die Applikation



■ Anwendungsbereich

Gleicht Untergründe in den Bereichen von 25 – 60 mm aus – sowohl wenn der Untergrund nur punktuelle Unebenheiten aufweist, als auch wenn dieser über die gesamte Fläche mit einer geringen Neigung hergestellt ist.

Hebt die Höhe des Fußbodens im ganzen Raum – wenn beispielsweise notwendig wird, die Höhen des Fußbodens in zwei benachbarten Räumen auszugleichen.

Ideal über Bodenheizung, Elektroheizung oder Wasserheizung – verfügt über sehr gute Wärmeleitfähigkeit, besser als Produkte aus Zementbasis, genau umhüllt die Heizungsleistungen.

Zum Ausgleichen der Oberfläche von bestehenden Heizungsestrichen.

Bildet ein Element der Decken-Schalldämmung – zusammen mit dem elastifizierten Styropor, den DEHNUNGSPROFILIEN von ATLAS sowie mit der Polyethylenfolie.

Kann in trockenen Räumen eingesetzt werden – als Unterlage auf Basis von erstklassigem Anhydrit kann nur in Innenbereichen von Gebäuden, in trockenen Räumen; in Wohnzimmern, Dielen, Fluren, Büros, in Wartezimmern u.ä. eingesetzt werden.

Typen von Endverarbeitungsschichten – Fliesen, PVC-Belag, Teppiche, Paneele.

Typen von möglichen Systemen:

- als **Verbundmaterial mit dem Untergrund** – Schichtstärke 25 – 60 mm – Beton guter Qualität, Zement- bzw. Anhydritestrich (mit Bodenheizung und ohne)
- auf einer **Trennschicht** – Schichtstärken 30 – 60 mm – der Untergrund ist schlechter Qualität, der keine ausreichende Haftfähigkeit garantiert – staubig, verölt, schmutzig, stark saugfähig; eine Trennschicht kann z.B. PE-Folie mit einer Schichtstärke von 0,2 mm bilden
- **Schwimmender Estrich** – Schichtstärken 35 – 60 mm – gegossen auf einer Thermoisolierung oder einer Schalldämmung aus Styroporplatten von entsprechender Härte, aus gehärteten Fußbodenplatten aus Mineralwolle u.ä.

als **Heizungssystem** – Höhe des Estrichs über die Heizungselemente soll **mindestens 35 mm** betragen.

■ Eigenschaften

Zerfließbarkeit – Mit diesem Produkt kann die horizontale und glatte Oberfläche auch in großen Räumen hergestellt werden, ohne dass die Führungsleisten eingesetzt und die Massen mit Latten abgezogen werden müssen.

Druckfestigkeit: $\geq 16 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 5 \text{ N/mm}^2$.

Reduzierung des Schwindmaßes – Bis aufs Minimum wird die Schwindmaßbildung bei der Trocknung reduziert – Somit können die Arbeitsfelder mit einer Fläche bis 50 m² ohne Zwischendeckungsfugen hergestellt werden.

Zum manuellen und maschinellen Verteilen geeignet – lässt sich genauso gut manuell als auch maschinell, unter der Anwendung einer Schneckenpumpe, verteilen. Dadurch wird eine hohe Ergiebigkeit des Materials erreicht.

■ Technische Daten

ATLAS SAM 200 wird als eine trockene, einsatzbereite Mischung auf Basis von Anhydrit hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,0 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,9 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,17 – 0,19 l / 1 kg ca. 4,25 – 4,75 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	25 mm / 60 mm
Maximale Kornstärke	0,8 mm
Lineare Veränderungen	< 0,03%
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verwendbarkeit (von der Zubereitung der Masse)	ca. 45 Minuten
Begehen des Untergrundes	nach 2 Tagen
Volles Abbinden und Austrocknen	3 - 4 Wochen
Heizen	nach ca. 28 Tagen
Ausführen von Belägen	Feuchtigkeit nicht mehr als 1,5% (im Falle von undurchlässigen und holzähnlichen Belägen soll man sich den Empfehlungen des Kleber- und Belag-Hersteller anpassen)

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 010/CPR.

CE	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenuntergrund auf Basis von Kalksulfat CA-C16-F5	selbstnivellierend, für den Innenbereich, in den trockenen Räumen
Brandverhalten	A1 _n
pH Wert	>7
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CA
Druckfestigkeit	C16 ($\geq 16 \text{ N/mm}^2$)
Biegefestigkeit	F5 ($\geq 5 \text{ N/mm}^2$)
Wasser- und Wasserdampfdurchlässigkeit, Akustische Isolierbarkeit, Schalldämpfung, thermischer und chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Estrich gießen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und entsprechend fest sein. Da die Gefahr besteht, dass Estrich überfließt, soll der Untergrund eine Art Wanne bilden. Anforderungen für den Untergrund:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate
- Anhydrit-Unterlagen - mechanisch geschliffen und entstaubt.

Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zum Untergrund haben, sollen gegen Korrosion geschützt sein.

Verbundestrich. Bodenunebenheiten (Hohlräume und Löcher) sollten mit ATLAS UNI-GRUNT bzw. mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST grundiert werden, dann mit ATLAS ZW 330 ausgerichtet werden. Der trockene, reparierte Untergrund absaugen, sorgfältig mit ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS (saugende Untergründe) oder mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST (nicht saugende Untergründe) grundieren und trocknen lassen.

Untergrund auf einer Trennschicht. Eine Schicht des Trennmaterials z.B. aus PE-Folie soll dicht, ohne Falten sowie gegen Wände (für Dilationsstreifen), mindestens bis zur Höhe des Untergrunds gebogen werden.

Schwimmender Estrich. Die Isolierplatten sollen dicht, auf einem ebenen Untergrund, versetzt verlegt werden. Auf den Platten ist eine Trennschicht auszuführen, die gegen die Wände umgebogen wird.

Estrich auf Bodenheizung. Die Installation soll geprüft und entsprechend befestigt werden. Es wird empfohlen den Estrich in einer Schicht (bei technologisch garantierter, stabiler Befestigung der Heizungsinstallation). Während den Arbeiten sind die Angaben des technischen Projektes sowie die Empfehlungen der Hersteller der Heizungssysteme zu beachten.

Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zum Untergrund haben, sollen gegen Korrosion geschützt sein.

Dilatationen

Den Estrich von den Wänden und anderen Elementen, die sich im Arbeitsfeld der Masse befinden, mit dem DEHNUNGSPROFIL ATLAS trennen. Indirekte Dilatationen sind nicht erforderlich, wenn der Estrich auf eine Fläche von bis zu 50 m², und auf Flächen, deren Diagonale nicht länger als 10 m ist gegossen wird. Sämtliche Dilatationen an der Konstruktion von vorherigen Schichten sind auf den Estrich zu übertragen. Dilatationen auch um Tragpfeiler und an Raumschwellen ausführen.

Vorbereitung der Masse

Gießen mit einer Maschine – die Trockenmischung in den Korb des Misch- und Pumpenaggregats schütten und die Wasserdosierung auf das entsprechende dauerhafte Niveau einstellen, so dass eine erforderliche Konsistenz der aus dem Schlauch fließenden Masse erzielt wird.

Manuelles Gießen – die Trockenmischung in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und solange mischen, bis die Masse eine einheitliche Konsistenz erreicht. Dieser Schritt ist am besten mechanisch mithilfe einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz auszuführen. Die Masse kann sofort nach dem Mischen eingesetzt werden und bewahrt ihre Eigenschaften ca. 45 Minuten lang. Die erforderliche Konsistenz kann man überprüfen, indem man die Masse aus einem Gefäß mit einem Volumen von 1 Liter auf einen ebenen, nicht saugfähigen Untergrund (z.B. Folie) gießt. Es sollte sich ein „Pfannkuchen“ mit einem Durchmesser von etwa 45-50 cm bilden.

Gießen der Masse

Vor der Arbeitsaufnahme ist in den Räumen die Estrichstärke (an den Wänden und im Gussfeld) zu bestimmen. Dieses ist z.B. mithilfe einer Wasserwaage und mobilen Höhenmarken ATLAS möglich. Die Masse wird maschinell mithilfe eines Misch- und Pumpenaggregats mit einer durchgehenden Wasserdosierung verteilt. Die Masse kann auch manuell, aber nur auf zu 10-15 m² unterteilten Flächen verteilt werden. Die vorbereitete Masse breitet verteilt man gleichmäßig bis zur festgelegten Höhe und vermeidet dabei Unterbrechungen. Unmittelbar nachdem die Masse auf jedem einzelnen Arbeitsfeld gegossen ist, ist das Material zu entlüften. Hierfür eine Entlüftungsrolle oder eine Bürste mit langem, hartem Haar. Die Bürste führen wir schüttelnd der gegossenen Fläche entlang und quer. Nach diesen Schritten nivelliert sich das Material selbst. Die vorgesehene technologische Arbeitsfläche ist während 45 Minuten zu gießen, zu entlüften und auszugleichen.

Die Pflege

Während der ersten zwei Tage der Aushärtung des Estrichs sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden, ferner ist eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen. Wenn auf der Oberfläche ein weißer Belag auftritt, ist dieser mechanisch durch Schleifen zu beseitigen und anschließend ist die gesamte Fläche zu entstauben. Das Schleifen des Estrichs beschleunigt seine Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Anhydrit-Estrichs hängt von der Stärke der Schicht sowie von den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ab, die im Raum herrschen.

Endarbeiten

Mit der Ausführung des Belags kann man, in Abhängigkeit von den Bedingungen fürs Erhärten, von der Feuchtigkeit, der Art und der Durchlässigkeit des Belags durchschnittlich nach 3 – 4 Wochen beginnen. Es wird empfohlen, vor der Aufnahme dieser Arbeiten die getrocknete Estrichoberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS zu grundieren.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg des Mörtels auf je 1 m², für jeweils 10 mm Schichtstärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Einsatz von nicht sachgerechten Mengen Wasser zur Vorbereitung der Masse führt zur Reduktion von Beständigkeitsparametern des Untergrunds. Während der Durchführung der Arbeiten sind der Mischungsgrad und die Konsistenz der Masse zu kontrollieren.
- Vor der vollen Inbetriebnahme der Bodenheizung, die im SAM 200 eingetaucht ist, soll die Temperatur je 24 Stunden um 2°C, bis zum maximalen Wert, erhöht werden. Danach ist die Temperatur nach derselben Regel, bis zum Ausschalten der Anlage zu reduzieren.
- Mit der stufenweise Beheizung der Unterlage unter dem Estrich (Erhöhung der Temperatur um max. 3°C pro Tag) kann man erst nach vollständigem Abbinden des Estrichs beginnen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Ätzendes Präparat. Enthält Zement. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Produkt vor Feuchtigkeit schützen. trocken auf Paletten in dicht verschlossenen Säcken zu transportieren und zu lagern. Der Mörtel eignet sich innerhalb einer Frist von 6 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist, zur Verwendung. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

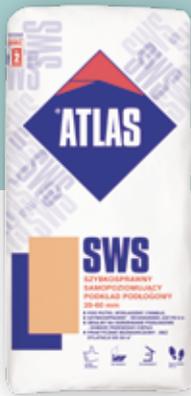
Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-27





ATLAS SWS (20-60 mm) schnellbindender, selbstnivellierender Untergrund

- für die Fliesen, Beläge, Paneele
- schnellbindend - bereits nach 6 Stunden begehbar
- gute Wärmeleitfähigkeit – ausgezeichnet auf Bodenheizung
- praktisch ohne Schwindung – ohne Dilatation bis 50 m²



Anwendungsbereich

Gleicht Untergründe in den Bereichen von 25 – 60 mm aus – sowohl wenn der Untergrund nur punktuelle Unebenheiten aufweist, als auch wenn dieser über die gesamte Fläche mit einer geringen Neigung hergestellt ist.

Ideal über Bodenheizung, Elektroheizung oder Wasserheizung – verfügt über sehr gute Wärmeleitfähigkeit, besser als Produkte aus Zementbasis, genau umhüllt die Heizungsleistungen.

Hebt die Höhe des Fußbodens im ganzen Raum – wenn beispielsweise notwendig wird, die Höhen des Fußbodens in zwei benachbarten Räumen auszugleichen.

Kann in trockenen Räumen eingesetzt werden – als Unterlage auf Basis von erstklassigem Anhydrit kann nur in Innenbereichen von Gebäuden, in trockenen Räumen; in Wohnzimmern, Dielen, Fluren, Büros, in Wartezimmern u.ä. eingesetzt werden.

Empfohlen als Untergrund unter den Bodenbelag in Büros, Kindergärten, Schulen und Wohnungen – im Hinblick auf glatte Fläche und feine Zuschlagstoffe.

Typen von Endverarbeitungsschichten – Fliesen, PVC-Belag, Teppiche, Paneele.

Typen von möglichen Systemen:

- **als Verbundmaterial mit dem Untergrund – Schichtstärke 20 – 60 mm** – Beton guter Qualität, Zement- bzw. Anhydritestrich (mit Bodenheizung und ohne)
- **auf einer Trennschicht – Schichtstärken 30 – 60 mm** – der Untergrund ist schlechter Qualität, der keine ausreichende Haftfähigkeit garantiert – staubig, verölt, schmutzig, stark saugfähig; eine Trennschicht kann z.B. PE-Folie mit einer Schichtstärke von 0,2 mm bilden
- **Schwimmender Estrich – Schichtstärken 35 – 60 mm (ab 40mm empfohlen)** – gegossen auf einer Thermoisolierung oder einer Schalldämmung aus Styroporplatten von entsprechender Härte, aus gehärteten Fußbodenplatten aus Mineralwolle u.ä.
- **als Heizungssystem** – Höhe des Estrichs über die Heizungselemente soll **mindestens 35 mm** betragen.

Eigenschaften

Sehr gute Ablaufneigung – Sorgt für ideal horizontale Oberfläche auch in großen Räumen, ohne dass die Führungsleisten eingesetzt werden muss. Dabei kann auch auf die Verteilung der Spachtelmasse mittels Latten verzichtet werden.

Schnellbindend - Da die Masse schnellbindend ist, ist die Begehbarkeit schon nach 6 Stunden nach der Verlegung der Schicht möglich.

Druckfestigkeit: $\geq 20 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 4 \text{ N/mm}^2$.

Zum manuellen und maschinellen Verteilen geeignet – lässt sich genauso gut manuell als auch maschinell, unter der Anwendung einer Schneckenpumpe, verteilen. Dadurch wird eine hohe Ergiebigkeit des Materials erreicht.

Technische Daten

ATLAS SWS wird als eine trockene, einsatzbereite Mischung auf Basis von Kalksulfat hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,00 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,0 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 l / 1 kg 5,00 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	20 mm/60 mm
Maximale Kornstärke	2 mm
Lineare Veränderungen	< 0,05%
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verarbeitungszeit (Zeitspanne zwischen dem Vermischen der Spachtelmasse und dem Arbeitseende)	ca. 60 Minuten
Begehbarkeit	ca. 6 Stunden
Heizen	nach ca. 7 Tagen
Ausführen von Belägen	Feuchtigkeit nicht mehr als 1,5% (im Falle von undurchlässigen und holzähnlichen Belägen soll man sich den Empfehlungen des Kleber- und Belag-Hersteller anpassen)

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 164/CPR.

CE	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenuntergrund auf Basis von Kalksulfat CA-C20-F4	selbstnivellierend, für den Innenbereich, in den trockenen Räumen
Brandverhalten	A1 _n
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CA
Druckfestigkeit	C20 ($\geq 20 \text{ N / mm}^2$)
Biegefestigkeit	F4 ($\geq 4 \text{ N / mm}^2$)
Wasser- und Wasserdampfdurchlässigkeit, Akustische Isolierbarkeit, Schalldämpfung, thermischer und chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene

■ Estrich gießen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und entsprechend fest sein. Da die Gefahr besteht, dass Estrich überfließt, soll der Untergrund eine Art Wanne bilden. Anforderungen für den Untergrund:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate
- Anhydrit-Unterlagen - mechanisch geschliffen und entstaubt.

Verbundestrich. Bodenunebenheiten (Hohlräume und Löcher) sollten mit ATLAS UNIGRUNT bzw. mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST grundiert werden, dann mit ATLAS ZW 330 ausgerichtet werden. Der trockene, reparierte Untergrund absaugen, sorgfältig mit ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS (saugende Untergründe) oder mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST (nicht saugende Untergründe) grundieren und trocknen lassen. Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zum Untergrund haben, sollen gegen Korrosion geschützt sein.

Untergrund auf einer Trennschicht. Eine Schicht des Trennmaterials z.B. aus PE-Folie soll dicht, ohne Falten sowie gegen Wände (für Dilatationsstreifen), mindestens bis zur Höhe des Untergrunds gebogen werden.

Schwimmender Estrich. Die Isolierplatten sollen dicht, auf einem ebenen Untergrund, versetzt verlegt werden. Auf den Platten ist eine Trennschicht auszuführen, die gegen die Wände umgebogen wird.

Estrich auf Bodenheizung. Die Installation soll geprüft und entsprechend befestigt werden. Es wird empfohlen den Estrich in einer Schicht (bei technologisch garantierter, stabiler Befestigung der Heizungsinstallation). Während den Arbeiten sind die Angaben des technischen Projektes sowie die Empfehlungen der Hersteller der Heizungssysteme zu beachten.

Dilatationen

Den Estrich von den Wänden und anderen Elementen, die sich im Arbeitsfeld der Masse befinden, mit dem DEHNUNGSPROFIL ATLAS trennen. Indirekte Dilatationen sind nicht erforderlich, wenn der Estrich auf eine Fläche von bis zu 50 m², und auf Flächen, deren Diagonale nicht länger als 10 m ist gegossen wird. Sämtliche Dilatationen an der Konstruktion von vorherigen Schichten sind auf den Estrich zu übertragen. Dilatationen auch um Tragpfeiler und an Raumschwellen ausführen.

Vorbereitung der Masse

Gießen mit einer Maschine – die Trockenmischung in den Korb des Misch- und Pumpenaggregats schütten und die Wasserdosierung auf das entsprechende dauerhafte Niveau einstellen, so dass eine erforderliche Konsistenz der aus dem Schlauch fließenden Masse erzielt wird.

Manuelles Gießen – die Trockenmischung in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und solange mischen, bis die Masse eine einheitliche Konsistenz erreicht. Dieser Schritt ist am besten mechanisch mithilfe einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz auszuführen. Die Masse kann sofort nach dem Mischen eingesetzt werden und bewahrt ihre Eigenschaften ca. 30 Minuten lang. Die erforderliche Konsistenz kann man überprüfen, indem man die Masse aus einem Gefäß mit einem Volumen von 1 Liter auf einen ebenen, nicht saugfähigen Untergrund (z.B. Folie) gießt. Es sollte sich ein „Pfannkuchen“ mit einem Durchmesser von etwa 45-50 cm bilden.

Gießen der Masse

Vor der Arbeitsaufnahme ist in den Räumen die Estrichstärke (an den Wänden und im Gussfeld) zu bestimmen. Dieses ist z.B. mithilfe einer Wasserwaage und mobilen Höhenmarken möglich. Die Masse wird maschinell mithilfe eines Misch- und Pumpenaggregats mit einer durchgehenden Wasserdosierung verteilt. Die Masse kann auch manuell, aber nur auf zu 10-15 m² unterteilten Flächen verteilt werden.

Die vorbereitete Masse breitet verteilt man gleichmäßig bis zur festgelegten Höhe und vermeidet dabei Unterbrechungen. Unmittelbar nachdem die Masse auf jedem einzelnen Arbeitsfeld gegossen ist, ist das Material zu entlüften. Hierfür eine Entlüftungsrolle oder eine Bürste mit langem, hartem Haar. Die Bürste führen wir schüttelnd der gegossenen Fläche entlang und quer. Nach diesen Schritten nivelliert sich das Material selbst. Die vorgesehene technologische Arbeitsfläche ist während 60 Minuten zu gießen, zu entlüften und auszugleichen.

Die Pflege

Während der ersten zwei Tage der Aushärtung des Estrichs sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden, ferner ist eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen. Wenn auf der Oberfläche ein weißer Belag auftritt, ist dieser mechanisch durch Schleifen zu beseitigen und anschließend ist die gesamte Fläche zu entstauben. Das Schleifen des Estrichs beschleunigt seine Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Anhydrit-Estrichs hängt von der Stärke der Schicht sowie von den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ab, die im Raum herrschen.

Endarbeiten

Mit der Ausführung des Belags kann man, in Abhängigkeit von den Bedingungen fürs Erhärten, von der Feuchtigkeit, der Art und der Durchlässigkeit des Belags durchschnittlich nach 3 – 4 Wochen beginnen. Es wird empfohlen, vor der Aufnahme dieser Arbeiten die getrocknete Estrichoberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS zu grundieren.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg des Mörtels auf je 1 m², für jeweils 10 mm Schichtstärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Einsatz von nicht sachgerechten Mengen Wasser zur Vorbereitung der Masse führt zur Reduktion von Beständigkeitsparametern des Untergrunds. Während der Durchführung der Arbeiten sind der Mischungsgrad und die Konsistenz der Masse zu kontrollieren.
- Vor der vollen Inbetriebnahme der Bodenheizung, soll die Temperatur je 24 Stunden um 2°C, bis zum maximalen Wert, erhöht werden. Danach ist die Temperatur nach derselben Regel, bis zum Ausschalten der Anlage zu reduzieren.
- Mit der stufenweisen Beheizung der Unterlage unter dem Estrich (Erhöhung der Temperatur um max. 3°C pro Tag) kann man erst nach vollständigem Abbinden des Estrichs beginnen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Aufgrund der Struktur – Staub, kann dieses Präparat mechanische Schäden an Augen und am Atemweg verursachen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen – das Produkt wird unter dem Einfluss von der Feuchtigkeit unumstößlich hart. Das Haltbarkeitsdatum beträgt 6 Monate ab dem Herstellungsdatum.

■ Verpackungen

Papiersäcke: 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-13



ATLAS SMS 15 schnellbindende selbstnivellierende Spachtelmasse (1-15 mm)

- unter Fliesen, Beläge, Paneele, Parkette
- bereits nach 4 Stunden begehrbar
- die Fliesen dürfen schon nach 24 Stunden verlegt werden
- hohe Druck- und Biegefestigkeit
- niedriges Schwindmaß



Anwendungsbereich

Ausgleichen von Fußböden im Bereich von 1-15 mm – Sowohl wenn die Unebenheiten nur lokal auftreten als auch wenn die Fußböden ganzheitlich mit einem kleinen Gefälle ausgeführt werden.

Die Spachtelmasse erhöht die Höhe des Fußbodens im ganzen Raum – z.B. wenn die Höhen von zwei benachbarten Räumen ausgeglichen werden müssen.

Die Spachtelmasse kann in den Zimmern, Vorzimmern, Fluren, Wohnzimmern, Büros, Korridoren, Wartezimmern, Küchen und Badezimmern eingesetzt werden. Es empfiehlt sich auch, das Produkt zum Ausgleichen bestehender Heizschichten einzusetzen, wenn die Unebenheiten der Heizschichten das Verlegen eines Belags verhindern, wobei eine zusätzliche dünne Materialschicht eingesetzt werden muss.

Nach der Applikation bildet das Produkt sehr glatte Oberfläche – Die Spachtelmasse ist als Fertigschicht für die Fußbodenuntergründe perfekt geeignet, die unter den Belägen verlegt werden.

Typen von Endverarbeitungsschichten – Fliesen, PVC-Beläge, Teppiche, Paneele, Parkett.

Typen von möglichen Systemen:

- verbunden mit dem Untergrund - Stärke 1-15 mm – hochwertiger Beton, Zementuntergrund (mit /ohne Fußbodenheizung).

Eigenschaften

Sehr gute Ablaufneigung – Sorgt für ideal horizontale Oberfläche auch in großen Räumen, ohne dass die Führungsleisten eingesetzt werden muss. Dabei kann auch auf die Verteilung der Spachtelmasse mittels Latten verzichtet werden.

Schnellbindend - Da die Spachtelmasse schnellbindend ist, ist die Begehrbarkeit schon nach 4 Stunden nach der Verlegung der Schicht möglich.

Druckfestigkeit: $\geq 25 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 7 \text{ N/mm}^2$.

Sehr niedriges Schwindmaß - Die minimalen Schwindmaße während der Abbindezeit ($\leq 0,6 \text{ mm/lfm}$) verhindern die Entstehung von Brüchen und das Ablösen von schwachen Untergründen (bei niedriger Haftfestigkeit).

Das Produkt kann manuell oder maschinell aufgetragen werden. - Die Schichten können leicht und schnell manuell und mittels Maschinen aufgetragen werden, die mit den Schneckenpumpen ausgestattet sind – Somit kann hohe Ergiebigkeit erzielt werden.

Technische Daten

Das Produkt ATLAS SMS 15 wird als Trockengemisch auf Zementbasis hergestellt.

Schüttdichte (Trockengemisch)	ca. 1,2 kg/dm ³
Volumendichte (nach dem Vermischen)	ca. 2,0 kg/dm ³
Dichte im Trockenzustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnis Wasser/trockene Mörtelpulver	0,2-0,21 l / 1 kg 5,0-5,25 l / 25 kg
min./max. Stärke der Schicht	1 mm / 15 mm
min. Stärke der Schicht unter dem Parkett	3 mm
max. Durchmesser des Zuschlagstoffes	0,5 mm
Lineare Veränderungen	< 0,06%
Scherfestigkeit (nach 28 Tagen)	> 1,0 MPa
Temperatur zur Vorbereitung der Putzmasse sowie des Untergrunds und der Umgebung	von +5 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit (Zeitspanne zwischen dem Vermischen der Spachtelmasse und dem Arbeitsende)	ca. 40 Minuten*
Begehrbarkeit	Nach 4-6 Stunden*
Herstellung von Keramik- und Steinbelägen	Nach 24 Stunden*
Herstellung von Teppich-, PVC-Belägen, Linoleum und Parkett.	Nach ca. 7 Tagen*

* Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen..

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 162/CPR.

CE	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenschicht auf Zementbasis CT-C25-F7	Selbstnivellierend, für den Innenbereich, für Trocken- und Feuchtbereiche
Brandverhalten	A1 _{fl}
Druckfestigkeit	CT
Druckfestigkeit	C25 ($\geq 25,0 \text{ N/mm}^2$)
Biegefestigkeit	F7 ($\geq 7,0 \text{ N/mm}^2$)
Wasserdurchlässigkeit, Wasserdampfdurchlässigkeit, Abriebfestigkeit, Schalldämmung, thermischer Widerstand, chemische Beständigkeit	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	Siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Produkt verfügt über die Begutachtung im Bereich Strahlenhygiene

■ Applikation der Spachtelmasse

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und ausreichend fest sein, hingegen die Art dessen Vorbereitung hängt von der Konstruktion des Fußbodens ab. Allgemeine Anforderungen für die Untergründe:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate.

Die Unebenheiten des Untergrundes (Vertiefungen und Fehlstellen) sind mit der Emulsion UNI-GRUNT bzw. Masse ATLAS GRUNTO-PLAST zu grundieren und anschließend mit dem Mörtel ATLAS ZW 330 auszugleichen. Den trockenen, reparierten Untergrund staubsaugen und sorgfältig mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS (saugfähige Untergründe) bzw. Masse ATLAS GRUNTO-PLAST (nicht saugfähige Untergründe) grundieren und trocknen lassen.

Dehnungsfugen

Der Untergrund ist von den Wänden mit dem Dehnungsfugenprofil der Fa. ATLAS zu trennen. Die Dehnungsfugen sind auch an den Schwellen und um die Tragsäulen herzustellen. Die bestehenden Dehnungsfugen sollen auf die Oberfläche der hergestellten Schicht übertragen werden.

Vorbereitung der Masse

Maschinelle Verarbeitung – Es sind die Misch- und Pumpenaggregate mit konstanter Durchflussdosierung von Wasser zu verwenden. Es empfiehlt sich, die Pumpen mit Förderleistung von 60 l/min einzusetzen. Den Stoff aus dem Gebinde in den Einfülltrichter geben und die konstante Menge des dosierten Wassers einstellen, was für die entsprechende Konsistenz sorgt. Bei Bestimmung der Konsistenz können Gefäße 0,5 l bzw. 1,0 l verwendet werden. Das vorbereitete Gemisch, das aus dem Gefäß 0,5 l auf den ausgeglichenen nicht saugfähigen Untergrund (z.B. Folie) ausgegossen wird, soll einen „Kuchen“ mit einem Durchmesser von 35-40 cm bilden (für Gefäß 1,0 l entsprechend 50÷55).

Manuelle Verarbeitung – Den Stoff aus dem Gebinde in einen Behälter mit entsprechender Wassermenge geben (Mischverhältnisse, siehe Technische Daten) und mischen, bis einheitliche Masse entsteht. Dazu sollen langsam drehende Mischanlagen mit Mörtelmischer eingesetzt werden. Nach 5 Minuten vermischen. Die Masse behält ihre Eigenschaften innerhalb von ca. 40-50 Minuten. Die Konsistenz ist so zu prüfen, dass der Mörtel aus dem Gefäß 1 l auf ebenen nicht saugfähigen Untergrund (z.B. Folie) ausgegossen wird. Die Masse soll einen „Kuchen“ mit einem Durchmesser von ca. 50÷55 cm bilden.

Applikation der Spachtelmasse

Vor Arbeitsbeginn ist die Stärke der aufzutragenden Schicht im Raum zu ermitteln (an den Wänden und im Verlegbereich). Hierzu können die Wasserwaage und die mobilen Höhenmarken verwendet werden. Die vorbereitete Masse bis auf bestimmte Höhen gleichmäßig verteilen, wobei die Unterbrechungen zu vermeiden sind. Der Verlegbereich ist so vorzubereiten, dass dieser innerhalb von 40 Minuten hergestellt und entlüftet werden soll.

Bei manueller Applikation ist die übermäßige Masse mittels langen Reibebrett aus Metall zu sich zu kehren. Direkt nach der Herstellung eines Bereichs ist der Stoff zu entlüften, wobei z.B. die Walze aus Kunststoff sog. „Stachelwalze“ zu verwenden ist. Die Entlüftung hat in 2 senkrechte Richtungen sofort nach der Applikation der Masse zu erfolgen.

Pflege

Der frische Untergrund ist vor zu schneller Trocknung, direkter Sonneneinstrahlung, zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzügen zu schützen. Um die entsprechenden Voraussetzungen für das Abbinden von Mörtel zu gewährleisten, ist die frische Oberfläche - je nach Bedürfnissen - mit Wasser zu befeuchten bzw. mit Folie zu bedecken. Die entsprechende Pflege verlängert den Trocknungsprozess und verbessert die Beständigkeit des Produktes. Die Trocknungszeit der aufgetragenen Schicht hängt von der Schichtstärke, Wärme und Feuchtigkeit ab, die in einem Raum herrschen. Die Begehbarkeit ist nach ca. 4-6 Stunden und die völlige Beanspruchung nach ca. 7 Tagen möglich.

Fertigstellungsarbeiten

Mit den Belagsarbeiten kann – je nach Erhärtung, Feuchtigkeit, Art und Durchlässigkeit des Belags – nach ca. 24 Stunden bei Fliesen begonnen werden. Das Parkett, die Paneele, Epoxidschichten und PVC-Beläge können nach 7 Tagen verlegt werden. Die minimale Stärke der Schicht ATLAS SMS 15 für Parkette beträgt 3 mm. Die Epoxidschichten sind nach Vorgaben des Herstellers (z.B. in Bezug auf Vorbereitung des Untergrundes, Umgebung etc.), aber nicht früher als nach 7 Tagen aufzutragen.

Vor Beginn der Arbeiten ist die Oberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS zu grundieren.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 20 kg Mörtel je 1 m² und alle 10 mm Schichtstärke verwendet.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Zugabe falscher Wassermenge für die Vorbereitung der Masse verschlechtert die Festigkeit der aufgetragenen Schichten und führt zur Trennung einzelner Bestandteile. Während der Durchführung von Arbeiten sind die Mischgenauigkeit und die Konsistenz der Masse zu prüfen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen. Das Produkt in dicht verschlossenen Säcken, auf Paletten, in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 9 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-08-18



ATLAS SMS 30

schnellbindender, selbstnivellierender Untergrund (3-30 mm)

- für die Fliesen, Beläge, Paneele, Parkette
- bereits nach 4 Stunden begehbar
- zum Ausgleichen vom Niveau bei Fußbodenreparaturen
- reduzierte Schwindmaß



Anwendungsbereich

Ausgleichen von Fußböden im Bereich von 3-30 mm – Sowohl wenn die Unebenheiten nur lokal auftreten als auch wenn die Fußböden ganzheitlich mit einem kleinen Gefälle ausgeführt werden.

Die Spachtelmasse erhöht die Höhe des Fußbodens im ganzen Raum – z.B. wenn die Höhen von zwei benachbarten Räumen ausgeglichen werden müssen.

Kann in trockenen Räumen eingesetzt werden – in Wohnzimmern, Dielen, Fluren, Büros, in Wartezimmern u.ä. trockenen.

Die Anwendung in den Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit z.B. in den Badezimmern.

Empfohlen als Untergrund unter den Bodenbelag in Büros, Kindergärten, Schulen und Wohnungen – im Hinblick auf glatte Fläche und feine Zuschlagstoffe.

Typen von Endverarbeitungsflächen – Fliesen, PVC-Beläge, Paneele, Parkett.

Typen von möglichen Systemen:

- verbunden mit dem Untergrund - Stärke 3-30 mm – hochwertiger Beton, Zementuntergrund (mit /ohne Fußbodenheizung).

Eigenschaften

Sehr gute Ablaufneigung – Sorgt für ideal horizontale Oberfläche auch in großen Räumen, ohne dass die Führungsleisten eingesetzt werden muss. Dabei kann auch auf die Verteilung der Spachtelmasse mittels Latten verzichtet werden.

Schnellbindend - Da die Spachtelmasse schnellbindend ist, ist die Begehbarkeit schon nach 4 Stunden nach der Verlegung der Schicht möglich.

Druckfestigkeit: $\geq 30 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 7 \text{ N/mm}^2$.

Das Produkt kann manuell oder maschinell aufgetragen werden. - Die Schichten können leicht und schnell manuell und mittels Maschinen aufgetragen werden, die mit den Schneckenpumpen ausgestattet sind – Somit kann hohe Ergiebigkeit erzielt werden.

Sehr niedriges Schwindmaß - Die minimalen Schwindmaße während der Abbindezeit ($\leq 0,6 \text{ mm/lfm}$) verhindern die Entstehung von Brüchen und das Ablösen von schwachen Untergründen (bei niedriger Haftfestigkeit).

Technische Daten

Das Produkt ATLAS SMS 30 wird als Trockengemisch auf Zementbasis hergestellt.

Schüttdichte (Trockengemisch)	ca. 1,2 kg/dm ³
Volumendichte (nach dem Vermischen)	ca. 2,0 kg/dm ³
Dichte im Trockenzustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnis Wasser/trockene Mörtelpulver	0,2 l / 1 kg 5,0 l / 25 kg
min./max. Stärke der Schicht	3 mm / 30 mm
max. Durchmesser des Zuschlagstoffes	0,5 mm
Lineare Veränderungen	< 0,06%
Temperatur zur Vorbereitung der Putzmasse sowie des Untergrunds und der Umgebung	von +5 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit (Zeitspanne zwischen dem Vermischen der Spachtelmasse und dem Arbeitsende)	ca. 40 Minuten*
Begehbarkeit	Nach 4 Stunden*
Volles Abbinden und Austrocknen	Nach 28 Tagen*
Heizen	Nach ca. 7 Tagen*
Ausführen von Belägen	Feuchtigkeit nicht mehr als 1,5% (im Falle von undurchlässigen und holzähnlichen Belägen soll man sich den Empfehlungen des Kleber- und Belag-Hersteller anpassen).

* Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813:2003. Erklärung über Nuteigenschaften Nr. 163/CPR.

	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenschicht auf Zementbasis CT-C30-F7	für den Innenbereich, für Trocken- und Feuchtbereiche
Brandverhalten	A ₁
Entwicklung von korrosiven Stoffen	CT
Druckfestigkeit	C30 ($\geq 30,0 \text{ N/mm}^2$)
Biegefestigkeit	F7 ($\geq 7,0 \text{ N/mm}^2$)
Wasserdurchlässigkeit, Wasserdampfdurchlässigkeit, Abriebfestigkeit, Schalldämmung, thermischer Widerstand, chemische Beständigkeit	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	Siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Produkt verfügt über die Begutachtung im Bereich Strahlenhygiene

■ Applikation der Spachtelmasse

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil, tragfähig und lufttrocken sein. Damit die Spachtelmasse nicht herausfließt, soll der Fußboden wannenförmig sein. Voraussetzungen für Untergründe:

- Fußbodenschicht auf Zementbasis – mehr als 28 Tage,
- Beton – mehr als 3 Monate.

Die Unebenheiten des Untergrundes (Vertiefungen und Fehlstellen) sind mit der Emulsion UNI-GRUNT bzw. Masse ATLAS GRUNTO-PLAST zu grundieren und anschließend mit dem Mörtel ATLAS ZW 330 auszugleichen. Den trockenen, reparierten Untergrund staubsaugen und sorgfältig mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS (saugfähige Untergründe) bzw. Masse ATLAS GRUNTO-PLAST (nicht saugfähige Untergründe) grundieren und trocknen lassen.

Dehnungsfugen

Der Untergrund ist von den Wänden mit dem Dehnungsfugenprofil der Fa. ATLAS zu trennen. Die Dehnungsfugen sind auch an den Schwellen und um die Tragsäulen herzustellen. Die bestehenden Dehnungsfugen sollen auf die Oberfläche der hergestellten Schicht übertragen werden.

Vorbereitung der Masse

Maschinelle Verarbeitung – Es sind die Misch- und Pumpenaggregate mit konstanter Durchflussdosierung von Wasser zu verwenden. Es empfiehlt sich, die Pumpen mit Förderleistung von 60 l/min einzusetzen. Den Stoff aus dem Gebinde in den Einfülltrichter geben und die konstante Menge des dosierten Wassers einstellen, was für die entsprechende Konsistenz sorgt. Bei Bestimmung der Konsistenz können Gefäße 0,5 l bzw. 1,0 l verwendet werden. Das vorbereitete Gemisch, das aus dem Gefäß 0,5 l auf den ausgeglichenen nicht saugfähigen Untergrund (z.B. Folie) ausgegossen wird, soll einen „Kuchen“ mit einem Durchmesser von 35-40 cm bilden (für Gefäß 1,0 l entsprechend 50÷55).

Manuelle Verarbeitung – Den Stoff aus dem Gebinde in einen Behälter mit entsprechender Wassermenge geben (Mischverhältnisse, siehe Technische Daten) und mischen, bis einheitliche Masse entsteht. Dazu sollen langsam drehende Mischanlagen mit Mörtelmischer eingesetzt werden. Nach 5 Minuten vermischen. Die Masse behält ihre Eigenschaften innerhalb von ca. 40-50 Minuten. Die Konsistenz ist so zu prüfen, dass der Mörtel aus dem Gefäß 1 l auf ebenen nicht saugfähigen Untergrund (z.B. Folie) ausgegossen wird. Die Masse soll einen „Kuchen“ mit einem Durchmesser von ca. 50÷55 cm bilden.

Applikation der Masse

Vor Arbeitsbeginn ist die Stärke der aufzutragenden Schicht im Raum zu ermitteln (an den Wänden und im Verlegbereich). Hierzu können die Wasserwaage und die mobilen Höhenmarken verwendet werden. Die vorbereitete Masse bis auf bestimmte Höhen gleichmäßig verteilen, wobei die Unterbrechungen zu vermeiden sind. Der Verlegbereich ist so vorzubereiten, dass dieser innerhalb von 40 Minuten hergestellt und entlüftet werden soll.

Bei manueller Applikation ist die übermäßige Masse mittels langen Reibebrett aus Metall zu sich zu kehren. Direkt nach der Herstellung eines Bereichs ist der Stoff zu entlüften, wobei z.B. die Walze aus Kunststoff sog. „Stachelwalze“ zu verwenden ist. Bei der Stärke des Untergrundes über 20 mm empfiehlt man das Tuppen. Die Entlüftung hat in 2 senkrechte Richtungen sofort nach der Applikation der Masse zu erfolgen.

Pflege

Der frische Untergrund ist vor zu schneller Trocknung, direkter Sonneneinstrahlung, zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzügen zu schützen. Um die entsprechenden Voraussetzungen für das Abbinden von Mörtel zu gewährleisten, ist die frische Oberfläche - je nach Bedürfnissen - mit Wasser zu befeuchten bzw. mit Folie zu bedecken. Die entsprechende Pflege verlängert den Trocknungsprozess und verbessert die Beständigkeit des Produktes. Die Trocknungszeit der aufgetragenen Schicht hängt von der Schichtstärke, Wärme und Feuchtigkeit ab, die in einem Raum herrschen. Die Begehbarkeit ist nach ca. 4-6 Stunden und die völlige Beanspruchung nach ca. 7 Tagen möglich.

Fertigstellungsarbeiten

Mit den Belagsarbeiten kann – je nach Erhärtung, Feuchtigkeit, Art und Durchlässigkeit des Belags – nach ca. 24 Stunden bei Fliesen begonnen werden. Das Parkett, die Paneele und PVC-Beläge können nach 7 Tagen verlegt werden. Die minimale Stärke der Schicht ATLAS SMS 30 für Parkette beträgt 3 mm. Vor Beginn der Arbeiten ist die Oberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT bzw. ATLAS UNI-GRUNT PLUS zu grundieren.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 20 kg Mörtel je 1 m² und alle 10 mm Schichtstärke verwendet.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Zugabe falscher Wassermenge für die Vorbereitung der Masse verschlechtert die Festigkeit der aufgetragenen Schichten und führt zur Trennung einzelner Bestandteile. Während der Durchführung von Arbeiten sind die Mischgenauigkeit und die Konsistenz der Masse zu prüfen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen - das Produkt wird unter dem Einfluss von der Feuchtigkeit unumstößlich hart. Das Haltbarkeitsdatum beträgt 9 Monate ab dem Herstellungsdatum. Der Gehalt an löslichem Chrom (VI) in der gebrauchsfertigen Masse beträgt ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-11

PRODUKT					
	ATLAS POSTAR 10	ATLAS POSTAR 20	ATLAS POSTAR 40	ATLAS POSTAR 80	ATLAS POSTAR 100
	traditioneller Zementestrich	schnelltrocknender Fußbodenuntergrund	traditioneller Zementestrich	schnelltrocknender Zementestrich	selbstnivellierender Zementestrich
Bezugsdokument:	PN-EN 13813:2003				
		AT-15-8432/2010	AT-15-6972/2012	AT-15-8462/2010	AT-15-6971/2012
Klassifikation	CT-C25-F5	CT-C20-F4	CT-C30-F6-A22	CT-C40-F7-A12	CT-C50-F7-A15
TECHNISCHE DATEN					
Selbstnivellierung					✓
Schichtdicke [mm]	10-100	10-80	10-80	10-80	10-50
Mischungsverhältnis Wasser [l/25 kg]	2,75	2,75	3,75	2,00	3,0-3,75
Verbrauch [kg/1 cm dicke/m ²]	20	20	20	20	20
Druckfestigkeit [N/mm ²]	≥25	≥20	≥30	≥40	≥50
Zugfestigkeit [N/mm ²]	≥5	≥4	≥6	≥7	≥7
Verschleißwiderstandsklasse nach Böhme	A15		A22	A12	A15
Schwindmaß [%]	<0,08	<0,06	<0,08	<0,06	<0,06
Begehbarkeit [Std.]	24	24	24	3	24
Verkleben von Fliesen [Tage]	21-28	5-6	21-28	1	21-28
Verlegen von Parkett [Tage]	21-28		21-28	7	21
Verlegen von Laminat oder Teppichboden [Tage]	21-28	14	21-28	7	21-28
Auftragen einer Epoxidschicht [Tage]	21-28		21-28	7	21-28
Heizen (bei Böden mit Fußbodenheizung) [Tage]	7	7	7	7	7
Manuelles Auftragen	✓	✓	✓	✓	✓
Mechanisches Auftragen (Misch-Pumpanlage)					✓
ART DES UNTERGRUNDS					
Verbundestrich	✓	✓	✓	✓	✓
Trennschicht	✓	✓	✓	✓	✓
Schwimmender Estrich	✓	✓	✓	✓	✓
Beheizt	✓	✓	✓	✓	✓
FUNKTION IM FUSSBODENAUFBAU					
Spachtelmasse					
Estrich	✓		✓	✓	✓
ANWENDUNGORT					
Im Innenbereich - trocken	✓	✓	✓	✓	✓
Im Innenbereich - nass	✓	✓	✓	✓	✓
Im Außenbereich	✓	✓	✓	✓	✓

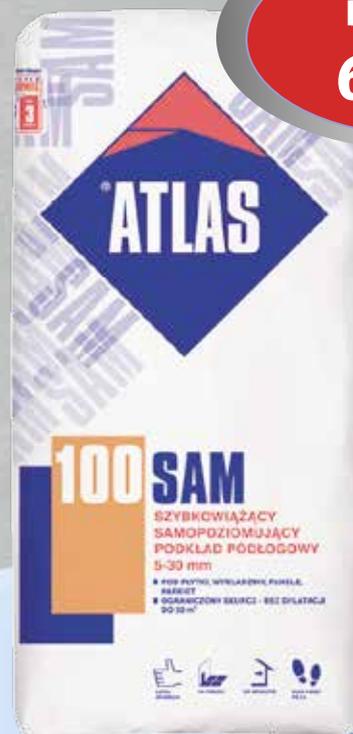
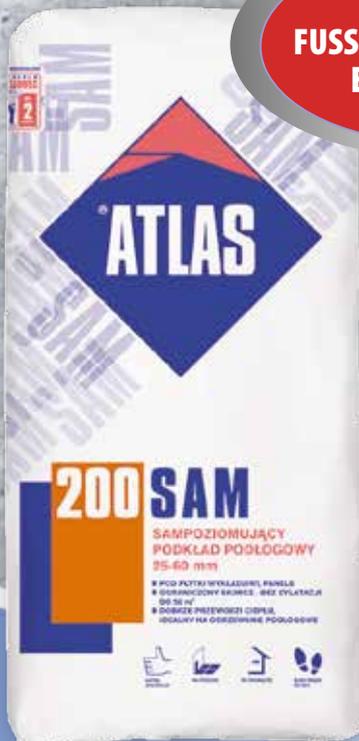
ATLAS ebene Böden

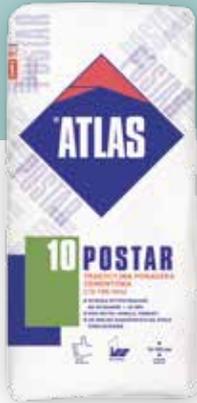
**SELBSTNIVELLIERENDER
FUSSBODENSPACHELMASSE**
von 25 mm bis 60 mm

**SELBSTNIVELLIERENDER
FUSSBODENSPACHELMASSE**
von 5 mm bis 30 mm

**FÜR
FUSSBOBENHEIZUNG
EMPFOHLEN**

**BEGEHBAR
NACH
6 STUNDEN**





ATLAS POSTAR 10 (10-100 mm) Zementfußboden

- hohe Druckfestigkeit $\geq 25,0 \text{ N/mm}^2$
- für Lager-, Produktionshallen
- für die durch Feuchtigkeit gefährdete Stellen
- unter Fliesen, Epoxidfußboden, Parkett
- Verbundestrich, auf einer Trennschicht bzw. schwimmender Schicht



Anwendungsbereich

Das Produkt bildet die Bodenschicht mit einer Stärke von 10-100 mm – Die Schichtstärke hängt von der vorausgesetzten Konstruktion ab (siehe Tabelle unten).

Es empfiehlt sich, das Produkt in den Wohngebäuden, in Lagerräumen, Industrieobjekten, u.ä.

Erlaubt Neigungen herzustellen.

Es kann als Bodenschicht mit dem Fußbodenheizsystem eingesetzt werden, wobei es gute Wärmeleiteigenschaften aufweist.

Kann als ein Untergrund für Schichten des Fußbodens, solchen wie Parkett, Epoxid-Beschichtungen und Epoxid-Fußböden dienen – zeichnet sich durch hohe Kompaktheit und Scherfestigkeit aus. Diese kommt beispielsweise bei der Dehnung bzw. Schrumpfung des Holzes als Folge dessen Feuchtigkeit vor.

Typen von Schichten der Endbearbeitung – Keramik- und Steinfliesen, PVC-Beläge, Teppichböden, Paneele, Parkett, Epoxid-beschichtung und -fußboden.

Typen von möglichen Systemen:

- **verbunden mit Untergrund – Schichtstärken 10 – 100 mm** – Beton guter Qualität, Zement- bzw. Anhydritestrich (mit bzw. ohne Bodenheizung)
- **auf einer Trennschicht – Schichtstärken 35 – 100 mm** – Untergrund ist schlechter Qualität, die die entsprechende Haftfähigkeit nicht gewährleistet – verstaubt, rissig, verölt, stark saugfähig; eine Trennschicht kann beispielsweise eine PE-Folie 0,2 mm bilden
- **schwimmender Estrich – Schichtstärken 40 – 100 mm** – kann auf einer Wärme- oder Schalldämmschicht, bestehend aus Styroporplatten von entsprechender Härte, aus Fußbodenplatten, gehärteten Mineralwollplatten und anderen aufgetragen werden
- **Heizungssystem** – die Schichtstärke über dem Heizelement soll mindestens 35 mm betragen

Eigenschaften

Dicht plastisch – die Betriebskonsistenz des Mörtels erlaubt eine einfache Verteilung der Masse, einfache Spachtelung und sowie eine glatte, ebene Oberfläche zu erreichen.

Druckfestigkeit: $\geq 25 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 5 \text{ N/mm}^2$.

Das Produkt weist niedriges Schwindmaß auf – Die minimalen Abweichungen der Bodenschicht bei der Trocknung (ca. 0,6 mm/lfm) verhindern den Bruch.

Zum manuellen Auftragen geeignet.

Die Masse kann in Förder-Mischpumpen vorbereitet werden.

Technische Daten

ATLAS POSTAR 10 wird als Trockengemisch aus Portlandzement, Quarzfüllstoffen sowie modifizierenden Zusatzstoffen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,60 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,20 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,20 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,1 l / 1 kg 2,5 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	10mm / 100 mm
Maximale Kornstärke	3,0 mm
Lineare Veränderungen	$\leq 0,6\%$
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verwendbarkeit	min. 1 Stunde
Begehen des Untergrundes	nach ca. 24 Stunden
Ausführen von Belägen	nach ca. 2 Wochen*

* Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 173/CPR.

	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenuntergrund auf Zementbasis CT-25-F5-A15	für den Innenbereich
Brandverhalten	A1 _{fl}
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CT
Druckfestigkeit	$\geq 25 \text{ N / mm}^2$
Biegefestigkeit	$\geq 5 \text{ N / mm}^2$
Verschleißfestigkeit	A15
Wasserdurchlässigkeit, Wasserdampfdurchlässigkeit, Schallabsorption, Thermischer Widerstand, Chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene

■ Estrich gießen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und ausreichend fest sein, hingegen die Art dessen Vorbereitung hängt von der Konstruktion des Fußbodens ab. Allgemeine Anforderungen für die Untergründe:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate.

Verbundestrich. Die Unterlage soll frei von Schichten und Elementen sein, die die Haftfähigkeit reduzieren könnten, insbesondere von Staub, Kalk, Ölen, Fetten, Bitumensubstanzen, Farben, schwachen und sich lösenden alten Estrichen. Risse auf der Oberfläche vergrößern und entstauben. Direkt von dem Auftragen der eigentlichen Mörtelschicht ist die Unterlage jeweils mit Wasser feucht zu machen und darauf eine Kontaktschicht aufzutragen.

Die Kontaktschicht kann mittels einer der unten genannten Methoden hergestellt werden:

- ATLAS POSTAR 10, modifiziert mit ELASTISCHER ATLAS-EMULSION im Verhältnis 1 kg Trockenmasse + 0,12 l Wasser + 0,06 l Elastische ATLAS-Emulsion,
- ATLAS ADHER-Mörtel.

Die Kontaktschicht hat flüssige Konsistenz und kann mit dem Pinsel aufgetragen werden. Sie ist in den vorher befeuchteten Untergrund intensiv einzureiben. Wenn die Kontaktschicht trocken ist, muss sie vor der Auftragung der Hauptbodenschicht noch einmal hergestellt werden.

Die Kontaktschicht hat flüssige Konsistenz und kann mit dem Pinsel aufgetragen Estrich auf einer Trennschicht. Das Trennmateriale kann beispielsweise die PE-Folie bilden. Die Schicht muss dicht, ohne Falten verlegt und zu den Wänden hin (als Dehnungsstreifen), mindestens auf die Höhe des Untergrunds umgebogen werden..

Schwimmender Estrich. Die Isolierplatten sind dicht, auf ebener Unterlage, zueinander versetzt zu verlegen. Auf den Platten eine Trennschicht anfertigen und diese gegen die Wand umbiegen.

Estrich auf Bodenheizungssystemen. Die Heizungsinstallation soll überprüft und entsprechend befestigt werden. Im Falle einer Wasserheizung sind die Heizrohre mit Wasser zu füllen. Es wird empfohlen den Estrich in einer Schicht (bei gesicherter stabiler Montage der Heizungsinstallation) zu gießen. Während den Arbeiten sind die im technischen Projekt aufgeführten Angaben und Empfehlungen der Hersteller von Heizungsinstallationen zu beachten.

Dilatationen

Die Bodenschicht ist von den Wänden und sonstigen Gegenständen, die sich im Arbeitsbereich befinden, mittels Fugenprofil abzutrennen. Die Größe der Arbeitsbereiche soll folgende Abmessungen nicht überschreiten:

- 36 m² im Innenbereich und die Seite soll 6 m nicht überschreiten.
- 5 m² im Außenbereich und die Seite soll 3 m nicht überschreiten.

Die Dehnungsfugen sind auch an den Schwellen und um die Tragsäulen herzustellen. Die bestehenden Dehnungsfugen der Bauteile sind auf die Bodenschicht zu übertragen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack ins Wasser schütteln (Proportionen laut den technischen Angaben) und mischen bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Hierzu ist der Niederzahl-Mischer mit einem Mörtelrührer bzw. der Durchflussmischer einzusetzen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und behält ihre Eigenschaften während ca. 60 Minuten.

Aufbringen der Masse

Alle Arbeiten sind gemäß der Technologie von Fußbodenarbeiten auszuführen. Ebene Oberflächen des Untergrundes bzw. des Fußbodens können mithilfe von Richtungsleisten aus Holz bzw. Metall erzielt werden. Die Leisten sollen so aufgebracht werden, damit die Stärke des Estrichs der angenommenen Größe entspricht und an keiner Stelle kleiner als der Mindestwert für die jeweilige Konstruktion (Verbundestrich, auf einer Trennschicht, Schwimmender Estrich) sein wird. Um die Masse dickflüssiger zu machen und diese genauer zu verteilen sollte man mit der Latte vibrieren oder mit dem Reibebrett stampfen. Die übermäßige Mörtelschicht ist über die Leisten mit Schlangenbewegung abzuziehen. Das Arbeitsfeld ist zu verfüllen und innerhalb von ca. 60 Minuten auszugleichen. Nach ca. 3 Stunden ist die Oberfläche zu verreiben und mit den Fingern zu glätten.

Das Trocknen und die Pflege der Masse

Den frisch aufgetragenen Untergrund vor zu schnellem Trocknen und direkter Sonneneinstrahlung, zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzug schützen. Am günstige Bedingungen für das Abbinden des Mörtels zu sichern, soll die Oberfläche nach Bedarf die frische gegossene Fläche mit Wasser besprühen oder mit Folie abdecken. Die entsprechende Pflege verlängert die Beständigkeit des Produktes, aber auch die Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Belags hängt von der Stärke der Schicht sowie den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen der Umgebung ab. Mit der Nutzung des Estrichs (Begehung) kann man nach etwa 24 Stunden beginnen und die Belastung ist nach etwa 14 Tagen möglich.

Endarbeiten

Mit dem Verlegen des Belags, abhängig von der Art des Belags, kann man durchschnittlich nach 2 Wochen, und im Falle von PVC-Belag oder Parkett nach vollständigem Austrocknen beginnen. Vor dem Verlegen des Belags, die Oberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT grundieren.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg des Mörtels auf je 1 m², für jeweils 10 mm Schichtstärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Einsatz von nicht sachgerechten Mengen Wasser zur Vorbereitung der Masse führt zur Reduktion von Beständigkeitsparametern des Untergrunds.
- Vor der vollen Inbetriebnahme der Fußbodenheizung soll die Temperatur alle 24 Stunden um 2°C erhöht werden, bis die maximale Temperatur erreicht wird. Danach, nach derselben Regel die Temperatur bis zum Abschalten der Heizung senken.
- Vor der Verlegung der PVC-Beläge auf der ATLAS POSTAR 10-Bodenschicht ist zuerst die Ausgleichsschicht mittels ATLAS SMS 15 bzw. ATLAS SMS 30 herzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung zu reinigen.
- Ätzendes Präparat. Enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstesten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen. Das Produkt in dicht verschlossenen Säcken, auf Paletten, in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

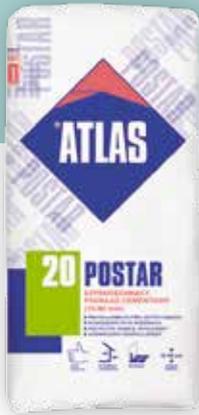
■ Verpackungen

Papiersäcke: 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-06-11



ATLAS POSTAR 20 (10 – 80 mm) schnelltrocknender Zementuntergrund

- schnell trocknend – weitere Arbeiten bereits nach 5 Tagen
- begehbar nach 24 Stunden
- reduzierter Schwindmaß
- hohe Druckfestigkeit $>20 \text{ N/mm}^2$
- für Bereiche, die durch dauerhafte Feuchtigkeit bedroht sind



■ Anwendungsbereich

Das Produkt bildet die Bodenschicht mit einer Stärke von 10-80 mm – Die Schichtstärke hängt von der vorausgesetzten Konstruktion ab (siehe Tabelle unten).

Es empfiehlt sich, das Produkt in den Wohngebäuden und öffentlichen Gebäuden einzusetzen.

Es kann als Bodenschicht mit dem Fußbodenheizsystem eingesetzt werden, wobei es keine elastischen Zusatzmittel erfordert und gute Wärmeleiteigenschaften aufweist. Erlaubt die Gefälle zu gestalten und die Betonoberflächen, Treppen, Platten und die selbstnivellierenden Estrichschichten zu verfüllen.

Typen von Schichten der Endbearbeitung – Keramik- und Steinfliesen, PVC-Beläge, Teppichböden, Paneele.

Typen von möglichen Systemen:

- **verbunden mit Untergrund** – Schichtstärken 10 – 80 mm – Beton guter Qualität, Zement- bzw. Anhydritestrich (mit bzw. ohne Bodenheizung)
- **auf einer Trennschicht** – Schichtstärken 35 – 80 mm – Untergrund ist schlechter Qualität, die die entsprechende Haftfähigkeit nicht gewährleistet – verstaubt, rissig, verölt, stark saugfähig; eine Trennschicht kann beispielsweise eine PE-Folie 0,2 mm bilden
- **schwimmender Estrich** – Schichtstärken 40 – 80 mm – kann auf einer Wärme- oder Schalldämmschicht, bestehend aus Styroporplatten von entsprechender Härte, aus Fußbodenplatten, gehärteten Mineralwollplatten und anderen aufgetragen werden
- **Heizungssystem** – die Schichtstärke über dem Heizelement soll **mindestens 35 mm** betragen

■ Eigenschaften

Schnelltrocknend – Der Gehalt an Restfeuchtigkeit für die ca. 4 cm starke Bodenschicht beträgt mehr als 3% nach ca. 5-6 Tagen nach der Applikation (unter normalen Betriebsbedingungen).

Dicht plastisch: Die Mörtelkonsistenz erlaubt die Masse leicht aufzutragen, zu verreiben und ebene Oberfläche (horizontal bzw. mit einem Gefälle) zu gestalten.

Druckfestigkeit: $\geq 20 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 4 \text{ N/mm}^2$.

Das Produkt weist niedriges Schwindmaß auf – Die minimalen Abweichungen der Bodenschicht bei der Trocknung (ca. 0,6 mm/lfm) verhindern den Bruch.



■ Technische Daten

ATLAS POSTAR 20 wird als Trockengemisch aus Portlandzement, Quarzfüllstoffen und Zusätzen hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,6 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,2 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,95 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,11 l / 1 kg ca. 2,75 l/25 kg
Min./max. Schichtstärke	10mm / 80 mm
Maximale Kornstärke	3,0 mm
Lineare Veränderungen	$\leq 0,6\%$
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +10°C bis +30°C
Verwendbarkeit	min. 30 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Ausführen von Belägen	nach ca. 5-6 Tagen

* Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen.

Gehalt an Restfeuchtigkeit in Prozenten innerhalb dieser Zeit. Die Ergebnisse wurden unter normalen Betriebsbedingungen bei ca. 20 °C und 55-60% Feuchtigkeit erzielt. Vor der Verwendung von Materialien für Fliesenlegen müssen jeweils die Feuchtigkeitstests (im CM-Verfahren) durchgeführt werden.

Anzahl Tage / Schichtstärke	1,5 cm	4 cm	7 cm
2 Tage	2,0%	2,4%	3,6%
7 Tage	1,5%	2,1%	2,7%
14 Tage	1,4%	1,6%	1,8%

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 107/CPR.

	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenuntergrund auf Zementbasis CT-C20-F4	für den Innenbereich, für die Trocken- und Feuchtbe- reiche
Brandverhalten	A1 ₀
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CT
Druckfestigkeit	C20(≥ 20N/mm ²)
Biegefestigkeit	F4 (≥ 4N/mm ²)
Verschleißfestigkeit, Wasserdurchlässigkeit, Wasserdampf- durchlässigkeit, Schallabsorption, Thermischer Widerstand, Chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

ATLAS POSTAR 20 besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-8432/2010.
Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Estrich gießen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und ausreichend fest sein, hingegen die Art dessen Vorbereitung hängt von der Konstruktion des Fußbodens ab. Allgemeine Anforderungen für die Untergründe:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate.

Verbundestrich. Die Unterlage soll frei von Schichten und Elementen sein, die die Haftfähigkeit reduzieren könnten, insbesondere von Staub, Kalk, Ölen, Fetten, Blumensubstanzen, Farben, schwachen und sich lösenden alten Estrichen. Risse auf der Oberfläche vergrößern und entstauben. Direkt von dem Auftragen der eigentlichen Mörtelschicht ist die Unterlage jeweils mit Wasser feucht zu machen und darauf eine Kontaktschicht aufzutragen.

Die Kontaktschicht kann mittels einer der unten genannten Methoden hergestellt werden:

- ATLAS POSTAR 20, modifiziert mit ELASTISCHER ATLAS-EMULSION im Verhältnis 1 kg Trockenmasse + 0,12 l Wasser + 0,06 l Elastische ATLAS-Emulsion,
- ATLAS ADHER-Mörtel.

Die Kontaktschicht hat flüssige Konsistenz und kann mit dem Pinsel aufgetragen werden. Sie ist in den vorher befeuchteten Untergrund intensiv einzureiben. Wenn die Kontaktschicht trocken ist, muss sie vor der Auftragung der Hauptbodenschicht noch einmal hergestellt werden.

Estrich auf einer Trennschicht. Das Trennmateriale kann beispielsweise die PE-Folie bilden. Die Schicht muss dicht, ohne Falten verlegt und zu den Wänden hin (als Dehnungsstreifen), mindestens auf die Höhe des Untergrunds umgebogen werden.

Schwimmender Estrich. Die Isolierplatten sind dicht, auf ebener Unterlage, zueinander versetzt zu verlegen. Auf den Platten eine Trennschicht anfertigen und diese gegen die Wand umbiegen.

Estrich auf Bodenheizungssystemen. Die Heizungsinstallation soll überprüft und entsprechend befestigt werden. Im Falle einer Wasserheizung sind die Heizrohre mit Wasser zu füllen. Es wird empfohlen den Estrich in einer Schicht (bei gesicherter stabiler Montage der Heizungsinstallation) zu gießen. Während den Arbeiten sind die im technischen Projekt aufgeführten Angaben und Empfehlungen der Hersteller von Heizungsinstallationen zu beachten.

Dilatationen

Die Bodenschicht ist von den Wänden und sonstigen Gegenständen, die sich im Arbeitsbereich befinden, mittels ATLAS-Fugenprofil abzutrennen. Die Größe der Arbeitsbereiche soll folgende Abmessungen nicht überschreiten:

- 36 m² im Innenbereich und die Seite soll 6 m nicht überschreiten.
- 5 m² im Außenbereich und die Seite soll 3 m nicht überschreiten.

Die Dehnungsfugen sind auch an den Schwellen und um die Tragsäulen herzustellen. Die bestehenden Dehnungsfugen der Bauteile sind auf die Bodenschicht zu übertragen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack ins Wasser schütteln (Proportionen laut den technischen Angaben) und mischen bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Hierzu ist der Niederzahl-Mischer mit einem Mörtelrührer bzw. der Durchflussmischer einzusetzen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und behält ihre Eigenschaften während ca. 30 Minuten.

Aufbringen der Masse

Alle Arbeiten sind gemäß der Technologie von Fußbodenarbeiten auszuführen. Ebene Oberflächen des Untergrundes bzw. des Fußbodens können mithilfe von Richtungsleisten aus Holz bzw. Metall erzielt werden. Die Leisten sollen so aufgebracht werden, damit die Stärke des Estrichs der angenommenen Größe entspricht und an keiner Stelle kleiner als der Mindestwert für die jeweilige Konstruktion (Verbundestrich, Auf einer Trennschicht, Schwimmender Estrich) sein wird. Um die Masse dickflüssiger zu machen und diese genauer zu verteilen solle man mit der Latte vibrieren oder mit dem Reibe-

brett stampfen. Die übermäßige Mörtelschicht ist über die Leisten mit Schlangenbewegung abziehen. Das Arbeitsfeld ist zu verfüllen und innerhalb von ca. 30 Minuten auszugleichen. Nach ca. 3 Stunden ist die Oberfläche zu verreiben und mit den Fingern zu glätten.

Das Trocknen und die Pflege der Masse

Den frisch aufgebracht Untergrund vor zu schnellem Trocknen und direkter Sonneneinstrahlung, zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzug schützen. Am günstige Bedingungen für das Abbinden des Mörtels zu sichern, soll die Oberfläche nach Bedarf die frische gegossene Fläche mit Wasser besprühen oder mit Folie abdecken. Die entsprechende Pflege verlängert die Beständigkeit des Produktes, aber auch die Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Belags hängt von der Stärke der Schicht sowie den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen der Umgebung ab. Mit der Nutzung des Estrichs (Begehung) kann man nach etwa 24 Stunden beginnen und die Belastung ist nach etwa 14 Tagen möglich.

Endarbeiten

Mit dem Verlegen des Belags, abhängig von den Bedingungen der Reifung, der Feuchtigkeit, der Art und der Durchlässigkeit des Belags, kann man durchschnittlich nach 5-6 Tage, im Falle von Fliesen und im Falle von PVC-Belägen nach vollständigem Austrocknen beginnen. Bei Zweifel über den Gehalt an Restfeuchte im Untergrund sollen entsprechende Messungen durchgeführt werden. Die Restfeuchte soll nicht größer sein als:

- 3% - unter Keramikfliesen
- 2% - unter selbstverlaufende Massen, dampfdichte Beläge, beispielsweise PVC.

Vor dem Verlegen des Belags, die Oberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT PLUS grundieren.

Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg Mörtel auf je 1 m² und 10 mm Schichtstärke verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

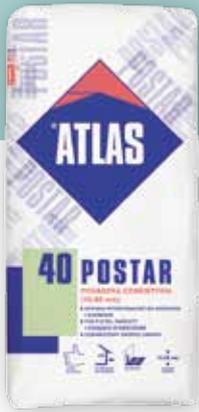
- Einsatz von nicht sachgerechten Mengen Wasser zur Vorbereitung der Masse führt zur Reduktion von Beständigkeitsparametern des Untergrunds. Während der Durchführung der Arbeiten sind der Mischungsgrad und die Konsistenz der Masse zu kontrollieren.
- Niedrige Temperatur sowie hohe Feuchtigkeit in den Räumen können die Trocknungszeit des Untergrunds verlängern.
- Vor der vollen Inbetriebnahme der Fußbodenheizung soll die Temperatur alle 24 Stunden um 2°C erhöht werden, bis die maximale Temperatur erreicht wird. Danach, nach derselben Regel die Temperatur bis zum Abschalten der Heizung senken.
- Vor der Verlegung der PVC-Beläge auf der ATLAS POSTAR 20-Bodenschicht ist zuerst die Ausgleichsschicht mittels ATLAS SMS 15 bzw. ATLAS SMS 30 herzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung zu reinigen.
- Ätzendes Präparat – enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen. Das Produkt in dicht verschlossenen Säcken, auf Paletten, in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
Palette 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-18



ATLAS POSTAR 40 (10 – 80 mm) Zementfußboden

- hohe Druckfestigkeit $\geq 30,0 \text{ N/mm}^2$
- für Lager-, Produktionshallen, Auffahrten
- für die durch Feuchtigkeit gefährdete Stellen
- unter Fliesen, Epoxidfußboden, Parkett
- Verbundestrich, auf einer Trennschicht bzw. schwimmender Schicht



Anwendungsbereich

Das Produkt bildet die Bodenschicht mit einer Stärke von 10-80 mm – Die Schichtstärke hängt von der vorausgesetzten Konstruktion ab (siehe Tabelle unten).

Bildet eine Untergrundschicht mit hoher Verschleißfestigkeit – empfohlen bei Wohngebäuden, in Lagerräumen, Industrieobjekten, bei Auffahrten, Terrassen u.ä.

Erlaubt Neigungen herzustellen.

Es kann als Bodenschicht mit dem Fußbodenheizungssystem eingesetzt werden, wobei es keine elastischen Zusatzmittel erfordert und gute Wärmeleiteigenschaften aufweist.

Kann als ein Untergrund für Schichten des Fußbodens, solchen wie Parkett, Epoxid-Beschichtungen und Epoxid-Fußböden dienen – zeichnet sich durch hohe Kompaktheit und Scherfestigkeit aus. Diese kommt beispielsweise bei der Dehnung bzw. Schrumpfung des Holzes als Folge dessen Feuchtigkeit vor.

Typen von Schichten der Endbearbeitung – Keramik- und Steinfliesen, PVC-Beläge, Teppichböden, Paneele, Epoxid-beschichtung und -fußboden.

Typen von möglichen Systemen:

- **verbunden mit Untergrund – Schichtstärken 10-60 mm** – Beton guter Qualität, Zement- bzw. Anhydritestrich (mit bzw. ohne Bodenheizung)
- **auf einer Trennschicht – Schichtstärken 35 – 80 mm** – Untergrund ist schlechter Qualität, die die entsprechende Haftfähigkeit nicht gewährleistet – verstaubt, rissig, verölt, stark saugfähig; eine Trennschicht kann beispielsweise eine PE-Folie 0,2 mm bilden.
- **schwimmender Estrich – Schichtstärken 40 – 80 mm** – kann auf einer Wärme- oder Schalldämmschicht, bestehend aus Styroporplatten von entsprechender Härte, aus Fußbodenplatten, gehärteten Mineralwollplatten und anderen aufgetragen werden.
- **Heizungssystem** – die Schichtstärke über dem Heizelement soll **mindestens 35 mm** betragen.

Eigenschaften

Dicht plastisch – die Betriebskonsistenz des Mörtels erlaubt eine einfache Verteilung der Masse, einfache Spachtelung und sowie eine glatte, ebene Oberfläche zu erreichen.

Druckfestigkeit: $\geq 30 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 6 \text{ N/mm}^2$.

Das Produkt weist niedriges Schwindmaß auf – Die minimalen Abweichungen der Bodenschicht bei der Trocknung (ca. 0,8 mm/lfm) verhindern den Bruch.

Zum manuellen Auftragen geeignet – minimal

Die Masse kann in Förder-Mischpumpen vorbereitet werden.

Dem Mörtel dürfen Frostschutzmittel, die Arbeiten unter +5°C erlauben, beige-mischt werden – die erweiterten Anwendungstemperaturen, die Art der Zubereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Hinweise zum Arbeitsvorgang und die Bedingungen für das Abbinden sind den Hinweisen der Hersteller der jeweiligen Zusätze anzupassen. Die Menge der Frostschutzmittels hängt von dem Zementgehalt des Mörtels ab – das Verhältnis Zement:Füllstoffe beträgt für ATLAS POSTAR 40 1:3.

Achtung: der Hersteller des Mörtels haftet für die Nachwirkungen und die Qualität der eingesetzten Zusatzmittel nicht.

Technische Daten

ATLAS POSTAR 40 wird als Trockenmischung des Portlandzements, Quarzfüllstoffen sowie modifizierenden Zusatzstoffen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,75 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,25 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,15 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,15 l/ 1kg ca. 3,75 l/ 25kg
Min./max. Schichtstärke	10 mm / 80 mm
Proportionen der Kontaktschicht im Verbundsystem, mit einer Unterlage von weniger als 2-2,5 cm	1 kg Trockenmischung + 0,12 Liter Wasser + 0,06 Liter Elastische Emulsion ATLAS
Maximale Kornstärke	3,0 mm
Lineare Veränderungen	< 0,08%
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verwendbarkeit	min. 1 Stunde
Begehen des Untergrundes	nach ca. 24 Stunden
Ausführen von Belägen	nach ca. 3 - 4 Wochen*

* Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung überanzeigenschaften Nr. 039/CPR.

	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenuntergrund auf Zementbasis CT-C30-F6-A22	für den Innenbereich, für die Trocken- und Feuchtbereiche
Brandverhalten	A1 _{fl}
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CT
Druckfestigkeit	C30 (≥ 30N/mm ²)
Biegefestigkeit	F6 (≥ 6,0N/mm ²)
Verschleißfestigkeit	A 22
Wasserdurchlässigkeit, Wasserdampfdurchlässigkeit, Akustische Isolierbarkeit Schalldämpfung, Thermischer Widerstand, Chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

ATLAS POSTAR 40 besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-6972/2012.
Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Estrich gießen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und ausreichend fest sein, hingegen die Art dessen Vorbereitung hängt von der Konstruktion des Fußbodens ab. Allgemeine Anforderungen für die Untergründe:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate

Verbundestrich. Die Unterlage soll frei von Schichten und Elementen sein, die Haftfähigkeit reduzieren könnten, insbesondere von Staub, Kalk, Ölen, Fetten, Bitumensubstanzen, Farben, schwachen und sich lösenden alten Estrichen. Risse auf der Oberfläche vergrößern und entstauben. Direkt von dem Auftragen der eigentlichen Mörtelschicht ist die Unterlage jeweils mit Wasser feucht zu machen und darauf eine Kontaktschicht aufzutragen.

Die Kontaktschicht kann mittels einer der unten genannten Methoden hergestellt werden:

- ATLAS POSTAR 40, modifiziert mit ELASTISCHER ATLAS-EMULSION im Verhältnis 1 kg Trockenmasse + 0,12 l Wasser + 0,06 l Elastische ATLAS-Emulsion,
- ATLAS ADHER-Mörtel.

Die Kontaktschicht hat flüssige Konsistenz und kann mit dem Pinsel aufgetragen werden. Sie ist in den vorher befeuchteten Untergrund intensiv einzureiben. Wenn die Kontaktschicht trocken ist, muss sie vor der Auftragung der Hauptbodenschicht noch einmal hergestellt werden.

Estrich auf einer Trennschicht. Das Trennmateriale kann beispielsweise die PE-Folie bilden. Die Schicht muss dicht, ohne Falten verlegt und zu den Wänden hin (als Dehnungsstreifen), mindestens auf die Höhe des Untergrunds umgebogen werden.

Schwimmender Estrich. Die Isolierplatten sind dicht, auf ebener Unterlage, zueinander versetzt zu verlegen. Auf den Platten eine Trennschicht anfertigen und diese gegen die Wand umbiegen.

Estrich auf Bodenheizungssystemen. Die Heizungsinstallation soll überprüft und entsprechend befestigt werden. Im Falle einer Wasserheizung sind die Heizrohre mit Wasser zu füllen. Es wird empfohlen den Estrich in einer Schicht (bei gesicherter stabiler Montage der Heizungsinstallation) zu gießen. Während den Arbeiten sind die im technischen Projekt aufgeführten Angaben und Empfehlungen der Hersteller von Heizungsinstallationen zu beachten.

Dilatationen

Die Bodenschicht ist von den Wänden und sonstigen Gegenständen, die sich im Arbeitsbereich befinden, mittels ATLAS-Fugenprofil abzutrennen. Die Größe der Arbeitsbereiche soll folgende Abmessungen nicht überschreiten:

- 36 m² im Innenbereich und die Seite soll 6 m nicht überschreiten.
- 5 m² im Außenbereich und die Seite soll 3 m nicht überschreiten.

Die Dehnungsfugen sind auch an den Schwellen und um die Tragsäulen herzustellen. Die bestehenden Dehnungsfugen der Bauteile sind auf die Bodenschicht zu übertragen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack ins Wasser schüttern (Proportionen laut den technischen Angaben) und mischen bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Hierzu ist der Niederdrehzahl-Mischer mit einem Mörtelrührer bzw. der Durchflussmischer einzusetzen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und behält ihre Eigenschaften während ca. 60 Minuten.

Aufbringen der Masse

Alle Arbeiten sind gemäß der Technologie von Fußbodenarbeiten auszuführen. Ebene Oberflächen des Untergrundes bzw. des Fußbodens können mithilfe von Richtlatten aus Holz bzw. Metall erzielt werden. Die Richtlatten sollen so aufgebracht

werden, damit die Stärke des Estrichs der angenommenen Größe entspricht und an keiner Stelle kleiner als der Mindestwert für die jeweilige Konstruktion (Verbundestrich, Auf einer Trennschicht, Schwimmender Estrich) sein wird. Um die Masse dickflüssiger zu machen und diese genauer zu verteilen sollte man mit der Latte vibrieren oder mit dem Reibebrett stampfen. Die übermäßige Mörtelschicht ist über die Leisten mit Schlangenbewegung abzuziehen. Das Arbeitsfeld ist zu verfüllen und innerhalb von ca. 60 Minuten auszugleichen. Nach ca. 3 Stunden ist die Oberfläche zu verreiben und mit den Fingern zu glätten.

Das Trocknen und die Pflege der Masse

Den frisch aufgetragenen Untergrund vor zu schnellem Trocknen und direkter Sonneneinstrahlung, zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzug schützen. Am günstigen Bedingungen für das Abbinden des Mörtels zu sichern, soll die Oberfläche nach Bedarf die frische gegossene Fläche mit Wasser besprühen oder mit Folie abdecken. Die entsprechende Pflege verlängert die Beständigkeit des Produktes, aber auch die Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Belags hängt von der Stärke der Schicht sowie den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen der Umgebung ab. Die Nutzung des Estrichs (das Begehen) ist nach ca. 24 Stunden, und die Belastung ist nach etwa 14 Tagen möglich.

Endarbeiten

Mit dem Verlegen des Belags, abhängig von der Art des Belags, kann man durchschnittlich nach 3-4 Wochen, und im Falle von PVC-Belag oder Parkett nach vollständigem Austrocknen beginnen. Vor dem Verlegen des Belags, die Oberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT grundieren.

Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg Mörtel auf je 1 m² und 10 mm Schichtstärke verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Einsatz von nicht sachgerechten Mengen Wasser zur Vorbereitung der Masse führt zur Reduktion von Beständigkeitsparametern des Untergrunds.
- Vor der vollen Inbetriebnahme der Fußbodenheizung soll die Temperatur alle 24 Stunden um 2°C erhöht werden, bis die maximale Temperatur erreicht wird. Danach, nach derselben Regel die Temperatur bis zum Abschalten der Heizung senken.
- Vor der Verlegung der PVC-Beläge auf der ATLAS POSTAR 40-Bodenschicht ist zuerst die Ausgleichsschicht mittels ATLAS SMS 15 bzw. ATLAS SMS 30 herzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung zu reinigen.
- Ätzendes Präparat – enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Aufgrund der Eigenschaften – Staub – kann dieses Präparat zu mechanischen Schäden an Augen und Atemweg führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen. Das Produkt in dicht verschlossenen Säcken, auf Paletten, in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

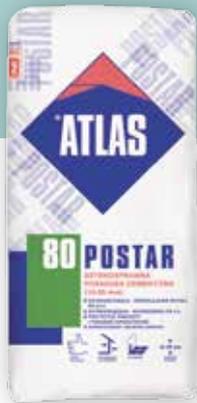
Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-18



ATLAS POSTAR 80 (10 – 80 mm) schnellbegehrbarer Zementuntergrund

- schnell trocknend – weitere Arbeiten schon nach 24 Stunden
- schnell bindend - begehrbar nach 3 Stunden
- reduzierter Schwindmaß
- hohe Druckfestigkeit $>40 \text{ N/mm}^2$
- hohe Kompaktheit, unter Parkett und Zementfußböden



Anwendungsbereich

Das Produkt bildet die Bodenschicht mit einer Stärke von 10-80 mm – Die Schichtstärke hängt von der vorausgesetzten Konstruktion ab (siehe Tabelle unten).

Empfohlen bei schnellen Renovierungen – ist schnell begehrbar – innerhalb einer kurzen Zeit erreicht die wichtigsten Nutzungsparameter, was eine Verkürzung von technologischen Pausen möglich macht und beschleunigt das Verlegen von weiteren Schichten; begehrbar nach 3 Stunden, Fliesen legen nach 24 Stunden.

Kann als ein Untergrund für Schichten des Fußbodens, solchen wie Parkett, Epoxid-Beschichtungen und Epoxid-Fußböden dienen – zeichnet sich durch hohe Kompaktheit und Scherfestigkeit aus. Diese kommt beispielsweise bei der Dehnung bzw. Schrumpfung des Holzes als Folge dessen Feuchtigkeit vor.

Bildet eine Fußbodenschicht mit hoher Verschleißfestigkeit – empfohlen in Wohngebäuden, Lagergebäuden, Industrieobjekten, auf Rampen, auf Auffahrtsrampen, Terrassen u.ä.

Es kann als Bodenschicht mit dem Fußbodenheizsystem eingesetzt werden, wobei es keine elastischen Zusatzmittel erfordert und gute Wärmeleitenschaften aufweist.

Erlaubt die Gefälle zu gestalten und die Betonoberflächen, Treppen, Platten und die selbstnivellierenden Estrichschichten zu verfüllen.

Typen von Schichten der Endbearbeitung – Keramik- und Steinfliesen, PVC-Beläge, Teppichböden, Paneele, Parkett, Fußböden und Epoxid-Beschichtungen.

Typen von möglichen Systemen:

- **verbunden mit Untergrund – Schichtstärken 10 – 80 mm** – Beton guter Qualität, Zement- bzw. Anhydritestrich (mit bzw. ohne Bodenheizung)
- **auf einer Trennschicht – Schichtstärken 35 – 80 mm** – Untergrund ist schlechter Qualität, die die entsprechende Haftfähigkeit nicht gewährleistet – verstaubt, rissig, verölt, stark saugfähig; eine Trennschicht kann beispielsweise eine PE-Folie 0,2 mm bilden
- **schwimmender Estrich – Schichtstärken 40 – 80 mm** – kann auf einer Wärme- oder Schalldämmschicht, bestehend aus Styroporplatten von entsprechender Härte, aus Fußbodenplatten, gehärteten Mineralwollplatten und anderen aufgetragen werden.

Heizungssystem – die Schichtstärke über dem Heizelement soll **mindestens 35 mm** betragen

Eigenschaften

Schnelltrocknend – Der Gehalt an Restfeuchtigkeit für die ca. 4 cm starke Bodenschicht beträgt mehr als 2,6% nach 24 Stunden nach der Applikation (unter normalen Betriebsbedingungen).

Schnell bindend – schnelle Zunahme der Festigkeit am ersten Tag des Abbindens.

Dicht plastisch – die Betriebskonsistenz des Mörtels erlaubt eine einfache Verteilung der Masse, einfache Spachtelung und sowie eine glatte, ebene Oberfläche zu erreichen.

Druckfestigkeit: $\geq 40 \text{ N/mm}^2$

Biegefestigkeit: $\geq 7 \text{ N/mm}^2$.

Böhme Verschleißfestigkeit: $\leq 9,5 \text{ cm}^3 / 50 \text{ cm}^2$

Das Produkt weist niedriges Schwindmaß auf – Die minimalen Abweichungen der Bodenschicht bei der Trocknung (ca. 0,6 mm/lfm) verhindern den Bruch.

Gehalt an Restfeuchtigkeit in Prozenten innerhalb dieser Zeit. Die Ergebnisse wurden unter normalen Betriebsbedingungen bei ca. 20 °C und 55-60% Feuchtigkeit erzielt. Vor der Verwendung von Materialien für Fliesenlegen müssen jeweils die Feuchtigkeitstests (im CM-Verfahren) durchgeführt werden.

Anzahl Tage / Schichtstärke	1,5 cm	4 cm	7 cm
1 Tag	2,1%	2,6%	3,9%
3 Tage	1,8%	2,2%	2,9%
5 Tage	1,6%	1,8%	1,9%

Technische Daten

ATLAS POSTAR 80 wird als Trockengemisch aus Portlandzement, Quarzfüllstoffen und Zusätzen hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,75 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,4 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,2 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,08 l / 1 kg ca. 2,0 l / 25 kg
Proportionen der Kontaktschicht	1 kg Trockenmischung + 0,12 Liter Wasser + 0,06 Liter Elastische Emulsion ATLAS
Min./max. Schichtstärke	10mm / 80 mm
Maximale Kornstärke	4,0 mm
Lineare Veränderungen	$\leq 0,06\%$
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	min. 30 Minuten
Begehrbar	nach ca. 3 Stunden
Ausführen von Keramikbelag	nach ca. 24 Stunden*

* Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 099/CPR.

CE		PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenuntergrund auf Zementbasis CT-C40-F7-A12		für den Innenbereich, für die Trocken- und Feuchtbereiche
Brandverhalten	A1 _{fl}	
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CT	
Druckfestigkeit	C40 ($\geq 40 \text{ N/mm}^2$)	
Biegefestigkeit	F7 ($\geq 7 \text{ N/mm}^2$)	
Verschleißfestigkeit	A12	
Verschleißfestigkeit, Wasserdurchlässigkeit, Wasserdampfdurchlässigkeit, Schallabsorption, Thermischer Widerstand, Chemischer Widerstand	o.A.	
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt	

ATLAS POSTAR 80 besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-8462/2010.

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Estrich gießen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und ausreichend fest sein, hingegen die Art dessen Vorbereitung hängt von der Konstruktion des Fußbodens ab. Allgemeine Anforderungen für die Untergründe:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate.

Verbundestrich. Die Unterlage soll frei von Schichten und Elementen sein, die die Haftfähigkeit reduzieren könnten, insbesondere von Staub, Kalk, Ölen, Fetten, Blumensubstanzen, Farben, schwachen und sich lösenden alten Estrichen. Risse auf der Oberfläche vergrößern und entstauben. Direkt von dem Auftragen der eigentlichen Mörtelschicht ist die Unterlage jeweils mit Wasser feucht zu machen und darauf eine Kontaktschicht aufzutragen.

Die Kontaktschicht kann mittels einer der unten genannten Methoden hergestellt werden:

- ATLAS POSTAR 80, modifiziert mit ELASTISCHER ATLAS-EMULSION im Verhältnis 1 kg Trockenmasse + 0,12 l Wasser + 0,06 l Elastische ATLAS-Emulsion,
- ATLAS ADHER-Mörtel.

Die Kontaktschicht hat flüssige Konsistenz und kann mit dem Pinsel aufgetragen werden. Sie ist in den vorher befeuchteten Untergrund intensiv einzureiben. Wenn die Kontaktschicht trocken ist, muss sie vor der Auftragung der Hauptbodenschicht noch einmal hergestellt werden.

Estrich auf einer Trennschicht. Das Trennmateriale kann beispielsweise die PE-Folie bilden. Die Schicht muss dicht, ohne Falten verlegt und zu den Wänden hin (als Dehnungsstreifen), mindestens auf die Höhe des Untergrunds umgebogen werden.

Schwimmender Estrich. Die Isolierplatten sind dicht, auf ebener Unterlage, zueinander versetzt zu verlegen. Auf den Platten eine Trennschicht anfertigen und diese gegen die Wand umbiegen.

Estrich auf Bodenheizungssystemen. Die Heizungsinstallation soll überprüft und entsprechend befestigt werden. Im Falle einer Wasserheizung sind die Heizrohre mit Wasser zu füllen. Es wird empfohlen den Estrich in einer Schicht (bei gesicherter stabiler Montage der Heizungsinstallation) zu gießen. Während den Arbeiten sind die im technischen Projekt aufgeführten Angaben und Empfehlungen der Hersteller von Heizungsinstallationen zu beachten.

Dilatationen

Die Bodenschicht ist von den Wänden und sonstigen Gegenständen, die sich im Arbeitsbereich befinden, mittels ATLAS-Fugenprofil abzutrennen. Die Größe der Arbeitsbereiche soll folgende Abmessungen nicht überschreiten:

- 36 m² im Innenbereich und die Seite soll 6 m nicht überschreiten.
- 5 m² im Außenbereich und die Seite soll 3 m nicht überschreiten.

Die Dehnungsfugen sind auch an den Schwellen und um die Tragsäulen herzustellen. Die bestehenden Dehnungsfugen der Bauteile sind auf die Bodenschicht zu übertragen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack ins Wasser schütteln (Proportionen laut den technischen Angaben) und mischen bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Hierzu ist der Niederzahl-Mischer mit einem Mörtelrührer bzw. der Durchflussmischer einzusetzen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und behält ihre Eigenschaften während ca. 30 Minuten.

Aufbringen der Masse

Alle Arbeiten sind gemäß der Technologie von Fußbodenarbeiten auszuführen. Ebene Oberflächen des Untergrundes bzw. des Fußbodens können mithilfe von Richtungsleisten aus Holz bzw. Metall erzielt werden. Die Leisten sollen so aufgebracht werden, damit die Stärke des Estrichs der angenommenen Größe entspricht und an keiner Stelle kleiner als der Mindestwert für die jeweilige Konstruktion (Verbundestrich, Auf einer Trennschicht, Schwimmender Estrich) sein wird. Um die Masse dickflüssiger zu machen und diese genauer zu verteilen sollte man mit der Latte vibrieren oder mit dem Reibebrett stampfen. Die übermäßige Mörtelschicht ist über die Leisten mit Schlangenbewegung abziehen. Das Arbeitsfeld ist zu verfüllen und innerhalb von ca. 30 Minuten auszugleichen. Nach ca. 3 Stunden ist die Oberfläche zu verreiben und mit den Fingern zu glätten.

Das Trocknen und die Pflege der Masse

Den frisch aufgebracht Untergrund vor zu schnellem Trocknen und direkter Sonneneinstrahlung, zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzug schützen. Am günstige Bedingungen für das Abbinden des Mörtels zu sichern, soll die Oberfläche nach Bedarf die frische gegossene Fläche mit Wasser besprühen oder mit Folie abdecken. Die entsprechende Pflege verlängert die Beständigkeit des Produktes, aber auch die Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Belags hängt von der Stärke der Schicht sowie den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen der Umgebung ab. Die Nutzung des Estrichs (das Begehen) ist nach ca. 3 Stunden, und die Belastung ist nach etwa 7 Tagen möglich.

Endarbeiten

Mit dem Verlegen des Belags, abhängig von den Bedingungen der Reifung, der Feuchtigkeit, der Art und der Durchlässigkeit des Belags, kann man durchschnittlich nach 24 Stunden im Falle von Fliesen und im Falle von PVC-Belägen nach vollständigem Austrocknen beginnen. Bei Zweifel über den Gehalt an Restfeuchte im Untergrund sollen entsprechende Messungen durchgeführt werden. Die Restfeuchte soll nicht größer sein als:

3% - unter Keramikfliesen

2% - unter selbstverlaufende Massen, dampfdichte Beläge, beispielsweise PVC, Belag aus Holz, Epoxid-Fußböden.

Vor dem Verlegen des Belags, die Oberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT PLUS grundieren.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg Mörtel auf je 1 m² und 10 mm Schichtstärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Einsatz von nicht sachgerechten Mengen Wasser zur Vorbereitung der Masse führt zur Reduktion von Beständigkeitsparametern des Untergrunds. Während der Durchführung der Arbeiten sind der Mischungsgrad und die Konsistenz der Masse zu kontrollieren.
- Niedrige Temperatur sowie hohe Feuchtigkeit in den Räumen können die Trocknungszeit des Untergrunds verlängern.
- Vor der vollen Inbetriebnahme der Fußbodenheizung soll die Temperatur alle 24 Stunden um 2°C erhöht werden, bis die maximale Temperatur erreicht wird. Danach, nach derselben Regel die Temperatur bis zum Abschalten der Heizung senken.
- Vor der Verlegung der PVC-Beläge auf der ATLAS POSTAR 80-Bodenschicht ist zuerst die Ausgleichsschicht mittels ATLAS SMS 15 bzw. ATLAS SMS 30 herzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung zu reinigen.
- Ätzendes Präparat – enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstesten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen. Das Produkt in dicht verschlossenen Säcken, auf Paletten, in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

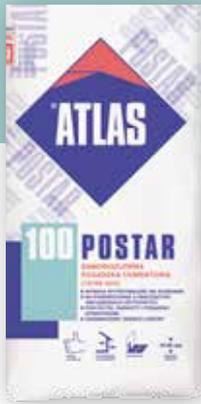
■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-18



ATLAS POSTAR 100 (10 – 50 mm) selbstverlaufender Zementfußboden

- sehr hohe Druckfestigkeit $\geq 50 \text{ N/mm}^2$
- für Lager-, Produktionshallen, Auffahrten
- reduzierter Schwindmaß
- selbstverlaufend – vereinfachte Applikation
- zum manuellen und mechanischen Auftragen



Anwendungsbereich

Das Produkt bildet die Bodenschicht mit einer Stärke von 10-50 mm – Die Schichtstärke hängt von der vorausgesetzten Konstruktion ab (siehe Tabelle unten).

Bildet eine Untergrundsicht mit hoher Festigkeit – empfohlen auf Verlagerampen, Auffahrten, in den unterirdischen Garagen, auf Parkplätzen, Terrassen, Balkonen, Lagerräumen u.ä.

Kann eine Endsicht bzw. eine Unterlage für anderen Belag bilden.

Es kann als Bodenschicht mit dem Fußbodenheizsystem eingesetzt werden, wobei es keine elastischen Zusatzmittel erfordert und gute Wärmeleiteigenschaften aufweist.

Kann als ein Untergrund für Schichten des Fußbodens, solchen wie Parkett, Epoxid-Beschichtungen und Epoxid-Fußböden dienen – zeichnet sich durch hohe Kompaktheit und Scherfestigkeit aus. Diese kommt beispielsweise bei der Dehnung bzw. Schrumpfung des Holzes als Folge dessen Feuchtigkeit vor.

Eigenschaften

Typen von Schichten der Endbearbeitung – Keramik- und Steinfliesen, Epoxid-Fußboden, PVC-Beläge, Teppichböden, Paneele.

Typen von möglichen Systemen:

- **verbunden mit Untergrund – Schichtstärken 10-50 mm** – Beton guter Qualität, Zement- bzw. Anhydritestrich (mit bzw. ohne Bodenheizung)
- **auf einer Trennschicht – Schichtstärken 35 – 50 mm** – Untergrund ist schlechter Qualität, die die entsprechende Haftfähigkeit nicht gewährleistet – verstaubt, rissig, verölt, stark saugfähig; eine Trennschicht kann beispielsweise eine PE-Folie 0,2 mm bilden
- **schwimmender Estrich – Schichtstärken 40 – 50 mm** – kann auf einer Wärme- oder Schalldämmschicht, bestehend aus Styroporplatten von entsprechender Härte, aus Fußbodenplatten, gehärteten Mineralwollplatten und anderen aufgetragen werden.

Heizungssystem – die Schichtstärke über dem Heizelement soll **mindestens 35 mm** betragen

Selbstverlaufend – die Betriebskonsistenz des Mörtels garantiert einfaches Vergießen und Verteilen der Masse und eine horizontale Oberfläche.

Druckfestigkeit: $\geq 50 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 7 \text{ N/mm}^2$.

Das Produkt weist niedriges Schwindmaß auf – Die minimalen Abweichungen der Bodenschicht bei der Trocknung (ca. 0,6 mm/lfm) verhindern den Bruch.

Zum maschinellen Auftragen geeignet – ermöglicht schnelles und einfaches Auftragen des Schicht sogar bei großen Flächen.



Technische Daten

ATLAS POSTAR 100 wird als Trockenmischung des Portlandzements, Quarzfüllstoffen sowie Zusatzstoffen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,6 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,4 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,2 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 0,12 – 0,15 l / 1 kg ca. 3,00 – 3,75 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	10 mm / 50 mm
Maximale Kornstärke	3,0 mm
Lineare Veränderungen	$\leq 0,06\%$
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verwendbarkeit	min. 30 Minuten
Begehen des Untergrundes	nach ca. 24 Stunden
Ausführung von Belägen	nach ca. 3 Wochen*

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 084/CPR.

CE	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
	selbstnivellierend, für den Innenbereich, für die Trocken- und Feuchtbereiche
Fußbodenuntergrund auf Zementbasis CT-C50-F7-A15	
Brandverhalten	A1 _{fl}
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CT
Druckfestigkeit	C50 ($\geq 50 \text{ N/mm}^2$)
Biegefestigkeit	F7 ($\geq 7 \text{ N/mm}^2$)
Verschleißfestigkeit	A15
Wasser- und Wasserdampfdurchlässigkeit, Akustische Isolierbarkeit, Schalldämpfung, thermischer und chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

ATLAS POSTAR 100 besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-6971/2012.

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Estrich gießen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und ausreichend fest sein, hingegen die Art dessen Vorbereitung hängt von der Konstruktion des Fußbodens ab. Allgemeine Anforderungen für die Untergründe:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate

Verbundestrich. Die Unterlage soll frei von Schichten und Elementen sein, die die Haftfähigkeit reduzieren könnten, insbesondere von Staub, Kalk, Ölen, Fetten, Bltumsstoffen, Farben, schwachen und sich lösenden alten Estrichen. Risse auf der Oberfläche vergrößern und entstauben. Dann grundieren und mit einem schnell abbindenden Reparaturmörtel ATLAS TEN-10 bzw. ATLAS ZW 330 ergänzen. Zum Grundieren die Emulsion ATLAS UNI GRUNT PLUS verwenden, in einer oder zwei Schichten auftragen und für mindestens 4 Stunden einwirken lassen.

Estrich auf einer Trennschicht. Das Trennmateriale kann beispielsweise die PE-Folie bilden. Die Schicht muss dicht, ohne Falten verlegt und zu den Wänden hin (als Dehnungsstreifen), mindestens auf die Höhe des Untergrunds umgebogen werden.

Schwimmender Estrich. Die Isolierplatten sind dicht, auf ebener Unterlage, zueinander versetzt zu verlegen. Auf den Platten eine Trennschicht anfertigen und diese gegen die Wand umbiegen.

Estrich auf Bodenheizungssystem. Die Heizungsinstallation soll überprüft und entsprechend befestigt werden. Im Falle einer Wasserheizung sind die Heizrohre mit Wasser zu füllen. Es wird empfohlen den Estrich in einer Schicht (bei gesicherter stabiler Montage der Heizungsinstallation) zu gießen. Während den Arbeiten sind die im technischen Projekt aufgeführten Angaben und Empfehlungen der Hersteller von Heizungsinstallationen zu beachten.

Dilatationen

Die Bodenschicht ist von den Wänden und sonstigen Gegenständen, die sich im Arbeitsbereich befinden, mittels ATLAS-Fugenprofil abzutrennen. Die Größe der Arbeitsbereiche soll folgende Abmessungen nicht überschreiten:

- 36 m² im Innenbereich und die Seite soll 6 m nicht überschreiten.
- 5 m² im Außenbereich und die Seite soll 3 m nicht überschreiten.

Die Dehnungsfugen sind auch an den Schwellen und um die Tragsäulen herzustellen. Die bestehenden Dehnungsfugen der Bauteile sind auf die Bodenschicht zu übertragen.

Vorbereitung des Mörtels

Manuelles Gießen – die Trockenmischung in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und solange mischen, bis die Masse eine einheitliche Konsistenz erreicht, am besten mit einer Mischvorrichtung, einer Durchflussmischers oder in einer Betonmischmaschine. Die Masse eignet sich zur sofortigen Anwendung und bewahrt ihre Eigenschaften ca. 30 Minuten lang.

Gießen mit einer Maschine – die Trockenmischung in den Korb des Misch- und Pumpenaggregats schütten und die Wasserdosierung auf das entsprechende dauerhafte Niveau einstellen, so dass eine erforderliche Konsistenz der aus dem Schlauch fließenden Masse erzielt wird.

Gießen der Masse

Die Masse wird maschinell mithilfe eines Misch- und Pumpenaggregats mit einer durchgehenden Wasserdosierung, mit einer Schneckenpumpe ausgestattet. Die Masse kann aber auch manuell aufgetragen werden. Vor der Arbeitsaufnahme ist in den Räumen die Estrichstärke zu bestimmen. Dieses ist z.B. mithilfe einer Wasserwaage und mobilen Höhenmarken ATLAS möglich. Die Masse wird gleichmäßig bis zur festgelegten Höhe aufgetragen, dabei sollen Arbeitspausen vermieden werden. Direkt nach dem Auftragen der Masse ist die Fläche zu entlüften. Dabei kann man eine Entlüftungsrolle oder eine Bürste mit langem, hartem Haar verwenden. Die Bürste führen wir schüttelnd der gegossenen Fläche entlang und quer. Die vorgesehene technologische Arbeitsfläche ist während 30 Minuten zu gießen, zu entlüften und auszugleichen.

Das Trocknen und die Pflege der Masse

Den frisch aufgebracht Untergrund vor zu schnellem Trocknen und direkter Sonneneinstrahlung, zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzug schützen. Um günstige Bedingungen für das Abbinden des Mörtels zu sichern, soll die Oberfläche nach Bedarf die frische gegossene Fläche mit Wasser besprühen oder mit Folie abdecken. Die Trocknungszeit des Belags hängt von der Stärke der Schicht sowie den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen der Umgebung ab. Mit der Nutzung des Estrichs (Begehung) kann man nach etwa 24 Stunden beginnen und die Belastung ist nach etwa 14 Tagen möglich.

Endarbeiten

Mit dem Verlegen des Belags, abhängig von den Bedingungen der Reifung, der Feuchtigkeit, der Art und der Durchlässigkeit des Belags, kann man durchschnittlich nach 3-4 Wochen, im Falle von Fliesen und im Falle von PVC-Belag oder Parkett nach vollständigem Austrocknen beginnen.

Vor dem Verlegen des Belags, die Oberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT PLUS grundieren.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg Mörtel auf je 1 m² und 10 mm Schichtstärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Einsatz von nicht sachgerechten Mengen Wasser zur Vorbereitung der Masse führt zur Reduktion von Beständigkeitsparametern des Untergrunds. Während der Durchführung der Arbeiten sind der Mischungsgrad und die Konsistenz der Masse zu kontrollieren.
- Vor der vollen Inbetriebnahme der Fußbodenheizung soll die Temperatur alle 24 Stunden um 2°C erhöht werden, bis die maximale Temperatur erreicht wird. Danach, nach derselben Regel die Temperatur bis zum Abschalten der Heizung senken.
- Vor der Verlegung der PVC-Beläge auf der ATLAS POSTAR 100-Bodenschicht ist zuerst die Ausgleichsschicht mittels ATLAS SMS 15 bzw. ATLAS SMS 30 herzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung zu reinigen.
- Ätzendes Präparat – enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstesten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen. Das Produkt in dicht verschlossenen Säcken, auf Paletten, in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-09-18



ATLAS DEHNFUGENPROFILE FÜR FUSSBÖDEN



- für Zement- und Anhydritestriche
- für Dehnfugen in Ecken und Flächen
- schalldämmend



■ Anwendungsbereich

Einbau von Dehnfugen in Ecken und Flächen in schwimmend verlegten Fußböden.

■ Eigenschaften

Wasserabweisend.

Leicht zu montieren - dank Selbstklebefolie.

Ermöglichen dem Estrich ungehindert zu arbeiten - wirken möglichen Rissen im Estrich, z.B. durch thermische Verformungen entgegen.

Isolieren den Fußboden akustisch - von den Wänden und anderen senkrechten Raumelementen, z.B. Pfeilern.

Erhältlich in zwei Ausführungen - Profil mit Folienlasche und Profil ohne Folienlasche (die Folienlasche ermöglicht die Verbindung mit der für die Fußboden-Trennschicht benutzten Folie).

■ Technische Daten

ATLAS DEHNFUGENPROFILE bestehen aus Polyethylschaum CONTACTFOAM.

Querschnittsdicke	8 mm
Höhe des Profils	70 mm (ohne Folienlasche) 120 mm (mit Folienlasche)

■ Befestigung der Profile

Der Estrich muss mit dem ATLAS DEHNFUGENPROFIL von den Wänden und anderen Elementen im Gießbereich getrennt werden, gemäß der Technologie für Fußbodenarbeiten. Die Profile müssen so montiert werden, dass sie von der Tragschicht bis zur Oberfläche des Fußbodenbelags reichen. Zur Befestigung der ATLAS DEHNFUGENPROFILE an der Wand dient die im Profil integrierte Selbstklebefolie.

An Wänden und anderen Stellen, wo ATLAS DEHNFUGENPROFILE ohne Folienlasche befestigt werden, muss die Folie senkrecht nach oben geknickt werden, bis etwas über die vorgesehene Dicke des gegossenen Estrichs. Werden Dehnfugenprofile mit Folienlasche verwendet, muss die Folie auf die Lasche gelegt werden.

Werden ATLAS DEHNFUGENPROFILE mit Lasche auf Fußböden mit Wärm- oder Schalldämmung eingesetzt, muss die Folienlasche so geknickt werden, dass sie auf den Dämmungsplatten aufliegt.

■ Verpackungen

Rolle: 50 m

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2013-05-24

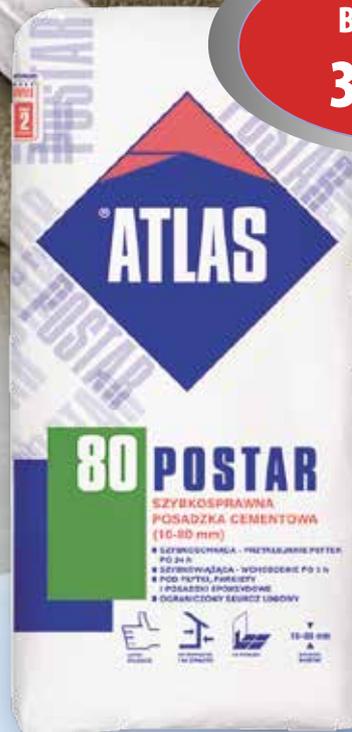
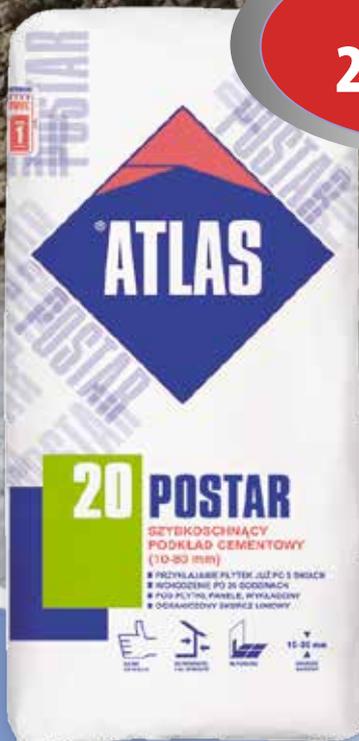
ATLAS ebene Böden

**SCHNELLTROCKNENDER
ZEMENTUNTERGRUND**
von 10 mm bis 80 mm

**SCHNELLBEGEHBARER
ZEMENTUNTERGRUND**
von 10 mm bis 80 mm

BEGEHBAR
NACH
24 STUNDEN

BEGEHBAR
NACH
3 STUNDEN



REPARATURMÖRTEL





ATLAS TEN 10 **136 - 137**
schnell abbindender Zementmörtel

ATLAS MONTER T-15 **138 - 139**
schnellabbindender Mörtel

ATLAS MONTER T-5 **140 - 141**
schnellabbindender Montagemörtel

ATLAS ADHER **142 - 143**
Kontaktschicht des Systems BETONER

ATLAS FILER **144 - 145**
Reparaturschicht des Systems BETONER

ATLAS ENDER **145 - 147**
Spachtelschicht des Systems BETONER

AUSGLEICHSMÖRTEL
ATLAS **148 - 149**
Universalbaumörtel

ATLAS ZW 330 **150 - 151**
Schnellwirkender Ausgleichsmörtel

REPARATURMÖRTEL

■ Schäden an mineralischen Oberflächen

Beton, Zementputze und Zementestriche sind auf Schäden anfällig, insbesondere dann, wenn sie nicht sachgerecht vorbereitet werden. Fehlende Sorge um maximale Bindekraft und entsprechende Menge Zement, das Nichtbeachten von entsprechenden Proportionen von Wasser und Zement sowie nicht fachgerechte Pflege führen zu relativ schnell einsetzenden Alterungserscheinungen.

Um diesen Erscheinungen wirksam vorzubeugen und für gegebene Schäden die beste Reparaturtechnologie zu wählen, soll man zuerst eine Analyse der Ursachen für die aufgetretenen Schäden an betreffender Konstruktion durchführen.

Faktoren, welche zu Schäden an mineralischen Untergründen, dh. Bildung von Rissen, Materialverlust, Biegungen, Verlust der Dichtheit, biologische Verseuchung, Korrosion von Armierungsstahl oder auch zur Reduktion des pH-Wertes führen, kann man in einzelne Gruppen unterteilen:

- mechanische – verursacht durch Schwingungen und Schläge
- chemische – saures Wasser und verschmutzte Luft
- physische – Gefrieren und Auftauen des Wassers
- biologische – Entwicklung von Pilz und Algen
- Leistungsfaktoren – schlechter Schutzmantel, mangelnde Instandhaltung, falsches Wasserzementverhältnis
- Betriebsfaktoren - Überlastung, Zweckänderung etc.

■ Reparatur von Putzen und Estrichen

Kleine Hohlräume an Pfosten, Treppenkanten und Balkonrändern können erfolgreich in Alleinarbeit mit einem der folgenden Mörtel ausgefüllt werden: ATLAS TEN-10, ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL oder ATLAS MONTER T-5.

■ Reparatur von Eisenbetonkonstruktionen - ATLAS BETONER

Technologische Systemlösung – für komplexe Reparaturen von beschädigten von Elementen aus Beton- und Eisenbeton.

Kompletter Satz vom Material für Reparaturarbeiten – das System ermöglicht den entsprechenden Mörtel in Abhängigkeit von der Größe der Fläche und der Tiefe des Materialverlustes zu wählen.

Breiter Anwendungsbereich – für Reparaturen von sowohl Konstruktionselementen als auch von Elementen zum Ausbau von: Decken, Terrassen, Balkonen, Unter- und Oberzügen, Pfeilern, Mauern, Treppen.

Ermöglicht die ursprüngliche Form des Elements wiederherzustellen – dieses System umfasst Zementmörtel, die in verschiedenen Stärken der nacheinander folgenden Schichten eingesetzt werden.

Verleiht der reparierten Elementen entsprechende Tragfähigkeit, Festigkeit und verbessert die optische Wirkung.

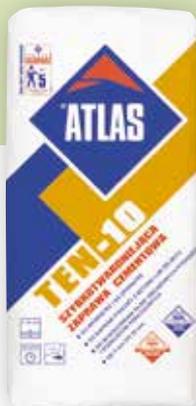


PRODUKT					
	AUSGLEICHSMÖRTEL ATLAS	ATLAS ZW 330 *	ATLAS MONTER T-5	ATLAS MONTER T -15	ATLAS TEN -10
	Zementmörtel für die Reparatur von Wänden und Fußböden	Schnelltrocknender Ausgleichsmörtel	Schnelltrocknender Montagemörtel	Schnellabbindender Montagemörtel	Schnellhärtender Zementmörtel
		PN-EN 998-1:2012 PN-EN 13813:2003			PN-EN-13813:2003
Bezugsdokument:	AT-15-2622/2013	AT-15-9437/2015	AT-15-8722/2011	AT-15-4332/2011	AT-15-4411/2011
TECHNISCHE DATEN					
Mischungsverhältnis Wasser [l/kg]	0,22-0,25	0,17-0,22	ca. 0,25	0,12-0,13	0,12-0,15
Abbindezeit [min]	240	120	5	15	40
Offenzeit [min]	20	20	5	15	40
min./max. Schichtstärke [mm]	2/15	3/30**	1/25***	20/50	5/30
Haftfähigkeit [N/mm ²]	≥ 0,3	≥ 0,6	≥ 2,0	≥ 1,2	≥ 0,5
Druckfestigkeit [N/mm ²]	≥ 12,0	≥ 20,0	nach 6 Std. > 10,0 nach 24 Std. > 25,0 nach 28 Tagen – 60	nach 24 Std. > 25,0 nach 28 Tagen > 60	40,0
Biegefestigkeit [N/mm ²]	≥ 4,0	≥ 4,0	nach 6 Std. > 2,0 nach 24 Std. > 4,0 nach 28 Tagen - 9,0	nach 24 Std. > 3,5 nach 28 Tagen > 9,0	7,0
Verkleben von Fliesen /Folgearbeiten [Std.]	8 (5 mm Stärke)	5 (5 mm Stärke)	6	6	24
Begehbarkeit/Nutzbarkeit [Std.]	8	8	0,5	0,5	3
ANWENDUNGSRORT					
Außen- und Innenwände	✓	✓	✓		✓
Fußböden im Außen- und Innenbereich	✓	✓	✓	✓	✓
ANWENDUNGSART					
Reparatur kleiner örtlicher Unebenheiten	✓	✓	✓	✓	✓
Reparatur großer Fußbodenflächen		✓			✓
Montage und Verankerung von Elementen			✓	✓	
AUSMASS DER ZU REPARIERENDEN BESCHÄDIGUNG					
Risse	✓	✓	✓	✓	✓
Tiefere Materialverluste		✓	✓	✓	✓

* das Produkt ist für die Herstellung von Fußbodenuntergründen geeignet

** um eine größere Schichtstärke von 31 bis 60 mm zu erzielen, muss Quarzsand (Korngröße bis 2 mm) im Verhältnis 1:4 (Sand: Trockenmörtel) zugesetzt werden

*** bei Schichtstärken über 25 mm muss MONTER T-5 mit Quarzsand im Verhältnis 1:1 gemischt werden



ATLAS TEN-10 schnell abbindender Zementmörtel

- Reparaturen von Beton- und Eisenbetonunterlagen
- zur Ausführung von stark belastbaren Estrichen
- schnelle Zunahme der Festigkeit, reduzierte Schwindung
- Begehen des Estrichs bereits nach 3 Stunden
- haftet stark an Decken



■ Anwendungsbereich

Für Reparaturen von Elementen aus Beton und Eisenbeton – korrigiert sowohl lokale Unebenheiten, als auch ganze Flächen von Balkonen, Terrassen, Pfeilern, Unterzug, Treppen, Rampen u.ä.

Zum Ergänzen von Materialverlust und Rissen in mineralischen Untergründen – Putze, Estriche u.ä.

Bildet eine Fußbodenschicht mit sehr hoher Druck- und Verschleißfestigkeit – wird auf Rampen und Verladeauffahrten, in Lager- und Produktionshallen.

Erlaubt reparierte Oberflächen bereits nach 3 Stunden zu betreten – schnelles Durchführen von Arbeiten in Kommunikationswegen, auf Auffahrten, Rampen u.ä. möglich.

Profilieren und Wiederherstellen der ursprünglichen Form des Elementes – beispielsweise Kanten von Balkon- bzw. Terrasse-Platten, Bordschwellen, Treppenstufen u.ä.

Typen von reparierten Elementen – aus Beton, Eisenbeton, Putze und Zementestriche.

Typen von Endbearbeitungsschichten – kann eine Unterlage für Fliesen, Parkett, Paneele bilden; kann aber auch als eine Endschicht eingesetzt werden.

■ Eigenschaften

Schnelle Zunahme der Anfangsfestigkeit – bereits nach 24 Stunden erreicht der Mörtel eine Druckfestigkeit von min. 20 N/mm², und eine Biegefestigkeit von min. 3 N/mm².

Verlegen von Fliesen schon nach 24 Stunden möglich.

Während dem Auftragen haftet ausgezeichnet an Deckenflächen und Unterseiten von Balkonplatten – dank der Bindekraft, die in halbflüssiger Konsistenz wirksam ist.

Erlaubt ein Gefälle herzustellen – dank der entsprechend gewählten Konsistenz wird ein Gefälle auf einer durch Wasser belasteter Oberfläche möglich herzustellen sein.

■ Technische Daten

ATLAS TEN 10 wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie von Veredlungsstoffen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,15 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,0 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,12 – 0,15 l / 1 kg 3,0 – 3,75 l / 25 kg
Proportionen der Kontaktschicht	1 kg trockene Mischung + 0,18 l Wasser + 0,09 l Elastischer Emulsion ATLAS
Min./max. Schichtstärke	5 mm / 30 mm
Maximale Kornstärke	3,0 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,5 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 40 Minuten
Begehrbar	nach ca. 3 Stunden
Fliesenlegen	nach ca. 24 Stunden

■ Technische Anforderungen

ATLAS TEN 10 besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-4411/2011. Konformitätserklärung EG Nr. 034 vom 25.05.2011. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 034/CPR.

CE 0767	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2002)
Fußbodenuntergrund auf Zementbasis CT-C40-F7-AR6	für den Innenbereich, für die Trocken- und Feuchtbereiche
Brandverhalten	A1 _n
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CT
Druckfestigkeit	C40 (≥ 40N /mm ²)
Biegefestigkeit	F7 (≥ 7N /mm ²)
Verschleißfestigkeit	AR6
Wasserdurchlässigkeit, Wasserdampfdurchlässigkeit, Schallabsorption, Thermischer Widerstand, Chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene

■ Reparatur der Oberfläche

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, bituminösen Substanzen sowie von Farbresten. Lose Elemente sowie schwach haftende Flächenteile mechanisch abtragen, z.B. abmeißeln. Die Oberfläche soll rau und porös sein. Bestehende Rissen und Sprünge sind bis auf 5 mm auszuweiten. Glatte Oberflächen sind aufzurauen, um eine glatte Oberfläche zu erhalten. Direkt vor der Vorbereitung der entsprechenden Schicht den Untergrund jedes mal mit Wasser anfeuchten und darauf eine Kontaktschicht auftragen. Diese Schicht erzielt man durch Vermischen von: 10 kg ATLAS TEN-10 + 1,8 Liter Wasser + 0,9 Liter ELASTISCHER EMULSION ATLAS. Eine solche Menge reicht für ca. 10 m² aus.

Dilatationen

Falls Fußböden bzw. ein Fußbodenuntergrund auszuführen ist, sollen Wände und andere sich im Bereich von den Arbeiten befindende Elemente von der Masse, beispielsweise mit DILATATIONSPROFILEN ATLAS oder mit dünnen Styroporstreifen abgetrennt werden. An den Wänden ist zusätzlich der Verlauf von den in der Unterlage vorhandenen Dilatationen markieren, um diese später auf die Schicht der Unterlage zu übertragen.

Vorbereitung der Masse

die Trockenmischung in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und solange mischen, am besten mechanisch mithilfe einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz, bis die Masse eine einheitliche Konsistenz erreicht. Die Masse kann sofort nach dem Mischen eingesetzt werden und bewahrt ihre Eigenschaften während ca. 40 Minuten.

Auftragen einer Kontaktschicht

Die Kontaktschicht soll man auf den vorbereiteten und mit Wasser angefeuchteten Untergrund auftragen. Die Masse hat nach den in den Technischen Daten angegebenen Proportionen eine flüssige Konsistenz und kann mit Pinsel aufgetragen werden. Sie muss auf die Oberfläche stark eingerieben werden. Wenn die Kontaktschicht vor dem Auftragen der Reparaturschicht bereits trocken ist, ist eine neue Kontaktschicht erneut aufzutragen.

Auftragen der Masse

Auf der noch feuchten Kontaktschicht die eigentliche Schicht des Mörtels ATLAS TEN-10 aufzutragen. Hierfür ist eine Stahlkelle einzusetzen. Dabei muss man darauf achten, dass alle Risse und Sprünge genau (ggf. durch Hineinpressen) gefüllt werden. Die nächsten Partien des Mörtels sind vor dem Einsetzen des Abbindens des Materials miteinander zu verbinden. Abhängig von den herrschenden äußeren Bedingungen fängt der Mörtel bereits nach ca. 1 Stunde mit dem Abbinden an. In dieser Zeit kann man, je nach Bedarf diese leicht abbindende Fläche ausglätten oder spachteln. Falls der Einsatz von ATLAS TEN-10 für die Fußböden oder Fußbodenuntergründe geplant ist, so sind die Arbeiten nach der entsprechenden Technologie für Fußböden auszuführen, man muss aber das schnellere Abbinden des Mörtels und die Anfertigung von entsprechenden Dilatationen im Auge behalten - der Untergrund ist schon nach ca. 3 Stunden begehbar.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg des Mörtels auf je 1 m², für jeweils 10 mm Schichtstärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Anteil des zugegebenen Wassers muss man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtelkonsistenz, die Art des Untergrunds sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Mörtels führen.
- Während den Arbeiten bzw. direkt danach soll die hergestellte Fläche vor Niederschlag und zu intensivem Trocknen (nach Bedarf mit Wasser anfeuchten oder mit Folie abdecken) schützen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbar Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr- enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

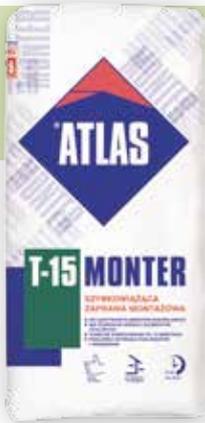
Papiersäcke 25 kg

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-22





ATLAS MONTER T-15 schnellabbindender Montagemörtel

- Verankerung von Bauelementen
- verursacht keine Korrosion von Stahlelementen
- hohe Haftfähigkeit auf Untergrund
- „Unterguß“ für Maschinen und Einrichtungen
- schnelle Zunahme der Festigkeit



■ Anwendungsbereich

Empfohlen bei Verankerungen von Bauelementen – in gemauerten Untergründen, in Beton- und Eisenbeton-Untergründen, auf horizontalen Flächen.

Dauerbefestigung wird bereits nach 15 Minuten erreicht – bei einer Montage von Ankern aus Stahl, von Fundamentschrauben, Zaunpfosten, Balkon- und Treppengeländern u.ä.

Ermöglicht „Unterguß“ herzustellen – wenn Schweißarbeiten und präzises Aufstellen von Maschinen, Balken, Gleitschienen und Pfosten auf Betonuntergrund erforderlich ist. **Empfohlen beim Verfüllen von Räumen zwischen Bürgersteig-Platten aus Beton und Stein** – an Stellen, wo es keine Möglichkeit zur Anwendung von entsprechend langen technologischen Pausen gibt.

Es kann verwendet sein: in Schwimmbädern, Wasserspeicher für den menschlichen Verbrauch und Ausrüstung und Strukturen, die Kontakt mit Wasser für Nahrungszweck haben.

Typen von reparierten Oberflächen – Konstruktionselemente aus Beton und Eisenbeton,

■ Eigenschaften

Zeichnet sich durch flüssige Konsistenz aus – garantiert dadurch ein genaues Eindringen in alle leeren Stellen, zwischen den Lochwänden und dem verankerten Element und gibt so eine dauerhafte und sichere Befestigung.

Verhindert Bildung von Rissen auf gehärteten Oberflächen – sehr niedriger Schwindmaß.

■ Technische Daten

ATLAS MONTER wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie aus modifizierenden Zusätzen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,2 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,2 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,12 – 0,13 l / 1 kg
	3,0 – 3,25 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	20 mm / 50 mm
Haftfähigkeit	min. 1,2 MPa
Druckfestigkeit	nach 24 Stunden > 25,0 MPa
	nach 28 Tagen > 60,0 MPa
Biegefestigkeit	nach 24 Stunden > 3,5 MPa
	nach 28 Tagen > 9,0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 15 Minuten
Offene Zeit	ca. 15 Minuten

■ Technische Anforderungen

ATLAS MONTER MONTER T-15 besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-4332/2011. Konformitätserklärung EG Nr. 033 vom 01.06.2011. Besitzt das Zertifikat:
 - der Werkinernen Produktionskontrolle Nr ITB-0017/Z.
 - das Hygiene-Attest PZH HK/W/0335/02/2013
 - die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Montage von Elementen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte entsprechend fest sein, und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, etten, Wachs. Ähnlich sollen auch die zur Verankerung bestimmte Elemente sein, hier wird vor allem Beseitigung von Rost und alten Farbschichten erforderlich sein. Um die Saugfähigkeit zu reduzieren, soll die Fläche und das Element (falls dieses aus Beton bzw. Stahlbeton hergestellt ist), vor dem Einsatz des Mörtels mit Wasser angefeuchtet werden.

Vorbereitung der Masse

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rührhaftsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den Mörtel während 15 Minuten verbrauchen.

Verankerung des Elements

Die Größe des freien Raumes zwischen den Lochwänden und dem zu befestigenden Element, wie auch die Schichtstärke des „Untergußes“ soll 20 – 50 mm betragen. In begründeten Fällen, z.B. bei der Anwendung von „Unterguß“ soll die Arbeitsfläche eine Schalung bekommen. Das zur Verankerung vorgesehene Element ins Loch hineinstellen und entsprechend stabilisieren, damit dieses sich beim Gießen nicht bewegt. Den freien Raum um das Element mit dem Mörtel ATLAS MONTER T15 verfüllen.

Achtung: Während des Abbindens darf man die Lage des Elements nicht ändern.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 2 kg Trockenmasse auf 1 dm³ Füllmasse verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

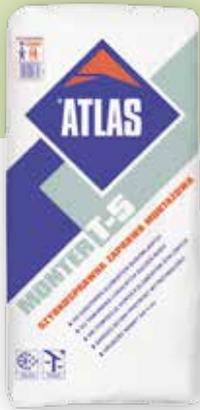
- Während den Arbeiten bzw. direkt danach soll die bearbeitete Fläche vor Niederschlag und zu intensivem Trocknen (nach Bedarf mit Wasser anfeuchten oder mit Folie abdecken) schützen.
- Die Trinkwasserbehälter sind nach der Reifezeit des Produktes mit Wasser abzuspülen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-04-04



ATLAS MONTER T-5 schnellabbindender Montagemörtel

- Verankerung von Bauelementen
- das Abbinden setzt bereits nach 5 Minuten ein
- hohe Festigkeit
- verursacht keine Korrosion von Stahlelementen
- stoppt das örtliche Wasser-Durchsicken



■ Anwendungsbereich

Verankerungen von Elementen auf horizontalen Flächen – Fundamentschrauben, Zaunpfosten, in gemauerten Untergründen, Balkon- und Treppengeländern u.ä.

Verankerungen von Elementen an vertikalen Flächen – Anker, Hacken, Bolzen, Dübel, Lastträger, Fenster-, Tür- und Torbänder, Stützen von Wasser- Gasleitungen sowie Zentralheizung, Elemente der Elektroinstallation – Dosen und Schaltkasten, Führungsleisten, Eckleisten u.ä.

Befestigung und Verbindung von Betonelementen – Schachtringe, Abflüsse u.ä.

Schnelle Reparatur von Oberflächen – Risse und Materialverlust an Decken- und Wandplatten, am Fußboden und Zementputz sowie bei Vorgefertigten Elementen.

Montage von Bauelementen – Brüstungen, Sturzbalken, Wangenträger und Treppen-Stufen.

Stoppen von örtlichem Wasser-Durchsicken – wirksames Verfüllen von Stellen, an denen das Wasser durchsickert.

Reprofilierung von Bauelementen – das Wiederherstellen von ursprünglichen Formen von Bauelementen.

Es kann verwendet sein: in Schwimmbädern, Wasserspeicher für den menschlichen Verbrauch und Ausrüstung und Strukturen, die Kontakt mit Wasser für Nahrungszweck haben.

Typen von verankerten Elementen – aus Stahl, Eisenbeton und Kunststoff

Typen von Oberflächen – Konstruktionselemente aus Beton und Eisenbeton, gemauerte Oberflächen.

■ Eigenschaften

Schnell abbindend – sehr schnelles Abbinden und sehr schnelle Zunahme der Festigkeit.
Stabile Befestigung bereits nach 5 Minuten.

Variable Konsistenz – von halb flüssig – erlaubt die entsprechende Stellen beim Verankern auf horizontalen Flächen zu füllen, bis zur plastischen Konsistenz, die das Abfließen der Masse an vertikalen Flächen stoppt.

Erweiterte Anwendungsbereiche – mit Quarzsand im Verhältnis 1:1 vermischt (Korngröße bis 2 mm) kann man Spalten bis 40 mm Breite füllen.

Verhindert Bildung von Rissen auf gehärteten Oberflächen.

Verursacht keine chloridinduzierte Korrosion von Elementen aus Metall.

■ Technische Daten

ATLAS MONTER T-5 wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie aus modifizierenden Zusätzen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,8 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,25 l / 1 kg
	1,25 l / 5 kg
	6,25 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	1 mm/25mm, bei größeren Spalten (bis 40 mm) mit Quarzsand (Korngröße bis 2 mm) im Verhältnis 1:1 vermischen
Haftfähigkeit	Min. 2,0 MPa
Druckfestigkeit	nach 6 Stunden > 10,0 MPa
	nach 24 Stunden >25,0 MPa
	nach 28 Tagen > 60,0 MPa
Biegefestigkeit	nach 6 Stunden > 2,0 MPa
	nach 24 Stunden > 4,0 MPa
	nach 28 Tagen > 9,0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 5 Minuten
Offene Zeit	ca. 5 Minuten

■ Technische Anforderungen

ATLAS MONTER T-5 besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-8722/2011. Konformitätserklärung EG Nr. 105 vom 21.09.2011 Besitzt das Zertifikat:
 - der Werkinternen Produktionskontrolle Nr ITB-0492/Z
 - das Hygiene-Attest PZH HK/W/0335/01/2013
 - die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Montage von Elementen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte entsprechend fest sein, und von Schichten gereinigt sein, die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs. Auf dieselbe Weise ist mit den zur Verankerung bestimmten Elementen vorzugehen, hier wird die Beseitigung von Rost und alten Farbschichten empfohlen. Um die Saugfähigkeit zu reduzieren, soll die Fläche und das Element (falls dieses aus Beton bzw. Stahlbeton hergestellt ist), vor dem Einsatz des Mörtels mit Wasser angefeuchtet werden.

Vorbereitung der Masse

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den Mörtel während 5 bis 10 Minuten verbrauchen. Beim Verankern oder auch beim Ausgleichen von Unebenheiten, falls die Schichtstärken größer als 25 mm sind, soll das Material mit Sand, im Verhältnis 1:1 vermischt werden.

Verankerung des Elements

Die Größe des freien Raumes zwischen den Lochwänden und dem zu befestigenden Element soll 25 mm betragen. In begründeten Fällen, z.B. bei der Anwendung von „Unterguß“ soll die Arbeitsfläche eine Schalung bekommen. Das zur Verankerung vorgesehene Element ins Loch hineinstellen und entsprechend stabilisieren, damit dieses sich beim Gießen nicht bewegt. Den freien Raum um das Element mit dem Mörtel ATLAS MONTER T-5 füllen.

Achtung: Während des Abbindens darf man die Lage des verankerten Elements nicht ändern.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 1,8 kg Trockenmasse auf 1 dm³ Füllmasse verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Aufgrund der auftretenden Korrosion von Elementen aus Metall bei herrschenden Feuchtigkeit, wird empfohlen, dass der Montagemörtel ATLAS MONTER T-5 flächenmäßig gegen die Einwirkung von aggressiven Substanzen gesichert wird.
- Der Zusatz von Quarzsand (im Verhältnis von 1:1 bei Schichten von 25-40 mm) reduziert die Festigkeit der Verankerung.
- Die Abbindezeit (auf 5 Minuten festgelegt) hängt von der Temperatur ab: bei niedrigeren Temperaturen (ca. +5°C) wird sich diese Zeit verlängern, und bei hohen Temperaturen (ca. 30°C) wird diese Zeit entsprechend kürzer sein.
- Während den Arbeiten bzw. direkt danach soll die bearbeitete Fläche vor Niederschlag und zu intensivem Trocknen (nach Bedarf mit Wasser anfeuchten oder mit Folie abdecken) schützen.
- Die Trinkwasserbehälter sind nach der Reifezeit des Produktes mit Wasser abzuspülen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

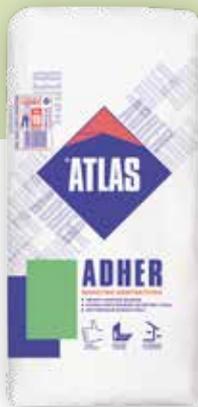
■ Verpackungen

Papiersäcke: 5 kg, 25 kg

Palette: 720 kg in Säcken zu 5 kg, 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-27



ATLAS ADHER Kontaktschicht des Systems BETONER

- Reparatur von Untergründen aus Beton und Eisenbeton
- bildet eine Bindschicht des Systems
- hohe Haftfähigkeit auf Beton und Stahl
- verursacht keine Korrosion von Stahlelementen
- sehr niedriger Schwindmaß



■ Anwendungsbereich

Bildet ein Element für Reparaturen von Beton und Eisenbeton – ATLAS BETONER.
Bildet eine Bindschicht – garantiert entsprechende Haftfähigkeit für die Unterlage der nächsten aufzutragenden Schicht des Systems.

Typen von reparierten Oberflächen – Elemente aus Beton und Eisenbeton.
Endbearbeitungsschicht – Ausgleichsschicht, hergestellt aus dem Mörtel ATLAS FILER bzw. ATLAS ENDER.

■ Eigenschaften

Hohe Haftfähigkeit auf Beton und Armierungsstahl – dank spezieller Zusammensetzung auf Basis von Zementstoffen und Pulverharz neuester Generation.
Deckt genau die Unebenheiten der Oberfläche ab – flüssige Konsistenz ermöglicht einfache und schnelle Applikation der Masse.
Sehr niedriger Schwindmaß.
Verursacht keine Korrosion der Armierung.

■ Technische Daten

ATLAS ADHER wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie von Veredlungsstoffen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,1 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,4 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,32 – 0,35 l / 1 kg
	8,0 – 8,75 l / 25 kg
Schichtstärke	1 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 1.0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	min. 15 Minuten

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 1504-3:2006. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 085-1/CPR.

CE 11	PN-EN 1504-3:2006 (EN 1504-3:2005)
Reparaturmörtel Klasse R1	zum Wiederaufbauen und nicht-strukturellen Reparaturen von beschädigten und unebenen Oberflächen und Betonböden bestimmt, für Innen- und Außenbereichen.
Druckfestigkeit	≥ 10 MPa
Anteil von Chloriden	≤ 0,05%
Haftfähigkeit auf Betonuntergrund	≥ 0,8 MPa
Verringerte Schrumpfung, Haftung nach dem Test	o.A.
Thermische Kompatibilität. Teil 1. Gefrier – Abtau (50 Zyklen)	Keine Risse und Kratzer
Rutschfestigkeit	Klasse II
Kapillaren Wasseraufnahme	o.A.
Brandverhalten - Klasse	F
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Reparatur der Oberfläche

Vorbereitung des Untergrunds

Der Betonuntergrund soll stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend stark (Abrissfestigkeit: mindestens 1,5 Mpa) und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels reduzieren könnten. Aus der zur Reparatur stehenden Fläche sind auch alle losen und sich lösenden Betonschichten zu beseitigen sowie Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben zu entfernen. Betonuntergründe, die besonders beschädigt, verunreinigt bzw. chemisch und biologisch korrodiert sind, müssen speziellen Behandlungen unterzogen werden, solchen wie das Kugelstrahlen, Fräsen, die Pilzbeseitigung u.ä.

Die freigelegten Flächen der Armierung sollen mithilfe von Sandstrahlen von Korrosion und allen anderen Verunreinigungen, bis zum Reinheitsgrad SA 2. Darüber hinaus, wenn die Stäbe ganz oder größtenteils frei stehen, ist das Abtragen des Beton um die Stäbe herum bis zu einem Abstand erforderlich, der eine neue Ummantelung mit dem Mörtel ATLAS FILER, mit der Schichtstärke von mindestens 1,5 cm ermöglicht. Danach kann man die Armierung mit einem speziellen Anstrich decken, der zusätzlich vor Korrosion schützt. Direkt vor dem Auftragen des Mörtels ATLAS ADHER ist der Untergrund leicht mit Wasser zu befeuchten. Es soll darauf geachtet werden, dass sich keine Wasserstellen bilden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Die Masse ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel während ca. 2 Stunden verbrauchen.

Ausführen einer Kontaktschicht

Den Mörtel ATLAS ADHER gleichmäßig auf dem Untergrund verteilen. Dabei mit einem Pinsel bzw. mit einer Streichbürste stark einreiben, so dass der Mörtel ein bisschen über die zur Reparatur bestimmte Fläche hinausragt. Die Größe der Fläche soll so bemessen sein, damit ATLAS FILER bzw. ATLAS ENDER auf die Kontaktschicht mit der Methode „nass auf nass“ aufgetragen werden kann. Falls die Kontaktschicht austrocknet, bevor die nächsten Schichten des Mörtels aufgetragen werden, so ist diese Schicht erneut anzufertigen.



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 1,2 kg Mörtel pro 1 m² bei einer Schichtstärke von 1 mm verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die reparierte Fläche, während den Arbeiten und direkt danach ist vor den Niederschlägen aber auch vor zu intensivem Austrocknen zu schützen. Die Trocknungszeit der Kontaktschicht hängt von der Saugfähigkeit der Unterlagen sowie von den herrschenden Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ab.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

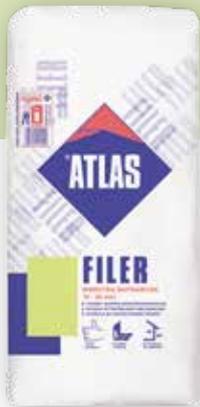
■ Verpackungen

Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in den Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-07-02



ATLAS FILER

Reparaturschicht des Systems BETONER

- Reparatur von Untergründen aus Beton und Eisenbeton
- bildet eine Hauptschicht des Reparatursystems
- hohe mechanische Festigkeit
- Elastizität
- erlaubt Gefällen herzustellen



Anwendungsbereich

Bildet ein Element des Reparatursystems für Beton und Eisenbeton – ATLAS BETONER – bildet die Hauptschicht dieses Reparatursystems.

Erlaubt Unebenheiten des Untergrunds zu korrigieren – sowohl wenn der Untergrund nur örtliche Unebenheiten aufweist, als bei Reparaturen der ganzen Fläche.

Dient bei Reparaturen von Decken, Terrassen, Balkone, Unterzug, Pfeiler, Mauer, Treppen.

Profilieren und genaues Wiederherstellen der ursprünglichen Form des reparierten Elementes.

Typen von reparierten Oberflächen – Konstruktionselemente aus Beton und Eisenbeton.

Endbearbeitungsschicht – Ausgleichsschicht, hergestellt aus dem Mörtel ATLAS ENDER bzw. Keramikfliesen; kann auch die Endschicht bilden.

Eigenschaften

Erlaubt ein Gefälle herzustellen – wichtig vor allem bei Flächen in Außenbereichen von Gebäuden, auf Terrassen und Balkonen.

Elastisch – ermöglicht Elemente zu reparieren, welche Verformungen ausgesetzt werden.

Sehr hohe mechanische Festigkeit:

- Druckfestigkeit – min. 43 MPa
- Biegefestigkeit – min. 9 MPa.

Technische Daten

ATLAS FILER wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie von Veredlungsstoffen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,2 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,0 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,10 – 0,13 l / 1 kg 2,5 – 3,25 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	10 mm/50 mm
Haftfähigkeit auf Beton mit einer Schicht ATLAS ADHER nach 28 Tagen	min. 1,0 MPa
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	min. 43 MPa
Biegefestigkeit nach 28 Tagen	min. 9 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 1 Stunde
Offene Zeit	min. 10 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Anfertigung der Spachtelschicht (ATLAS ENDER)	nach ca. 24 Stunden
Fliesenlegen	nach ca. 14 Tagen
Belastung	nach ca. 14 Tagen



Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 1504-3:2006. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 085-2/CPR.

CE	PN-EN 1504-3:2006 (EN 1504-3:2005)
	zum Wiederaufbauen und nicht-strukturellen Reparaturen von beschädigten und unebenen Oberflächen und Betonböden bestimmt, für Innen- und Außenbereichen.
Reparaturmörtel Klasse R2	
Druckfestigkeit	≥ 15,0 MPa
Anteil von Chloriden	≤ 0,05%
Haftfähigkeit auf Betonuntergrund	≥ 0,8 MPa
Begrenzte Schrumpfung, Haftung nach dem Test	≥ 0,8 MPa
Thermische Kompatibilität, Teil 1. Gefrier-Auftau (50 Zyklen)	Keine Risse und Kratzer
Rutschfestigkeit	Klasse II
Kapillaren Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg/(m ² ·h ^{0,5})
Brandverhalten - Klasse	A1

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Reparatur der Oberfläche

Vorbereitung des Untergrunds

Der Betonuntergrund soll stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend stark und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels reduzieren könnten. Es sind auch alle losen und sich lösenden Betonschichten zu beseitigen, sowie vom Untergrund (Beton und Armierungselemente) Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben zu entfernen. Der Untergrund ist dann mit der Kontaktsicht ATLAS ADHER entsprechend dessen Anwendungstechnologie zu decken.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den Mörtel kann man auch in einem Betonmischer vorbereiten. Die Masse ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel während ca. 1 Stunde verbrauchen.

Ausführen einer Kontaktschicht

Den Mörtel ATLAS FILER mit einer Stahlkelle oder mit einer Kartätsche gleichmäßig auf der Kontaktschicht ATLAS ADHER verteilen, dabei soll die Methode „nass auf nass“ angewendet werden. Während dem Verteilen den Mörtel stark zum Untergrund hin drücken, insbesondere dann, wenn Materialverlust auszugleichen ist. Abhängig von der Bestimmung der Ausgleichsschicht soll ihre Oberfläche mit einer Stahlkelle geglättet werden bzw. durch eine Kartätsche mit Schwamm soll diese Fläche ihre Rauheit erhalten.

Nutzung der Schicht

Die Nutzung der Oberfläche, die mit einer Ausgleichsschicht bedeckt ist (Begehen) kann nach ca. 24 Stunden erfolgen, und die volle Belastung nach ca. 14 Tagen. Mit der Anfertigung der Spachtelschicht (ATLAS ENDER) kann man nach 24 Stunden beginnen. Der Zeitpunkt für andere Schritte der Endverarbeitung ist von den Vorgaben der Hersteller für jeweiliges Produkt abhängig. Für die Keramikfliesen soll dieser Zeitpunkt folgen, nachdem sich die Untergrundparameter stabilisiert haben, d.h. nach ca. 2 – 3 Wochen, und im Falle von PVC oder Parkett, nachdem der Mörtel vollständig ausgetrocknet ist.



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg Mörtel pro 1 m² bei einer Schichtstärke von 10 mm verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die reparierte Fläche, während den Arbeiten und direkt danach (während ca. 3 Tagen) ist vor den Niederschlägen aber auch vor zu intensivem Austrocknen und zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzug zu schützen. Um die entsprechenden Bedingungen für das Abbinden der Mörtel zu sichern, kann man diese mit Wasser besprühen oder mit Folie abdecken. Man muss auch die Beheizung des Raumes einschränken. Die Trocknungszeit der Schicht hängt von den Schichtstärken sowie von den herrschenden Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ab.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

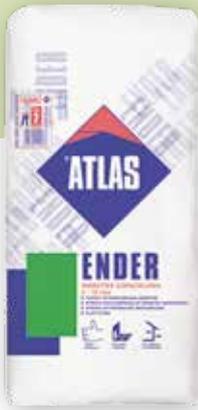
Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in den Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-07-02





ATLAS ENDER Spachtelschicht des Systems BETONER

- Reparatur von Untergründen aus Beton und Eisenbeton
- bildet eine Deckschicht des Reparatursystems
- hohe mechanische Festigkeit
- Elastizität
- bildet eine glatte Schicht



■ Anwendungsbereich

Bildet ein Element des Reparatursystems für Beton und Eisenbeton – ATLAS BETONER.

Bildet die Außen-Reparaturschicht der Endverarbeitung – für Endarbeiten an zuvor nivellierter und profilierter Oberfläche.

Dient bei Reparaturen von Decken, Terrassen, Balkone, Unterzug, Pfeiler, Mauer, Treppen.

Typen von reparierten Oberflächen – Elemente aus Beton und Eisenbeton.
Endbearbeitungsschicht – bildet die Endsicht; kann mit Farben für Beton gestrichen werden.

■ Eigenschaften

Enthält feinkörnigen Zuschlagstoff – verleiht den reparierten Elementen eine glatte Oberfläche.

Elastisch – ermöglicht Elemente zu reparieren, welche Verformungen ausgesetzt werden.

Hohe mechanische Festigkeit:

- Druckfestigkeit – min. 19 MPa
- Biegefestigkeit – min. 4,5 MPa.



■ Technische Daten

ATLAS ENDER wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie von Veredlungsstoffen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,4 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,5 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,16 – 0,18 l / 1 kg 4,0 – 4,5 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	3 mm/10 mm
Haftfähigkeit auf ATLAS FILER	min. 1,0 MPa
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	min. 19 MPa
Biegefestigkeit nach 28 Tagen	min. 4,5 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 1 Stunde
Offene Zeit	min. 15 Minuten
Begehbar	nach ca. 24 Stunden
Belastung	nach ca. 14 Tagen

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 1504-3:2006. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 085-3/CPR.

CE	PN-EN 1504-3:2006 (EN 1504-3:2005)
Reparaturmörtel Klasse R2	zum Wiederaufbauen und nicht-strukturellen Reparaturen von beschädigten und unebenen Oberflächen und Betonböden bestimmt, für Innen- und Außenbereichen.
Druckfestigkeit	≥ 15,0 MPa
Anteil von Chloriden	≤ 0,05%
Haftfähigkeit auf Betonuntergrund	≥ 0,8 MPa
Begrenzte Schrumpfung, Haftung nach dem Test	≥ 0,8 MPa
Thermische Kompatibilität, Teil 1. Gefrier-Auftau (50 Zyklen)	Keine Risse und Kratzer
Rutschfestigkeit	Klasse II
Kapillaren Wasseraufnahme	≤ 0,5 kg/(m ² ·h ^{0,5})
Brandverhalten - Klasse	A1

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Reparatur der Oberfläche

Vorbereitung des Untergrunds

Der Betonuntergrund soll stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend stark und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels reduzieren könnten. Es sind vor allem alle losen und sich lösenden Betonschichten zu beseitigen, sowie vom Untergrund (Beton und Armierungselemente) Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben zu entfernen. Der Untergrund ist dann mit der Kontaktsicht ATLAS ADHER, und dann mit der Ausgleichsschicht ATLAS FILER, entsprechend dessen Anwendungstechnologie zu decken.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Die Masse ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel während ca. 1 Stunde verbrauchen.

Spachteln der Oberfläche

Den Mörtel ATLAS ENDER mit einer Stahlkelle oder mit einer Kartätsche gleichmäßig auf der Ausgleichsschicht ATLAS FILER (mindestens 24 Stunden nach deren Ausführen), oder auf eine frisch aufgetragene Schicht des Mörtels ATLAS ADHER (nass auf nass Methode) verteilen. Dieser Mörtel ist gleichmäßig auf dem Untergrund zu verteilen (gleichzeitig muss dieser stark zum Untergrund hin gedrückt werden). Danach wird die Schicht mit einer Stahlkelle geglättet. Es wird empfohlen, dass die Fläche mithilfe einer Kartätsche mit Schwamm gespachtelt wird.

Nutzung der Schicht

Die Nutzung der Spachtelschicht (Begehen) kann nach ca. 24 Stunden erfolgen, und die volle Belastung nach ca. 14 Tagen. Mit einer zusätzlichen Endverarbeitung der Fläche mit Beschichtungsmaterial kann man, abhängig von der Art des Materials, von den Vorgaben des jeweiligen Herstellers und von den thermischen und Feuchtigkeitsbedingungen nach ca. 3 – 7 Tagen beginnen.



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg Mörtel pro 1 m² bei einer Schichtstärke von 10 mm verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die reparierte Fläche, während den Arbeiten und direkt danach (während ca. 3 Tagen) ist vor den Niederschlägen aber auch vor zu intensivem Austrocknen und zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzug zu schützen. Um die entsprechenden Bedingungen für das Abbinden der Mörtel zu sichern, kann man diese mit Wasser besprühen oder mit Folie abdecken. Man muss auch die Beheizung des Raumes, in dem die Arbeiten ausgeführt werden einschränken. Die Trocknungszeit der Schicht hängt von den Schichtstärken sowie von den herrschenden Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen ab.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

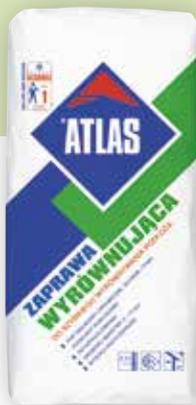
Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in den Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-07-02





AUSGLEICHSMÖRTEL ATLAS

Universalbaumörtel

- punktuelle Reparaturen von mineralischen Untergründen
- schnelles Ausgleichen der Fläche
- unter Fliesen, Feinputze, Putze, Fußbodenunterlagen
- hohe Haftfähigkeit
- Verlegen von Fliesen bereits nach einigen Stunden



■ Anwendungsbereich

Empfohlen bei punktuellen Reparaturen von Untergründen – erlaubt Materialverlust, kleine Einsenkungen und andere punktuelle Unebenheiten zu nivellieren. Sowohl an Wänden als auch auf Fußböden (Größe der zur Nivellierung vorgesehenen Fläche darf ca. 1 m² nicht überschreiten).

Ermöglicht weitere Arbeiten schnell aufzunehmen – Verlegen von Fliesen ist bereits nach ca. 8 Stunden (bei einer Schichtstärke von 5 mm) möglich.

Mauern mit einer dünnen Schicht möglich – es können kleinere Maurerarbeiten während Endarbeiten in den Räumen durchgeführt werden.

Typen von reparierten Untergründen – Zementputze, Zemet-Kaltputze, Beton, Gasbeton, Zementestriche, die nicht verputzten Wände aus Ziegeln, Keramik- bzw. Silikat-Hohlsteinen.

Endbearbeitungsschicht – Belag aus Keramikfliesen, Feinputze, dünne Putze, Estriche u. ä.

■ Eigenschaften

Einfaches Auftragen – die Arbeitsparameter erlauben einfaches Profilieren des Mörtels und problemlose Anpassung dessen an die Form des Materialverlustes.

Hohe mechanische Festigkeit:

- **Druckfestigkeit** - min. 12 MPa

- **Biegefestigkeit** - min. 4 MPa.



■ Technische Daten

AUSGLEICHSMÖRTEL ATLAS wird als trockene Mischung, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen sowie von Veredlungsstoffen von höchster Qualität produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,65 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,55 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,22 – 0,25 l / 1 kg
	5,5 – 6,25 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	2 mm / 15 mm
Haftfähigkeit	0,3 MPa
Druckfestigkeit	min. 12 MPa
Biegefestigkeit	min. 4 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verwendbarkeit	4 Stunden
Offene Zeit	min. 20 Minuten
Fliesenlegen	8 Stunden/ 5 mm Schichtstärke

■ Technische Anforderungen

Das Produkt besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-2622/2013. Konformitätserklärung EG Nr. 004 vom 18.07.2013.

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Reparatur der Oberfläche

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, bituminösen Substanzen, Farbresten. Lose Elemente sowie schwach haftende Flächenteile mechanisch abtragen, z.B. abmeißeln. Eine übermäßige Saugfähigkeit des Untergrunds muss durch die Verwendung der Grundieremulsion ATLAS UNI-GRUNT reduziert werden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Die Masse gleich nach dem Mischen einsatzbereit und während 4 Stunden zu verbrauchen.

Anwendung des Mörtels

Auf den zuvor vorbereiteten und grundierten Untergrund mit einer Mauerkelle oder einer glatten Stahlkelle aufbringen. In einem Zug kann man eine Schicht mit einer Stärke von nicht mehr als 15 mm auftragen. Nach Ablauf von 30-90 Minuten nach dem Aufbringen der Masse (in Abhängigkeit von den Parametern der Untergrundes und der Umgebung) kann man diese mit einem Filz- oder Styroporbrett abreiben oder mit einer Stahlkelle glätten. Die oben beschriebene Bearbeitung der Oberfläche wird nicht empfohlen, wenn ein Untergrund für einen Belag, z.B. aus Keramikfliesen, vorbereitet wird. Wenn die Notwendigkeit besteht, die Masse auf einer größeren Fläche (mehr als 1 m²) zu verwenden, sind unmittelbar nach Auftragen der Ausgleichsschicht Dehnungsfugen mit einer Kelle in der noch frischen Masse herzustellen.

Endarbeiten

Es wird angenommen, dass die Zeit, die nach dem Auftragen des Mörtels bis zum Kleben der Fliesen verlaufen muss, 8 Stunden für je 5 mm Ausgleichsschichtdicke beträgt. Vor Beginn der Arbeiten ist die Oberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Die Nutzfestigkeit erreicht der Mörtel nach Ablauf von 3 Tagen.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 16 kg Mörtel pro 1 m² bei einer Schichtstärke von 10 mm verbraucht.

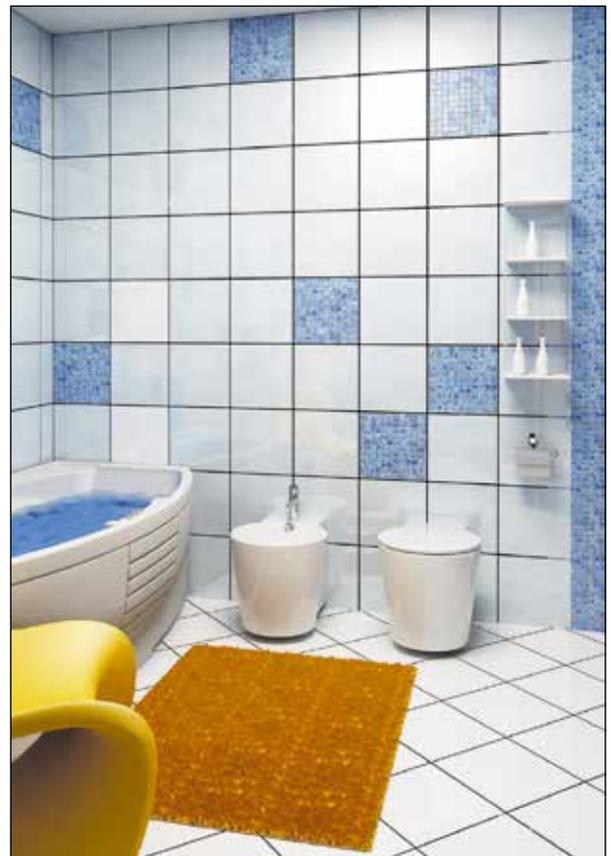
■ Wichtige zusätzliche Informationen

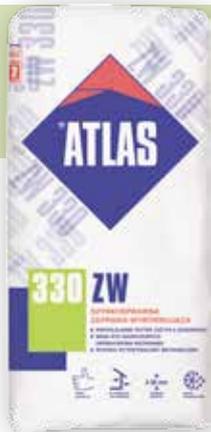
- Während den Arbeiten bzw. direkt danach soll die hergestellte Fläche vor Niederschlag und zu intensivem Trocknen (nach Bedarf mit Wasser anfeuchten oder mit Folie abdecken) schützen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbar Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr- enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg
 Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
 Aktualisiert am 2014-04-04





ATLAS ZW 330 Schnellwirkender Ausgleichsmörtel

- hohe Haftfestigkeit und Druckfestigkeit
- verstärkt mit Polypropylenfasern
- plastische Konsistenz
- für die Fliesen, Feinputze, Bodenuntergründe
- die Fliesen können schon nach ein paar Stunden verklebt werden



Anwendungsbereich

Reparieren von Bauuntergründen im Innen- und Außenbereich – Verfüllen von Fehlstellen und Brüchen Glätten von Unebenheiten.

Herstellung von Bodenuntergründen, die mit dem Untergrund verbunden sind.

Typen von reparierten Untergründen – Zementputze, Zement-Kaltputze, Beton, Gasbeton, Zementestriche, die nicht verputzten Wände aus Ziegeln, Keramik- bzw. Silikat-Hohlsteinen.

Endbearbeitungsschicht – Belag aus Keramikfliesen, Feinputze, dünne Putze, Fußbodenpaneele, u. ä.

Eigenschaften

Verkürzte Arbeitszeiten – Unter Normbedingungen können die Fliesen schon nach 5 Stunden verklebt werden (5 mm dicke Schicht).

Kleinerer Verbrauch von Klebemörtel, Putzmörtel, Bodenuntergründen und Fußböden.

Plastische Konsistenz – Die Betriebsparameter sorgen für den leichten Auftrag und das Verfüllen von Fehlstellen.

Hohe Festigkeit: Druckfestigkeit min. 20,0 MPa und Biegefestigkeit min. 4,0 MPa.

Verstärkung mit Propylenfasern:

- Kompensation von Spannungen, die in der ersten Etappe des Mörtelabbindens entstehen (Schrumpffreuduzierung).

- Stabilisierung – Es können die dicken Mörtelschichten an den vertikalen Oberflächen aufgetragen werden, ohne dass sie abrutschen.

- Gleichmäßiger Wassertransport während der Trocknung.

Keine Schrumpfrisse.

Breiter Bereich der Schichtstärke – von 3 bis 30 mm in jedem Zyklus – Nach dem Vermischen mit dem Quarzsand (Korngröße bis 2 mm) im Gewichtsverhältnis 1:4 (Sand: Trockenmörtel) kann die Schichtstärke bis 60 mm erweitert werden (Verfüllen von Fehlstellen und Ausgleich von horizontalen Oberflächen).

Technische Daten

ATLAS ZW 330 wird als hochwertiges Trockengemisch aus Zement, Quarzfüllstoffen und Veredelungsmitteln hergestellt.

Schüttdichte (Trockengemisch)	ca. 1,6 kg/dm ³
Massendichte (nach dem Vermischen)	ca. 1,95 kg/dm ³
Dichte im Trockenzustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnis: Wasser/Trockengemisch	0,17÷0,22 l / 1 kg 4,25÷5,5 l / 25 kg
Verhältnisse der Kontaktschicht.	1 kg trockene Mischung + 0,12 l Wasser + 0,06 l Elastischer Emulsion ATLAS
max. Korngröße	1,00 mm
Min./max. Schichtstärke	3 mm / 30 mm Um die größere Stärke zu erzielen - bis 60 mm – ist der Quarzsand (Korngröße bis 2 mm) im Gewichtsverhältnis 1:4 (Sand : Trockenmörtel) zuzugeben.
Haftfähigkeit	min. 0,6 MPa
Druckfestigkeit:	min. 20,0 MPa
Biegefestigkeit:	min. 4,0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5 °C bis +25 °C

Verwendbarkeit	2 Stunden
Offene Zeit	min. 20 Minuten
Fliesenlegen	5 Stunden / Schichtstärke 5 mm 10 Stunden / Schichtstärke 10 mm 20 Stunden / Schichtstärke 20 mm 48 Stunden / Schichtstärke > 20 mm
Verkleben von Paneele	nach 48 Stunden

Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 23°C und 50 % Feuchtigkeit empfohlen.

Technische Voraussetzungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 167/CPR.

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010) PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2002)
Im Werk produzierter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP)	für Innen- und Außenbereichen.
Fußbodenuntergrund auf Zementbasis CT-C20-F4	für den Innenbereich, für die Trocken- und Feuchtbereiche
Brandverhalten - Klasse	A1 A1 _{fl}
Wasserabsorption	≤ 0,40 kg/m ² min. ^{0,5}
Haftfähigkeit	0,6 N/mm ² - FP:B
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient	μ 15/35
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W/mK (λ _{10, dry})
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach Einfrier- und Abtauzyklen	< 10 %
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach Einfrier- und Abtauzyklen	< 3%
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Druckfestigkeit	≥ 20 N / mm ²
Biegefestigkeit	≥ 4 N / mm ²
Wasserdurchlässigkeit, Wasserdampfdurchlässigkeit, Schallabsorption, Thermischer Widerstand, Chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

■ Reparieren von Untergründen

Untergrundvorbereitung – Einsatz von Mörtel für die Reparatur des Untergrundes

Der Untergrund soll trocken, stabil, tragfähig (fest) und sauber sein. Der Untergrund muss von allen Schichten befreit werden, die Haftfestigkeit des Mörtels verschlechtern können (Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs, Bitumensubstanzen, Farbreste). Die lockeren Teile und Teile mit niedriger Beständigkeit sind mechanisch z.B. durch das Abschlagen zu entfernen. Direkt vor dem Auftrag der Mörtelschicht ist der Untergrund mit Wasser zu befeuchten (bis matt-feucht). Ist es notwendig, die Haftung zum Grund zu erhöhen, soll die Kontaktschicht gemacht werden.

Herstellung der Kontaktschicht

Für die Herstellung der Kontaktschicht kann eine der zwei unten genannten Methoden eingesetzt werden:

- ATLAS ZW 330 mit ELASTISCHER EMULSION ATLAS modifiziert, im Verhältnis 1 kg Trockenmasse + 0,12 l Wasser + 0,06 l ELASTISCHE EMULSION ATLAS,
- Mörtel ATLAS ADHER.

Die Kontaktschicht hat flüssige Konsistenz und kann mit einem Pinsel aufgetragen werden. Sie ist in den vorher befeuchteten Untergrund intensiv einzureiben, dann die richtige Mörtelschicht auftragen, die Methode „nass auf nass“ verwenden. Wenn die Kontaktschicht trocken ist, muss sie vor der Auftragung der Hauptbodenschicht noch einmal hergestellt werden.

Mörtelvorbereitung

Der Stoff ist aus dem Gebinde ins saubere Gefäß mit einer entsprechenden Wassermenge (Mischverhältnis, siehe Technische Daten) zu geben und mit einer niedertourigen Mischmaschine mit einem Mischer für Mörtel zu vermischen, bis die homogene Konsistenz entsteht. Die Masse ist nach dem Wiedervermischen sofort gebrauchsfertig und muss innerhalb der 2 Stunden verwendet werden.

Einsatz von Mörtel als reparierende Masse

Der Mörtel ist auf den früher vorbereiteten und grundierten Untergrund mittels Kelle und Stahlreibebrett aufzutragen. Die Einzelschicht soll 30 mm Stärke nicht überschreiten. **Nach dem Vermischen mit dem Quarzsand (Korngröße bis 2 mm) im Gewichtsverhältnis 1:4 (Sand: Trockenmörtel) kann die Schichtstärke bis 60 mm erweitert werden.** Nach dem Abbinden kann die aufgetragene Mörtelschicht mit Filz- bzw. Styroporreibebrett zu reiben bzw. mit Stahlreibebrett zu glätten. Bei Vorbereitung des Untergrundes für das Verkleben von Keramikfliesen ist der Mörtel scharf zu reiben.

Einsatz von Mörtel als Bodenuntergrund

Der Untergrund ist von den Wänden und sonstigen Elementen, die sich im Arbeitsfeld befinden, mittels DEHNUNGSPROFIL ATLAS abzutrennen. Größe der Arbeitsfelder:

- im Innenbereich 36 m², die Abmessungen der Seite sollen 6 m nicht überschreiten.
- im Außenbereich 5 m², die Abmessungen der Seite sollen 3 m nicht überschreiten.

Die Dehnungsfugen sind auch an den Schwellen und um die Träger herzustellen. Die bestehenden Dehnungsfugen am Untergrund sind auf die Untergrundschiene zu übertragen.

Der Mörtel ist mittel Stahlreibebrett zu verteilen.

Trocknung und Pflege des Untergrundes

Um die günstigen Voraussetzungen für das Mörtelabbinden zu gewährleisten, ist die frisch hergestellte Oberfläche bei Bedarf mit Wasser zu befeuchten bzw. mit einer Folie zu decken. Die entsprechende Pflege sorgt für hohe Festigkeit des Produktes, aber verlängert die Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Untergrundes hängt von der Schichtstärke, Temperatur und Feuchtigkeit in der Umgebung ab. Die Begehbarkeit ist nach **ca. 8-10 Stunden** möglich, wobei die Beanspruchung erst nach **3 Tagen** möglich ist.

Fertigstellungsarbeiten

Es wird angenommen, dass die Zeit, die zwischen dem Mörtelauftrag und dem Verkleben von Fliesen ablaufen muss, 5 Stunden je 5 mm starke Ausgleichsschicht beträgt. Vor dem Verkleben ist die Oberfläche mit Emulsion zu grundieren ATLAS UNI-GRUNT.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 15 kg Trockenmasse je 1m² für jede 10 mm Stärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Quarzsandzugabe (bei 60 mm dicken Schichten) reduziert die Mörtelfestigkeit und verlängert die Abbindezeit.
- Die Außenoberflächen sind gegen intensive Austrocknung und Niederschläge (während und direkt nach dem Auftrag) zu schützen (Bei Bedarf sind sie mit Wasser zu befeuchten bzw. mit einer Folie zu bedecken).
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Die Reste, die schwer zu entfernen sind, können mit ATLAS SZOP beseitigt werden.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-07-02

PUTZMÖRTEL



**PUTZMÖRTEL ATLAS 156 - 157**

traditioneller Zementmörtel Kat. III

ATLAS REKORD 158 - 159

weißer, Zement-Spachtelmörtel

ATLAS REKORD GRAU 160 - 161

grauer, Zement-Spachtelmörtel

**LEICHTER MASCHINELLER
PUTZ ATLAS 162 - 163**

Zement-Kalk-Putz Kat. III

ZEMENT-UNTERPUTZ ATLAS.. 164 - 165

Kontaktschicht in zwei- und dreischichtigen Putzen

PUTZMÖRTEL

■ Klassifizierung von Putzmörteln

Die Putze werden gemäß der Norm PN-EN 998-1:2010 Anforderungen betreffend Mauermörtel, Teil 1: Putzmörtel klassifiziert. Anforderungen für Putzmörtel. Teil 1: Putzmörtel.

● Man kann diese in Bezug auf das Konzept der Ausführung unterteilen:

- Mörtel mit bestimmten Eigenschaften
- Mörtel mit bestimmter Zusammensetzung

● Die wichtigste Unterteilung von Putzmörteln, nach Norm, klassifiziert diese aufgrund der Eigenschaften und/bzw. Der Art der Anwendung. Es gibt somit Putzmörtel:

- allgemeiner Bestimmung (GP)
- leichte (LW)
- gefärbte (CR)
- für einschichtige Putze (OC)
- Saniermörtel (R)
- thermoisolierende (T)

Diese Unterteilung erlaubt praktisch, den Mörtel dem Bedarf des betreffenden Vorhabens abzustimmen. Selbstverständlich soll man zusätzlich die Hinweise des Herstellers jenes Materials beachten, das für die Errichtung der Wand verwendet wurde.

● Abhängig von der Qualität der Endverarbeitung, werden die Putze in Kategorien von 0 bis III Unterteilt. Alle Putze von ATLAS besitzen die höchste Kategorie der Endverarbeitung von III. Sie zeichnen sich durch die für diese Gruppe Putze erforderliche, sehr glatte und ebene Oberfläche, ohne Risse, Ausblühungen, Blasen u. ä. aus.

■ Klassifizierung von Putzmörteln

Putze gehören zu den Elementen von allen Gebäuden. Sie werden aus verschiedenen Rohstoffen hergestellt, was zu deren differenzierten Parametern und Anwendungsbereichen führt. Die höchsten Anforderungen werden an Fassadenputze gestellt, die mehrere wichtige Aufgabe zu erfüllen haben. Erstens müssen diese die Außenwände vor negativen Witterungsbedingungen schützen, zweitens sollen sie die Fassade schmücken.

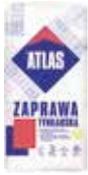
● Traditioneller Putz als Endschrift

Liebhaber von traditionellen Lösungen lassen oft die Fassaden, die mit einem Putz der Kategorie III bedeckt sind stehen und beschränken sich nur auf Malerarbeiten. So machen auch jene, deren Häuser dem Risiko von starken Verschmutzungen ausgesetzt sind – an einer glatten Fassade haftet der Schmutz nicht so, wie an einer strukturierten.

● Traditioneller Putz als Unterschicht für dünn-schichtige Putze

Dünn-schichtige Putze erfordern glatte Unterschichten, und solche können dann erreicht werden, wenn als Unterschicht traditionelle Zement- oder Zement-Kalkputze eingesetzt werden. Gebrauchsfertige Putzmischungen von ATLAS garantieren sehr gute technische Parameter und erlauben für das Auftragen des Materials Aggregate einzusetzen. Die Art der Mischung soll dem Charakter des Untergrundes, dh. der Mauer, angepasst sein.



PRODUKT					
	PUTZMÖRTEL	ZEMENTUNTERPUTZ ATLAS	LEICHTER MASCHINENPUTZ ATLAS	ATLAS REKORD	ATLAS REKORD GRAU
	Traditioneller Zementputz Kat.III	Kontaktschicht in zwei- und dreischichtigen Putzen	Kalkzementputz Kat. III	Weißer Zement-Spachtelmörtel	Grauer Zement-Spachtelmörtel
Bezugsdokument:	PN-EN 998-1:2012				
Art des Mörtels *	GP	GP	LW	OC	OC
TECHNISCHE DATEN					
Mischungsverhältnis Wasser	3,25-4,0 l/25 kg	6,5 l/30 kg	6,0-7,8 l/30 kg	7,0-8,0 l/25 kg	7,0-8,0 l/25 kg
Schichtdicke [mm]	6-30	4	5-30	1-10	1-10
Verwendbarkeit [Std.]	4	2	2	2	2
Verbrauch in kg je 1 m ²	20/1 cm Stärke	8/4 mm Stärke	14/1 cm Stärke	15/1 cm Stärke	15/1 cm Stärke
Funktion des Mörtels	Putz	Unterputz/Spritzputz	Putz	Spachtel	Spachtel
Farbe	grau	grau	grau	weiß	grau
AUFTRAGSVERFAHREN					
Manuell	✓	✓		✓	✓
Maschinell	✓ **	✓	✓		
ANWENDUNGORT					
Im Innenbereich	✓	✓	✓	✓	✓
Im Außenbereich	✓	✓		✓	✓
ART DES UNTERGRUNDS					
Keramik	✓	✓	✓		
Porenbeton	✓	✓	✓	✓	✓
Silikat	✓	✓	✓	✓	✓
Beton	✓	✓	✓	✓	✓

** Putzmörtel sind nach der Norm PN-EN 998-1:2012 klassifiziert

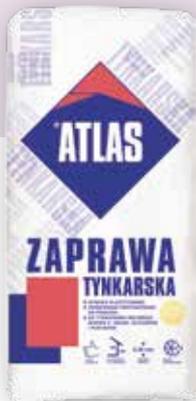
Die wichtigste Unterteilung gemäß der Norm ist die Klassifikation nach Eigenschaften und Anwendungsarten. Putzmörtel sind:

GP – für allgemeinen Einsatz

LW - leicht

OC – einschichtig für den Außenbereich

** Putzmörtel für maschinelle Verarbeitung wird auf Bestellung hergestellt und die Verpackungen sind mit dem Buchstaben M gekennzeichnet



PUTZMÖRTEL ATLAS

traditioneller Zementmörtel Kat. III

- manuelles bzw. maschinelles Putzen
- hohe Plastizität
- hohe Festigkeit CS II
- Schichtstärken 6 – 30 mm
- zum Putzen von Wänden und Decken



■ Anwendungsbereich

Bildet einen Zweischichtputz der Kat. 0 – III – der Putz besteht aus zwei Schichten „dem Unterputz“ und „dem Oberputz“ (zusätzlich kann man darauf noch eine Spachtelschicht aus der Spachtelmasse ATLAS REKORD bzw. ATLAS REKORD GRAU herstellen). **Zum manuellen bzw. maschinellen Putzen geeignet** – dieser Mörtel wird in zwei Typen angeboten: zum manuellen bzw. zum maschinellen (die Verpackung wird mit einem zusätzlichen Buchstaben M gekennzeichnet) Putzen.

Typen von Untergründen – Decken und Wände aus Ziegeln, Blöcken, Hohlziegeln und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. aus Silikat; Oberflächen aus Beton, Gasbeton, Faser-Zement-Platten, Zement- und Zement-Kalk-Putz.

■ Eigenschaften

Hohe Festigkeit – Kategorie CS II (1,5 – 5,0 N/mm²).
Dem Mörtel können Frostschutzmittel beigemischt werden, die das Durchführen von Arbeiten bei niedrigeren Temperaturen, dh. unter +5°C erlauben – die neuen möglichen Temperaturbereiche für die Anwendung des Mörtels, die Art deren Vorbereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Regeln für die Durchführung von Arbeiten und die Bedingungen für das Abbinden des Mörtels sind entsprechend den Hinweisen des Produzenten des jeweiligen Zusatzes zu beachten. Die Menge des zugefügten Frostschutzmittels hängt vom Zementanteil im Mörtel ab – die Proportion Zement: Füllstoffe im PUTZMÖRTEL ATLAS beträgt 1:4.
Achtung. Der Hersteller des Mörtels trägt keine Verantwortlichkeit für die Auswirkungen und die Qualität der eingesetzte Frostschutzmittel.

■ Technische Daten

PUTZMÖRTEL ATLAS wird als Trockenmischung, auf Basis eines hochwertigen Zementbindemittels, von Quarzfüllmitteln und veredelnden Zusätzen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,6 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,8 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,13 – 0,16 l / 1 kg
	3,25 – 4,0 l / 25 kg
	3,9 – 4,8 l / 30 kg
Min./max. Schichtstärke	6 mm / 30 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 006-1/CPR und 006-2/CPR (zum maschinellen Putzen).

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP)	für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1748:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10,div}) (EN 1748:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%



Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Kontaktstellen von Zement-Faserplatten sollen vor dem Verputzen mit Bändern aus rostfreiem Metallnetz verstärkt werden. Ecken und Kanten an Fenster- und Türöffnungen sollen durch Anbringen von verzinkten Profilen aus Stahl abgesichert werden. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT.

Vorbereitung des Mörtels

Den Mörtel in ein sauberes Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütteln und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Den so vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Im Falle eines mechanischen Verputzen, Mörtel in einem Putz-Aggregat vorbereiten.

Auftragen des Putzes

Der Putz ist in zwei Schichten aufzutragen. Beim Erhalt ebener Putzflächen hilft die Verwendung von Führungsleisten für Putzarbeiten. Diese werden mechanisch befestigt oder in den Mörtel eingelassen (Netzleisten).

Diese erste Putzphase umfasst das Auftragen des „Unterputz“. Nach seinem Abbinden (aber noch vor seinem Härten) ist der „Oberputz“ aufzubringen. In diesen beiden Phasen wird der Putz mit einer Kelle (Putz-Aggregat) gleichmäßig aufgetragen. Der überschüssige Mörtel ist mit einem Styropor- oder Holzbrett abzuziehen und zurück in das Gefäß zu werfen. Den frischen Putz kann man mit einer langen Latte mithilfe von Führungsleisten ebenen.

Abreiben der Putzschicht

Der Zeitpunkt des Abreibens ist auf der Grundlage von Erfahrungswerten so zu wählen, damit noch keine zu weit fortgeschrittene Trocknung der Putzoberfläche eingetreten ist. Das Abreiben wird in der Regel nach Auftragen einer dünnen zusätzlichen Mörtelschicht ausgeführt, die der Dicke des Zuschlagsstoffes entspricht. Die Abschlussarbeiten sind gemäß der üblichen Technologie für Putzarbeiten durchzuführen, indem entsprechende Werkzeuge unter Berücksichtigung des Effekts und der Zweckbestimmung des Putzes verwendet werden. Wenn der Putz einen Untergrund für Keramikbeläge bilden soll, sollte er überhaupt nicht abgerieben, oder scharf abgerieben werden. Wenn auf den Putz ein Gipsfeinputz aufgetragen werden soll, ist er mit einem Styroporbrett abzureiben.

Pflege

Während des Trocknens von Innenputzen ist für eine gute Raumventilation zu sorgen. Außenputze sind vor einem zu schnellen Trocknen, z.B. durch Besprühen mit Wasser, zu schützen.

Malen

Die verputzten Untergründe kann man mit beliebigen Fassaden-Farben (beispielsweise ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA, und ATLAS ARKOL E) streichen. Der Beginn dieser Arbeiten ist nach Ablauf von 2 – 6 Wochen, nach der Beendigung von Putzarbeiten möglich (abhängig vom Typus, von Farbton der Farbe). Nur das Malen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S kann man nach dem Austrocknen des Putzes, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden (ATLAS ARKOL S) oder 5 Tage (ATLAS FASTEL NOVA und ATLAS SALTA) beginnen.



■ Verbrauch

Mit einer Verpackung mit 25 kg können wir etwa 1,3-1,4 m² Putz mit einer Stärke von 10 mm herstellen.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die zugegebene Wassermenge ist je nach erwünschter Mörtelkonsistenz, Untergrund und Witterungseinflüssen empirisch zu korrigieren (über in den technischen Daten bestimmte Grenze nicht hinausgehend). Die falsche Wassermenge kann die Beständigkeit des Spachtelmörtels erheblich verschlechtern.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

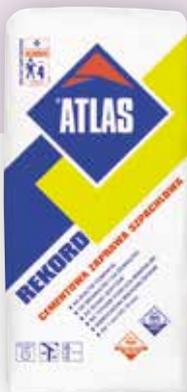
Papiersäcke 25 kg und 30 kg (zum maschinellen Putzen)

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg, 1080 in Säcken zu 30 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert: Aktualisiert am 2015-03-09





ATLAS REKORD weißer, Zement-Spachtelmörtel

- auf weißem Zement
- Spachteln von Wänden und Decken
- auf typische mineralische Untergründe
- enthält feinkörnige Zuschlagsstoffe - bis 0,2 mm
- durch Mikrofaser verstärkt



■ Anwendungsbereich

Glättet Wandoberflächen aus – feinkörniger Zuschlagsstoff (bis 0,2 mm) erlaubt sehr glatte Oberflächen herzustellen.

Ermöglicht dünne Putzschichten zu glätten – die sowohl auf traditionellen Putzen als auch auf Wärmeisolierschichten (gehört nicht zum Wärmedämmungssystem).

Verbessert die Qualität von beschädigten Zement- und Zement-Kalkputzen sowie von Betonuntergründen.

Bildet die dritte – glättende – Schicht für neu aufgetragene Putze.

Typen von Untergründen – Zement- und Zement-Kalk-Putz, Beton

■ Eigenschaften

Weiß – produziert auf Basis vom weißem edlen Zement, ersetzt ausgezeichnet Gips-Feinputze an Stellen, wo diese von Beschädigungen bedroht sind, das heißt an Außenwänden und in nassen Räumen.

Beständig gegen Mikro-Risse – enthält spezielle Mikrofaser, die zusätzlich dessen Struktur verstärken.

Ist wasserabweisend – der Anteil an wasserabweisenden Mitteln reduziert die Saugfähigkeit, ohne dessen Wasserdampfdurchlässigkeit zu reduzieren.

■ Technische Daten

ATLAS REKORD wird als eine Trockenmischung aus weißem Zement, veredelnden Zusätzen und Quarzfüllmitteln, mit einer maximalen Korngröße von 0,2 mm produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,25 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,3 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,3 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,28 – 0,32 l / 1 kg 7,0 – 8,0 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	1 mm / 10 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 25 Minuten

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 025/CPR.

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel (OC)	für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Haftfestigkeit. Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 h

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahl-enthygiene.

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT.

Vorbereitung des Mörtels

Den Mörtel in ein sauberes Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütteln und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Den so vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 2 Stunden zu verbrauchen.

Auftragen des Putzes

Der Mörtel wird auf dem Untergrund gleichmäßig mit einer Stahlkelle verteilt. Im Laufe der Arbeiten ist die aufgetragene Masse zu glätten. Es wird empfohlen, vor der Schaffung des Feinputzes große Materialverluste im Untergrund zu verfüllen. Die gespachtelte Fläche kann man durch ein leichtes Abreiben mit einem Filzbrett oder Schleifen mit Schmirgelpapier nach dem Trocknen bearbeiten. Die verfügbare Zeit für die Verarbeitung der Masse (zwischen dem Auftragen des Mörtels und dem Abreiben) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Umgebungstemperatur und der Mörtelkonsistenz ab.

Pflege

Während dem Trocknen des Mörtels in Innenräumen ist Durchzug zu vermeiden sowie eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen. Außenflächen sind vor einem zu schnellen Trocknen und atmosphärischen Niederschlägen (während des Auftragens und unmittelbar nach ihm) zu schützen.

Malen

Die verputzten Untergründe kann man mit beliebigen Fassaden-Farben (beispielsweise ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA und ATLAS ARKOL E) streichen. Der Beginn dieser Arbeiten ist nach Ablauf von 2 – 6 Wochen, nach der Beendigung von Putzarbeiten möglich (abhängig vom Typus, von Farbton der Farbe). Nur das Malen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S kann man nach dem Austrocknen des Putzes, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden beginnen. Die Wasserdämmung ATLAS WODER kann schon nach 2 Tagen verlegt werden.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 1,5 kg Mörtel pro Quadratmeter bei einer Schichtdicke von 1 mm verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die zugegebene Wassermenge ist je nach erwünschter Mörtelkonsistenz, Untergrund und Witterungseinflüssen empirisch zu korrigieren. Die falsche Wassermenge kann die Beständigkeit des Spachtelmörtels erheblich verschlechtern.
- Der Mörtel soll auf stark besonnte Oberflächen nicht aufgetragen werden.
- Die zu bearbeitenden Oberflächen sind vor Verschmutzungen zu schützen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Die Mörtelreste, die schwer zu entfernen sind, sind mit ATLAS SZOP zu beseitigen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$

■ Verpackungen

Papiersäcke: 25 kg

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-06-03



ATLAS REKORD GRAU grauer, Zement-Spachtelmörtel

- Spachteln von Decken und Wänden aus Ziegel, Lochziegel und Beton
- Glätten von Putzwänden
- für Feuchtigkeitsbereiche,
- verstärkt mit den Mikrofasern
- Schichtstärke von 1 bis 10 mm



■ Anwendungsbereich

Verbessert die Qualität von beschädigten Zement- und Zement-Kalkputzen sowie von Betonuntergründen.

Für das Spachteln von Wänden, Säulen und Unterzügen aus Stahlbeton bildet die dritte und glättende Schicht für frisch aufgetragene Putze.

Ermöglicht dünne Putzschichten zu glätten – die sowohl auf traditionellen Putzen als auch auf Wärmeisolierschichten (gehört nicht zum Wärmedämmungssystem).

Für die Feuchtigkeitsbereiche wie Küchen, Wäschereien, Bäder, Schwimmbäder geeignet

Glättet Wandoberflächen aus – feinkörniger Zuschlagsstoff (bis 0,2 mm) erlaubt sehr glatte Oberflächen herzustellen.

Typen von Untergründen – Zementputz, Zementkalkputz, Beton, unverputzte Wände aus Ziegel und Lochziegel.

■ Eigenschaften

Beständig gegen Mikro-Risse – enthält spezielle Mikrofasern, die zusätzlich dessen Struktur verstärken.

Das Produkt enthält wasserabweisende Mittel – die Aufnahmefähigkeit des Spachtelmörtels reduzieren, ohne dass die Dampfdurchlässigkeit beschränkt wird.

■ Technische Daten

ATLAS REKORD GRAU wird als Trockengemisch hergestellt, das aus Zement, Veredelungsmitteln und Quarzfüllstoffen mit Korngröße bis 0,2 mm besteht.

Schüttdichte (Trockengewicht)	ca. 1,25 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,3 kg/dm ³
Dichte im Trockenzustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,3 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,28 ÷ 0,32 l/1 kg 7,00 ÷ 8,00 l/25 kg
min. / max Putzstärke	1 mm / 10 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von + 5 °C bis + 25 °C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 25 Minuten

■ Technische Anforderungen

Das Produkt ATLAS REKORD GRAU entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 025-1/CPR.

CE ₀₇₆₇	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel (OC)	für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10,dr}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Haftfestigkeit, Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 h
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	Siehe: Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahl-enthygiene.

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT.

Vorbereitung des Mörtels

Den Mörtel in ein sauberes Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütteln und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Den so vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 2 Stunden zu verbrauchen.

Spachteln

Es wird empfohlen, vor dem Auftrag des Feinputzes große Fehlstellen im Untergrund zu verfüllen. Der Mörtel ist gleichmäßig aufzutragen und mit dem glatten Stahlreibebrett zu glätten. Bindet der Mörtel an, ist der Mörtel mit Wasser zu befeuchten und mit dem Stahlreibebrett wieder zu glätten. Die klebeoffene Verarbeitungszeit der Masse (zwischen dem Auftrag und dem Glätten) hängt von der Aufnahmefähigkeit des Untergrundes, der Umgebungstemperatur und der Mörtelkonsistenz ab.

Pflege

Im Innenbereich sollen die Durchzüge während der Trocknung vermieden werden. Es soll auch die entsprechende Belüftung der Räume gewährleistet werden. Die Außenoberflächen sind gegen intensive Trocknung und Niederschläge (während und direkt nach dem Auftrag) zu schützen. Die Oberfläche soll gepflegt werden – Sie ist innerhalb der 1-3 Tage je nach Bedingungen mit Wasser zu befeuchten.

Malen

Die Spachtelschicht muss nicht angestrichen werden. Die verputzten Untergründe kann man mit beliebigen Fassaden-Farben (beispielsweise ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA und ATLAS ARKOL E) streichen. Um die Nutzeigenschaften der Oberfläche zu verbessern (Reduzierung der Schmutzentwicklung und Verlängerung der Lebensdauer) können die wasserabweisenden Produkte (ATLAS SILSTOP) verwendet werden (Es muss geprüft werden, ob die Oberfläche gleichmäßig bedeckt wird).

Der Beginn dieser Arbeiten ist nach Ablauf von 2 – 6 Wochen, nach der Beendigung von Putzarbeiten möglich (abhängig vom Typus, von Farbton der Farbe). Nur das Malen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S kann man nach dem Austrocknen des Putzes, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden beginnen. Die Wasserdämmung ATLAS WODER kann schon nach 2 Tagen verlegt werden.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 1,5 kg Mörtel je 1 m² Oberfläche bei einer 1 mm dicken Schicht verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die zugegebene Wassermenge ist je nach erwünschter Mörtelkonsistenz, Untergrund und Witterungseinflüssen empirisch zu korrigieren (über in den technischen Daten bestimmte Grenze nicht hinausgehend). Die falsche Wassermenge kann die Beständigkeit des Spachtelmörtels erheblich verschlechtern.
- Der Mörtel soll auf stark besonnte Oberflächen nicht aufgetragen werden.
- Die zu bearbeitenden Oberflächen sind vor Verschmutzungen zu schützen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Die Mörtelreste, die schwer zu entfernen sind, sind mit ATLAS SZOP zu beseitigen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

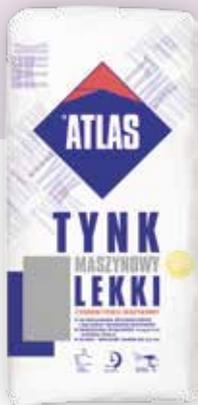
■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-06-03



LEICHTER MASCHINELLER PUTZ ATLAS

Zement-Kalk-Putz Kat. III

- manuelles bzw. maschinelles Putzen
- leichter Putz – enthält Perlit
- hohe Ergiebigkeit – 14 kg / m² / cm
- glatt – Kornstärke bis 0,5 mm
- leichte Verarbeitung



■ Anwendungsbereich

Empfohlen zum Verputzen von Porenbeton in Innenräumen – in Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit, auch in der Küche und Bad.

Bildet einen Putz der Kat. III – kann als traditioneller Zweischichtputz, bestehend aus „Unterputz“ und „Oberputz“, aber auch als Untergrundputz und Oberflächenputz eingesetzt werden.

Zum manuellen bzw. maschinellen Putzen geeignet – der Einsatz von Putzaggregat garantiert schnelles Fortschreiten von Arbeiten.

Typen von Untergründen – Untergründe mit erhöhter Wärmeisolierung; poröse Keramik und Porenbeton; Oberflächen aus Beton, Gasbeton, Faser-Zement-Platten, Zement- und Zement-Kalk-Putz.

■ Eigenschaften

Hohe Ergiebigkeit – dank der speziell entwickelten Zusammensetzung garantiert einen ca. 50% niedrigeren Verbrauch als traditionelle Zementputze.

Ausgezeichnetes Haften auf dem Untergrund – dank dem Kalk ergänzt genau alle Unebenheiten der Mauer, dichtet diesen ab und bindet stark an die Ziegeln, Blöcke u.ä.

Sehr gute Übertragung und Verteilung von Spannungen – der Anteil von Kalk im Mörtel verbessert die Elastizität des Putzes und Reduziert die Bildung von Rissen.

Ermöglicht die Distanzen zwischen den vertikalen Dilatationen zu vergrößern – im Vergleich zu den Putzen, wo Zement als einziger Bindestoff vorkommt.

Reduziert die Saugfähigkeit der Mauer – dichter Zement-Kalk-Putz schützt die Mauer vor dem Eindringen des Wassers in deren Strukturen und sichert vor negativen Folgen dieser Entwicklung ab.

Sehr gute Verarbeitung – der Anteil von Kalk bewirkt, dass der Mörtel sich sehr einfach vorbereiten und auftragen lässt.

Einfach beim Auftragen und Abreiben – sehr bequem bei der Verarbeitung, sowohl beim Verputzen von Wänden als auch von Decken.

Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit – stört die Wasserdampfdurchlässigkeit der Mauer nicht, die aus porösen Materialien hergestellt werden, beispielsweise aus Porenbeton.

■ Technische Daten

LEICHTER MASCHINELLER PUTZ ATLAS – wird als eine Trockenmischung aus Zementbindemittel, Kalk, Quarzfüllmitteln, Perlit sowie aus veredelnden Zusätzen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,2 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,5 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,25 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	Unterputz 7,8 – 9,0 l/ 30 kg Oberputz 6,0 – 7,8 l/ 30 kg
Ergiebigkeit	1000 kg Putz = ca. 900l Mörtel
Maximale Kornstärke	0,5 mm
Min./max. Schichtstärke	5 mm / 30 mm
Temperatur bei der Vorbereitung der Masse sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 101/CPR.

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter leichter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften (LW)	zur manueller bzw. maschinellen Ausführung, für Innenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,47 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1748:2002, Tab. A.12)
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1300 kg/m ³
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	Siehe: Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Die Kanten an den Kontaktstellen von Faserzementplatten sind vor dem Verputzen mit nicht rostenden Metallnetzbändern zu verstärken. Ecken und Kanten in Fenster- und Türöffnungen sind durch Einsetzen von verzinkten Stahlprofilen abzusichern. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT. Direkt vor dem Verputzen kann man den Untergrund mit sauberen Wasser nass machen, der nächste Schritt ist ein Vor-Spritzwurf.

Auftragen des Putzes

Den Putz mit einem Putzaggregat, das zur Verarbeitung von Fertigmischungen geeignet ist, auftragen. Den Mörtel mit einer Spritzpistole, in horizontalen, sich von oben nach unten überlappenden Streifen auftragen. Die Düse führen wir gleichmäßig und achten dabei auf den gleichen Abstand von der zum Verputzen bestimmten Oberfläche. Für manuelles Auftragen eine Kelle verwenden.

Ausgleichen des Putzes

Den aufgetragenen Putz mit einer „H“-Latte ausgleichen zum zum ersten Abbinden trocknen lassen. Den frischen Putz kann man mit einer langen Latte ausgleichen, bis eine glatte Oberfläche erreicht ist.

Abreiben der Putzschicht

Der Zeitpunkt des Abreibens ist auf der Grundlage von Erfahrungswerten so zu wählen, damit noch keine zu weit fortgeschrittene Trocknung der Putzoberfläche eingetreten ist. Das Abreiben wird in der Regel nach Auftragen einer dünnen zusätzlichen Mörtelschicht ausgeführt, die der Dicke des Zuschlagsstoffes entspricht. Die Abschlussarbeiten sind gemäß der üblichen Technologie für Putzarbeiten durchzuführen, indem entsprechende Werkzeuge unter Berücksichtigung des Effekts und der Zweckbestimmung des Putzes verwendet werden. Wenn der Putz einen Untergrund für Keramikbeläge bilden soll, sollte er überhaupt nicht abgerieben, oder scharf abgerieben werden. Wenn auf den Putz ein Gipsfeinputz aufgetragen werden soll, ist er mit einem Styroporbrett abzureiben. Beim Trocknen für gute Lüftung der Räume sorgen.

Malen

Die verputzten Untergründe kann man mit beliebigen Fassaden-Farben (beispielsweise ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA und ATLAS ARKOL E) streichen. Der Beginn dieser Arbeiten ist nach Ablauf von 2 – 6 Wochen, nach der Beendigung von Putzarbeiten möglich (abhängig vom Typus, von Farbton der Farbe). Nur das Malen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S kann man nach dem Austrocknen des Putzes, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden (ATLAS ARKOL S) oder 5 Tage (ATLAS FASTEL NOVA und ATLAS SALTA) beginnen.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ab 14 kg für 1 m² Putz der Oberfläche mit einer Stärke von 10 mm verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Anteil des zugegebenen Wassers soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrunds sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

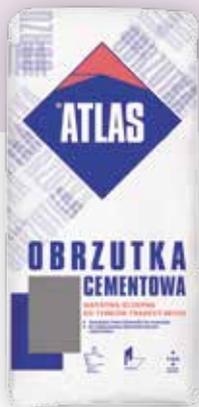
■ Verpackungen

Papiersäcke 30 kg.

Palette 1080 in Säcken zu 30 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-06-03



ZEMENT-UNTERPUTZ ATLAS

Kontaktschicht in zwei- und dreischichtigen Putzen

- erhöht die Haftfähigkeit des Putzes mit dem Untergrund
- empfohlen unter Zement- und Zement-Kalkputze
- reduziert Materialkosten bei Putzarbeiten
- die höchste Norm-Kategorie der Festigkeit
- zum manuellen und maschinellen Auftragen



Anwendungsbereich

Bildet eine Kontaktschicht in der Technologie von zwei- und dreischichtigen Putzen – die direkt auf den Untergrund, vor der Ausführung des Bewurfs aus Zement- und Zement-Kalkputzen aufgetragen wird.

Ausgezeichnetes Zusammenwirken mit den Putzmörteln von ATLAS:

- mit dem PUTZMÖRTEL,
- mit dem leichten ZEMENT-KALKPUTZ.

Reduziert die Kosten eines zwei- und dreischichtigen Putzes – ersetzt teurere Putze in der Phase der Ausführung des Unterputzes.

Eignet sich zum manuellen und maschinellen Putzen – der Einsatz von Putz-Aggregaten ermöglicht sehr schnelle Arbeitsfortschritte.

Typen von Untergründen – Decken, Wände aus Ziegeln, Ziegelblöcken, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Silikat; Oberflächen aus Beton, Gasbeton, Zement-Faser-Platten, Zement- und Zement-Kalk-Putz.

Eigenschaften

Hohe Festigkeit – die höchste Norm-Kategorie CS IV (über 6,0 N/mm²) – der Spritzwurf ist eine geeignete Unterlage für den Bewurf, der sogar aus Putzmörteln mit hoher Festigkeit ausgeführt wird – ist gegen Spannungen beständig, die beim Abbinden dieser Art des Mörtels entstehen.

Hohe Haftfähigkeit mit dem Untergrund – empfohlen bei besonders glatten Untergründen mit niedriger Nässeaufnahme. Haftet stark mit Ziegeln, Ziegelblöcken u.ä.

Dem Mörtel können Frostschutzmittel beigemischt werden, die das Durchführen von Arbeiten bei niedrigeren Temperaturen, dh. unter +5°C erlauben – die neuen möglichen Temperaturbereiche für die Anwendung des Mörtels, die Art deren Vorbereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Regeln für die Durchführung von Arbeiten und die Bedingungen für das Abbinden des Mörtels sind entsprechend den Hinweisen des Produzenten des jeweiligen Zusatzes zu beachten. Die Menge des zugefügten Frostschutzmittels hängt vom Zementanteil im Mörtel ab – die Proportion Zement: Füllstoffe im UNTERPUTZ ATLAS beträgt 1:4.

Achtung. Der Hersteller des Mörtels trägt keine Verantwortlichkeit für die Auswirkungen und die Qualität der eingesetzte Frostschutzmittel.

Technische Daten

DER ZEMENT-UNTERPUTZ ATLAS wird als eine Trockenmischung von höchster Qualität, bestehend aus Zementbindemittel, Quarzfüllstoffen und Veredlungsstoffen, welche dem Produkt Elastizität verleihen und die Verarbeitung vereinfachen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,57 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,06 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,6 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser / Trockenmischung	0,22 l / 1 kg ca. 6,5 l / 30 kg
Stärke des Unterputzes	ca. 4 mm
Temperatur bei der Zubereitung des Mörtels, sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von + 5 °C bis + 25 °C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nuteigenschaften Nr. 111/CPR.

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP)	für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP-B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	Siehe: Sicherheitsdatenblatt

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Kontaktstellen von Zement-Faserplatten sollen vor dem Verputzen mit Bändern aus rostfreiem Metallnetz verstärkt werden. Ecken und Kanten an Fenster- und Türöffnungen sollen durch Anbringen von verzinkten Profilen aus Stahl abgesichert werden. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein sauberes Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einem Betonmischer) bis eine homogene Konsistenz erreicht wird mischen. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 2 Stunden zu verbrauchen.

Auftragen des Unterputzes

Der Mörtel wird als eine gleichmäßige Schicht von ca. 4 mm Stärke, manuell bzw. mechanisch auf dem entsprechend vorbereiteten Untergrund verteilt. Die so erzielte Oberfläche soll weder ausgeglichen noch verspachtelt werden. Zum ersten Abbinden überlassen (über zehn Stunden), danach kann man mit dem Auftragen der Hauptschicht des Putzes (Oberputz) beginnen.

Pflege

Während des Trocknens ist für eine gute Lüftung der Räume zu sorgen. Den Unterputz in Innenräumen vor zu schnellem Trocknen schützen.



■ Verbrauch

Der Verbrauch des Unterputzes hängt von der Genauigkeit der Deckung des Untergrundes ab. Bei einem Unterputz auf der gesamten Fläche wird ca. 8 kg Trockenmischung auf je 1 m² verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die zugegebene Wassermenge ist je nach erwünschter Mörtelkonsistenz, Untergrund und Witterungseinflüssen empirisch zu korrigieren. Die falsche Wassermenge kann die Beständigkeit des Spachtelmörtels erheblich verschlechtern.
- Die Werkzeuge sind direkt nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgetrennten Mörtels mit dem Mittel ATLAS SZOP auswaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke 30 kg

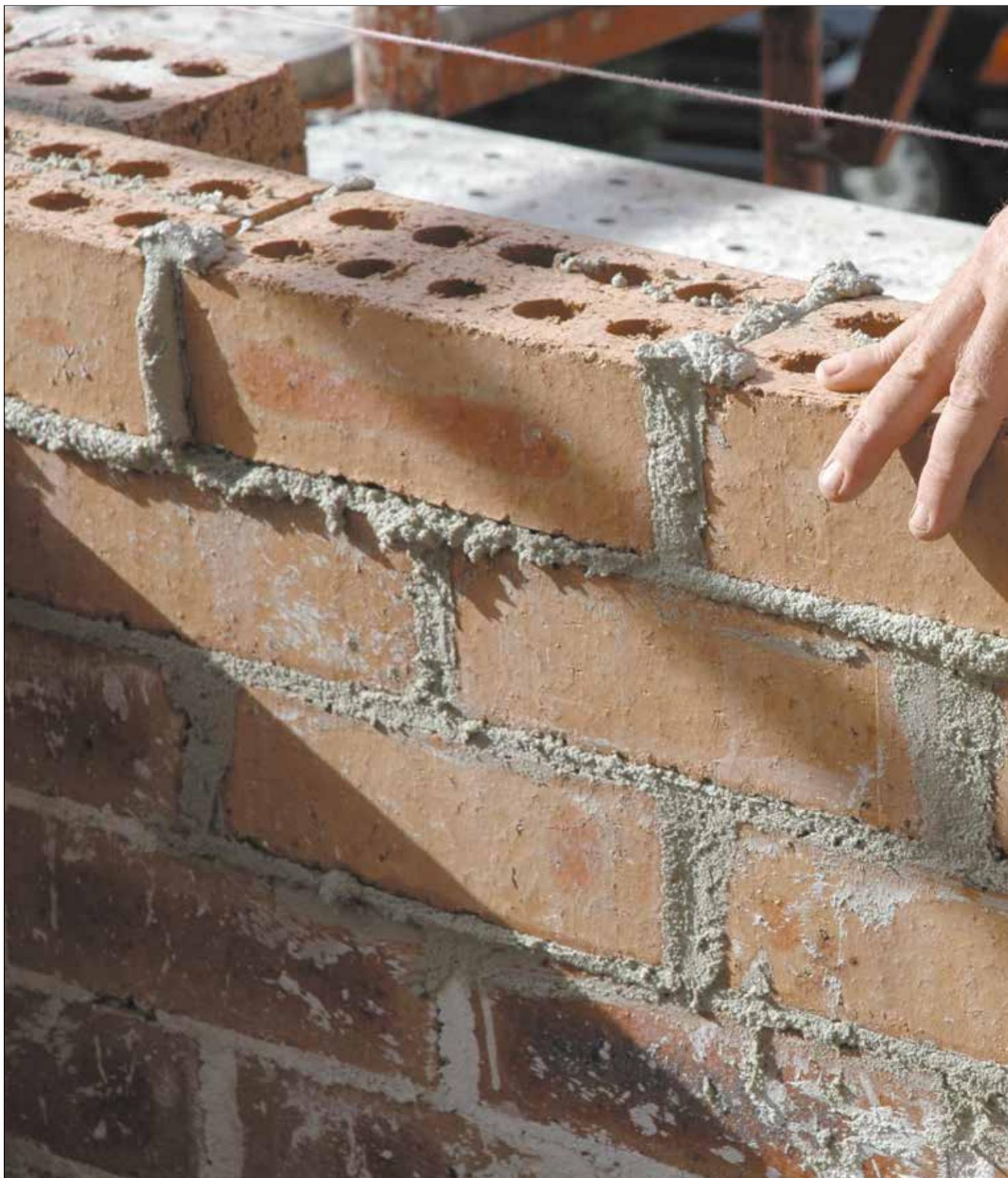
Palette: 1080 kg in 30 Säcken

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert: 2014-06-03



MAUERMÖRTEL





MAUERMÖRTEL ATLAS **170 - 171**
traditioneller Mauermörtel

MAUERMÖRTEL ATLAS **172 - 173**
traditioneller Mauermörtel

**MAUERMÖRTEL
FÜR KLINKER ATLAS** **174 - 175**
Mauermörtel mit Trass.

ATLAS KB-15 **176 - 177**
Mauermörtel für Blöcke aus Porenbeton

ATLAS SILMUR **178 - 179**
Mauermörtel für Elemente aus Silikat

MAUERMÖRTEL

■ Klassifizierung von Mauermörteln

Mauermörtel werden gemäß der Norm 998-1:2012 (EN 998-1:2010) *Anforderungen betreffend Mauermörtel, Teil 2: Mauermörtel klassifiziert.*

● Die wichtigste Unterteilung von Mauermörtel nach Norm unterscheidet diese nach:

- allgemeiner Bestimmung (G)
- Mörtel für dünne Mauerfugen (T)
- leichte Mauermörtel

■ Wahl des Mörtels

● Mauern auf dicke Fuge

Wenn wir das Mauern von Wänden mit Elementen aus Keramik (Ziegel, Hohlsteine), Kalk-Sand, Betonblöckchen beabsichtigen, so sollen wir Zementmörtel für dicke Fugen (von 6 bis 40 mm) verwenden, das heißt Mörtel allgemeiner Bestimmung, wie MAUERMÖRTEL ATLAS. Aus dieser Art Elementen kann man praktisch alle Typen von Wänden und Mauern errichten: Aufbau-, Trenn-, Vorhang-, Keller- und Fundament-Wände und -Mauer. Zum Mauern wird traditionell eine Kelle verwendet, und die Art Mörtel aufzutragen soll den Typen von gemauerten Elementen und der Art der Verbindung, die durch den Hersteller vorgesehen ist anpassen.

● Mauern von Klinker

Zu den Mörteln für dicke Mauerfugen gehören auch spezielle Produkte für Klinker. In deren Zusammensetzung findet man Trass, das heißt ein Material vulkanischer Herkunft, das das Auftreten von Ausblühungen an den mauern reduziert. Ein solches Produkt ist der MAUERMÖRTEL ATLAS MIT TRASS FÜR KLINKER. Bei Arbeiten mit Mörteln dieser Art ist die Sauberkeit, das Beachten der technologischen Vorgaben (hier geht es insbesondere um die Menge an Wasser, das farbigen Mörteln beigemischt wird), Arbeit unter günstigen Witterungsbedingungen und entsprechende Absicherung bereits trocknenden Mörtels vor negativer Einwirkung dieser Bedingungen von großer Bedeutung.

● Mauern auf dünne Fuge

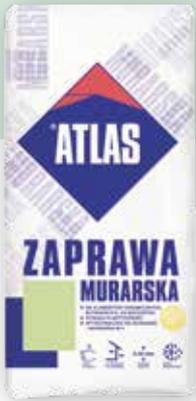
Die Mauermörtel für dünne Fugen (von 1 bis 5 mm) werden mit Elementen von sich wiederholenden und genauen Abmessungen, sowie an Stellen, wo aufgrund des möglichen Auftretens von Wärmebrücken die Fugenstärke auf ein Minimum reduziert werden muss, eingesetzt. Dieser Mörtel wird vor allem bei Mauern aus Betonblöckchen – ATLAS KB-15, bzw. aus Silikat – ATLAS SILMUR verwendet. Aufgrund der Polymer-Bindemitteln und der relativ niedrigen Stärke der Fuge unterscheidet sich die Arbeitstechnologie mit diesen Mörteln wesentlich vom traditionellen Mauern. Zum Auftragen des Mörtels wird spezielles Werkzeug – Zahnkelle – benötigt. Dies erlaubt den Mörtel gleichmäßig auf der gesamten bereits gemauerten Schicht zu verteilen.



PRODUKT				
	MAUERMÖRTEL ATLAS Traditioneller Mauermörtel	ATLAS KB-15 Mauermörtel für Porenbeton	MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS Mauermörtel mit Trass	ATLAS SILMUR M5/M7,5/M10/M15 Mauermörtel für Elemente aus Silikat
Bezugsdokument:	PN-EN 998-2:2012			
TECHNISCHE DATEN				
Art des Mörtels *	G	T	G	T
Mischungsverhältnis Wasser [l/25kg]	3-3,5	5,25-6,0	3,5-4,0	5,0-6,0
Fugendicke [mm]	6-40	2-10	6-40	2-10
Druckfestigkeit [N/mm ²]	≥ 5,0	≥ 5,0	≥ 5,0	≥ 5/ ≥ 7,5 ≥ 10/ ≥ 15
Verwendbarkeit [Std.]	4	4	3	4
Farbe	grau	grau	grau, dunkelgrau, dunkelbraun, beige, graphit, ziegelrot, anthrazit - schwarz	grau oder weiß
Vorbereitungs- und Anwendungstemperatur [°C]	5-30	5-30	5-30	5-30
ART DES MAUERMATERIALS				
Keramik	✓			
Klinker			✓	
Kalksandstein	✓			✓
Beton	✓			
Porenbeton	✓	✓		✓ **
EINSATZBEREICH				
Breite Fugen	✓		✓	
Schmale Fugen		✓		✓
Verfugung			✓	

* G – für allgemeinen Einsatz, T – für schmale Fugen

** nicht zutreffend für Mörtel M15



MAUERMÖRTEL ATLAS traditioneller Mauermörtel

- für Elemente aus Keramik, Beton und Silikat
- für dicke Fugen 6 – 40 mm
- hohe Plastizität
- Druckfestigkeit – Kategorie M5
- verbindet Elemente zu einer stabilen, langlebigen Mauer



■ Anwendungsbereich

Empfohlen zum Mauern auf traditionelle, dicke Fugen – erlaubt die Ungenauigkeiten aus den Messungen von Wandelementen zu korrigieren.

Zum Mauern oberirdischer Stockwerke sowie von Kellerwänden und Fundamenten – aus armierten und nicht armierten Elementen, welche durch die Anforderungen der Konstruktion bedingt werden.

Verbindet Elemente zu einer stabilen und langlebigen Mauer – bildet eine weiche und elastische Grundmasse, in der feste Elemente, wie Ziegel, Steine und Blöcke eingelassen werden.

Schützt vor Beschädigung einzelner Mauerelementen – Ziegel, Blöcke, Hohlziegel – bildet einen Puffer, der die Einwirkungen von Spannungen im Zusammenhang mit den Belastungen aus den nächsten Schichten der Mauer und den Veränderungen in der Wärme und Feuchtigkeit der Umgebung.

Typen von gemauerten Elementen – Ziegel, Hohlziegel und andere ähnliche Elemente aus Keramik, Kalk-Zement und Beton.

■ Eigenschaften

Druckfestigkeit: Kategorie M5.

In der Fabrik vorbereitet – garantiert dieselben Arbeitseigenschaften des Mörtels sowie dieselben technischen Parameter der Fugen nach dem Abbinden.

Einfach und bequem in der Anwendung – zeichnet sich durch sehr gute Verarbeitung, Elastizität und hohe Haftfähigkeit aus.

Verlängerte Verarbeitungszeit – ca. 4 Stunden.

Dem Mörtel können Frostschutzmittel beigemischt werden, die das Durchführen von Arbeiten bei niedrigeren Temperaturen, dh. unter +5°C erlauben – die neuen möglichen Temperaturbereiche für die Anwendung des Mörtels, die Art deren Vorbereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Regeln für die Durchführung von Arbeiten und die Bedingungen für das Abbinden des Mörtels sind entsprechend den Hinweisen des Produzenten des jeweiligen Zusatzes zu beachten. Die Menge des zugefügten Frostschutzmittels hängt vom Zementanteil im Mörtel ab – die Proportion Zement: Füllstoffe im MAUERMÖRTEL ATLAS beträgt 1:3. **Achtung.** Der Hersteller des Mörtels trägt keine Verantwortlichkeit für die Auswirkungen und die Qualität der eingesetzten Frostschutzmittel.



■ Technische Daten

Der MAUERMÖRTEL ATLAS ist eine fertige Trockenmischung, die auf der Basis eines hochwertigen Zementbindemittels, von Quarzfüllmitteln und veredelnden Zusätzen produziert wird.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,0 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,0 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,12 – 0,14 l / 1 kg 3,0 – 3,5 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	6 mm / 40 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 007/CPR.

	PN-EN 998-2: 2012 (EN 998-2: 2010)
Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G),	für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Druckfestigkeit	≥ 5,0 N/mm ²
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	0,15 N/mm ²
Anteil von Chloriden	0,07% Cl
Brandverhalten - Klasse	A1
Wasserabsorption	0,05kg /m ² min ^{0,5}
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1748:2002, Tab.A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1748:2002, Tab.A.12)
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 10%
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene und die Konformitätserklärung ITB Nr. 1488-CPD-0013/Z.

■ Das Mauern

Vorbereitung der zum Mauern bestimmten Elemente

Ziegeln, Hohlziegeln bzw. Blöcke sollen sauber, frei von Staub und trocken sein. Während der Lagerung sollen diese vor Niederschlägen und zu hoher Wärme geschützt sein.

Wetterbedingungen

Vor dem Beginn der Arbeiten sollen sowohl die Wetterbedingungen, unter denen die Arbeiten auszuführen sind, als auch Bedingungen, unter denen das Abbinden und das Trocknen des Mörtels erfolgen werden, berücksichtigt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Das Mauern

Der Mörtel sollte gemäß der für die Ausführung von Maurerarbeiten mit Zementmörteln typischen Technologie verwendet werden. Der Mörtel ist mit einer Maurerkelle gleichmäßig auf die waagerechte Fläche der zuvor geschaffenen Schicht aufzutragen. Sowohl horizontale als auch vertikale Fugen sollten genau mit Mörtel verfüllt werden (es sei denn, dass die für den jeweiligen Elementtyp einschlägige Technologie eine andere Verbindungsweise, z.B. Nut und Feder, vorsieht). An Wänden, die verputzt werden sollen, ist eine nicht verfüllte Fuge (mit einer Tiefe von 5-10 mm) an der äußeren Mauerflucht zu belassen. Die Fugenstärke sollte über die ganze Schicht gleichmäßig sein und von 6 bis 40 mm betragen.



■ Verbrauch

Wandstärke (aus Vollziegeln)	Verbrauch von Trockenmörtel bei einer Fugenstärke von etwa 1 cm	aus einem Sack mit 25 kg
1/2 b	ca. 40 kg/m ²	ca. 0,63 m ²
1 b	ca. 100 kg/m ²	ca. 0,25 m ²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Anteil des zugegebenen Wassers soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrunds sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert: 2014-03-31



MAUERMÖRTEL ATLAS M10 traditioneller Mauermörtel

- für Elemente aus Keramik, Beton und Silikat
- für dicke Fugen 6 – 40 mm
- hohe Plastizität
- Druckfestigkeit – $\geq 10,0 \text{ N/mm}^2$
- verbindet Elemente zu einer stabilen, langlebigen Mauer



■ Anwendungsbereich

Empfohlen zum Mauern auf traditionelle, dicke Fugen – erlaubt die Ungenauigkeiten aus den Messungen von Wandelementen zu korrigieren.

Zum Mauern oberirdischer Stockwerke sowie von Kellerwänden und Fundamenten – aus armierten und nicht armierten Elementen, welche durch die Anforderungen der Konstruktion bedingt werden.

Verbindet Elemente zu einer stabilen und langlebigen Mauer – bildet eine weiche und elastische Grundmasse, in der feste Elemente, wie Ziegel, Steine und Blöcke eingelassen werden.

Schützt vor Beschädigung einzelner Mauerelementen – Ziegel, Blöcke, Hohlziegel – bildet einen Puffer, der die Einwirkungen von Spannungen im Zusammenhang mit den Belastungen aus den nächsten Schichten der Mauer und den Veränderungen in der Wärme und Feuchtigkeit der Umgebung.

Typen von gemauerten Elementen – Ziegel, Hohlziegel und andere ähnliche Elemente aus Keramik, Kalk-Zement und Beton.

■ Eigenschaften

Druckfestigkeit: $\geq 10,0 \text{ N/mm}^2$.

In der Fabrik vorbereitet – garantiert dieselben Arbeitseigenschaften des Mörtels sowie dieselben technischen Parameter der Fugen nach dem Abbinden.

Einfach und bequem in der Anwendung – zeichnet sich durch sehr gute Verarbeitung, Elastizität und hohe Haftfähigkeit aus.

Verlängerte Verarbeitungszeit – ca. 4 Stunden.

Dem Mörtel können Frostschutzmittel beigemischt werden, die das Durchführen von Arbeiten bei niedrigeren Temperaturen, dh. unter +5°C erlauben – die neuen möglichen Temperaturbereiche für die Anwendung des Mörtels, die Art deren Vorbereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Regeln für die Durchführung von Arbeiten und die Bedingungen für das Abbinden des Mörtels sind entsprechend den Hinweisen des Produzenten des jeweiligen Zusatzes zu beachten. Die Menge des zugefügten Frostschutzmittels hängt vom Zementanteil im Mörtel ab – die Proportion Zement: Füllstoffe im MAUERMÖRTEL ATLAS M10 beträgt 1:3. Achtung. Der Hersteller des Mörtels trägt keine Verantwortlichkeit für die Auswirkungen und die Qualität der eingesetzte Frostschutzmittel.

■ Technische Daten

Der MAUERMÖRTEL ATLAS M10 ist eine fertige Trockenmischung, die auf der Basis eines hochwertigen Zementbindemittels, von Quarzfüllmitteln und veredelnden Zusatzstoffen produziert wird.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,0 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,12 – 0,14 l / 1 kg 3,00 – 3,50 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	6 mm / 40 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 095/CPR.

CE 1488	PN-EN 998-2:2012 (EN 998-2:2010)
Im Werk produzierter Mauermörtel, nach Rezepturen, zur allgemeinen Verwendung (G),	für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen Entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Druckfestigkeit	$\geq 5,0 \text{ N/mm}^2$
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	$0,15 \text{ N/mm}^2$
Anteil von Chloriden	0,1% Cl
Brandverhalten - Klasse	A1
Wasserabsorption	$0,1 \text{ kg / m}^2 \text{ min}^{0,5}$
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	$0,83 \text{ W / mK } (\lambda_{10, dry})$ (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	$\leq 3\%$
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	$\leq 10\%$
Zusammensetzung des Mörtels (nach Gewicht, %)	Zement:Füllmitteln 1:3 Zusätzen < 1%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenshygiene.

■ Mauern

Vorbereitung der zum Mauern bestimmten Elemente

Ziegeln, Hohlziegeln bzw. Blöcke sollen sauber, frei von Staub und trocken sein. Während der Lagerung sollen diese vor Niederschlägen und zu hoher Wärme geschützt sein.

Wetterbedingungen

Vor dem Beginn der Arbeiten sollen sowohl die Wetterbedingungen, unter denen die Arbeiten auszuführen sind, als auch Bedingungen, unter denen das Abbinden und das Trocknen des Mörtels erfolgen werden, berücksichtigt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Mauern

Der Mörtel sollte gemäß der für die Ausführung von Maurerarbeiten mit Zementmörteln typischen Technologie verwendet werden. Der Mörtel ist mit einer Maurerkelle gleichmäßig auf die waagerechte Fläche der zuvor geschaffenen Schicht aufzutragen. Sowohl horizontale als auch vertikale Fugen sollten genau mit Mörtel verfüllt werden (es sei denn, dass die für den jeweiligen Elementtyp einschlägige Technologie eine andere Verbindungsweise, z.B. Nut und Feder, vorsieht). An Wänden, die verputzt werden sollen, ist eine nicht verfüllte Fuge (mit einer Tiefe von 5-10 mm) an der äußeren Mauerflucht zu belassen. Die Fugenstärke sollte über die ganze Schicht gleichmäßig sein und von 6 bis 40 mm betragen.

■ Verbrauch

Wandstärke (aus Vollziegeln)	Verbrauch von Trockenmörtel bei einer Fugenstärke von etwa 1 cm	aus einem Sack mit 25 kg
1/2 b	ca. 40 kg/m ²	ca. 0,63 m ²
1 b	ca. 100 kg/m ²	ca. 0,25 m ²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Anteil des zugegebenen Wassers soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrunds sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind direkt nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebandenen Mörtels mit dem Mittel ATLAS SZOP auswaschen.
- Enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

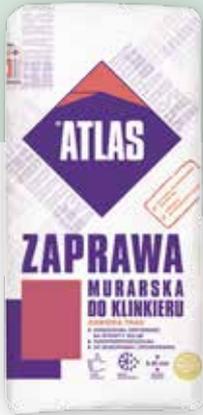
■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

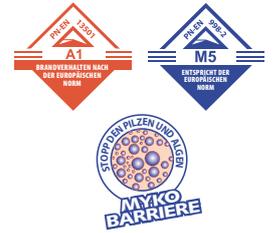
Aktualisiert am 2015-07-15



MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS

Mauermörtel mit Trass

- erhöhte Beständigkeit gegen Ausblühungen
- wasserdampfdurchlässig
- zum Mauern und Verfugen
- für dicke Fugen 6 – 40 mm
- Druckfestigkeit – Kategorie M5



■ Mauern ohne Ausblühungen

Enthält Trass – ein Mineral vulkanischer Herkunft, der das Risiko von Ausblühungen auf seiner Fläche reduziert.

■ Anwendungsbereich

Für Klinker empfohlen – für traditionelle Maurerarbeiten unter Anwendung von Klinker und Klinkersteinen.

In 6 Farben – die zu den typischen Farbtönen von Klinker passen: grau, beige, dunkelgrau, Graphit, ziegelrot und dunkelbraun.

Empfohlen zum Mauern auf traditionelle, dicke Fugen – empfohlene Schichtstärken von 6 bis 40 mm.

Erlaubt Konstruktions- und Dekorelemente zu mauern – bei Außenwänden, Vorhangwänden, Brunnen, Zaunmauern sowie anderen Dekor- bzw. Konstruktionselementen dieser Art.

Gleichzeitiges Mauern und Verfugen von Wänden und Belag.

Schützt vor Beschädigung einzelner Mauerelementen – Ziegel, Blöcke, Hohlziegel – bildet einen Puffer, der die Einwirkungen von Spannungen im Zusammenhang mit den Belastungen aus den nächsten Schichten der Mauer und den Veränderungen in der Wärme und Feuchtigkeit der Umgebung.

Typen von gemauerten Elementen – Klinker und andere ähnliche Elemente mit niedriger (3-8%) Saugfähigkeit, Ziegel, Hohlziegel, Blöcke.

■ Eigenschaften

Druckfestigkeit: Kategorie M5.

Hohe Haftfähigkeit auf Elementen mit niedriger Saugfähigkeit.

Verbindet Elemente zu einer stabilen und langlebigen Mauer – bildet eine weiche und elastische Grundmasse, in der feste Elemente, Ziegel aus Klinker eingelassen werden.

Hohe Plastizität – einfach aufzutragen und zu formen.



■ Technische Daten

DER MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS – MIT TRASS ist eine fertige Trockenmischung, die auf der Basis eines hochwertigen Zementbindemittels, von Quarzfüllmitteln und veredelnden Zusätzen produziert wird.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,6 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,95 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,8 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,14 – 0,16 l / 1 kg 3,5 - 4,0 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	6 mm / 40 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	ca. 3 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 086/CPR.

CE ₁₄₈₈	PN-EN 998-2: 2012 (EN 998-2: 2010)
Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G),	für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Druckfestigkeit	≥ 5,0 N/mm ²
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	0,15 N/mm ²
Anteil von Chloriden	0,07% Cl
Brandverhalten - Klasse	A1
Wasserabsorption	0,05kg / m ² min ^{0,5}
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab.A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab.A.12)
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 10%
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Konformitätserklärung ITB Nr. 1488-CPD-0013/Z sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene

Das Mauern

Vorbereitung der Klinker-Elemente

Die Elemente aus Klinker sollen sauber, frei von Staub und trocken sein. Während der Lagerung sollen diese vor Niederschlägen und zu hoher Wärme geschützt sein. Im Zusammenhang mit der Möglichkeit, dass geringfügige Unterschiede in den Farbtönen zwischen den einzelnen Ziegeln aus verschiedenen Partien auftreten können, empfiehlt sich vor dem Beginn der Arbeiten Ziegel aus mehreren Paletten zu vermischen.

Wetterbedingungen

Vor dem Beginn der Arbeiten sollen sowohl die Wetterbedingungen, unter denen die Arbeiten auszuführen sind, als auch Bedingungen, unter denen das Abbinden und das Trocknen des Mörtels erfolgen werden, berücksichtigt werden. Alle Arbeiten sind in der Temperatur von +5°C bis +30°C zu führen. Die errichteten Elemente sollen während den Arbeiten und nach deren Beendigung (während ca. 7 Tagen) mit Folie oder Matten vor eventuellen Niederschlägen und zu schnellem Austrocknen des Mörtels, was vom Wind bzw. Sonne verursacht wird geschützt werden. Während eines Niederschlags dürfen diese Arbeiten nicht geführt werden. Es wird empfohlen, mit den Arbeiten nicht zu beginnen, falls für die nächsten Tage die Wetterprognosen Niederschläge bzw. Temperaturrückgang zu vermuten sind. Darüber hinaus soll die gemauerte Konstruktion und deren Fundamente vor unkontrollierter Einwirkung der Feuchtigkeit, z.B. durch Kapillarsog, geschützt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 3 Stunden zu verbrauchen.

Das Mauern in einem Schritt

Es soll auf die „volle Fuge“ gemauert werden, denn dadurch das Eindringen des Regenwassers in die Zwischenräume eingeschränkt wird. Die Stärke der Fuge soll gleich für die ganze Schicht sein. Für das Profilieren der Fuge soll zuvor ein entsprechendes Werkzeug mit einem abgerundeten Profil, aus Kunststoff oder aus Holz vorbereitet werden. Der Zeitpunkt, an dem mit dem Profilieren der Fugen begonnen werden kann, hängt von den atmosphärischen Bedingungen, von der Saugfähigkeit der Ziegel, und damit zusammenhängenden Abbindegeschwindigkeit des Mörtels ab. Es soll nach einer Zeit unter einer Stunde erfolgen, d.h. wenn ein Finger, mit dem der frische Mörtel berührt wird, nicht mehr schmutzig bleibt. **Achtung** – der Abbindegrad des Mörtels beim Fugen muss für die gesamte Fläche gleich sein.

Das Mauern in zwei Schritten

Um gleiche Fugen zu erreichen und das Niveau für die nächsten Schichten zu bewahren kann man zur Hilfe von speziell vorbereiteten Leisten oder anderen Begrenzer dieser Art (empfohlene Stärke 10 – 12 mm) greifen, die auf der gemauerten Schicht Ziegel, entlang ihrer Kanten aufgelegt werden. Die erste Phase – **das Mauern** – besteht aus der Verbindung von Ziegeln mithilfe des MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS MIT TRASS. Der Raum für die Fuge ist zu belassen (mit dem Mauermörtel wird nur der Raum zwischen den Leisten ausgefüllt). Das **Verfugen** von einer so errichteten Mauer soll nicht früher als nach 7 Tagen ab der Beendigung der ersten Phase beginnen. Hierfür wird auch DER MAUERMÖRTEL FÜR KLINKER ATLAS MIT TRASS eingesetzt.



Verbrauch

Für die Errichtung von 1m² Mauer mit 12 cm Stärke aus Ziegeln mit traditionellen Abmessungen wird durchschnittlich:

- 34 kg Mörtel bei einer Fugenstärke von 1 cm
- 40 Kg bei einer Fugenstärke von 1,2 cm verbraucht

Wichtige zusätzliche Informationen

- Auf demselben Fragment Mörtel aus derselben Partie verwendet, und zur Zubereitung dieselbe Menge Mörtelwasser beigemischt werden.
- Während den Arbeiten soll vor allem auf die Sorgfalt und Sauberkeit beim Auflegen von den nacheinander folgenden Elementen zu achten. Beim Kontakt des Mörtels mit der Ziegel-Sichtfläche soll die verschmutzte Stelle möglichst schnell (am besten trocken) entfernt werden.
- Nichtbeachten der in diesem Technischen Blatt Empfehlungen und Anforderungen des Herstellers, betreffend Mörtelzubereitung, dessen Zubereitung und Pflege, kann zur Bildung von Mauerfraß mit Salz- und Kalkgehalt führen. Die Bildung von Mauerfraß ist eine natürliche Erscheinung, welche die Anwendung von Zementmörtel begleitet und hängt nicht direkt mit dem Einsatz von MAUERMÖRTEL ATLAS MIT TRASS FÜR KLINKER zusammen. Salz, welches Mauerfraß verursacht kann von anderen Mörteln, vom Untergrund oder auch vom Klinker selbst stammen.
- Den Anteil des zugegebenen Wassers soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrunds sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgedundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

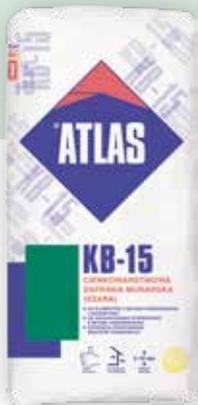
Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert: 2014-03-19





ATLAS KB-15 Mauermörtel für Porenbeton

- für Mauer aus Porenbeton (Gasbeton)
- für Blöcke, Ziegel, Hohlziegel
- zum Spachteln von Oberflächen
- verhindert die Entstehung von Wärmebrücken
- Druckfestigkeit – Kategorie M5



■ Anwendungsbereich

Empfohlen bei Mauern aus Porenbeton (Gasbeton).

Verhindert die Entstehung von Wärmebrücken – garantiert dieselben Parameter der Wärmeisolierung für die ganze Gebäudehülle.

Zum Mauern auf dünne Fugen – empfohlene Schichtstärken von 2 bis 10 mm (optimal: 2-3 mm).

Wird zum Spachteln und Ausgleichen von Oberflächen verwendet – empfohlene Schichtstärken bei dieser Anwendung: 2 – 5 mm.

Typen von gemauerten Elementen – Porenbeton (Gasbeton), aber auch Ziegel, Hohlziegel und andere ähnliche Elemente aus Keramik, Kalk-Zement und Beton.

■ Eigenschaften

Druckfestigkeit: Kategorie M5.

Einfach und bequem in der Anwendung – zeichnet sich durch sehr gute Verarbeitung, Elastizität und hohe Haftfähigkeit aus.

Sehr ergiebig – erlaubt die Schichtstärke beim Auftragen mit einer Zahnkelle bzw. mit einem Dosierer zu kontrollieren, und dadurch den Verbrauch des Mörtels zu reduzieren sowie die Arbeiten zu beschleunigen.

Dem Mörtel können Frostschutzmittel beigemischt werden, die das Durchführen von Arbeiten bei niedrigeren Temperaturen, dh. unter +5°C erlauben – die neuen möglichen Temperaturbereiche für die Anwendung des Mörtels, die Art deren Vorbereitung (insbesondere die Korrektur der Wassermenge), die Regeln für die Durchführung von Arbeiten und die Bedingungen für das Abbinden des Mörtels sind entsprechend den Hinweisen des Produzenten des jeweiligen Zusatzes zu beachten. Die Menge des zugefügten Frostschutzmittels hängt vom Zementanteil im Mörtel ab – die Proportion Zement: Füllstoffe im ATLAS KB-15 beträgt 1:2. **Achtung.** Der Hersteller des Mörtels trägt keine Verantwortlichkeit für die Auswirkungen und die Qualität der eingesetzten Frostschutzmittel.



■ Technische Daten

ATLAS KB-15 ist eine fertige Trockenmischung, bestehend aus Zementbindemittel, Zuschlagsstoffen und modifizierenden Zusätzen.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,65 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,5 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,21 – 0,24 l / 1 kg 5,25 – 6,00 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	2 mm / 10 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verwendbarkeit	4 Stunden

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 008/CPR

CE 1488	PN-EN 998-2: 2012 (EN 998-2: 2010)
Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, für dünne Fugen (T)	für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Druckfestigkeit	≥ 5,0 N/mm ²
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	≥ 0,30 N/mm ²
Anteil von Chloriden	0,07% Cl
Brandverhalten - Klasse	A1
Wasserabsorption	0,05kg / m ² min ^{0,5}
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{0,0, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Korrekturzeit	≥ 10 min
Körnung	≤ 1,6 mm
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 10%
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH, die Konformitätserklärung ITB Nr. 1488-CPD-0013/Z sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Das Mauern

Vorbereitung der Elemente aus Porenbeton

Das Mauern. Die Oberfläche der zum Verbinden vorgesehenen Elementen vom Staub und abgesprungenen Fragmenten befreien. Um eine Fuge mit derselben Schichtstärke des Mörtels auf der ganzen Länge zu erreichen, empfiehlt sich von der Oberfläche der jeweils früher angeklebten Blöcke zu schleifen und zu entstauben.

Das Spachteln. Im Falle einer Nivellierung oder Verspachtelung der Fläche sollte diese trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Eine übermäßige Saugfähigkeit des Untergrunds muss vor dem Verspachteln durch die Verwendung der Grundieremulsion ATLAS UNI-GRUNT reduziert werden.

Wetterbedingungen

Vor dem Beginn der Arbeiten sollen sowohl die Wetterbedingungen, unter denen die Arbeiten auszuführen sind, als auch Bedingungen, unter denen das Abbinden und das Trocknen des Mörtels erfolgen werden, berücksichtigt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Den Kleber für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Den Mörtel während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Das Mauern

Die Arbeiten sind gemäß der entsprechenden Technologie für das Mauern von Wänden aus Porenbetonblöcken auszuführen. Zum Verlegen und Nivellieren der ersten Schicht ist der MAURERMÖRTEL ATLAS zu verwenden. Der Mörtel ATLAS KB-15 ist gleichmäßig mithilfe einer Zahnkelle auf der waagerechten Fläche der zuvor geschaffenen Schicht zu verteilen. Der Mörtel ist auch auf die vertikalen Verbindungsflächen der Blöcke aufzutragen, sofern technologisch keine andere Form der Verbindung vorgesehen ist. Jedes weitere Element zudrücken und mit einem Gummihammer in die gewünschte Lage zu versetzen.



Verbrauch

Das Mauern

Stärke der einheitlichen Wand	Stärke der Fuge 3 mm	Aus einem Sack zu 25 kg
12 cm	ca. 4 kg/m ²	ca. 6,2 m ²
18 cm	ca. 6 kg/m ²	ca. 4,2 m ²
24 cm	ca. 8 kg/m ²	ca. 3,1 m ²
30 cm	ca. 10 kg/m ²	ca. 2,5 m ²
36 cm	ca. 12 kg/m ²	ca. 2,1 m ²

Das Spachteln

Durchschnittlich wird ca. 1,6 kg auf je 1m² bei einer Schichtstärke von 1 mm verbraucht.

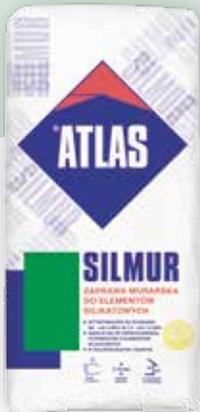
Wichtige zusätzliche Informationen

- Der Mörtel sollte nicht in einem Zug auf einer zu großen Fläche aufgetragen werden, weil er nach der Verteilung seine Klebeeigenschaften nur etwa 10-30 Minuten (in Abhängigkeit von den Parametern des Untergrundes und der Umgebung) beibehält. Um zu überprüfen, ob ein Verkleben von Blöcken noch möglich ist, wird empfohlen, einen Test durchzuführen, der darauf beruht, die Finger einer Hand auf den zuvor verteilten Mörtel zu drücken. Wenn der Kleber an den Fingern haften bleibt, kann man das nächste Element verkleben. Wenn die Finger sauber bleiben, ist die alte Mörtelschicht zu beseitigen und eine neue aufzutragen.
- Den Anteil des zugegebenen Wassers soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrundes sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Der Mörtel ist in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung zu befördern und aufzubewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert: 2014-06-04



ATLAS SILMUR

Mauermörtel für Elemente aus Silikat

- für Mauer aus Silikat und Porenbeton
- in Weiß bzw. Grau
- Spachtelung der Oberfläche
- vier Biegefestigkeiten



Anwendungsbereich

Der Mörtel ist in vier Ausführungen, die sich durch Biegefestigkeit unterscheiden, erhältlich:

- ATLAS SILMUR M-5 $\geq 5 \text{ N/mm}^2$
- ATLAS SILMUR M-7,5 $\geq 7,5 \text{ N/mm}^2$
- ATLAS SILMUR M-10 $\geq 10 \text{ N/mm}^2$
- ATLAS SILMUR M-15 $\geq 15 \text{ N/mm}^2$

ATLAS SILMUR M-10 und M-15 sind nur auf Bestellung erhältlich.

Empfohlen zum Errichten von Mauern aus Silikat-Elementen (alle Produkte) sowie aus Porenbeton und Gasbeton (SILMUR M-10, M-7,5 sowie M-5).

Zum Mauern auf dünnen Fugen - empfohlene Schichtstärken von 2 bis 10 mm (optimale Stärke: 2-3 mm).

Zum Spachteln und Ausgleichen von Oberflächen - empfohlene Schichtstärken bei solcher Anwendung: 2-5 mm.

ATLAS SILMUR M-15 kann bei den reduzierten Temperaturen verwendet werden – aber nicht weniger als 0 °C im Laufe der Arbeit und nicht weniger als -10 °C nach 8 Stunden zu ihrem Abschluss.

Achtung: Die Arbeit in reduzierten Temperaturen verursacht die Senkung der Festigkeitsparameter des Mörtels.

Typen von gemauerten Elementen – Silikate, Porenbeton und Gasbeton, aber auch Ziegel, Hohlsteine und andere ähnliche Elemente aus Keramik und Beton.

Eigenschaften

Erhältlich in zwei Ausführungen – jeder der SILMUR-Mörtel ist in Weiß und Grau.

Einfach und bequem in der Anwendung – zeichnet sich durch sehr gute Verarbeitung, Plastizität und hohe Haftfähigkeit aus.

Sehr ergiebig – beim Auftragen erlaubt die Schichtstärken mit einer Zahnkelle bzw. mit einem Dosierer zu kontrollieren. Dadurch wird der Verbrauch verringert und die



Technische Daten

Die Mörtel ATLAS SILMUR werden als eine Trockenmischung bestehend aus Zementbindemitteln, Zuschlagsstoffen und modifizierenden Zusätzen hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,5 kg / dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,75 kg / dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,55 kg / dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser / Trockenmischung	0,20÷0,24 l / 1 kg
Min. / max. Schichtstärken des Mörtels	2 mm / 10 mm
Temperatur bei der Zubereitung des Mörtels, sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5 °C bis +30 °C von +0 °C bis +30 °C - nur SILMUR M-15
Verwendbarkeit	4 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 090-1/CPR (für SILMUR M-10), 090-2/CPR (für SILMUR M-15), 090-3/CPR (für SILMUR M-5) und 090-4/CPR (für SILMUR M-7,5).

CE 1448	PN-EN 998-2: 2012 (EN 998-2: 2010) für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt (SILMUR M-10 und M-15) und nach Rezepturen (SILMUR M-5 und M-7,5), für dünne Fugen (T)	
Druckfestigkeit SILMUR M-5 SILMUR M-7,5 SILMUR M-10 SILMUR M-15	$\geq 5,0 \text{ N/mm}^2$ $\geq 7,5 \text{ N/mm}^2$ $\geq 10,0 \text{ N/mm}^2$ $\geq 15,0 \text{ N/mm}^2$
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	0,3 N/mm ²
Zusammensetzung der Mörtel (nach Gewichtverhältnis) für SILMUR M-5 und SILMUR M-7,5: Zement/Zuschlagsstoff - Zusätzen	1:3 < 1%
Anteil von Chloriden	0,1% Cl
Brandverhalten - Klasse	A1
Wasserabsorption	0,05 kg/m ² min ^{0,5}
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK ($\lambda_{10,dy}$) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Korrekturzeit	≥ 10 Minuten
Körnung	$\leq 1,6$ mm
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach Einfrier- und Abtauzyklen	$\leq 10\%$
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach Einfrier- und Abtauzyklen	$\leq 3\%$
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Die Erzeugnisse besitzen die Bescheinigungen aus dem Bereich der Strahlenghygiene

Das Mauern

Vorbereitung der Elemente aus Silikat

Das Mauern. Die Oberfläche der zum Verbinden vorgesehenen Elementen vom Staub und losgelösten Fragmenten befreien. Um eine Fuge mit derselben Schichtstärke des Mörtels auf der ganzen Länge zu erreichen, empfiehlt sich von der Oberfläche der jeweils früher angeklebten Blöcke zu schleifen und zu entstauben.

Das Spachteln. Bei einer Nivellierung oder Verspachtelung der Fläche sollte diese trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Eine übermäßige Saugfähigkeit des Untergrunds vor dem Verspachteln durch die Verwendung der Grundieremulsion ATLAS UNI-GRUNT reduzieren.

Wetterbedingungen

Vor dem Beginn der Arbeiten sollen sowohl die Wetterbedingungen, unter denen die Arbeiten auszuführen sind, als auch Bedingungen, unter denen es zum Abbinden und Trocknen des Mörtels kommt, berücksichtigt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen in den Technischen Daten) schütten und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder eine Betonmischer) bis eine homogene Konsistenz erreicht wird. Den angemischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Den Mörtel während ca. 4 Stunden zu verbrauchen.

Das Mauern

Zum Verlegen und Nivellieren der ersten Schicht ist der MAURERMÖRTEL ATLAS zu verwenden. Der Mörtel ATLAS SILMUR ist gleichmäßig, mithilfe einer Zahnkelle auf der waagerechten Fläche der zuvor geschaffenen Schicht zu verteilen. Der Mörtel ist auch auf die vertikalen Verbindungsflächen der Blöcke aufzutragen, sofern technologisch keine andere Form der Verbindung vorgesehen ist. Jedes weitere Element zudrücken und mit einem Gummihammer in die gewünschte Lage zu versetzen.



Verbrauch

Das Mauern

Beispielswerte des Verbrauchs für Blöcke von 20 Höhe, die nur auf horizontale Fuge gemauert werden.

Dicke einer homogenen Wand	Stärke der Fuge 2 mm	25 kg Sack
12 cm	ca. 2,0 kg / m ²	ca. 12,5 m ²
18 cm	ca. 3,0 kg / m ²	ca. 8,3 m ²
24 cm	ca. 4,0 kg / m ²	ca. 6,25 m ²
30 cm	ca. 5,0 kg / m ²	ca. 5,0 m ²
36 cm	ca. 6,0 kg / m ²	ca. 4,16 m ²

Das Spachteln

Durchschnittlich wird ca. 1,6 kg auf je 1 m² bei einer Schichtstärke von 1 mm verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Der Mörtel sollte in einem Zug nicht auf einer zu großen Fläche aufgetragen werden, weil dieser nach der Verteilung seine Klebeeigenschaften nur etwa 10-30 Minuten (in Abhängigkeit von den Parametern des Untergrundes und der Umgebung) beibehält. Um zu überprüfen, ob ein Verkleben von Blöcken noch möglich ist, wird empfohlen, einen Test durchzuführen, der darauf beruht, die Finger einer Hand auf den zuvor verteilten Mörtel zu drücken. Wenn der Kleber an den Fingern bleibt, kann man das nächste Element anbringen, wenn die Finger sauber bleiben, ist die alte Mörtelschicht zu beseitigen und eine neue aufzutragen.
- Die Wasserproportionen soll man aufgrund von Erfahrungswerten korrigieren, wobei die gewünschte Mörtel-Konsistenz, die Art des Untergrundes sowie die atmosphärischen Bedingungen zu berücksichtigen sind. Die Verwendung einer nicht ordnungsgemäßen Wassermenge zur Vorbereitung der Masse kann zu einer Minderung der Festigkeitsparameter des Putzes führen.
- Die Werkzeuge sind direkt nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeblendeten Mörtels mit dem Mittel ATLAS SZOP auswaschen
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen! Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg

Palette: 1050 kg in 25 kg Säcken

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert: 2014-05-22

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEME (WDVS)





WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS 184- 185

das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mithilfe des Styropors (EPS)

WARMEDAMMUNGSSYSTEM ATLAS ROKER 186- 187

das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mithilfe der Mineralwolle

WARMEDAMMUNGSSYSTEM ATLAS XPS 188 - 189

das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mithilfe des XPS Styropors

WARMEDAMMUNGSSYSTEM ATLAS CERAMIK 190 - 191

das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mit Keramikfliesen

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS RENOTER 192 - 193

Wärmedämmung für bereits isolierte Wände

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS ROKER G 194 - 197

Wärmedämmung der Decken und Wände mit Mineralwolle

ARMIERUNGSNETZE FÜR DIE WÄRMEDÄMMUNG VON FASSADEN..... 198

DUBEL ZUR BEFESTIGUNG VON FASSADENISOLIERUNG 200 - 201

PROFILE FÜR DIE WÄRMEDÄMMUNG VON FASSADEN 202 - 203



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEME (WDVS)

Die richtige Wärmedämmung eines Gebäudes ist eines der wichtigsten Anliegen vor der Fassadenmontage. Durch die Modernisierung der Wärmedämmung eines Gebäudes können über 30% der Heizkosten eingespart werden. Eine gute Wärmedämmung verbessert die Ästhetik eines Gebäudes und trägt durch Reduzierung der CO₂-Emission und des Energieverbrauchs zum Umweltschutz bei. Die Hauptaufgaben einer außen liegenden Wärmedämmung sind:

- die Erfüllung der örtlichen Anforderungen bezüglich der Wärmedämmung von Außenwänden,
- die Reduzierung der Betriebskosten eines Gebäudes – Reduzierung der Heizkosten, Umweltschutz (Reduzierung von Schadstoffemissionen),
- die Steigerung der Lebensdauer von Außenwänden – durch Schutz gegen schädliche Wittereinflüsse,
- die Verschönerung der Fassade – durch diverse Putze, Verkleidungen und Anstriche.

Dank langjähriger Erfahrung in der Herstellung von Wärmedämmsystemen ist ATLAS in der Lage, die Kunden mit Produkten höchster Qualität für die vielseitige Fassadengestaltung ganz entsprechend den Ansprüchen der Hauseigentümer zu beliefern. Die Wahl eines geeigneten Wärmesystems richtet sich nach:

- der Art des Untergrunds (Baumaterial des Gebäudes)
- dem Alter des Gebäudes (Alt-, Neubau)
- dem Standort und Zweck des Gebäudes
- der Flächengröße und Höhe
- der geplanten Fassadengestaltung

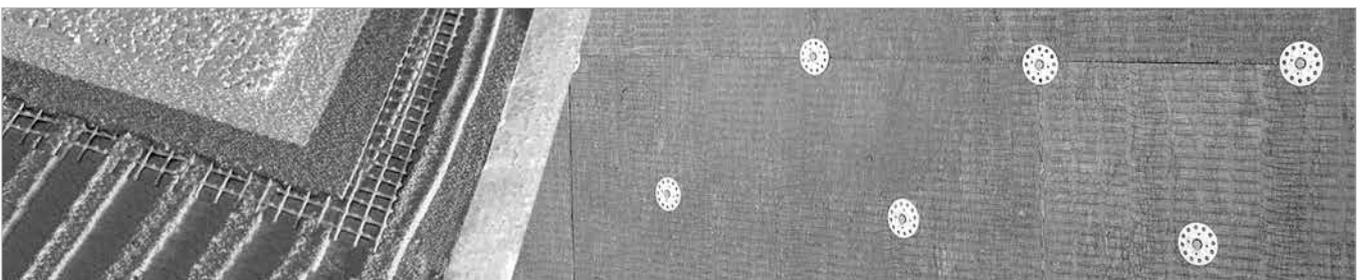
ATLAS bietet Wärmedämmsysteme aus Styropor und Mineralwolle. Beide ermöglichen die Gestaltung der Fassade mit Putzen oder Klinker. ATLAS bietet außerdem fugenfreie Wärmedämmsysteme für Außenwände und Garagen. Eine gute Wärmedämmung verbessert nicht nur die Wärmedämmungsparameter sondern auch die Schalldämmung, die Feuerbeständigkeit und die mechanische Festigkeit. Die vielseitigen technischen Lösungen der Kleber und Putze von ATLAS ermöglichen die Anwendung praktisch aller verfügbaren Wärmedämmungstoffe:

- herkömmliches expandiertes Styropor
- elastifiziertes expandiertes Styropor
- extrudiertes Styropor
- Mineralwolle

● Stärke der Wärmedämmungsschicht

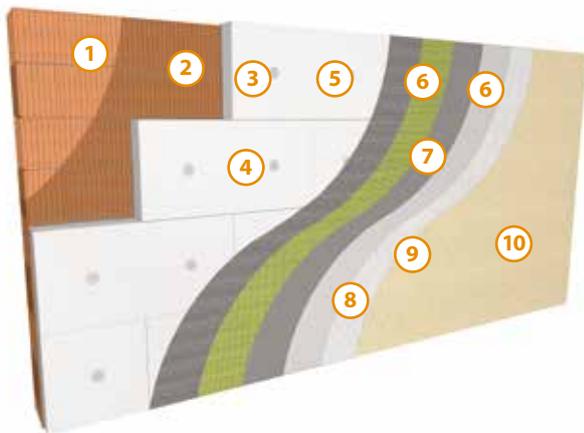
Die Wirksamkeit einer Wärmedämmung ist in erster Linie von der Stärke der Wärmedämmungsschicht abhängig. ATLAS-Fachleute berechnen für die Bauherren kostenlos den U-Wert, d.h. den Wärmedurchgangskoeffizienten von Wänden, sowie den sog. Diffusionswiderstand von Wänden, also die Wasserdampfdurchlässigkeit. Gemäß den gegenwärtigen Anforderungen für das Wärmedämmverhalten von Wänden, veröffentlicht in der "Verordnung betreffend die technologischen Bedingungen für Gebäude und deren Standorte", beträgt der maximal zulässige Wert für die Wärmeleitfähigkeit von Außenwänden $U_{k(max)} 0,3 \text{ W/m}^2\text{K}$ (für Doppelwände).

Unsere Systeme verfügen über polnische (AT) und europäische technische Zulassungen, die die Zusammensetzung der Systeme und deren Parameter klar definieren. ATLAS ist zudem einer der wenigen Hersteller von Wärmedämmungssystemen mit landesspezifischen technischen Zulassungen für Deutschland (Allgemeine Bauaufsichtliche Zulassung Z-33.84-963 und Z-33.83-964), Irland (Irish Agrément Board Certificate 10/0347) und Großbritannien (British Board of Agrément Certificate 11313/5018).



Name des Systems	ATLAS	ATLAS ETICS	ATLAS XPS	ATLAS RENOTER	ATLAS CERAMIK	ATLAS ROKER	ATLAS ROKER G		
							VARIANTE I	VARIANTE II	VARIANTE III
Bezugsdokument:	ETA-06/0091	AT-15-9090/2014	ETA-07/0316	AT-15-8477/2010	AT-15-8592/2011	AT-15-2930/2012	AT-15-7314/2011		
WÄRMEDÄMMUNGSSCHICHT									
Styropor (EPS)	✓	✓		✓	✓				
Styropor XPS			✓		✓				
Mineralwolle						✓	✓	✓	
Mineralwolle-Lamellen						✓	✓	✓	
Abgeschrägte Mineralwolle-Lamellen									✓
(●) MÖRTEL ZUR BEFESTIGUNG DER WÄRMEDÄMMUNG (●●) MÖRTEL ZUR BEFESTIGUNG DER WÄRMEDÄMMUNG UND HERSTELLUNG DER ARMIERUNGSSCHICHT									
STOPTER K-10	●	●	●						
STOPTER K-20	●●	●●	●●	●●	●●				
STOPTER K-50		●●				●●			
HOTER-S	●	●	●						
HOTER-U	●●	●●	●●	●●	●●				
ROKER W-10						●			●
ROKER W-20						●●	●●	●●	●
ARMIERUNGSSCHICHT - NETZ									
Einzel	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	
Doppelt					✓				
Ohne Netz									✓
VERARBEITUNG - DÜNNSCHICHTPUTZ, FASSADENFARBE, KERAMIKFLIESE									
Mineralputz	✓	✓	✓	✓		✓		✓	✓
Acrylputz	✓	✓	✓	✓					
Silikatputz	✓	✓	✓	✓		✓		✓	
Silikonputz	✓	✓	✓	✓		✓		✓	
Acryl-Silikonputz		✓							
Silikon-Silikatputz		✓				✓			
Fassadenfarbe							✓		
Keramikfliesen					✓				
ANWENDUNGSEINSCHRÄNKUNGEN DURCH GEBÄUDEHÖHE									
bis [m]	25	25	25	25	25		Nicht zutreffend		
Ohne Einschränkungen						✓			
Anwendung	Wärmedämmung aller Arten von Gebäuden	Wärmedämmung aller Arten von Gebäuden	Alle Arten von Gebäuden und mechanischen Beschädigungen ausgesetzten Stellen	Renovierung vorhandener Wärmedämmungen	Fassaden mit unterschiedlichen Nutzungsanforderungen	Gebäude mit besonderen Brand- und Lärmschutzanforderungen	Unterirdische Garagen, Durchgänge unter Gebäuden		

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS - das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mithilfe des Styropors (EPS)



1. Deckenziegel
2. evtl. Grundierung
3. Klebemörtel zur Befestigung der Thermoisolierplatten
4. Thermoisolierplatten (EPS)
5. zusätzliche Befestigung – Dübel für EPS und XPS
6. Klebemörtel zum Netz Einkleben
7. Armierungsnetze
8. Putzuntergrund
9. dünne Putze
10. Fassadenfarbe

Anwendungsbereich

Zur Ausführung von Wärmedämmungen an Außenwänden von Gebäuden bestimmt – kann sowohl an verputzten Oberflächen als auch an rohen Mauern aus Ziegeln, Blöckchen (Keramik, Kalk-Sand, Stein, Porenbeton, Beton) eingesetzt werden.

Zur Wärmedämmung bei der Verwendung vom Standard oder elastifizierten Styropor (EPS) - in den beiden Fällen kann die maximale Dicke der Isolation bis zu 25 cm betragen.

Realisierung der Wärmedämmung bei den Gebäuden bis zum 25 m hoch.

Es kann auf den Oberflächen von horizontalen oder geneigten Bauteilen montiert werden - wenn sie nicht direkt auf den Wetterbedingungen ausgesetzt sind.

Empfohlen bei den Isolierarbeiten an den Gebäuden aller Art, insbesondere in den konventionellen Gebäuden, in dem passiven und energiesparenden Bauen.

Eigenschaften

Erfüllt die europäischen technischen Anforderungen – vorgesehen für Wärmedämmungssysteme in der ganzen Europäischen Union.

Vollständiger Materialsatz zur Ausführung von Wärmedämmungen – garantiert eine komplette, durch Untersuchungen bestätigte Kompatibilität aller Bestandteile des Systems, was besonders wichtig unter dem Gesichtspunkt der aufeinander folgenden Jahren der Systemsnutzung ist.

Universell – in dem Wärmedämmungssystem kann Klebstoffe zum Befestigen von EPS-Platten verwendet werden, und zur Fertigung der Verstärkungsschicht in jeder Konfiguration (abwechselnd), je nach den Bedürfnissen.

Ermöglicht - durch die erforderliche Vorschriften - das Erreichen der Thermoisolierung von Außenwänden der Gebäude – was erlaubt, die Wärmeverluste zu reduzieren und die Heizungskosten somit zu senken.

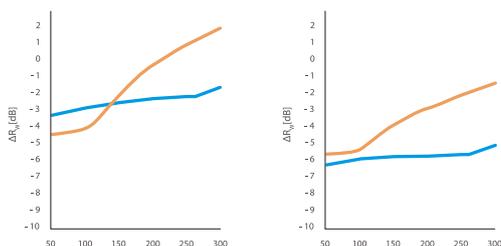
Es verbessert die Schalldämmung von Wänden – durch die Verwendung von dem elastifizierten geschäumtem Styropor lässt gewichteter Index von der Schalldämmung (ΔR_w) um mehr als 3 dB verbessern.

Geringe Wasseraufnahme - weniger als 0,5 kg / m², dank dessen das System widerstandsfähiger gegen alternierende Einfrieren und Auftauen ist.

Hohe Beständigkeit des Systems gegen Stöße - garantiert dem Wärmedämmungssystem die hohe Haltbarkeit und Beständigkeit gegen Beschädigungen während der Benutzung.

Erhöhte Festigkeit von Außenwänden – schützt vor der direkten Witterungseinwirkung.

Feuerhemmendes System – gilt für die Wärmedämmungen mit den EPS-Platten bis zum 250 mm Dicke.



Dämmstoffdicke in mm

- Dämmung mit elastifizierte Styropor
- Dämmung mit Standardstyropor

Allgemeine Charakteristik des Systems

Das System ATLAS ist ein vielschichtiges Wärmedämmungssystem für Außenwände (ETICS). Die Technologie der Wärmedämmung besteht darin, dass an einer Wand, von derer Außenseite her, Styroporplatten befestigt werden, darauf eine Armierungsschicht mit Glasfasernetz verlegt, und dann eine Putzschicht verlegt wird.

Elemente des ATLAS - Systems

Gemäß den geltenden Vorschriften wird ein Wärmedämmungssystem als ein komplettes Bauprodukt verstanden. Es muss somit in jener Reihenfolge der Schichten und des Materials eingesetzt werden, wie es in dessen Technischen Zulassung dargestellt wird. Es ist nicht erlaubt Produkte einzusetzen, die aus anderen Systemen und von anderen Produzenten stammen.

Gemäß ETA Technische Zulassung, dürfen beim ATLAS - System Erzeugnisse eingesetzt werden, die der nachstehenden Auflistung entsprechen:

Befestigung einer Thermoisolierung – hauptsächlich

Klebemörtel ATLAS STOPTER K-10
Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20
Klebemörtel ATLAS HOTER S
Klebemörtel ATLAS HOTER U

Thermoisolierung

Styroporplatten (EPS) durch einen Code beschrieben, der die Kombination der nachfolgenden Symbole bildet: T2 (Stärke); L1 bzw. L2 (Länge); W2 (Breite); S1 bzw. S2 (Rechtwinkligkeit); DS(N)2; DS(70,-)1 lub DS(70,-)2, BS(75), TR80 (elastifizierte Styropor) bzw. TR100 (Standardstyropor)

Befestigung einer Thermoisolierung – zusätzlich

Die zugelassen Verbinder, die die europäischen technischen Zulassungen ETA besitzen, gemäß ETAG 014..

Armierungsschicht

Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20 bzw. ATLAS HOTER U mit Glasfasernetz: SSA-1363-SM 05 bzw. AKE 145

äußere Schicht

dünne Putze ATLAS CERMIT (mineralisch bzw. Acryl-) + Putzgrundierung ATLAS CERPLAST
dünne Putze ATLAS SILKAT + Putzgrundierung ATLAS SILKAT ASX
dünne Putze ATLAS SILKON + Putzgrundierung ATLAS SILKON ANX
Fassadenfarbe ATLAS ARKOL E
Fassadenfarbe ATLAS ARKOL S + Grundiermittel ARKOL SX
Fassadenfarbe ATLAS FASTEL NOVA

Technische Anforderungen

Das Wärmedämmungssystem ATLAS besitzt:

- Europäischer technischer Zulassung Nr ETA-06/0081, Erklärung über Nutzungseigenschaften 001/CPR.
- Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-33.84-963 (Deutschland).
- NSAI Zulassung Nr 10/0347 (Irland).
- BBA Zulassung Nr 13/5018 (Großbritannien).

■ Anforderungen an die Thermoisolierungsarbeiten

Arbeitsbedingungen

Die Arbeiten sind an regenfreien Tagen auszuführen. Die Temperaturen des Untergrunds sowie der Umgebung sollen zwischen +5 °C und +30 °C betragen. Die Fassade soll abgedeckt und gegen die Einwirkung von Niederschlägen, von starken Winden und direkter Sonneneinstrahlung abgesichert werden. An den Gerüsten sind Abdeckungen aus dichten Netzen empfohlen. Die Wärmedämmungsarbeiten sollen bei trockenen Verhältnissen (Luftfeuchtigkeit unter 80% durchgeführt werden).

■ Vorbereitung des Untergrunds

Allgemeine Empfehlungen

Vor der Aufnahme von Arbeiten soll eine Bewertung des technischen Zustands des Untergrunds durchgeführt werden. Anhand dieser Bewertung sind Entscheidungen über die Vorbereitung des Untergrunds zu treffen. Für die Zeit der Arbeiten sollen Elemente, die das dichte Ankleben von Platten der Thermoisolierung sowie das Anfertigen der Endverarbeitungsschicht erschweren könnten, abmontiert werden. Eine zusätzliche Isolierschicht wird die Dicke der Wände erhöhen, dies soll bei der Bemessung von Blechverkleidung Verankerungen und ähnlichen Elementen berücksichtigt werden. Fenster und Türe sind mit Folie zu schützen.

Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund soll erhärtet, tragfähig, stabil, eben, sauber und trocken sein. Saugenden Untergründen mit ATLAS UNI-GRUNT grundieren, glatt und nicht saugende Oberfläche (Beton) mit ATLAS CERPLAST grundieren. Der Untergrund soll gleich sein, so dass es eine einfache Ausführung von gebildeter Ebene durch die an den Wänden eingeklebte Wärmedämmung ermöglicht. Die Fläche soll von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten.

Achtung! Man soll besonderes viel Sorgfalt der Bewertung von Untergründen schenken, die fragwürdige Tragfähigkeit aufweisen, beispielsweise bei Oberflächen mit Mosaik, Glasziegel, Farbanstrich und ähnlichen. Im Zweifelsfall ist empfohlen, die Haftprüfung durch den Zug durchzuführen mit der Methode pull - off (der Widerstand gegen Erweiterung sollte über 0,08 MPa betragen) oder durch Einkleben von 8-10 Proben aus Styropor in der Größe von 10 x 10 cm, und denen nach 3 Tagen abreißen. Für einen Einsatz des Wärmedämmungssystems an Gebäuden mit Stahlbetonwänden, sollen im Vorfeld genaue Bewertungen deren technischen Zustands durchgeführt werden. Dies betrifft sowohl den Zustand der Verbindungsstücke als auch die Verbindung dieser mit den Wandelementen.

Montage von Sockelleisten

Die Wärmedämmung der Wände soll mit der Befestigung von Sockelleisten beginnen. Diese Leisten bilden eine Montage-Stütze für die erste Reihe der Thermoisolierplatten, vereinfachen die gleichmäßige Ebene von nächsten Schichten zu behalten, verstärken den unteren Rand des Systems, und die so gebildete Tropfnase sorgt dafür, dass sich am Sockel kein Wasser ansammelt. Die Leiste soll horizontal, auf dem Gebäudesockel, nicht weniger als 30 cm über dem Bodenniveau montiert werden, was den Schutz vor der Einwirkung der Feuchtigkeit garantiert und zusätzlich vor den Verunreinigungen - Straßenschmutz schützt. Die Sockelleisten werden aus Aluminium bzw. PVC hergestellt und sind mit ihren Abmessungen den sich unterscheidenden Dicke der Thermoisolierplatten angepasst. Anstelle der Sockelleisten lässt man auch den Einsatz von Streifen aus Panzerstahl bzw. von zwei Schichten Glasfasernetz zu.

■ Befestigung der Thermoisolierung

Ankleben der Styroporplatten

Bei ebenen Untergründen kann zum Auftragen des Mörtels eine Zahnkelle (Zahngröße 12 mm) verwendet werden. Der Kleber wird dann direkt auf der Platte und nicht auf dem Untergrund verteilt. Wenn der Untergrund nicht gleichmäßig ist wird Masse mit der „Streifen- und Punktmethode“ aufgetragen. Die Breite des Randstreifens, der die Plattenkanten umfasst, soll mindestens 3 cm betragen. Der Kleber soll mit einem solchen Abstand vom Rand der Platte gemacht werden, damit der Kleber nach den Zudrücken der Platte nicht überläuft. Auf dem Rest der Fläche sollen zentral noch einige „Flecken“ mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Die aufgetragene Klebemasse soll mindestens 40% (nach dem Zudrücken - mindestens 60%) der Plattenfläche bedecken. Mit dem Ankleben von Thermoisolierplatten soll man in den Eckbereichen vom Gebäude beginnen. Die erste Reihe der Platten befestigt man gestützt auf der Sockelleiste, die nächsten versetzt. Damit die Verbindungslinien versetzt zueinander verlaufen, sollen in der nächsten (oberen) Reihe jeweils halbe Plattenstücke zuerst angeklebt werden. Das Zuschneiden von den, über die Wände hinausragenden Platten darf man erst nach dem Abbinden des Klebemörtels durchführen. Es ist nicht zulässig, dass sich die Kanten von Thermoisolierplatten mit den Öffnungskanten an den Fassadendecken überlappen. Direkt nach dem Auftragen des Klebemörtels muss man die Platte auf dem Untergrund auflegen, dicht an die bereits angeklebten Platten schieben und mithilfe einer langen Latte zudrücken. Dabei an die Kontrolle der Ebenföchigkeit stets denken. Falls der Klebemörtel an den Berührungsstelle der Platten überläuft, so muss man diesen aufnehmen. Die Platten soll man möglichst genau auflegen, damit zwischen ihnen keine Spalten entstehen. Falls solche Spalten festgestellt werden, sollen diese mit entsprechend zugeschnittenen Styropor-Streifen verfüllt werden, eventuell kann man diese Stellen mit mit Hartschaumstoff füllen.

Schleifen von Thermoisolierplatten

Die Oberfläche von Thermoisolierplatten soll nach deren Befestigung eben sein, deshalb kann man nach dem Abbinden des Mörtels (nach ca. 24 Stunden) diese Oberfläche mithilfe eines Reibebretts bzw. mit Schleifpapier schleifen. Damit können auch eventuell auftretende Unebenheiten an Plattenkanten beseitigt werden. 3 Monate nach dem Ankleben von Styroporplatten ist die Oberfläche unbedingt zu schleifen und Beschlag zu beseitigen.

Montage von Zusätzlichen Elementen

Um die Beständigkeit des Systems gegen mechanische Beschädigungen zu erhöhen, das Wasser entsprechend abzuleiten und professionelle Dilatationen herzustellen, sollen an der Schicht der Thermoisolierung Endverarbeitungsprofile montiert werden. Diese Profile werden an allen besonderen Stellen der Fassade montiert, wie: Ecken, Laibungen, Brüstungen u.ä. Die Profile kann man auch parallel zum Einlassen von Netzen in der Armierungsschicht des Systems montieren.

Leibungsverstärkung

Eine Absicherung gegen Spannungen infolge von Dehnungen bzw. Schrumpfungen von Schichten der Fassade, was wiederum zur Bildung von Rissen führen kann, bildet ein Armierungsnetz bestehend aus Netzstreifen, mit den Abmessungen von 20 x 30 cm, die im Klebemörtel ATLAS STOPPER K-20 bzw. ATLAS HOTER U eingelassen werden. Diese Streifen sollen an allen Öffnungskanten, im Winkel von 45° zu Linien aufgestellt werden, die durch den Kantenverlauf der Laibung festgelegt werden.

Mechanische Befestigung

Zur Befestigung mit der Hilfe mechanischer Befestigungselemente mit Kunststoffnagel, können Sie nach ca. 24 Stunden nach Verklebung der Platten fortzufahren. Detaillierte Informationen über die Anzahl der Anschlüsse, ihre Länge und Tiefe der Verankerung sollte in der technischen Gestaltung der Erwärmung festgelegt werden, unter Berücksichtigung der Anforderungen der Dübelhersteller.

Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nicht früher als 3 Tage nach der Befestigung von Platten beginnen. Die Ausführung der Armierungsschicht erfolgt, indem der Klebemörtel auf der ganzen Fläche der Thermoisolierung gleichmäßig, mit einer Zahnkelle 10-12 mm, verteilt wird. Der Kleber soll in vertikalen Streifen - diese Streifen sollen unwesentlich breiter als die Netzstreifen sein - verteilt werden. Danach, von oben beginnend, werden die Netzstreifen auf der gesamten Länge der Klebestreifen aufgelegt. Die parallel verlaufenden Netzstreifen sollen sich auf einer Breite von mindestens 10 cm, sowohl vertikal als auch horizontal, und in den Eckbereichen min. 15 cm überlappen. Die Überlappungen des Netzes dürfen sich mit den Fugen zwischen den Styroporplatten nicht decken. Danach werden die Netzstreifen genau in der Klebeschicht eingelassen. Damit das Netz gleichmäßig eingelassen wird, werden diese mit einer Kartätsche von der Mitte der Streifen aus leicht zgedrückt. Fachgerecht eingelassenes Netz soll in der Klebeschicht nicht mehr sichtbar sein, darf aber auch die Oberfläche von Thermoisolierplatten nicht berühren.

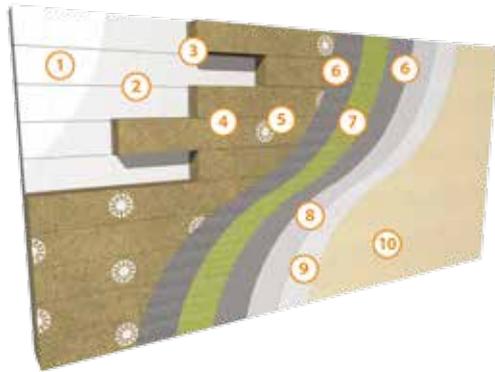
Oberflöcheschicht

Die äußere Schicht des Systems kann einfacher Dünnputz oder der mit der Fassadenfarbe gemalten Dünnputz bilden. Mit der Vervollständigung der Deckschicht kann man erst nach etwa drei Tagen nach dem Aufbringen der Grundbeschichtung anfangen. Die Dünnschichtputze wie mineralische ATLAS CERMIT, Acryl- ATLAS CERMIT, Silikat- ATLAS SILKAT oder Silikon- ATLAS SILKON können verwendet werden. Die Oberfläche des Putzes kann mit der Farbe ATLAS ARKOL E, ATLAS ARKOL S oder ATLAS FASTEL NOVA gemalt werden. Alle Arbeiten müssen in Übereinstimmung mit der in den technischen Datenblättern der einzelnen Produkte beschriebenen Technologie durchgeführt werden.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2013-07-01

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS ROKER - das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mithilfe der Mineralwolle



1. Silikatblöcken
2. evtl. Grundierung
3. Klebemörtel zur Befestigung der Thermoisolierplatten
4. Thermoisolierplatten (MW – Fassadeplatten bzw. Lamellenplatten)
5. zusätzliche Befestigung – Dübel für Mineralwolle
6. Klebemörtel zum Netz Einkleben
7. Armierungsnetze
8. Putzuntergrund
9. mineralische dünne Putze
10. Fassadenfarbe

■ Anwendungsbereich

Zur Ausführung von Wärmedämmungen an Außenwänden von Gebäuden bestimmt – kann sowohl an verputzten Oberflächen als auch an rohen Mauern aus Ziegeln, Blöckchen (Keramik, Kalk-Sand, Stein, Porenbeton, Beton) eingesetzt werden.
Zur Wärmedämmung mit Hilfe der Mineralwolle – sowohl bei den Fassadenplatten (mit einer Dicke von 50-250 mm) und der Lamelle (mit einer Dicke von 20-250 mm).
Zur Wärmedämmung von Gebäuden, unabhängig von ihrer Höhe – vor allem für Hochhäuser (über 25 Meter).
Empfohlen bei den Isolierarbeiten an den Gebäuden aller Art, insbesondere in den konventionellen Gebäuden, in dem passiven und energiesparenden Bauen – Aufgrund der Unbrennbarkeit, zur Wärmedämmung von den öffentlichen Gebäuden, Schulen, Krankenhäusern usw. empfohlen.

■ Eigenschaften

Erfüllt die europäischen technischen Anforderungen – vorgesehen für Wärmedämmungssysteme in der ganzen Europäischen Union.
Erhöht den Gebäudebrandschutz – schützt die Bauelemente gegen Feuer, erhöht die Sicherheit der Nutzer. Das System ist nicht brennbar (mit mineralischen Putzen) und nicht brandsausbreitend.
Sehr hohe Dampfdurchlässigkeit – keine Flussbeschränkung von Wasserdampf durch die isolierte Schallwand, die die technologische Wandfeuchtigkeits-trocknung frei ermöglicht, Diffusionswiderstand S_d für das Struktur von dem mineralischen Putz 0,12 m.
Es versichert die von den Vorschriften erforderlichen Wärmedämmung der Außenwände – lässt den Wärmeverlust einschränken und Heizkosten verringern.
Schlagfestigkeit – das System ist in Kategorie I und II eingestuft worden, abhängig von der Art der Außenputz.
Nutzungssicherheit – Wärmedämmungssystem wurde im Bereich von der Windfestigkeit getestet, das ist besonders wichtig für die Hochhäuser oder auf einem Berg oder am Meer lokalisierten Gebäude.
Es ermöglicht, die Wärmedämmung auf Oberflächen mit unregelmäßigen Formen zu machen – dank der Verwendung von Lamellemineralwollplatten.
Vollständiger Materialsatz zur Ausführung von Wärmedämmungen – garantiert eine komplette, durch Untersuchungen bestätigte Kompatibilität aller Bestandteile des Systems, was besonders wichtig unter dem Gesichtspunkt der aufeinander folgenden Jahren der Systemsnutzung ist.
Erhöhte Festigkeit von Außenwänden – schützt vor der direkten Witterungseinwirkung.

■ Allgemeine Charakteristik des Systems

Das System ATLAS ROKER ist ein vielschichtiges Wärmedämmungssystem für Außenwände (ETICS). Die Technologie der Wärmedämmung besteht darin, dass an einer Wand, von derer Außenseite her, Mineralwolleplatten befestigt werden, darauf eine Armierungsschicht mit Glasfasernetz verlegt, und dann eine Putzschicht verlegt wird.

■ Elemente des ATLAS ROKER - Systems

Gemäß den geltenden Vorschriften wird ein Wärmedämmungssystem als ein komplettes Bauprodukt verstanden. Es muss somit in jener Reihenfolge der Schichten und des Materials eingesetzt werden, wie es in dessen Technischen Zulassung dargestellt wird. Es ist nicht erlaubt Produkte einzusetzen, die aus anderen Systemen und von anderen Produzenten stammen. Gemäß ETA Technische Zulassung, dürfen beim ATLAS ROKER - System Erzeugnisse eingesetzt werden, die der nachstehenden Auflistung entsprechen:

Befestigung einer Thermoisolierung – hauptsächlich

Klebemörtel ATLAS ROKER W-20

Thermoisolierung

Mineralwolleplatten (MW) durch einen Code beschrieben:

Fassadeplatten

T4 bzw. T5 (Stärke); DS(TH); WS, WL(P), TR10 bzw. TR15, CS(10)40 bzw. CS(10)50

Lamellenplatten

T5 (Stärke); DS(TH); WS, WL(P), TR80 bzw. TR100, CS(10)30 bzw. CS(10)40

Befestigung einer Thermoisolierung – zusätzlich

Die zugelassen Verbinder, die die europäischen technischen Zulassungen ETA besitzen, gemäß ETAG 014.

Armierungsschicht

Klebemörtel ATLAS ROKER W-20 mit Glasfasernetz: SSA-1363-SM 05 bzw. AKE 145

äußere Schicht

dünne Putze ATLAS CERMIT (mineralisch) + Putzgrundierung ATLAS CERPLAST

dünne Putze ATLAS SILKAT + Putzgrundierung ATLAS SILKAT ASX

dünne Putze ATLAS SILKON + Putzgrundierung ATLAS SILKON ANX

Fassadenfarbe ATLAS ARKOL S + Grundiermittel ARKOL SX

Fassadenfarbe ATLAS FASTEL NOVA

■ Technische Anforderungen

Das Wärmedämmungssystem ATLAS besitzt:
 - Europäischer technischer Zulassung Nr ETA-06/0173, Erklärung über Nutzeigenschaften 002/CPR.
 - Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-33.84-964 (Deutschland).
 - NSAI Zulassung Nr 10/0347 (Irland).
 - BBA Zulassung Nr 13/5018 (Großbritannien).

■ Anforderungen an die Thermoisolierungsarbeiten

Arbeitsbedingungen

Die Arbeiten sind an regenfreien Tagen auszuführen. Die Temperaturen des Untergrunds sowie der Umgebung sollen zwischen +5 °C und +30 °C betragen. Die Fassade soll abgedeckt und gegen die Einwirkung von Niederschlägen, von starken Winden und direkter Sonneneinstrahlung abgesichert werden. An den Gerüsten sind Abdeckungen aus dichten Netzen empfohlen. Die Wärmedämmungsarbeiten sollen bei trockenen Verhältnissen (Luftfeuchtigkeit unter 80% durchgeführt werden).

■ Vorbereitung des Untergrunds

Allgemeine Empfehlungen

Vor der Aufnahme von Arbeiten soll eine Bewertung des technischen Zustands des Untergrunds durchgeführt werden. Anhand dieser Bewertung sind Entscheidungen über die Vorbereitung des Untergrunds zu treffen. Für die Zeit der Arbeiten sollen Elemente, die das dichte Ankleben von Platten der Thermoisolierung sowie das Anfertigung der Endverarbeitungsschicht erschweren könnten, abmontiert werden. Eine zusätzliche Isolierschicht wird die Dicke der Wände erhöhen, dies soll bei der Bemessung von Blechverkleidung Verankerungen und ähnlichen Elementen berücksichtigt werden. Fenster und Türe sind mit Folie zu schützen.

Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund soll erhärtet, tragfähig, stabil, eben, sauber und trocken sein. Saugenden Untergründen mit ATLAS UNI-GRUNT grundieren, glatt und nicht saugende Oberfläche (Beton) mit ATLAS CERPLAST grundieren. Der Untergrund soll gleich sein, so dass es eine einfache Ausführung von gebildeter Ebene durch die an den Wänden eingeklebte Wärmedämmung ermöglicht. Die Fläche soll von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten.

Achtung! Man soll besonderes viel Sorgfalt der Bewertung von Untergründen schenken, die fragwürdige Tragfähigkeit aufweisen, beispielsweise bei Oberflächen mit Mosaik, Glasziegel, Farbanstrich und ähnlichen. Im Zweifelsfall ist empfohlen, die Haftprüfung durch den Zug durchzuführen mit der Methode pull-off (der Widerstand gegen Erweiterung sollte über 0,08 MPa betragen) oder durch Einkleben von 8-10 Proben aus Mineralwolle in der Größe von 10 x 10 cm, und denen nach 3 Tagen abreißen. Für einen Einsatz des Wärmedämmungssystems an Gebäuden mit Stahlbetonwänden, sollen im Vorfeld genaue Bewertungen deren technischen Zustands durchgeführt werden. Dies betrifft sowohl den Zustand der Verbindungsstücke als auch die Verbindung dieser mit den Wandelementen.

Montage von Sockelleisten

Die Wärmedämmung der Wände soll mit der Befestigung von Sockelleisten beginnen. Diese Leisten bilden eine Montage-Stütze für die erste Reihe der Thermoisolierplatten, vereinfachen die gleichmäßige Ebene von nächsten Schichten zu behalten, verstärken den unteren Rand des Systems, und die so gebildete Tropfnase sorgt dafür, dass sich am Sockel kein Wasser ansammelt. Die Leiste soll horizontal, auf dem Gebäudesockel, nicht weniger als 30 cm über dem Bodenniveau montiert werden, was den Schutz vor der Einwirkung der Feuchtigkeit garantiert und zusätzlich vor den Verunreinigungen - Straßenschmutz schützt. Die Sockelleisten werden aus Aluminium bzw. PVC hergestellt und sind mit ihrem Abmessungen den sich unterscheidenden Dicke der Thermoisolierplatten angepasst. Anstelle der Sockelleisten lässt man auch den Einsatz von Streifen aus Panzerstahl bzw. von zwei Schichten Glasfasernetz zu.

■ Befestigung der Thermoisolierung

Ankleben der Mineralwolleplatten

Der Klebstoff kann auf den Platten auf zwei Arten verwendet werden: teilweise durch die so genannte „Streifen- und Punktmethode“ (normale Platten) oder komplett (Lamelle, oder Fassadepplatten, aber nur auf den ebenso gleichen Flächen). In den beiden Fällen sollte die untere Fläche der Platten erst eine dünne in die Struktur der sogenannten Wolle gedrückte Schicht von Mörtel mit der Kante eines Stahlkelle gespachtelt werden. Diese Operation hat die Aufgabe, zunächst Mineralwollfasern zu befeuchten, was die Haftung verbessert. Danach wird, in dem Fall einer teilweisen Überlappung, die notwendige Klebstoffschicht in Form von Stapeln von Umfangsbreite von etwa 3 bis 5 cm entlang der Kante der Platte und 6-8 Flecken mit einem Durchmesser von 8 bis 12 cm gleichmäßig auf der übrigen Oberfläche belegt. Auf diese Art und Weise angelegter Mörtel sollte mindestens 40% der Oberfläche bedecken. Im Fall der vollständigen Anwendung wird der Klebstoff auf die gesamte Oberfläche der Platte mit einer glatten Traufel angelegt und dann mit der Zahnpachtel (Zahnhöhe von 8 - 12 mm) profiliert. Nach der Auferlegung des Klebstoffes auf die unteren Fläche der sowohl regulären als auch Lamellen Platten sollten sie auf das Substrat aufgebracht werden, leicht schieben und zudrücken. Nachfolgende Platten sollten auf der so genannten rund gebunden Ziegel anordnen (vertikale Fugen sollten zwischen einander übergeben). Es ist inakzeptabel, Lücken zwischen benachbarten Platten oder Klebereste auf ihre Verbindung zu verlassen. Auf dem Laufenden sollte man die erhaltliche Ebene mit Hilfe der Latte oder einer langen Wasserwaage kontrolliert werden. Das Zudrücken und Korrigieren der Plattenpositionen ist ausschließlich mit der Holzscheibe mit den walzenförmigen Kanten möglich.

Montage von Zusätzlichen Elementen

Um die Beständigkeit des Systems gegen mechanische Beschädigungen zu erhöhen, das Wasser entsprechend abzuleiten und professionelle Dilatationen herzustellen, sollen an der Schicht der Thermoisolierung Endverarbeitungsprofile montiert werden. Diese Profile werden an allen besonderen Stellen der Fassade montiert, wie: Ecken, Laibungen, Brüstungen u.ä. Die Profile kann man auch parallel zum Einlassen von Netzen in der Armierungsschicht des Systems montieren.

Leibungsverstärkung

Eine Absicherung gegen Spannungen infolge von Dehnungen bzw. Schrumpfungen von Schichten der Fassade, was wiederum zur Bildung von Rissen führen kann, bildet ein Armierungsnetz bestehend aus Netzstreifen, mit den Abmessungen von 20 x 30 cm, die im Klebemörtel ATLAS ROKER W-20 eingelassen werden. Diese Streifen sollen an allen Öffnungskanten, im Winkel von 45° zu Linien aufgestellt werden, die durch den Kantenverlauf der Laibung festgelegt werden.

Mechanische Befestigung

Zur Befestigung mit der Hilfe mechanischer Dübel mit Stahl Nagel können Sie nach ca. 24 Stunden nach Verklebung der Platten fortzufahren. Detaillierte Informationen über die Anzahl der Anschlüsse, ihre Länge und Tiefe der Verankerung sollte in der technischen Gestaltung der Erwärmung festgelegt werden, unter Berücksichtigung der Anforderungen der Dübelhersteller.

Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nicht früher als 3 Tage nach der Befestigung von Platten beginnen. Die Ausführung der Armierungsschicht erfolgt, indem der Klebemörtel auf der ganzen Fläche der Thermoisolierung gleichmäßig, mit einer Zahnkelle 10-12 mm, verteilt wird. Der Kleber soll in vertikalen Streifen – diese Streifen sollen unwesentlich breiter als die Netzstreifen sein – verteilt werden. Danach, von oben beginnend, werden die Netzstreifen auf der gesamten Länge der Klebestreifen aufgelegt. Die parallel verlaufenden Netzstreifen sollen sich auf einer Breite von mindestens 10 cm, sowohl vertikal als auch horizontal, und in den Eckbereichen min. 15 cm überlappen. Die Überlappungen des Netzes dürfen sich mit den Fugen zwischen den Mineralwolleplatten nicht decken. Danach werden die Netzstreifen genau in der Klebeschicht eingelassen. Damit das Netz gleichmäßig eingelassen wird, werden diese mit einer Kartätsche von der Mitte der Streifen aus leicht zuge drückt. Fachgerecht eingelassenes Netz soll in der Klebeschicht nicht mehr sichtbar sein, darf aber auch die Oberfläche von Thermoisolierplatten nicht berühren.

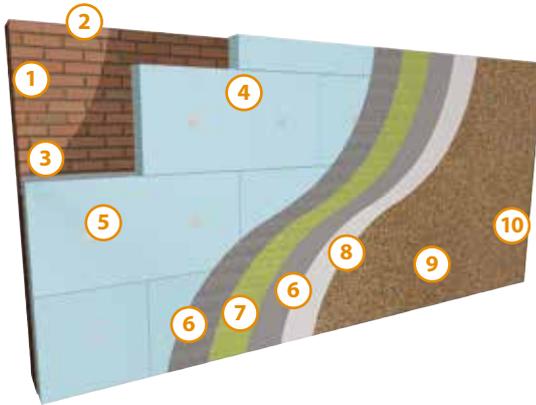
Oberflächenschicht

Die äußere Schicht des Systems kann einfacher Dünnputz oder der mit der Fassadenfarbe gemalten Dünnputz bilden. Mit der Vervollständigung der Deckschicht kann man erst nach etwa drei Tagen nach dem Aufbringen der Grundbeschichtung anfangen. Die Dünnschichtputze wie mineralische ATLAS CERMIT, Silikat- ATLAS SILKAT oder Silikon- ATLAS SILKON können verwendet werden. Die Oberfläche des Putzes kann mit der Farbe ATLAS ARKOL S oder ATLAS FASTEL NOVA gemalt werden. Alle Arbeiten müssen in Übereinstimmung mit der in den technischen Datenblättern der einzelnen Produkte beschriebenen Technologie durchgeführt werden.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2013-07-01

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS XPS – das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mithilfe des XPS Styropors



1. Deckenziegel
2. evtl. Grundierung
3. Klebemörtel zur Befestigung der Thermoisolierplatten
4. Thermoisolierplatten (XPS)
5. zusätzliche Befestigung – Dübel für EPS und XPS
6. Klebemörtel zum Netz Einkleben
7. Armierungsnetze
8. Putzuntergrund
9. dünne Putze
10. Fassadenfarbe

■ Anwendungsbereich

Zur Ausführung von Wärmedämmungen an Außenwänden von Gebäuden bestimmt – kann sowohl an verputzten Oberflächen als auch an rohen Mauern aus Ziegeln, Blöckchen (Keramik, Kalk-Sand, Stein, Porenbeton, Beton) eingesetzt werden. **Zur Wärmedämmung bei der Verwendung vom extrudierten Styropor (XPS)** – kann die Dicke der Isolation von 20 bis zu 200 mm betragen.

Empfohlen für Sockelleisten, Fundament und Kellerwände – aufgrund der Eigenschaften und der Art der wärmeisolierenden Material, kann das System auch auf die Giebelwände, Dachböden, Hauseingänge verwendet werden.

Es kann auf den Oberflächen von horizontalen oder geneigten Bauteilen montiert werden – wenn sie nicht direkt auf den Wetterbedingungen ausgesetzt sind.

Empfohlen bei den Isolierarbeiten an den Gebäuden aller Art, insbesondere in den konventionellen Gebäuden, in dem passiven und energiesparenden Bauen.

■ Eigenschaften

Erfüllt die europäischen technischen Anforderungen – vorgesehen für Wärmedämmungssysteme in der ganzen Europäischen Union.

Vollständiger Materialsatz zur Ausführung von Wärmedämmungen – garantiert eine komplette, durch Untersuchungen bestätigte Kompatibilität aller Bestandteile des Systems, was besonders wichtig unter dem Gesichtspunkt der aufeinander folgenden Jahren der Systemsnutzung ist.

Kompatibel mit ATLAS Wärmedämmungssystem auf Styropor EPS basierend – zu dem Erwärmen der Orte, die besonders für Feuchtigkeit und mechanische Beschädigung anfällig sind, wird XPS verwendet, und auf der restlichen Oberfläche der Wände EPS-Platten.

Hohe Haltbarkeit des Systems – aufgrund der geringen Wasserverbrauch in der äußeren Schicht (nicht mehr als 0,5 kg / m² nach 24 Stunden), verbunden mit einer hohen Beständigkeit gegen Wasser XPS-Platten.

Schlagfestigkeit und Widerstandskraft gegen Verwendungsschäden – das System ist in der Kategorie III der Verwendung klassifiziert.

Ermöglicht - durch die erforderliche Vorschriften - das Erreichen der Thermoisolierung von Außenwänden der Gebäude – was erlaubt, die Wärmeverluste zu reduzieren und die Heizungskosten somit zu senken.

Hohe Beständigkeit des Systems gegen Stöße – garantiert dem Wärmedämmungssystem die hohe Haltbarkeit und Beständigkeit gegen Beschädigungen während der Benutzung.

Erhöhte Festigkeit von Außenwänden – schützt vor der direkten Witterungseinwirkung.

Feuerhemmendes System – gilt für die Wärmedämmungen mit den XPS-Platten bis zum 200 mm Dicke.

■ Allgemeine Charakteristik des Systems

Das System ATLAS XPS ist ein vielschichtiges Wärmedämmungssystem für Außenwände (ETICS). Die Technologie der Wärmedämmung besteht darin, dass an einer Wand, von derer Außenseite her, XPS - Styroporplatten befestigt werden, darauf eine Armierungsschicht mit Glasfasernetz verlegt, und dann eine Putzschicht verlegt wird.

■ Elemente des ATLAS XPS - Systems

Gemäß den geltenden Vorschriften wird ein Wärmedämmungssystem als ein komplettes Bauprodukt verstanden. Es muss somit in jener Reihenfolge der Schichten und des Materials eingesetzt werden, wie es in dessen Technischen Zulassung dargestellt wird. Es ist nicht erlaubt Produkte einzusetzen, die aus anderen Systemen und von anderen Produzenten stammen.

Gemäß ETA Technische Zulassung, dürfen beim ATLAS XPS - System Erzeugnisse eingesetzt werden, die der nachstehenden Auflistung entsprechen:

Befestigung einer Thermoisolierung – hauptsächlich

Klebemörtel ATLAS STOPTER K-10
Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20
Klebemörtel ATLAS HOTER S
Klebemörtel ATLAS HOTER U

Thermoisolierung

XPS - Styroporplatten durch einen Code beschrieben:
- T2-CS(10/Y)200-DS(TH)-TR100-WL(T)1,5
- T1-CS(10/Y)250-DS(TH)-TR100-WL(T)1,5

Befestigung einer Thermoisolierung – zusätzlich

Die zugelassen Verbinder, die die europäischen technischen Zulassungen ETA besitzen, gemäß ETAG 014.

Armierungsschicht

Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20 bzw. ATLAS HOTER U mit Glasfasernetz: SSA-1363-SM.05 bzw. AKE 145

äußere Schicht

dünne Putze ATLAS CERMIT (mineralisch bzw. Acryl-) + Putzgrundierung ATLAS CERPLAST
dünne Putze ATLAS SILKAT + Putzgrundierung ATLAS SILKAT ASX
dünne Putze ATLAS SILKON + Putzgrundierung ATLAS SILKON ANX
Fassadenfarbe ATLAS ARKOL E
Fassadenfarbe ATLAS ARKOL S + Grundiermittel ARKOL SX
Fassadenfarbe ATLAS FASTEL NOVA

■ Technische Anforderungen

Das Wärmedämmungssystem ATLAS XPS besitzt:

- Europäischer technischer Zulassung Nr ETA-07/0316, Erklärung über Nutzeigenschaften 003/CPR.

- NSAI Zulassung Nr 10/0347 (Irland).

■ Anforderungen an die Thermoisolierungsarbeiten

Arbeitsbedingungen

Die Arbeiten sind an regenfreien Tagen auszuführen. Die Temperaturen des Untergrunds sowie der Umgebung sollen zwischen +5 °C und +25 °C betragen. Die Fassade soll abgedeckt und gegen die Einwirkung von Niederschlägen, von starken Winden und direkter Sonneneinstrahlung abgesichert werden. An den Gerüsten sind Abdeckungen aus dichten Netzen empfohlen. Die Wärmedämmungsarbeiten sollen bei trockenen Verhältnissen (Luftfeuchtigkeit unter 80% durchgeführt werden).

Vorbereitung des Untergrunds

Allgemeine Empfehlungen

Vor der Aufnahme von Arbeiten soll eine Bewertung des technischen Zustands des Untergrunds durchgeführt werden. Anhand dieser Bewertung sind Entscheidungen über die Vorbereitung des Untergrunds zu treffen. Für die Zeit der Arbeiten sollen Elemente, die das dichte Ankleben von Platten der Thermoisolierung sowie das Anfertigen der Endverarbeitungsschicht erschweren könnten, abmontiert werden. Eine zusätzliche Isolierschicht wird die Dicke der Wände erhöhen, dies soll bei der Bemessung von Blechverkleidung Verankerungen und ähnlichen Elementen berücksichtigt werden. Fenster und Türe sind mit Folie zu schützen.

Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund soll erhärtet, tragfähig, stabil, eben, sauber und trocken sein. Saugenden Untergründen mit ATLAS UNI-GRUNT grundieren, glatt und nicht saugende Oberfläche (Beton) mit ATLAS CERPLAST grundieren. Der Untergrund soll gleich sein, so dass es eine einfache Ausführung von gebildeter Ebene durch die an den Wänden eingeklebte Wärmedämmung ermöglicht. Die Fläche soll von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten.

Achtung! Man soll besonderes viel Sorgfalt der Bewertung von Untergründen schenken, die fragwürdige Tragfähigkeit aufweisen, beispielsweise bei Oberflächen mit Mosaik, Glasziegel, Farbanstrich und ähnlichen. Im Zweifelsfall ist empfohlen, die Haftprüfung durch den Zug durchzuführen mit der Methode pull - off (der Widerstand gegen Erweiterung sollte über 0,08 MPa betragen) oder durch Einkleben von 8-10 Proben aus Styropor in der Größe von 10 x 10 cm, und denen nach 3 Tagen abreißen. Für einen Einsatz des Wärmedämmungssystems an Gebäuden mit Stahlbetonwänden, sollen im Vorfeld genaue Bewertungen deren technischen Zustands durchgeführt werden. Dies betrifft sowohl den Zustand der Verbindungsstücke als auch die Verbindung dieser mit den Wandelementen.

Montage von Sockelleisten

Die Wärmedämmung der Wände soll mit der Befestigung von Sockelleisten beginnen. Diese Leisten bilden eine Montage-Stütze für die erste Reihe der Thermoisolierplatten, vereinfachen die gleichmäßige Ebene von nächsten Schichten zu behalten, verstärken den unteren Rand des Systems, und die so gebildete Tropfnase sorgt dafür, dass sich am Sockel kein Wasser ansammelt. Die Leiste soll horizontal, auf dem Gebäudesockel, nicht weniger als 30 cm über dem Bodenniveau montiert werden, was den Schutz vor der Einwirkung der Feuchtigkeit garantiert und zusätzlich vor den Verunreinigungen - Straßenschmutz schützt. Die Sockelleisten werden aus Aluminium bzw. PVC hergestellt und sind mit ihrem Abmessungen den sich unterscheidenden Dicke der Thermoisolierplatten angepasst. Anstelle der Sockelleisten lässt man auch den Einsatz von Streifen aus Panzerstahl bzw. von zwei Schichten Glasfasernetz zu.

Befestigung der Thermoisolierung

Ankleben der XPS - Styroporplatten

Bei ebenen Untergründen kann zum Auftragen des Mörtel eine Zahnkelle (Zahngröße 12 mm) verwendet werden. Der Kleber wird dann direkt auf der Platte und nicht auf dem Untergrund verteilt. Wenn der Untergrund nicht gleichmäßig ist wird Masse mit der „Streifen- und Punktmethode“ aufgetragen. Die Breite des Randstreifens, der die Plattenkanten umfasst, soll mindestens 3 cm betragen. Der Kleber soll mit einem solchen Abstand vom Rand der Platte gemacht werden, damit der Kleber nach den Zudrücken der Platte nicht überläuft. Auf dem Rest der Fläche sollen zentral noch einige „Flecken“ mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Die aufgetragene Klebmasse soll mindestens 40% (nach dem Zudrücken – mindestens 60%) der Plattenfläche bedecken. Mit dem Ankleben von Thermoisolierplatten soll man in den Eckbereichen vom Gebäude beginnen. Die erste Reihe der Platten befestigt man gestützt auf der Sockelleiste, die nächsten versetzt. Damit die Verbindungslinien versetzt zueinander verlaufen, sollen in der nächsten (oberen) Reihe jeweils halbe Plattenstücke zuerst angeklebt werden. Das Zuschneiden von den, über die Wandecken hinausragenden Platten darf man erst nach dem Abbinden des Klebemörtels durchführen. Es ist nicht zulässig, dass sich die Kanten von Thermoisolierplatten mit den Öffnungskanten an den Fassadendecken überlappen. Direkt nach dem Auftragen des Klebemörtels muss man die Platte auf dem Untergrund auflegen, dicht an die bereits angeklebten Platten schieben und mithilfe einer langen Latte zudrücken. Dabei an die Kontrolle der Ebenföchigkeit stets denken. Falls der Klebemörtel an den Berührungsstelle der Platten überläuft, so muss man diesen aufnehmen. Die Platten soll man möglichst genau auflegen, damit zwischen ihnen keine Spalten entstehen. Falls solche Spalten festgestellt werden, sollen diese mit entsprechend zugeschnittenen Styropor-Streifen verfüllt werden, eventuell kann man diese Stellen mit mit Hartschaumstoff füllen.

Schleifen von Thermoisolierplatten

Die Oberfläche von Thermoisolierplatten soll nach deren Befestigung eben sein, deshalb kann man nach dem Abbinden des Mörtels (nach ca. 24 Stunden) diese Oberfläche mithilfe eines Reibebretts bzw. mit Schleifpapier schleifen. Damit können auch eventuell auftretende Unebenheiten an Plattenkanten beseitigt werden.

Montage von Zusätzlichen Elementen

Um die Beständigkeit des Systems gegen mechanische Beschädigungen zu erhöhen, das Wasser entsprechend abzuleiten und professionelle Dilatationen Herzustellen, sollen

an der Schicht der Thermoisolierung Endverarbeitungsprofile montiert werden. Diese Profile werden an allen besonderen Stellen der Fassade montiert, wie: Ecken, Laibungen, Brüstungen u.ä. Die Profile kann man auch parallel zum Einlassen von Netzen in der Armierungsschicht des Systems montieren.

Leibungsverstärkung

Eine Absicherung gegen Spannungen infolge von Dehnungen bzw. Schrumpfungen von Schichten der Fassade, was wiederum zur Bildung von Rissen führen kann, bildet ein Armierungsnetz bestehend aus Netzstreifen, mit den Abmessungen von 20 x 30 cm, die im Klebemörtel ATLAS STOPPER K-20 bzw. ATLAS HOTER U eingelassen werden. Diese Streifen sollen an allen Öffnungskanten, im Winkel von 45° zu Linien aufgestellt werden, die durch den Kantenverlauf der Laibung festgelegt werden.

Mechanische Befestigung

Zur Befestigung mit der Hilfe mechanischer Befestigungselemente mit Kunststoffnagel, können Sie nach ca. 24 Stunden nach Verklebung der Platten fortzufahren. Detaillierte Informationen über die Anzahl der Anschlüsse, ihre Länge und Tiefe der Verankerung sollte in der technischen Gestaltung der Erwärmung festgelegt werden, unter Berücksichtigung der Anforderungen der Dübelhersteller.

Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nicht früher als 3 Tage nach der Befestigung von Platten beginnen. Die Ausführung der Armierungsschicht erfolgt, indem der Klebemörtel auf der ganzen Fläche der Thermoisolierung gleichmäßig, mit einer Zahnkelle 10-12 mm, verteilt wird. Der Kleber soll in vertikalen Streifen – diese Streifen sollen unwesentlich breiter als die Netzstreifen sein – verteilt werden. Danach, von oben beginnend, werden die Netzstreifen auf der gesamten Länge der Klebestreifen aufgelegt. Die parallel verlaufenden Netzstreifen sollen sich auf einer Breite von mindestens 10 cm, sowohl vertikal als auch horizontal, und in den Eckbereichen min. 15 cm überlappen. Die Überlappungen des Netzes dürfen sich mit den Fugen zwischen den Styroporplatten nicht decken. Danach werden die Netzstreifen genau in der Klebeschicht eingelassen. Damit das Netz gleichmäßig eingelassen wird, werden diese mit einer Kartätsche von der Mitte der Streifen aus leicht zgedrückt. Fachgerecht eingelassenes Netz soll in der Klebeschicht nicht mehr sichtbar sein, darf aber auch die Oberfläche von Thermoisolierplatten nicht berühren.

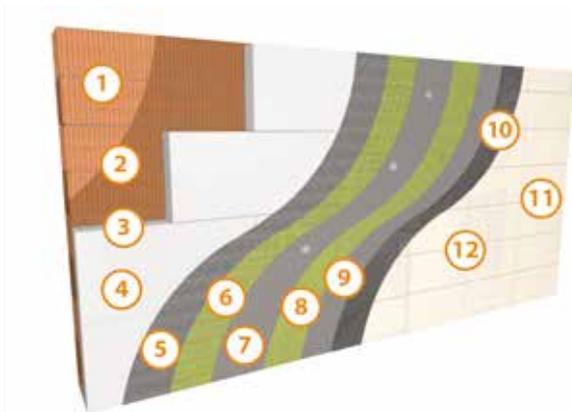
Oberflöcheschicht

Die äußere Schicht des Systems kann einfacher Dünnputz oder der mit der Fassadenfarbe gemalten Dünnputz bilden. Mit der Vervollständigung der Deckschicht kann man erst nach etwa drei Tagen nach dem Aufbringen der Grundbeschichtung anfangen. Die Dünnschichtputze wie mineralische ATLAS CERMIT, Acryl- ATLAS CERMIT, Silikat- ATLAS SILKAT oder Silikon- ATLAS SILKON können verwendet werden. Die Oberfläche des Putzes kann mit der Farbe ATLAS ARKOL E, ATLAS ARKOL S oder ATLAS FASTEL NOVA gemalt werden. Alle Arbeiten müssen in Übereinstimmung mit der in den technischen Datenblättern der einzelnen Produkte beschriebenen Technologie durchgeführt werden.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2013-07-01

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS CERAMIK - das Thermoisolierungssystem von Außenwänden mit Keramikfliesen



■ Anwendungsbereich

Dieses System ist zur Ausführung von Wärmedämmungen an Außenwänden von Gebäuden bestimmt – sowohl neu gebauten Gebäuden eingesetzt werden, als auch an Gebäuden, die zur Thermoisolierung vorgesehen sind. Kann sowohl an verputzten Oberflächen als an rohen Mauern, aus Ziegeln, Blöckchen (Keramik, Kalk-Sand, Stein, Porenbeton, Beton) eingesetzt werden.

Empfohlen bei Fassaden, die durch erhöhte Nutzung bzw. durch Verschmutzungen belastet werden – zum Beispiel in Sockel-Bereichen, nahe am Boden. Ferner wird dieses System bei Wärmedämmungen von öffentlichen Gebäuden, Verkaufszentren usw. empfohlen.

■ Eigenschaften

Vollständiger Materialsatz zur Ausführung von Wärmedämmungen – garantiert eine komplette, durch Untersuchungen bestätigte Kompatibilität aller Bestandteile des Systems, was besonders wichtig unter dem Gesichtspunkt der aufeinander folgenden Jahren der Systemnutzung ist.

Ermöglicht - durch die erforderliche Vorschriften - das Erreichen der Thermoisolierung von Außenwänden der Gebäude – was erlaubt, die Wärmeverluste zu reduzieren und die Heizungskosten somit zu senken.

Erhöhte Festigkeit von Außenwänden – schützt vor der direkten Witterungseinwirkung.

Sehr beständige Materialabstimmung – der Belag aus Keramikfliesen nutzt sich, im Vergleich zu den Wärmedämmungen mit Putzschicht langsamer ab, garantiert darüber hinaus hohe Beständigkeit des Systems gegen jegliche Beschädigungen.

Beständig gegen biologische Kontamination – der Belag aus Keramikfliesen ist pflegeleicht und für eventuellen Pilzbefall, Algen und Flechten weniger anfällig.

Vielseitigkeit – das System ermöglicht, auf derselben Fassade sowohl EPS - Platten als auch XPS-Platten einzusetzen.

Feuerhemmendes System – gilt sowohl für die Wärmedämmungen mit den EPS - als auch mit den XPS - Platten bis 250 mm Dicke.

■ Allgemeine Charakteristik des Systems

Das System ATLAS CERAMIK ist ein vielschichtiges Wärmedämmungssystem für Außenwände (ETICS). Die Technologie der Wärmedämmung besteht darin, dass an einer Wand, von deren Außenseite her, Styroporplatten bzw. XPS-Platten befestigt werden, darauf eine Armierungsschicht mit Glasfasernetz verlegt, und dann ein Belag aus Keramikfliesen verlegt wird. Die Fliesen werden mithilfe eines Klebemörtels verlegt und danach verfugt. Aufgrund der Art der Außenschicht ist jeweils das Verfestigen der Thermoisolierplatten mithilfe von mechanischen Dübel, durch die erste Netzschicht erforderlich.

■ Elemente des ATLAS CERAMIK - Systems

Gemäß den geltenden Vorschriften wird ein Wärmedämmungssystem als ein komplettes Bauprodukt verstanden. Es muss somit in jener Reihenfolge der Schichten und des Materials eingesetzt werden, wie es in dessen Technischen Zulassung dargestellt wird. Es ist nicht erlaubt Produkte einzusetzen, die aus anderen Systemen und von anderen Produzenten stammen.

Gemäß ITB AT-15-8592/2011 Technische Zulassung, dürfen beim ATLAS CERAMIK - System Erzeugnisse eingesetzt werden, die der nachstehenden Auflistung entsprechen:

1. Deckenziegel
2. evtl. Grundierung
3. Klebemörtel zur Befestigung der Thermoisolierplatten
4. Thermoisolierplatten (EPS)
5. Klebemörtel zum Netz Einkleben
6. Armierungsnetze – 1. Schicht
7. mechanische Befestigung – Dübel für EPS und XPS
8. Armierungsnetze – 2. Schicht
9. Klebemörtel zum Netz Einkleben
10. Fliesenkleber
11. Fassadenfliesen
12. Fugenmörtel

Befestigung einer Thermoisolierung :

Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20
Klebemörtel ATLAS HOTER U

Thermoisolierung

Styroporplatten (EPS) durch einen Code beschrieben:
EPS-EN 13163-T1-L2-W2-S5-P5-BS75-DS(N)2-DS(70-)2-TR100
Styroporplatten (XPS) durch einen Code beschrieben:
XPS-EN 13164-XPS-EN13164-T1-DS-(TH)-TR100

Befestigung einer Thermoisolierung – zusätzlich

Die zugelassen Verbinder, die die europäischen technischen Zulassungen ETA besitzen, gemäß ETAG 014.

Armierungsschicht

Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20 bzw. ATLAS HOTER U mit Glasfasernetz:
SSA-1363-SM 05 bzw. AKE 145

äußere Schicht

Grundiermittel

Putzgrundierung ATLAS CERPLAST

Kleber zur Befestigung vom Keramikbelag

Klebemörtel ATLAS PLUS, Klebemörtel ATLAS PLUS WEIß, Klebemörtel ATLAS PLUS EXPRESS

Keramikbelag

Frostbeständige Keramikfliesen für Fassaden, gepreßte und Spaltfliesen, Gruppen Bl_a, Bl_b bzw. Al gemäß der Norm PN-EN 14411:2009, Schichtstärke bis 15 mm, Flächenmasse bis 40 kg/m²

Fugen

ATLAS ARTIS Fugenmörtel

■ Technische Anforderungen

Das Wärmedämmungssystem ATLAS CERAMIK besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-8592/2011.

Konformitätserklärung des Landes Nr. 114 vom 25.03.2011

Werkinternes Zertifikat der Qualitätskontrolle Nr. ITB-0472/Z.

■ Anforderungen an die Thermoisolierungsarbeiten

Arbeitsbedingungen

Die Arbeiten sind an regenfreien Tagen auszuführen. Die Temperaturen des Untergrunds sowie der Umgebung sollen zwischen +5 °C und +30 °C betragen. Die Fassade soll abgedeckt und gegen die Einwirkung von Niederschlägen, von starken Winden und direkter Sonneneinstrahlung abgesichert werden. An den Gerüsten sind Abdeckungen aus dichten Netzen empfohlen. Die Wärmedämmungsarbeiten sollen bei trockenen Verhältnissen (Luftfeuchtigkeit unter 80% durchgeführt werden).

■ Vorbereitung des Untergrunds

Allgemeine Empfehlungen

Vor der Aufnahme von Arbeiten soll eine Bewertung des technischen Zustands des Untergrunds durchgeführt werden. Anhand dieser Bewertung sind Entscheidungen über die Vorbereitung des Untergrunds zu treffen. Für die Zeit der Arbeiten sollen Elemente, die das dichte Ankleben von Platten der Thermoisolierung sowie das Anfertigen der Endverarbeitungsschicht erschweren könnten, abmontiert werden. Eine zusätzliche Isolierschicht wird die Dicke der Wände erhöhen, dies soll bei der Bemessung von Blechverkleidung Verankerungen und ähnlichen Elementen berücksichtigt werden. Fenster und Türe sind mit Folie zu schützen.

Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund soll erhärtet, tragfähig, stabil, eben, sauber und trocken sein. Saugenden Untergründen mit ATLAS UNI-GRUNT grundieren, glatt und nicht saugende Oberfläche (Beton) mit ATLAS CERPLAST grundieren. Der Untergrund soll gleich sein, so dass es eine einfache Ausführung von gebildeter Ebene durch die an den Wänden eingeklebte Wärmedämmung ermöglicht. Die Fläche soll von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten.

Achtung! Man soll besonderes viel Sorgfalt der Bewertung von Untergründen schenken, die fragwürdige Tragfähigkeit aufweisen, beispielsweise bei Oberflächen mit Mosaik, Glasziegel, Farbanstrich und ähnlichen. Im Zweifelsfall ist empfohlen, die Haftprüfung durch den Zug durchzuführen mit der Methode pull-off (der Widerstand gegen Erweiterung sollte über 0,08 MPa betragen) oder durch Einkleben von 8-10 Proben aus Styropor in der Größe von 10 x 10 cm, und denen nach 3 Tagen abreißen. Für einen Einsatz des Wärmedämmungssystems an Gebäuden mit Stahlbetonwänden, sollen im Vorfeld genaue Bewertungen deren technischen Zustands durchgeführt werden. Dies betrifft sowohl den Zustand der Verbindungsstücke als auch die Verbindung dieser mit den Wandelementen.

Montage von Sockelleisten

Die Wärmedämmung der Wände soll mit der Befestigung von Sockelleisten beginnen. Diese Leisten bilden eine Montage-Stütze für die erste Reihe der Thermoisolierplatten, vereinfachen die gleichmäßige Ebene von nächsten Schichten zu behalten, verstärken den unteren Rand des Systems, und die so gebildete Tropfnase sorgt dafür, dass sich am Sockel kein Wasser ansammelt. Die Leiste soll horizontal, auf dem Gebäudesockel, nicht weniger als 30 cm über dem Bodenniveau montiert werden, was den Schutz vor der Einwirkung der Feuchtigkeit garantiert und zusätzlich vor den Verunreinigungen - Straßenschmutz schützt. Die Sockelleisten werden aus Aluminium bzw. PVC hergestellt und sind mit ihrem Abmessungen den sich unterscheidenden Dicke der Thermoisolierplatten angepasst. Anstelle der Sockelleisten lässt man auch den Einsatz von Streifen aus Panzerstahl bzw. von zwei Schichten Glasfasernetz zu.

Befestigung der Thermoisolierung

Ankleben der Styroporplatten (EPS bzw. XPS)

Bei ebenen Untergründen kann zum Auftragen des Mörtels eine Zahnkelle (Zahngröße 12 mm) verwendet werden. Der Kleber wird dann direkt auf der Platte und nicht auf dem Untergrund verteilt. Wenn der Untergrund nicht gleichmäßig ist wird Masse mit der „Streifen- und Punktmethode“ aufgetragen. Die Breite des Randstreifens, der die Plattenkanten umfasst, soll mindestens 3 cm betragen. Der Kleber soll mit einem solchen Abstand vom Rand der Platte gemacht werden, damit der Kleber nach den Zudrücken der Platte nicht überläuft. Auf dem Rest der Fläche sollen zentral noch einige „Flecken“ mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Die aufgetragene Klebmasse soll mindestens 40% (nach dem Zudrücken - mindestens 60%). Der Plattenfläche bedecken. Mit dem Ankleben von Thermoisolierplatten soll man in den Eckbereichen vom Gebäude beginnen. Die erste Reihe der Platten befestigt man gestützt auf der Sockelleiste, die nächsten versetzt. Damit die Verbindungslinien versetzt zueinander verlaufen, sollen in der nächsten (oberen) Reihe jeweils halbe Plattenstücke zuerst angeklebt werden. Das Zuschneiden von den, über die Wandecken hinausragenden Platten darf man erst nach dem Abbinden des Klebemörtels durchführen. Es ist nicht zulässig, dass sich die Kanten von Thermoisolierplatten mit den Öffnungskanten an den Fassadenecken überlappen. Direkt nach dem Auftragen des Klebemörtels muss man die Platte auf dem Untergrund auflegen, dicht an die bereits angeklebten Platten schieben und mithilfe einer langen Latte zudrücken. Dabei an die Kontrolle der Ebenföchigkeit stets denken. Falls der Klebemörtel an den Berührungsstelle der Platten überläuft, so muss man diesen aufnehmen. Die Platten sollen man möglichst genau auflegen, damit zwischen ihnen keine Spalten entstehen. Falls solche Spalten festgestellt werden, sollen diese mit entsprechend zugeschnittenen Styropor-Streifen verfüllt werden, eventuell kann man diese Stellen mit mit Hartschaumstoff füllen.

Schleifen von Thermoisolierplatten

Die Oberfläche von Thermoisolierplatten soll nach deren Befestigung eben sein, deshalb kann man nach dem Abbinden des Mörtels (nach ca. 24 Stunden) diese Oberfläche mithilfe eines Reibebretts bzw. mit Schleifpapier schleifen. Damit können auch eventuell auftretende Unebenheiten an Plattenkanten beseitigt werden. 3 Monate nach dem Ankleben von Styroporplatten ist die Oberfläche unbedingt zu schleifen und Beschlag zu beseitigen.

Montage von Zusätzlichen Elementen

Um die Beständigkeit des Systems gegen mechanische Beschädigungen zu erhöhen, das Wasser entsprechend abzuleiten und professionelle Dilatationen herzustellen, sollen an der Schicht der Thermoisolierung Endverarbeitungsprofile montiert werden. Diese Profile werden an allen besonderen Stellen der Fassade montiert, wie: Ecken, Laibungen, Brüstungen u.ä. Die Profile kann man auch parallel zum Einlassen von Netzen in der Armierungsschicht des Systems montieren.

Leibungsverstärkung

Eine Absicherung gegen Spannungen infolge von Dehnungen bzw. Schrumpfungen von Schichten der Fassade, was wiederum zur Bildung von Rissen führen kann, bildet ein Armierungsnetz bestehend aus Netzstreifen, mit den Abmessungen von 20 x 30 cm, die im Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20 bzw. ATLAS HOTER U eingelassen werden. Diese Streifen sollen an allen Öffnungskanten, im Winkel von 45° zu Linien aufgestellt werden, die durch den Kantenverlauf der Laibung festgelegt werden.

Mechanische Befestigung und Armierungsschicht

Im Wärmedämmungssystem von ATLAS CERAMIK ist eine Armierungsschicht sowie das Verfüllen der Thermoisolierplatten im gleichen Arbeitszyklus erforderlich. Zur Ausführung einer Armierungsschicht verwendet man zwei Schichten Netze, die im Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20 bzw. ATLAS HOTER U eingelassen werden. Die Verstiftung erfolgt

durch die erste Schicht der Netze. Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nicht früher als 3 Tage nach der Befestigung von Platten beginnen. Die Ausführung der Armierungsschicht erfolgt, indem der Klebemörtel auf der ganzen Fläche der Thermoisolierung gleichmäßig, mit einer Zahnkelle 10-12 mm, verteilt wird. Der Kleber soll in vertikalen Streifen - diese Streifen sollen unwesentlich breiter als die Netzstreifen sein - verteilt werden. Danach, von oben beginnend, werden die Netzstreifen auf der gesamten Länge der Klebestreifen aufgelegt. Die parallel verlaufenden Netzstreifen sollen sich auf einer Breite von mindestens 10 cm, sowohl vertikal als auch horizontal, und in den Eckbereichen min. 15 cm überlappen. Die Überlappungen des Netzes dürfen sich mit den Fugen zwischen den Styroporplatten nicht decken. Danach werden die Netzstreifen genau in der Klebeschicht eingelassen. Damit das Netz gleichmäßig eingelassen wird, werden diese mit einer Kartätsche von der Mitte der Streifen aus leicht zgedrückt. Fachgerecht eingelassenes Netz soll in der Klebeschicht nicht mehr sichtbar sein, darf aber auch die Oberfläche von Thermoisolierplatten nicht berühren. Nächster Arbeitsschritt ist die Verstiftung mithilfe von mechanischen Dübel, durch die erste Netzschicht. Es sollen Dübel mit verzinktem Nagel aus Stahl verwendet werden, mit einer Zahl von mindestens 8 Stück je 1 m². Detaillierte Angaben sollen im technischen Projekt enthalten sein. Bei fachgerecht gesetzten Dübel sollen deren Teller leicht in die Klebeschicht eingedrückt sein. Danach ist die gesamte Fläche mit der zweiten Schicht Netze zu bedecken. Diese ist ebenfalls gleichmäßig einzulassen und die Oberfläche glatt zu verspachteln.

Endschicht

Die Kontaktschicht

Mit der Ausführung der Kontaktschicht darf man ca. 3 Tage nach dem Auftragen der Armierungsschicht beginnen. Diese Schicht kann mithilfe der Masse ATLAS CERPLAST ausführen, dies ist aber nicht zwingend.

Das Ankleben eines Keramikbelags

Zur Befestigung von Fliesen empfiehlt sich verformbare Zementmörtel des Typus C2TE S1 gemäß PN-EN 12004:2008, das heißt ATLAS PLUS, ATLAS PLUS WEISS bzw. ATLAS PLUS EXPRESS zu verwenden. Beim Ankleben von Fliesen ist besonders auf die entsprechende Haftfähigkeit der Klebemörtels zu achten. Freie Räume unter dem Belag, beispielsweise Spuren der Zahnkelle sind unbedingt zu vermeiden. Hierzu soll man den Mörtel sowohl auf der Untergrundfläche mit einer Zahnkelle, als auch auf den Unterseiten der Fliesen mit der glatten Seite der Kelle verteilen. Erst dann wird die Fliese auf den Untergrund aufgelegt und zgedrückt. Die Schichtstärken des Klebemörtels gemäß dem jeweiligen Technischen Blatt beachten. Der Mörtel soll nicht gleichzeitig auf einer zu großen Fläche verteilt werden, da dieser seine Eigenschaften während ca. 10 - 30 Minuten (abhängig von den Parametern des Untergrunds) behält. Die Zeit für die Korrektur der Fliesen beträgt ca. 10 Minuten. Während den Arbeiten sind die Mörtelreste aus den Fugen laufend zu entfernen.

Verfugen von Keramikfliesen

Mit dem Verfugen darf man erst dann beginnen, wenn der Klebemörtel ganz trocken ist, das heißt nach ca. 24 Stunden. Zum Verfugen wird die Fuge ATLAS ARTIS empfohlen. Aufgrund der Art der Nutzung des Belags wird eine Breite der Fuge von mindestens 6 mm und nicht mehr als 20 mm (die Breite soll den Abmessungen der Fliesen angepasst sein) empfohlen. Der Prozentanteil der Fuge zur Gesamtfläche des Belags soll nicht kleiner als 6% sein. Da unwesentliche Unterschiede in Farbton vorkommen können, empfehlen wir ausschließlich Mörtel mit demselben Produktionsdatum und Nummer (auf der Verpackung angegeben) zu verwenden. Beim Verfugen eines Keramikbelags auf derselben Fläche soll man ohne Unterbrüche und auf benachbarten „Gerüst-Etagen“ Arbeiten. Es ist auch auf die Dosierung des Wassers für den Mörtel zu achten. Der Frisch verlegte Belag soll während mindestens 3 Tagen vor der Einwirkung des Niederschlags geschützt werden (Abdeckungen der Gerüste); dies bei Temperaturen von +20 °C sowie einer relativen Luftfeuchtigkeit von 60%; bei weniger günstigen Verhältnissen ist von längerer Abbindezeit des Materials auszugehen.

Dilatation des Keramikbelags

Die Dilatationen an der Konstruktion, an der Oberfläche der Thermoisolierung sowie die Dilatationen in den Ecken müssen auf der Oberfläche des Keramikbelags wiederholt werden. Die Fläche des Keramikbelags soll in kleinere Felder, mit einer Fläche von höchstens 9 m² unterteilt werden. Im Falle einer Wärmedämmung mit ATLAS CERAMIK auf großen und hohen Fassaden werden zusätzlich horizontale Konsolen bzw. Stützen empfohlen.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2013-11-12

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS RENOTER

– Wärmedämmung für bereits isolierte Wände



■ Anwendungsbereich

Ausführen von Wärmedämmungen an Außenwänden - wenn die bestehende Wärmedämmung: im schlechten technischen Zustand ist bzw. die aktuellen Anforderungen an den Wärmeschutz nicht erfüllt und eine dickere Wärmedämmung notwendig wird.

Für Wärmedämmsysteme aus Styropor – ermöglicht die Renovierung der Wärmedämmung durch Ankleben einer zusätzlichen Schicht aus wärmedämmendem Material (auf alte Wärmedämmsysteme aus Styropor).

Empfohlen bei den Isolierarbeiten an den Gebäuden aller Art, insbesondere in den konventionellen Gebäuden, in dem passiven und energiesparenden Bauen.

■ Eigenschaften

Vollständiger Materialsatz zur Ausführung von Wärmedämmungen – garantiert eine komplette, durch Untersuchungen bestätigte Kompatibilität aller Bestandteile des Systems, was besonders wichtig unter dem Gesichtspunkt der aufeinander folgenden Jahren der Systemsnutzung ist.

Ermöglicht die Verbesserung der Wärmedämmung und die Erzielung der vorschriftsmäßigen Wärmedämmungsparameter – durch das Ankleben einer zusätzlichen Schicht aus wärmedämmendem Material im Hinblick auf die Einschränkung des Wärmeverlusts und die Reduzierung der Heizkosten.

Gewährleistet die effektive Sanierung von Wärmedämmungssystemen, die infolge von Projektions - und Baufehlern, oder infolge natürlicher Alterungsprozesse und der Einwirkung von Witterungseinflüssen beschädigt sind.

Ermöglicht die Herstellung einer 30 cm starken Wärmedämmung – einschließlich der alten und der neuen Wärmedämmung.

Ist gemäß den geltenden Vorschriften als feuerhemmendes Material klassifiziert.

■ Allgemeine Charakteristik des Systems

Die Technologie des Wärmedämmungssystems ATLAS RENOTER besteht in der Montage einer zusätzlichen Dämmschicht außen an bereits isolierten Wänden. Das System besteht aus Styropor als Dämmmaterial, einer Armierungsschicht aus Klebemörtel und Armierungsnetz, einer Oberputzschicht und einem Farbanstrich (optional). Die Styroporplatten werden mit Klebemörtel und mechanischen Verbindungselementen befestigt. Die Anwendung der mechanischen Befestigungen ist obligatorisch, ungeachtet der Höhe des Gebäudes. ATLAS RENOTER ist ein mechanisch befestigtes System, d.h. die Lasten werden allein durch die mechanischen Verbindungen übertragen, während der Klebemörtel dafür sorgt, dass das System gut am Untergrund anliegt (Montagefunktion). Der Begriff Untergrund ist in jedem Fall zu verstehen als das Baumaterial der Außenwand, nicht etwa als die bereits vorhandene Wärmedämmschicht. Die Verbindungselemente müssen demzufolge durch alle Schichten der vorhandenen Wärmedämmung hindurchgehen. Dies ist beim Entwurf und bei der Wahl der mechanischen Verbindungselemente zu berücksichtigen.

1. Wand – der Untergrund für die mechanische Befestigung,
2. Untergrund für die Befestigung mit Kleber
3. Klebemörtel zur Befestigung der Thermoisolierplatten
4. neue Thermoisolierplatte aus Styropor
5. mechanische Hauptbefestigung – Dübel für die Befestigung des Styropors
6. Stöpsel
7. Klebemörtel zum Netz Einkleben
8. Armierungsnetze
9. Putzuntergrund
10. dünne Putze
11. Fassadenfarbe

■ Elemente des ATLAS RENOTER - Systems

According to the current regulations the thermal insulation system is considered in its entirety as one construction product, Gemäß den geltenden Vorschriften wird ein Wärmedämmungssystem als ein komplettes Bauprodukt verstanden. Es muss somit in jener Reihenfolge der Schichten und des Materials eingesetzt werden, wie es in dessen Technischen Zulassung dargestellt wird. Es ist nicht erlaubt Produkte einzusetzen, die aus anderen Systemen und von anderen Produzenten stammen.

Gemäß ITB AT-15-8477/2010 Technische Zulassung, dürfen beim ATLAS RENOTER - System Erzeugnisse eingesetzt werden, die der nachstehenden Auflistung entsprechen:

Befestigung einer Thermoisolierung – hauptsächlich

Klebemörtel ATLAS STOPTER K-10
Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20
Klebemörtel ATLAS STOPTER K-50
Klebemörtel ATLAS HOTER S
Klebemörtel ATLAS HOTER U

Thermoisolierung

Styroporplatten (EPS) durch einen Code beschrieben:
EPS-EN 13163-T1-L2-W2-S5-P5-B575-DS(N)2-DS(70,-)2-TR100

Befestigung einer Thermoisolierung – zusätzlich

Die zugelassenen Verbinder, die die europäischen technischen Zulassungen ETA besitzen,
gemäß ETAG 014, mit Metallstift, gegen Rost abgesichert.

Armierungsschicht

Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20, ATLAS STOPTER K-50 bzw. ATLAS HOTER U mit Glasfasernetz: SSA-1363-SM 05 bzw. AKE 145

äußere Schicht

dünne Putze ATLAS CERMIT (mineralisch bzw. Acryl-) + Putzgrundierung ATLAS CERPLAST
dünne Putze ATLAS SILKAT + Putzgrundierung ATLAS SILKAT ASX
dünne Putze ATLAS SILKON + Putzgrundierung ATLAS SILKON ANX
Fassadenfarbe ATLAS ARKOL E
Fassadenfarbe ATLAS ARKOL S + Grundiermittel ARKOL SX
Fassadenfarbe ATLAS FASTEL NOVA

■ Technische Anforderungen

Das Wärmedämmungssystem ATLAS RENOTER besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-8477/2010.

Konformitätserklärung des Landes Nr. 113 vom 01.01.2011.

Werkinternes Zertifikat der Qualitätskontrolle Nr. ITB-0456/Z.

■ Anforderungen an die Thermoisolierungsarbeiten

Arbeitsbedingungen

Die Arbeiten sind an regenfreien Tagen auszuführen. Die Temperaturen des Untergrunds sowie der Umgebung sollen zwischen +5 °C und +30 °C betragen. Die Fassade soll abgedeckt und gegen die Einwirkung von Niederschlägen, von starken Winden und direkter Sonneneinstrahlung abgesichert werden. An den Gerüsten sind Abdeckungen aus dichten Netzen empfohlen. Die Wärmedämmungsarbeiten sollen bei trockenen Verhältnissen (Luftfeuchtigkeit unter 80% durchgeführt werden).

Vorbereitung des Untergrunds

Allgemeine Empfehlungen

Vor Beginn der Arbeiten müssen die zu dämmende Außenwand inspiziert, eine genaue Bestandsaufnahme und eine umfassende Beurteilung des technischen Zustands der alten Wärmedämmung durchgeführt werden. Im Rahmen der Bestandsaufnahme sollten die verfügbare Dokumentation (Projekt, Bautagebuch usw.) gesammelt, die Art des Baukörpers und das Baumaterial der Wände bestimmt, die Art und Stärke der Wärmedämmung festgelegt, die Verwendung von mechanischen Verbindern, die Art der obersten Schicht sowie das Vorhandensein eines Farbanstrichs überprüft werden. Es empfiehlt sich, Probeöffnungen zu machen, wobei deren Anzahl von der Größe des Gebäudes abhängig ist. Am besten ist es, in allen Gebäudewänden Probeöffnungen zu machen. Die Beurteilung des technischen Zustands der alten Wärmedämmung sollte den aktuellen Erhaltungszustand der einzelnen Schichten des Wärmedämmungssystems, die Haftfestigkeit am Untergrund bzw. zwischen den Schichten sowie Art und Umfang eventueller Schäden umfassen. Anhand der gesammelten Informationen müssen dann die für die gegebenen Umstände geeignete Arbeitstechnologie sowie die Vorbereitung der Oberfläche der vorhandenen Wärmedämmung für die weiteren Arbeiten festgelegt werden. Achtung! Bei Gebäuden mit dreischichtigen Stahlbetonwänden sollte vor der Montage einer zusätzlichen Wärmedämmschicht eine Kontrolle des technischen Zustands gemäß den relevanten geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

Für die Zeit der Arbeiten sollen Elemente, die das dichte Ankleben von Platten der Thermoisolierung sowie das Anfertigen der Endverarbeitungserschweren könnten, abmontiert werden. Eine zusätzliche Isolierschicht wird die Dicke der Wände erhöhen, dies soll bei der Bemessung von Blechverkleidung Verankerungen und ähnlichen Elementen berücksichtigt werden. Fenster und Türe sind mit Folie zu schützen.

Befestigung der Thermoisolierung

Ankleben der Styroporplatten

Der Klebemörtel kann auf zweierlei Weise auf die Platten aufgetragen werden: partiell, mit der sog. „Streifen- und Punktethode“, (unebener Untergrund) oder ganzflächig (ebener Untergrund). Beim partiellen Auftragen wird der Kleber in einem mindestens 3 cm breiten Streifen am Rand der Platte entlang und an mehreren Punkten mit einem Durchmesser von 8 – 12 cm in der Mitte der Plattenfläche aufgetragen. Der Kleber soll mit einem solchen Abstand vom Rand der Platte gemacht werden, damit der Kleber nach den Zudrücken der Platte nicht überläuft. Auf dem Rest der Fläche sollen zentral noch einige „Flecken“ mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Die aufgetragene Klebemasse soll mindestens 40% (nach dem Zudrücken – mindestens 60%) der Plattenfläche bedecken. Beim ganzflächigen Auftragen wird der Kleber mit der glatten Seite einer Glättkelle auf der gesamten Fläche der Platte verteilt und dann mit der gezahnten Seite der Glättkelle (Höhe der Zähne 8 - 12 mm) profiliert. Mit dem Ankleben von Thermoisolierplatten soll man in den Eckbereichen vom Gebäude beginnen. Die erste Reihe der Platten befestigt man gestützt auf der Startleiste, die nächsten versetzt. Damit die Verbindungslinien versetzt zueinander verlaufen, sollen in der nächsten (oberen) Reihe jeweils halbe Plattenstücke zuerst angeklebt werden. Das Zuschneiden von den, über die Wandecken hinausragenden Platten darf man erst nach dem Abbinden des Klebemörtels durchführen. Es ist nicht zulässig, dass sich die Kanten von Thermoisolierplatten mit den Öffnungskanten an den Fassadenecken überlappen. Direkt nach dem Auftragen des Klebemörtels muss man die Platte auf dem Untergrund auflegen, dicht an die bereits angeklebten Platten schieben und mithilfe einer langen Latte zudrücken. Dabei an die Kontrolle der Ebenflächigkeit stets denken. Falls der Klebemörtel an den Berührungstelle der Platten überläuft, so muss man diesen aufnehmen. Die Platten soll man möglichst genau auflegen, damit zwischen ihnen keine Spalten entstehen. Falls solche Spalten festgestellt werden, sollen diese mit entsprechend zugeschnittenen Styropor-Streifen verfüllt werden, eventuell kann man diese Stellen mit Hartschaumstoff füllen.

Schleifen von Thermoisolierplatten

Die Oberfläche von Thermoisolierplatten soll nach deren Befestigung eben sein, deshalb kann man nach dem Abbinden des Mörtels (nach ca. 24 Stunden) diese Oberfläche mithilfe eines Reibebretts bzw. mit Schleifpapier schleifen. Damit können auch eventuell auftretende Unebenheiten an Plattenkanten beseitigt werden. 3 Monate nach dem Ankleben von Styroporplatten ist die Oberfläche unbedingt zu schleifen und Beschlag zu beseitigen.

Mechanische Befestigung

Die Befestigung mit den mechanischen Verbindungselementen (mit rostgeschütztem Stahlbolzen oder aus rostfreiem Stahl) kann erst 24 Stunden nach dem Ankleben der Platten erfolgen. Es wird empfohlen, Schraubverbindungen zu verwenden, in einer Anzahl von mind. 4 - 6 Stück je 1 m² der Fassade. **In der Länge sollten die Verbindungen der Summe der Gesamtdicke der alten Wärmedämmung und des geplanten, neuen Dämmstoffs entsprechen, wobei die Tiefe der Verankerung im mineralischen Untergrund im technischen Entwurf der Wärmedämmung genau definiert sein sollte. Achtung! Als tragender Untergrund ist das Baumaterial der Außenwand des Gebäudes zu verstehen.** Das technische Projekt sollte genaue Informationen über die Anzahl der Verbindungselemente, deren Länge und Verankerungstiefe sowie deren Verteilung, unter Berücksichtigung der Anforderungen des Herstellers der Bolzen, enthalten.

Montage von Zusätzlichen Elementen

Um die Beständigkeit des Systems gegen mechanische Beschädigungen zu erhöhen, das Wasser entsprechend abzuleiten und professionelle Dilatationen herzustellen, sollen an der Schicht der Thermoisolierung Endverarbeitungsprofile montiert werden. Diese Profile werden an allen besonderen Stellen der Fassade montiert, wie: Ecken, Laibungen, Brüstungen u.ä. Die Profile kann man auch parallel zum Einlassen von Netzen in der Armierungsschicht des Systems montieren. Für die Befestigung der Profile eignen sich die Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20, ATLAS STOPTER K-50 oder ATLAS HOTER U. Das Dilatationssystem der alten Wärmedämmung muss durch Anwendung entsprechender Dilatationsprofile mit Netz beibehalten werden.

Leibungsverstärkung

Eine Absicherung gegen Spannungen infolge von Dehnungen bzw. Schrumpfungen von Schichten der Fassade, was wiederum zur Bildung von Rissen führen kann, bildet ein Armierungsnetz bestehend aus Netzstreifen, mit den Abmessungen von 20 x 30 cm, die im Klebemörtel ATLAS STOPTER K-20 bzw. ATLAS HOTER U eingelassen werden. Diese Streifen sollen an allen Öffnungskanten, im Winkel von 45° zu Linien aufgestellt werden, die durch den Kantenverlauf der Laibung festgelegt werden.

Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nicht früher als 3 Tage nach der Befestigung von Platten beginnen. Die Ausführung der Armierungsschicht erfolgt, indem der Klebemörtel auf der ganzen Fläche der Thermoisolierung gleichmäßig, mit einer Zahnkelle 10-12 mm, verteilt wird. Der Kleber soll in vertikalen Streifen – diese Streifen sollen unwesentlich breiter als die Netzstreifen sein – verteilt werden. Danach, von oben beginnend, werden die Netzstreifen auf der gesamten Länge der Klebestreifen aufgelegt. Die parallel verlaufenden Netzstreifen sollen sich auf einer Breite von mindestens 10 cm, sowohl vertikal als auch horizontal, und in den Eckbereichen min. 15 cm überlappen. Die Überlappungen des Netzes dürfen sich mit den Fugen zwischen den Styroporplatten nicht decken. Danach werden die Netzstreifen genau in der Klebeschicht eingelassen. Damit das Netz gleichmäßig eingelassen wird, werden diese mit einer Kartätsche von der Mitte der Streifen aus leicht zgedrückt. Fachgerecht eingelassenes Netz soll in der Klebeschicht nicht mehr sichtbar sein, darf aber auch die Oberfläche von Thermoisolierplatten nicht berühren.

Oberflächenschicht

Die äußere Schicht des Systems kann einfacher Dünnputz oder der mit der Fassadenfarbe gemalten Dünnputz bilden. Die Wahl der Verarbeitungsschicht sollte u.a. in Anlehnung an die Wärme- und Feuchtigkeitsberechnungen für die wärmedämmte Wand und an die Nutzungsbedingungen des Wärmedämmungssystems getroffen werden. Mit der Vervollständigung der Deckschicht kann man erst nach etwa drei Tagen nach dem Aufbringen der Grundbeschichtung anfangen. Die Dünnschichtputze wie mineralische ATLAS CERMIT, Acryl- ATLAS CERMIT, Silikat- ATLAS SILKAT oder Silikon- ATLAS SILKON können verwendet werden. Die Oberfläche des Putzes kann mit der Farbe ATLAS ARKOL E, ATLAS ARKOL S oder ATLAS FASTEL NOVA gemalt werden. Alle Arbeiten müssen in Übereinstimmung mit der in den technischen Datenblättern der einzelnen Produkte beschriebenen Technologie durchgeführt werden.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2013-11-12

WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS ROKER G – Wärme- dämmung der Decken und Wände mit Mineralwolle



Variante I



Variante II



Variante III

■ Anwendungsbereich

Zur Wärmedämmung von Raumdecken und Innenwänden, die keinen direkten Wittereinflüssen oder mechanischen Beschädigungen ausgesetzt sind, sowohl in bereits existierenden als auch in neu erbauten Wohn- und Geschäftsgebäuden, öffentlichen und industriellen Gebäuden.

Für die Anwendung im Innenbereich von Gebäuden (betrifft die Varianten I, II und III) – an Decken und Wänden von geschlossenen oder offenen unbeheizten Räumen, die unter oder neben beheizten Räumen liegen (z.B. Garagen, Keller, Parkhäuser).

Für die Anwendung außen an Gebäuden (betrifft die Varianten II und III) – äußere Deckenflächen, z.B. über Unterführungen für Autos oder Fußgänger, oder über Parkplätzen, über denen beheizte Räume liegen.

■ Eigenschaften

Vollständiger Materialsatz zur Ausführung von Wärmedämmungen – garantiert eine komplette, durch Untersuchungen bestätigte Kompatibilität aller Bestandteile des Systems, was besonders wichtig unter dem Gesichtspunkt der aufeinander folgenden Jahren der Systemsnutzung ist.

Erhältlich in drei Material- und Technologievarianten – ermöglicht die Wahl eines von drei Wärmedämmungssystemen (gekennzeichnet mit den römischen Zahlen I, II oder III), je nach Bedarf und Projektvoraussetzungen.

- **Varianten I und II** – das Verfahren für diese Varianten ähnelt den Standardarbeiten bei der Wärmedämmung von Außenwänden, eine Armierungsschicht mit Netz macht das Wärmedämmsystem widerstandsfähiger gegen mechanische Beschädigungen infolge der Nutzung der Räume.

- **Variante III** – diese Variante gewährleistet, da sie keine Armierungsschicht erfordert und der Oberputz direkt auf die Wärmedämmplatten aufgespritzt werden kann, einen geringeren Arbeitsaufwand, einen schnelleren Fortschritt der Dämmarbeiten sowie niedrigere Arbeitskosten.

Ermöglicht die Erzielung der vorschriftsmäßigen Isolierfähigkeit von Decken – reduziert den Wärmeverlust und senkt die Heizkosten.

Die Systemkomponenten sind nicht brennbar – bei Brandgefahr schützt das System ATLAS ROKER G die Konstruktionselemente des Gebäudes zusätzlich gegen Feuer und hohe Temperaturen.

Das System ist als feuerhemmend klassifiziert – gemäß den relevanten Vorschriften (dies gilt für alle drei Material- und Technologievarianten des Systems).

Es zeichnet sich durch eine hohe Brandverhaltensklasse aus – die Wärmedämmsysteme der Varianten II (mit Mineral- und Silikatputz) und III sind als nichtbrennbar klassifiziert (Brandverhaltensklasse A2 s2, d0).

■ Allgemeine Charakteristik des Systems

Das System ATLAS ROKER ist ein vielschichtiges Wärmedämmungssystem für Außenwände (ETICS). Die Technologie der Wärmedämmung besteht darin, dass an einer Wand, von derer Außenseite her, Mineralwolleplatten befestigt werden, darauf eine Armierungsschicht mit Glasfasernetz verlegt, und dann eine Putzschicht verlegt wird.

■ Elemente des ATLAS ROKER G - Systems

Gemäß den geltenden Vorschriften wird ein Wärmedämmungssystem als ein komplettes Bauprodukt verstanden. Es muss somit in jener Reihenfolge der Schichten und des Materials eingesetzt werden, wie es in dessen Technischen Zulassung dargestellt wird. Es ist nicht erlaubt Produkte einzusetzen, die aus anderen Systemen und von anderen Produzenten stammen.

Gemäß der technischen Zulassung des polnischen Instituts für Bautechnik (ITB) Nr. AT-15-7314/2011 werden im Rahmen des Systems ATLAS ROKER G drei Material- und Technologievarianten unterschieden, die die in den Tabellen aufgelisteten Erzeugnisse umfassen.

■ Technische Anforderungen

Das Wärmedämmungssystem ATLAS RENOTER besitzt die Technische Zulassung ITB Nr. AT-15-7314/2011.

Konformitätserklärung des Landes Nr. 115 vom 16.07.2012.

Werkinternes Zertifikat der Qualitätskontrolle Nr. ITB-0222/Z.

■ Anforderungen an die Thermoisolierungsarbeiten

Arbeitsbedingungen

Die Arbeiten sind an regenfreien Tagen auszuführen. Die Temperaturen des Untergrunds sowie der Umgebung sollen zwischen +5 °C und +30 °C betragen.

■ Vorbereitung des Untergrunds

Allgemeine Empfehlungen

Wärmedämmarbeiten sollten nach einem für das betreffende Objekt entwickelten technischen Projekt durchgeführt werden. Das Projekt sollte (mindestens) folgende Aspekte beinhalten: die Vorbereitung des Untergrunds, die Stärke des Dämmmaterials, die Befestigung des Dämmmaterials am Untergrund, die Art der Außenschicht und das technologische Verfahren für deren Herstellung, die Anzahl und Verteilung der mechanischen Verbindungselemente (falls erforderlich) und die Verarbeitung besonderer Stellen. Das Projekt sollte zudem den Umfang der Wärmedämmarbeiten definieren, d.h. ob neben der Deckenfläche auch Pfeiler, Unterzüge oder Wandabschnitte isoliert werden sollen. Alle Elemente, die das dichte Ankleben der Wärmedämmplatten und die Herstellung der Oberschicht behindern könnten, müssen für die Dauer der Arbeiten demontiert werden. Feste Bestandteile der Gebäudetechnik (Installationen, Lüftungsschächte usw.) müssen gegen Verschmutzung und/oder Beschädigung abgesichert werden. Im Fall der Anwendung von Spritzputzen muss auch der Fußboden abgesichert werden.

■ Anforderungen an den Untergrund

Der Untergrund soll erhärtet, tragfähig, stabil, eben, sauber und trocken sein. Saugenden Untergründen mit ATLAS UNI-GRUNT grundieren, glatt und nicht saugende Oberfläche (Beton) mit ATLAS CERPLAST grundieren. Der Untergrund soll gleich sein, so dass es eine einfache Ausführung von gebildeter Ebene durch die an den Wänden eingeklebte Wärmedämmung ermöglicht. Die Fläche soll von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten. Im Zweifelsfall ist empfohlen, die Haftprüfung durch den Zug durchzuführen mit der Methode pull - off (der Widerstand gegen Erweiterung sollte über 0,08 MPa betragen) oder durch Einkleben von 8-10 Proben aus Mineralwolle in der Größe von 10 x 10 cm, und denen nach 3 Tagen abreißen.

■ Befestigung der Thermoisolierung

Ankleben der Mineralwolleplatten (Fassadeplatten)

Zur Befestigung müssen Klebemörtel und, obligatorisch, auch mechanische Dübel (4-6 Stück auf 1 m²) benutzt werden. Der Kleber kann auf zweierlei Weise auf die Platten aufgetragen werden: partiell, mit der sog. „Streifen-Punktmethode“ (unebener Untergrund) oder ganzflächig (ebener Untergrund). In beiden Fällen muss zunächst die Unterseite der Platten mit einer dünnen, mit dem Rand einer Stahlkelle tief in die Struktur der Wolle eingedrückten Schicht Mörtel überspachtelt werden. Dieses Verfahren dient dazu, die Mineralwollfasern vorbereitend anzuweichen und ihre Haftfestigkeit zu verbessern. Im Fall des partiellen Verklebens wird dann die eigentliche Klebeschicht in einem etwa 3 – 5 cm breiten Streifen am Rand der Platte entlang und in Form von gleichmäßig über die übrige Fläche verteilten Punkten mit einem Durchmesser von 8 - 12 cm aufgetragen. Der aufgetragene Mörtel sollte insgesamt mindestens 40 % der Plattenfläche bedecken. Beim ganzflächigen Verkleben wird der Mörtel mit der glatten Seite einer Glättkelle auf der ganzen Fläche verteilt und dann mit der gezahnten Seite (Höhe der Zähne 8 – 12 mm) profiliert.

Ankleben von Mineralwolle-Lamellenplatten

Lamellenplatten können unter folgenden Umständen allein mit Klebemörtel (ohne mechanische Verbindungselemente) am Untergrund befestigt werden: wenn der Untergrund roh (unverputzt) ist, seine Zugfestigkeit über 0,08 MPa beträgt und die Wärmedämmung auf einer Höhe von maximal 20 m verlegt wird. In diesem Fall muss die Unterseite der Mineralwolle-Lamellenplatten ganzflächig mit Mörtel bedeckt werden. Unter anderen Bedingungen müssen auch Lamellenplatten mit Klebemörtel und mechanischen Verbindungselementen befestigt werden.

Nach dem Auftragen des Mörtels auf die Unterseite der Platten, egal ob gewöhnliche Platten oder Lamellen, muss die jeweilige Platte unverzüglich auf dem Untergrund angebracht, ausgerichtet und angedrückt werden. Die nächsten Platten müssen im Verbund, in der sog. Ziegelbauweise (die senkrechten Fugen zwischen den Platten müssen zueinander versetzt sein), verlegt werden. Es dürfen keine Abstände zwischen nebeneinander liegenden Platten und keine Kleberreste an den Berührungstellen gelassen werden. Die Ebenheit der Platten muss laufend mit Hilfe eines Richtscheits oder einer langen Wasserwaage überprüft werden. Zum Andrücken und Korrigieren der Lage der Platten müssen Reibebretter aus Holz und mit abgerundeten Kanten benutzt werden. Die Befestigung mit mechanischen Verbindungselementen darf erst ca. 24 Stunden nach dem Ankleben der Platten erfolgen. Der technische Entwurf der Wärmedämmung sollte genaue Informationen über die Anzahl der Verbindungen, deren Länge, Verankerungstiefe und Verteilung enthalten und die Anforderungen der Hersteller der Mineralwolleplatten und Bolzen berücksichtigen.

■ Oberschicht

Das technologische Verfahren für die Herstellung der Oberschicht ist davon abhängig, welche der Varianten des Systems ATLAS ROKER G, d.h. I, II oder III, zum Einsatz kommt.

■ VARIANTE I

Bei der VARIANTE I wird auf der Wärmedämmung eine Armierungsschicht verlegt, die dann mit einer Fassadenfarbe gestrichen werden kann. Die Armierungsschicht kann erst mind. 3 Tage nach dem Ankleben der Platten verlegt werden. Für die Armierungsschicht werden der Mörtel ATLAS ROKER W-20 gleichmäßig auf der gesamten Fläche der Wärmedämmung verteilt und dann Netzstreifen nacheinander darin eingelassen. Das Netz muss so eingelassen werden, dass es vollkommen von Mörtel bedeckt und unsichtbar ist, ohne sich jedoch direkt mit der Wärmedämmschicht zu berühren. Die Armierungsschicht muss eine kontinuierliche Schicht bilden, d.h. die Netzstreifen müssen einander mind. 10 cm überlappen. Die Überlappungen der Netze dürfen sich nicht mit den Fugen zwischen den Mineralwolleplatten decken. Zuletzt wird die Armierungsschicht mit einer Glättkelle aus Metall geglättet. Rund 3 Tage nach dem Auftragen der Armierungsschicht kann diese mit einem für die Art des Anstrichs geeigneten Grundiermittel vorbehandelt und dann mit Fassadenfarbe gestrichen werden. Zum Streichen der Armierungsschicht können die Farben ATLAS ARKOL S oder ATLAS FASTEL NOVA verwendet werden. Vor dem Farbanstrich sollte der Untergrund mit einem für die Art der Farbe geeigneten Grundiermittel vorbehandelt werden, um die Saugfähigkeit des Untergrunds zu regulieren und die Haftfestigkeit der Farbe zu verbessern. Alle Arbeiten sind gemäß der in den technischen Datenblättern der einzelnen Erzeugnisse beschriebenen Technologie durchzuführen. **Hinweis! Bei der Wärmedämmung von offenen Garagen, Unterführungen usw., wo die Möglichkeit besteht, dass die Wärmedämmung durch Regen oder Schnee nass wird, muss sowohl an den Wänden als auch an den Decken in den Randbereichen der Wärmedämmung Dünnschichtputz aufgetragen werden. Der Randbereich der Wärmedämmung beträgt mind. 3 m ab der Niederschlägen ausgesetzten Kante, abgesehen von Einfahrten, wo der Randbereich 10 m betragen sollte.**

■ VARIANTE II

Bei der Variante II wird, wie bei Variante I, auf den Wärmedämmplatten eine Armierungsschicht verlegt und dann darauf Dünnschichtputz aufgetragen. Der Putz kann mit Fassadenfarbe gestrichen werden, dies ist jedoch nicht unbedingt erforderlich. Rund 3 Tage nach dem Auftragen der Armierungsschicht kann diese mit einem für die Art des Putzes geeigneten Grundiermittel vorbehandelt und dann, wenn dieses trocken ist, mit Dünnschichtputz beschichtet werden. Das Grundiermittel verbessert die Haftfestigkeit des Putzes am Untergrund und verhindert die Verschmutzung der Putzschicht mit Klebemörtel. Hierfür eignen sich die Mineralputze ATLAS CERMIT, die Silikatputze ATLAS SILKAT und die Silikonputze ATLAS SILTON. Die Putzschicht kann, optional, mit den Farben ATLAS ARKOL S oder ATLAS FASTEL NOVA gestrichen werden.

Alle Arbeiten sind gemäß der in den technischen Datenblättern der einzelnen Erzeugnisse beschriebenen Technologie durchzuführen

■ VARIANTE III

Bei der VARIANTE III wird keine Armierungsschicht verlegt, der Dünnschichtputz wird mechanisch direkt auf die Dämmplatten aus Mineralwolle gespritzt. Bei fabrikmäßig imprägnierten Mineralwolleplatten sind keine zusätzlichen Grundiermittel erforderlich, im anderen Fall müssen die Dämmplatten mit dem Präparat ATLAS CERPLAST, das auf die Platten aufgespritzt wird, imprägniert werden. Ist die Mineralwolle fabrikmäßig imprägniert, sind keine weiteren Grundiermittel erforderlich. Es kann Mineralputz, der vor der Verarbeitung mit Wasser zubereitet wird, oder Acrylputz, der als gebrauchsfertige Masse an den Anwendungsort geliefert wird, verwendet werden. Alle Arbeiten sind gemäß der in den technischen Datenblättern der einzelnen Erzeugnisse beschriebenen Technologie durchzuführen.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2013-07-01

VARIANTE I
Befestigung einer Thermoisolierung – hauptsächlich
Klebmörtel ATLAS ROKER W-20

Thermoisolierung *)
Fassadeplatten
FASROCK (MW-EN13162-T5-DS(T+)-DS(TH)-CS(10)40-TR15-WS-WL(P)-MU1)
FASROCK MAX (MW-EN13162-T4-DS(TH)-CS(10)10-TR7,5-WS- MU1)
PAROC FAS 3 (MW-EN13162-T5-DS(TH)-CS(10)30-TR10-WS-WL(P)-MU1)
PAROC FAS 4 (MW-EN13162-T5-DS(TH)-CS(10)40-TR15-WS-WL(P)-MU1)
PAROC FAS B (MW-EN13162-T5-DS(TH)-CS(10/20)-TR10-WS-WL(P)-MU1)
FRONTROCK MAX E (MW-EN13162-T5-DS(T+)-DS(TH)-CS(10)20-TR10-PL(5)250-WS-WL(P)-MU1)
FASOTERM PF (MW-EN13162-T5-DS(TH)-CS(10/40)-TR15-MU1-AFr5)

Lamellenplatten
FASROCK L (MW-EN13162-T5-DS(T+)-DS(TH)-CS(10\Y)40-TR100-WS-WL(P)-MU1)
PAROC FAL 1 (MW-EN13162-T5-DS(TH)-CS(Y)50-TR80-WS-WL(P)-MU1)
FASOTERM NF (MW-EN13162-T5-CS(10/30)-TR80-MU1-AFr5)

Zusätzliche Befestigung der Wärmedämmung
Fassadenplatten
mechanische Verbindungselemente mit Stahl Nagel

Lamellenplatten
mechanische Verbindungselemente sind nicht erforderlich, wenn:
- der Untergrund roh (unverputzt) ist
- die Zugfestigkeit des Untergrunds > 0,08 MPa beträgt
- die Wärmedämmung auf einer Höhe von max. 20 m verlegt wird

Armierungsschicht
Klebmörtel ATLAS ROKER W-20 mit Glasfasernetz: SSA-1363-SM 05 bzw. AKE 145

äußere Schicht
Fassadenfarbe ATLAS ARKOL S + Grundiermittel ARKOL SX
Fassadenfarbe ATLAS FASTEL NOVA

VARIANTE II
Befestigung einer Thermoisolierung – hauptsächlich
Klebmörtel ATLAS ROKER W-20

Thermoisolierung *)
Fassadeplatten
FASROCK (MW-EN13162-T5-DS(T+)-DS(TH)-CS(10)40-TR15-WS-WL(P)-MU1)
FASROCK MAX (MW-EN13162-T4-DS(TH)-CS(10)10-TR7,5-WS- MU1)
PAROC FAS 3 (MW-EN13162-T5-DS(TH)-CS(10)30-TR10-WS-WL(P)-MU1)
PAROC FAS 4 (MW-EN13162-T5-DS(TH)-CS(10)40-TR15-WS-WL(P)-MU1)
PAROC FAS B (MW-EN13162-T5-DS(TH)-CS(10/20)-TR10-WS-WL(P)-MU1)
FRONTROCK MAX E (MW-EN13162-T5-DS(T+)-DS(TH)-CS(10)20-TR10-PL(5)250-WS-WL(P)-MU1)
FASOTERM PF (MW-EN13162-T5-DS(TH)-CS(10/40)-TR15-MU1-AFr5)

Lamellenplatten
FASROCK L (MW-EN13162-T5-DS(T+)-DS(TH)-CS(10\Y)40-TR100-WS-WL(P)-MU1)
PAROC FAL 1 (MW-EN13162-T5-DS(TH)-CS(Y)50-TR80-WS-WL(P)-MU1)
FASOTERM NF (MW-EN13162-T5-CS(10/30)-TR80-MU1-AFr5)

Zusätzliche Befestigung der Wärmedämmung
Fassadenplatten
mechanische Verbindungselemente mit Stahl Nagel

Lamellenplatten
mechanische Verbindungselemente sind nicht erforderlich, wenn:
- der Untergrund roh (unverputzt) ist
- die Zugfestigkeit des Untergrunds > 0,08 MPa beträgt
- die Wärmedämmung auf einer Höhe von max. 20 m verlegt wird

Armierungsschicht
Klebmörtel ATLAS ROKER W-20 mit Glasfasernetz: SSA-1363-SM 05 bzw. AKE 145

äußere Schicht
dünne Putze ATLAS CERMIT (mineralisch) + Putzgrundierung ATLAS CERPLAST
dünne Putze ATLAS SILKAT + Putzgrundierung ATLAS SILKAT ASX
dünne Putze ATLAS SILKON + Putzgrundierung ATLAS SILKON ANX
Fassadenfarbe ATLAS ARKOL S + Grundiermittel ARKOL SX
Fassadenfarbe ATLAS FASTEL NOVA

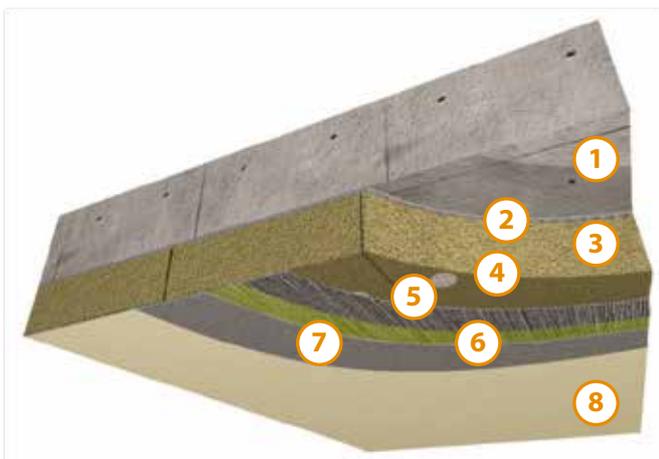
VARIANTE III
Befestigung einer Thermoisolierung – hauptsächlich
Klebmörtel ATLAS ROKER W-20
Klebmörtel ATLAS ROKER W-10

Thermoisolierung *)
Lamellenplatten
PAROC CGL20 CY (MW-EN13162-T5-DS(TH)-CS(Y)20-TR20-WS-WL(P)-MU1)
FASROCK L (MW-EN 13162-T5-DS(TH+)-DS(TH)-CS(10\Y)40-TR100-WSWL(P)-MU1)
ISOVER NF333 (MW-EN 13162-T5-DS(TH)-CS(10)40-TR15-WS-WL(P)-MU1)
ISOROC ISOFAS LM (MW-EN 13162-T5-DS(TH)-CS(10)50-TR90-WS-WL(P)-MU1)

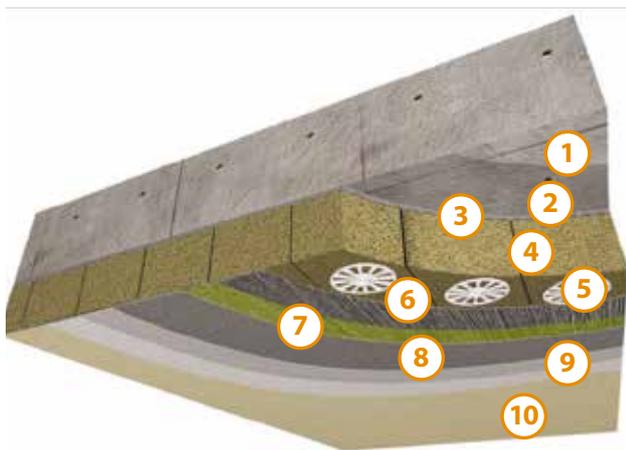
Zusätzliche Befestigung der Wärmedämmung
Lamellenplatten
mechanische Verbindungselemente sind nicht erforderlich, wenn:
- der Untergrund roh (unverputzt) ist
- die Zugfestigkeit des Untergrunds > 0,08 MPa beträgt
- die Wärmedämmung auf einer Höhe von max. 20 m verlegt wird

äußere Schicht
dünne Putze ATLAS CERMIT (mineralisch) + Putzgrundierung ATLAS CERPLAST

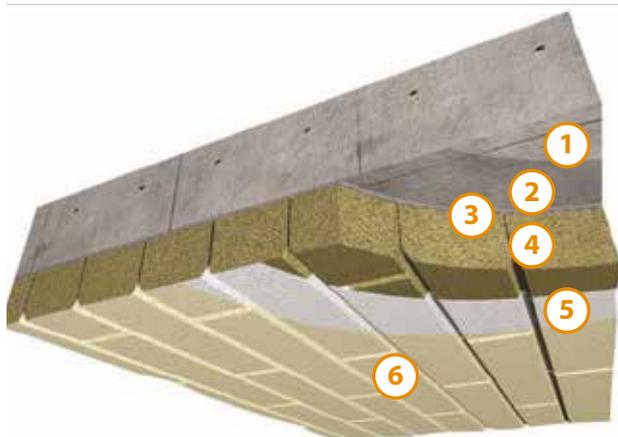
*) die Verwendung anderer Mineralwollplatten ist zulässig, vorausgesetzt die Prüfergebnisse der Wärmedämmsysteme, die diese Platten einsetzen, erfüllen die Anforderungen der technischen Zulassung (dieser Hinweis betrifft alle Varianten)

**Variante I**

1. Betondecke
2. evtl. Grundierung
3. Klebemörtel zur Befestigung der Thermoisolierplatten
4. Mineralwolleplatten
5. Dübel für Mineralwolle
6. Klebemörtel zum Netz Einkleben
7. Armierungsnetze
8. Farbe

**Variante II**

1. Betondecke
2. evtl. Grundierung
3. Klebemörtel zur Befestigung der Thermoisolierplatten
4. Mineralwolleplatten
5. Dübel für Mineralwolle
6. Klebemörtel zum Netz Einkleben
7. Armierungsnetze
8. Putzuntergrund
9. mineralische dünne Putze
10. evtl. Farbe

**Variante III**

1. Betondecke
2. evtl. Grundierung
3. Klebemörtel zur Befestigung der Thermoisolierplatten
4. Mineralwolleplatten
5. mineralische dünne Putze
6. evtl. Farbe

ARMIERUNGSNETZE FÜR DIE WÄRMEDÄMMUNG VON FASSADEN



- beständig gegen Alkalien
- fest
- elastisch

Anwendungsbereich

Zum herstellen einer Armierungsschicht – zum einlassen in der Klebeschicht beim Ausführen der Wärmedämmung, sowohl mit Styropor, als auch mit Mineralwolle.

Bildet ein Element der Wärmedämmungssysteme – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).

Eigenschaften

Fest – besteht aus abwechslungsweise verlegten Fäden, welche eine dauerhafte und feste Dreherbindung bilden, die dem Netz hohe mechanische Festigkeit garantiert. Die Fäden brechen nicht und verschieben sich nicht.

Elastisch – kompensiert thermische und mechanische Verformungen, denen während der Nutzung das Wärmedämmungssystem ausgesetzt ist. Verhindert Bildung von Rissen an den Fassadenschichten. Sorgt für eine stabile Unterlage für die Putzschicht.

Alkali-resistent – die Fäden werden in einem Acryl-Bad vor aggressiven Alkalien, die in den Klebemörteln vorzufinden sind abgesichert.

Technische Daten

Das Netz wird aus einem Glasgewebe produziert, das in einem Acryl-Bad vor aggressiven Alkalien, die in den Klebemörteln vorzufinden sind abgesichert ist.

Wichtige technische Informationen

- Die Parameter des Netzes kommen dann voll zum Einsatz, wenn dieses zusammen mit anderen Elementen des Systems, und zwar gemäß den vorgesehenen Technologien zum Einsatz kommt.
- Das Netz soll vertikal aufgestellt, in trockenen, gut gelüfteten Räumen, weit von Heizungseinrichtungen gelagert werden.

Achtung! Das Netz vor direkter Sonneneinstrahlung sowie vor der Einwirkung der Witterung schützen.

Die Netze bilden ein Element des Wärmedämmungssystems:

Ausführung einer Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht darf man erst nach entsprechendem Abbinden des Klebemörtels, der zum Ankleben des Dämmmaterials verwendet wurde, und nach dem Ausführen einer zusätzlichen mechanischen Befestigung (ca. nach 3 Tagen) beginnen. Den Klebemörtel auf der ganzen Fläche der Thermoisolierung gleichmäßig verteilen und darin nacheinander Netzstreifen einlassen. Das Netz von oben nach unten, als vertikale Streifen einlassen. Es ist bequem, das Netz zuerst an einigen Stellen in die Masse einzudrücken, und diese dann mit einer Zahnkelle genau zu versenken. Das sachgemäß eingelassene Netz soll sich auf einer Tiefe von nicht mehr als der Hälfte der Schichtstärke des Mörtels befinden, somit auch ganz unsichtbar sein, andererseits soll sich das Netz mit der Fläche der verlegten Platten direkt nicht berühren. Die Armierungsschicht soll eine Schichtstärke von ca. 3 mm und einen kontinuierlichen Charakter aufweisen, d.h. die darauf folgenden Netzstreifen sind so aufzulegen, dass sich deren Endstücke auf der Länge von 10 cm und in den Eckbereichen 15 cm überlappen. Die Überlappungsstellen dürfen sich mit den Fugen zwischen den Styroporplatten nicht decken. Nach dem Eintauchen des Netzes soll die Fläche des Mörtels genau zu glätten, dabei eine Stahlkelle verwenden.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-21

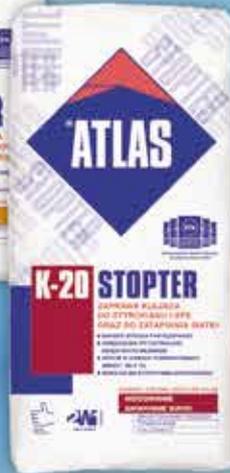
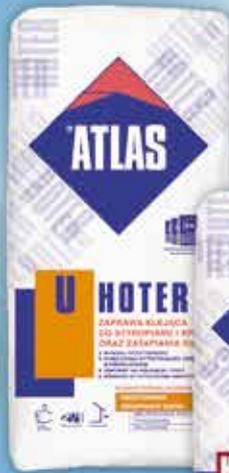
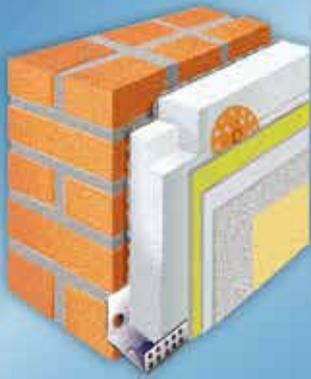
System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

Name	AKE 145	SSA-1363-SM 05
Farbe	Gelb mit Aufdruck ATLAS	Gelb mit Aufdruck ATLAS
Masse [g/m ²]	145 (-0/+10%)	155 ±5%
Art der Bindung	Dreher	Dreher
Breite [m]	1,0	1,0
Netzmasche im Licht [mm]	4,0 x 4,5	3,5 x 3,5
Verpackungen	Rolle 50 m	Rolle 50 m
Technische Anforderungen	AT-15-7373/2013	AT-15-8489/2010



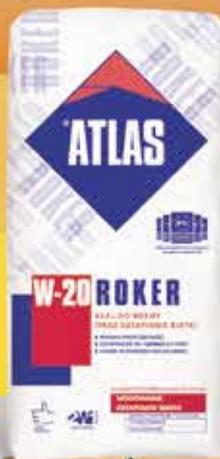
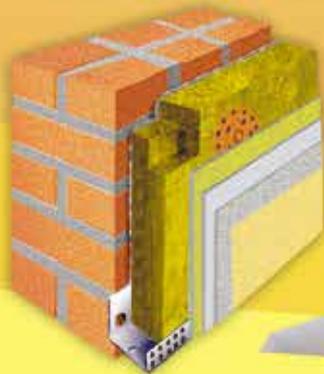
WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEME ATLAS STOPTER und ATLAS HOTER

Das wärmedämmungssysteme
mit Platten aus elastifiziertem
Styropor



WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM ATLAS ROKER

Das wärmedämmungssystem
mit der Mineralwolle



PUTZ UND FARBE
IN 700 FARBEN



DÜBEL ZUR BEFESTIGUNG VON FASSADENISOLIERUNG

Anwendungsbereich

Als zusätzliche Befestigung der Thermoisolierung – Absicherung des Isoliersystems vor Kräften, die mit den Auswirkungen des Windes zusammenhängen (Saugen).

Eigenschaften

Dübel mit Nagel aus Kunststoff – empfohlen bei der Befestigung von Styroporplatten.
Dübel mit Nagel aus Stahl – empfohlen sowohl bei der Befestigung von Styroporplatten als auch von Mineralwolle.
Verursachen keine Bildung von thermischen Brücken an Stellen, wo das Dübel durch die Isolierschicht durchdringt.

Wichtige technische Informationen

- Die Verwendung von Dübel wird an Wänden bis zur 12 m Höhe nicht erforderlich, falls die Schichten entsprechend sicher und fest sind (betrifft Systeme mit Styropor)
- Bei Zweifel in Bezug auf die Tragfähigkeit der Schichten wird eine Probe (Herausreißen von Dübel) empfohlen
- Es wird geraten, dass die Zahl der Dübel nicht weniger als 4 auf je 1 m² beträgt. Eine Erhöhung der Zahl der Verbindungsstücke wird an den Eckbereichen von Gebäuden empfohlen
- Detaillierte Angaben über die Zahl, die Art und Länge der Stifte sowie über die Weise, diese zu verteilen, soll im technischen Projekt der Wärmedämmung enthalten sein
- Die Tiefe der Verankerung der Dübel in der Konstruktionsschicht der Wand hängt vom Material des Untergrunds und soll den Anforderungen des Herstellers der Stifte entsprechen. Typen von Untergründen: Typ A – Beton, Typ B – Betonblöckchen, Vollziegel, Silikat-Ziegel, Stein, Typ C – Lochziegel, Hochlochstein, Silikat-Hohlstein, Keramik-Hohlstein, Typ D – Blöckchen aus leichtem Beton, Hohlstein auf Basis von Keramsit, Typ E – Gasbeton.

Befestigung der Thermoisolierung mithilfe der Dübel

Zur Befestigung der Thermoisolierung mithilfe der Dübel kann man frühestens 24 Stunden nach dem Ankleben von Platten übergehen. Der erste Schritt ist das Bohren von Löchern, bis eine Tiefe, die den Empfehlungen des Herstellers für die jeweilige Länge des Dübels entspricht. Nachdem Staub aus dem Bohrloch beseitigt ist, wird der Dübel eingesteckt. Der zweite Schritt ist das Einschlagen (im Falle von Dübel zum Einschlagen) bzw. Einschrauben des Kopfes (im Falle von Dübel zum Einschrauben). Es ist nicht erlaubt die Struktur des Materials der Thermoisolierung durch das Dübel zu beschädigen. Der Nagel des Dübels soll mit der Oberfläche der Isolierplatten höhengleich sein.

Technische Anforderungen

- Für die Dübel TERMO: AT-15-7920-2009
- Für die Dübel TFIX-8M: ETA-07/0336
- Für die Dübel TFIX-8S: ETA-11/0144
- Für die Dübel TFIX-8ST: ETA-11/0144
- Für die Dübel KI-10N: ETA-07/0221

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2015-07-31

	Bezeichnung	Lieferbare Länge des Verbindungsstücks [m/20m]	Tiefe der Verankerung Untergrund Typen A und B [mm]	Stärke der Isolierschicht Untergrund Typen A und B (mm)	Typen der Verankerung Untergrund Typen C, D, E (mm)	Stärke der Isolierschicht Untergrund Typen C,D,E (mm)	Stück je Verpackung
	Dübel TERMO für Styropor mit Nagel aus Kunststoff, eingeschlagen, Durchmesser 10 cm	A - TERMO-090	90	25	50	50	30
	A - TERMO-120	120	25	80	50	60	250
	A - TERMO-140	140	25	100	50	80	250
	A - TERMO-160	160	25	120	50	100	250
	A - TERMO-180	180	25	140	50	120	250
	A - TERMO-200	200	25	160	50	140	250

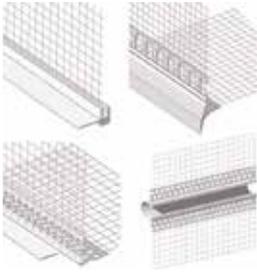
	Bezeichnung	Lieferbare Länge [mm]	Tiefe der Verankerung [mm]	Stärke der Isolierung [mm]	Stück je Verpackung	Zubehör				
						Bezeichnung	Stück je Verpackung			
Dübel KI-10 für Styropor und Wolle mit Nagel aus Kohlenstahl, eingeschlagen, mit großer Spreizlänge, Untergrund Typen B,C,D,E	A - KI-120-N	120	60	50	250	KWL-140	Flansch zur Befestigung von Platten aus Mineralwolle. Durchmesser 14 mm. Anwendung mit dem Verbindungsstück KI-10N			
	A - KI-140-N	140	60	70	250					
	A - KI-160-N	160	60	90	250					
	A - KI-180-N	180	60	110	250					
	A - KI-200-N	200	60	130	250					
	A - KI-220-N	220	60	150	250					
	A - KI-260-N	260	60	190	200					
	A - KI-300-N	300	60	230	200					
		A - TFIX-8M-095	95	25	60			200	KFS (Fräser)	Werkzeug zum Ausführen von Löchern in der Thermoisolierung
		A - TFIX-8M-115	115	25	80			200		
A - TFIX-8M-135		135	25	100	200					
A - TFIX-8M-155		155	25	120	200					
A - TFIX-8M-175		175	25	140	200					
A - TFIX-8M-195		195	25	160	200					
A - TFIX-8M-215		215	25	180	100					
A - TFIX-8M-235		235	25	200	100					
A - TFIX-8M-255		255	25	220	100					
A - TFIX-8M-275		275	25	240	100					
A - TFIX-8M-295	295	25	260	100	KES (Stöpsel)	Stöpsel zum Verschließen der Löcher in der Thermoisolierung				

 <p>Dübel TFIX 8S für Styropor und Wolle, mit Metallkopf, eingeschraubt, Durchmesser 8 mm, Untergrund Typen A,B,C,D,E</p>	Bezeichnung	Lieferbare Länge [mm]	Tiefe der Verankerung [mm] ABCD/E	Stärke der Isolierung [mm] ABCD/E	Stück je Verpackung
	TFIX-8S-115	115	25/65	80/40	200
	TFIX-8S-135	135	25/65	100/60	200
	TFIX-8S-155	155	25/65	120/80	200
	TFIX-8S-175	175	25/65	140/100	200
	TFIX-8S-195	195	25/65	160/120	200
	TFIX-8S-215	215	25/65	180/140	100
	TFIX-8S-235	235	25/65	200/160	100
	TFIX-8S-255	255	25/65	220/180	100
	TFIX-8S-275	275	25/65	240/200	100
	TFIX-8S-295	295	25/65	260/220	100
	TFIX-8S-335	335	25/65	300/260	100
	TFIX-8S-355	355	25/65	320/280	100
	TFIX-8S-375	375	25/65	340/300	50
	TFIX-8S-395	395	25/65	360/320	50
TFIX-8S-415	415	25/65	380/340	50	
 <p>Dübel TFIX 8ST für Styropor und Wolle, mit Metallkopf, eingeschraubt, mit Polyurethanschaumstoff-Dämmung, Durchmesser 8 mm, Untergrund Typen A,B,C,D,E</p>	TFIX-8ST-115	115	25/65	80/40	200
	TFIX-8ST-135	135	25/65	100/60	200
	TFIX-8ST-155	155	25/65	120/80	200
	TFIX-8ST-175	175	25/65	140/100	200
	TFIX-8ST-195	195	25/65	160/120	200
	TFIX-8ST-215	215	25/65	180/140	100
	TFIX-8ST-235	235	25/65	200/160	100
	TFIX-8ST-255	255	25/65	220/180	100
	TFIX-8ST-275	275	25/65	240/200	100
	TFIX-8ST-295	295	25/65	260/220	100
	TFIX-8ST-335	335	25/65	300/260	100
	TFIX-8ST-355	355	25/65	320/280	100
	TFIX-8ST-375	375	25/65	340/300	50
	TFIX-8ST-395	395	25/65	360/320	50
	TFIX-8ST-415	415	25/65	380/340	50
Zubehör zu TFIX-8S TFIX-8ST	Bezeichnung	Größe [mm]			Stück je Verpackung
	TFIX-8S-DEVICE	Ø 63	Locher		100
	TFIX-8S-EPS	Ø 62 x 10	EPS Stöpsel		250
	TFIX-8S-MW	Ø 62 x 10	MW Stöpsel		250
	TFIX-8S-TOOL	Ø 80	Montagehinweis zu TFIX-8S		1
	TFIX-8ST-TOOL	Ø 80	Montagehinweis zu TFIX-8ST		1

Mineralwolle - die Dübel werden zentral sowie an den Eckverbindungen der benachbarten Platten positioniert platziert.

Styropor - die Dübel werden zentral an der Oberfläche der Platte platziert.

PROFILE FÜR DIE WÄRMEDÄMMUNG VON FASSADEN



- für den Schutz von Fassadenecken
- zur Ausführung von Dilatationen an der Wärmedämmung
- witterungsbeständig
- beständig gegen mechanische Schäden
- einfache und schnelle Montage

■ Anwendungsbereich

Absicherung und Dilatieren von besonderen Stellen der thermoisolierten Fassade – in allen Wärmedämmungssystemen von ATLAS eingesetzt. Verstärken die thermoisolierten Fassadenecken sowie alle Typen von Kanten aus Beton und Stahlbeton, z.B. von Jenden, die im System ATLAS BETONER repariert werden.

Garantieren einen wirksamen Abfluss des Niederschlagswassers – von der Fassadenoberfläche und anderen vertikalen Bauelementen.

Die Dilatation - trennen die Fassadenelemente voneinander, die sich in der Art der Last oder ihrer Eigenschaften - z.B. abweichen durch thermische Ausdehnung – unterscheiden können.

Ermöglichen die Konstruktionsdilatationen des Gebäudes auf die Schichten des Wärmedämmungssystems zu übertragen.

Gleichen die Eckbereiche aus und verleihen einen gleichmäßigen ästhetischen Charakter.

■ Eigenschaften

Sie zeichnen sich durch ihre lange Lebensdauer aus – sind gegen atmosphärische Bedingungen, gegen die aggressiven Einwirkungen der Umwelt, den Einfluss von diversen Baumaterialien, gegen Alterung und die UV-Strahlen widerstandsfähig.

Sind gegen mechanische Beschädigungen während des Transports, der Lagerung und bei der Nutzung nicht empfindlich – dank der Anwendung des beständigen und hochelastischen PVC.

Die thermische Ausdehnung der Profile und der Materialien des Wärmedämmungssystems liegen eng beieinander – was das Risiko einer Beschädigung der Putzschicht eliminiert.

Die Profile sind einfach zu montieren – erlauben, bei der Enderarbeitung der Laibungen ca. 15% des Zeitaufwands zu sparen.

Besitzen ein Armierungsnetz – 10 cm breit, aus Glasfaser, das die Bereiche entlang der Ecken zusätzlich verstärkt.

Alkali-resistent – die Fäden werden in einem Acryl-Bad vor aggressiven Alkalien, die in den Klebemörteln vorzufinden sind abgesichert.

Die Verbindung des Profils mit dem Netz erfolgt durch die Anwendung einer Schweißtechnologie mit hoher Frequenz – diese Verbindungsstelle ist viel beständiger, als die bisherigen Methoden, z.B. durch Verkleben.

Die Profile zur Endverarbeitung werden in Weiß (RAL 9010), hingegen werden die Elemente der Profile, die in der Technologie der Koextrusion angefertigt sind, in Grau hergestellt.

Die Profile können mit Silikon- bzw. Acrylfarben gestrichen werden, z.B. ATLAS ARKOL E oder ATLAS FASTEL NOVA.



■ Technische Daten

Die Profile zur Endverarbeitung werden aus hochqualitativem PVC-Granulat (ohne Cadmium) hergestellt.

■ Technische Anforderungen

Diese Profile bilden ergänzende Elemente der Wärmedämmungssysteme:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z



Allgemeine Regeln zur Montage von Endverarbeitungsprofilen

Die Endverarbeitungsprofile werden montiert, nachdem die Schicht der Thermoisolierung befestigt worden ist. Es kann vor oder während der Ausführung der Armierungsschicht des Systems erfolgen. Entlang der Kante, an der das Profil montiert wird, ist der Klebemörtel für das Einlassen des Netzes, z.B. ATLAS STOPPER K-20, ATLAS HOTER U oder auch ATLAS ROKER W-20 aufzutragen. Das Profil ist an der Kante so aufzulegen, dass das Armierungsnetz im frisch aufgetragenen Mörtel eingelassen wird. Das Netz darf nach dem Einlassen nicht sichtbar sein. Nach dem Austrocknen der Klebmasse kann man mit der Ausführung der Armierungsschicht des Systems auf der ganzen Fläche des Fassade beginnen. Das Netz, dass das System armiert, soll das Netz des Endverarbeitung-Profiles vollständig abdecken. Die Profile für die Endverarbeitung sollen mit speziellen Scheren für PVC-Leisten zugeschnitten werden. Die senkrechten Abschnitte sind zu verbinden, indem die Endstücke in einem Winkel unter 45° zugeschnitten werden und der Raum mit Silikonkitt gefüllt wird.

SCHUTZPROFILE

Tropfkantenprofil

Die Tropfkantenprofile werden auf den horizontalen Tür-, und Fensterlaiben sowie bei anderen „Fassaden-Nischen“ montiert. Sie werden auch auf unteren Kanten von Balkonplatten montiert – hier wird das Netz in die Spachtelschicht der Endverarbeitung eingelassen, z.B. von ATLAS ENDER im Reparatursystem ATLAS BETONER. Sie werden auch an der unteren Kante der Wärmedämmung montiert, wenn der Einsatz von einem Sockelprofil nicht möglich ist, z.B. wenn die Thermoisolierplatten stärker als die größte erhältliche Abmessung der Leisten sind. Sie garantieren vor allem einen sachgemäßen Abfuhr vom Wasser, das an den vertikalen Flächen der Fassade hinunterfließt. Dadurch wird das Risiko der „Gardinenbildung“ auf dem Putz eliminiert, was zu dessen Zerstörung führen könnte. Diese Profile schützen die Kanten auch von mechanischen Beschädigungen.



ECKWINKEL

Die Eckwinkel werden auf aller Art Kanten montiert, die während der Nutzung von mechanischen Beschädigungen bedroht sind. Dazu gehören Fenster- und Türleibungen, Gebäudeecken usw. Die Elastizität des Stoffes bewirkt, dass die mechanischen Beschädigungen zu keiner dauerhaften Zerstörung des Eckbereiches führt.



DILATATIONSPROFILE

Die Anputzleiste

Die Anputzleisten werden zwischen dem Fenster- oder Türgerähme und den Endverarbeitungsschichten des Wärmedämmungssystems montiert. Sie sind in zwei Breiten: 6 und 9 mm erhältlich. Eine Anputzleiste besitzt einen Polyurethanstreifen, welche die Rissen und Beschädigungen der Putzschicht eliminiert, die aus differenzierter thermischer Ausdehnung der Blendrahmen und des Putzes resultieren. Diese Leisten vereinfachen darüber hinaus das Auftragen der Putzschicht und die Kontrollen deren Stärke, schützen während den Arbeiten das Gerähme vor Verunreinigung. Ermöglichen das einfache und schnelle ankleben der Schutzfolie an die „Leistenflügel“ und deren schnelles Entfernen nach der Beendigung von Arbeiten, durch Abbrechen des Flügels zusammen mit der verbrauchten Folie. Die Anputzleiste schützt den Raum zwischen der Blendrahmen und der Putzschicht vor dem Eindringen der Feuchtigkeit, vor Verschmutzung, vor Mikroorganismen und Insekten, aber auch verbessert die Schall-, Feuchtigkeit- und Wärmedämmung der jeweiligen Stelle. Man kann diese Leisten mit allen Typen von Gerähme (Holz, PVC, Aluminium) verwenden. Die Variante der Leiste (6 oder 9 mm) soll der geplanten Stärke der Armierungs- und Putzschicht angepasst werden. Auf dem Blendrahmen soll die geplante Berührungslinie mit der Putzschicht gekennzeichnet werden, dann soll aus dem Polyurethanband ein weißer Schutzstreifen abgenommen und die am Blendrahmen angeklebt werden. Die Leiste wird immer mit dem „Flügel“ hin zur Öffnung montiert. Nach dem Abreißen eines gelben Schutzstreifens soll an dieser Stelle entsprechend zugeschnittene Folie angeklebt werden, die das Gerähme schützt. Das Innere der Leiste ist vollständig mit der Armierungsschicht und dem dünn-schichtigen Putz zu füllen. Nach den ausgeführten Arbeiten ist der Flügel zusammen mit der angeklebten Folie abzubrechen.



Dilatationsprofil

Das Dilationsprofil wird zwischen der Thermoisolierplatten montiert, an Stellen, wo die Konstruktionsdilataionen verlaufen, oder wenn eine Teilung der Wärmedämmungsschicht erforderlich ist. Diese Profile werden in zwei Varianten hergestellt: Dilationsprofile für die Flächen – Dilatation auf der Fassadenfläche, sowie Profile für die Eckbereiche – Dilatation an den Außenecken. Die Dilationsprofile kann man in einer Dilatationsspalte von 10 bis 30 mm einsetzen. Das Profil wird aus zwei zwei Teilen hergestellt: dem harten (PVC-U) – der sich mit den Thermoisolierplatten berührt, und dem weichen (PVC-P) – der den Raum dazwischen füllt. Der weiche Teil des Profils wird im Koextrusionsverfahren hergestellt, dadurch zeichnet sich die Verbindungsstelle mit dem harten Teil durch hohe Festigkeit und Beständigkeit aus. Die Anwendung der Dilationsprofile erlaubt eine dauerhafte Abdichtung (im Hinblick auf Feuchtigkeit, Schmutz, Mikroorganismen und Insekten) sowie eine sachgemäße Mitwirkung von benachbarten Teilen des Gebäudes und der



Wärmedämmungssysteme zu erzielen. Die Bedingung für diese Dichtheit auf der gesamten Höhe der Dilatation ist eine ordnungsmäßige vertikale Verbindung von zwei Profilen: des höheren (höher montiert) und des niedrigeren (niedriger montiert). Sie werden mithilfe eines speziellen Montagestücks, das zu jedem dieser Profile mitgeliefert wird. Dieses Stück ist aus einem weichen PVC-P hergestellt und hat Klebeschichten, die mit einem Schutzband abgesichert sind. Dieses Montagestück wir an das untere Ende des höheren Profils (auf der Unterseite dessen weichen Teiles) sowie an das obere Ende des niedrigeren Profils (auf der oberen Seite dessen weichen Teiles) angeklebt. Es ist auch möglich, dass die Verbindung durch „überlappen“ ausgeführt wird, in einem solchen Fall muss das höhere Profil das niedrigere decken. Hierfür soll vom harten Teil des Profils Abschnitte von 10 mm abgeschnitten werden, damit die Überlappung nur aus weichen Teilen ausgeführt wird.

Um einen ideal geraden Verlauf der Profilverbindung zu bekommen sind die mitgelieferten Steckstücke einzusetzen, die man während der Montag von Unten in die herausstehenden Endstücke (zuerst in das höhere und danach in das niedrigere Endstück des Profils) hinein drückt. **Achtung:** vor der Montage des Dilatationsprofils ist die Spalte mit Thermoisolationsmaterial, z.B. mit einer Polyethylen- oder Polyuretan-Dilatationsschnur zu füllen. Nach der Montage des Profils ist die Spalte vor den Verschmutzungen zu schützen, die sich während der Ausführung der Armierungs- bzw. der Putzschicht bilden können. Hierfür sollen darin Styroporstreifen hineinzulegen, die nach den Putzarbeiten entfernt werden.

Unter-Fensterbrett Profil

Dieses Profil wird unter dem Fensterbrett montiert. Das Fensterbrett erhält somit eine ausreichende Dilatation von den Schichten des Wärmedämmungssystems. Durch die Anwendung eines Unter-Fensterbrett Profils erhält das Fensterbrett wird dauerhaft (im Hinblick auf Feuchtigkeit, Schmutz, Mikroorganismen und Insekten) dicht und zusätzlich (dank der entsprechend geformten oberen Fläche des Profils) verstärkt. Dieses Profil besitzt einen Polyethylen-Streifen der Rissen und Beschädigungen der Putzschicht eliminiert, die aus differenzierter thermischer Ausdehnung der Materialien resultieren. Darüber hinaus wird das Auftragen der Putzschicht und die Kontrolle dessen Stärke einfacher. Während der Montage ist besonders darauf zu achten, dass die Thermoisolierplatten genau zur Öffnung und auf der Höhe der Profilmontage genau zugeschnitten werden. Direkt vor der Montage des Fensterbretts ist das Schutzband vom Polyethylenstreifen wegzunehmen.



Wichtige zusätzliche Informationen

- Zur Reinigung von Profilen werden keine Mittel, welche Chlor beinhalten empfohlen.
- Die Profile sind in den Temperaturen von über + 5°C montiert werden. Bei niedrigeren Temperaturen (von +5°C bis +15°C) ist mit niedriger Elastizität des Profils zu rechnen.
- Während der Lagerung und des Transports sind die Profile vor der Verformung – horizontale Lage, trocken, beheizte Räume (Temperatur über + 5°C) zu schützen. Die Aufbewahrungszeit unter den angegebenen Bedingungen beträgt 18 Monate an Produktionsdatum.

Verpackungen

Profil	Länge [m]	Stück je Verpackung [m / Stück]
Tropfkantenprofil	2,5	62,5 / 25
Eckprofil	2,5	125,0 / 50
Anputzleiste 6 mm	2,4	48,0 / 20
Anputzleiste 9 mm	2,4	48,0 / 20
Dilatationsprofil flach	2,0	50,0 / 25
Dilatationsprofil eckig	2,0	50,0 / 25
Unter-Fensterbrett	2,0	50,0 / 25

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit. Aktualisiert am 2014-05-21

KLEBER FÜR WÄRMEISOLIERUNGEN





ATLAS STOPTER K-10 **208 - 209**
Klebemörtel für Styropor und XPS

ATLAS STOPTER K-20 **210 - 211**
– 2 in 1 Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum
Einlassen des Netzes

ATLAS STOPTER K-50 **212 - 213**
Weißer universeller Kleber für WDVS

ATLAS HOTER U **214 - 215**
2 in 1 Klebemörtel für Styropor
und XPS sowie zum Einlassen des Netzes

ATLAS HOTER S **216 - 217**
Klebemörtel für Styropor und XPS

ATLAS ROKER W-20 **218 - 219**
2 in 1 Klebemörtel für Mineralwolle
sowie zum Einlassen des Netzes

ATLAS ROKER W-10 **220 - 221**
Klebemörtel zur Wärmedämmung von Wände und
Decken

KLEBER FÜR WÄRMEISOLIERUNGEN

■ Rolle des Klebers im System der Wärmedämmung

Die Rolle des Klebers in den Systemen der Wärmedämmung ist:

- dauerhafte Verbindung des Untergrunds mit der Thermoisolierplatten
- Schutz dieser Platten vor mechanischen Beschädigungen
- Herstellen eines entsprechend festen und ebenen Untergrunds für dünn-schichtige Putze.

■ Kleberarten

Die erste Unterteilung von Kleberarten für Wärmeisolierungen wird auf Basis des angeklebten Materials für Wärmeisolierung durchgeführt. Die Merkmale der Isolierung, die für die Parameter der Kleber ausschlaggebend sind, sind vor allem die Saugfähigkeit, die Haftfähigkeit, der Grad mechanischer Verformbarkeit der Platte.

Als Material im Wärmedämmungssystem stehen zur Verfügung:

- Styropor
- elastifiziertes Styropor
- extrudiertes Polystyrol

Die zweite Unterteilung betrifft die Rolle der Kleber in Wärmedämmungssystem. Hier unterscheidet man zwei Kleber:

- Kleber für das Ankleben von Thermoisolierung
- Kleber für das Herstellen einer Armierungsschicht

■ Kleber von ATLAS

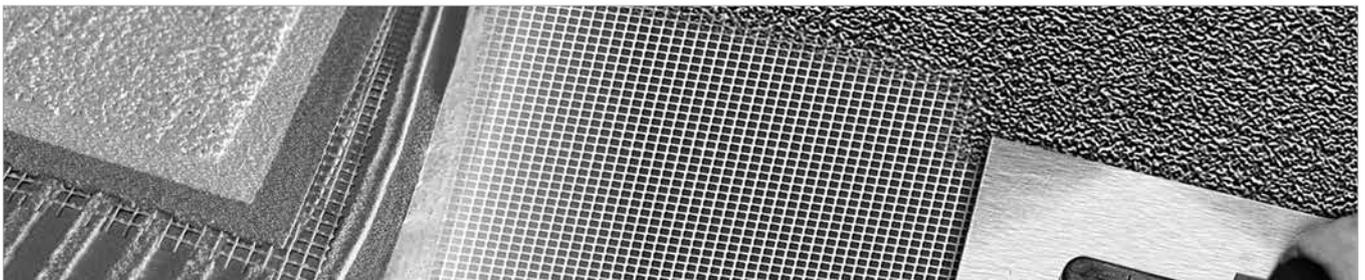
Als Vorzeigeprodukte unter den Klebern von ATLAS gelten ATLAS STOPTER K-20, STOPTER K-50 und ATLAS ROKER W-20. Es sind Kleber mit sehr hoher Elastizität und Haftfähigkeit. Beide sind Kleber des Typus 2 in 1, das heißt sie verfügen über Parameter, die sowohl das Ankleben von Thermoisolierung als auch das Einlassen des Armierungsnetzes erlauben. Beide bewähren sich hervorragend unter schwierigen Bedingungen, beispielsweise auf verschmutzten Oberflächen, mit niedriger Haftfähigkeit, die kleinen Verformungen ausgesetzt werden. Darüber hinaus kann ATLAS STOPTER K-20 unter niedrigeren Temperaturen eingesetzt werden.

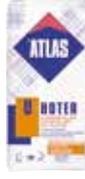
Das Angebot an Klebern von ATLAS umfasst auch Kleber, die sich beim Einsatz unter normalen Bedingungen ausgezeichnet verhalten; zur Wärmeisolierung von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern sowie bei öffentlichen und Industrie-Gebäuden. Es sind HOTER S, HOTER U und STOPTER K-10. Diese müssen nicht über so hohe Parameter, wie STOPTER K-20, STOPTER K-50 verfügen, und sind somit auch billiger.

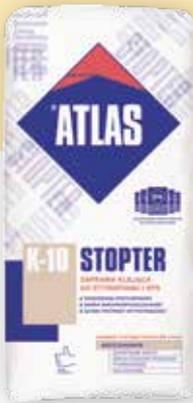
■ Mineralische Sanierung von alten Putzen

Die Klebstoffe ATLAS STOPTER K-20 und ATLAS ROKER W-20 sind ebenfalls als Deckmörtel perfekt geeignet. Sie können für die Sanierung alter Gebäude eingesetzt werden, nicht nur mit Wärmedämmungssystemen. Die Reparatur alter, zerfallender Putzschichten erfordert folgende Schritte:

- Oberflächenreinigung – Entfernung loser Fragmente
- Grundierung der Oberfläche mit ATLAS UNI-GRUNT oder ATLAS CERPLAST
- Anbringung einer Klebeschicht aus einem Netz eingebettet in ATLAS STOPTER K-20 oder ATLAS ROKER W-20
- Anbringung der Endschicht, z.B. aus dem Dünn-schichtputz CERMIT SN.



PRODUKT							
	ATLAS STOPTER K-50	ATLAS STOPTER K-20	ATLAS STOPTER K-10	ATLAS HOTER U	ATLAS HOTER S	ATLAS ROKER W-20	ATLAS ROKER W-10
Bezugsdokument:	AT-15-8512/2010	AT-15-3092/2013	AT-15-1857/2013	AT-15-6347/2014	AT-15-6348/2014	AT-15-2927/2014	AT-15-7314/2011
TECHNISCHE DATEN							
Mischungsverhältnis Wasser [l/25 kg]	5,0-5,5	5,0-5,5	5,0-5,50	5,0-5,50	5,0-5,50	5,5-6,25	5,5-6,25
Verwendbarkeit [Std.]	4	4	3	4	3	2	4
Offenzeit [min]	25	25	25	25	25	30	25
Haftfähigkeit auf Styropor [MPa]	≥ 0,1	≥ 0,1	≥ 0,1	≥ 0,1	≥ 0,1		
Haftfähigkeit auf Wolle [MPa]	≥ 0,08					≥ 0,08	≥ 0,08
Haftfähigkeit auf Beton [MPa]	≥ 0,25	≥ 0,6	≥ 0,3	≥ 0,3	≥ 0,3	≥ 0,6	≥ 0,3
Verbrauch [kg/m ²] – Ankleben von Platten	Styropor	4,0-5,0	4,0-5,0	4,0-5,0	4,0-5,0	4,5-5,5	4,5-5,5
	Wolle	4,5-5,5					
Verbrauch [kg/m ²] - Armierungsschicht	Styropor	3,0-3,5	3,0-3,5	3,0-3,5	3,0-3,5	5,5-6,5	5,5-6,5
	Wolle	5,5-6,5					
Anwendungstemperatur [°C]	5-30	0-25	5-25	5-25	5-25	5-25	5-25
Farbe der Armierungsschicht	weiß	grau	grau	grau	grau	grau	grau
EINSATZ VON KLEBERN IM WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEM							
Befestigung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Befestigung und Armierungsschicht	✓	✓		✓		✓	
ART DER WÄRMEDÄMMUNG							
Styropor (EPS)	✓	✓	✓	✓	✓		
Styropor XPS		✓	✓	✓	✓		
Mineralwolle	✓					✓	✓
EINSCHRÄNKUNGEN DURCH GEBÄUDEHÖHE							
bis 12 m							
bis 25 m	✓	✓	✓	✓	✓		
ohne Einschränkungen						✓	✓



ATLAS STOPTER K-10 Klebemörtel für Styropor und XPS

- erhöhte Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- schnelle Steigerung der Festigkeit
- auf Elemente aus Keramik, Beton und Silikat



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



Anwendungsbereich

Zum Ankleben von Thermoisolierplatten – wenn die Thermoisolierung aus Styroporplatten bzw. Platten aus Polystyrol-Extruderschäum XPS besteht.

Ist ein Element des Wärmedämmungssystems – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).

Ermöglicht verschiedene Typen von Styroporplatten sowie XPS-Platten anzukleben – darunter Graphit- und mit Graphitanteil, sowie elastifizierte Platten.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Erhöhte Haftfähigkeit – garantiert feste Verbindung mit mineralischen Untergründen sowie mit Thermoisolierplatten.

Zeichnet sich durch schnelle Steigerung der Festigkeit aus – schnelles Abbinden, wodurch weitere Arbeiten nach kurzer Zeit möglich sind.

Technische Daten

ATLAS STOPTER K-10 ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagstoffe und modifizierende Mittel.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,33 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,85 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,74 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l / 1 kg 5,00 – 5,50 l / 25 kg
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,3 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,1 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 3 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-4857/2013. Konformitätserklärung Nr. 062-1 vom 28.06.2013.

ATLAS STOPTER K-10 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	Nr. ITB-0562/Z
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	Nr. ITB-0456/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081. Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 3 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstärke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.



■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m².

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Keine erwärmten Graphitplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass Graphitplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich Graphitplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.
- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

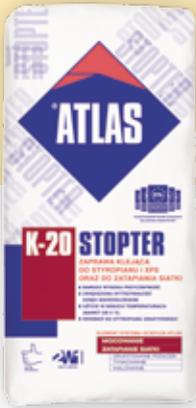
Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-03





ATLAS STOPTER K-20

2 in 1: Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum Einlassen des Netzes

- sehr hohe Haftfähigkeit
- auch für Graphit - Styroporplatten
- mit Mikrofasern verstärkt
- beständig gegen Risse
- bei niedrigen Temperaturen anwendbar (sogar ab 0°C)



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmsysteme von ATLAS



Anwendungsbereich

2 in 1 – ist zum Ankleben von Thermoisolierplatten und zum Ausführen von Armierungsschichten in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden bestimmt.
Ist ein Element des Wärmedämmsystems – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).
Empfohlen bei Isolierarbeiten an Gebäuden aller Art, insbesondere im passiven und energiesparenden Bauen – hilft die im passiven Bau erforderlichen Dichtheit der Abschaltung zu erreichen, aber auch klebt Thermoisolierplatten mit einer Stärke von bis zu 25 cm fest.
Ermöglicht verschiedene Typen von Styroporplatten sowie XPS-Platten anzukleben – darunter Graphit- und mit Graphitanteil, sowie elastifizierte Platten.
Arbeiten im erweiterten Temperaturbereich möglich – nicht unter 0°C während der Arbeiten und nicht unter -5°C nach 8 Stunden nach deren Beendigung.

Typen von Bauuntergründen – die oben erwähnten, sowie Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Erhöhte Beständigkeit gegen Bildung von Rissen – mit Zellulosefasern armiert.
Ist hoch elastisch – kompensiert ausgezeichnet Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren.
Sehr hohe Haftfähigkeit – haftet fest auf problematischen Untergründen, beispielsweise auf jene mit stark haftenden Farbschichten bedeckt.
Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Technische Daten

ATLAS STOPTER K-20 ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagstoffe und modifizierende Mittel. Ist mit Zellulosefasern armiert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,27 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,60 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,47 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l / 1 kg 5,00 – 5,50 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke Armierungsschicht	2 mm / 5 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,6 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,1 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +0°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-3092/2013, Konformitätserklärung Nr. 003-1 vom 22.04.2013, Zertifikat ITB-0563/Z. ATLAS STOPTER K-20 ist ein Bestandteil des Wärmedämmsystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	Nr. ITB-0562/Z
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	Nr. ITB-0456/Z
ATLAS CERAMIK	AT-15-8592/2011	Nr. ITB-0472/Z



Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081. Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten unter die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten soll vor der Ausführung der Armierungsschicht frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden. Vor dem Aufbringen einer Bewehrungslage auf Gfritplatten sollten diese abgeschliffen und entstaubt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstärke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.

Ausführung einer Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nach einem entsprechenden Abbinden des Klebemörtels, der zum Ankleben der Styroporplatten verwendet wurde, und nach eventueller Ausführung einer zusätzlichen mechanischen Befestigung (ca. nach drei Tagen) beginnen. Den Mörtel auf die angeklebte Isolierfläche auftragen, mit einer Zahnkelle verteilen und in ihn das Armierungsgewebe aus Glasfaser eintauchen. Es wird empfohlen, das Netz in vertikalen Streifen einzutauchen und so glatt zu spachteln, dass es vollkommen unsichtbar ist und gleichzeitig nicht im direkten Kontakt mit den Styroporplatten steht.

Endarbeiten

Mit dem Auftragen der Putzschicht soll man dann beginnen, wenn die Witterungsbedingungen den Vorgaben aus den Technischen Karten für dünn-schichtige Putze entsprechen. Dies jedoch nicht früher als nach Ablauf von 3 Tage nachdem die Ausführung der Armierungsschicht beendet worden ist.



■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m²
Ausführung einer Armierungsschicht: von 3,0 bis 3,5 kg/m².

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Keine erwärmten Graphitplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass Graphitplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich Graphitplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.
- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

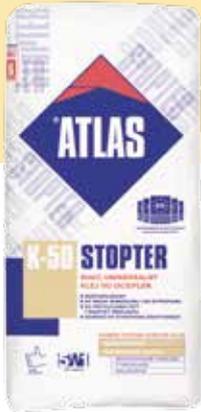
■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-03



ATLAS STOPTER K-50

Weißer universeller Kleber für WDVS

- weiß
- ohne Trägerschicht
- für Mineralwolle und Styropor
- zum Ankleben von Platten und für Armierungsschicht
- auch für Graphit - Styroporplatten



Einzigartiger Universalklebstoff mit 5 Anwendungsarten

Der Klebstoff kann zum Ankleben verschiedener Arten von Wärmedämmplatten sowie zum Aufbringen einer Bewehrungslage eingesetzt werden – er klebt Dämmplatten aus Styropor (weiß, Graphit und mit Graphitanteil) und aus Mineralwolle (Fassadenplatten und Lamellenplatten). Er ist eine ideale Lösung für kombinierte Bauvorhaben, bei denen Wärmedämmplatten aus verschiedenen Materialien angewendet werden.

Er ist mit Glasfasern verstärkt - dadurch besonders widerstandsfähig gegen Risse, und der für seine Herstellung verwendete Weißzement gewährleistet eine stärkere Klebeschicht als seine „grauen“ Pendanten.

Für Putz muss kein besonderer Untergrund angelegt werden – der Klebstoff schafft durch seine einzigartige Struktur eine Schicht, an der dünnere Putz stark haftet, und der Weißzement reduziert die Gefahr von Verfärbungen an der Oberfläche, wie sie bei Grauzement entstehen.

Der Klebstoff ist begrenzt wasseraufnahmefähig – zusammen mit dünnere Putz sichert er die Wärmedämmung zuverlässig gegen Wassereinwirkung.

Anwendungsbereich

Ist ein Element des Wärmedämmungssystems ATLAS ETICS sowie des Systems ATLAS RENOTER (Thermomodernisierung von bestehenden Wärmedämmungen). Dient sowohl zum Ankleben von Thermoisolierplatten als auch zur Ausführung einer Armierungsschicht - in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden. Empfohlen bei Thermoisolierarbeiten in traditionellen Bautechnologien, bei energiesparenden Technologien sowie bei passivem Bauen - hilft die für das passive Bauen erforderlichen Parameter zu erzielen. Klebt Thermoisolierplatten mit einer Stärke von bis zu 25 cm fest.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zement-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Ist hoch elastisch – kompensiert ausgezeichnet Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren.

Sehr hohe Haftfähigkeit – haftet fest auf problematischen Untergründen, beispielsweise auf Oberflächen mit stark haftenden Farbschichten.

Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Sehr gute Parameter bei der Verarbeitung – bei der Vorbereitung der Mischung, beim Verteilen auf der Platte, beim Auflegen des Netzes usw.

Technische Daten

ATLAS STOPTER K-50 wird als eine Trockenmischung hergestellt und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagsstoffe und modifizierende Mittel – mit Glasfaserarmierung - von höchster Qualität.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,4 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,55 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,4 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser-/ Trockenmischung)	0,2÷0,22 l / 1 kg 5,0÷5,5 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke der Armierungsschicht	
auf Styropor	2 mm / 5 mm
auf Mineralwolle	4 mm / 6 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,25 MPa
Haftfähigkeit auf Mineralwolle	min. 0,08 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,1 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung	von +5 °C bis +30 °C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

Technische Anforderungen

ATLAS STOPTER K-50 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	Nr. ITB-0562/Z
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	Nr. ITB-0456/Z

■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten für die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten soll vor der Ausführung der Armierungsschicht frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden.

Vor dem Aufbringen einer Bewehrungslage auf Gfritplatten sollten diese abgeschliffen und entstaubt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schüteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Befestigung von Thermoisolierplatten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Zudrücken der Platte gegen den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstärke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird. Bei Platten aus Mineralwolle ist die Oberfläche vorerst dünn zu verspachteln und erst nach dem ersten Abbinden die Hauptschicht – mit der „Streifen- und Punktmethode“ – aufzutragen.

Beim Befestigen mit mechanischen Verbindungsstücken muss man zuerst mindestens einen Tag nach dem Ankleben abwarten. Diese Form der Befestigung ist bei Styroporplatten optional und bei Platten aus Mineralwolle – notwendig. Für die Platten mit Mineralwolle sind Stifte aus Metal, versinkt, in einer Menge, die dem technischen Projekt entsprechen, mindestens aber 8 Stück/m², zu verwenden.

Ausführung einer Armierungsschicht auf Styroporplatten.

Mit der Ausführung einer Armierungsschicht darf man erst nach entsprechendem Abbinden des Klebemörtels, der zum Ankleben dieser Styroporplatten diente, sowie nach eventueller zusätzlicher mechanischer Befestigung (in den meisten Fällen nach drei Tagen) beginnen. Der Klebemörtel wird auf die Oberfläche der angeklebten Isolierung aufgetragen, und mit einer Zahnkelle entsprechend verteilt. Darin wird das Armierungsnetz aus Glasfasern eingelassen. Es wird empfohlen das Netz als vertikale Streifen einzulassen und glatt verspachteln, damit dieses Netz danach ganz unsichtbar wird und keine direkte Kontaktstellen mit den Styroporplatten aufweist.

Ausführung einer Armierungsschicht auf Platten aus Mineralwolle

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nicht früher als drei Tage nach der Befestigung von Platten beginnen. Die Armierungsschicht besteht aus einem Armierungsgewebe als Glasfasern. Auf die befestigten Platten tragen wir eine dünne Schicht des Mörtels auf. Nachdem das Abbinden eingesetzt hat, tragen wir mit einer glatten Stahlkelle die nächsten Schicht auf, 2/3 der gesamten Menge, und verteilen genau mit einer Zahnkelle. Darin wird das Gewebe eingelassen. Zuerst drücken wir den Streifen an einigen Stellen und dann, mit der Zahnkelle drücken wir den Streifen so nach unten, damit dieses Gewebe ganz unsichtbar wird. Danach tragen wir den Rest des Mörtels – 1/3 der gesamten Menge – und gleichen die Oberfläche aus. Unebenheiten sind zu schleifen, da diese die Ausführung des Putzen negativ beeinträchtigen könnten.

Abschlussarbeiten

Zum Verputzen kann man dann übergehen, wenn die Wetterbedingungen den Anforderungen, die aus der Technischen Karte zu entnehmen sind, entsprechen. Jedoch nicht schneller als nach 3 Tagen nach der Ausführung der Armierungsschicht.

■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m²

Ausführung einer Armierungsschicht: von 3,0 bis 3,5 kg/m²

Ankleben von Platten aus Mineralwolle: von 4,5 bis 5,5 kg/m²

Ausführung einer Armierungsschicht: von 5,5 bis 6,5 kg/m²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Keine erwärmten Graphitplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass Graphitplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich Graphitplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.
- Die Parameter des Mörtels werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den sonstigen Systemelementen angewendet wird.
- Während den Arbeiten ist es notwendig die Gerüste abzudecken. Es ist nicht erlaubt Arbeiten während des Niederschlags bzw. des Schneefalls sowie beim starken Wind auszuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Stück des Thermoisoliermaterials mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärteten Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Material in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

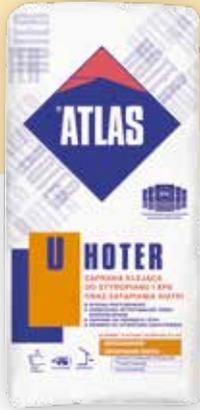
■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-03



ATLAS HOTER U

2 in 1: Klebemörtel für Styropor und XPS sowie zum Einlassen des Netzes

- hohe Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- mit Mikrofasern verstärkt
- beständig gegen Risse
- auch für Graphit - Styroporplatten



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmsysteme von ATLAS



Anwendungsbereich

2 in 1 – ist zum Ankleben von Thermoisolierplatten und zum Ausführen von Armierungsschichten in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden bestimmt. **Ist ein Element des Wärmedämmsystems** – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA). **Empfohlen bei Isolierarbeiten an Gebäuden aller Art, insbesondere im passiven und energiesparenden Bauen** – hilft die im passiven Bau erforderlichen Dichtheit der Abschaltung zu erreichen, aber auch klebt Thermoisolierplatten mit einer Stärke von bis zu 25 cm fest. **Ermöglicht verschiedene Typen von Styroporplatten sowie XPS-Platten anzukleben** – darunter Graphit- und mit Graphitanteil, sowie elastifizierte Platten.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Ist elastisch – kompensiert Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren. **Erhöhte Beständigkeit gegen Bildung von Rissen** – mit Zellulosefasern armiert, wodurch die Armierungsschicht diese Spannungen sehr gut zu übertragen vermag. **Hohe Haftfähigkeit** – haftet fest auf mineralischen Untergründen. **Wasserdampfdurchlässig** – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Technische Daten

ATLAS HOTER U ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zuschlagsstoffe, Zuschlagstoffe und modifizierende Mittel. Ist mit Zellulosefasern armiert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,18 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,55 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,45 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l / 1 kg 5,00 – 5,50 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke Armierungsschicht	2 mm / 5 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,25 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,08 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-6347/2014. Konformitätserklärung Nr. 081-1 vom 07.11.2014, ATLAS HOTER U ist ein Bestandteil des Wärmedämmsystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	Nr. ITB-0562/Z
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	Nr. ITB-0456/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081. Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten unter die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten soll vor der Ausführung der Armierungsschicht frei vom Reifbeschlag, eben, sauber und entstaubt sein, falls die Platten nach dem Ankleben geschliffen wurden.

Vor dem Aufbringen einer Bewehrungslage auf Gfritplatten sollten diese abgeschliffen und entstaubt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstärke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.

Ausführung einer Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nach einem entsprechenden Abbinden des Klebemörtels, der zum Ankleben der Styroporplatten verwendet wurde, und nach eventueller Ausführung einer zusätzlichen mechanischen Befestigung (ca. nach 3 Tagen) beginnen. Den Mörtel auf die angeklebte Isolierfläche auftragen, mit einer Zahnkelle verteilen und in ihn das Armierungsgewebe aus Glasfaser eintauchen. Es wird empfohlen, das Netz in vertikalen Streifen einzutauchen und so glatt zu spachteln, dass es vollkommen unsichtbar ist und gleichzeitig nicht im direkten Kontakt mit den Styroporplatten steht.

Enderbeiten

Mit dem Auftragen der Putzschicht soll man dann beginnen, wenn die Witterungsbedingungen den Vorgaben aus den Technischen Karten für dünn-schichtige Putze entsprechen. Dies jedoch nicht früher als nach Ablauf von 3 Tagen nachdem die Ausführung der Armierungsschicht beendet worden ist.



■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m²

Ausführung einer Armierungsschicht: von 3,0 bis 3,5 kg/m²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Keine erwärmten Graphitplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass Graphitplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich Graphitplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.
- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernende Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

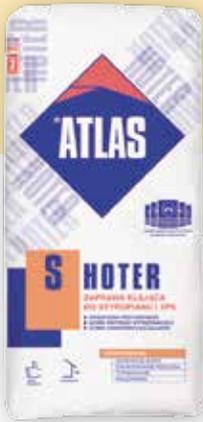
■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2015-02-25





ATLAS HOTER S Klebemörtel für Styropor und XPS

- erhöhte Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- schnelle Steigerung der Festigkeit
- auf Elemente aus Keramik, Beton und Silikat



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



■ Anwendungsbereich

Zum Ankleben von Thermoisolierplatten – wenn die Thermoisolierung aus Styroporplatten (auch Graphit- und mit Graphitanteil) bzw. Platten aus Polystyrol-Extruderschäum XPS besteht.

Ist ein Element des Wärmedämmungssystems – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zemet-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

■ Eigenschaften

Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Erhöhte Haftfähigkeit – garantiert feste Verbindung mit mineralischen Untergründen sowie mit Thermoisolierplatten.

Zeichnet sich durch schnelle Steigerung der Festigkeit aus – schnelles Abbinden, wodurch weitere Arbeiten nach kurzer Zeit möglich sind.

■ Technische Daten

ATLAS HOTER S ist eine fertige Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagstoffe und modifizierende Mittel.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,47 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,48 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,47 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,20 – 0,22 l / 1 kg 5,00 – 5,50 l / 25 kg
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,25 MPa
Haftfähigkeit auf Styropor	min. 0,08 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 3 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

■ Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-6348/2013. Konformitätserklärung Nr. 080 vom 06.11.2014.

ATLAS HOTER S ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	Nr. ITB-0562/Z
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	Nr. ITB-0456/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Vor Beginn der Reparaturarbeiten ist der Untergrund zu reinigen (mit unter Druck stehendem Wasser) und, wenn er zu saugfähig ist, mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren. Eine Grundierung ist auch vorzunehmen, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 3 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Der Klebemörtel auf die Innenseite der Platte mit der „Streifen- und Punktmethod“ auftragen. Diese beruht darauf, dass über den gesamten Umfang am Rand der Platte (mit einer Breite von mindestens 3 cm) ein Mörtelstreifen aufgetragen wird und auf der gesamten Fläche der Platte 6-8 Mörtelpunkte mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmenge aufzutragen, dass die Masse mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach dem Andrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung der Platte mit der Wand sorgt. Unmittelbar nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte am Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken, dass die Schichtstärke unter der Platte 1 cm nicht überschreitet. Bei ebenen und glatten Untergründen ist eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit der Zahnkelle auf der gesamten Plattenfläche in einer Form zulässig, dass nach dem Ankleben eine Schicht mit einer Stärke von 2-5 mm gebildet wird.



■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Styroporplatten: von 4,0 bis 5,0 kg/m².

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Keine erwärmten Graphitplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass Graphitplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich Graphitplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.
- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen sowie gemäß der entsprechenden Technologie angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Falls es notwendig ist, Styroporplatten auf einem schwachen Untergrund mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist), wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 Styroporstücke mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn der Styropor beim Abreißen von der Wand auseinandergerissen wird. Wenn das Styroporstück mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte im technischen Entwurf für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses $\leq 0,0002\%$.

■ Verpackungen

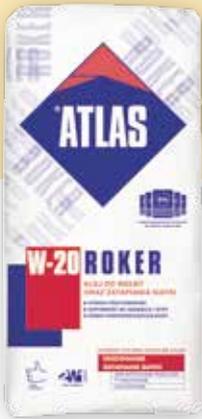
Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-25





ATLAS ROKER W-20

2 in 1: Klebemörtel für Mineralwolle sowie zum Einlassen des Netzes

- hohe Haftfähigkeit
- gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- ausgezeichnete Elastizität
- beständig gegen Risse
- auf rohe und verputzte Mauern



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



Anwendungsbereich

2 in 1 – ist zum Ankleben von Thermoisolierplatten und zum Ausführen von Armierungsschicht in der Technologie der Wärmedämmung von Gebäuden bestimmt.
Ist ein Element der Wärmedämmungssysteme – integriert im komplexen System der Wärmeisolierung, besitzt technische Zulassungen im Inland (AT) und in Europa (ETA).
Empfohlen bei Isolierarbeiten mit Mineralwolle sowohl mit irregulärer Struktur (so genannte Fassadenplatten), als auch mit regulärer Struktur (so genannte Lamellenplatten).

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Gasbeton, Zementputze, Zement-Kaltputze, Sandstein, sowie nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen und anderen ähnlichen Materialien aus Keramik bzw. Silikat.

Eigenschaften

Sehr hohe Haftfähigkeit – haftet fest auf problematischen Untergründen, beispielsweise auf jene mit stark haftenden Farbschichten bedeckt.
Ist hoch elastisch – kompensiert ausgezeichnet Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen und aus den Folgen der Nutzung auf andere Schichten des Systems resultieren.
Bildet ein Element der mineralischen Renovierungen von alten, sich ablösenden Putzen – zusammen mit dem eingelassenen Armierungsnetz und Fassadenfarbe bildet eine Reparaturschicht für beschädigte (schwache, verschmutzte, durch Risse bedeckte) Putze.
Hohe Wasserdampfdurchlässigkeit – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschaltung nicht.

Technische Daten

ATLAS ROKER W-20 ist eine Trockenmischung höchster Qualität und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagsstoffe und modifizierende Mittel.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,24 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,55 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,43 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,22 – 0,24 l / 1 kg 5,50 – 6,00 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke Armierungsschicht	4 mm / 6 mm
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,6 MPa
Haftfähigkeit auf Mineralwolle	min. 0,08 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	min. 30 Minuten

Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Genehmigung ITB AT-15-2927/2014. Konformitätserklärung Nr. 005-1 vom 10.03.2014, Zertifikat ITB-0604/Z. ATLAS ROKER W-20 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssysteme:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	Nr. ITB-0222/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	Nr. ITB-0436/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173. Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



■ Ankleben von Platten und die Armierungsschicht

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarbe. Den Untergrund mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT grundieren, wenn der Untergrund z.B. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht oder auch bei Mauern, die aus Porenbeton oder Hohlsteinen aus Schlackenbeton errichtet worden sind. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung der Platten unter die Armierungsschicht

Die Oberfläche der Platten aus Mineralwolle frei vom Reißbeslag, eben, sauber und entstaubt sein.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütteln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 2 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten

Die Fläche der Platte mit einer dünnen Schicht des Mörtels und nach dem ersten Abbinden die Hauptschicht mit der „Streifen- und Punktmethode“ auftragen. Die Breite des Randstreifens, der die Plattenkanten umfasst, soll mindestens 3 cm betragen. Auf die übrig gebliebene Fläche der Platte sollen 6 – 8 „Mörtelflecken“ mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmasse aufzutragen, damit diese mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Zudrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung und Haftung der Platte an der Wand sorgt. Auf ebenen und glatten Unterlagen ist auch eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit einer Zahnkelle auf der ganzen Fläche möglich. Direkt nach dem Auftragen des Klebemörtels ist die Platte auf dem Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken. Mit der Befestigung mithilfe von mechanischen Verbindungen kann man frühestens nach Ablauf von 24 Stunden ab dem Aufkleben der Platten beginnen. Es sind dabei Dübel mit verzinkten Metallbolzen, in der Menge einzusetzen, die dem technischen Projekt zur Wärmeisolierung entspricht, jedoch mindestens 8 Stück/m².

Ausführung einer Armierungsschicht

Mit der Ausführung der Armierungsschicht kann man nicht früher als drei Tage nach dem Ankleben von Platten beginnen. Die Armierungsschicht besteht aus einem Armierungsnetz, das aus Glasfaser angefertigt im Klebemörtel ATLAS ROKER W-20 eingelassen ist. Nach der ersten Phase des Abbindens ist mithilfe einer Stahlkelle die nächste Schicht aufzutragen, 2/3 der Menge, und gleichmäßig, mit einer Zahnkelle auf der Fläche zu verteilen. Im Mörtel wird jetzt der Netzstreifen eingelassen. Zuerst wird er an einigen Stellen in die Masse eingedrückt, und dann mit einer Zahnkelle genau versenkt, so dass das ganze Netz unsichtbar wird. Danach wird die übrig gebliebene (1/3) Menge Mörtel aufgetragen und die Fläche genau geebnet. Verbliebene Unebenheiten schleifen, da diese die Ausführung einer fachgerechten Putzschicht verhindern könnten.

Endarbeiten

Mit dem Auftragen der Putzschicht soll man dem Austrocknen des Mörtels (nach ca. 3 Tagen) und wenn die Witterungsbedingungen den Vorgaben aus den Technischen Karten entsprechen.



■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab.

Ankleben von Platten: von 4,5 bis 5,5 kg/m²

Ausführung einer Armierungsschicht: von 5,5 bis 6,5 kg/m²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Mörtelparameter werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen angewendet wird.
- Während der Arbeiten wird der Einsatz von Gerüstschutz erforderlich. Es ist nicht erlaubt, die Arbeiten bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen und bei starkem Wind durchzuführen.
- Wenn Platten auf schwachen Untergründen, mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist) sind, so wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 „Würfel“ Wolle mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn die Wolle beim Abreißen von der Wand auseinander gerissen wird. Wenn die Wolle mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte in der technischen Planung für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Kleber in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

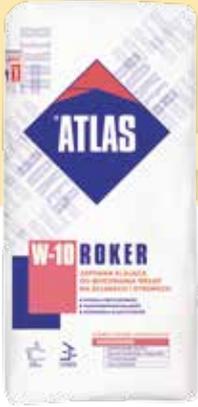
Papiersäcke 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-16





ATLAS ROKER W-10 Klebemörtel zur Wärmedämmung von Wände und Decken

- hohe Haftfähigkeit an der Mineralwolle sowie am Untergrund
- elastisch beim Auftragen
- Wasserdampfdurchlässig
- Element des nicht brennbaren Systems der Wärmedämmung



■ Anwendungsbereich

Zum Ankleben von Thermoisolierplatten aus Mineralwolle im System der Wärmedämmung ATLAS ROKER.

Die Montage der Thermoisolierung aus Lamellenwolle im System der Wärmedämmung von Decken ATLAS ROKER G (Variante III):

- Ankleben von Platten an die Deckenoberflächen (von der Deckenseite in Außenbereichen von Gebäuden), unter beheizten Räume - Decken über Straßenunterführungen, Fußgängerunterführungen, über Abstellplätzen u.ä.,
- Ankleben von Platten an Wänden und Decken (von der Deckenseite in Innenbereichen von Gebäuden) in nicht beheizten Räumen, wie Garagen, Keller - die sich unter bzw. neben beheizten Räumen befinden.

Typen von Bauuntergründen – Beton aller Klassen, Zementputz, Zemet-Kaltputze, nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken u. ä.

■ Eigenschaften

Hohe Haftfähigkeit – haftet gut an typischen Bauuntergründen.

Elastisch – kompensiert Spannungen, die aus thermischen Einwirkungen auf andere Schichten des Systems resultieren.

Wasserdampfdurchlässig – stoppt den Durchfluss des Wasserdampfes durch die thermoisierte Abschalung nicht.

Bildet eine hoch beständige Schicht – feste und beständige Verbindung der Decke mit den Schichten der Thermoisolierung.

Sehr bequem in der Verarbeitung – lässt sich sehr gut mischen, ist elastisch beim Auftragen und haftet hervorragend auf Mineralwolle.

■ Technische Daten

ATLAS ROKER W-10 ist eine Trockenmischung und beinhaltet ein Zementbindemittel, Zuschlagsstoffe und modifizierende Mittel von höchster Qualität.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,3 kg/dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,65 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,45 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,22÷0,25 l / 1 kg 5,5÷6,25 l / 25 kg
Haftfähigkeit auf Beton	min. 0,3 MPa
Haftfähigkeit auf Mineralwolle	min. 0,08 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit:	von +5 °C bis +30 °C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Offene Zeit	min. 25 Minuten

■ Technische Anforderungen

ATLAS ROKER W-10 ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	Nr. ITB-0222/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	Nr. ITB-0436/Z

■ Ankleben von Platten

Vorbereitung des Untergrunds für Platten

Der Untergrund sollte nicht zugefroren, stabil, eben und tragfähig, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs sowie von Farbresten. Den Untergrund mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT wenn dieser zu saugfähig ist bzw. aus einem schwächeren Zementputz oder Zementkalkputz besteht. Größere Unebenheiten und Vertiefungen sind mit der AUSGLEICHMÖRTEL ATLAS oder dem PUTZMÖRTEL ATLAS zu verfüllen.

Vorbereitung des Mörtels

Die Mischung aus dem Sack in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schüt-teln (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und mit einer Bohrmaschine mit Rühraufsatz solange mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und danach erneut mischen. Den so vorbereiteten Mörtel während ca. 4 Stunden verbrauchen.

Ankleben von Platten (System ATLAS ROKER G)

Die Fläche der Lamellenwolleplatte mit einer dünnen Schicht des Mörtels verspachteln und nach dem ersten Abbinden die Hauptschicht mit einer Stahlkelle auftragen. Direkt nach dem Auftragen des Mörtels ist die Platte auf dem Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken.

Ankleben von Platten (System ATLAS ROKER)

Die Fläche der Platte mit einer dünnen Schicht des Mörtels und nach dem ersten Abbinden die Hauptschicht mit der „Streifen- und Punktmethod“ auftragen. Die Breite des Randstreifens, der die Plattenkanten umfasst, soll mindestens 3 cm betragen. Auf die übrig gebliebene Fläche der Platte sollen 6 – 8 „Mörtelflecken“ mit einem Durchmesser von 8-12 cm verteilt werden. Insgesamt ist so viel Mörtelmasse aufzutragen, damit diese mindestens 40% der Plattenfläche bedeckt (nach Zudrücken der Platte auf den Untergrund mindestens 60%) und auf diese Weise für eine angemessene Verbindung und Haftung der Platte an der Wand sorgt. Auf ebenen und glatten Unterlagen ist auch eine gleichmäßige Verteilung des Mörtels mit einer Zahnkelle auf der ganzen Fläche möglich. Direkt nach dem Auftragen des Klebmörtels ist die Platte auf dem Untergrund anzusetzen und danach so in die gewünschte Lage zu drücken. Mit der Befestigung mithilfe von mechanischen Verbindungen kann man frühestens nach Ablauf von 24 Stunden ab dem Aufkleben der Platten beginnen. Es sind dabei Dübel mit verzinkten Metallbolzen, in der Menge einzusetzen, die dem technischen Projekt zur Wärmeisolierung entspricht, jedoch mindestens 8 Stück/m².

Endarbeiten

Mit dem Auftragen der Putzschicht soll man dem Austrocknen des Mörtels (nach ca. 3 Tagen) und wenn die Witterungsbedingungen den Vorgaben aus den Technischen Karten entsprechen.

■ Verbrauch

Der genaue Verbrauch des Materials hängt von den Parametern des Untergrunds (u.a. dem Grad der Ebenheit) sowie der verwendeten Technologie für das Ankleben der Platten ab, und beträgt von 4,5 bis 5,5 kg/m².

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Parameter des Mörtels werden dann vollständig ausgenutzt, wenn dieser zusammen mit den übrigen Systemelementen angewendet wird.
- Die Wärmedämmungen von Decken, die in Außenbereichen von Gebäuden ausgeführt werden, dürfen der direkten Einwirkung von Niederschlägen nicht ausgesetzt werden. Die Wärmedämmungen an Decken und Wänden in Innenräumen sollen gegen mechanische Beschädigungen geschützt werden.
- Wenn Platten auf schwachen Untergründen, mit einer schwer zu ermittelnden Tragfähigkeit zu verlegen (z.B. instabiler, staubiger Untergrund, der schwer zu reinigen ist) sind, so wird empfohlen, eine Haftprobe vorzunehmen. Diese beruht darauf, dass an verschiedenen Stellen der Fassade 8-10 „Würfel“ Wolle mit den Maßen 10 x 10 cm aufgeklebt werden und ihre Verbindung nach drei Tagen überprüft wird. Die Untergrundfestigkeit kann man als ausreichend ansehen, wenn die Wolle beim Abreißen von der Wand auseinander gerissen wird. Wenn die Wolle mit dem Mörtel und dem Untergrund zusammen abgerissen wird, bedeutet das, dass der Untergrund nicht ausreichend tragfähig ist. Das weitere Verfahren in solch einem Fall, z.B. wie die schwache Schicht zu beseitigen ist, sollte in der technischen Planung für die Wärmedämmung beschrieben sein.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärteten Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Material in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke zu 25 kg.

Palette 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2015-05-07

DÜNNE PUTZE



ATLAS CERMIT SN und DR 226 - 227

dünner Mineralputz

ATLAS CERMIT SN-MAL 228 - 229

dünner Mineralputz zum Malen

ATLAS CERMIT PS 230 - 231

dünner Mineralputz mit Sandstruktur

ATLAS CERMIT ND 232 - 233

dünner Mineralputz

ATLAS CERMIT N und R 234 - 235

dünner Acrylputz

ATLAS DEKO M 236 - 237

Dekor-Mosaikputz

ATLAS CERPLAST 238 - 239

Putzuntergrund

ATLAS SILKAT N 240 - 241

dünner Silikat-Putz

ATLAS SILKAT ASX 242 - 243

Putzuntergrund

ATLAS SILKON N 244 - 245

dünner Silikon-Putz

ATLAS SILKON ANX 246 - 247

Putzuntergrund

ATLAS ACRYLPUTZ 248- 249

dünner Acrylputz

ATLAS ACRYL-SILIKON-PUTZ 250 - 251

dünner Acryl-Silikon-Putz

ATLAS SILIKONPUTZ 252- 253

dünner Silikonputz

ATLAS SILIKON-SILIKAT-PUTZ 254 - 255

dünner Silikon-Silikat-Putz

ATLAS ESKIMO 256

Zusatzmittel zur Beschleunigung des Abbindens von Putzen und Farben

DÜNNE PUTZE

■ Typen von dünne Putzen

Dünnschichtige Strukturputze haben die Aufgabe die Außenwände vor ungünstige Witterungsbedingungen zu schützen und die Fassade zu verschönern. Diese Putze können direkt auf traditionellen Putz aufgetragen werden, können aber auch eine Endschicht des Wärmedämmungssystems bilden. Über die Eigenschaften der Putze und was damit zusammenhängt, über den Sinn, diese Putze bei bestimmten Investitionen einzusetzen, entscheidet hauptsächlich das Bindemittel, das bei der Produktion verwendet wird.

■ Kriterien der Wahl

Über das Haus muss man viele Sachen wissen, um sich für einen entsprechenden Putz zu entscheiden. Hier eine Aufstellung von Fragen, auf die man antworten soll, bevor man die beste Entscheidung trifft.

• Wie sieht es mit dem Diffusionswiderstand der Wände aus?

Der Putz soll keinen wesentlichen Einfluss auf den Transport des Wasserdampfes haben. Vor der Entscheidung soll man sich an die Berater von ATLAS wenden, die entsprechende Berechnungen durchführen und sachgerecht die Gebäudehülle entwerfen wird. Falls die Putze an Wände aus Materialien mit hoher Wasserdampfdurchlässigkeit aufgetragen werden, Bsp aus Porenbeton, so sollen diese ähnliche Parameter aufweisen. Dann sollen wir Putze mit mineralischen bzw. Silikat-Bindemitteln verwenden. Ähnlich verfahren wir, wenn die Wand mit Mineralwolle isoliert ist.

• Wie alt ist das Gebäude?

Zum Verputzen von alten, Jahrzehnte alten Gebäuden sollen entschieden wasserdampfdurchlässige Putze, insbesondere Silikatputze verwendet werden, weil die verwitterten Mauer sehr hohe Wasserdampfdurchlässigkeit aufweisen.

• Gibt es in der Nachbarschaft Grünanlagen?

Wenn ja, dann gibt es immer das Risiko, dass sich an der Fassade organischer Schmutz, Algen bzw. Pilz ansammelt. In einem solchen Fall lohnt es sich mineralische oder Silikatputze zu verwenden, welche eine starke alkalische Reaktion (pH ~ 12) aufweisen und eine eventuelle Entwicklung vom organischen Schmutz praktisch ausschließen. Dispersionsputze enthalten Biozide, welche die Entwicklung von Mikroorganismen einschränken. Zusätzliche Hilfe im Kampf gegen die Korrosion leistet niedrige Nässeaufnahme, die die Ansammlung von Keimen.

• Befindet sich das Haus in der Nähe von stark befahrenen Straßen oder einer anderen „Quelle“ starker Verschmutzungen?

Falls ja, so empfehlen wir den Silikonputz, weil dieser am einfachsten sauber zu halten ist – kleinere Verschmutzungen beseitigen sich von selbst nach Niederschlägen. Bei Dispersionsputzen wird auch deren Struktur nicht verschmutzt und eine eventuelle Beschädigung dieser beim Reinigen wenig wahrscheinlich ist.

• Welchen Farbton wird die Fassade haben?

Die Farbpalette von Acryl- und Silikonputzen (jeweils 655 Farben) ist wesentlich breiter als die der mineralischen Putzen (41 Farben) und Silikatputzen (352 Farben).

• Welche Wahl haben wir?

Das Angebot von ATLAS ist vielseitig. Es umfasst Putze in allen Preiskategorien, von den mineralischen über Acryl- und Silikatputze bis zu den Silikonputzen. Die höchste Qualität haben alle. Über den Preis entscheidet die Art des Putzes, dessen Eigenschaften und die Farbintensität.



PRODUKT															
Bezugsdokument:	PN-EN 998-1:2012				PN-EN 15824:2010				PN-EN 15824:2010						
Art des Putzes	Mineralische Trockenmischungen														
Bindemittel	Zement				Fertige Dispersionsmischungen										
Putzuntergrund	Zement				Fertige Dispersionsmischungen SAH (neue Formel für Dispersionsputze)										
Oberflächenstruktur	Reibputz/ Rillenputz	Reibputz	Reibputz	Sandstein	Cerplast	Reibputz/ Rillenputz	Reibputz	Reibputz	Reibputz	Reibputz	Reibputz	Reibputz	Acrylputz	Cerplast	Mosaik
Anzahl der Farben	41	1 (Weiß)	1 (Weiß)	1 (Sand)	655	352	655	400	400	400	400	400	60		
max. Durchmesser des Zuschlagstoffes [mm]	1,5/SN15 2,0/SN20/DR20 3,0/SN30/DR30	1,5/SN15 2,5/SN25	2,0	1,0	1,5/N150 2,0/N200/R200 3,0/R300	1,5/N150	1,5/N150	1,5/N-15 2,0/N-20	1,5	1,5	1,5/N-15 2,0/N-20	1,0-2,0			
Verbrauch [kg/m ²]	1,5/SN15 2,0/SN20/DR20 3,0/SN30/DR30	2,5/SN15 3,5/SN25	2,8	2,0-2,5	2,5-2,8/N150 3,0/N200/R200 4,0-4,5/R300	2,5-2,8/N150	2,5-2,8/N150	2,5/N-15 3,0/N-20	2,5	2,5	2,5/N-15 3,0/N-20	3,0-5,5*			
Mischungsverhältnis [l/25kg]	5,75-6,50/SN 5,0-6,0/DR	5,0-6,25/SN15 4,5-5,5/SN25	6,25	5,0-5,5											
Gebrauchsfähigkeit [Std.]	1,5	1,5	1,5	1,5											
ANWENDUNG															
Manuell	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechanisch	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

* Maschinell dürfen nur die Reibputze 1,5 mm und 2,0 mm aufgetragen werden. Achtung: maschinell aufgetragener Putz weist eine andere Dekor-Struktur als beim manuellen Auftragen.

ATLAS CERMIT SN und DR dünn-schichtiger Mineralputz



- mit Polymeren verstärkt
- fest und beständig gegen Risse
- wasserdampfdurchlässig
- wasserabweisend
- 2 Dekor-Strukturen



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



Anwendungsbereich

Ist eine dekorative und schützende Oberflächenschicht von Fassaden und Innenwänden.

Bildet einen leichten und beständigen Putz – eine ideale Oberflächenschicht von Wärmeisolationssystemen an Objekten aller Typen.

Empfohlen bei Fassaden von Gebäuden, an denen hohe Wasserdampfdurchlässigkeit erforderlich ist – die grobe Struktur des abgebundenen Putzes garantiert freies Durchdringen des Wasserdampfes, daher eignet sich als ideale Endbearbeitungsschicht von solchen Abschaltungen, wie einschichtige Außenwände von Schwimmbädern, Küchen, Trockenräumen, Waschküchen, Kühlräumen, Sporthallen, alten Gebäuden u.ä.

Empfohlen bei Gebäuden, die der Gefahr von Algen und Pilzbefall ausgesetzt sind – nahe am Wasser und grünen Flächen gelegen; hohes pH (~12) verhindert Entwicklung von Biokorrosion, die in Form von braun-grünem Beschlag erscheint und zu Schäden an der Oberfläche führen kann.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie öffentliche Gebäude.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmungssysteme mit Styropor, XPS und Mineralwolle.

Eigenschaften

Beständig gegen Mikrorisse – enthält spezielle Mikrofaser, die die Struktur zusätzlich verstärken.

Weitere Verbesserung der Festigkeitsparameter von Putzschicht während seiner Nutzung – ist dank der positiven Auswirkungen der natürlichen Prozess der Karbonatisierung von den mineralischen Putzen, die ihre Wasseraufnahme reduziert, ihr Struktur härtet und chemische Beständigkeit erhöht.

Sehr hohe Festigkeit und Härte – dank der mit Polymeren verstärkten Bindemischung – ein weißer, edler und qualitativ hochklassiger Zement und Kalk, sowie speziell ausgewählte Quarzzuschlagsstoffe.

Bildet eine wasserabweisende Schicht – die wasserabweisende Mittel reduzieren die Saugfähigkeit des Putzes und schützen die Abschaltung vor der Einwirkung von Niederschlägen.

MYKO BARRIERE – im Putz beinhaltet Kalk schützt ihn natürlich eine lange Zeit vor der biologischen Korrosion, dh. vor dem Wachstum von Pilzen und Algen auf seinen Oberflächen.

Nimmt keinen Staub, Schmutz sowie keine Verschmutzung aus Abgasen auf.

Ist nicht brennbar – zusammen mit der Mineralwolle bildet an den Wänden ein nicht brennbares Wärmedämmungssystem.

Nach dem Trocknen kein zusätzliches streichen mit farbtonegalisierenden Farben erforderlich.

Maschinelles Auftragen mit einem Putzaggregat möglich – damit wird die Ergiebigkeit und das Arbeitstempo, insbesondere auf nicht flachen Oberflächen erhöht. Maschinell dürfen nur die Putze CERMIT SN 15 und CERMIT SN 20 aufgetragen werden.

Achtung: maschinell aufgetragener Putz weist eine andere Dekor-Struktur als beim manuellen Auftragen.

41 Farben – gemäß der REICHEN FARBPALETTE von ATLAS

2 Dekor-Strukturen: – „Spritzstruktur“ – CERMIT SN
– „Borkenkäfer“ – CERMIT DR

3 Schichtstärken:
– 1,5 mm – CERMIT SN 15
– 2,0 mm – CERMIT SN 20 und DR 20 (nur weiss)
– 3,0 mm – CERMIT SN 30 und DR 30 (nur weiss)

- Farbputz nur für CERMIT SN 15 & CERMIT SN 20, Mindestbestellmenge 2100kg

Technische Daten

ATLAS CERMIT SN bzw. DR wird als Trockenmischung des weißen Zements, Kalks sowie Quarz- und Dolomiten-Zuschlagsstoffen produziert.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) – CERMIT SN	5,75 – 6,5 l / 25 kg
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) – CERMIT DR	5,0 – 6,0 l / 25 kg
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 10 Minuten
Verwendbarkeit	1,5 Stunden
Offene Zeit	ca. 20 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 013/CPR (SN) und Nr. 014/CPR (DR).

CE 0767	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel (OC)	für Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten	A2 s1 d0
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² – FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient μ	15/35 (EN 1745:2002, Tabelle A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W/mK (λ _{10,dp}) (EN 1745:2002, Tabelle A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit: Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² – FP:B
Haftfestigkeit: Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Die Putze besitzen die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenshygiene. Darüber hinaus werden diese mit folgenden technischen Zulassungen zertifiziert:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173.

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift; angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen,
- mit der Masse ATLAS CERPLAST **grundiert**.

Vorbereitung der Putzmasse

Bei der Vorbereitung zum manuellen Auftragen das Material aus dem Sack in einen Eimer schütteln und trocken durchmischen – während des Transports konnte es zu einer Trennung von Zuschlagsstoffen kommen. Danach die Mischung in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und solange manuell bzw. mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Die Masse für 10 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die vorbereitete Masse ist während ca. 1,5 Stunden zu verbrauchen. Während der Arbeit die Masse hin und wieder mischen um die gewünschte Konsistenz zu gewähren. Beim Einsatz eines Putzaggregates das Mischen gemäß den technischen Vorgaben des Gerätes durchführen. Die Wassermenge so einstellen, damit die Konsistenz des aufgetragenen Putzes die gewünschte Oberflächenstruktur garantieren könnte.

Das Auftragen der Masse

Die Masse kann auf dem Untergrund manuell oder auch maschinell aufgetragen werden. Beim manuellen Auftragen soll die Schicht mit einer Stärke, die der Kornung des Zuschlagsstoffes entspricht aufgetragen werden. Dies mit einer glatten Kelle aus rostfreiem Stahl. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen. Das maschinelle Auftragen soll mit speziellen Putzaggregaten durchgeführt werden.

Die Dekor-Strukturen

Die Struktur der frisch aufgetragenen Masse kann mit einer Kartätsche aus Kunststoff erreicht werden. Die „Spritzstruktur“ (Putz SN) wird durch Kreisbewegungen erreicht, und die Struktur „Borkenkäfer“ (Putz DR) mit horizontalen bzw. vertikalen Kreisbewegungen, abhängig davon in welche Richtung die Risse geführt werden sollten. Die maschinell aufgetragene Masse wird nicht zusätzlich strukturiert. Die „Spritzstruktur“ wird eine andere als beim manuellen Auftragen sein.

Die Enderarbeiten

Der Putz kann mit beliebigen Fassadenfarben gestrichen werden (z.B. ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA sowie ATLAS ARKOL E). Mit den Malerarbeiten kann nach Ablauf von 2-6 Wochen nach Abschluss der Putzarbeiten (je nach Art und Farbton der Farbe) begonnen werden. Nur mit dem Streichen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S und mit den Silikonfarben ATLAS FASTEL NOVA bzw. ATLAS SALTA kann man nach dem Trocknen des Putzes anfangen, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden (ATLAS ARKOL S) bzw. nach 5 Tagen (ATLAS FASTEL NOVA und ATLAS SALTA).



■ Verbrauch

- ca. 2,5 kg Putz ATLAS CERMIT SN 15 je 1 m²
- ca. 3,0 kg Putz ATLAS CERMIT SN 20 und DR 20 je 1 m²
- ca. 4,0 kg Putz ATLAS CERMIT SN 30 und DR 30 je 1 m²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

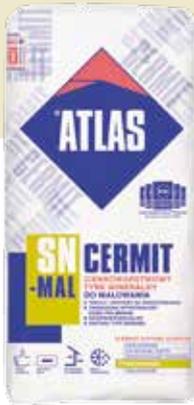
- Die Offene Zeit (zwischen dem Auftragen des Mörtels und dem Abreiben) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Umgebungstemperatur und der Mörtelkonsistenz ab. Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Die Untergrund- und Umgebungstemperatur sollte während der Durchführung der Arbeiten und der Trocknung des Putzes +5°C bis +25°C betragen.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten mineralischen Putzen vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur ein Putz mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernende Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Material in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.
Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-31



ATLAS CERMIT SN-MAL dünn-schichtiger Mineralputz zum Malen

- Putz zum Malen
- mit Polymeren verstärkt
- fest und beständig gegen Mikrorisse
- wasserdampfdurchlässig
- Spritzstruktur, zwei Schichtstärken



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS

ELEMENT DES WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEMS VON ATLAS



Anwendungsbereich

Eine Putzschicht zum Malen – Malen mit Fassadenfarben erforderlich.

Bildet eine wirtschaftlich günstigere Version des Putzes CERMIT SN – wenn eine Fassade mit Farbtönen gewünscht ist, die nicht den angebotene gefärbten Mineralputzen von ATLAS entsprechen, wird das Auftragen des Putzes CERMIT SN-MAL in Verbindung mit den Fassadenfarben wirtschaftlich die beste Lösung sein.

Ist eine dekorative und schützende Oberflächenschicht von Fassaden und Innenwänden.

Bildet einen leichten und beständigen Putz – eine ideale Oberflächenschicht von Wärmeisolationssystemen an Objekten aller Typen.

Empfohlen bei Fassaden von Gebäuden, an denen hohe Wasserdampfdurchlässigkeit erforderlich ist – die grobe Struktur des abgebundenen Putzes garantiert freies Durchdringen des Wasserdampfes, daher eignet sich als ideale Endbearbeitungsschicht von solchen Abschaltungen, wie einschichtige Außenwände von Schwimmbädern, Küchen, Trockenräumen, Waschküchen, Kühlräumen, Sporthallen, alten Gebäuden u.ä.

Empfohlen bei Gebäuden, die der Gefahr von Algen und Pilzbefall ausgesetzt sind – nahe am Wasser und grünen Flächen gelegen; hohes pH (~12) verhindert Entwicklung von Biokorrosion, die in Form von braun-grünem Beschlag erscheint und zu Schäden an der Oberfläche führen kann.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie öffentliche Gebäuden.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmungssysteme mit Styropor, XPS und Mineralwolle.

Eigenschaften

Beständig gegen Mikrorisse – enthält spezielle Mikrofaser, die die Struktur zusätzlich verstärkt.

Weitere Verbesserung der Festigkeitsparameter von Putzschicht während seiner Nutzung – ist dank der positiven Auswirkungen der natürlichen Prozess der Karbonatation von den mineralischen Putzen, die ihre Wasseraufnahme reduziert, ihr Struktur härtet und chemische Beständigkeit erhöht.

Sehr hohe Festigkeit und Härte – dank der mit Polymeren verstärkten Bindemischung – ein weißer, edler und qualitativ hochklassiger Zement und Kalk, sowie speziell ausgewählte Quarzzuschlagsstoffe.

MYKO BARRIERE – im Putz beinhalten Kalk schützt ihn natürlich eine lange Zeit vor der biologischen Korrosion, dh. vor dem Wachstum von Pilzen und Algen auf seinen Oberflächen.

Nimmt keinen Staub, Schmutz sowie keine Verschmutzung aus Abgasen auf.

Ist nicht brennbar – zusammen mit der Mineralwolle bildet an den Wänden ein nicht brennbares Wärmedämmungssystem.

Maschinelles Auftragen mit einem Putzaggregat möglich – damit wird die Ergiebigkeit und das Arbeitstempo, insbesondere auf nicht flachen Oberflächen erhöht. Maschinell dürfen nur die Putze CERMIT SN-MAL 15 aufgetragen werden. **Achtung:** maschinell aufgetragener Putz weist eine andere Dekor-Struktur als beim manuellen Auftragen.

- | | |
|-------------------------|--|
| 1 Dekor-Struktur | – „Spritzstruktur“ |
| 2 Schichtstärken | – 1,5 mm – CERMIT SN-MAL 15
– 2,5 mm – CERMIT SN-MAL 25 |

Technische Daten

ATLAS CERMIT SN-MAL wird als eine Trockenmischung des weißen Zements, Kalks sowie Quarz- und Dolomiten-Zuschlagsstoffen produziert.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) – SN MAL 15	5,0 – 6,25 l/ 25 kg
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung) – SN MAL 25	4,5 – 5,5 l/ 25 kg
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 10 Minuten
Verwendbarkeit	1,5 Stunden
Offene Zeit	ca. 20 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 013-1/CPR.

	0767	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel (OC)		für Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten	A2 s1 d0	
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/ mm ² – FP:B	
Wasserabsorption – Kategorie	W1	
Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden	
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient μ	15/35 (EN 1745:2002, Tabelle A.12)	
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W/mK ($\lambda_{m, P=50}$) (EN 1745:2002, Tab. A.12)	
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³	
Haftfestigkeit: Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N / mm ² – FP:B	
Haftfestigkeit: Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden	
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt	

Die Putze besitzen die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene. Darüber hinaus werden diese mit folgenden technischen Zulassungen zertifiziert:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173.

Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift; angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen,
- mit der Masse ATLAS CERPLAST **grundiert**.

Vorbereitung der Putzmasse

Bei der Vorbereitung zum manuellen Auftragen das Material aus dem Sack in einen Eimer schütteln und trocken durchmischen – während des Transports konnte es zu einer Trennung von Zuschlagsstoffen kommen. Danach die Mischung in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und solange manuell bzw. mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Die Masse für 10 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die vorbereitete Masse ist während ca. 1,5 Stunden zu verbrauchen. Während der Arbeit die Masse hin und wieder mischen um die gewünschte Konsistenz zu gewähren. Beim Einsatz eines Putzaggregates das Mischen gemäß den technischen Vorgaben des Gerätes durchführen. Die Wassermenge so einstellen, damit die Konsistenz des aufgetragenen Putzes die gewünschte Oberflächenstruktur garantieren könnte.

Das Auftragen der Masse

Die Masse kann auf dem Untergrund manuell oder auch maschinell aufgetragen werden. Beim manuellen Auftragen soll die Schicht mit einer Stärke, die der Körnung des Zuschlagsstoffes entspricht aufgetragen werden. Dies mit einer glatten Kelle aus rostfreiem Stahl. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen. Das maschinelle Auftragen soll mit speziellen Putzaggregaten durchgeführt werden.

Die Dekor-Strukturen

Die Struktur der manuell frisch aufgetragenen Masse kann mit einer Kartätsche aus Kunststoff erreicht werden. Die „Spritzstruktur“ (Putz SN) wird durch Kreisbewegungen erreicht. Die maschinell aufgetragene Masse wird nicht zusätzlich strukturiert. Die „Spritzstruktur“ wird eine andere als beim manuellen Auftragen sein.

Die Enderarbeiten

Der Putz soll gestrichen werden, dabei können beliebige Fassadenfarben eingesetzt werden (z.B. ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA sowie ATLAS ARKOL E). Mit den Malerarbeiten kann nach Ablauf von 2-6 Wochen nach Abschluss der Putzarbeiten (je nach Art und Farbton der Farbe) begonnen werden. Nur mit dem Streichen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S und mit den Silikonfarben ATLAS FASTEL NOVA bzw. ATLAS SALTA kann man nach dem Trocknen des Putzes anfangen, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden (ATLAS ARKOL S) bzw. nach 5 Tagen (ATLAS FASTEL NOVA und ATLAS SALTA).



Verbrauch

- ca. 2,5 kg Putz ATLAS CERMIT SN-MAL 15 je 1 m²
- ca. 3,5 – 4,0 kg Putz ATLAS CERMIT SN-MAL 25 je 1 m²

Wichtige zusätzliche Informationen

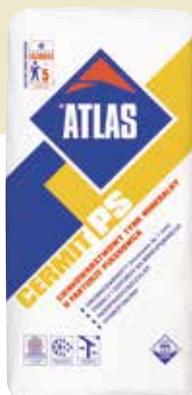
- Die Offene Zeit (zwischen dem Auftragen des Mörtels und dem Abreiben) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Umgebungstemperatur und der Mörtelkonsistenz ab. Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Die Untergrund- und Umgebungstemperatur sollte während der Durchführung der Arbeiten und der Trocknung des Putzes +5°C bis +25°C betragen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Material in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

- Papiersäcke 25 kg.
- Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-31



ATLAS CERMIT PS

dünnschichtiger Mineralputz mit Sandstruktur

- feinkörnig (Zuschlagsstoff bis 1 mm)
- fest und beständig gegen Mikrorisse
- wasserdampfdurchlässig
- Sandstruktur



■ Anwendungsbereich

Sandstruktur der Oberfläche – eine dekorative und schützende Oberflächenschicht von Fassaden und Innenwänden.

Empfohlen bei Fassaden von Gebäuden, an denen hohe Wasserdampfdurchlässigkeit erforderlich ist – die grobe Struktur des abgebindenen Putzes garantiert freies Durchdringen des Wasserdampfes, daher eignet sich als ideale Endbearbeitungsschicht von solchen Abschaltungen, wie einschichtige Außenwände von Schwimmbädern, Küchen, Trockenräumen, Waschküchen, Kühlräumen, Sporthallen, alten Gebäuden u.ä. **Empfohlen bei Gebäuden, die der Gefahr von Algen und Pilzbefall ausgesetzt sind** – nahe am Wasser und grünen Flächen gelegen; hohes pH (~12) verhindert Entwicklung von Biokorrosion, die in Form von braun-grünem Beschlag erscheint und zu Schäden an der Oberfläche führen kann.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie öffentliche Gebäuden.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten.

■ Eigenschaften

Beständig gegen Mikrorisse – enthält spezielle Mikrofaser, die die Struktur zusätzlich verstärken.

Weitere Verbesserung der Festigkeitsparameter von Putzschicht während seiner Nutzung – ist dank der positiven Auswirkungen der natürlichen Prozess der Karbonatation von den mineralischen Putzen, die ihre Wasseraufnahme reduziert, ihr Struktur härtet und chemische Beständigkeit erhöht.

Sehr hohe Festigkeit und Härte – dank der mit Polymeren verstärkten Bindemischung – ein weißer, edler und qualitativ hochklassiger Zement und Kalk, sowie speziell ausgewählte Quarzzuschlagsstoffe.

Die wasserabweisende Mittel reduzieren die Saugfähigkeit des Putzes und schützen die Abschaltung vor der Einwirkung von Niederschlägen.

MYKO BARRIERE - im Putz beinhalteter Kalk schützt ihn natürlich eine lange Zeit vor der biologischen Korrosion, dh. vor dem Wachstum von Pilzen und Algen auf seinen Oberflächen.

Nimmt keinen Staub, Schmutz sowie keine Verschmutzung aus Abgasen auf.

Ist nicht brennbar – zusammen mit der Mineralwolle bildet an den Wänden ein nicht brennbares Wärmedämmungssystem.

Maschinelles Auftragen mit einem speziellen Putzaggregat möglich – damit wird die Ergiebigkeit und das Arbeitstempo, insbesondere auf nicht flachen Oberflächen erhöht.

Farbe und Struktur – Sand

Kornstärke – bis 1,0 mm



Mineralputz ATLAS CERMIT PS mit Sandstruktur

■ Technische Daten

ATLAS CERMIT PS wird auf Basis des weißen Zements, Kalks sowie Quarz-Kalk-Zuschlagsstoffen produziert.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	5,0 – 5,5 l / 25 kg
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	ca. 10 Minuten
Verwendbarkeit	1,5 Stunden
Offene Zeit	ca. 15 Minuten

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 053/CPR.

 0767	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel (OC)	für Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten	A2 s1 d0
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N / mm ² – FP:B
Wasserabsorption – Kategorie	W1
Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient μ	15/35 (EN 1745:2002, Tabelle A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W/mK (λ _{10,db}) (EN 1745:2002, Tabelle A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit: Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N / mm ² – FP:B
Haftfestigkeit: Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Die Putze besitzen das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene. Darüber hinaus werden diese mit folgenden technischen Zulassungen zertifiziert:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift; angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen,
- mit der Masse ATLAS CERPLAST grundiert.

Vorbereitung der Putzmasse

Bei der Vorbereitung zum manuellen Auftragen das Material aus dem Sack in einen Eimer schütten und trocken durchmischen – während des Transports konnte es zu einer Trennung von Zuschlagsstoffen kommen. Danach die Mischung in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schüttern (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und solange manuell bzw. mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Die Masse für 10 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die vorbereitete Masse ist während ca. 1,5 Stunden zu verbrauchen. Während der Arbeit die Masse hin und wieder mischen um die gewünschte Konsistenz zu gewähren. Beim Einsatz eines Putzaggregates das Mischen gemäß den technischen Vorgaben des Gerätes durchführen. Die Wassermenge so einstellen, damit die Konsistenz des aufgetragenen Putzes die gewünschte Oberflächenstruktur garantieren könnte.

Das Auftragen der Masse

Die Masse kann auf dem Untergrund manuell oder auch maschinell aufgetragen werden. Beim manuellen Auftragen soll die Schicht mit einer Stärke, die der Kornung des Zuschlagsstoffes entspricht aufgetragen werden. Dies mit einer glatten Kelle aus rostfreiem Stahl. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen. Zusammen mit dem Auftragen der Masse und mit dem Abziehen des Überschusses ist mithilfe eines glatten Reibebretts gleichmäßig zu glätten, um die gewünschte Fraktur zu erreichen. Der Putz braucht keine zusätzliche Spachtelung.

Das maschinelle Auftragen soll mit speziellen Putzaggregaten durchgeführt werden.

Die maschinell aufgetragene Masse kann man (wie beim manuellen Auftragen) glätten, oder ohne Glätten lassen – dabei wird eine feine Spritzstruktur erreicht.

Die Enderarbeiten

Der Putz kann eventuell mit beliebigen Fassadenfarben gestrichen werden (z.B. ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA sowie ATLAS ARKOL E). Mit den Malerarbeiten kann nach Ablauf von 2-6 Wochen nach Abschluss der Putzarbeiten (je nach Art und Farbton der Farbe) begonnen werden. Nur mit dem Streichen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S und mit den Silikonfarben ATLAS FASTEL NOVA bzw. ATLAS SALTA kann man nach dem Trocknen des Putzes anfangen, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden (ATLAS ARKOL S) bzw. nach 5 Tagen (ATLAS FASTEL NOVA und ATLAS SALTA).



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 2,0 – 2,5 kg Putzmörtel auf 1 m² verbraucht. Der genaue Verbrauchswert ist anhand eines Tests auf dem jeweiligen Untergrund zu ermitteln.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Offene Zeit (zwischen dem Auftragen des Mörtels und dem Abreiben) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Umgebungstemperatur und der Mörtelkonsistenz ab. Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Die Untergrund- und Umgebungstemperatur sollte während der Durchführung der Arbeiten und der Trocknung des Putzes +5°C bis +25°C betragen.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten mineralischen Putzen vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur ein Putz mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernende Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Material in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

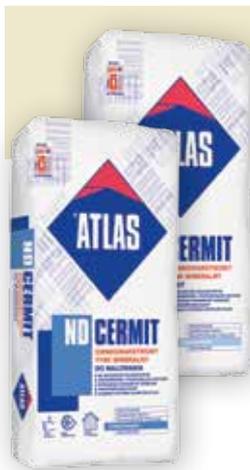
■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-05-15



ATLAS CERMIT ND dünner Mineralputz

- Polymerverstärkt
- dauerhaft und beständig gegen Mikrorisse
- wasserdampfdurchlässig
- Spritzstruktur, zwei Schichtstärken
- Zwei Farbvarianten: weiß und für Farbanstriche



Putz auf Dolomit-Zuschlagstoffen

Aufgrund des Einsatzes von speziell ausgewählten und ausgesuchten Dolomit-Zuschlagstoffmischungen verfügt der Putz über außergewöhnliche Eigenschaften:

- Hervorragende Verarbeitung - Sehr gute Haftung auf dem Untergrund beim Auftragen (praktisch keine Materialverluste) und sehr einfache Strukturierung und bei Bedarf problemloses Streichen.
- Gleichmäßige und homogene Spritzstruktur.

Anwendungsbereich

Der Putz ist in vier Versionen erhältlich, die sich hinsichtlich der Farbe und der Korngröße unterscheiden:

- ATLAS CERMIT ND 20 - weiß, Korngröße bis 2,0 mm,
- ATLAS CERMIT ND 20 - für Farbanstriche, Korngröße bis 2,0 mm.

Ist eine dekorative und schützende Oberflächenschicht von Fassaden und Innenwänden.

Bildet einen leichten und beständigen Putz – eine ideale Oberflächenschicht von Wärmeisolierungssystemen.

Empfohlen bei Fassaden von Gebäuden, an denen hohe Wasserdampfdurchlässigkeit erforderlich ist – die grobe Struktur des abgeblendeten Putzes garantiert freies Durchdringen des Wasserdampfes, daher eignet sich als ideale Endbearbeitungsschicht von solchen Abschalungen, wie einschichtige Außenwände von Schwimmbädern, Küchen, Trockenräumen, Waschküchen, Kühlräumen, Sporthallen, alten Gebäuden u.ä.

Empfohlen bei Gebäuden, die der Gefahr von Algen und Pilzbefall ausgesetzt sind – nahe am Wasser und grünen Flächen gelegen; hohes pH (~12) verhindert Entwicklung von Biokorrosion, die in Form von braun-grünem Beschlag erscheint und zu Schäden an der Oberfläche führen kann.

Eigenschaften

Problemlose Verbindung von Arbeitsabschnitten.

Bildet eine schneeweiße Oberfläche, die keinen weiteren Anstrich erfordert (ATLAS CERMIT ND, weiß) - ATLAS CERMIT ND für Farbanstriche muss mit einer Deckfarbe, wie z.B. ATLAS FASTEL NOVA gestrichen werden. Das Malen muss nicht später als ein Jahr nach dem Verputzen erfolgen (der Putz kann unbemalt sein aber nur ein Wintersaison lang).

Beständig gegen Mikrorisse – enthält spezielle Mikrofaser, die die Struktur zusätzlich verstärken.

Weitere Verbesserung der Festigkeitsparameter von Putzschicht während seiner Nutzung - ist dank der positiven Auswirkungen der natürlichen Prozess der Karbonatisierung von den mineralischen Putzen, die ihre Wasseraufnahme reduziert, ihr Struktur härtet und chemische Beständigkeit erhöht.

Sehr hohe Festigkeit und Härte – dank der mit Polymeren verstärkten Bindemischung – ein weißer, edler und qualitativ hochklassiger Zement, sowie speziell ausgewählte Dolomit-Zuschlagstoffe.

MYKO BARRIERE - im Putz beinhalten Kalk schützt ihn natürlich eine lange Zeit vor der biologischen Korrosion, dh. vor dem Wachstum von Pilzen und Algen auf seinen Oberflächen.

Nimmt keinen Staub, Schmutz sowie keine Verschmutzung aus Abgasen auf.

Ist nicht brennbar – zusammen mit der Mineralwolle bildet an den Wänden ein nicht brennbares Wärmedämmungssystem.

1 Dekor-Struktur: – Spritzstruktur“

1 Schichtstärke: – 2,0 mm – CERMIT ND 20 weiß, CERMIT ND 20 für Farbanstriche

Technische Daten

ATLAS CERMIT ND wird in Form einer trockenen Mischung aus weißem Zement und Dolomit-Zuschlagstoffen hergestellt.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 6,25 l / 25 kg
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5 °C bis +25 °C
Aushärtezeit	ca. 10 Minuten
Verwendbarkeit	1,5 Stunden
Offene Zeit	ca. 20 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 135/CPR.

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel (OC)	für Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten	A1
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,5 N/mm ² - FP:B
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient μ	15/35 (EN 1745:2002, Tabelle A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W/mK (A _{0,dy}) (EN 1745:2002, Tabelle A.12)
	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,5 N/mm ² - FP:B
Haftfestigkeit. Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	< 1 ml/cm ² nach 48 h
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	Siehe Sicherheitsdatenblatt

Die Putze besitzen das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene. Darüber hinaus werden diese mit folgenden technischen Zulassungen zertifiziert.

Name des Systems	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	WPK-ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	WPK-ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	WPK-ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	WPK-ITB-0222/Z

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift; angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen,
- **Der Untergrund muss sauber sein.** Der Untergrund muss frei von Schichten sein, die die Haftung des Putzes herabsetzen können. Dazu gehören insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs sowie Reste von Öl- und Emulsionsfarben. Wenn der Untergrund von biologischer Korrosion befallen ist, muss diese mit dem Präparat ATLAS MYKOS entfernt werden.
- mit der Masse ATLAS CERPLAST **grundiert**.

Vorbereitung der Putzmasse

Bei der Vorbereitung zum manuellen Auftragen das Material aus dem Sack in einen Eimer schütteln und trocken durchmischen – während des Transports konnte es zu einer Trennung von Zuschlagsstoffen kommen. Danach die Mischung in ein Behälter mit abgemessener Menge Wasser schütten (Mischungsverhältnisse in den Technischen Daten angegeben) und solange manuell bzw. mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Die Masse für 10 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die vorbereitete Masse ist während ca. 1,5 Stunden zu verbrauchen. Während der Arbeit die Masse hin und wieder mischen um die gewünschte Konsistenz zu gewähren.

Das Auftragen der Masse

Die Masse kann auf dem Untergrund manuell oder auch maschinell aufgetragen werden. Beim manuellen Auftragen soll die Schicht mit einer Stärke, die der Kornung des Zuschlagsstoffes entspricht aufgetragen werden. Dies mit einer glatten Kelle aus rostfreiem Stahl. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen.

Die Dekor-Strukturen

Die Struktur der frisch aufgetragenen Masse kann mit einer Kartätsche aus Kunststoff erreicht werden. Die Spritzstruktur wird durch Kreisbewegungen erreicht.

Die Enderarbeiten

Der Putz kann mit beliebigen Fassadenfarben gestrichen werden (z.B. ATLAS ARKOL S, ATLAS ARKOL N, und ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA sowie ATLAS ARKOL E). Mit den Malerarbeiten kann nach Ablauf von 2-6 Wochen nach Abschluss der Putzarbeiten (je nach Art und Farbton der Farbe) begonnen werden. Nur mit dem Streichen mit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S und mit den Silikonfarben ATLAS FASTEL NOVA bzw. ATLAS SALTA kann man nach dem Trocknen des Putzes anfangen, jedoch nicht früher als nach Ablauf von 48 Stunden (ATLAS ARKOL S) bzw. nach 5 Tagen (ATLAS FASTEL NOVA und ATLAS SALTA).

■ Verbrauch

–ca. 2,8 kg Putz ATLAS CERMIT ND 20 je 1 m²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Offene Zeit (zwischen dem Auftragen des Mörtels und dem Abreiben) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Umgebungstemperatur und der Mörtelkonsistenz ab. Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Die Untergrund- und Umgebungstemperatur sollte während der Durchführung der Arbeiten und der Trocknung des Putzes +5°C bis +25°C betragen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Material in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten) in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken mit 25 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-08-06

ATLAS CERMIT N und R dünner Acrylputz



- hoch elastisch
- beständig gegen Mikrorisse
- ausgesprochen fest
- einfaches Schaffen von Dekor-Strukturen
- zwei Dekor-Strukturen – Spritzstruktur und Borkenkäfer



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



Anwendungsbereich

Ist eine dekorative und schützende Oberflächenschicht von Fassaden und Innenwänden.

Bildet einen leichten und beständigen Putz – eine ideale Oberflächenschicht von Wärmeisolierungssystemen.

Empfohlen bei Gebäuden, die der Gefahr von Beschädigungen und Verschmutzungen ausgesetzt sind – dank der hohen mechanischen Festigkeit eignet sich hervorragend als Putzschicht an Wänden von Schulen, Werkstätten, Lagerhallen, Wirtschaftsgebäuden, Gebäuden nahe an Straßen, Industrieanlagen u.ä.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäuden.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmungssysteme mit Styropor und XPS.

Eigenschaften

Elastisch – kompensiert Spannungen, die aus anderer Wärmeausdehnung der Schichten resultieren, die sich unter diesem Material befinden – eignet sich auf Oberflächen die hohen thermischen Belastungen ausgesetzt sind, z. B. Hohe Sonneneinstrahlung der Fassaden.

Beständig gegen Verschmutzungen der Struktur – dank niedriger Saugfähigkeit.

MYKO BARRIERE – schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

Putzschicht von hoher Härte – dank den Polymerdispersionen von höchster Qualität und Dolomitenzuschlagsstoff.

Anwendung bei reduzierten Temperaturen (bis 0°C) und erhöhter Feuchtigkeit (bis ca. 80%) – nach dem Beimischen von ATLAS ESKIMO.

Bildet eine wasserabweisende Schicht – die wasserabweisende Mittel reduzieren die Saugfähigkeit des Putzes und schützen die Abschälung vor der Einwirkung von Niederschlägen.

Einsatzbereit – vor dem Einsatz reicht es aus, den Inhalt der Verpackung zu mischen.

- | | |
|----------------------------|---|
| 655 Farben | – gemäß REICHEN FARBPALETTE von ATLAS |
| 2 Dekor-Strukturen: | – „Spritzstruktur“ - CERMIT N
– „Borkenkäfer“ - CERMIT R |
| 3 Schichtstärken: | – bis 1,5 mm – CERMIT N-150
– bis 2,0 mm – CERMIT N-200 und R-200
– bis 3,0 mm – CERMIT R-300 |

Technische Daten

ATLAS CERMIT N und R werden auf der Basis einer wässrigen Kunstharzdispersion und Dolomiten-Zuschlagsstoffen produziert.

Dichte des Produkts	ca. 1,9 g/m ³
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15824:2010. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 020/CPR (N) und Nr. 021/CPR (R).

CE 0767	PN-EN 15824:2010 (EN 15824:2009)
Dünnschicht Acrylputz, mit Wasser verdün	zur Anwendung auf Außen- und Innenwänden, Säulen und Trennwänden
Kategorie Wasserdampfdurchlässigkeit	V ₂ – mittel
Kategorie - Wasserabsorption	W ₂ – mittel
Haftfähigkeit	≥ 0,35 MPa
Haftfestigkeit (Beständigkeit gegen Einfrieren - Auftauen)	Gemäß der Norm PN EN 1062-3:2008 nach dem Absorption $W_2 \leq 0,5 \text{ kg/m}^2 \cdot \text{h}^{0,5}$ Widerstandstest gegen Gefrieren - Auftauen ist nicht erforderlich
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Wert, P=50%)	0,67 W / mK ($\lambda_{10, \text{dry}}$) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Klasse - Brandverhalten	A2-s1,d0

Die Putze besitzen die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene. Darüber hinaus werden diese mit folgenden technischen Zulassungen zertifiziert:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif,
- **entsprechend lang ausgereift** – angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen,
- mit der Masse ATLAS CERPLAST **grundiert**.

Vorbereitung der Putzmasse

wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Er darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse durchgemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Auftragen der Masse

Die Masse ist als eine Schicht mit einer Stärke, die der Kornung des Zuschlagsstoffes entspricht aufzutragen. Dies mit einer glatten Kelle aus rostfreiem Stahl. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen.

Ausführung von Dekor-Strukturen

Die Struktur der frisch aufgetragenen Masse kann mit einer Kartätsche aus Kunststoff erreicht werden. Die „Spritzstruktur“ (Putz N) wird durch Kreisbewegungen erreicht, und die Struktur „Borkenkäfer“ (Putz R) mit horizontalen bzw. vertikalen Kreisbewegungen, abhängig davon in welche Richtung die Risse geführt werden sollten.



Verbrauch

Der genaue Verbrauchswert ist anhand eines Tests auf dem jeweiligen Untergrund zu ermitteln:

- ca. 2,5-2,8 kg CERMIT N-150 pro 1 m²
- ca. 3,0 kg CERMIT N-200 und R-200 pro 1 m²
- ca. 4,0-4,5 kg CERMIT R-300 pro 1 m²

Wichtige zusätzliche Informationen

- Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Bei einer erhöhten Luftfeuchtigkeit und Temperatur von etwa +5°C kann der Putz länger abbinden.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten mineralischen Putzen vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur ein Putz mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Im Falle der Verwendung von Putzen auf Wärmedämmungssystemen ist der Einsatz von dunklen Farben mit einem Lichtreflexionsfaktor von weniger als 20% zu vermeiden. Der Anteil der Putze in solchen Farben sollte 10% der Fassadenfläche nicht überschreiten.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP 2000 abgewaschen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

Verpackungen

Kunststoffeimer: 25 kg.

Palette: 600 kg in Gebinden zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-02



ATLAS DEKO M Dekor-Mosaikputz



- Kompositionen aus gefärbten Quarzzuschlagsstoffen
- hoch beständig gegen mechanische Beschädigungen
- hervorragende Beständigkeit gegen Auswaschen und Verschleiß
- an Wände in den Ausstellungsalons, Fluren, Büros
- auf Fassaden, Sockel, Umzäunungen und Pfosten



■ Anwendungsbereich

Bildet einzigartige Kompositionen aus gefärbtem Quarzzuschlagsstoff – reiche Farbpalette ermöglicht beliebige Gestaltung und Ausführung von Ausstellungsräumen, Autosalons, Büros, Wohnungen, Treppenhäusern, Warteräumen, Fluren, Fassaden u.ä.
Bildet einen leichten und beständigen Putz mit erhöhter Beständigkeit gegen das Auswaschen, die Reinigung und den Verschleiß – eignet sich hervorragend auf Gebäudesockel, Umzäunungen, Stützmauer, Pfosten – hohe Beständigkeit gegen Beschädigungen als Folge der Einwirkung von Witterung und Oberflächenreinigung.
Empfohlen bei Gebäuden, die der Gefahr von hohen thermischen und Nutzungsbelastungen ausgesetzt sind – dank hoher Elastizität kompensiert Spannungen, die aus anderer Wärmeausdehnung der Schichten resultieren, die sich unter diesem Material befinden – eignet sich auf Oberflächen die hohen thermischen Belastungen ausgesetzt sind, z. B. starke Sonneneinstrahlung.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäuden.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik, GK-Platten, Wärmedämmungssysteme mit Styropor und XPS.

■ Eigenschaften

Beständig gegen Verschmutzungen der Struktur – niedrige Saugfähigkeit reduziert die Möglichkeit der Verschmutzung von Oberflächenstrukturen.

Hohe Festigkeit – dank der Anwendung vom Quarzzuschlagsstoff.

MYKO BARRIERE - schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

Wasserdampfdurchlässig – ermöglicht eine Wasserdampfdiffusion.

Wasserabweisend – die Polymerdispersionen reduzieren die Saugfähigkeit des Putzes, dennoch wird dadurch die Wasserdampfdurchlässigkeit nicht eingeschränkt.

Einsatzbereit – vor dem Einsatz reicht es aus, den Inhalt der Verpackung zu mischen.

Der Putz ist in verschiedenen Formen erhältlich:

Option	Forme	Farben
Option DEKO M gebrauchsfertig	enthält eine gebrauchsfertig Masse	60 fertige Farbkompositionen – es besteht auch die Möglichkeit, neue Kompositionen zu kreieren.
Option DEKO M: Basis + Zuschlagstoff	Die beiden Komponenten (Basis im Eimer und Zuschlagstoff gemäß der Rezeptur vorgegebenen Farbe dosiert)	
Option TM-3	Die beiden Komponenten (Basis im Eimer und ein Sack, die eine Zusammensetzung von Zuschlagstoffen enthält)	20 fertige Farbkompositionen TM3



■ Technische Daten

ATLAS DEKO M wird auf der Basis von Acrylharz mit einem Zusatz gefärbten Quarzzuschlagsstoffs hergestellt.

Dichte des Produkts	ca. 1,6 g/cm ³
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15824:2010. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 049/CPR.

CE 0767	PN-EN 15824:2010 (EN 15824:2009)
Dünnschicht Acrylputz, mit Wasser verdünnbar	zur Anwendung auf Außen- und Innenwänden, Säulen und Trennwänden
Kategorie Wasserdampfdurchlässigkeit	V ₂ – mittel
Kategorie - Wasserabsorption	W ₂ – mittel
Haftfähigkeit	≥ 0,35 MPa
Haftfestigkeit (Beständigkeit gegen Einfrieren - Auftauen)	Gemäß der Norm PN EN 1062-3:2008 nach dem Absorption W ₂ ≤ 0,5 kg/m ² ·h _{0,5} Widerstandstest gegen Gefrieren - Auftauen ist nicht erforderlich
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Wert, P=90%)	0,76 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Klasse - Brandverhalten für Putze bis 2,0 mm für Putze bis 1,2 mm	A2-s1,d0 B-s1,d0

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene. ATLAS DEKO M ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z



Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif,
- **entsprechend lang ausgereift** – angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS - mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für den Gipsputz von einer Dicke von ca. 1,5 cm austrocknen bei einer Temperatur von ca. 20 °C - 14 Tage,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage.

Putze, die als Grund von ATLAS DEKO M bestimmt sind, sollten scharf gespachtelt werden, und zusätzlich im Falle von Gipsputz sollte Milch nicht „ausgezogen“ werden. Falls der Gipsputz klassisch während der Anwendung geglättet wurde, sollte die Oberfläche aufgeraut werden.

- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen,
- mit der Masse ATLAS CERPLAST **grundiert**. Für manche Farbkompositionen wird empfohlen die gefärbte Putzmasse CERPLAST im Farbton des Klinker, braun bzw. Graphit zu verwenden.

Die Farbe des Cerplast	Farbkomposition
Braun	120, 221, 316, 512, 513, 514, 516
Klinker	121, 220, 319, 320, 416, 417, 418, 517
Graphit	122, 219, 314, 315, 419, 420, 518, 519, 522

Vorbereitung der Putzmasse

Form 1 - wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Er darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse durchgemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Form 2 - zwei Komponenten. Die Zuschlagstoffe sollten in einen Eimer mit Basis gegossen werden, und gründlich mit einem langsam laufenden Bandmischer (zum Mörtel) gemischt werden.

Auftragen der Masse

Die Masse ist als eine Schicht mit einer Stärke, die der Körnung des Zuschlagstoffes entspricht aufzutragen. Stets in dieselbe Richtung glätten. Das Fehlen einer einheitlichen Putzstruktur, das sich aus einer örtlich ungleichmäßigen Glättung ergibt, kann zur Entstehung von farblichen Unterschieden auf der verputzten Fläche führen. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen.

Verbrauch

In Abhängigkeit von den Schichtstärken und der Art des Untergrunds beträgt der durchschnittliche Verbrauch (wir empfehlen, den Materialverbrauch auf der Grundlage eines Versuchs genau zu bestimmen):

Option DEKO M: Gebrauchsfertig Basis + Zuschlagstoff Die Farben auf dem Etikett mit den dreistelligen Symbolen 111-522 gekennzeichnet.	ca. 3 - 4 kg / 1 m ²	ca. 4,5-5,5 kg / 1 m ² für Putze 120, 122, 216, 218, 219, 222, 313, 314, 317, 420, 514, 515
Option TM-3 Die Farben mit TM-3 Symbolen markiert.	ca. 3 - 4 kg / 1 m ²	ca. 4,5-5,5 kg / 1 m ² für Putze TM3-007, TM3-012



Wichtige zusätzliche Informationen

- Nach dem Auftragen hat der Mosaikputz eine milchweiße Farbe. Die richtige Farbe erhält er erst nach dem Trocknen. Eine hohe Luftfeuchtigkeit und geringe Temperatur kann zu einer Verlängerung der für das Abbinden des Putzes und die Änderung des Farbtons benötigten Zeit führen.
- Bei ständigem Kontakt mit Wasser kann es zur „Milchbildung“ kommen, die nach dem Trocknen der Fläche verschwindet. Es ist zu vermeiden den Putz an Stellen einzusetzen, wo dieser der lang anhaltenden Einwirkung des Wassers bzw. der Feuchtigkeit ausgesetzt wird (beispielsweise auf horizontalen Flächen oder jenen mit nur kleinem Gefälle, an Wasserteichen, u.ä.), aber auch an Elementen, die über keine ausreichende Isolierung gegen die Feuchtigkeit verfügen (Fundamente, Umzäunungen bzw. Stützmauer).
- Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im Voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Bei einer erhöhten Luftfeuchtigkeit und Temperatur von etwa +5°C kann der Putz länger abbinden.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP 2000 abgewaschen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung (Betrifft der Variante DEKO M gebrauchsfertig). Im Fall von Varianten TM-3 und DEKO M Basis + Zuschlagstoff, das Produkt nach dem Mischen von Base + Komponenten sollten sofort und nicht später als 12 Monate nach dem Herstellungsdatum verwendet werden.

Verpackungen

Kunststoffeimer zu 15 kg, 25 kg.

Palette: 540 in Eimern zu 15 kg, 600 kg in Eimern zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-05-04

ATLAS CERPLAST Putzuntergrund



- garantiert ideale Haftfähigkeit des Putzes
- reduziert die Saugfähigkeit und verstärkt den Untergrund
- vereinfachtes Auftragen und Schaffen von Dekor-Strukturen
- gleicht die Farbgebung des Untergrundes aus
- in mehreren Farben erhältlich



Fünf Europäische Technische Zulassungen
für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



■ Anwendungsbereich

Grundiert Untergründe für dünne Putze ATLAS – mineralische, Acryl-, Acryl-Silikon-Putze sowie Mosaikputze ATLAS DEKO M.

Erhöhte Haftfähigkeit – haftet stark am Untergrund und an aufgetragenen Putzen.

Reduziert die Saugfähigkeit des Untergrundes – vermeidet zu hoher Abgabe vom Wasser aus den aufgetragenen Putzen.

Vereinfacht das Auftragen der nächsten Schicht – grobe Oberfläche reduziert das „Gleiten“ des aufgetragenen Putze.

Bildet einen vorübergehenden Schutz für die Fassade – während eines halben Jahres schützt die unverputzte Fassade vor den Witterungseinwirkungen.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmungssysteme mit Styropor, XPS und Mineralwolle.

■ Eigenschaften

Enthält Zuschlagsstoff – erhöht die Haftfähigkeit dank der weit fortgeschrittenen Entwicklung der effektiven Oberfläche zwischen den Schichten (bildet eine poröse Oberfläche).

Schützt die Oberfläche gegen die Einwirkungen der neuen Schicht – bildet eine chemische Barriere zwischen dem Untergrund und dem Putz, wodurch das gegenseitige Einwirken reduziert wird – das Durchdringend er Farbe aus dem Untergrund sowie Bildung von Flecken auf der Putzoberfläche.

Hohe Haftfähigkeit – auf Beton min. 1 MPa.

Weißes Grundiermittel – darüber hinaus in drei anderen Farben (Klinker, Braun und Graphit) als Putzuntergrund für ausgewählte Farben der Mosaik-Putze von ATLAS DEKO M.

■ Technische Daten

ATLAS CERPLAST wird als gebrauchsfertiger Putzuntergrund, der auf der Basis von Acrylharzen und Quarzmehlen produziert.

Dichte des Produkts	ca. 1,5 g/cm ³
Haftfähigkeit auf Beton	> 1,0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	form +5°C to +30°C
Trocken nach...	4 – 6 Stunden

■ Technische Anforderungen

ATLAS CERPLAST ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z



Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173.

■ Grundieren

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif,
- **entsprechend lang ausgereift** – angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.

Vorbereitung der Putzmasse

Das Erzeugnis wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse gemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Auftragen der Masse

Die Masse ATLAS CERPLAST ist auf dem vorbereiteten Untergrund (gleichmäßig auf der gesamten Fläche) mithilfe einer Rolle oder eines Pinsels zu verteilen.

Putzen

Mit dem Verputzen der Fläche oder dem Aufkleben von Flächen kann man nach vollständigem Trocknen der Fläche, d.h. nach Ablauf von 4-6 Stunden nach dem Auftragen, beginnen.

■ Verbrauch

Es werden durchschnittlich 0,3 kg Masse pro 1 m² verteilt.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach deren Einsatz zu reinigen.
- Augen und Haut sind zu schützen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer 5 kg, 10 kg, 15 kg, 25 kg

Palette: 625 kg in Eimern zu 5 kg, 650 kg in Eimern zu 10 kg, 660 kg in Eimern zu 15 kg, 600 kg in Eimern zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-05-26



ATLAS SILKAT N dünner Silikat-Putz



- Silikatmasse mit Silikon modifiziert
- hervorragende Wasserdampfdurchlässigkeit
- beständig gegen Alkalien
- lang anhaltende Farben
- Spritzstruktur



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



■ Anwendungsbereich

Ist eine dekorative und schützende Oberflächenschicht von Fassaden und Innenwänden.

Bildet einen leichten und beständigen Putz – eine ideale Oberflächenschicht von Wärmeisolationssysteme.

Empfohlen bei Fassaden, an denen freies Durchdringen des Wasserdampfes erforderlich ist – dank hoher Wasserdampfdurchlässigkeit eignet sich hervorragend für Wände aus Porenbeton, Wände im Altbau, Wände in den Schwimmhallen, in den Küchen, Waschküchen u.ä.

Empfohlen bei Gebäuden, die sich in Gegenden mit starker Luftverschmutzung befinden – diese Putzschicht ist gegen Alkalien beständig.

Empfohlen bei Gebäuden, die der Gefahr von hohen thermischen und Nutzungsbelastungen ausgesetzt sind – dank hoher Elastizität kompensiert Spannungen, die aus anderer Wärmeausdehnung der Schichten resultieren, die sich unter diesem Material befinden – eignet sich auf Oberflächen die hohen thermischen Belastungen ausgesetzt sind, z. B. starke Sonneneinstrahlung.

Empfohlen bei Gebäuden, die der Gefahr von Algenbildung ausgesetzt sind – nahe an grünen Flächen und am Wasser. Hoher pH verhindert Entwicklung von Biokorrosion.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäuden.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmungssysteme mit Styropor, XPS und Mineralwolle.

■ Eigenschaften

MYKO BARRIERE – schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

Putzschicht von hoher Härte – dank dem Marmorzuschlagsstoff.

Anwendung bei reduzierten Temperaturen (bis 0°C) und erhöhter Feuchtigkeit (bis ca. 80%) – nach dem Beimischen von ATLAS ESKIMO.

Bildet eine wasserabweisende Schicht – die wasserabweisende Mittel reduzieren die Saugfähigkeit des Putzes und schützen die Gebäudehülle vor der Einwirkung von Niederschlägen.

Nimmt keinen Staub, Schmutz sowie keine Verschmutzung aus Abgasen auf.

Einsatzbereit – vor dem Einsatz reicht es aus, den Inhalt der Verpackung zu mischen.

- 352 Farben** – gemäß der REICHEN FARBPALETTE von ATLAS
- Dekor-Struktur:** – „Spritzstruktur“ – SILKAT N
- 2 Korngrößen:** – bis 1,5 mm – SILKAT N-150
- bis 2,0 mm – SILKAT N-200

■ Technische Daten

ATLAS SILKAT N wird auf der Basis von Wasserglas und Marmorzuschlagsstoff produziert.

Dichte des Produkts	ca. 1,9 g/cm ³
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15824:2010. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 074/CPR.

CE 0767	PN-EN 15824:2010 (EN 15824:2009)
Dünnschicht Silikat-Putz, mit Wasser verdünnbar	zur Anwendung auf Außen- und Innenwänden, Säulen und Trennwänden
Brandverhalten – Klasse	A2 s1, d0
Kategorie Wasserdampfdurchlässigkeit	V ₁ – hoch
Wasserabsorption - Kategorie	W ₂ - mittel
Haftfähigkeit	≥ 0,35 MPa.
Haftfestigkeit	Gemäß der Norm PN EN 1062-3:2008 nach dem Absorption W ₂ ≤ 0.5 kg/m ² ·h ^{0.5} Widerstandstest gegen Gefrieren - Auftauen ist nicht erforderlich
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,67 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)

Die Putze besitzen die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenshygiene.

Darüber hinaus werden diese mit folgenden technischen Zulassungen zertifiziert:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173.

Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif:
- **entsprechend lang ausgereift** – angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS ARKOL SX oder SILKAT ASX grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen,
- mit der Masse ATLAS SILKAT ASX **grundiert**.

Vorbereitung der Putzmasse

Das Erzeugnis wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse gemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Auftragen der Masse

Die Masse ist als eine Schicht mit einer Stärke, die der Körnung des Zuschlagsstoffes entspricht aufzutragen. Dies mit einer glatten Kelle aus rostfreiem Stahl. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen.

Ausführung von Dekor-Struktur

Die Struktur der frisch aufgetragenen Masse kann mit einer Kartätsche aus Kunststoff erreicht werden. Die „Spritzstruktur“ wird durch Kreisbewegungen erreicht.

Verbrauch

Der genaue Verbrauchswert ist anhand eines Tests auf dem jeweiligen Untergrund zu ermitteln.

- ca. 2,5-2,8 kg SILKAT N-150 pro 1 m²
- ca. 3,0 kg SILKAT N-200 pro 1 m².

Wichtige zusätzliche Informationen

- Vor dem Verputzen müssen alle Elemente, die sich in der Nähe befinden, z.B. Scheiben, Fenster- und Türrahmen, Blechteile u.ä., genau gesichert werden, weil durch Silikatputz verursachte Verschmutzungen nach dem Trocknen nicht ohne Risiko, den Untergrund zu beschädigen, beseitigt werden können.
- Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Bei einer erhöhten Luftfeuchtigkeit und Temperatur von etwa +5°C kann der Putz länger abbinden.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten mineralischen Putzen vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur ein Putz mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Im Falle der Verwendung von Putzen auf Wärmedämmungssystemen ist der Einsatz von dunklen Farben mit einem Lichtreflexionsfaktor von weniger als 20% zu vermeiden. Der Anteil der Putze in solchen Farben sollte 10% der Fassadenfläche nicht überschreiten.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach deren Einsatz zu reinigen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

Verpackungen

Kunststoffeimer 25 kg.

PaLETTE: 600 kg in Eimern zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-05-11



ATLAS SILKAT ASX Putzuntergrund

- garantiert ideale Haftfähigkeit des Putzes
- reduziert die Saugfähigkeit und verstärkt den Untergrund
- vereinfachtes Auftragen und Schaffen von Dekor-Strukturen
- gleicht die Farbgebung des Untergrundes aus
- hohe Wasserdampfdurchlässigkeit



Fünf Europäische Technische Zulassungen
für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



■ Anwendungsbereich

Grundiert Untergründe für dünne Silikat-Putze ATLAS SILKAT.

Erhöht die Haftfähigkeit – haftet stark am Untergrund und an aufgetragenen Putzen.

Reduziert die Saugfähigkeit des Untergrundes – vermeidet zu hoher Abgabe vom Wasser aus den aufgetragenen Putzen.

Vereinfacht das Auftragen der nächsten Schicht – grobe Oberfläche reduziert das „Gleiten“ des aufgetragenen Putzes.

Bildet einen vorübergehenden Schutz für die Fassade – während eines halben Jahres schützt die unverputzte Fassade vor den Witterungseinwirkungen.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmungssysteme mit Styropor, XPS und Mineralwolle.

■ Eigenschaften

Enthält Zuschlagsstoff – erhöht die Haftfähigkeit dank weit fortgeschrittener Entwicklung der effektiven Oberfläche zwischen den Schichten (bildet eine poröse Oberfläche).

Schützt die Oberfläche gegen die Einwirkungen der neuen Schicht – bildet eine chemische Barriere zwischen dem Untergrund und dem Putz, wodurch das gegenseitige Einwirken reduziert wird – das Durchdringend er Farbe aus dem Untergrund sowie Bildung von Flecken auf der Putzoberfläche.

Hohe Haftfähigkeit – auf Beton min. 1 MPa.



■ Technische Daten

ATLAS SILKAT ASX wird auf der Basis von Wasserglas und Quarzmehlen produziert.

Dichte des Produkts	ca. 1,5 g/cm ³
Haftfähigkeit auf Beton	> 1,0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Trocken nach...	4 – 6 Stunden

■ Technische Anforderungen

ATLAS SILKAT ASX ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173.

■ Grundieren

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif,
- **entsprechend lang ausgereift** – angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS ARKOL SX grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.

Vorbereitung der Putzmasse

Das Erzeugnis wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse gemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Auftragen der Masse

Die Masse ist auf dem vorbereiteten Untergrund (gleichmäßig auf der gesamten Fläche) mithilfe einer Rolle oder eines Pinsels zu verteilen.

Putzen

Mit dem Verputzen der Fläche kann man nach vollständigem Trocknen der Fläche, d.h. nach Ablauf von 4-6 Stunden nach dem Auftragen, beginnen.



■ Verbrauch

Es werden durchschnittlich 0,3 kg Masse pro 1 m² verteilt.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach deren Einsatz zu reinigen.
- Augen und Haut sind zu schützen. Bei einem direkten Kontakt mit den Augen muss ein Arzt aufgesucht werden. Aufgrund des alkalischen pH-Wert des Produkts bei der direkten oder längeren Kontakt mit dem Produkt kann es zu Reizungen der Augen und der Haut auftreten. Kann gegenüber Metallen korrosiv sein. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer 15 kg.

Palette: 660 kg in Eimern zu 15 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-05

ATLAS SILKON N dünner Silikon-Putz



- selbstreinigend
- beständig gegen Verschmutzungen
- hervorragend wasserabweisend
- wasserdampfdurchlässig
- Spritzstruktur



■ Anwendungsbereich

Ist eine dekorative und schützende Oberflächenschicht von Fassaden und Innenwänden.

Bildet einen leichten und beständigen Putz- eine ideale Oberflächenschicht von Wärmeisolationssystemen.

Ideal für Gebäuden, die der Gefahr von Verschmutzungen durch Staub und Biokorrosion ausgesetzt sind – nahe an Straßen gelegen, in den Industriezonen, in den Stadtzentren, umgeben von grünen Flächen; ist selbstreinigend – die Pflege bedeutet lediglich den Putz zu waschen – der Schmutz verbindet sich mit der Fassade nicht fest, wodurch das Regenwasser diesen Schmutz sowie Keime von Mikroorganismen abspült.

Empfohlen bei Fassaden, an denen freies Durchdringen des Wasserdampfes erforderlich ist – dank hoher Wasserdampfdurchlässigkeit und feiner poröser Oberflächenstruktur eignet sich hervorragend für Wände aus Porenbeton, Wände im Altbau, Wände in den Schwimmhallen, in den Küchen, Waschküchen u.ä.

Empfohlen bei Fassaden von Gebäuden, die intensiven Niederschlägen in freier Umgebung ausgesetzt sind – sehr niedrige Saugfähigkeit des Putzes bildet eine wasserabweisende Schicht.

Empfohlen bei Gebäuden, die der Gefahr von hohen thermischen und Nutzungsbelastungen ausgesetzt sind – dank hoher Elastizität kompensiert Spannungen, die aus anderer Wärmeausdehnung der Schichten resultieren, die sich unter diesem Material befinden, die z. B. durch starke Sonneneinstrahlung entstehen.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäuden.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmungssysteme mit Styropor, XPS und Mineralwolle.

■ Eigenschaften

Hohe Beständigkeit gegen mechanische Beschädigungen – dank dem Beimischen des Dolomitenzuschlagsstoffes.

MYKO BARRIERE – schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

Anwendung bei reduzierten Temperaturen (bis 0°C) und erhöhter Feuchtigkeit (bis ca. 80%) – nach dem Beimischen von ATLAS ESKIMO.

Nimmt keinen Staub, Schmutz sowie keine Verschmutzung aus Abgasen auf.

Einsatzbereit – vor dem Einsatz reicht es aus, den Inhalt der Verpackung zu mischen.

655 Farben – gemäß der REICHEN FARBPALETTE von ATLAS
Dekor-Struktur – „Spritzstruktur“ – SILKON N
2 Korngrößen – bis 1,5 mm – SILKON N-150
 – bis 2,0 mm – SILKON N-200

■ Technische Daten

ATLAS SILKON N wird auf der Basis eines siliziumorganischen Harzes und Dolomiten-Zuschlagsstoffen produziert.

Dichte des Produkts	ca. 1,9 g/cm ³
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15824:2010. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 070/CPR.

CE 0767	PN-EN 15824:2010 (EN 15824:2009)
Dünnschicht Silikon-Putz, mit Wasser verdünnbar	zur Anwendung auf Außen- und Innenwänden, Säulen und Trennwänden
Brandverhalten – Klasse	A2 s1, d0
Kategorie Wasserdampfdurchlässigkeit	V ₂ – mittel
Wasserabsorption - Kategorie	W ₂ – mittel
Haftfähigkeit	≥ 0,35 MPa.
Haftfestigkeit (Beständigkeit gegen Einfrieren - Auftauen)	Gemäß der Norm PN EN 1062-3:2008 nach dem Absorption W ₂ ≤ 0,5 kg/m ² ·h ^{0,5} Widerstandstest gegen Gefrieren - Auftauen ist nicht erforderlich
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,67 W / mK (λ _{10,dir}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)

Die Putze besitzen die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenshygiene.

Darüber hinaus werden diese mit folgenden technischen Zulassungen zertifiziert:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173.

Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif,
- **entsprechend lang ausgereift** – angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT oder ATLAS SILKON ANX grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen,
- mit der Masse ATLAS SILKON ANX **grundiert**.

Vorbereitung der Putzmasse

Das Erzeugnis wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse gemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Auftragen der Masse

Die Masse ist als eine Schicht mit einer Stärke, die der Körnung des Zuschlagsstoffes entspricht aufzutragen. Dies mit einer glatten Kelle aus rostfreiem Stahl. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen.

Ausführung von Dekor-Struktur

Die Struktur der frisch aufgetragenen Masse kann mit einer Kartätsche aus Kunststoff erreicht werden. Die „Spritzstruktur“ wird durch Kreisbewegungen erreicht.

Verbrauch

Der genaue Verbrauchswert ist anhand eines Tests auf dem jeweiligen Untergrund zu ermitteln

- ca. 2,5-2,8 kg SILKON N-150 pro 1 m².
- ca. 3,0 kg SILKON N-200 pro 1 m².

Wichtige zusätzliche Informationen

- Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Bei einer erhöhten Luftfeuchtigkeit und Temperatur von etwa +5°C kann der Putz länger abbinden.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten mineralischen Putzen vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur ein Putz mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Im Falle der Verwendung von Putzen auf Wärmedämmungssystemen ist der Einsatz von dunklen Farben mit einem Lichtreflexionsfaktor von weniger als 20% zu vermeiden. Der Anteil der Putze in solchen Farben sollte 10% der Fassadenfläche nicht überschreiten.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach deren Einsatz zu reinigen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

Verpackungen

Kunststoffeimer 25 kg.

Palette: 600 kg in Eimern zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-12-30





ATLAS SILKON ANX Putzuntergrund

- garantiert ideale Haftfähigkeit des Putzes
- reduziert die Saugfähigkeit und verstärkt den Untergrund
- vereinfachtes Auftragen und Schaffen von Dekor-Strukturen
- gleicht die Farbgebung des Untergrundes aus
- hohe Wasserdampfdurchlässigkeit



Fünf Europäische Technische Zulassungen
für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



■ Anwendungsbereich

Grundiert Untergründe für dünne Silikon-Putze ATLAS SILKON.

Erhöhte Haftfähigkeit – haftet stark am Untergrund und an aufgetragenen Putzen.

Reduziert die Saugfähigkeit des Untergrundes – vermeidet zu hoher Abgabe vom Wasser aus den aufgetragenen Putzen.

Vereinfacht das Auftragen der nächsten Schicht – grobe Oberfläche reduziert das „Gleiten“ des aufgetragenen Putzes.

Bildet einen vorübergehenden Schutz für die Fassade – während eines halben Jahres schützt die unverputzte Fassade vor den Witterungseinwirkungen.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmungssysteme mit Styropor, XPS und Mineralwolle.

■ Eigenschaften

Enthält Zuschlagsstoff – erhöht die Haftfähigkeit dank weit fortgeschrittener Entwicklung der effektiven Oberfläche zwischen den Schichten (bildet eine poröse Oberfläche).

Schützt die Oberfläche gegen die Einwirkungen der neuen Schicht – bildet eine chemische Barriere zwischen dem Untergrund und dem Putz, wodurch das gegenseitige Einwirken reduziert wird – das Durchdringen der Farbe aus dem Untergrund sowie Bildung von Flecken auf der Putzoberfläche.

Hohe Haftfähigkeit – auf Beton min. 1 MPa.

■ Technische Daten

ATLAS SILKON ANX wird auf der Basis des siliziumorganischen Harzes und Quarzmehlen produziert.

Dichte des Produkts	ca. 1,5 g/cm ³
Haftfähigkeit auf Beton	> 1,0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Trocknen nach...	4 – 6 Stunden

■ Technische Anforderungen

ATLAS SILKON ANX ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

Das Erzeugnis besitzt das Hygiene-Attest PZH sowie die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173.



■ Grundieren

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif
- **entsprechend lang ausgereift** – angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.

Vorbereitung der Putzmasse

Das Erzeugnis wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse gemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Auftragen der Masse

Die Masse ist auf dem vorbereiteten Untergrund (gleichmäßig auf der gesamten Fläche) mithilfe einer Rolle oder eines Pinsels zu verteilen.

Putzen

Mit dem Verputzen der Fläche kann man nach vollständigem Trocknen der Fläche, d.h. nach Ablauf von 4-6 Stunden nach dem Auftragen, beginnen.



■ Verbrauch

Es werden durchschnittlich 0,3 kg Masse pro 1 m² verteilt.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach deren Einsatz zu reinigen.
- Augen und Haut sind zu schützen. Bei einem direkten Kontakt mit den Augen muss ein Arzt aufgesucht werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer 15 kg.

Palette: 660 kg in Eimern zu 15 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-05



ATLAS ACRYLPUTZ dünner Acrylputz

- geringe Wasseraufnahme
- Schmutz Widerstandsfähigkeit
- hohe Untergrundhaftung
- einfaches Schaffen von Dekor-Struktur
- erhöhte Resistenz gegenüber mechanischer Beschädigungen



■ Anwendungsbereich

Dünnschichtputz für die Fertigung der dekorativen Oberflächenspritzstruktur. Zur Anwendung auf Außen und Innenwänden.

Als eine Fassadenschicht während der Fertigung von der Wärmeisolierung mit den Polystyrol- oder XPS- Platten empfohlen.

Für die Fassaden besonders für die schwierigen Betriebsbedingungen ausgesetzt - ideal für kommerzielle Gebäude, wirtschaftliche, öffentliche Gebäude (wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser, etc.).

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäude.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmsysteme mit Styropor und XPS.

■ Eigenschaften

Dünnschichtputz auf Basis von Acrylharz neuer Generation – ein modernes Polymer Bindemittel lässt wesentlich die bestehenden Einschränkungen von Acrylputz, niedrige Dampfdurchlässigkeit und Schmutzanfälligkeit zu verbessern.

Es ermöglicht eine dicke und sehr klare Spritzstruktur von Korngröße bis zum 1,5 mm oder 2 mm zu erlangen.

BIO SCHUTZ - schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

FLEXIBILITÄT UND WIDERSTANDSKRAFT - eine Formulierung, die eine erhöhte Flexibilität und Schlagwiderstandskraft bietet, verursacht, dass der Putz vollständig die auftretenden Spannungen im Falle eines Aufpralls auf der Oberfläche kompensiert, behält Konsistenz und splittert nicht ab.

FARBECHTHEIT – die fortgeschrittene Technologie sorgt für Farbstabilität durch den Einsatz von den modernen Pigmenten, computergesteuertes Dosiersystem und Fertigungsprozesse unter ständiger Kontrolle – der Putz behält länger seine ursprüngliche Farbe, er ist auch widerstandsfähiger gegen Verblässen und UV-Strahlenwirkung.

UMWELTFREUNDLICH - die Putzrezeptur wurde unter Berücksichtigung der Aspekte der nachhaltigen Entwicklung beabsichtigt: im Endprodukt ist maximal das Gehalt an flüchtigen organischen Substanzen reduziert worden; es sind ausschließlich natürliche Füllstoffe verwendet worden.

REIBFESTIGKEIT - erhöhte Resistenz, dank des Vorhandenseins der dispergierten Mikrofasern erreicht, die als eine effektive Verstärkung der gesamten Armierung dient – der Putz ist gegen mögliche Risse aufgrund von den Belastungen und abwechselnden Erhitzen und Kühlen der Oberfläche geschützt.

- 400 Farben** – mit der SAH Farbgestaltung von Putzen und Farben
- 1 Dekor-Struktur** – „Spritzstruktur“ – N
- 2 Korngrößen** – bis 1,5 mm – N-15
– bis 2,0 mm – N-20

■ Technische Daten

ATLAS ACRYLPUTZ werden auf der Basis einer wässrigen Kunstharzdispersion und Dolomiten-Zuschlagsstoffen produziert.

Dichte des Produkts	ca. 1,9 g/cm ³
Temperatur bei der Massezubereitung sowie die Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Diffusion abhängig von der Dicke der Luftschicht g/m ² d	15 < V ₂ ≤ 150
Die Wasserdampfdurchlässigkeit	0,14 ≤ S _d < 1,4 m

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15824:2010. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 137/CPR.

CE ₀₇₆₇	PN-EN 15824:2010 (EN 15824:2009)
Dünnschicht Acrylputz mit Wasser verdünnbar	zur Anwendung auf Außen und Innenwänden, Säulen und Trennwänden
Kategorie Wasserdampfdurchlässigkeit	V ₂ – mittel
Kategorie - Wasserabsorption	W ₂ – mittel
Haftfähigkeit	≥ 0,35 MPa
Haftfestigkeit (Beständigkeit gegen Einfrieren - Auftauen)	Gemäß der Norm PN EN 1062-3:2008 nach dem Absorption W ₂ ≤ 0,5 kg/m ² h ^{0,5} Widerstandstest gegen Gefrieren - Auftauen ist nicht erforderlich
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Wert, P=90%)	0,67 W / mK (λ _{10,db}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Klasse - Brandverhalten	A2-s1,d0

Die Putze werden mit folgenden technischen Zulassungen zertifiziert:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif
- **entsprechend lang ausgereift** – angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsions-farben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- mit der Masse ATLAS CERPLAST **grundiert**.

Vorbereitung der Putzmasse

Das Erzeugnis wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Er darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse durchgemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Auftragen der Masse

Die Masse ist als eine Schicht mit einer Stärke, die der Kornung des Zuschlagsstoffes entspricht aufzutragen. Dies mit einer glatten Kelle aus rostfreiem Stahl. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen.

Ausführung von Dekor-Strukturen

Die Struktur der frisch aufgetragenen Masse kann mit einer Kartätsche aus Kunststoff erreicht werden. Die „Spritzstruktur“ wird durch Kreisbewegungen erreicht.

■ Verbrauch

Der genaue Verbrauchswert ist anhand eines Tests auf dem jeweiligen Untergrund zu ermitteln:

–ca. 2,5 kg pro 1 m² für N-15

–ca. 3,0 kg pro 1 m² für N-20

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- **HINWEIS! Verpackungen mit Acrylputz, neben Etiketten mit der Beschreibung sind zusätzlich mit dem Farbdeckel in gelb markiert.**
- Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Bei einer erhöhten Luftfeuchtigkeit und Temperatur von etwa +5°C kann der Putz länger abbinden.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten mineralischen Putzen vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur ein Putz mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Im Falle der Verwendung von Putzen auf Wärmedämmungssystemen ist der Einsatz von dunklen Farben mit einem Lichtreflexionsfaktor von weniger als 20% zu vermeiden. Der Anteil der Putze in solchen Farben sollte 10% der Fassadenfläche nicht überschreiten.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP 2000 abgewaschen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer 25 kg.

Palette: 600 kg in Eimern zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-11



ATLAS ACRYL-SILIKON-PUTZ

dünnere Acryl – Silikon - Putz

- wasserdampfdurchlässigkeit
- sehr geringe Absorptionsfähigkeit
- sehr gute Schmutzwiderstandsfähigkeit
- hohe Untergrundhaftung



Anwendungsbereich

Dünnschichtputz für die Fertigung der dekorativen Oberflächenspritzstruktur. Zur Anwendung auf Außen und Innenwänden. Als eine Fassadenschicht während der Fertigung von der Wärmeisolierung mit den Polystyrol- oder XPS- Platten empfohlen. Für die Fassaden besonders auf Schmutz und schwierige Einsatzbedingungen ausgesetzt - ideal für Gebäude in der Nähe von stark befahrenen Straßen geeignet, in den Städten und in Gebieten mit hoher Umweltverschmutzung und von Grünflächen umgeben.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäuden.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmsysteme mit Styropor und XPS.

Eigenschaften

Der moderne Dünnschichtputz basierend auf der innovativen Kombination von zwei Arten von Bindemitteln Acryl- und Silikonharz.

Von allen Putzen wird es durch die niedrigste Wasseraufnahme von Oberflächen gekennzeichnet; schützt ausgezeichnet den Untergrund gegen Wasser. Dank der Zugabe von Silikonharz besitzt eine viel bessere Schmutzbeständigkeit als herkömmliche Acrylputze.

Es ermöglicht eine dicke und sehr klare Spritzstruktur von Korngröße bis zum 1,5 mm zu erlangen.

BIO SCHUTZ - schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

FLEXIBILITÄT UND WIDERSTANDSKRAFT - eine Formulierung, die eine erhöhte Flexibilität und Schlagwiderstandskraft bietet, verursacht, dass der Putz vollständig die auftretenden Spannungen im Falle eines Aufpralls auf der Oberfläche kompensiert, behält Konsistenz und splittert nicht ab.

FARBECHEITHEIT– die fortgeschrittene Technologie sorgt für Farbstabilität durch den Einsatz von den modernen Pigmenten, computergesteuertes Dosiersystem und Fertigungsprozesse unter ständiger Kontrolle – der Putz behält länger seine ursprüngliche Farbe, er ist auch widerstandsfähiger gegen Verblässen und UV-Strahlenwirkung.

UMWELTFREUNDLICH - die Putzrezeptur wurde unter Berücksichtigung der Aspekte der nachhaltigen Entwicklung beabsichtigt: im Endprodukt ist maximal das Gehalt an flüchtigen organischen Substanzen reduziert worden; es sind ausschließlich natürliche Füllstoffe verwendet worden.

REIBFESTIGKEIT - erhöhte Resistenz, dank des Vorhandenseins der dispergierten Mikrofasern erreicht, die als eine effektive Verstärkung der gesamten Armierung dient – der Putz ist gegen mögliche Risse aufgrund von den Belastungen und abwechselnden Erhitzen und Kühlen der Oberfläche geschützt.

- 400 Farben** – mit der SAH Farbgestaltung von Putzen und Farben
- 1 Dekor-Struktur:** – „Spritzstruktur“ – N
- 1 Schichtstärke:** – bis 1,5 mm – N-15

Technische Daten

ATLAS ACRYL – SILIKON - PUTZ werden auf der Basis einer wässrigen Kunstharzdispersion und Dolomiten-Zuschlagsstoffen produziert.

Dichte des Produkts	ca. 1,9 g/cm ³
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Diffusion abhängig von der Dicke der Luftschicht g/m ² d	15 < V ₂ ≤ 150
Die Wasserdampfdurchlässigkeit	0,14 ≤ S _d < 1,4 m

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15824:2010. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 124/CPR.

CE ₀₇₆₇	PN-EN 15824:2010 (EN 15824:2009)
Dünnschicht Acryl - Silikonputz, mit Wasser verdünnbar	zur Anwendung auf Außen und Innenwänden, Säulen und Trennwänden
Kategorie Wasserdampfdurchlässigkeit	V ₂ – mittel
Kategorie - Wasserabsorption	W ₂ – mittel
Haftfähigkeit	≥ 0,35 MPa
Haftfestigkeit (Beständigkeit gegen Einfrieren - Auftauen)	Gemäß der Norm PN EN 1062-3:2008 nach dem Absorption W ₂ ≤ 0,5 kg/m ² h ^{0,5} Widerstandstest gegen Gefrieren - Auftauen ist nicht erforderlich
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Wert, P=90%)	0,67 W / mK (λ _{10,deg}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Klasse - Brandverhalten	A2-s1,d0

Die Putze werden mit folgenden technischen Zulassungen zertifiziert:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif
- **entsprechend lang ausgereift** – angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsions-farben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- mit der Masse ATLAS CERPLAST **grundiert**.

Vorbereitung der Putzmasse

Das Erzeugnis wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Er darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse durchgemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Auftragen der Masse

Das Erzeugnis wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Er darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse durchgemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Ausführung von Dekor-Strukturen

Die Struktur der frisch aufgetragenen Masse kann mit einer Kartätsche aus Kunststoff erreicht werden. Die „Spritzstruktur“ wird durch Kreisbewegungen erreicht.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 2,5 kg Putzmörtel auf 1 m² verbraucht. Der genaue Verbrauchswert ist anhand eines Tests auf dem jeweiligen Untergrund zu ermitteln.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- **HINWEIS! Verpackungen mit Acryl-Silikon-Putz, neben Etiketten mit der Beschreibung sind zusätzlich mit dem Farbdeckel in grün markiert.**
- Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Bei einer erhöhten Luftfeuchtigkeit und Temperatur von etwa +5°C kann der Putz länger abbinden.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten mineralischen Putzen vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur ein Putz mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Im Falle der Verwendung von Putzen auf Wärmedämmungssystemen ist der Einsatz von dunklen Farben mit einem Lichtreflexionsfaktor von weniger als 20% zu vermeiden. Der Anteil der Putze in solchen Farben sollte 10% der Fassadenfläche nicht überschreiten.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbarer Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP 2000 abgewaschen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer 25 kg.

Palette: 600 kg in Eimern zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-11



ATLAS SILIKONPUTZ

dünner Silikonputz

- wasserdampfdurchlässigkeit
- geringe Absorptionsfähigkeit
- sehr gute Schmutzwiderstandsfähigkeit
- hohe Untergrundhaftung



Anwendungsbereich

Dünnschichtputz für die Fertigung der dekorativen Oberflächenspritzstruktur. Zur Anwendung auf Außen und Innenwänden.

Als eine Fassadenschicht während der Fertigung von der Wärmeisolierung mit den Polystyrol- oder XPS- sowie Mineralwolle-Platten empfohlen.

Für die Fassaden besonders auf Schmutz ausgesetzt - ideal für Gebäude in der Nähe von stark befahrenen Straßen geeignet, in den Städten und in Gebieten mit hoher Umweltverschmutzung und von Grünflächen umgeben.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäude.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmungssysteme mit Styropor, XPS und Mineralwolle.

Eigenschaften

Der moderne Dünnschichtputz auf Basis von Silikonharz neuer Generation.

Widerstandsfähig gegen Ablagerung von Verunreinigungen aus der Umgebung - bildet einen Zug mit einer kompakten und absorbierenden Struktur, die das Eindringen von der Feuchtigkeit in die Struktur des Putzes verhindert. Infolgedessen bleibt die Oberfläche trocken und behindert die Ablagerung von Verunreinigungen.

Es besitzt die Fähigkeit zur Selbstreinigung während Regen - demnach erfordert nicht zu häufigen Wartungsarbeiten.

Es ermöglicht eine dicke und sehr klare Spritzstruktur von Korngröße bis zum 1,5 mm zu erlangen.

BIO SCHUTZ - schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

FLEXIBILITÄT UND WIDERSTANDSKRAFT - eine Formulierung, die eine erhöhte Flexibilität und Schlagwiderstandskraft bietet, verursacht, dass der Putz vollständig die auftretenden Spannungen im Falle eines Aufpralls auf der Oberfläche kompensiert, behält Konsistenz und splittert nicht ab.

FARBECHTHEIT - die fortgeschrittene Technologie sorgt für Farbstabilität durch den Einsatz von den modernen Pigmenten, computergesteuertes Dosiersystem und Fertigungsprozesse unter ständiger Kontrolle – der Putz behält länger seine ursprüngliche Farbe, er ist auch widerstandsfähiger gegen Verblassen und UV-Strahlenwirkung.

UMWELTFREUNDLICH - die Putzrezeptur wurde unter Berücksichtigung der Aspekte der nachhaltigen Entwicklung beabsichtigt: im Endprodukt ist maximal das Gehalt an flüchtigen organischen Substanzen reduziert worden; es sind ausschließlich natürliche Füllstoffe verwendet worden.

REIßFESTIGKEIT - erhöhte Resistenz, dank des Vorhandenseins der dispergierten Mikrofasern erreicht, die als eine effektive Verstärkung der gesamten Armierung dient – der Putz ist gegen mögliche Risse aufgrund von den Belastungen und abwechselnden Erhitzen und Kühlen der Oberfläche geschützt.

- 400 Farben** – mit der SAH Farbgestaltung von Putzen und Farben
1 Dekor-Struktur: – „Spritzstruktur“ – N
1 Schichtstärke: – bis 1,5 mm – N-15

Technische Daten

ATLAS SILIKONPUTZ werden auf der Basis einer wässrigen Kunstharzdispersion und Dolomiten-Zuschlagsstoffen produziert.

Dichte des Produkts	ca. 1,9 g/cm ³
Temperatur bei der Massezubereitung sowie die Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Diffusion abhängig von der Dicke der Luftschicht g/m ² d	15 < V ₂ ≤ 150
Die Wasserdampfdurchlässigkeit	0,14 ≤ S _d < 1,4 m

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15824:2010. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 145/CPR.

CE ₀₇₆₇	PN-EN 15824:2010 (EN 15824:2009)
Dünnschicht Acrylputz mit Wasser verdünnbar	zur Anwendung auf Außen und Innenwänden, Säulen und Trennwänden
Kategorie Wasserdampfdurchlässigkeit	V ₂ – mittel
Kategorie - Wasserabsorption	W ₂ – mittel
Haftfähigkeit	≥ 0,35 MPa
Haftfestigkeit (Beständigkeit gegen Einfrieren - Auftauen)	Gemäß der Norm PN EN 1062-3:2008 nach dem Absorption W ₂ ≤ 0,5 kg/m ² h ^{0,5} Widerstandstest gegen Gefrieren - Auftauen ist nicht erforderlich
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Wert, P=90%)	0,67 W / mK (λ _{10,db}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Klasse - Brandverhalten	A2-s1,d0

Die Putze werden mit folgenden technischen Zulassungen zertifiziert:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif
- **entsprechend lang ausgereift** – angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- mit der Masse ATLAS SILKON ANX **grundiert**.

Vorbereitung der Putzmasse

Das Erzeugnis wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Er darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse durchgemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Auftragen der Masse

Die Masse ist als eine Schicht mit einer Stärke, die der Kornung des Zuschlagsstoffes entspricht aufzutragen. Dies mit einer glatten Kelle aus rostfreiem Stahl. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen.

Ausführung von Dekor-Strukturen

Die Masse ist als eine Schicht mit einer Stärke, die der Kornung des Zuschlagsstoffes entspricht aufzutragen. Dies mit einer glatten Kelle aus rostfreiem Stahl. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 2,5 kg Putzmörtel auf 1 m² verbraucht. Der genaue Verbrauchswert ist anhand eines Tests auf dem jeweiligen Untergrund zu ermitteln.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- **HINWEIS! Verpackungen mit Silikonputz, neben Etiketten mit der Beschreibung sind zusätzlich mit dem Farbdeckel in blau markiert.**
- Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Bei einer erhöhten Luftfeuchtigkeit und Temperatur von etwa +5°C kann der Putz länger abbinden.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten mineralischen Putzen vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur ein Putz mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Im Falle der Verwendung von Putzen auf Wärmedämmungssystemen ist der Einsatz von dunklen Farben mit einem Lichtreflexionsfaktor von weniger als 20% zu vermeiden. Der Anteil der Putze in solchen Farben sollte 10% der Fassadenfläche nicht überschreiten.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP 2000 abgewaschen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebunden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer 25 kg.

Palette: 600 kg in Eimern zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-11



ATLAS SILIKON – SILIKAT - PUTZ

dünner Silikon – Silikat - Putz

- hohe Wasserdampfdurchlässigkeit
- geringe Absorptionsfähigkeit
- Schmutzwiderstandsfähigkeit
- hohe Untergrundhaftung



Anwendungsbereich

Dünnschichtputz für die Fertigung der dekorativen Oberflächenspritzstruktur. Zur Anwendung auf Außen und Innenwänden. Als eine Fassadenschicht während der Fertigung von der Wärmeisolierung mit den Polystyrol- oder XPS- sowie Mineralwolle-Platten empfohlen. Für Fassaden, wo es unerlässlich ist, die hohe Dampfdurchlässigkeit der Gebäudehülle zu behalten - ideal für Gebäuden aus Porenbeton geeignet, für Wände von Schwimmbecken, Küche oder auch in alten Gebäuden.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäuden.

Typen von Untergründen – Beton, traditionelle Putze an Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat, GK-Platten, Wärmedämmungssysteme mit Styropor, XPS und Mineralwolle.

Eigenschaften

Basierend auf einer einzigartigen Kombination von organischen und mineralischen Bindemitteln moderner Dünnschichtputz.

Gekennzeichnet durch sehr hohe Dampfdurchlässigkeit und gleichzeitig sehr geringe Wasseraufnahme und sehr gute Widerstandsfähigkeit gegen Schmutz, was typisch für reine Silikonputz ist.

Es ermöglicht eine dicke und sehr klare Spritzstruktur von Korngröße bis zum 1,5 mm oder 2 mm zu erlangen.

BIO SCHUTZ - schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

FLEXIBILITÄT UND WIDERSTANDSKRAFT - eine Formulierung, die eine erhöhte Flexibilität und Schlagwiderstandskraft bietet, verursacht, dass der Putz vollständig die auftretenden Spannungen im Falle eines Aufpralls auf der Oberfläche kompensiert, behält Konsistenz und splittet nicht ab.

FARBECHTHEIT - die fortgeschrittene Technologie sorgt für Farbstabilität durch den Einsatz von den modernen Pigmenten, computergesteuertes Dosiersystem und Fertigungsprozesse unter ständiger Kontrolle – der Putz behält länger seine ursprüngliche Farbe, er ist auch widerstandsfähiger gegen Verblassen und UV-Strahlenwirkung.

UMWELTFREUNDLICH - die Putzrezeptur wurde unter Berücksichtigung der Aspekte der nachhaltigen Entwicklung beabsichtigt: im Endprodukt ist maximal das Gehalt an flüchtigen organischen Substanzen reduziert worden; es sind ausschließlich natürliche Füllstoffe verwendet worden.

REIßFESTIGKEIT - erhöhte Resistenz, dank des Vorhandenseins der dispergierten Mikrofasern erreicht, die als eine effektive Verstärkung der gesamten Armierung dient – der Putz ist gegen mögliche Risse aufgrund von den Belastungen und abwechselnden Erhitzen und Kühlen der Oberfläche geschützt.

- 400 Farben** – mit der SAH Farbgestaltung von Putzen und Farben
- 1 Dekor-Struktur:** – „Spritzstruktur“ – N
- 2 Schichtstärken:** – bis 1,5 mm – N-15
- bis 2,0 mm – N-20

Technische Daten

ATLAS SILIKON-SILIKAT PUTZ ist auf der Basis von organischen Bindemitteln und Marmorzuschlagstoff hergestellt.

Dichte des Produkts	ca. 1,9 g/cm ³
Temperatur bei der Massezubereitung sowie die Untergrundes und der Umgebung während der Arbe	von +5°C bis +25°C
Diffusion abhängig von der Dicke der Luftschicht g/m ² d	V ₁ > 150
Die Wasserdampfdurchlässigkeit	S _d < 0,14 m

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15824:2010. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 125/CPR.

CE ₀₇₆₇	PN-EN 15824:2010 (EN 15824:2009)
Dünnschicht Silikon – Silikat - Putz, mit Wasser verdünnbar	zur Anwendung auf Außen und Innenwänden, Säulen und Trennwänden
Kategorie Wasserdampfdurchlässigkeit	V ₁ – hoch
Kategorie - Wasserabsorption	W ₂ – mittel
Haftfähigkeit	≥ 0,35 MPa
Haftfestigkeit (Beständigkeit gegen Einfrieren - Auftauen)	Gemäß der Norm PN EN 1062-3:2008 nach dem Absorption W ₂ ≤ 0,5 kg/m ² h ^{0,5} Widerstandstest gegen Gefrieren - Auftauen ist nicht erforderlich
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Wert, P=90%)	0,67 W / mK (λ _{10,db}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Klasse - Brandverhalten	A2-s1,d0

Die Putze werden mit folgenden technischen Zulassungen zertifiziert:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z

■ Putzen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif
- **entsprechend lang ausgereift** – angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**,
- **eben** – Unebenheiten und Materialverlust sollen ergänzt werden, indem beispielsweise ATLAS AUSGLEICHSMÖRTEL, ATLAS ZW 330, ATLAS PUTZMÖRTEL oder Klebemörtel für Armierungsschichten bei Wärmedämmungssystemen verwendet werden. Vor der Reparatur des Untergrundes soll dieser mit dem Präparat ATLAS UNI-GRUNT grundiert werden,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit des Kleber schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsions-farben. Untergrund, der von Algen, Pilzen u.ä. bedeckt ist, mit dem Präparat ATLAS MYKOS reinigen.
- mit der Masse ATLAS SILKON ANX **grundiert**.

Vorbereitung der Putzmasse

Das Erzeugnis wird in Form einer gebrauchsfertigen Masse geliefert. Er darf nicht mit anderen Materialien verbunden und weder verdünnt noch verdickt werden. Unmittelbar vor dem Gebrauch muss die Masse durchgemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten.

Auftragen der Masse

Die Masse ist als eine Schicht mit einer Stärke, die der Kornung des Zuschlagsstoffes entspricht aufzutragen. Dies mit einer glatten Kelle aus rostfreiem Stahl. Das überschüssige Material wieder aufnehmen und im Eimer durchmischen.

Ausführung von Dekor-Strukturen

Die Struktur der frisch aufgetragenen Masse kann mit einer Kartätsche aus Kunststoff erreicht werden. Die „Spritzstruktur“ wird durch Kreisbewegungen erreicht.

■ Verbrauch

Der genaue Verbrauchswert ist anhand eines Tests auf dem jeweiligen Untergrund zu ermitteln:

–ca. 2,5 kg pro 1 m² für N-15

–ca. 3,0 kg pro 1 m² für N-20

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- **HINWEIS! Verpackungen mit Silikon – Silikat - Putz, neben Etiketten mit der Beschreibung sind zusätzlich mit dem Farbdeckel in orange markiert.**
- Durch Erfahrungswerte (für den jeweiligen Untergrundtyp und das jeweilige Wetter) ist die Maximalfläche zu ermitteln, die in einem Arbeitsschritt (Auftragen und Abreiben) hergestellt werden kann.
- Das Material ist „nass auf nass“ aufzutragen, es darf also nicht zugelassen werden, dass eine abgeriebene Partie vor dem Auftragen der nächsten trocknet. Andernfalls wird die Verbindungsstelle sichtbar werden. Die Grenzen von Arbeitsfeldern sind im voraus zu planen, zum Beispiel an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Abflussrohren, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä.
- Die verputzte Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen des Putzes hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 12 bis 48 Stunden. Bei einer erhöhten Luftfeuchtigkeit und Temperatur von etwa +5°C kann der Putz länger abbinden.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten mineralischen Putzen vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur ein Putz mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Im Falle der Verwendung von Putzen auf Wärmedämmungssystemen ist der Einsatz von dunklen Farben mit einem Lichtreflexionsfaktor von weniger als 20% zu vermeiden. Der Anteil der Putze in solchen Farben sollte 10% der Fassadenfläche nicht überschreiten.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernende Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP 2000 abgewaschen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer 25 kg.

Palette: 600 kg in Eimern zu 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-11



ATLAS ESKIMO

Ein Zusatzmittel zur Beschleunigung des Abbindens von Putzen und Farben

- Putzen und Malen bei Temperaturen von 0°C möglich
- Putzen und Malen bei erhöhter Luftfeuchtigkeit (bis ca. 80%) möglich
- beschleunigt das Abdampfen des Wassers
- einfach in der Anwendung
- neutral für sonstige Eigenschaften des Materials



■ Anwendungsbereich

Ermöglicht das Putzen und Malen bei Temperaturen von 0°C – empfohlen während Arbeiten an Fassaden unter niedrigeren Temperaturen (ab 0°C) und erhöhter Luftfeuchtigkeit (bis ca. 80%).

Typen von modifizierten Materialien:

- Acrylputze ATLAS CERMIT
- Silikatputze ATLAS SILKAT
- Silikonputze ATLAS SILKON
- Acrylfarben ATLAS ARKOL E
- Silikatfarben ATLAS ARKOL S
- Silikonfarben ATLAS FASTEL NOVA und ATLAS SALTA

■ Eigenschaften

Beschleunigt das Abdampfen des Wassers aus dem aufgetragenen Putz bzw. Farbe – bewirkt eine Beschleunigung der ersten Phase des Abbindens von Dispersionsprodukten – Abdampfen von Wasser aus dem aufgetragenen Material. Dadurch kann die Zweite Phase, dh. das Abbinden und das Austrocknen der Fuge früher einsetzen – das aufgetragene Material (trocknet bereits nach ca. 6 – 8 Stunden) wird gegen plötzliches Abkühlen bzw. Niederschlag beständig

Einfach in der Anwendung – ist ein einsatzbereites, flüssiges Mittel, das dem Material direkt vor dessen Einsatz zugefügt werden wird. Vermischt sich problemlos mit dem zum Einsatz bestimmten Putz bzw. der Farbe.

Ist für sonstige Eigenschaften des Materials neutral – führt zu keiner Reduktion von Festigkeit- und Nutzungsparametern des Produktes nach dessen Abbinden.

Führt zu keiner Veränderung des Farbtons des fertigen Putzes bzw. des Anstrichs.



■ Technische Daten

ATLAS ESKIMO ist eine farblose Flüssigkeit mit Ether-Geruch.

Relative Dichte	ca. 0,88 g/cm ³
Anwendungstemperatur	von +0°C bis +10°C

■ Technische Anforderungen

Dieses Mittel wird nicht als Baumaterial klassifiziert.

■ Anwendung

Dieses Mittel soll dem Putz bzw. der Farbe direkt vor deren Einsatz zugefügt werden. Es wird empfohlen die richtigen Proportionen zu beachten: 1% des Gewichtes, dh. bis 0,25 kg (ganze Flasche) auf eine Verpackung – 25 kg – des Putzes sowie bis 0,15 kg (3/5 der Flasche) auf eine Verpackung von 10 Liter Farbe. Nach einem genauen Durchmischen, manuell oder mechanisch, kann man das Material auftragen.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Der Untergrund für den Putz bzw. für die Farbe darf nicht zugefroren sein. Es wird eine Temperatur von 0 bis +10°C empfohlen. Das frisch aufgetragene Material erreicht ihre Festigkeit nach ca. 6 – 8 Stunden, abhängig von der Temperatur und der Feuchtigkeit der Umgebung.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach deren Einsatz zu reinigen.
- Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Dieses Mittel ist in dicht verschlossenen Verpackungen, in einer trockenen Umgebung, unter den Temperaturen von über 0°C zu befördern und aufzubewahren. Vor Überhitzung schützen. Das Produkt ist 24 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist verwendbar.

■ Verpackungen

Einzelverpackungen: Kunststoffflasche 0,25 kg
Sammelverpackungen: 5 kg, Palette 300 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-31



**WÄRMEDÄM-
MUNGSSYSTEM
IM WINTER
ATLAS
STOPTER**

www.atlas.com.pl/de

Zusatzmittel

für ATLAS Putze und Farben
Ermöglicht schon ab 0°C zu arbeiten



Besondere Merkmale von ATLAS ESKIMO:

- ◆ ermöglicht die Isolierarbeiten unter niedrigeren Temperaturen bereits ab ab 0°C und bei erhöhter Luftfeuchtigkeit zu arbeiten
- ◆ beschleunigt das Abbinden und Trocknen von allen Dispersionsputzen und -Farben von ATLAS
- ◆ bereits nach 6 Stunden nach dem Auftragen ist das Material gegen Niederschlag beständig



Schutz vor Pilz und Algen



Fünf Europäische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS

REICHE
FARB-
PALETTE



700 Farbtöne

FASSADENFARBEN





ATLAS ARKOL E **262 - 263**
Acrylfarbe für Fassaden

SALTA E **264 - 265**
Acrylfarbe für Fassaden

ATLAS ARKOL S **266 - 267**
Silikatfarbe für Fassaden

ATLAS ARKOL SX **268 - 269**
Grundiermittel für Silikatfarben

ATLAS FASTEL NOVA **270 - 271**
Hybridfarbe mit Nanotechnologie

SALTA **272 - 273**
modifizierende Silikonfarbe

ATLAS ARKOL NX **274 - 275**
Grundiermittel unter Silikonfarben

FASSADENFARBEN

Der Anstrich ist eine der meistverbreiteten Methoden der Fassadengestaltung – Farbanstriche werten die Fassade ästhetisch auf und steigern ihre Widerstandsfähigkeit gegen äußere Einflüsse. Mit den hochwertigen ATLAS Fassadenfarben können unsere Kunden ihr Haus nach Wunsch gestalten. In der umfangreichen Farbpalette finden auch die wählerischsten Kunden die gewünschte Farbe und die vielen verschiedenen Anstrichtypen bieten für alle Endschichten eine geeignete Lösung.

Ein guter Fassadenanstrich sollte widerstandsfähig sein gegen die Einwirkung von:

- Wasser - in Form von Regen oder Luftfeuchtigkeit
- Sonne – Temperaturveränderungen und UV-Strahlen, die die Farben verblassen lassen
- chemischen Verbindungen – enthalten in verschmutzter Luft und saurem Regen, die zum Verfall von Putz und äußeren Fassadenschichten beitragen

■ Typen von Fassadenfarben von ATLAS

Die wichtigsten Farbkomponente sind:

- das Bindemittel – entscheidet über deren Eigenschaften
- das Pigment – verleiht den gewünschten Farbton
- die Füllstoffe – Garantie für gute Deckung.

■ Acrylfarben – ARKOL E und SALTA E

Die Schichten, die mit Acrylfarben von ATLAS ausgeführt werden, sind elastisch und verfügen über keine Eigenspannungen. Dadurch besteht kein Risiko von Rissbildung beim Trocknen, darüber hinaus werden die Spannungen, die beispielsweise aus thermischen Verformungen durch Sonneneinstrahlung resultieren hervorragend übertragen. Im Unterschied zu anderen Fassadenfarben, beispielsweise Silikatfarben sind die Acrylfarben chemisch neutral (pH-Wert ca. 7-8), wodurch kein Risiko bei der Anwendung, wie Verätzungen der Haut besteht.

Die Farben ARKOL E und SALTA E finden bei untypischen Situationen ihre Anwendung. Sie decken (dank der elastischen Beschichtung) ausgezeichnet kleine Risse auf dem Untergrund bzw. stoppen dessen Karbonisierung, durch Schaffung entsprechend dichter Schichten.

■ Silikatfarben – ARKOL S

Aufgrund ihrer chemischen Zusammensetzung gleichen am ehesten den mineralischen Untergründen und deshalb werden diese beim Malen von dieser Art Oberflächen besonders empfohlen. Dank chemischer Verbindung mit den Komponenten der mineralischen Putze haften sie hervorragend an diesen Oberflächen. Darüber hinaus drängen diese Farben tief in die Poren des mineralischen Untergrunds und so wiedergeben sie sehr schön die Struktur dieser gestrichenen Flächen.

Die Farben ARKOL S sind gegen aggressive Komponente mineralischer Putze beständig. Diese Eigenschaft gibt die Möglichkeit, den Anstrich an dieser Art Putze noch vor dem Ablauf der Karbonisierung zu machen, ohne das Risiko von Verfärbungen. Dadurch wird die technologische Pause, die zwischen dem Auftragen des Putzes und dem Malen erforderlich wäre, bis auf drei Tage reduziert. Darüber hinaus sind diese Farben gegen Niederschläge, Verwitterungen und aggressive Komponente, die in der Umwelt enthalten sind beständig. Das Ergebnis der Anwendung von diesen Silikatfarben ist die Schaffung einer mikroporösen Schicht, die hervorragend Wasserdampf und Gase durchlässt. Die Farben ARKOL S verfügen über sehr hohe alkalische Reaktion (pH sogar bis 12). Deshalb ist ein ausgezeichnetes Zusammenwirken mit dem mineralischen Putz gewährleistet. So schützen sie sich vor Algen und Pilzen von selbst.

■ Modifizierte (hybride) Silikonfarben – FASTEL NOVA und SALTA

Die Anwendung der Kombination von Bindemitteln bewirkt, dass die neue Silikonfarben FASTEL NOVA und SALTA in sich Vorzüge jeder der Farben der Reihe ARKOL – der Acryl-, Silikat- und Silikonfarbe vereint. Von der Acrylfarbe ARKOL E übernimmt sie die Festigkeit und Elastizität, von der Silikatfarbe ARKOL S – die Fähigkeit zum „Atmen“, und von der Silikonfarbe – die Fähigkeit die Feuchtigkeit zu stoppen und die zur Selbstreinigung. Darüber hinaus bewirkt die in der Silikonfarbe eingesetzte Nanotechnologie, dass sie über sehr gutes Deckungsvermögen verfügt – die Mikrostruktur der Farbe erlaubt den Untergrund besser zu durchdringen: reduziert dessen Saugfähigkeit, verstärkt diesen und erhöht die Haftfähigkeit der Farbe ohne den Einsatz eines Grundiermittels, was die Arbeiten entscheidend verkürzt. Die Nanotechnologie bewirkt auch, dass die Schicht der Silikonfarbe noch beständiger gegen Bildung vom Schmutz wird.

■ MYKO-BARRIERE



Die Farben von ATLAS werden unter Anwendung der Technologie MYKO-BARRIERE produziert. Es ist eine Lösung, die auf Bioziden basiert und bewirkt, dass an der Fassade die Möglichkeit der Biokorrosion, das heißt Pilz und Algen, stark eingeschränkt wird.

■ Die Farbgebung



REICHE
FARB-
PALETTE

Eine außerordentlich reiche Farbpalette von ATLAS-Fassadenfarben. Diese umfasst bis 655 Farben, aber nach Wunsch des Kunden mischen wir Farbtöne außerhalb unserer Palette.



PRODUKT					
	ATLAS ARKOL E	ATLAS ARKOL S	ATLAS FASTEL-NOVA	ATLAS SALTA	ATLAS SALTA E
Bezugsdokument:	Die Farben sind für Wärmedämmungssysteme zugelassen				
Art der Farbe	Acrylfarbe	Silikatfarbe	Modifizierte Silikonfarbe	Modifizierte Silikonfarbe	Acrylfarbe
Anzahl der Farben	695	352	695	400	400
TECHNISCHE DATEN					
Putzuntergrund	UNI-GRUNT*	ARKOL SX	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich
Dichte [kg/dm ³]	1,45	1,5	1,4	1,4	1,5
Anwendungs- und Untergrundtemperatur [°C]	5-25	5-25	5-30	5-30	5-30
Trocknungszeit [Std.]	2-6	2-6	2-6	2-6	2-4
Auftragen der nächsten Schicht [Std.]	6	6	6	6	6
Mindestwartezeit vor dem Auftragen auf frischem Mineralputz	nach 28 Tagen	nach 2 Tagen	nach 5 Tagen	nach 5 Tagen	nach 28 Tagen
Ergiebigkeit von 1 Liter bei einer Malschicht [m ²] **	4-8	3,5-5	4-8	4-8	4-8
ART DES UNTERGRUNDS					
Mineralische Untergründe: Beton, traditionelle Putze	✓	✓	✓	✓	✓
Dünnschichtiger Mineralputz	✓	✓	✓	✓	✓
Dünnschichtiger Acrylputz	✓		✓	✓	✓
Dünnschichtiger Acryl-Silikonputz	✓		✓	✓	✓
Dünnschichtiger Silikonputz			✓	✓	
Dünnschichtiger Silikon-Silikatputz			✓	✓	
Dünnschichtiger Silikatputz		✓	✓	✓	
OBERSCHICHT VON WÄRMEDÄMMUNGSSYSTEMEN					
Wärmedämmung mit Styropor	✓	✓	✓	✓	✓
Wärmedämmung mit Mineralwolle		✓	✓	✓	

* Zur Anwendung auf Untergründen mit hoher Wasseraufnahme und Saugfähigkeit

** Der Verbrauch ist von der Saugfähigkeit des Untergrunds und der Oberflächenbeschaffenheit der zu streichenden Oberfläche abhängig. Wir empfehlen, den Verbrauch anhand eines Versuches zu ermitteln.

ATLAS ARKOL E Acrylfarbe für Fassaden



- hervorragendes Deckungsvermögen und Ergiebigkeit
- elastisch – ausgesprochen beständig gegen veränderliche Witterungsbedingungen
- einfach in der Reinigung
- zur Sicherung und zum Dekorieren von Fassaden



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



■ Anwendungsbereich

Empfohlen beim Malen von Oberflächen, die Verschmutzungen sowie größeren Nutzungsbelastungen ausgesetzt sind – dank hoher Verschleißbeständigkeit und niedriger Saugfähigkeit bewährt sich sehr gut an Stellen, die von solchen Einwirkungen bedroht sind: Fassaden von Schulgebäuden, Geschäften, Sportobjekten, Objekten, die an Komminukationswegen gelegen sind, in Treppenhäusern, Fluren u.ä.

Empfohlen bei Gebäuden, die der Gefahr von hohen thermischen Belastungen ausgesetzt sind – dank hoher Elastizität und Beständigkeit gegen Bildung von Rissen kompensiert Spannungen, die aus anderer Wärmeausdehnung der Schichten resultieren, die sich unter diesem Material befinden, die beispielsweise auf Fassaden mit Sonneneinstrahlung auftreten.

Kann bei Dekor- sowie bei Schutzanstrichen eingesetzt werden.

Typen von Untergründen – Putze aus Zement, Zementkalk, dünn-schichtige mineralische und Dispersionsputze, Gipsputze und Gipsfeinputze, GK-Platten, nicht verputzte Mauer aus Beton, Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen, Silikathohlsteine.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäuden, Wirtschaftsgebäuden.

■ Eigenschaften

Wasserabweisend – schützt den gestrichenen Untergrund vor Feuchtigkeit, die von Außen durchdringt.

Ausgezeichnete Nutzungsparameter – ist gegen Verwitterung, Niederschläge sowie alle Typen aggressiver Bestandteile, die sowohl im Untergrund als auch in der Umwelt auftreten beständig

Gutes Deckungsvermögen.

MYKO BARRIERE – schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

Anwendung bei reduzierten Temperaturen (bis 0°C) und erhöhter Feuchtigkeit (bis ca. 80%) – nach dem Beimischen von ATLAS ESKIMO.

Bildet eine glatte Matt-Schicht – ohne Runzel, Risse und Glanz.

Wasserdampfdurchlässig – garantiert einen freien Transport des Wasserdampfes und die Abgabe der Feuchte durch jenes Material, auf dem die Farbe angewendet wurde.

Beständigkeit von Farbtönen – Einsatz von neuesten Pigmenten und Füllstoffen erlaubt die Farbtöne der Fassaden frei zu gestalten. Diese Farbtöne bleiben dann Jahrelang unverändert bleiben.

655 Farben – gemäß der REICHEN FARBPALETTE von ATLAS, die den Farben der mineralischen Putze CERMIT entsprechen.

■ Technische Daten

ATLAS ARKOL E wird auf der Basis einer Acryldispersion mit einem Zusatz hochqualitativer Füllstoffe und chemischen Mittel produziert. Außenfarbe für Mauer ATLAS ARKOL E: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt - 12,3 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 40 g/l.

Dichte	ca. 1,45 kg/dm ³
Haftungsgrad (nach PN-80/C-81531)	1
S _d	0,14 – 1,4 m
Temperatur der Farzubereitung sowie des Untergrunds und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Auftragen der nächsten Schicht	nach ca. 6 Stunden
Trocknen	2 bis 6 Stunden

Parameter der Farbe ATLAS ARKOL E, auf der Grundlage der Norm EN 1062-1: 2004

Glanz G	G ₃ – matt
Schichtstärke E	E ₃ – 100 < E < 200 µm
Kornstärke	S ₁ – fein < 100 µm
Beiwert Dampfdurchlässigkeit V	mittel 15 > V ₁ > 150 [g/m ² d]
Wasserdurchlässigkeit W	niedrig W ₃ < 0,1 [kg/m ² h ^{0,5}]

■ Technische Anforderungen

ATLAS ARKOL E ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Malen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Wachs sowie Fetten. Alte Farbschichten und andere Schichten mit einem schwachen Haftvermögen, sind genau zu beseitigen. Geringfügige Beschädigungen (z.B. Risse oder Materialverlust) sind zu reparieren und zu verspachteln. Untergründe mit einer hohen Saugfähigkeit sind mit der Grundieremulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren.

Putzschichten kann man nach vollständiger Trocknung streichen, jedoch nicht früher als:

- im Falle der mineralischen Putze ATLAS CERMIT SN, DR, ND, SN-MAL - nach 4-6 Wochen,
- Acrylputze CERMIT N und R - nach 7 Tagen

Vorbereitung der Farbe

Die Farbe wird gebrauchsfertig geliefert. Direkt vor dem Gebrauch muss sie genau gemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten. Dieser Schritt ist am besten mechanisch, mit einer Bohrmaschine mit langsamer Drehzahl und Rühraufsatz durchzuführen. Die Farbe nicht mit anderem Material verbinden.

Verdünnen der Farbe

Zum Auftragen der ersten Schicht, d.h. als Grundierung auf Strukturputze, ist die Farbe durch die Zugabe von maximal 0,4 Liter Wasser auf eine 10 Liter fassende Farbverpackung zu verdünnen. Zur Endschrift soll unverdünnte Farbe verwendet werden.

Malen

Die Farbe ist auf den vorbereiteten und abgetrockneten Untergrund in Form einer dünnen und gleichmäßigen Schicht aufzutragen. Den Anstrich kann man mit einer Rolle, mit einem Pinsel oder durch Aufsprühen vornehmen. Die Farbe kann man ein- oder zweifach, in Abhängigkeit von der Aufnahmefähigkeit und der Struktur des Untergrunds, auftragen. Im Falle des Auftragens der ersten Schicht, d.h. als Grundierung, auf Strukturputze empfehlen wir verdünnte Farbe gemäß den oben beschriebenen Proportionen zu verwenden. Die nächste Schicht kann man nach vollständiger Trocknung der vorherigen (nach mindestens 6 Stunden) auftragen, indem man die „Über-Kreuz-Methode“ anwendet und für die jeweilige Farbschicht eine Anstrichrichtung beibehält. Die technologischen Unterbrechungen während des Anstrichs sind im voraus zu planen, z.B. an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Regenrinnen, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä. Die Farbe ist auf die vorgesehene Fläche in beständiger Weise aufzutragen (durch die Technik „nass auf nass“), wobei Arbeitsunterbrechungen zu vermeiden sind. Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen der Farbe hängt vom Untergrund, der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 2 bis 6 Stunden.



Verbrauch

Der Verbrauch ist u.a. von der Saugfähigkeit und der Fraktur des Untergrunds abhängig.

Daher soll der genaue Verbrauch auf der Grundlage eines Versuchs festgelegt werden. Bei Putzschichten beträgt der Verbrauch für eine Schicht Anstrich entsprechend:

Putz	Verbrauch for 1 m ²	Verbrauch of 1l
mineralisch, z. B. CERMIT SN, DR, SN-MAL, ND und ND für Farbanstriche	ca. 0,25 l	ca. 4,0 m ²
Dispersion-, z. B. CERMIT N & R Putze SAH	ca. 0,20 l	ca. 4,5 m ²
traditionell z. B. PUTZMÖRTEL ATLAS	ca. 0,20 l	ca. 7,0 ÷ 8,0 m ²

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur eine Farbe mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Durch den Anstrich kommt es auf natürliche Weise zu einer unwesentlichen Glättung der Untergrundstruktur. Der Anstrich von Flächen, die sich voneinander durch die Struktur und technische Parameter unterscheiden, kann die jeweilige Farbe in verschiedenen Tönungen erscheinen lassen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch vor dem Austrocknen der Farbe mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

Verpackungen

Kunststoffeimer: 10 l.
 Palette: 440 l in Eimern zu 10 l.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-01-16



ATLAS SALTA E Acrylfarbe für Fassaden



- einzigartige Farbechtheit
- hervorragendes Deckungsvermögen und Ergiebigkeit
- hohe Widerstandsfähigkeit gegen Algen
- selbstreinigend



■ Anwendungsbereich

Empfohlen beim Malen von Oberflächen, die Verschmutzungen sowie größeren Nutzungsbelastungen ausgesetzt sind – dank hoher Verschleißbeständigkeit und niedriger Saugfähigkeit bewährt sich sehr gut an Stellen, die von solchen Einwirkungen bedroht sind: Fassaden von Schulgebäuden, Geschäften, Sportobjekten, Objekten, die an Kommunikationswegen gelegen sind, in Treppenhäusern, Fluren u.ä.

Empfohlen bei Gebäuden, die der Gefahr von hohen thermischen Belastungen ausgesetzt sind – dank hoher Elastizität und Beständigkeit gegen Bildung von Rissen kompensiert Spannungen, die aus anderer Wärmeausdehnung der Schichten resultieren, die sich unter diesem Material befinden, die beispielsweise auf Fassaden mit Sonneneinstrahlung auftreten.

Kann bei Dekor- sowie bei Schutzanstrichen eingesetzt werden.

Typen von Untergründen – Putze aus Zement, Zementkalk, dünn-schichtige mineralische und Dispersionsputze, nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäuden, Wirtschaftsgebäuden.

■ Eigenschaften

Wasserabweisend – schützt den gestrichenen Untergrund vor Feuchtigkeit, die von Außen durchdringt.

Ausgezeichnete Nutzungsparameter – ist gegen Verwitterung, Niederschläge sowie alle Typen aggressiver Bestandteile, die sowohl im Untergrund als auch in der Umwelt auftreten beständig.

Gutes Deckungsvermögen.

BIO SCHUTZ - schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

Selbstreinigend - die Farbschicht ist äußerst gebunden, mikroskopisch glatt, daher haften die sich darauf ablagernden Schmutzpartikeln sowie Pilzkeime nicht und werden auf natürliche Weise mit Niederschlag und Wind beseitigt.

Anwendung bei reduzierten Temperaturen (bis 0°C) und bei erhöhter Luftfeuchtigkeit (bis ca. 80%) – nach dem Hinzufügen von ATLAS ESKIMO.

Bildet eine glatte Matt-Schicht – ohne Runzel, Risse und Glanz.

Beständigkeit von Farbtönen – Einsatz von neuesten Pigmenten und Füllstoffen erlaubt die Farbtöne der Fassaden frei zu gestalten. Diese Farbtöne bleiben dann Jahrelang unverändert bleiben.

Freiheit in Arrangements - 400 Reihe von modischen Farben, mit der SAH Farbgestaltung von Putzen und Farben kompatibel.

■ Technische Daten

ATLAS SALTA E wird auf der Basis einer Acryldispersion mit einem Zusatz hochqualitativer Füllstoffe und chemischen Mittel produziert.

Außenfarbe für Mauer ATLAS SALTA E: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt - 26,5 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 40 g/l.

Dichte	ca. 1,52 kg/dm ³
Haftungsgrad (nach PN-80/C-81531)	1
S _d	0,14 - 1,4 m
Temperatur der Farzubereitung sowie des Untergrunds und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +250°C
Auftragen der nächsten Schicht	nach ca. 6 Stunden
Trocken	2 bis 6 Stunden

Die Parameter der Farbe ATLAS SALTA E nach EN 1062-1:2004.

Glanz G	G ₃ – matt
Schichtstärke E	E ₃ – 100<E<200 µm
Korngröße	S ₁ – fein < 100 µm
Beiwert Dampfdurchlässigkeit V	mittel 15 < V ₂ < 150 [g/m ² d]
Wasserdurchlässigkeit W	niedrig W ₃ < 0,1 [kg/m ² h ^{0,5}]

■ Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahl-enhygiene:

Malen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll trocken, stabil und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Fraß, Staub, Dreck, Wachs sowie Fetten. Alte Farbschichten und andere Schichten mit einem schwachen Haftvermögen, sind genau zu beseitigen. Geringfügige Beschädigungen (z.B. Risse oder Materialverlust) sind zu reparieren und zu verspachteln. Untergründe mit einer hohen Saugfähigkeit sind mit der Grundieremulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren.

Putzschichten kann man nach vollständiger Trocknung streichen, jedoch nicht früher als:
 –im Falle der mineralischen Putze ATLAS CERMIT SN, DR, ND, SN-MAL - nach 4-6 Wochen,
 –Dispersionputze CERMIT N und R, Putze SAH – nach 7 Tagen
 –traditionelle Putze – nach 4 – 6 Wochen.

Vorbereitung der Farbe

Die Farbe wird gebrauchsfertig geliefert. Direkt vor dem Gebrauch muss sie genau gemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten. Dieser Schritt ist am besten mechanisch, mit einer Bohrmaschine mit langsamer Drehzahl und Rühraufsatz durchzuführen. Die Farbe nicht mit anderem Material verbinden.

Verdünnen der Farbe

Zum Auftragen der ersten Schicht, d.h. als Grundierung auf Strukturputze, ist die Farbe durch die Zugabe von maximal 0,15 Liter Wasser auf eine 10 Liter fassende Farbverpackung zu verdünnen. Zur Endschicht soll unverdünnte Farbe verwendet werden. **Zur Endschicht soll unverdünnte Farbe verwendet werden.**

Malen

Die Farbe ist auf den vorbereiteten und abgetrockneten Untergrund in Form einer dünnen und gleichmäßigen Schicht aufzutragen. Den Anstrich kann man mit einer Rolle, mit einem Pinsel oder durch Aufsprühen vornehmen. Die Farbe kann man ein- oder zweifach, in Abhängigkeit von der Aufnahmefähigkeit und der Struktur des Untergrunds, auftragen. Im Falle des Auftragens der ersten Schicht, d.h. als Grundierung, auf Strukturputze empfehlen wir verdünnte Farbe gemäß den oben beschriebenen Proportionen zu verwenden. Die nächste Schicht kann man nach vollständiger Trocknung der vorherigen (nach mindestens 6 Stunden) auftragen, indem man die „Über-Kreuz-Methode“ anwendet und für die jeweilige Farbschicht eine Anstrichrichtung beibehält. Die technologischen Unterbrechungen während des Anstrichs sind im voraus zu planen, z.B. an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Regenrinnen, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä. Die Farbe ist auf die vorgesehene Fläche in beständiger Weise aufzutragen (durch die Technik „nass auf nass“), wobei Arbeitsunterbrechungen zu vermeiden sind. Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen der Farbe hängt vom Untergrund, der Temperatur und der relative Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 2 bis 4 Stunden.

Verbrauch

Der Verbrauch ist u.a. von der Saugfähigkeit und der Fraktur des Untergrunds abhängig. Daher soll der genaue Verbrauch auf der Grundlage eines Versuchs festgelegt werden. Bei Putzschichten beträgt der Verbrauch für eine Schicht Anstrich entsprechend:

Putz	Verbrauch for 1 m ²	Verbrauch of 1l
mineralisch, z. B. CERMIT SN, DR, SN-MAL, ND und ND für Farbanstriche	ca. 0,25 l	ca. 4,0 m ²
Dispersion-, z. B. CERMIT N & R Putze SAH	ca. 0,20 l	ca. 5,0 m ²
traditionell z. B. PUTZMÖRTEL ATLAS	ca. 0,15 l	ca. 7,0 – 8,0 m ²

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung des Putzes vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur eine Farbe mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Durch den Anstrich kommt es auf natürliche Weise zu einer unewentlichen Glättung der Untergrundstruktur. Der Anstrich von Flächen, die sich voneinander durch die Struktur und technische Parameter unterscheiden, kann die jeweilige Farbe in verschiedenen Tönungen erscheinen lassen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch vor dem Austrocknen der Farbe mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung

Verpackungen

Kunststoffeimer: 10 l.

Palette: 440 l in Eimern zu 10 l.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-07-08

ATLAS ARKOL S Silikatfarbe für Fassaden



- wiedergibt den mineralischen Charakter des Untergrundes
- hervorragende Wasserdampfdurchlässigkeit
- zum Streichen von frischen Putzen
- zur Sicherung und zum Dekorieren von Fassaden



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



■ Anwendungsbereich

Verkürzt den technologischen Zyklus – ermöglicht die mineralischen Putze bereit am dritten Tag nach dem Auftragen zu streichen – bildet auf der Putzoberfläche keine, für die Farben so typische Membran, aber:

- indem sie sich beim Silizieren chemisch verbindet, verhindert eventuelle Bildung von Ausblühungen auf der gestrichenen Oberfläche,
- blockiert den Zufluss des Kohlendioxid zum Putz nicht, lässt das freie Trocknen des Putzes zu und bremst die Karbonisation des Zements nicht ab.

Empfohlen bei Fassaden, die der schädlichen Witterungseinwirkung im besonderen Masse ausgesetzt sind – ist gegen aggressive Elemente, die im Untergrund und in der Umgebung enthalten sind beständig; zum Malen als Schutzschicht sowie als Dekor geeignet.

Mögliches Renovieren von Oberflächen – die früher mit Silikatfarben bedeckt wurden.

Typen von Untergründen – nicht gestrichene Zementputze, Zement-Kalkputze, dünn-schichtige mineralische Putze, nicht verputzte Mauer aus Beton, Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen, Silikathohlsteinen.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäuden, Wirtschaftsgebäuden.

■ Eigenschaften

Sehr gute Wasserdampfdurchlässigkeit – garantiert einen freien Transport des Wasserdampfes und die Abgabe der Feuchte durch jenes Material, auf dem die Farbe angewendet wurde.

Verstärkt die gestrichenen mineralischen Putze – dringt die die Struktur hinein.

In 352 Farben erhältlich – gemäß der REICHEN FARBPALETTE von ATLAS.

Sehr gutes Deckungsvermögen – wiedergibt ideal die Oberflächenstruktur des Untergrundes.

MYKO BARRIERE – schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

Anwendung bei reduzierten Temperaturen (bis 0°C) und erhöhter Feuchtigkeit (bis ca. 80%) – nach dem Beimischen von ATLAS ESKIMO.

Bildet eine glatte Mattschicht – ohne Runzel, Risse und Glanz.

Ist wasserabweisend – schützt den gestrichenen Untergrund vor Feuchtigkeit, die von Außen durchdringt.

■ Technische Daten

Die Farbe ATLAS ARKOL S wird auf Basis von Kaliumwasserglas mit einem Zusatz hochqualitativer Füllstoffe und chemischen Mittel hergestellt. Außenfarbe für Mauer ATLAS ARKOL S: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt 22,29 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 40 g/l.

Dichte	ca. 1,5 kg/dm ³
Haftungsgrad (nach PN-80/C-81531)	1
S _d	< 0,14 m
Temperatur der Farzubereitung sowie des Untergrunds und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Auftragen der nächsten Schicht	nach ca. 6 Stunden
Trocken	2 bis 6 Stunden

Parameter der Farbe ATLAS ARKOL S anhand der Norm 1062-102004.

Glanz G	G ₃ – matt
Schichtstärke E	E ₃ – 100 < E < 200 µm
Kornstärke	S ₁ – fein < 100 µm
Beiwert Dampfdurchlässigkeit V	groß V ₁ > 150 [g/m ² d]
Wasserdurchlässigkeit W	niedrig W ₃ < 0,1 [kg/m ² h ^{0,5}]

■ Technische Anforderungen

ATLAS ARKOL S ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173.



■ Malen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll trocken, stabil und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Wachs sowie Fetten. Alte Farbschichten schlechter Qualität und andere Schichten, die schlecht am Untergrund haften, sowie Schichten aus Dispersionsfarben müssen genau beseitigt werden. Geringfügige Beschädigungen und Risse sind zu reparieren und zu verspachteln. Zum Zwecke der Stärkung und des Ausgleichs der Aufnahmefähigkeit des Untergrunds muss dieser unbedingt mit dem Silikatpräparat ATLAS ARKOL SX grundiert werden.

Putzschichten kann man nach vollständiger Trocknung streichen, jedoch nicht früher als:

- im Falle der mineralischen Putze ATLAS CERMIT SN, DR, ND, SN-MAL - nach 48 Stunden,
- im Falle des ATLAS PUTZMÖRTEL- nach 72 Stunden.

Vorbereitung der Farbe

Die Silikatfarbe ATLAS ARKOL S wird in gebrauchsfertiger Form geliefert. Nach dem Öffnen des Eimers muss sein Inhalt unbedingt vermischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu schaffen.

Verdünnen der Farbe

Für den ersten Anstrich kann man die Farbe verdünnen, besonders wenn die Arbeiten bei Untergrund- oder Umgebungstemperaturen ausgeführt werden, die der zulässigen Höchsttemperatur (+25°C) angenähert sind. Zum Verdünnen ist das Präparat ATLAS ARKOL SX in eine Menge von 7% (bezogen auf das Volumen) zu verwenden. Einer Verpackung mit 10 Litern kann man maximal 0,7 Liter des Präparats hinzufügen. Die angenommenen Verdünnungsproportionen sind auf der gesamten gestrichenen Fläche einzuhalten. Beim abschließenden Streichen ist die Farbe in unverdünnter Form zu verwenden.

Malen

Auf den vorbereiteten und grundierten Untergrund ist eine dünne und gleichmäßige Farbschicht aufzutragen. Den Anstrich kann man mit einer Rolle, einem Pinsel oder durch Aufsprühen vornehmen, und zwar einfach oder mehrfach in Abhängigkeit von Aufnahmefähigkeit und Struktur des Untergrunds. Die technologischen Unterbrechungen während des Anstrichs sind im Voraus zu planen, z.B. an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Regenrinnen, an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä. Die Farbe ist auf die vorgesehene Fläche in beständiger Weise aufzutragen (Technologie „nass auf nass“), wobei Arbeitsunterbrechungen und der Anstrich einer schon teilweise getrockneten Farbe zu vermeiden sind. Die Zeitdauer bis zum Abtrocknen der Farbe hängt vom Untergrund, von der Temperatur und der relativen Luftfeuchtigkeit ab; sie beträgt etwa 2 bis 6 Stunden.



■ Verbrauch

Der Verbrauch ist u.a. von der Saugfähigkeit und der Fraktur des Untergrunds abhängig. Daher soll der genaue Verbrauch auf der Grundlage eines Versuchs festgelegt werden. Bei Putzschichten beträgt der Verbrauch für eine Schicht Anstrich entsprechend:

Putz	Verbrauch for 1 m ²	Verbrauch of 1l
mineralisch, z. B. CERMIT SN, DR, SN-MAL, ND und ND für Farbanstriche	ca. 0,22 l	ca. 3,5 ÷ 4,0 m ²
Silikat- z. B. SILKAT N	ca. 0,20 l	ca. 4,5 ÷ 5,0 m ²
traditionell z. B. PUTZMÖRTEL ATLAS	ca. 0,20 l	ca. 5,0 m ²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Vor dem Anstrich müssen alle Elemente, die sich in der Nähe befinden, z.B. Scheiben, Fenster- und Türrahmen, Bleichteile u.ä., genau gesichert werden, weil durch Silikatfarbe verursachte Verschmutzungen nach dem Trocknen nicht ohne Risiko, den Untergrund zu beschädigen, beseitigt werden können.
- Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch der Trocknung der Farbe vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur eine Farbe mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Durch den Anstrich kommt es auf natürliche Weise zu einer unwesentlichen Glättung der Untergrundstruktur. Der Anstrich von Flächen, die sich voneinander durch die Struktur und technische Parameter unterscheiden, kann die jeweilige Farbe in verschiedenen Tönungen erscheinen lassen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch vor dem Austrocknen der Farbe mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Enthält Wasserglas, kann aggressiv auf Metal, Glas und Holz einwirken. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Aufgrund des alkalischen pH kann beim längeren Kontakt mit dem Produkt zu Augen- und Hautreiz kommen. Kann zur Korrosion von Metallen führen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer: 10 l.
 Palette: 440 kg in Eimern zu 10 l.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-13





ATLAS ARKOL SX Grundiermittel für Silikatfarben

- für saugfähige und Nässe aufnehmende Untergründe
- erhöht die Haftfähigkeit
- verstärkt den Untergrund
- schnell trocknend und ergiebig



Anwendungsbereich

Grundiert die Untergründe unter Silikatfarben – wie ATLAS ARKOL S – erlaubt die einzigartigen Eigenschaften der Farbe im Bereich des Abbindens, der Wasserdampfdurchlässigkeit u.ä. zu bewahren.

Grundiert die Untergründe vor dem Auftragen von Reparaturmörteln – beim Ausgleichen der für den Anstrich mit Silikatfarben bzw. für den Verputz mit Silikatputzen, beispielsweise ATLAS SILKAT vorgesehenen Oberflächen.

Ermöglicht die Silikatfarbe ATLAS ARKOL S zu verdünnen – nur wenn diese Farbe als Unterschicht verwendet wird.

Typen von Untergründen – Zementputze, Zement-Kalkputze, dünn-schichtige mineralische Putze, nicht verputzte Mauer aus Beton, Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen, Silikathohlsteinen.

Eigenschaften

Verstärkt den Untergrund und gleich dessen Saugfähigkeit aus.
Erhöht die Haftfähigkeit der Silikatfarbe ATLAS ARKOL S.
Nach dem Austrocknen bildet eine durchsichtige Schicht.

Technische Daten

Das Silikat-Grundierungspräparat ATLAS ARKOL SX wird auf der Basis von Kaliumwasserglas produziert.

Grundierfarbe ATLAS ARKOL SX: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt 7,39 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 30 g/l.

Dichte des Präparats	ca. 1,0 kg/dm ³
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Trocken	nach ca. 30 Minuten
Auftragen der nächsten Schicht	nach ca. 4 Stunden
Malen	nach ca. 4 Stunden

Technische Anforderungen

ATLAS ARKOL SX ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081.

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173.



■ Grundieren

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll trocken, stabil und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Wachs sowie Fetten. Alte Farbschichten und andere Schichten, die schlecht am Untergrund haften, sowie Schichten aus Dispersionsfarben müssen genau beseitigt werden. Geringfügige Beschädigungen (z.B. Risse oder Defekte) sind zu reparieren und zu verspachteln.

Vorbereitung des Präparats

Das Präparat ist gebrauchsfertig und darf weder verdünnt noch mit anderen Materialien verbunden werden.

Verdünnen der Silikatfarbe

Der Silikatfarbe kann man, bezogen auf das Volumen, maximal 7% des Präparats ATLAS ARKOL SX hinzufügen. Einer Verpackung mit 10 Litern kann man maximal 0,7 Liter des Präparats hinzufügen. Verdünnt darf nur jene Farbe werden, die als erster Anstrich verwendet wird. Für die letzte Schicht darf die Farbe nicht verdünnt werden.

Grundieren

Das Präparat wird auf dem Untergrund mit einer Rolle oder einem Pinsel als dünne und gleichmäßige Schicht aufgetragen. Auf sehr aufnahmefähigen Untergründen kann die Grundierung in Querrichtung zur ersten Schicht wiederholt werden. Die zweite Schicht des Präparats ist frühestens 4 Stunden nach der ersten Grundierung aufzutragen. Die Zeit für die Trocknung des Silikat-Grundierungspräparats ATLAS ARKOL SX hängt vom Untergrund, von der Temperatur sowie der relativen Luftfeuchtigkeit ab und beträgt etwa 30 Minuten. Die Grundierung des Untergrunds für Silikatfarben ist mindestens 4 Stunden früher vorzunehmen.



■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 0,2 kg Präparat pro 1 m² verbraucht. In der Praxis hängt der Verbrauch vom Grad der Saugfähigkeit des Untergrunds ab.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Vor dem Anstrich müssen alle Elemente, die sich in der Nähe befinden, z.B. Scheiben, Fenster- und Türrahmen, Blechteile u.ä., genau gesichert werden, weil durch Silikatfarbe verursachte Verschmutzungen nach dem Trocknen nicht ohne Risiko, den Untergrund zu beschädigen, beseitigt werden können.
- Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch der Trocknung der Farbe vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch vor dem Austrocknen der Farbe mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Enthält Wasserglas, kann aggressiv auf Metal, Glas und Holz einwirken. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei einem direkten Kontakt mit den Augen muss ein Arzt aufgesucht werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffbehälter: 5 kg.

Palette: 540 kg in Behältern zu 5 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-03-05



ATLAS FASTEL NOVA Hybridfarbe mit Nanotechnologie



- Silikonfarbe – modifiziert
- 2 in 1 – ohne Grundanstrich
- selbstreinigend
- wasserabweisend mit PERLENEFFEKT
- zur Sicherung und zum Dekorieren von Fassaden



Fünf Europäische Technische Zulassungen für die Wärmedämmungssysteme von ATLAS



Farbe mit Nanotechnologie

Bildet eine Oberfläche, die Gegen Bildung von Verschmutzungen beständig ist – die Farbschicht ist äußerst gebunden, mikroskopisch glatt, daher haften die sich darauf ablagernden Schmutzpartikel sowie Pilzkeime nicht und werden auf natürliche Weise mit Niederschlag und Wind beseitigt.

2 in 1 – die erste Farbschicht gründiert den Untergrund – die Nanostruktur der Farbe ermöglicht genauere Penetration des Untergrunds – reduziert dessen Saugfähigkeit, verstärkt diesen Untergrund und erhöht die Haftfähigkeit der Farbe, ohne die Grundiermittel (gilt für frische Putze) einzusetzen; schützt die Endsicht vor Verunreinigungen aus dem Untergrund.

Hervorragendes Deckungsvermögen – Nanopartikeln garantieren zusammen mit dem Titan-Weiß eine ausgesprochen genaue Deckung des Untergrundes.

Anwendungsbereich

Empfohlen für frische Putze – ermöglicht dünnere mineralische Putze bereits nach 5 Tagen zu streichen.

Kann bei Dekor- sowie bei Schutzanstrichen eingesetzt werden.

Typen von Untergründen – Putze aus Zement, Zementkalk, dünnere mineralische und Dispersionsputze, Gipsputze und Gipsfeinputze, GK-Platten, nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat.

Typen von Gebäuden – Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Industrie- und öffentliche Gebäuden, Wirtschaftsgebäuden.

Eigenschaften

Es ist eine Hybridfarbe – die Zusammensetzung von Bindemitteln bewirkt, dass diese Farbe in sich Vorteile von Silikat- und Dispersionsfarben vereint: hohe Elastizität, ausgezeichnete Dampfdurchlässigkeit, niedrige Saugfähigkeit sowie sehr gute Verschleißbeständigkeit.

Wasserdampfdurchlässig – bildet eine mikroporöse Struktur, die einen freien Transport des Wasserdampfes sichert.

Elastisch – hohe Beständigkeit auf Risse und Sprünge, kompensiert Spannungen, die aus anderer thermischer Dehnung unterer Schichten hervorgehen – geeignet auf Oberflächen, die durch hohe thermische und durch Nutzung bedingte Belastungen bedroht sind.

Bildet eine Schutz- und Dekor-Schicht.

PERLENEFFEKT – maximale Reduktion der Wasseraufnahmefähigkeit – der Einsatz von wasserabweisenden Formeln und Silikon- sowie Siloxampolymeren wirken wasserabweisend und schützen die Wand vor Nässe.

MYKO BARRIERE – schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

Reduziert die Kosten der Arbeit auf Gerüsten – verkürzt die Zeit zwischen dem Auftragen des mineralischen Putz und den Malerarbeiten.

Ausgezeichnete Nutzungsparameter – beständig gegen Verwitterung, veränderliche Wetterbedingungen, aggressive Mittel im Untergrund und in der Atmosphäre sowie gegen die UV-Strahlen.

Anwendung bei reduzierten Temperaturen (bis 0°C) und bei erhöhter Luftfeuchtigkeit (bis ca. 80%) – nach dem Hinzufügen von ATLAS ESKIMO.

Beständigkeit von Farbtönen – Einsatz von neuesten Pigmenten und Füllstoffen erlaubt die Farbtöne der Fassaden frei zu gestalten. Diese Farbtöne bleiben dann jahrelang unverändert bleiben.

695 Farben – gemäß der REICHE FARBPALETTE von ATLAS, die den Farben der Silikonputze SILKON entsprechen.

Technische Daten

Die Farbe ATLAS FASTEL NOVA wird auf Basis von einer ausgewählten Polymer-Dispersion sowie von hochqualitativen Füllstoffen und Pigmenten hergestellt.

Die Außenfarbe für Mauer ATLAS FASTEL NOVA: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt 39,9 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 40 g/l.

Dichte	ca. 1,4 kg / dm ³
Haftungsgrad (nach PN-80/C-81531)	1
S _d	< 0,14 m
Temperatur der Farzubereitung sowie des Untergrunds und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Auftragen der nächsten Schicht	nach ca. 6 Stunden
Trocken	2 bis 6 Stunden

Die Parameter der Farbe ATLAS FASTEL NOVA nach EN 1062-1:2004.

Glanz G	G ₃ – matt
Schichtstärke E	E ₃ – 100 < E < 200 µm
Korngröße	S ₁ – fein < 100 µm
Beiwert Dampfdurchlässigkeit V	mittel 15 < V ₂ < 150 [g/m ² d]
Wasserdurchlässigkeit W	niedrig W ₃ < 0,1 [kg/m ² h ^{0,5}]

Technische Anforderungen

ATLAS FASTEL NOVA ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVV Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVV Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173.

■ Malen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll trocken, stabil und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Fraß, Staub, Dreck, Wachs sowie Fetten. Alte Farbschichten und andere schlecht haftenden Schichten müssen genau beseitigt werden, kleinere Beschädigungen (z.B. Risse oder Materialverluste) sind zu reparieren und zu verspachteln. Alte Putze und andere stark saugfähige Untergrundflächen sind unbedingt mit dem Silikonpräparat ATLAS ARKOL NX zu grundieren.

Die Putze darf man nach vollständigem Austrocknen, nicht früher als:

- mineralische Putze ATLAS CERMIT SN, DR, ND und SN-MAL – nach 5 Tagen
- Acrylputz ATLAS CERMIT N und R – nach 7 Tagen
- traditionelle Putze – nach 2 – 4 Wochen.

Vorbereitung der Farbe

Die Farbe wird gebrauchsfertig geliefert. Direkt vor dem Gebrauch muss sie genau gemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten. Dieser Schritt ist am besten mechanisch, mit einer Bohrmaschine mit langsamer Drehzahl und Rühraufsatz durchzuführen. Die Farbe nicht mit anderem Material verbinden.

Verdünnen der Farbe

Beim Erstanstrich, besonders bei Unterlagen mit starker Fraktur, Bsp. dünne Putze kann man höchstens 2% reinen Wassers hinzugeben (ein Glas mit einem Volumen von 200 ml pro Verpackung mit 10 Litern Farbe). Die angenommenen Verdünnungsproportionen sind auf der gesamten gestrichenen Fläche einzuhalten. **Zur finalen Schicht soll unverdünnte Farbe verwendet werden.**

Malen

Die Farbe ist als eine dünne und gleichmäßige Schicht, mit einer Rolle, einem Pinsel oder mit Aufsprühen aufzutragen. Die erste Schicht, auf Strukturputzen soll mit einer verdünnten Farbe, nach den oben beschriebenen Proportionen aufgetragen werden. Die nächste Schicht ist quer zur vorherigen, nach min. 6 Stunden aufzutragen. Die technologischen Unterbrechungen während des Anstrichs sind im voraus zu planen, z.B. an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Regenrinnen oder an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä. Die Farbe ist auf die vorgesehene Fläche kontinuierlich aufzutragen (durch die Technik „nass auf nass“), dabei soll man Arbeitsunterbrechungen vermeiden. Die Zeit des Trocknens hängt von der Beschaffenheit des Untergrunds sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab und beträgt zwischen 2 und 6 Stunden. Diese Zeit hängt auch davon ab, wie intensiv der eingesetzte Farbton ist.

■ Verbrauch

Der Verbrauch ist u.a. von der Saugfähigkeit und der Fraktur des Untergrunds abhängig. Daher soll der genaue Verbrauch auf der Grundlage eines Versuchs festgelegt werden. Bei Putzschichten beträgt der Verbrauch für eine Schicht Anstrich entsprechend:

Putz	Verbrauch for 1 m ²	Verbrauch of 1l
mineralisch, z. B. CERMIT SN, DR, SN-MAL, ND und ND für Farbanstriche	ca. 0,25 l	ca. 4,0 m ²
Dispersion-, z. B. CERMIT N & R Putze SAH	ca. 0,20 l	ca. 5,0 m ²
traditionell z. B. PUTZMÖRTEL ATLAS	ca. 0,10 l	ca. 7,0 ÷ 8,0 m ²

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Arbeiten dürfen bei hoher Luftfeuchtigkeit und niedrigen Temperaturen unter +5°C (nach dem Hinzufügen von ATLAS ESKIMO bis 0°C) nicht durchgeführt werden. Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung der Farbe vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen. Bei ungünstigen Wetterverhältnissen kann es dazu kommen, dass eine dritte Schicht aufgetragen (Vereinheitlichung der Oberfläche) werden muss.
- Beim Streichen von frischen Putzschichten wird empfohlen, dass die Fassade vom Beginn der Mauerarbeiten an, bis zum Ablauf von 24 Stunden nach der Beendigung von Malerarbeiten, durch Netze ununterbrochen geschützt wird. Die frisch aufgetragenen mineralischen, dünnschichtigen Putze reifen bei günstigen atmosphärischen Bedingungen (Temperatur über +5°C, Luftfeuchtigkeit unter 65%) nach mindestens 5 Tagen. Bei ungünstigen Wetterverhältnissen verlängert sich die Zeit des Trocknens.
- Beim Anstreichen alter Putzschichten sollen diese mindestens 48 Stunden zum Trocknen (je höher die Luftfeuchtigkeit, desto länger der Zeitabstand) gesichert werden.
- Das Nichtbeachten der Anweisungen des Herstellers im Bereich der Vorbereitung des Untergrunds, des Schutzes der Fassaden vor der Einwirkung der Umwelt kann zur Bildung von Verfärbungen und von Salzfraß führen.
- Die Gleichmäßigkeit der Farbe der lackierten Oberflächen hängt in großem Maße von der Trockensubstrat.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten Farben zu vermeiden vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur eine Farbe mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Durch den Anstrich kommt es auf natürliche Weise zu einer unwesentlichen Glättung der Untergrundstruktur. Der Anstrich von Flächen, die sich voneinander durch die Struktur und technische Parameter unterscheiden, kann die jeweilige Farbe in verschiedenen Tönungen erscheinen lassen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch vor dem Austrocknen der Farbe mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln. Laut der Klassifizierung – wirkt die Farbe über die Atemwege schädlich; als Folge einer langwierigen Gefährdung stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Gesundheit. Diese Farbe wird als eine Paste – Wasseremulsion angeboten. Es besteht somit keine Gefahr, dass Staubpartikeln über die Atemwege aufgenommen werden. Laut der Verfügung des Gesundheitsministers über die Kennzeichnung von Verpackungen von gefährlichen Substanzen und Präparaten und einigen Mischungen, bestätigt durch das Gutachten des Biuro ds. Substancji i Preparatow Chemicznych (Büro für Substanzen und Chemische Präparate) wurde von der Kennzeichnung des Präparats abgesehen.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Kontakt mit folgenden Materialien vermeiden: Aluminium, Kupfer und diese Metall-Legierungen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer: 10 l
 Palette: 440 l in Eimern zu 10 l

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-14



ATLAS SALTA modifizierende Silikonfarbe



- einzigartige Farbechtheit
- stark deckend
- hohe Widerstandsfähigkeit gegen Schmutz
- erfordert keine Grundierung
- wasserabweisend



■ Dauerhafte Farben

Die Farbe Atlas SALTA besitzt eine hohe Standfestigkeit auf der UV-Strahlung und Umweltverschmutzung. Die Verwendung von Pigmenten neuester Generation, fortschrittliche Produktionstechnologie und die Kontrolle der Dosierung machen die Farbe funktional mit der sehr guten Verarbeitungseigenschaften, und vor allem gewährleistet die Farbstabilität an den Fassaden.

■ Anwendungsbereich

Das breite Spektrum der gemalten Gebäude - Wohn (Ein- und Mehrfamilien) Häuser, öffentliche, wirtschaftliche, industrielle Gebäude.

Verwendet als dekorative und schützende Beschichtung - auch für Oberflächen, die auf hohe thermische und benutzbare Belastungen ausgesetzt sind.

Empfohlen für frische Putze - ermöglicht das Malen von Mineraleputzen nach 5 Tagen von ihrer Fertigung.

Typen von Untergründen – Putze aus Zement, Zementkalk, dünn-schichtige mineralische und Dispersionsputze, Gipsputze und Gipsfeinputze, GK-Platten, nicht verputzte Mauern aus Ziegeln, Blöcken und Hohlsteinen aus Keramik bzw. Silikat.

■ Eigenschaften

BIO SCHUTZ - schafft ungünstige Bedingungen für das Wachstum von Schimmel und Mehltau durch geringe Wasseraufnahme und sauer – alkalische Reaktion.

PERLENEFFEKT – maximale Reduktion der Wassersaugfähigkeit – der Einsatz von wasserabweisenden Formeln und Silikon- sowie Siloxanpolymeren wirken wasserabweisend und schützen die Wand vor Nässe.

Bildet eine Oberfläche, die gegen Bildung von Verschmutzungen beständig ist – die Farbschicht ist äußerst gebunden, mikroskopisch glatt, daher haften die sich darauf ablagernden Schmutzpartikeln sowie Pilzkeime nicht und werden auf natürliche Weise mit Niederschlag und Wind beseitigt.

UMWELTFREUNDLICH - Fürsorge für die Umwelt basiert die Farberezeptur ausschließlich auf natürlichen Füllstoffen, mit einer maximalen Reduzierung der Gehalt an flüchtigen Bestandteilen.

Keinen Untergrund erfordert – die erste Schicht grundiert die Unterlage (den Frischputz betrifft).

Wasserdampfdurchlässig – bildet eine mikroporöse Struktur, die einen freien Transport des Wasserdampfes sichert.

Elastisch – hohe Beständigkeit auf Risse und Sprünge, kompensiert Spannungen, die aus anderer thermischer Dehnung unterer Schichten hervorgehen.

Verwendbare Stabilität - Witterungsbeständigkeit, variable Wetterbedingungen und aggressive Komponenten in dem Untergrund und der Umwelt - wurde durch eine Kombination von Bindemitteln erreicht – die Farbe verbindet die Vorteile von Silikat- und Dispersionsfarben, hohe Elastizität, ausgezeichnete Dampfdurchlässigkeit, niedrige Saugfähigkeit sowie sehr gute Verschleißbeständigkeit.

Freiheit in Arrangements - 400 Reihe von modischen Farben, mit der SAH Farbgestaltung von Putzen und Farben kompatibel.

Anwendung bei reduzierten Temperaturen (bis 0°C) und bei erhöhter Luftfeuchtigkeit (bis ca. 80%) – nach dem Hinzufügen von ATLAS ESKIMO.

■ Technische Daten

Die Farbe ATLAS SALTA wird auf Basis von einer ausgewählten Polymer-Dispersion sowie von hochqualitativen Füllstoffen und Pigmenten hergestellt.

Die Außenfarbe für Mauer ATLAS SALTA: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt 39,9 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 40 g/l.

Dichte	ca. 1,4 kg/dm ³
Haftungsgrad (nach PN-80/C-81531)	1
S _d	< 0,14 m
Temperatur der Farzubereitung sowie des Untergrunds und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Auftragen der nächsten Schicht	nach ca. 6 Stunden
Trocknen	2 bis 6 Stunden

Die Parameter der Farbe ATLAS SALTA nach EN 1062-1:2004.

Glanz G	G ₃ – matt
Schichtstärke E	E ₃ – 100<E<200 µm
Korngröße	S ₁ – fein < 100 µm
Beiwert Dampfdurchlässigkeit V	mittel 15 < V ₂ < 150 [g/m ² d]
Wasserdurchlässigkeit W	niedrig W ₃ < 0,1 [kg/m ² h ^{0,5}]

■ Technische Anforderungen

ATLAS SALTA ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z

Malen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll trocken, stabil und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Fraß, Staub, Dreck, Wachs sowie Fetten. Alte Farbschichten und andere schlecht haftenden Schichten müssen genau beseitigt werden, kleinere Beschädigungen (z.B. Risse oder Materialverluste) sind zu reparieren und zu verspachteln (z. B. mit ATLAS ZW 330). Die Untergründe mit einer geringen Saugfähigkeit und frische Dünn-schichtputze benötigen keine zusätzliche Grundierung. Alte Putze und andere stark saugfähige Untergrundflächen sind unbedingt mit dem Silikonpräparat ATLAS ARKOL NX zu grundieren. Die Putze darf man nach vollständigem Austrocknen, nicht früher als:

- mineralische Putze ATLAS CERMIT SN, DR, ND und SN-MAL- nach 5 Tagen
- Acrylputz ATLAS CERMIT N und R, SAH Putze - nach 7 Tagen
- traditionelle Putze - nach 2 - 4 Wochen.

Vorbereitung der Farbe

Die Farbe wird gebrauchsfertig geliefert. Direkt vor dem Gebrauch muss sie genau gemischt werden, um eine einheitliche Konsistenz zu erhalten. Dieser Schritt ist am besten mechanisch, mit einer Bohrmaschine mit langsamer Drehzahl und Rühraufsatz durchzuführen. Die Farbe nicht mit anderem Material verbinden.

Verdünnen der Farbe

Beim Erstanstrich, besonders bei Unterlagen mit starker Fraktur, Bsp. dünne Putze kann man höchstens 2% reinen Wassers hinzugeben (ein Glas mit einem Volumen von 200 ml pro Verpackung mit 10 Litern Farbe). Die angenommenen Verdünnungsproportionen sind auf der gesamten gestrichenen Fläche einzuhalten. **Zur finalen Schicht soll unverdünnte Farbe verwendet werden.**

Malen

Die Farbe ist als eine dünne und gleichmäßige Schicht, mit einer Rolle, einem Pinsel oder mit Aufsprühen aufzutragen. Die erste Schicht, auf Strukturputzen soll mit einer verdünnten Farbe, nach den oben beschriebenen Proportionen aufgetragen werden. Die nächste Schicht ist quer zur vorherigen, nach min. 6 Stunden aufzutragen. Die technologischen Unterbrechungen während des Anstrichs sind im voraus zu planen, z.B. an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Regenrinnen oder an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä. Die Farbe ist auf die vorgesehene Fläche kontinuierlich aufzutragen (durch die Technik „nass auf nass“), dabei soll man Arbeitsunterbrechungen vermeiden. Die Zeit des Trocknens hängt von der Beschaffenheit des Untergrunds sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab und beträgt zwischen 2 und 6 Stunden. Diese Zeit hängt auch davon ab, wie intensiv der eingesetzte Farbton ist.

Verbrauch

Der Verbrauch ist u.a. von der Saugfähigkeit und der Fraktur des Untergrunds abhängig. Daher soll der genaue Verbrauch auf der Grundlage eines Versuchs festgelegt werden. Bei Putzschichten beträgt der Verbrauch für eine Schicht Anstrich entsprechend:

Putz	Consumption for 1 m ²	Consumption of 1l
mineralisch, z. B. CERMIT SN, DR, SN-MAL, ND und ND für Farbanstriche	ca. 0,25 l	ca. 4,0 m ²
Dispersion-, z. B. CERMIT N & R Putze SAH	ca. 0,20 l	ca. 5,0 m ²
traditionell z. B. PUTZMÖRTEL ATLAS	ca. 0,15 l	ca. 7,0 - 8,0 m ²

Wichtige zusätzliche Informationen

- Die Arbeiten dürfen bei hoher Luftfeuchtigkeit und niedrigen Temperaturen unter +5°C (nach dem Hinzufügen von ATLAS ESKIMO bis 0°C) nicht durchgeführt werden. Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung der Farbe vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen. Bei ungünstigen Wetterverhältnissen kann es dazu kommen, dass eine dritte Schicht aufgetragen (Vereinheitlichung der Oberfläche) werden muss.
- Beim Streichen von frischen Putzschichten wird empfohlen, dass die Fassade vom Beginn der Mauerarbeiten an, bis zum Ablauf von 24 Stunden nach der Beendigung von Malerarbeiten, durch Netze ununterbrochen geschützt wird. Die frisch aufgetragenen mineralischen, dünn-schichtigen Putze reifen bei günstigen atmosphärischen Bedingungen (Temperatur über +5°C, Luftfeuchtigkeit unter 65%) nach mindestens 5 Tagen. Bei ungünstigen Wetterverhältnissen verlängert sich die Zeit des Trocknens.
- Beim Anstreichen alter Putzschichten sollen diese mindestens 48 Stunden zum Trocknen (je höher die Luftfeuchtigkeit, desto länger der Zeitabstand) gesichert werden.
- Das Nichtbeachten der Anweisungen des Herstellers im Bereich der Vorbereitung des Untergrunds, des Schutzes der Fassaden vor der Einwirkung der Umwelt kann zur Bildung von Verfärbungen und von Salzfraß führen.
- Die Gleichmäßigkeit der Farbe der lackierten Oberflächen hängt in großem Maße von der Trockensubstrat. Das Vermischen aller Becher gewährleistet eine einheitliche Farbe auf der gleichen Fläche.
- Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten Farben zu vermeiden vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur eine Farbe mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.
- Durch den Anstrich kommt es auf natürliche Weise zu einer unwesentlichen Glättung der Untergrundstruktur. Der Anstrich von Flächen, die sich voneinander durch die Struktur und technische Parameter unterscheiden, kann die jeweilige Farbe in verschiedenen Tönungen erscheinen lassen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch vor dem Austrocknen der Farbe mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Der Behälter bitte beseitigen in die entsprechen markierten Container, die zur selektiven Sammlung von Abfällen bestimmt sind und danach von dazu berechtigten Firma entleert werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln. Laut der Klassifizierung - wirkt die Farbe über die Atemwege schädlich; als Folge einer langwierigen Gefährdung stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Gesundheit. Diese Farbe wird als eine Paste - Wasseremulsion angeboten. Es besteht somit keine Gefahr, dass Staubpartikeln über die Atemwege aufgenommen werden. Laut der Verfügung des Gesundheitsministers über die Kennzeichnung von Verpackungen von gefährlichen Substanzen und Präparaten und einigen Mischungen, bestätigt durch das Gutachten des Biuro ds. Substancji i Preparatow Chemicznych (Büro für Substanzen und Chemische Präparate) wurde von der Kennzeichnung des Präparats abgesehen.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen - das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

Verpackungen

Kunststoffeimer: 10 l.
 Palette: 440 l in Eimern zu 10 l.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2015-06-30



ATLAS ARKOL NX Grundiermittel unter Silikonfarben

- für saugfähige und Nässe aufnehmende Untergründe
- erhöht die Haftfähigkeit
- verstärkt den Untergrund
- schnell trocknend und ergiebig



Anwendungsbereich

Grundiert die Untergründe unter Silikonfarben – wie ATLAS FASTEL NOVA, ATLAS SALTA - erlaubt die einzigartigen Eigenschaften der Farbe im Bereich des Abbindens, der Wasserdampfdurchlässigkeit u. ä. zu bewahren.

Typen von Untergründen – Zementputze, Zement-Kalkputze, dünn-schichtige mineralische und Dispersionsputze, Gipsputze, Feinputze, G-K-Platten, nicht verputzte Mauer aus Beton, Ziegeln, Blöcken, Hohlsteinen, Silikathohlsteinen.

Eigenschaften

Verstärkt den Untergrund und gleich dessen Saugfähigkeit aus.
Erhöht die Haftfähigkeit der Silikonfarbe ATLAS FASTEL NOVA und ATLAS SALTA.
Nach dem Austrocknen bildet eine durchsichtige Schicht.

Technische Daten

ATLAS ARKOL NX wird auf der Basis einer speziell ausgewählten siliziumorganischen Dispersion produziert.
Grundierfarbe ATLAS ARKOL NX: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt 19,93 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 30 g/l.

Dichte des Präparats	ca. 1,0 g/cm ³
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Trocken	nach ca. 30 Minuten
Auftragen der nächsten Schicht	nach ca. 4 Stunden
Malen	nach ca. 4 Stunden

Technische Anforderungen

ATLAS ARKOL NX ist ein Bestandteil des Wärmedämmungssystems:

System	Technische Zulassung	Zertifikat
ATLAS	ETA 06/0081	1488-CPD-0021
ATLAS XPS	ETA 07/0316	1488-CPD-0075
ATLAS ROKER	ETA 06/0173	1488-CPD-0036
ATLAS RENOTER	AT-15-8477/2010	ITB-0456/Z
ATLAS ETICS	AT-15-9090/2014	ITB-0562/Z
ATLAS ROKER	AT-15-2930/2012	ITB-0436/Z
ATLAS ROKER G	AT-15-7314/2011	ITB-0222/Z

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-963 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0081. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung des WDVS Nr. Z-33.84-964 des Deutschen Instituts für Bautechnik nach ETA-06/0173.



■ Grundieren

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll trocken, stabil und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Wachs sowie Fetten. Alte Farbschichten und andere Schichten, die schlecht am Untergrund haften, sowie Schichten aus Dispersionsfarben müssen genau beseitigt werden. Geringfügige Beschädigungen (z.B. Risse oder Defekte) sind zu reparieren und zu verspachteln.

Vorbereitung des Präparats

Das Präparat wird als gebrauchsfertiges Präparat produziert. Man darf es weder verdünnen noch mit anderen Materialien verbinden.

Grundieren

Das Präparat wird auf dem Untergrund mit einer Rolle oder einem Pinsel als dünne und gleichmäßige Schicht aufgetragen. Auf sehr aufnahmefähigen Untergründen muss die Grundierung in Querrichtung zur ersten Schicht wiederholt werden. Die zweite Schicht des Präparats ist frühestens 4 Stunden nach der ersten Grundierung aufzutragen. Die Zeit für die Trocknung des Präparats hängt vom Untergrund, von der Temperatur sowie der relativen Luftfeuchtigkeit ab und beträgt etwa 30 Minuten. Die Grundierung des Untergrunds für Silikonfarben ist mindestens 4 Stunden früher vorzunehmen.



■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 0,05-0,2 kg pro 1 m² verbraucht. In der Praxis hängt der Verbrauch von der Saugfähigkeit des Untergrunds ab. Um den genauen Verbrauch zu bestimmen, wird die Vornahme eines Tests empfohlen.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch der Trocknung der Farbe vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch vor dem Austrocknen der Farbe mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei einem direkten Kontakt mit den Augen muss ein Arzt aufgesucht werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffbehälter: 5 kg.

Palette: 540 kg in Behältern zu 5 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-14



INNENFARBEN





ATLAS eco FARBA **278 - 279**
Weiße Acryl Innenfarbe

ATLAS opti FARBA **280 - 281**
Weiße Latex Innenfarbe

ATLAS pro FARBA **282 - 283**
Weiße Latex Innenfarbe



ATLAS ecoFARBA Weiße Acryl Innenfarbe

- gute Deckeigenschaften
- hochergiebig
- für Decken und Wände
- matt, schneeweiß



■ Anwendungsbereich

Dekor- oder Schutzanstrich von Innenwänden und Decken.

Geeignete Untergründe - Zementputz, Kalk-Zement-Putz, dünnschichtiger Mineralputz, Gipsputz und Feinputz, Gipskartonplatten, Papiertapeten, unverputzte Mauerwände aus Beton, Ziegel, Blöcken, Hohlziegeln.

■ Eigenschaften

Dampfdurchlässig – $S_d < 0,03$ m - gewährleistet die Atmung der Wände.

Nach dem Trocknen schneeweiß.

Zeichnet sich durch gute Deckeigenschaften aus.

Matte Farbe zur Abdeckung von Unebenheiten im Untergrund.

Ideal für den Sprühauftrag geeignet - kein Glanzeffekt nach hydrodynamischen Spritzauftrag.

■ Technische Daten

ATLAS ecoFARBA wird auf der Basis eines Acryl-Bindemittels unter Zugabe von hochwertigen Füllstoffen und Chemikalien hergestellt. ATLAS Innenfarbe ecoFarba: maximaler VOC-Gehalt des Produkts 4,4 g/l, zulässiger VOC-Gehalt 30 g/l.

Dichte	ca. 1,45 kg/dm ³
Viskosität	7700-8200cP Brookfield Viskosimeter
S_d	< 0,03 m (beizweimaligem Malen) nach PN-EN ISO 7783:2012
Farbvorbereitungs- und Umgebungstemperatur während der Arbeiten und des Trocknens	von +5 °C bis +25 °C
Hochdeckend	III (PN-89/C-81536)
Abriebfest (nach 28 Tagen)	Klasse 4 (PN-EN 13300:2002)
Erscheinungsbild des Anstrichs	Matt weiß
Trocknungszeit bis zur 3. Stufe (Temp. 23 °C ± 2 °C, bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 55±5%)	2h PN-C-81519:1979
Auftrag der nächsten Schicht	nach mindestens. 3h*

*In Abhängigkeit von den Wärme- und Feuchtigkeitsbedingungen im Raum.

■ Technische Anforderungen

Die Farbe verfügt über das PZH- und Strahlenschutz Attest.

■ Anstricharbeiten

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund muss lufttrocken, rissfrei und frei von Schichten sein, die die Haftung der Farbe verringern können, insbesondere Staub, Schmutz, Wachs und Fette. Alte Leimfarbenstriche oder andere Beschichtungen mit schwacher Untergrundhaftung müssen gründlich entfernt werden. Alte Emulsionsfarbenstriche müssen mit Seifenwasser abgewaschen werden. Nach dem Abwaschen Untergrund trocknen lassen. Kleinere Schäden, wie Risse oder Löcher müssen repariert und verspachtelt werden. Für die Reparatur von Oberflächenschäden wird die Spachtelmasse ATLAS GIPS RAPID empfohlen. Stellen mit Pilzbefall säubern und mit dem Präparat ATLAS MYKOS sichern. Stark saugfähige oder staubige Untergründe mit einer der drei Grundieremulsionen grundieren (in jedem Fall muss der Untergrund nach dem Trocknen eine matte Oberfläche bilden):

- ATLAS GRUNTOWNIK
- ATLAS UNI-GRUNT - verdünnt mit Wasser in einem Gewichtsverhältnis von 1:3 (Emulsion : Wasser)
- ATLAS OPTI - GRUNT.

Vor dem Streichen von Tapeten muss durch Streichen einer kleinen Probestrichfläche geprüft werden, ob die Tapete fest mit dem Untergrund verbunden ist. Das Streichen von schwach anhaftenden Tapeten kann zur Blasenbildung führen.

Verputzte Flächen dürfen erst nach vollständiger Trocknung gestrichen werden, wobei mindestens die folgenden Trocknungszeiten eingehalten werden müssen:

- Zement- und Kalk-Zementputz nach 3-4 Wochen,
- Gipsputz nach 2 Wochen.

Vorbereitung der Farbe

Die Farbe wird gebrauchsfertig geliefert. Die Farbe darf nicht mit anderen Materialien gemischt werden. Vor dem Gebrauch muss die Farbe gründlich mit einem Farbrührwerk zum Homogenisieren der Konsistenz durchgemischt werden.

Verdünnen der Farbe

Zum Auftragen der ersten Farbschicht, dem sogenannten Deckgrund, kann die Farbe verdünnt werden, indem 0,5 Liter Wasser auf 10 Liter Farbe hinzugegeben werden. Die verwendete Verdünnung muss für die gesamte zu streichende Oberfläche beibehalten werden. Für den Deckanstrich muss die Farbe im unverdünnten Zustand aufgetragen werden.

Anstricharbeiten

Die Farbe muss auf den vorbereiteten und fertig abgeordneten Untergrund in Form einer dünnen, gleichmäßigen Farbschicht aufgetragen werden. Die Farbe kann mit einer Rolle, einem Pinsel oder mittels Sprühmethode aufgetragen werden. Es wird die Verwendung von Rollen aus Mikrofaser oder Polyacryl mit einer Faserlänge von 11 mm empfohlen. Das Malen von Decken sollte am Fenster beginnend in Richtung Rauminneres erfolgen. Die Farbe muss mindestens zweimal aufgetragen werden. Die zweite Schicht darf erst nach vollständiger Trocknung der vorherigen Schicht (nach mindestens 3 Stunden, je nach Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit) aufgetragen werden, wobei eine Schicht immer in der selben Richtung aufzutragen ist. Technisch bedingte Unterbrechungen, wie z. B. in Ecken, sind vorab in der Planung zu berücksichtigen. Die Farbe muss kontinuierlich aufgetragen werden, wobei Arbeitsunterbrechungen zu vermeiden sind.

Angaben für das Aufsprühen mit dem Aggregat GRACO CED StMax II 595

Düse	Filter	Druck	Vorbereitung des Materials
PAA517	60 Maschen	200 bar	nicht verdünnen

■ Verbrauch

Ergiebigkeit: Bis 14 m²/1 Liter bei einmaligen Anstrich auf glatter Oberfläche. Der Verbrauch ist von der Saugfähigkeit des Untergrunds abhängig.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Auf einer Fläche Farbe mit dem gleichen Herstellungsdatum auftragen.
- Während und nach den Malerarbeiten die Räume lüften, bis sich der spezifische Geruch der Farbe verflüchtigt hat.
- Beim Streichen von Oberflächen mit unterschiedlicher Struktur kann es zu Abweichungen des Farbtons kommen.
- Das Werkzeug muss sofort nach dem Streichen mit sauberem Wasser gereinigt werden, bevor es zu einem Eintrocknen der Farbe kommt.
- Von Kindern fernhalten. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln. Bei Sprühauftrag unbedingt einen Atem-, Augen- und Handschutz tragen.
- Die Farbe muss in dicht verschlossenen Behältern unter trockenen Bedingungen bei positiven Temperaturen vorzugsweise auf Paletten transportiert und gelagert werden. Vor Erwärmung schützen. Die Farbe ist 24 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung zur Verarbeitung geeignet.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer zu 5 oder 10 Litern.

Palette: 440 l in 10 l Eimern, 400 l in 5 l Eimern.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-08-14

ATLAS optiFARBA Weiße Latex Innenfarbe



- sehr gute Deckeigenschaften
- hochergiebig
- waschfest
- matt, schneeweiß
- mit Thixotrop-Effekt



■ Anwendungsbereich

Dekor- oder Schutzanstrich von Innenwänden und Decken.

Geeignete Untergründe - Zementputz, Kalk-Zement-Putz, dünnschichtiger Mineralputz, Gipsputz und Feinputz, Gipskartonplatten, Papiertapeten, unverputzte Mauerwände aus Beton, Ziegel, Blöcken, Hohlziegeln.

■ Eigenschaften

Latex-Farbe – bildet eine gegen häufiges Waschen hochbeständige Beschichtung - wesentlich höhere Beständigkeit als bei herkömmlichen Emulsionsfarben für den Innenbereich.

Dampfdurchlässig - $S_d < 0,03 \text{ m}$ - gewährleistet die Atmung der Wände.

Nach dem Trocknen schneeweiß.

Verfügt über thixotropische Eigenschaften – lässt sich einfach auf Wänden und Decken verteilen und tropft nicht.

Die Farbbeschichtung ist elastisch.

Zeichnet sich durch sehr gute Deckeigenschaften aus.

Umweltfreundlich - verschwindend geringer Anteil an flüchtigen organischen

Verbindungen - VOC < 1,1 g/l - der Gehalt dieser Stoffe liegt um das 30-fache unter dem zulässigen Wert, wodurch die Farbe sicher für den Anwender und den Raumnutzer ist.

Eignet sich ideal für den hydrodynamischen Farbauftrag.

■ Technische Daten

ATLAS optiFARBA wird auf der Basis eines Acryl-Bindemittels unter Zugabe von hochwertigen Füllstoffen und Chemikalien hergestellt. ATLAS Innenfarbe optiFarba: maximaler VOC-Gehalt des Produkts 1,1 g/l, zulässiger VOC-Gehalt 30 g/l.

Dichte	ca. 1,45 kg/dm ³
Viskosität	9000-10000cP Brookfield Viskosimeter
S_d	< 0,03 m (bei zweimaligem Malen) nach PN-EN ISO 7783:2012
Farbvorbereitungs- und Umgebungstemperatur während der Arbeiten und des Trocknens	von +5 °C bis +25 °C
Hochdeckend	III (PN-89/C-81536)
Abriebfest (nach 28 Tagen)	Klasse 3 (PN-EN 13300:2002)
Erscheinungsbild des Anstrichs	Matt weiß
Trocknungszeit bis zur 3. Stufe (Temp. 23 °C ± 2 °C, bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 55±5%)	2h PN-C-81519:1979
Auftrag der nächsten Schicht	nach mindestens 2h*

*In Abhängigkeit von den Wärme- und Feuchtigkeitsbedingungen im Raum.

■ Technische Anforderungen

Die Farbe verfügt über das PZH- und Strahlenschutz Attest. Die Farbe hat die Empfehlung der Polnischen Gesellschaft für Allergologie.

■ Anstricharbeiten

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund muss lufttrocken, rissfrei und frei von Schichten sein, die die Haftung der Farbe verringern können, insbesondere Staub, Schmutz, Wachs und Fette. Alte Leimfarbenstriche oder andere Beschichtungen mit schwacher Untergrundhaftung müssen gründlich entfernt werden. Alte Emulsionsfarbenstriche müssen mit Seifenwasser abgewaschen werden. Nach dem Abwaschen Untergrund trocknen lassen. Kleinere Schäden, wie Risse oder Löcher müssen repariert und verspachtelt werden. Für die Reparatur von Oberflächenschäden wird die Spachtelmasse ATLAS GIPS RAPID empfohlen. Stellen mit Pilzbefall säubern und mit dem Präparat ATLAS MYKOS sichern. Stark saugfähige oder staubige Untergründe mit einer der drei Grundieremulsionen grundieren (in jedem Fall muss der Untergrund nach dem Trocknen eine matte Oberfläche bilden):

- ATLAS GRUNTOWNIK
- ATLAS UNI-GRUNT - verdünnt mit Wasser in einem Gewichtsverhältnis von 1:3 (Emulsion : Wasser)
- ATLAS OPTI - GRUNT.

Vor dem Streichen von Tapeten muss durch Streichen einer kleinen Probestrichfläche geprüft werden, ob die Tapete fest mit dem Untergrund verbunden ist. Das Streichen von schwach anhaftenden Tapeten kann zur Blasenbildung führen.

Verputzte Flächen dürfen erst nach vollständiger Trocknung gestrichen werden, wobei mindestens die folgenden Trocknungszeiten eingehalten werden müssen:

- Zement- und Kalk-Zementputz nach 3-4 Wochen,
- Gipsputz nach 2 Wochen.

Vorbereitung der Farbe

Die Farbe wird gebrauchsfertig geliefert. Die Farbe darf nicht mit anderen Materialien gemischt werden. Vor dem Gebrauch muss die Farbe gründlich mit einem Farbrührwerk zum homogenisieren der Konsistenz durchgemischt werden.

Verdünnen der Farbe

Zum Auftragen der ersten Farbschicht, dem sogenannten Deckgrund, kann die Farbe verdünnt werden, indem 0,5 Liter Wasser auf 10 Liter Farbe hinzugegeben werden. Die verwendete Verdünnung muss für die gesamte zu streichende Oberfläche beibehalten werden. Für den Deckanstrich muss die Farbe im unverdünnten Zustand aufgetragen werden.

Anstricharbeiten

Die Farbe muss auf den vorbereiteten und fertig abgeordneten Untergrund in Form einer dünnen, gleichmäßigen Farbschicht aufgetragen werden. Die Farbe kann mit einer Rolle, einem Pinsel oder mittels Sprühmethode aufgetragen werden. Es wird die Verwendung von Rollen aus Mikrofaser oder Polyacryl mit einer Faserlänge von 11 mm empfohlen. Das Malen von Decken sollte am Fenster beginnend in Richtung Rauminneres erfolgen. Die Farbe muss mindestens zweimal aufgetragen werden. Die zweite Schicht darf erst nach vollständiger Trocknung der vorherigen Schicht (nach mindestens 2 Stunden, je nach Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit) aufgetragen werden, wobei eine Schicht immer in der selben Richtung aufzutragen ist. Technisch bedingte Unterbrechungen, wie z. B. in Ecken, sind vorab in der Planung zu berücksichtigen. Die Farbe muss kontinuierlich aufgetragen werden, wobei Arbeitsunterbrechungen zu vermeiden sind.

Angaben für das Aufsprühen mit dem Aggregat GRACO CED StMax II 595

Düse	Filter	Druck	Vorbereitung des Materials
PAA521	60 Maschen	200 bar	nicht verdünnen
PAA521	60 Maschen	200 bar	Verdünnung mit 5 % Wasser

■ Verbrauch

Ergiebigkeit: Bis 14 m²/ 1 Liter bei einmaligen Anstrich auf glatter Oberfläche. Der Verbrauch ist von der Saugfähigkeit des Untergrunds abhängig.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Auf einer Fläche Farbe mit dem gleichen Herstellungsdatum auftragen.
- Während und nach den Malerarbeiten die Räume lüften, bis sich der spezifische Geruch der Farbe verflüchtigt hat.
- Beim Streichen von Oberflächen mit unterschiedlicher Struktur kann es zu Abweichungen des Farbtons kommen.
- Das Werkzeug muss sofort nach dem Streichen mit sauberem Wasser gereinigt werden, bevor es zu einem Eintrocknen der Farbe kommt.
- Von Kindern fernhalten. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln. Bei Sprühauftrag unbedingt einen Atem-, Augen- und Handschutz tragen.
- Die Farbe muss in dicht verschlossenen Behältern unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen am besten auf Paletten transportiert und gelagert werden. Vor Erwärmung schützen. Die Farbe ist 24 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung zur Verarbeitung geeignet.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer zu 5 oder 10 Litern.

Palette: 440 l in 10 l Eimern, 400 l in 5 l Eimern.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-08-14

ATLAS proFARBA Weiße Latex Innenfarbe



- hervorragende Deckeigenschaften
- hochergiebig
- hoch abriebfeste und abwaschbare Farbe
- matt, schneeweiß,
- mit Thixotrop-Effekt



■ Anwendungsbereich

Dekor- oder Schutzanstrich von Innenwänden und Decken.

Geeignete Untergründe - Zementputz, Kalk-Zement-Putz, dünn-schichtiger Mineralputz, Gipsputz und Feinputz, Gipskartonplatten, Papiertapeten, unverputzte Mauerwände aus Beton, Ziegel, Blöcken, Hohlziegeln.

■ Eigenschaften

Latex-Farbe – bildet eine gegen häufiges Waschen hochbeständige Beschichtung - wesentlich höhere Beständigkeit als bei herkömmlichen Emulsionsfarben für den Innenbereich.

Die Farbe ist hochbeständig gegen Trockenabrieb.

Dampfdurchlässig - $S_d < 0,03$ m - gewährleistet die Atmung der Wände.

Nach dem Trocknen schneeweiß.

Verfügt über thixotropische Eigenschaften – lässt sich einfach auf Wänden und Decken verteilen und tropft nicht.

Die Farbbeschichtung ist elastisch.

Zeichnet sich durch hervorragende Deckeigenschaften aus.

Eignet sich ideal für den hydrodynamischen Farbauftrag.

■ Technische Daten

ATLAS proFARBA wird auf der Basis eine Acryl-Bindemittels unter Zugabe von hochwertigen Füllstoffen und Chemikalien hergestellt. Innenfarbe ATLAS proFarba: maximaler VOC-Gehalt des Produkts 10,8 g/l, zulässiger VOC-Gehalt 30 g/l.

Dichte	ca. 1,45 kg/dm ³
Viskosität	17000-18000cP Brookfield Viskosimeter
S_d	< 0,03 m (beizweimaligem Malen) nach PN-EN ISO 7783:2012
Farbvorbereitungs- und Umgebungstemperatur während der Arbeiten und des Trocknens	von +5 °C bis +25 °C
Hochdeckend	II (PN-89/C-81536)
Abriebfest (nach 28 Tagen)	Klasse 2 (PN-EN 13300:2002)
Erscheinungsbild des Anstrichs	Matt weiß
Trocknungszeit bis zur 3. Stufe (Temp. 23°C ± 2°C, bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von 55±5%)	2h PN-C-81519:1979
Auftrag der nächsten Schicht	nach mindestens. 2h*

*In Abhängigkeit von den Wärme- und Feuchtigkeitsbedingungen im Raum.

■ Technische Anforderungen

Die Farbe verfügt über das PZH- und Strahlenschutz Attest.

■ Anstricharbeiten

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund muss lufttrocken, rissfrei und frei von Schichten sein, die die Haftung der Farbe verringern können, insbesondere Staub, Schmutz, Wachs und Fette. Alte Leimfarbenstriche oder andere Beschichtungen mit schwacher Untergrundhaftung müssen gründlich entfernt werden. Alte Emulsionsfarbenstriche müssen mit Seifenwasser abgewaschen werden. Nach dem Abwaschen Untergrund trocknen lassen. Kleinere Schäden, wie Risse oder Löcher müssen repariert und verspachtelt werden. Für die Reparatur von Oberflächenschäden wird die Spachtelmasse ATLAS GIPS RAPID empfohlen. Stellen mit Pilzbefall säubern und mit dem Präparat ATLAS MYKOS sichern. Stark saugfähige oder staubige Untergründe mit einer der drei Grundieremulsionen grundieren (in jedem Fall muss der Untergrund nach dem Trocknen eine matte Oberfläche bilden):

- ATLAS GRUNTOWNIK
- ATLAS UNI-GRUNT - verdünnt mit Wasser in einem Gewichtsverhältnis von 1:3 (Emulsion : Wasser)
- ATLAS OPTI - GRUNT.

Vor dem Streichen von Tapeten muss durch Streichen einer kleinen Probefläche geprüft werden, ob die Tapete fest mit dem Untergrund verbunden ist. Das Streichen von schwach anhaftenden Tapeten kann zur Blasenbildung führen.

Verputzte Flächen dürfen erst nach vollständiger Trocknung gestrichen werden, wobei mindestens die folgenden Trocknungszeiten eingehalten werden müssen:

- Zement- und Kalk-Zementputz nach 3-4 Wochen,
- Gipsputz nach 2 Wochen

Vorbereitung der Farbe

Die Farbe wird gebrauchsfertig geliefert. Die Farbe darf nicht mit anderen Materialien gemischt werden. Vor dem Gebrauch muss die Farbe gründlich mit einem Farbrührwerk zum homogenisieren der Konsistenz durchgemischt werden.

Verdünnen der Farbe

Zum Auftragen der ersten Farbschicht, dem sogenannten Deckgrund, kann die Farbe verdünnt werden, indem 0,5 Liter Wasser auf 10 Liter Farbe hinzugegeben werden. Die verwendete Verdünnung muss für die gesamte zu streichende Oberfläche beibehalten werden. Für den Deckanstrich muss die Farbe im unverdünnten Zustand aufgetragen werden.

Anstricharbeiten

Die Farbe muss auf den vorbereiteten und fertig abgebandenen Untergrund in Form einer dünnen, gleichmäßigen Farbschicht aufgetragen werden. Die Farbe kann mit einer Rolle, einem Pinsel oder mittels Sprühmethode aufgetragen werden. Es wird die Verwendung von Rollen aus Mikrofaser oder Polyacryl mit einer Faserlänge von 11 mm empfohlen. Das Malen von Decken sollte am Fenster beginnend in Richtung Rauminnes erfolgen. Die zweite Schicht darf erst nach vollständiger Trocknung der vorherigen Schicht (nach mindestens 2 Stunden, je nach Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit) aufgetragen werden, wobei eine Schicht immer in der selben Richtung aufzutragen ist. Technisch bedingte Unterbrechungen, wie z. B. in Ecken, sind vorab in der Planung zu berücksichtigen. Die Farbe muss kontinuierlich aufgetragen werden, wobei Arbeitsunterbrechungen zu vermeiden sind.

Angaben für das Aufsprühen mit dem Aggregat GRACO CED StMax II 595

Düse	Filter	Druck	Vorbereitung des Materials
PAA521	60 Maschen	220 bar	nicht verdünnen
PAA521	60 Maschen	220 bar	Verdünnung mit 5% Wasser

■ Verbrauch

Ergiebigkeit: Bis 14 m²/ 1 Liter bei einmaligen Anstrich auf glatter Oberfläche. Der Verbrauch ist von der Saugfähigkeit des Untergrunds abhängig.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Auf einer Fläche Farbe mit dem gleichen Herstellungsdatum auftragen.
- Während und nach den Malerarbeiten die Räume lüften, bis sich der spezifische Geruch der Farbe verflüchtigt hat.
- Beim Streichen von Oberflächen mit unterschiedlicher Struktur kann es zu Abweichungen des Farbtons kommen.
- Das Werkzeug muss sofort nach dem Streichen mit sauberem Wasser gereinigt werden, bevor es zu einem Eintrocknen der Farbe kommt.
- Von Kindern fernhalten. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln. Bei Sprühauftrag unbedingt einen Atem-, Augen- und Handschutz tragen.
- Die Farbe muss in dicht verschlossenen Behältern unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen am besten auf Paletten transportiert und gelagert werden. Vor Erwärmung schützen. Die Farbe ist 24 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung zur Verarbeitung geeignet.

■ Verpackungen

Kunststoffeimer zu 5 oder 10 Litern.

Palette: 440 l in 10 l Eimern, 400 l in 5 l Eimern.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-08-14

GIPSFEINPUTZE UND KLEBER FÜR G-K-PLATTEN





GIPSAR UNI **288 - 289**
weiße Spachtelmasse

GIPSAR PLUS **290 - 291**
Gipsfeinverputz

ATLAS GIPS RAPID **292 - 293**
Gebrauchsfertiger Polymer-Feinputz

ATLAS GIPS OPTIMUS **294 - 295**
Zementfeinputz

ATLAS GIPS SOLARIS **296 - 297**
Manueller Gipsputz

ATLAS GIPS BONDER **298 - 299**
Kleber für Gips-Karton-Platten

ATLAS GIPS STONER **300 - 301**
Spachtelgips zum Verfugen ohne Armierungsbänder

GIPSFEINPUTZE UND KLEBER FÜR G-K-PLATTEN

■ Gips im Bauwesen

• Von Baufachleuten geschätzt

Erfahrene Baufachleute als auch jene, die die Sanierungen selbständig durchführen, mögen die Gipsprodukte aufgrund dessen, dass die einfache Vorbereitung der Mischung, das Gestalten des Elements und die Verarbeitung sowie relativ kurze Zeit des Trocknens die Sanierungsarbeiten wesentlich beschleunigen. Eine breite Palette an Gipsprodukten erlaubt kleine und größere Vorhaben lediglich auf der Basis von dieser Art des Bindemittels zu realisieren, was auch für die Beständigkeit dieser durchgeführten Arbeiten große Bedeutung hat.

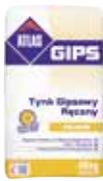
• Von Investoren bevorzugt

Die Investoren entscheiden sich für die Feinputze vor allem aus ästhetischen Gründen. Eine Wand mit einer Oberschicht aus Feinputz wird ideal weiß und glatt sein. Eine solche Wirkung kann mit Putzen auf Zementbasis, sogar mit feinsten Körnung nicht erreicht werden. Diese erzielte optische Wirkungen erlauben auch die Arbeits- und Materialkosten im Zusammenhang mit den späteren Malerarbeiten zu reduzieren. Dank hoher Porosität regelt Gips das Mikroklima des Raumes, indem der Überschuss an Feuchtigkeit aufgesaugt bzw. der Umwelt, wenn die Luft zu trocken ist, abgegeben wird. Stell bei den auf Allergie anfälligen Personen keine Gefahren dar. Ca. 20% Wassergehalt macht dieses Material nicht brennbar. Darüber ist Gips eine sehr gute Schallisolierung. Fasst sich angenehm an und verleiht den Räumen Wärme und Gemütlichkeit.

■ Gipsfeinputz

Der Gipsfeinputz ist eine ausgleichende Endschicht aus Spachtelgips, die auf dem bereits zuvor aufgetragenen Zement, Zement-Kalk-, Gips- oder Gips-Kalk-Putz aufgetragen wird. Dieser Putz muss eben sein, weil der Feinputz – obwohl in zwei Schichten aufgetragen – relativ dünn (die Gesamtstärke von zwei Schichten – ca. 3 mm) ist. Nach dem Trocknen und Aushärten der Innenschicht wird diese mit einem feinkörnigen Schleifpapier bzw. einem speziellen Schleifnetz geschliffen. Feinputze werden für trockene Räume empfohlen, in denen die Glätte der Wände eine dekorative Funktion haben sollte. Feinputze werden für feuchte Räume (Bad, Küche) und jene Räume nicht empfohlen, in denen diese dünne Schicht leicht beschädigt werden (Bsp Flur) könne.



PRODUKT							
	GIPSAR UNI	GIPSAR PLUS	ATLAS GIPS OPTIMUS	ATLAS GIPS RAPID	ATLAS GIPS SOLARIS	ATLAS GIPS BONDER	ATLAS GIPS STONER
Bezugsdokument:	PN-EN 13279-1:2009		PN-EN 998-1:2012	PN-EN 15824:2010	PN-EN 13279-1:2009	PN-EN 14496:2007	PN-EN 13963:2008
TECHNISCHE DATEN							
Bindemittel	Gips und Polymer	Gips	Weißzement	Acrylharz	Gips	Gips	Gips
Mischungsverhältnis Wasser [l/kg]	0,39 - 0,40	0,4 - 0,5	0,28 - 0,32	gebrauchsfertige Masse	ca. 0,60	ca. 0,50	ca. 0,50
Betriebsbereitschaft [min]	90	60	120	Gesamtdauer der Gebrauchsfähigkeit	30	45	60
Haftfähigkeit [N/mm ²]	≥ 0,5	≥ 0,5	≥ 0,5	≥ 0,3	≥ 0,1	≥ 0,06	≥ 0,25
Max. Stärke einer Wand-/ Deckenschicht [mm]	2/2	2/2	5/5	3/3	30/15	20/-	15/15
AUFTRAGEN							
Manuell	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Maschinell		✓		✓			
ANWENDUNG							
Anwendbar als Feinputz	✓	✓	✓	✓			
Räumlichkeiten mit erhöhter ständiger Luftfeuchtigkeit			✓				
Innenputze					✓		
Kleben von Gipskartonplatten						✓	
Kleben von Gipskartonplatten							✓
Kleben von kleinen Gipsteilen						✓	✓
Montage von Komponenten elektrischer Installationen					✓	✓	



GIPSAR UNI – MIT POLYMEREN VERSTÄRKT weiße Spachtelmasse

- Gipsfeinputz mit Polymeren verstärkt
- optimal abgestimmte Härte
- ideales Verteilen auf dem Untergrund
- wirksames Decken durch Farbschichten
- schneeweiß



Anwendungsbereich

Zum Herstellen von Gips-Feinputz an Wänden und Decken.
Füllt kleine Mängel auf Wänden und Decken – kann für Reparieren der Oberfläche vor dem Verputzen angewendet werden.

Typen von Untergründen – Beton, Gasbeton, Zement- und Zement-Kalk-Putz, sowie Gipsputz.

Typen von finalen Schichten – Farbanstrich, Tapeten.

Eigenschaften

Doppeltes Abbindeverfahren – zwei parallel verlaufende Verfahren – Harzvulkanisation und Schaffung eines Gips-Kristallgitters – verstärken gleichmäßig die gesamte Feinputz-Oberfläche, verbessern deren Festigkeitsparameter und die Haftfähigkeit.

Mit Polymeren verstärkt - die Zugabe von modernen Polymeren (redispersierbare Pulverharzen) lässt eine mit hoher Haftung und starker kompakten Innenstruktur Feinputz zu erreichen.

Es schafft eine einheitliche, starke und glatte Oberfläche für die Malerei und Tapezieren.

Wirksames Decken durch Farben – dank dem Zusatz von Polymeren schafft einen idealen Untergrund für Farben neuer Generationen.

Beständigkeit gegen Risse, die aus den Schrumpfungen während dem Trocknen resultieren.

Hohe Wasser-Retention – die Masse hält entsprechende Menge Wasser zurück, die für das richtige Abbinden erforderlich ist.

Feinputzfarbe ist schneeweiß - ermöglicht effektive Flächendeckung und Verbrauchssenkung der Farbe.

Technische Daten

GIPSAR UNI wird als fertige Trockenmischung, die auf der Basis von Anhydritmehl, Kalkfüllstoffen sowie modifizierenden Zusätzen neuer Generation produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,06 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,43 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,42 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,39 – 0,40 l / 1 kg
	1,95 – 2,0 l / 5 kg
	3,9 – 4,0 l / 10 kg
	7,8 – 8,0 l / 20 kg
Max. Schichtstärke	2 mm
Haftfähigkeit	min. 0,5 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Reifen	5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 1,5 Stunden

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13279-1:2009. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. 042/CPR.

CE	PN-EN 13279-1:2009 (EN 13279-1:2008)
Dünnschichtiger Gipsputz C6/20/2	zur Fertigung von Feinputz innerhalb von Gebäuden auf Wänden, Trennwänden, Decken und Verkleidungen
Kornaufbau: Siebrückhalt auf einem Sieb mit rechteckiger Masche – 1500 µm	0 %
Bindemittelgehalt in der Berechnung auf CaSO ₄	> 50%
Beginn der Bindung	> 20 Minuten
Biegefestigkeit	> 1,0 N / mm ²
Druckfestigkeit	> 2,0 N / mm ²
Brandverhalten - Klasse	A1
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.



Ausführung des Feinputzes

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift; angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **trocken**
- **eben** – maximale Schichtstärke von GIPSAR UNI ist 2 mm,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Wenn der Untergrund von Biokorrosion befallen ist, so soll dieser dem Präparat ATLAS MYKOS behandelt werden,
- **grundiert**
 - mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT – wenn der Untergrund übermäßige Saugfähigkeit aufweist,
 - mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST – wenn der Untergrund niedrige Saugfähigkeit aufweist bzw. mit Schichten bedeckt ist, welche die Haftfähigkeit reduzieren.

Darüber hinaus sollen alle Elemente, die Kontakt zu Spachtelmasse haben könnten, gegen Korrosion geschützt werden.

Vorbereitung der Masse

Den Stoff aus dem Sack in ein Behälter mit Wasser eingeben (Proportionen siehe: Technische Daten) und anschließend maschinell oder manuell verrühren (niedertourige Mischmaschine mit einem Gipsrührwerk), bis seine gleichmäßige Masse ohne Klümpchen entsteht. Die fertige Masse 5 Minuten stehen lassen und anschließend wieder verrühren. Den Mörtel binnen ca. 90 Minuten ab Vorbereitung verbrauchen.

Auftragen der Masse

Die Masse gleichmäßig mit einem Reibebrett aus rostfreiem Stahl auftragen und allmählich glätten. Es wird empfohlen, die Arbeit mit der Decke anzufangen, den Verputz mit Streifen in der Richtung vom Fenster in die Mitte des Raumes, das Reibebrett "an sich" ziehend. Auf den Wänden wird empfohlen, vom Boden Richtung Decke aufzutragen, mit dem Reibebrett von unten nach oben.

Schleifen des Feinputzes

Nach der Trocknung der Masse sollten kleinere Unebenheiten mit Schleifpapier oder Schleifnetz entfernt werden. Entstandene Unebenheiten sollten erneut dünn verspachteln und schleifen.

Endarbeiten

Mit dem Tapezieren oder Streichen, kann man nach dem Trocknen des Feinputzes beginnen. Zum Streichen können die Acrylfarben (z.B. ATLAS ecoFARBA) oder Latexfarben (z.B. ATLAS optiFARBA oder ATLAS profARBA) verwendet werden. Vor dem Streichen den fertigen Feinputz mit dem von dem Hersteller empfohlenen Präparat grundieren lassen. Es wird empfohlen, vor dem Verlegen der Beläge die Feinputzfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren.



Verbrauch

Durchschnittlich wird 1 kg Masse / 1 m² / 1 mm Schichtstärke verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Mörtel in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Die Konsistenz der Masse, die zum Verfüllen von Materialverlust bestimmt ist, soll dicker als bei Herstellen des Feinputz sein.
- Der Gipsverputz sollte nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Der Gipsverputz sollte nicht in Bädern, Waschräumen und anderen Räumen mit einer relativen Feuchtigkeit von 75%, die eine längere dauert, eingesetzt werden.
- Während des Trocknens des Feinputzes sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden sowie eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 9 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

Verpackungen

Papiersäcke 5 kg, 10 kg, 20 kg.

Palette: 1100 kg in Säcken zu 5 kg, 1100 kg in Säcken zu 10 kg, 1080 kg in Säcken zu 20 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-06-08





GIPSAR PLUS - GESTEIGERTE HÄRTE

Gipsfeinverputz

- gesteigerte Härte
- bildet starken und stabilen Untergrund
- flexibel bei Aufträgen
- mechanisches Auftragen möglich



Anwendungsbereich

Zum Herstellen von Gips-Feinputz an Wänden und Decken.

Füllt kleine Mängel auf Wänden und Decken – kann für Reparieren der Oberfläche vor dem Verputzen angewendet werden.

Typen von Untergründen – Beton, Gasbeton, Zement- und Zement-Kalk-Putz, sowie Gipsputz.

Typen von finalen Schichten – Farbanstrich, Tapeten.

Eigenschaften

Gesteigerte Härte – die Kraft der Zwischenkristallverbindungen im Gips wurde durch Zusatz moderner Polymeren – redispersierbare Pulverharze – gesteigert, dank denen GIPSAR PLUS eine homogene, glatte und starke Fläche für Malen und Tapezieren bildet.

Sehr gute Arbeitsparameter – die Masse ist plastisch, beim Verputzen rollt und reißt nicht, lässt sich leicht glätten.

Hohe Wasser-Retention – die Masse hält entsprechende Menge Wasser zurück, wodurch die Masse sich leicht auf dem Untergrund verstreichen lässt und über optimale Verhältnisse für den richtigen Verlauf des Bindungsprozesses verfügt.

Es kann mit der Beschichtungsmethode aufgetragen werden – es ermöglicht den Gipsverputz schneller aufzutragen als die klassische Methode.

Es bildet einen stabilen und starken Untergrund – die Fläche kann ohne Mühe geschliffen werden, und der Staub verstopft das Netz oder das Papier nicht.

Sehr glatte Oberfläche – flexibel, einheitlich und glatt, bildet perfekten Untergrund für Malen und Tapezieren.

Perfekte Deckung mit Farbe – dank Polymerzusätzen wird die Farbe von der Putzoberfläche sehr gut angenommen, was die Ausführungsarbeiten entscheidend beschleunigt.

Resistent gegen Rissen, die auf der Verspannung beim Trocknen basieren.

Technische Daten

GIPSAR PLUS wird als trockene Mischung vom synthetischen Gips, Mineralfüllstoffen, Modifizierungszusätzen und Bindungszeitreglern hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,00 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,70 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	ca. 8,0 – 10,0 l / 20 kg
Max. Schichtstärke	2 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5 °C bis +25 °C
Luftfeuchtigkeit im Raum	bis 70%
Reifen	5 Minuten
Verwendbarkeit	min. 1 Stunde

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13279-1:2009. Erklärung überanzeigenschaften Nr. 130/CPR.

CE	PN-EN 13279-1:2009 (EN 13279-1:2008)
Gipsverputz C7/50/2	zur Fertigung von Feinputz innerhalb von Gebäuden auf Wänden und Decken
Kornaufbau: Siebrückhalt auf einem Sieb mit rechteckiger Masche – 1500 µm	0%
Beginn der Bindung	> 20 Minuten
Biegefestigkeit	> 1,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	> 2,0 N/mm ²
Brandverhalten - Klasse	A1
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Ausführung des Verputzes

Vorbereitung des Untergrundes:

Der Untergrund soll:

- **stabil sein** – ausreichend steif und entsprechend lang ausgereift; angenommen wird:
 - für neue Zementputze aus fertigen Putzmörteln von ATLAS mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände aus Beton mindestens 28 Tage,
- **Trocken.**
- **eben** – maximale Schichtstärke von GIPSAR PLUS ist 2 mm,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Öl- und Emulsionsfarben. Wenn der Untergrund von Biokorrosion befallen ist, so soll dieser dem Präparat ATLAS MYKOS behandelt werden,
- **grundiert**
 - mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT – wenn der Untergrund übermäßige Saugfähigkeit aufweist,
 - mit der Masse ATLAS GRUNTO-PLAST – wenn der Untergrund niedrige Saugfähigkeit aufweist bzw. mit Schichten bedeckt ist, welche die Haftfähigkeit reduzieren.

Darüber hinaus sollen alle Elemente, die Kontakt zu Spachtelmasse haben könnten, gegen Korrosion geschützt werden.

Vorbereitung der Masse

Den Stoff aus dem Sack sollte man in ein Behälter mit reinem Wasser eingeben, in dem man die Proportionen, die in den Technischen Daten angegeben wurden, je nach der vorgesehenen Auftragsart des Verputzes (Masse für die maschinelle Auftragung sollte mit der maximalen vorgesehenen Wassermenge vorbereitet werden) einsetzt. Ca. 5 Minuten für selbständiges Gips einweichen mit dem Wasser stehen lassen. Per Hand oder mechanisch (mit niedertourige Mischmaschine mit einem Gipsrührwerk), bis eine einheitliche Masse ohne Klümpchen entsteht, verrühren. Den Mörtel binnen ca. 60 Minuten ab Vorbereitung verbrauchen.

Auftragen der Masse

Die Masse kann per Hand oder maschinell aufgetragen werden. Bei der manuellen Auftragung empfiehlt man, ein glattes Reibebrett aus rostfreiem Stahl zu benutzen und die Masse sukzessiv glatt streichen. Die Masse soll in Streifen vom Boden bis zur Decke mit dem Reibebrett von unten nach oben aufgetragen werden. Im Falle einer Decke sollte die Masse in Streifen von den Fenstern Richtung Innenraum aufgetragen werden. Beim maschinellen Auftragen sollte man die Beschichtung mit einer Entfernung der Lanze von ca. 1 Meter vom Untergrund auftragen, mit horizontalen, sich überdeckenden Streifen. Bei der Pause, die mehr als eine Stunde dauerte, sollte man den Einfülltrichter und die Schlange genau säubern und mit reinem Wasser ausspülen. Direkt nach der Beschichtung sollte die Oberfläche mit einem Reibebrett aus Stahl geglättet werden. In beiden Fällen sollte die Dicke einer Schicht 2 mm nicht überschreiten.

Schleifen des Feinputzes

Nach der Trocknung der Masse sollten kleinere Unebenheiten mit Schleifpapier oder Schleifnetz entfernt werden. Entstandene Unebenheiten sollten erneut dünn verspachteln und schleifen.

Endarbeiten

Mit dem Tapezieren oder Streichen, kann man nach dem Trocknen des Feinputzes beginnen. Zum Streichen können die Acrylfarben (z.B. ATLAS ecoFARBA) oder Latexfarben (z.B. ATLAS optiFARBA oder ATLAS profARBA) verwendet werden. Vor dem Streichen den fertigen Feinputz mit dem von dem Hersteller empfohlenen Präparat grundieren lassen. Es wird empfohlen, vor dem Verlegen der Beläge die Feinputzfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren.

Verbrauch

Durchschnittlich wird 1 kg Masse / 1 m² / 1 mm Schichtstärke verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Im Falle einer Auftragung des Verputzes mit mechanischen Beschichtungsgeräten wird empfohlen, nach ca. 40 bis 50 Minuten die Schlange und den Einfülltrichter des Aggregates mit reinem Wasser zu säubern, um die Reste der alten Masse zu entfernen. Verunreinigungen mit der vorherigen Masse können schnellere Bindung der neuen Beschichtungsmasse verursachen, d.h. die offene Zeit verkürzen.
- Den Mörtel in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Die Konsistenz der Masse, die zum Verfüllen von Materialverlust bestimmt ist, soll dicker als bei Herstellen des Feinputz sein.
- Den Mörtel nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Der Gipsverputz sollte nicht in Bädern, Waschräumen und anderen Räumen mit einer relativen Feuchtigkeit von 75%, die eine längere dauert, eingesetzt werden.
- Während des Trocknens des Feinputzes sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden sowie eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen. Schwer zu entfernbare Resten vom erhärtetem Mörtel werden mit dem ATLAS SZOP abgewaschen.
- Wegen seiner Form (kleinkörniges Pulver) kann das Präparat die Atemwege und die Augen auch beim kurzfristigen Kontakt reizen, bei langfristiger Gefährdung kann das Präparat die Haut reizen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

Verpackungen

Papiersäcke: 20kg

Palette: 1080 kg in Säcken zu 20 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-26

ATLAS GIPS RAPID

gebrauchsfertiger Polymer-Feinputz



- gebrauchsfertig
- Schichtstärke bis 3 mm
- optimal abgestimmte Härte
- zum manuellen und maschinellen Auftragen
- schneeweiß



Anwendungsbereich

Herstellen von Feinputzen - an Wand- und Deckenoberflächen, in Innenbereichen von Gebäuden.

Geeignet zum manuellen und maschinellen Auftragen.

Typen von Untergründen – Beton, Gipsputz, Zement- und Zement-Kalk-Putz, Gips-Karton-Platten.

Typen von finalen Schichten– Farbanstrich, Tapeten.

Eigenschaften

Möglichkeit in sehr dünne Schichte aufzutragen – erlaubt die Menge des Materials den Begebenheiten des Untergrundes anzupassen und so den Verbrauch zu reduzieren.

Sehr feine Körnung – erlaubt sehr glatte Oberflächen zu erzielen, was dann eine ausgezeichnete Unterlage für den Anstrich sowie für Tapeten schafft.

Hohe Haftfähigkeit – dank einem entsprechenden Anteil an Polymeren.

Elastisch und beständig gegen Risse – die erhärtete Schicht des Materials ist sowohl bei Abbinden als auch bei Trocknen, sowie während der Nutzung des Feinputzes ist gegen Bildung von Rissen beständig.

Bequeme Malerarbeiten – homogene, schneeweiße Farbe der Feinputz-Oberfläche erleichtert die Malerarbeiten. Reduktion von sowohl Material- als auch Arbeitskosten.

Einfach in der Anwendung–wird gebrauchsfertig geliefert. Die nicht verwendete Masse kann weiterhin im Eimer aufbewahrt und zum späteren Zeitpunkt, während der gesamten Lagerungszeit, dh. bis 12 Monaten verwendet werden.

Effekt der thixotropie – dicht in der Verpackung, elastisch während der Arbeit.

EFFEKT DER THIXOTROPIE - dicht in der Verpackung, plastisch während der Arbeit.

Technische Daten

ATLAS GIPS RAPID wird als eine Masse auf Basis von Harz-Bindemitteln, mineralischen Füllstoffen und modifizierenden Zusätzen produziert.

Max. Schichtstärke	3 mm
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Luftfeuchtigkeit im Raum während der Arbeit	bis 70%
Trocknungszeit	ca. 6 Stunden (Schichtstärke 1 mm, Temperatur +20°C, Feuchtigkeit 50%)

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 15824:2010. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. GIPS 109/CPR.

CE ¹⁰	PN-EN 15824:2010 (EN 15824:2009)
Dispersion Innenputz, mit Wasser verdünnbar (Polymer - Feinputz)	für die Verwendung im Inneren an Wänden und Decken
Brandverhalten	Klasse C
Haftfähigkeit auf Beton	≥ 0,3 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	1,28 W / mK ($\lambda_{10, dry}$)
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



Ausführung des Feinputzes

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **ausreichend steif sein**,
- **entsprechend lang ausgereift** - es wird angenommen, dass die Reifung Untergründe (unter normalen Bedingungen, das heißt ca. 20 °C und 55 % - unter anderen Bedingungen kann sich diese Zeit entsprechend verlängern) entsprechend:
 - für neue Gipsputze (z. B. ATLAS GIPS SOLARIS), aus Zement und Zement-Kalk mindestens 1 Woche für je 1 cm Schichtstärke,
 - für Wände und Decken aus Beton mindestens 28 Tage,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Farben und antiadhäsiven Mitteln,
- **grundiert**
 - mit der Grundierungsemulsion ATLAS GRUNTOWNIK – bei zu hoher Saugfähigkeit des Untergrundes,
 - mit einer Kontaktschicht ATLAS GRUNTO-PLAST – wenn der Untergrund zu niedriger Saugfähigkeit bzw. zu glatte Oberfläche aufweist (Bsp. Wände und Decken aus Beton).

Vorbereitung der Masse

Das Produkt wird einsatzbereit geliefert. Darf nicht mit anderen Materialien vermischt, verdünnt sowie verdichtet werden.

Auftragen des Feinputzes

Die Masse gleichmäßig mit einer glatten rostfreien Stahlkelle überziehen und fest zum Boden zudrücken. Die Arbeiten von der Decke aus beginnen, dh. die Masse in Streifen vom Fenster aus, in Richtung Raummitte auftragen. Die Kelle auf sich ziehen. Die Masse an den Wänden in Streifen, mit den Bewegungen vom Boden aus nach oben auftragen. Die nächste Schicht darf erst nach dem vollständigen Aushärten der vorherigen Schicht ausgetragen werden. Bei maschinellen Aufträgen, soll die bereits aufgetragene Masse mit einer Kelle ausgeglichen und die übrig gebliebenen Resten wieder in die Verpackung gebracht werden. Das Schleifen erst nach vollständigem Austrocknen der Oberfläche durchführen. Bei den Arbeiten das Material nicht verunreinigen, was zur Verschlechterung dessen Parametern führen kann. Das nicht genutzte Material mit einer Folie abdecken und die Verpackung dicht schließen.

Endarbeiten

Vor dem Beginn dieser Arbeiten muss die Oberfläche des Feinputzes entsprechend trocken und von den Resten nach dem Schleifen gereinigt sein. Zum Streichen können die Acrylfarben (z.B. ATLAS ecoFARBA) oder Latexfarben (z.B. ATLAS optiFARBA oder ATLAS proFARBA) verwendet werden. Vor dem Streichen den fertigen Feinputz mit dem von dem Hersteller empfohlenen Präparat grundieren lassen.

Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 1,0 kg Masse auf 1 m² verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Der Feinputz sollte nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Der Feinputz sollte nicht in Räumen mit einer relativen Feuchtigkeit von 70%, die eine längere dauert, eingesetzt werden.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Die angefangene Masse nicht in geöffneten Eimern stehen lassen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Das Nichtbeachten dieser Empfehlungen kann zur Verschlechterung von Nutzungsparametern des Produktes führen.

Verpackungen

Kunststoffbehälter 2 kg, 8 kg, 18 kg, 28 kg

Palette: 400 kg in den Verpackungen zu 2 kg, 640 kg in den Verpackungen zu 8 kg, 702 kg in den Verpackungen zu 18 kg, 672 kg in den Verpackungen zu 28 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-03-13





ATLAS GIPS OPTIMUS

Zementfeinputz



- für Innen- und Außenbereiche
- resistent gegen Feuchtigkeit
- resistent gegen Pilze und Schimmel
- kann feucht bearbeitet werden
- schneeweiß
- Schichtstärke 1–5 mm



FEUCHTIGKEITSBESTÄNDIGKEIT



Anwendungsbereich

Empfohlen für Feinputze an Wänden und Decken in Räumen, in denen keine Gipsfeinputze Anwendung finden - in Badezimmern, Küchen, Waschräumen etc. Es ermöglicht die Glättung der traditionellen und dünnen Außenputze.

Typen von Untergründen – Zementputz, Zementkalkputz, Beton, imprägnierte G-K-Platten.

Eigenschaften

Hohe Festigkeit - tatsächliche Druckfestigkeit - 7,5 N / mm².

Glättet die Wandoberfläche – feine Zuschlagstoffe (bis 0,1 mm) ermöglichen, eine sehr glatte Oberfläche zu erreichen.

Weißer Farbe – hergestellt auf Basis weißer erlesener Zementsorte ersetzt perfekt Gipsfeinputze.

Resistent gegen Mikrorisse – beinhaltet spezielle Mikrofäden, die die seine Struktur zusätzlich verstärken.

Resistent gegen Feuchtigkeit – kann in Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit eingesetzt werden (Badezimmer, Schwimmhallen, Saunen).

Leicht aufzutragen – die Masse nach dem Vermischen mit Wasser ist flexibel, sehr leicht zu behandeln und zu profilieren.

Leicht anzustreichen – einheitliche, schneeweiße Farbe der Feinputzoberfläche erleichtert ihr Anstreichen, die Kosten für das Anstreichen und der Verbrauch der Farbe sind niedriger.

Technische Daten

ATLAS GIPS OPTIMUS wird als Trockenmischung vom weißen Zement, veredelnden Zusatzstoffen und Quarzfüllstoffen mit der maximalen Korngröße von 0,1 mm hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,25 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,3 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,3 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,28-0,32 l / 1 kg 5,6-6,4 l / 20 kg
Min./max. Schichtstärke	1 mm / 5 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von + 5 °C bis + 25 °C
Reifen	ca. 5 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 25 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 142/CPR.

CE	PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)
Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel (OC)	für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden
Brandverhalten-Klasse	A1
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1748:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10,div}) (EN 1748:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen.	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Haftfestigkeit. Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Ausführung des Feinputzes

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund sollte trocken, stabil, eben und tragfähig sein, d.h. entsprechend fest und von Schichten gereinigt sein, die die Haftfähigkeit des Mörtels schwächen könnten, insbesondere von Staub, Dreck, Kalk, Ölen, Fetten, Wachs, Resten von antiadhäsiven Mitteln und Farben. Schwach ausgehärtete Flächenteile sind abzumeißeln, lose oder lösbare Teile hingegen sind mithilfe einer Stahlbürste zu entfernen. Falls eine Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes erforderlich wird, so empfiehlt sich hierzu der Einsatz von ATLAS UNI-GRUNT.

Vorbereitung des Mörtels

Den Mörtel in ein sauberes Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütteln und mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung (oder in einer Betonmischmaschine) bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Den so vermischten Mörtel für 5 Minuten stehen lassen und erneut mischen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und ist während ca. 2 Stunden zu verbrauchen.

Auftragen des Feinputzes

Den Mörtel gleichmäßig mit einem Stahlreibebrett auftragen. Die aufgetragene Masse anschließend glätten. Es wird empfohlen, vor dem Auftragen des Feinputzes größere Mängel zu beseitigen. Die gespachtelte Oberfläche kann man leicht mit einem Filzreibebrett verwischen oder nach dem Trocknen mit dem Schleifpapier schleifen. Die offene Arbeitszeit der Masse (zwischen Auftragen und Verwischen des Mörtels) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, Temperatur der Umgebung und Beschaffenheit des Mörtels ab.

Pflege

Beim Trocknen die Räume entsprechend lüften. Vor schnellem Trocknen schützen, z.B. durch Berieseln.

Malen

Die Feinputzfläche, je nach Einsatzort, kann mit Farben sowohl für Innen als auch für Außen angestrichen werden. Vor dem Streichen den fertigen Feinputz mit dem von dem Hersteller empfohlenen Präparat grundieren lassen. Es wird empfohlen, vor dem Verlegen der Beläge die Feinputzfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT zu grundieren.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 1,5 kg Mörtel pro 1 m² bei einer Schichtdicke von 1 mm verbraucht.

■ Wichtige Zusatzinformationen

- Falsche Wassermenge bei der Vorbereitung der Masse (nicht übereinstimmend mit den Informationen aus dem technischen Datenblatt) führt zu Verminderung der Resistenz des Feinputzes.
- Die Werkzeuge sind direkt nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels mit dem Mittel ATLAS SZOP auswaschen.
- Gefahr – enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenschäden. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Einatmen von Staub. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Den Mörtel in dicht verschlossenen Säcken (am besten auf Paletten), in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

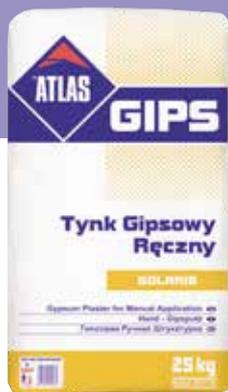
■ Verpackungen

Papiersäcke 20 kg

Palette 1080 kg in Säcken zu 20 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-02-10



ATLAS GIPS SOLARIS manueller Gipsputz



- manuelles Putzen von Wänden und Decken
- Schichtstärke 8-30 mm
- optimale Verarbeitungszeit (120 Minuten)
- breiter Anwendungsbereich
- hohe Ergiebigkeit



Anwendungsbereich

Ausführen von Einschicht-Putzen – in Innenbereichen von Gebäuden, in Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit, auch in den Küchen und in Baderäumen. Empfohlen sowohl für Wände, als auch für die Decken.

Reparatur- und Renovierungsarbeiten – Verarbeitung von Verkleidungen bei der Montage bzw. beim Austausch von Fenstern, Türen und Brüstungen sowie beim Verfüllen von größeren Materialverlusten (bis 3 cm Tiefe) und von Schlitzen an Wänden und Decken.

Typen von Untergründen – Decken und Wände aus Ziegeln, Blockziegeln, Hohlsteinen und anderen Materialien dieser Art aus Keramik bzw. Silikat; Oberflächen aus Beton und Porenbeton.

Endschichten – Gipsfeinputz, Keramikbelag, Farbanstrich und Tapeten.

Eigenschaften

Einschicht-Putz – wirtschaftlich, einfaches und schnelles Ausführen. Es wird gleich eine Ebene und sehr glatte Oberfläche erzielt, was keine zusätzlichen Abschlussarbeiten erforderlich macht.

Breiter Anwendungsbereich – Schichtstärke bereits ab 8 mm, maximale Schichtstärke an den Decken 15 mm, und an den Wänden 30 mm.

Optimale Verarbeitungszeit 120±15 min – ermöglicht den Putz bequem aufzutragen und diesen nachzuarbeiten.

Hohe Ergiebigkeit – entscheidend höher als bei den traditionellen Zement- und Zement-Kalkputzen.

Beständig gegen Risse, die durch Schrumpfung beim Abbinden und Trocknen verursacht werden.

Garantiert vorteilhaftes Klima in den Räumen – wirkt sich positiv sowohl auf die Gesundheit als auch auf das Wohlbefinden der Nutzer aus.

Zum manuellen Auftragen geeignet – die Verarbeitungszeit ist der Technologie des manuellen Ausführens der Putze angepasst.



Technische Daten

ATLAS GIPS SOLARIS wird als eine Trockenmischung auf der Basis vom synthetischen Gips sowie mineralischen Füllstoffen und modifizierenden Zusätzen.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 0,8 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 0,95 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser / Trockenmischung	ca. 0,6 l / 1 kg ca. 15 l / 25 kg
Min. / max. Schichtstärke an den Wänden	8 mm / 30 mm
Min. / max. Schichtstärke an den Decken	8 mm / 15 mm
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ²
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Feuchtigkeit im Raum während der Arbeit	bis 70%
Verarbeitungszeit	120±15 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 30 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13279-1:2009. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. V/25/CPR.

CE	PN-EN 13279-1:2009 (EN 13279-1:2008)
Manueller Gipsputz B1/20/2	für den Innenbereich, auf Wänden und Decken
Bindemittelgehalt in der Berechnung auf CaSO ₄	≥ 50%
Beginn der Bindung	> 20 Minuten
Biegefestigkeit	> 1,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	> 2,0 N/mm ²
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit zum Untergrund	≥ 0,1 N/mm ² Abreißen im Untergrund oder Abreißen auf der Oberfläche
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Putzen

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund soll:

- **ausreichend steif sein,**
- **entsprechend lang ausgereift** - es wird angenommen, dass die Reifung Untergründe (unter normalen Bedingungen, das heißt ca. 20 °C und 55 % - unter anderen Bedingungen kann sich diese Zeit entsprechend verlängern) entsprechend: – für Wände und Decken aus Beton mindestens 28 Tage,
- **gereinigt** – von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Farben und antiadhäsiven Mitteln,
- **grundiert**
 - mit der Grundierungsemulsion ATLAS GRUNTOWNIK – bei zu hoher Saugfähigkeit des Untergrundes,
 - mit einer Kontaktschicht ATLAS GRUNTO - PLAST – wenn der Untergrund zu niedriger Saugfähigkeit bzw. zu glatte Oberfläche aufweist (z. B. Betonwände).

Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zu Spachtelmasse haben könnten, gegen Korrosion geschützt werden.

Vorbereitung des Putzes

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütten und für einige Minuten, bis Gips mit Wasser voll gesättigt ist, stehen lassen, danach manuell oder mechanisch (mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung für Gips) mischen, bis eine homogene Konsistenz, ohne Klumpen erreicht wird. Der Mörtel ist während ca. 30 Minuten zu verbrauchen.

Auftragen des Putzes

Den Putz in einer Schicht ausführen. Das Erreichen der vorgenommenen Schichtstärke, die Kontrolle des Verbrauchs sowie das Ausführen von ideal glatten Wandoberflächen ist durch die Anwendung von Führungsleisten möglich. Die Kanten von Fenster- und Türenöffnungen sowie Wandecken können durch Montage von Kantenprofilen aus Metallgewebe verstärkt werden. Der Mörtel wird mit einer Kelle aufgetragen, wobei die Arbeiten vor der Decke aus aufgenommen werden. An den Decken werden Streifen vom Fenster aus, hin zur Raummitte (dabei sollen die Schichtstärken zwischen 8mm und 15 mm eingehalten werden), und an den Wänden wird der Putz in Streifen, mit den Stärken von 8 bis 30 mm vom Fußboden aus in Richtung Decke aufgetragen. Der aufgetragene Mörtel wird zuerst mit einer „H“-Latte ausgeglichen und die Materialverluste laufend ergänzt. Danach, nach dem Teil-Aushärten des Mörtels soll die Putzoberfläche mit einer langen Latte bzw. einer Trapezkelle ausgeführt werden. Nach dem entsprechenden Aushärten soll der nächste Schritt erfolgen, dh. mit Wasser besprühen und mit einem Schwammbrett filzen, damit die „Milch“ sich auf der Oberfläche ansammelt. Am Schluss, das heißt nachdem die Milch matt wird soll diese, mit einem langen Brett, über die gesamte Fläche verteilt werden. **Achtung! An Stellen, wo das Ankleben von Keramikfliesen geplant ist, soll der Putz nicht verspachtelt bleiben.**

Pflege des Putzes

Der frische Gipsputz soll während der ersten 24 Stunden nach dem Auftragen vor direkter Sonneneinstrahlung und Durchzug geschützt werden. Danach wird intensives Lüften der Räume empfohlen. Die Trocknungszeit einer Putzschicht von 15 mm Stärke und bei einer Temperatur von über 15 °C, beträgt ca. 14 Tage.

Endarbeiten

Vor dem Beginn dieser Arbeiten soll die Oberfläche entsprechend trocken sein. Zum Grundieren des Putzes unter die Feinputze ATLAS GIPS RAPID ist ATLAS GRUNTOWNIK am besten zu verwenden.

Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 0,85 kg Putz/ 1 m² / 1 mm der Schichtstärke verbraucht.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Den Mörtel in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Der Gipsverputz sollte nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittlbar feucht werden können.
- Der Gipsverputz sollte nicht in Bädern, Waschräumen und anderen Räumen mit einer relativen Feuchtigkeit von 70%, die eine längere dauert, eingesetzt werden.
- Während des Trocknens des Feinputzes sind direkte Sonneneinstrahlung und Durchzug zu vermeiden sowie eine angemessene Ventilation und Lüftung der Räume sicherzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Wegen seiner Form (kleinkörniges Pulver) kann das Präparat die Atmungswege und die Augen auch beim kurzfristigen Kontakt reizen, bei langfristiger Gefährdung kann das Präparat die Haut reizen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 6 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Das Nichtbeachten dieser Empfehlungen kann zur Verschlechterung von Nutzungsparametern des Produktes führen.

Verpackung

Papiersäcke 25 kg

Palette: 700 kg in 25 kg Säcken

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-06-09





ATLAS GIPS BONDER

Kleber für Gips-Karton-Platten



- sehr gute Haftfähigkeit auf dem Boden und der G-K-Plattenoberfläche
- hohe Elastizität bei Ankleben der Platte
- optimale Verarbeitungszeit
- hohe Festigkeit von Verbindungsstellen
- Schichtstärken 5 - 20 mm



Anwendungsbereich

Ankleben von Gips-Kartonplatten – bei Ausbaurbeiten an Innenwänden, bei Renovierungsarbeiten und bei Abschlussarbeiten in neuen Räumen.

Montage von Stuck und anderen Dekor-Elementen aus Gips.

Ankleben von steifen Verbundplatten für Wärme- und Akustikisolierung.

Verfüllen von Materialverlusten in mineralischen Untergründen, bis zu 20 mm Tiefe.

Typen von Untergründen – Wände aus Ziegeln, Ziegelblöcken, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Silikat; Oberflächen aus Beton, Porenbeton, Zement- und Zement-Kalk-Putze.

Eigenschaften

Hohe Elastizität – der Kleber ist einfach zum Auftragen und beim Einstellen und Zudrücken der Platte verändert problemlos seine Form und so passt sich den Unebenheiten des Untergrundes an.

Optimale Verarbeitungszeit – die Abbindezeit wurde hier verlängert, um das Auftragen des Klebers sowie die Positionierung und das Korrigieren der Lage der Platten zu vereinfachen.

Hohe Festigkeit – garantiert dauerhafte und entsprechend feste Verbindung von Gips-Karton-Platten mit dem Untergrund.

Niedrige Schrumpfung nach dem Abbinden – keine Risse und Spannungen in der Klebschicht nach dessen Abbinden garantiert hohen Grad an Stabilität der hergestellten Verbindung

Technische Daten

ATLAS GIPS BONDER wird als eine Trockenmischung auf der Basis vom Gips sowie mineralischen Füllstoffen und modifizierenden Zusätzen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,10 kg / dm ³
Volumensdichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 1,56 kg / dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 1,03 kg / dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser/Trockenmischung	ca. 0,5 l / 1 kg ca. 12,5 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	5 mm / 20 mm
Biegefestigkeit	min. 2,5 MPa
Druckfestigkeit	min. 6,0 MPa
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5 °C bis +30 °C
Feuchtigkeit im Raum während der Arbeit	bis 70%
Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Verwendbarkeit	ca. 15 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 14496:2007. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. V/18/CPR.

CE	PN-EN 14496:2007 (EN 14496:2005)
Gipskleber für Verbundplatten, die in den Wärme- und Akustikisolierung sowie für Gips-Karton-Platten verwendet werden	für den Innenbereich
Bindemittelgehalt in der Berechnung auf CaSO ₄	≥ 30%
Verwendbarkeit	≥ 45 Minuten
Haftfähigkeit	≥ 0,06 MPa
Brandverhalten - Klasse	A1
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



■ Ankleben von Platten

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll:

- **ausreichend steif sein,**
- **entsprechend lang ausgereift** - es wird angenommen, dass die Reifung Untergründe (unter normalen Bedingungen, das heißt ca. 20 °C und 55 % - unter anderen Bedingungen kann sich diese Zeit entsprechend verlängern) entsprechend:
 - für Untergründe aus Beton mindestens 28 Tage,
- **gereinigt** - von Schichten, welche die Haftfähigkeit der Masse schwächen könnten, insbesondere Staub, Schmutz, Kalk, Öle, Fette, Wachs, Resten von Farben und antiadhäsiven Mitteln,
- **grundiert**
 - mit der Grundierungsemulsion ATLAS GRUNTOWNIK – bei zu hoher Saugfähigkeit des Untergrundes,
 - mit einer Kontaktschicht ATLAS GRUNTO - PLAST – wenn der Untergrund zu niedriger Saugfähigkeit bzw. zu glatte Oberfläche aufweist (z. B. Betonwände).

Alle Elemente aus Stahl, die Kontakt zu Spachtelmasse haben könnten, gegen Korrosion geschützt werden.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Proportionen laut den technischen Angaben) schütten und manuell oder mechanisch (mit einer Bohrmaschine mit Mischvorrichtung für Gips) mischen, bis eine homogene Konsistenz, ohne Klumpen erreicht wird. Der Kleber ist während ca. 45 Minuten zu verbrauchen.

Ankleben von Platten

Das Auftragen des Kleber und das Ankleben von Platten hängt vom Grad der Unebenheit des Untergrundes ab.

Sehr ebene Untergründe (Unebenheiten bis 4 mm): die Platte flach auf den Untergrund legen, mit der Stirnseite nach unten, den Kleber mit einer Zahnkelle (die Höhe der Zähne 8 – 10 mm) auftragen, und die Platte heben und an die Wand anbringen und zudrücken.

Unebene Untergründe (Unebenheiten bis 15 mm): die Platte flach auf den Untergrund legen, mit der Stirnseite nach unten, den Kleber mit einer Kelle in Form von Punkten (ca. 10 cm Durchmesser und bis 20 mm Schichtstärke), in Abständen von je 30 – 40 cm auftragen. Einige Punkte zusätzlich den Plattenkanten entlang ziehen. Die Platte heben und an die Wand anbringen und zudrücken.

Unebene Untergründe (Unebenheiten über 15 mm): an die Wand waagrecht und vertikal Streifen aus zugeschnittenen Platten bis 10 cm Breite (mit Punkte-Methode) ankleben. Die Streifen, in den Abständen von ca. 60 cm sollen dann eine ebene Fläche bilden. Auf die so vorbereitete Konstruktion ist dann die eigentliche Schicht Platten anzukleben.

Achtung! Unabhängig von der Art, wie die Platten angeklebt werden, sollen Distanzspalten zwischen den Platten und dem Untergrund (ca. 10 mm), zwischen den Platten und der Decke (ca. 5 mm) und zwischen den Platten selbst (ca. 2 mm) geschaffen werden. Das Ankleben und Korrigieren der Lage der Platten ist während ca. 10 – 15 Minuten nach dem Auftragen des Kleber (abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes und der Raumtemperatur) möglich. Während der Trocknung der Klebermasse die Räume lüften, Durchzug und direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 2,5 – 5,0 kg Kleber/ 1 m² Gips-Karton-Platte verbraucht. Der Verbrauch hängt vom Grad der Ebenheit und der gewählten Arbeitsmethode ab

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Der Kleber in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Den Gipskleber nicht zum Ankleben von Platten an Deckenoberflächen einsetzen (empfohlen wird eine Montage auf Rost).
- Die Gipskartonplatten sollten nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Augen und die Haut schützen. Beim direkten Kontakt mit Augen einen Arzt aufsuchen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Das Nichtbeachten dieser Empfehlungen kann zur Verschlechterung von Nutzungsparametern des Produktes führen.

■ Verpackungen

Papiersäcke 25 kg

Palette: 1050 kg in 25 kg Säcken

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-04-03





ATLAS GIPS STONER

Spachtelgips zum Verfugen ohne Armierungsbänder



- Verfugen von G-K-Platten ohne Einsatz von Armierungsbändern
- elastisch und bruchsicher
- sehr gute Verformbarkeit
- hohe Festigkeit der erhaltenen Kontaktstelle
- Schichtstärken bis 15 mm



Anwendungsbereich

Verfugen von Gipskartonplatten – ohne die Notwendigkeit, zusätzliche Armierung in Form von Bändern bzw. Vlieseline, bei werkseitig abgeschrägten Plattenkanten einzusetzen.

Reparaturen von Wänden und Decken – empfohlen auf Gipsuntergrund, für örtliche Reparaturen von Gipsputzoberflächen, Feinputzen bzw. Gipskartonplatten.

Typen von Untergründen – Gipskartonplatten mit werkseitig abgeschrägten Kanten, bzw. auf der Baustelle zugeschnitten, Gipsputze und Gips-Feinputze.

Eigenschaften

Elastisch – die Trockenmischung ist mit speziellen Polymeren und, von der Anwendungsform abhängiger Menge Zellulosefasern modifiziert. Die Fasern verstärken und verdichten die Struktur des ausgehärteten Gips, erhöhen dessen Beständigkeit gegen eventuelle Brüche.

Verformbar – einfach und sehr bequem bei Aufträgen, sowohl bei dem Dosieren zwischen die Gipskartonplatten als auch beim finalen Profilieren der Oberfläche.

Erhöhte Festigkeit – garantiert beständige, entsprechend feste und elastische Verbindung an Kontaktstellen von Gipskartonplatten.

Niedrige Schrumpfung bei Abbinden – das Fehlen von inneren, zusätzlichen Spannungen in der Gipschicht garantiert hohe Stabilität der Fuge (ohne das die aufgetragene Masse „angesaugt“ wird).

Technische Daten

ATLAS GIPS STONER wird als Trockenmischung auf der Basis von Alfa-Gips, mineralischen Füllstoffen und modifizierenden Zusätzen hergestellt.

Schüttdichte (trockene Mischung)	0,9 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	0,9 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	1,2 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse Wasser / Trockenmischung	ca. 0,5 l / 1 kg ca. 5,0 l / 10 kg
Min./max. Schichtstärke	2 mm / 15 mm
Biegefestigkeit	≥ 3,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	≥ 6,0 N/mm ²
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +10 °C bis +25 °C
Feuchtigkeit im Raum während der Arbeit	bis 70%
Verwendbarkeit	ca. 60 Minuten

Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13963:2008. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. V/22/CPR.

CE	PN-EN 13963:2008 (EN 13963:2005 + AC:2006)
Spachtelmasse zum Verfugen von G-K-Platten ohne Einsatz von Armierungsbändern (4B-EN 13963). Zum manuellen Aufträgen. Normgerechte Abbindezeit	für den Innenbereich
Brandverhalten - Klasse	A1
Abbindezeit • Anfang • Ende	≥ 60 Minuten ≤ 180 Minuten
Die Anwesenheit des Risses in der Zone 150 mm von dem dünnen Ende des Keils	kein
Kornaufbau: • Siebrückhalt auf einem Sieb mit rechteckiger Masche – 200 µm • Siebrückhalt auf einem Sieb mit rechteckiger Masche – 315 µm	≤ 1% 0
Biegefestigkeit	≥ 0,25 N/mm ²
Haftfähigkeit zum Untergrund	≥ 0,25 N/mm ²
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt



■ Verfugen von Platten

Vorbereitung des Untergrunds

Anforderungen an die Konstruktion aus Gipskartonplatten

Die Gipskartonplatten sollen folgende Merkmale aufweisen:

- stabil, entsprechend stark befestigt (Untergrund, Gitter). Es wird empfohlen, das Verfugen erst nach der Beendigung von sämtlichen nassen Arbeiten in den betreffenden Räumen, bei stabiler Feuchtigkeit und Umgebungstemperatur durchzuführen,
- Bei der Befestigung Spalten von 2 mm zwischen den Platten berücksichtigen,
- die Dilatation zwischen den Platten und den Konstruktionselementen des Gebäudes soll mit einer „kontrollierten Risse“ ausgeführt werden.

Anforderungen an die Plattenkanten

- die Kanten von den, auf der Baustelle zugeschnittenen Platten mit einem Messer bzw. mit einem Hobel, unter dem entsprechenden Winkel,
- entstaubt und von sonstigen Schichten, welche die Haftfähigkeit reduzieren könnten befreit,
- bei zu hoher Saugfähigkeit des Untergrunds, mit der Emulsion ATLAS GRUNTOWNIK grundiert.

ACHTUNG! Wenn Platten mit Kanten, die auf der Baustelle bzw. bei sonstigen Arbeiten abgeschragt werden, ist eine Grundierung Pflicht.

Sämtliche Elemente aus Stahl, die mit Gips in Berührung kommen könnten sind gegen Korrosion zu schützen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack in ein Behälter mit Wasser (Proportionen in den technischen Daten angegeben) schütten, für ca. 3 – 5 Minuten Abwarten bis das Material das Wasser ganz aufnimmt, danach manuell 1 bis 2 Minuten lang durchmischen. Die so vorbereitete Masse während ca. 60 Minuten verbrauchen.

Verfugen – ohne Armierungsband

Es wird empfohlen, die Arbeiten in Zwei Schritten auszuführen, im ersten Schritt die Masse quer zur Kante auftragen, so dass der Raum zwischen den Platten möglichst voll und möglichst tief verfüllt wird. Den Rest der Masse aufnehmen und mit fließenden Bewegungen der Fuge entlang verteilen. Mit der so aufgetragener Masse bis zum Aushärten der Gipsoberfläche abwarten. Im zweiten Schritt wird die neue, frische Masse erneut über der Fuge aufgetragen und verteilt, bis eine ebene und glatte Oberfläche erzielt wird. Eventuelle Unebenheiten mit feinkörnigem Schmirgelpapier ausgleichen.

Verfugen – mit Armierungsband

Den Mörtel direkt zwischen den Platten auftragen, so dass der Raum zwischen den Platten möglichst voll und möglichst tief (auf der gesamten Stärke der Platte) verfüllt wird. In die frische Masse sorgfältig das Band (Papierband bzw. Klebeband) bzw. Vlieseline einlegen, so damit diese ohne Falten am an der Unterlage haften. Die Oberfläche mit einer dünnen Schicht Gips abdecken und zum Aushärten abwarten. Nach dem Aushärten frische Masse in einer Schicht, die breiter als die vorherige Schicht ist auftragen. Beim Verfugen von Platten, deren Kanten auf der Baustelle zugeschnitten werden, soll die Breite der nächsten Schicht mindestens 40 mm betragen, damit die Fuge mit der Oberfläche der Platten genau ausgeglichen werden kann. Eventuelle Unebenheiten mit feinkörnigem Schmirgelpapier ausgleichen.

Während dem Trocknen der Fuge direkte Sonnenstrahlen und Durchzug sowie intensive Heizung oder Kühlung der Räume vermeiden. Für ausreichende Lüftung der Räume sorgen..



■ Verbrauch

Durchschnittlich wird ca. 0,50 kg je 1 lfm der Spalte zwischen den einzelnen Platten verbraucht. Der Verbrauch hängt von der Form und der Art der die Kanten zu profilieren ab.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Bei Platten, die auf der Baustelle zugeschnitten werden, die als eine Schicht montiert werden bzw. an Stellen, an denen die Nutzungsbedingungen zu starken Spannungen führen könnten (beispielsweise Ausbau von Dachgeschossen) wird eine zusätzliche Armierung mit einem Glasfaserband, einem Klebeband bzw. mit Vlieselin empfohlen.
- Den Mörtel in sauberen Behältern vorbereiten (Reste gebundenen Gipses verkürzen die Bindungszeit des frischen Mörtels).
- Die Gipskartonplatten sollten nicht bei Untergründen einsetzen, die unmittelbar feucht werden können.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung des Mörtels zu reinigen.
- Augen und die Haut schützen. Beim direkten Kontakt mit Augen einen Arzt aufsuchen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen, in dicht versiegelten Säcken im trockenen Zustand, auf Paletten aufbewahren und befördern. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung. Das Nichtbeachten dieser Empfehlungen kann zur Verschlechterung von Nutzungsparametern des Produktes führen.

■ Verpackungen

Papiersäcke 10 kg.

Palette 1000 kg in Säcken zu 10 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-05-26



IMPRÄGNIER- UND REINIGUNGSMITTEL,



MODIFIZIERENDE ZUSÄTZE



ATLAS MYKOS **306- 307**
Pilzabweisendes Präparat

ATLAS SZOP **308**
Mittel im Konzentrat, zur Beseitigung von Zement - und Kalk-Schmutz

ATLAS SZOP 2000 **309**
Mittel im Konzentrat, zur Beseitigung von Polymerdispersionen

ATLAS SILSTOP **310**
Präparat zur Reduktion der Nässeaufnahmefähigkeit

ATLAS DELFIN **311**
Imprägnierungsmittel für Fliesen und Fugen

ELASTISCHE EMULSION ATLAS **312**
ein Zusatz zur Parameter-Modifizierung von den ausgewählten Mörteln

IMPRÄGNIER- UND REINIGUNGSMITTEL, MODIFIZIERENDE ZUSÄTZE

■ Imprägnierungsmittel

Imprägnierung von Bauelementen schützt vor negativer Einwirkung der Umwelt bzw. vor dem Schmutz aus alltäglicher Nutzung. Imprägnieren kann man alle poröse Oberflächen, die aus Baumörteln (Putze, Spachtelschichten, Fugen u. ä.) hergestellt werden, sowie andere Elemente, in deren Struktur das Imprägniermittel eindringen kann (Bsp. Steinfliesen, Ziegel, Blöckchen aus Porenbeton, Keramik-Hohlsteine u.ä.).

ATLAS bietet folgende Imprägnierungsmittel:

- SILSTOP – wasserabstoßendes Silikonpräparat
- DELFIN – schmutzabweisendes Präparat

■ Reinigung von Oberflächen

Bauarbeiten sind unzertrennlich mit dem Risiko der Verschmutzung jener Flächen, die sich in der Nähe befinden, verbunden. Die Quellen dieser Verschmutzung können Zementmörtel, Anhydrit- und Gipsmörtel sowie Farben und Grundieremulsionen sein. Leider kann eine Oberfläche, die nicht rechtzeitig von den Resten vom Fliesenkleber, Resten von Fugen oder Grundiermittel nicht gereinigt wurde, dauerhaft beschädigt werden.

● Reinigungsmittel von ATLAS

- SZOP
- SZOP 2000

Die differenzierte chemische Zusammensetzung von Bauerzeugnissen bewirkt, dass es keine universellen Mittel gibt, die jegliche Verschmutzung beseitigen könnten. Die Reinigungsmittel ATLAS SZOP und ATLAS SZOP 2000 helfen fast alle Verschmutzung zu beseitigen, die nach Baumörteln, Farben und Emulsionen bleibt. Nicht zu beseitigen können nur Farben und Grundiermittel aus Silikat sein.

■ Biokorrosion

Ein wirksames und einfaches in der Anwendung Mittel zur Beseitigung von Biokorrosion ist ATLAS MYKOS. Die Biokorrosion bedeutet eine degradierende Tätigkeit von Organismen: Pilz, Algen, Flechten, Laubmoose, Insekten und Bakterien. Sie zerstört die Bauelemente, sowohl in Innen- als auch in Außenbereichen von Gebäuden.

Das besondere Mikroklima, das an vielen Orten herrscht, schafft ideale Bedingungen für die Ansiedlung, die Entwicklung und Vermehrung von Kleinorganismen. In den Innenräumen kommt diese meistens an schlecht gelüfteten Stellen vor; im Bad sowie an Wandoberflächen, wo thermische Brücken auftreten.

In den Außenbereichen erscheint diese meistens als Algen an den Fassaden, an Stellen mit viel Schatten, in der Nähe von grünen Flächen oder Wasserreservoirs.

Das Vorgehen mit einer von Pilz befallener Oberfläche erfolgt in 4 Schritten.

1. Das Erkennen der Art und der Größe der Korrosion.
2. Beseitigung der Feuchtigkeitsquelle.
3. Beseitigung der Korrosion mithilfe des Präparats MYKOS.

■ Elastifizierungsmittel – ATLAS ELASTISCHE EMULSION

Die Aufgabe von Elastifizierungszusätzen ist, die Elastizität fertiger Putzmörtel zu verbessern. ATLAS ELASTISCHE EMULSION kann folgenden Produkten zugesetzt werden:

- ATLAS KLEBER
- ATLAS Klebstoff MIG 2
- ATLAS FUGENMÖRTEL FÜR BREITE FUGEN
- ATLAS VERGUSSMÖRTEL

Durch den Zusatz der ELASTISCHEN EMULSION können alle diese Produkte auch auf Verformungen ausgesetzten Untergründen, wie Terrassen, Fassaden, Kaminen, Böden mit Fußbodenheizung, Gipskartonplatten usw. angewendet werden.

IMPRÄGNIERUNGSMITTEL	
PRODUKT	 
	<p>ATLAS DELFIN</p> <p>ATLAS SILSTOP</p>
Bezugsdokument:	Imprägnierungsmittel gelten nicht als Bauprodukte, daher unterliegen sie keinen Normen und erfordern keine technischen Zulassungen
Einsatzbereich	<p>Schützt Fugen und unglasierte Keramikfliesen vor Verschmutzungen.</p> <p>Reduziert die Wasseraufnahme von Bauuntergründen</p>
Eigenschaften	<p>Schützt Fugen und unglasierte Keramikflächen vor Verschmutzungen (Fett, Kaffee)</p> <p>Imprägniert Keramikbeläge: Klinker, Ziegel, Naturstein</p>

REINIGUNGSMITTEL				
PRODUKT	   			
	<p>ATLAS SZOP</p> <p>ATLAS SZOP 2000</p> <p>ATLAS MYKOS</p> <p>ATLAS FUGERO</p>			
Bezugsdokument:	Reinigungsmittel gelten nicht als Bauprodukte, daher unterliegen sie keinen Normen und erfordern keine technischen Zulassungen			
Einsatzbereich	Entfernt Zement- und Kalkreste	Entfernt Putz- und Dispersionsfarbenreste	Pilzvernichtungsmittel – beseitigt organische Befälle	Vernichtet Mikroorganismen, die Biokorrosion verursachen
Eigenschaften	Entfernt Zement- und Kalkreste von Bauwerkzeug und Keramikfliesen	Entfernt Acrylharzreste von Keramik- und Steinflächen	Vernichtet Mikroorganismen, die Biokorrosion verursachen	Erneuert Zementfugen und sorgt für eine gleichmäßige Färbung

MODIFIZIERENDE ZUSÄTZE	
PRODUKT	 
	<p>ELASTISCHE EMULSION ATLAS</p> <p>ATLAS ESKIMO</p>
Bezugsdokument:	Zusatzmittel gelten nicht als Bauprodukte, daher unterliegen sie keinen Normen und erfordern keine technischen Zulassungen
Eigenschaften	<p>Modifiziert die Parameter von Klebemörteln, Fugenmörteln und Untergründen</p> <p>Beschleunigt das Trocknen von Putzen und Dispersionsfarben</p>
Eigenschaften	<p>Erweitert den Anwendungsbereich von Klebemörteln, erhöht die Elastizität, verbessert die Haftfähigkeit von mit dem Untergrund verbundenen Fußbodenbelägen.</p> <p>Ermöglicht nach der Zugabe zu Putzen und Fassadenfarben die Anwendung bei Temperaturen um Null.</p>



ATLAS MYKOS Pilzabweisendes Präparat

- wirksam, schnell und einfach in der Anwendung
- zur Bekämpfung von Schimmel und Algen
- zur Reinigung von Zement- und Gipsoberflächen
- für Bad und Küche
- auf Fassaden und Terrassen



■ Anwendungsbereich

Schnell und Wirksam beseitigt die Biokorrosion – organischer Beschlag, das heißt Pilz, Schimmel, Flechten, Algen und Moos. Ist gegen Basidienpilze, die der Klasse Basidiomycetes angehören, sowie gegen folgende Schimmelformen: Aspergillus niger, Aspergillus terreus, Paecilomyces variotti, Penicillium funiculosum, Paniclellium ochrochloron, Scopulariopsis brevicaulis, Trichoderma viride.

Schützt Bauelemente vor Zerstörung – Biokorrosion entwickelt sich an Stellen, die besonders durch Feuchtigkeit gefährdet sind. Sie zerstört die Schutzoberfläche der Bauelemente indem deren Struktur negativen Umwelteinwirkungen ausgesetzt wird. Der Infektion unterliegen vor allem die Fassaden von Gebäuden mit bzw. ohne Thermoisolation, Wände und Böden auf den Terrassen, in Waschräumen, in den Kellern, Badezimmern u.ä.

Stellt die Ästhetik der Endverarbeitung wider her – die Biokorrosion erscheint in Form eines schwarzen, bräunlichen bzw. grünen Beschlags. Durch deren Beseitigung holt ATLAS MYKOS das ursprüngliche Bild der Dekor-Flächen zurück.

Typen von Untergründen – dieses Präparat kann man praktisch auf allen Bauunterlagen, insbesondere auf Mineralunterlagen, wie Beton, Zementputz, Zement-Kalkputz, Zementestrich, Fugen (der Anwendung des Präparats aus anderen Belägen als Mineralbelag soll eine Probe auf einem Ausschnitt der Fläche vorausgehen) einsetzen.

■ Eigenschaften

Dringt in die Struktur des Mineraluntergrunds ein – dieses Präparat kann bis auf mehrere Millimeter tief in die Struktur des Mineraluntergrunds eindringen, wodurch die schädlichen Mikroorganismen in verschiedenen Entwicklungsstadien zerstört werden können.

Man darf dieses Präparat selbständig anwenden – die Anwendung dieses Präparats erfordert keiner Fachkenntnisse. Die Reinigung kann man selbständig, mit typischem Malerwerkzeug, mit Reinigungsmittel und mit Schutzzubehör durchführen.



■ Technische Daten

Das Präparat besitzt das Hygiene-Attest Nr PZH HK/B/0475/06/2012 und die Zulassung für den Verkehr mit Bioziden Produkten Nr 3258/07. Vermeide, die Substanz in die Umwelt abzuführen. Aktive Substanz – Chlorid didecyldimethylammonium = 0,5g/100g – C, als gefährlich klassifizierte Substanzen: Ethanol 0,05-0,25% F. Wirkungs-dosis: Ständerpilze (Basidiomycetes) 394 g/m², Schimmel – 410g/m².

Im Falle einer Vergiftung bzw. einer Produkt-Allergie, falls die geschädigte Person ohnmächtig wird, bzw. zittert, soll sie keine Flüssigkeiten einnehmen. Erbrechen darf nicht erzwungen werden. Die geschädigte Person soll aus dem Wirkungsbereich des Präparats weggebracht werden. Ein Arzt bzw. das nächstliegende Zentrum für Toxikologie ist umgehend zu kontaktieren. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.

Verfahren mit Abfallstoffen. Rückstände oder verschüttetes Produkt sollen entsprechend der Verordnung des Umweltministers betreffend Abfallkatalogs vom 27. September 2001 entsorgt werden (Gesetzblatt Nr 112, Pos. 1206) und bezüglich des Gesetzes über die Abfälle von 14. Dezember 2012 (ABI 2013 Pos. 21), auch in Übereinstimmung mit der Verordnung des Umweltministers über die Konstruktionsunterlagen für die Abfall Anmeldung vom 8. Dezember 2010 (Gesetzblatt Nr 249 verwendet wird, Einzelteil. 1673). **Gruppe: 08** Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Schutzbeschichtungen, Dichtungsmitteln, Klebstoffen, Dichtstoffen und Druckfarben. **Untergruppe: 08 04** Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien). **Abfallart: D2** Die Lagerung in loser Schüttung in den geöffneten Deponien in versiegelten Behältern. **Verpackungsabfälle 15 01 02** Verpackungen aus Kunststoff. Das Produkt darf als Abfallprodukt nur dann erkannt sein, wenn es für die weitere Entwicklung absolut nicht mehr geeignet ist. Das Abfallprodukt muss zu dem durch Umweltministerium angegebenen Ort der Entsorgung eingestellt werden. Leere Behälter in einem bestimmten Ort speichern, bis zur Zeit, die entsprechende Transportmenge zu sammeln. Die gesammelten Verpackungen zu der sich mit ihrer Verwertung oder Beseitigung beschäftigende Gesellschaft liefern.

Reinigung

Abtrocknen und Absichern des Untergrundes

Bei der vorerst durchzuführenden Besichtigung des Untergrundes sind Gründe für dessen Feuchtigkeit zu finden und zu beseitigen. Falls notwendig - Stellen mit Blechverarbeitung, Rinnen, Dachbelag auswechseln, aber auch neue Isolierung des Fundaments, Dränage u.ä. ausführen. Falls der Untergrund starke Feuchtigkeit aufweist, so ist seine oberste Schicht - mindestens 80 cm über die Grenze der Feuchtigkeit - abzutragen, danach mit der Stahlbürste abbürsten und zum Trocknen überlassen. Danach ist die Fläche zu entstauben. Die Feuchtigkeit aus den Verschlägen und Räumen unter der Anwendung von Lufttrockner und Lufterhitzer beseitigen sowie das Lüftungssystem verbessern. Bei Arbeiten dieser Art sollen die entsprechenden Fachleute konsultiert werden. Die gereinigten Stellen vor Niederschlag sowie vor zu starkem Austrocknen des Präparats, bei starker Sonneneinwirkung, absichern.

Beseitigung des Belags

Die infizierte Fläche noch vor der Anwendung des pilzabweisenden Präparats vom Beschlag zu befreien waschen. Die Technologie der Reinigung (vor Hand oder mit Druckanlage) individuell den Umständen anpassen. Dabei soll man die Größe der Oberfläche, deren Stelle und Grad der Infizierung beachten. Bei sehr starkem Beschlag soll dieser mechanisch beseitigt werden. Falls der Pilzbefall leicht ist, so soll dieser mit einer Bürste feucht abgekratzt und dann entstaubt werden. Technische Details; wie die Düse, der Druck beim Druckwaschen, die Borste bei manueller Beseitigung sollen dem Grad der Verschmutzung und der Festigkeit des Untergrunds angepasst werden. Während des Waschens muss man mit dem Risiko rechnen, dass schwache Schichten des Untergrunds wegfallen werden. Die Qualität des Untergrunds kann man durch ein Probewaschen eines Ausschnittes feststellen. Wenn beispielsweise der Putz schwach ist, aber das Auswechseln nicht geplant ist, oder wenn die zu Reinigung bestimmte Fläche nicht groß ist (z.B. Fugen), so soll der Beschlag manuell mit entsprechend festen Borsten entfernt werden. Hochdruckreinigung mit flacher Düse soll dann eingesetzt werden, wenn der Beschlag von Fassaden zu entfernen ist, und der Putz stark an der Unterlage haftet und das Risiko dessen Beschädigung nicht vorhanden ist. Der maximale Druck soll nicht höher als 150 bar sein. Falls die Fassade von besonders viel Fettsubstanzen bedeckt ist, was den Zugang für das Präparat sehr einschränkt, soll das Waschen mithilfe von Reinigungsmitteln (Detergenzien) erfolgen. Bei starkem Beschlag, soll das Vorwaschen durch den Einsatz von Warmwasser verstärkt werden.

Desinfektion der Oberfläche

Die Desinfektion mit dem Präparat ATLAS MYKOS kann man durchführen, wenn die Untergrund- und Umgebungstemperatur zwischen + 5°C und + 25°C beträgt. Das Präparat gleichmäßig auf dem Untergrund verteilen, indem ein Pinsel, eine Rolle oder eine Spritz-Methode angewendet wird. Da hier Pilz in seinen unterschiedlichen Entwicklungsphasen vorkommen kann (ein leicht zu beseitigendes vegetatives Myzel sowie viel beständigere Formen, wie Konidium), soll das Präparat dreimal aufgetragen werden. Dazwischen sollen Pausen, zwischen 12 und 24 Stunden erfolgen.

Absicherung der Oberfläche

Falls Oberfläche des Untergrunds abgetragen wurde, so ist diese durch entsprechende Mörtel wieder herzustellen, z.B. mit dem ATLAS PUTZMÖRTEL bzw. mit dem schnell bindenden Mörtel ATLAS TEN 10 (entsprechend der Anwendungstechnologie). Das Streichen der Oberfläche, wo ATLAS MYKOS eingesetzt worden ist, darf nicht schneller als 48 Stunden nach der Anwendung des Präparats erfolgen. Hierfür sollen am besten Silikonfarben bzw. Silikonpräparate, wie ATLAS FASTEL NOVA oder ATLAS SALTA verwendet werden. Damit wird die Saugfähigkeit des Untergrunds reduziert und das Risiko einer erneuten Verseuchung eingeschränkt.



Verbrauch

Beim Auftragen einer Schicht wird 0,1 kg Präparat auf je 1 m² der infizierten Fläche verbraucht. Bei empfohlenem dreimaligen Auftragen: 0,25 – 0,3 kg Präparat auf je 1 m².

Wichtige zusätzliche Informationen

- Beim Anwenden des Präparats darf man weder essen, noch trinken, noch Zigaretten rauchen. Die Räume nach der Anwendung des Präparats sind intensiv zu lüften. Es wird empfohlen das Werkzeug direkt nach jedem Einsatz zu waschen.
- Ätzendes Präparat - wirkt ätzend auf die Haut, die Atemwege und Augen. Dieses Mittel ist verschlossen aufzubewahren und vor Kinder zu schützen. Darf weder mit Lebensmittel, mit den Getränken noch mit Tierfutter zusammen gelagert werden. Verunreinigung von Augen und Haut vermeiden – entsprechende Schutzkleider tragen, entsprechende Handschuhe, Brille bzw. Gesichtsschutz. Bei Havarien bzw. wenn Dir schlechter wird, umgehend den Arzt aufsuchen – falls es möglich das Etikett zeigen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Präparat ist in trockenen Räumen, in originellen, gegen Kälte geschützten Verpackungen, in den Temperaturen zwischen + 5°C und + 25°C zu lagern. Unter den angegebenen Bedingungen ist die Emulsion innerhalb von 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist zu verwenden.

Verpackungen

Kunststoffbehälter: 1 kg, 5 kg, sowie Spritzer 0,5 kg.

Palette: 576 kg in den Behältern zu 1 kg, 540 kg in den Behältern zu 5 kg, 216 kg im Gebinde mit je 12 Stück zu je 0,5 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-01-08





ATLAS SZOP

Mittel im Konzentrat, zur Beseitigung von Zement- und Kalk-Schmutz

- für Oberflächen die gegen Einwirkung von Säuren beständig sind; Keramik, Stein, verchromt und mit Lackschicht, aus Edelstahl und Kunststoff
- beseitigt Ablagerungen von Korrosion und Wasser
- ein Konzentrat zum Verdünnen



■ Anwendungsbereich

Beseitigt Zement-, Kalk- und Gipsresten – enthält anorganische Säure, empfohlen bei Reinigungen von Oberflächen nach Bauarbeiten, bei denen mineralische Mörtel eingesetzt wurden.

Wäscht Nutzungsschmutz ab – Dreck, Ablagerungen und Flecken, die aus den sich aus mineralischen Substanzen im Wasser abgelagert haben, ferner Flecken nach Korrosion u.ä.

Typen von Oberflächen – Keramikfliesen (Glaser, Terrakotta, Gres, Klinker) sowie Steine, sanitäre Einrichtungen, verchromte Elemente, Elemente mit Lackschicht sowie aus Edelstahl und Kunststoff.

■ Eigenschaften

Die Verdünnung hängt von der Art und dem Grad der Verschmutzung ab. Zum Beispiel:

Dicke, alte Zementmörtelreste, z.B. des Klebemörtels, Fugenmörtels, Putzmörtels und ähnliche	Nicht verdünnt
Zementspuren, z.B. des Klebemörtels, Fugenmörtels, Putzmörtels und ähnliche	1:3 bis 1:5
Dreck und Kalk	1:5 bis 1:10
Flecken durch Rost und Leitungswasser	1:10 bis 1:15

■ Technische Daten

ATLAS SZOP enthält anorganische Säure.

■ Technische Anforderungen

Dieses Präparat wird nicht als Baumaterial klassifiziert. Besitzt das Hygiene-Attest PZH.



■ Reinigung

Stellen, die mit Zement oder Kalk enthaltenden Produkten verschmutzt sind erst leicht mit Wasser nass zu machen. Zum Aufbringen des Präparats auf die Verschmutzungen und zur späteren Reinigung der Fläche sind am Besten Bürsten oder Schwämme zu verwenden. In Abhängigkeit von den Parametern des Untergrunds, der Intensität und der Art der Verschmutzungen kann man das Präparat ohne Verdünnung oder als eine wässrige Lösung verwenden (siehe Tabelle). Besonders stark verschmutzte Stellen mit dem unverdünnten Präparat anfeuchten und einige Minuten ruhen lassen, damit ATLAS SZOP seine Wirkung entfalten kann. Danach kann man zur Beseitigung der Verschmutzungen übergehen. Bei Reinigungsarbeiten auf Flächen, auf denen Mörtel auftreten, die Zement oder Kalk enthalten, z.B. bei einem Keramikbelag, dessen Fugen mit einem Zementfugenmörtel verfüllt sind, ist Vorsicht zu wahren. Die Verwendung des Mittels ohne ordnungsgemäße Verdünnung kann in diesem Fall ein irrtümliches Auswaschen des Mörtels oder seine Verfärbung bewirken. Auf jeden Fall muss die von Verschmutzungen gereinigte Fläche genau mit reinem Wasser oder einer wässrigen Lösung mit leicht alkalischer Reaktion abgewaschen werden. Nässeaufnahmefähige Flächen kann man vor Verschmutzungen mit dem Präparat ATLAS DELFIN schützen.

■ Verbrauch

Der Verbrauch hängt vom Grad und Charakter der Verschmutzung ab.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Es wird empfohlen das Werkzeug direkt nach jedem Einsatz zu waschen.
- Ätzendes Präparat. Wirkt ätzend auf die Haut und Augen. Vor Kindern schützen. Verunreinigte Augen sind sofort mit einer großen Menge Wasser auszuwaschen; ein Arzt muss konsultiert werden. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Brille bzw. Gesichtsschutz tragen. Das Präparat darf nicht mit anderen Reinigungsmitteln, insbesondere chlorhaltigen, gemischt werden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Präparat ist in dicht verschlossenen Originalverpackungen in trockener Umgebung bei Temperaturen über 0°C zu transportieren und aufzubewahren. Vor Überhitzung schützen. Die Flüssigkeit eignet sich innerhalb einer Frist von 36 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist, zur Verwendung.

■ Verpackungen

Kunststoffbehälter 1 kg
 Palette: 576 kg in Behältern zu 1 kg

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-01-10



ATLAS SZOP 2000

Mittel im Konzentrat, zur Beseitigung von Polymerdispersionen

- beseitigt Verschmutzungen nach Grundieremulsionen, Farben und Dispersionsputz
- für Oberflächen aus Keramik, Stein, Klinker, verchromten und mit Lackschicht



■ Anwendungsbereich

Beseitigt Resten von Dispersionen – Flecken nach Grundiermittel (beispielsweise UNI-GRUNT), Schutzmittel (Bsp. DELFIN), Emulsionsfarben, Dispersionsputz.

Typen von Oberflächen – Keramikfliesen (Glaser, Terrakotta, Gres, Klinker) sowie Steine, sanitäre Einrichtungen, verchromte Elemente, Elemente mit Lackschicht sowie aus Edelstahl und Kunststoff.

■ Eigenschaften

Wirkt schnell und sicher – enthält ionenfreie, oberflächenaktive Substanzen, Lösungsmittel und Alkalien. Geeignet bei schneller Auflösung von Dispersionen.

Möglichkeit einer Verdünnung – abhängig vom Grad der Verschmutzung kann man dieses Mittel mit Wasser (im Verhältnis max. 1:5) verdünnen.

■ Technische Daten

ATLAS SZOP 2000 enthält ionenfreie, oberflächenaktive Substanzen, Lösungsmittel und Alkalien.

Dichte	ca. 1,0 g/cm ³
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C

■ Technische Anforderungen

Dieses Präparat wird nicht als Baumaterial klassifiziert.

■ Reinigung

Je nach Verschmutzungsgrad ATLAS SZOP 2000 mit Wasser (max. im Verhältnis von 1:5) verdünnen und auf dem Untergrund auftragen. Besonders stark verschmutzte Stellen sollen mit nicht verdünnter Flüssigkeit behandelt werden. In allen Fällen sollen die behandelten Stellen, zur Einwirkung der Flüssigkeit, für 15 Minuten gelassen werden. Danach sollen die Schutzresten mit einer starken Bürste beseitigt werden. Falls notwendig den Vorgang wiederholen. Nach der Reinigung sollen diese Stellen gründlich mit Wasser abgewaschen werden.

■ Verbrauch

Der Verbrauch hängt vom Grad und Charakter der Verschmutzung ab.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Wird bei Reinigung von Oberflächen aus Holz sowie von Fensterscheiben nicht empfohlen. Im Zweifelsfall wird vor dem Einsatz eine Probereinigung der Oberfläche geraten.
- Werkzeug soll mit Wasser, direkt nach dessen Einsatz gereinigt werden.
- Ätzendes Produkt mit Alkalien. Daher sind die Haut und Augen zu schützen. Es werden Gummihandschuhe sowie Schutzkleider empfohlen. Beim direkten Kontakt mit der Haut sollen die betroffenen Stellen mit viel Wasser und Seife ausgewaschen werden. Beim direkten Kontakt mit Augen, diese mit viel Wasser waschen und einen Arzt aufsuchen. Vor Kindern schützen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Das Präparat ist in dicht verschlossenen Originalverpackungen in trockener Umgebung bei Temperaturen über 0°C zu transportieren und aufzubewahren. Vor Überhitzung schützen. Die Flüssigkeit eignet sich innerhalb einer Frist von 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist, zur Verwendung.

■ Verpackungen

Kunststoffbehälter 1 kg
 Palette: 576 kg in Behältern zu 1 kg

*Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
 Aktualisiert am 2014-01-10*





ATLAS SILSTOP

Präparat zur Reduktion der Nässeaufnahmefähigkeit

- für Stein, Ziegel, Putz, Beton
- schützt vor Verunreinigungen
- witterungsbeständig
- farblos
- wasserdampfdurchlässig



Anwendungsbereich

Schützt Gebäudehüllen die Einwirkungen vom Regen ausgesetzt sind – insbesondere Dächer, die mit Dachziegeln bedeckt sind, sowie Fassaden mit mineralischen Putzen.

Ermöglicht eine Selbstreinigung der Fassadenoberfläche – das Wasser aus den Niederschlägen fließt frei auf der imprägnierten Oberfläche hinunter, und so wird diese vom Staub, Sporen und anderen kleinen Verschmutzungen gereinigt.

Schützt vor Verschmutzungen der Struktur – die so abgesicherte Oberfläche zieht keinen Schmutz an und nimmt diesen auch nicht auf.

Typen von Untergründen – Putze, Beton, Blöckchen aus Porenbeton, aus Gasbeton, sowie aus Silikat, Mauern aus Stein sowie Keramik (Bsp. Ziegelmauer). Kann auch bei Hydrophobisierung von dünnen mineralischen Putzen sowie Acrylputzen und alten, stark haftenden Schichten von Fassadenfarben, wodurch zusätzlich deren Farbgebung hervorgehoben wird.

Eigenschaften

Hydrophobisierende Wirkung – reagiert mit den Bestandteilen der Luft und mit Wasser, das in den Poren des imprägnierten Materials enthalten ist. Dadurch wird die dessen Absorption reduziert und die Bauelemente vor zu starker Wasseraufnahme geschützt.

Schränkt die Wasserdampfdurchlässigkeit nicht ein – dichtet ab, ohne den Transport des Wasserdampfes einzuschränken. Die Lösung dringt in die Struktur des Materials ein und garantiert diesem einen hohen Grad an Wasserdampfdurchlässigkeit.

Dringt tief in das Material ein – basierend auf eine Formel von organischen Lösungsmitteln dringt tief in die Struktur des Materials ein.

Ist sehr witterungsbeständig – gegen Alkalien, Sauerregen, UV-Strahlen, aggressive Einwirkung der städtischen Umwelt.

Ist farblos – nach dem Austrocknen hebt die Farbgebung des Untergrundes hervor.

Technische Daten

ATLAS SILSTOP ist eine farblose Lösung einer Silikondispersion in einem organischen Lösungsmittel.

Die Grundierfarbe mit abbindenden Eigenschaften ATLAS SILSTOP: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt 627,28 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 750 g/l.

Dichte	ca. 1,0 g/cm ³
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Brennpunkt	+59°C

Technische Anforderungen

Dieses Präparat wird nicht als Baumaterial klassifiziert.

Imprägnieren

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund soll trocken, fest, vom Staub, Schmutz, Ölen, Fetten und Wachs gereinigt werden.

Vorbereitung des Präparats

ATLAS SILSTOP wird als ein einsatzbereites einheitliches Präparat produziert. Es darf mit anderen Stoffen weder verbunden, noch verdünnt, noch verdickt werden.

Anwendung

Dieses Präparat ist unverdünnt, gleichmäßig auf dem Boden mit einem Pinsel bzw. einer Rolle aufzutragen. Mit dem Auftragen der nächsten Schicht (bei stärker saugfähigen Unterlagen), kann man nach dem Austrocknen der ersten Schicht des Präparats, d.h. nach ca. 6 Stunden beginnen

Verbrauch

Durchschnittlich wird 0,1 – 0,3 l Präparat auf je 1 m² verbraucht. Der Verbrauch hängt von der Art und der Saugfähigkeit des Untergrunds ab.

Wichtige zusätzliche Informationen

- Das Präparat darf man auf keinen Unterlagen anwenden, deren Schichten, bis zur Einwirkungstiefe des Präparats, gegen organische Lösungsmittel nicht beständiges Material enthalten, beispielsweise Styropor, das sich unter der Armierungsschicht des Wärmedämmungssystems befindet.
- Während der Arbeit und danach sind die Räume so lange zu lüften, bis ein spezifischer Geruch verschwindet. Behälter verschlossen halten.
- Werkzeuge sollen mit Wasser, direkt nach deren Einsatz gereinigt werden.
- Das Präparat ist in dicht verschlossenen und originellen Verpackungen in trockener Umgebung, in den Temperaturen zwischen + 5°C und +25°C zu lagern und zu transportieren. Vor Überhitzung schützen (über +30 °C). Bei Lagerung Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz, wie für Farben mit Lösungsmittel, unter der Einhaltung der Bedingungen für leicht brennbare Stoffe beachten. Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. In dem gut belüfteten Ort lagern. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.
- Enthält trimethoxy(ethyl)silane. Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Einatmen Dampf vermeiden. Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen. Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser mit Seife waschen. Bei Verschlucken: Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.

Verpackungen

Metallbehälter: 1 l, 5 l

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2014-11-21



ATLAS DELFIN

Imprägnierungsmittel für Fliesen und Fugen

- für unglasierte Fliesen und Fliesen aus Stein
- für Zementfugen
- schützt vor Öl-, Fett-, Kaffee-, Tee- und Wasserflecken
- verleiht den Fliesen einen feinen Glanz



■ Anwendungsbereich

Schützt vor typischen Verschmutzungen infolge der Nutzung – Öl, Fett, Kaffee, Tee und Wasser.

Schützt Porenoberflächen – die Verschmutzungen der Struktur ausgesetzt werden könnten.

Hilft die Sauberkeit zu halten – dank starkem Eindringen in die Oberfläche von Fliesen und Fugen schafft auf diesen Oberflächen einen Schutzbelag.

Verleiht den unglasierten Fliesen einen feinen Glanz.

Alter Belag bekommt eine neue, frische optische Wirkung.

Typen von Untergründen – Zementfugen, Fliesen mit hoher Saugfähigkeit (unglasierte Keramikfliesen, Stein- und Zementfliesen).

■ Eigenschaften

Ist farblos – nach dem Austrocknen hebt die Farbgebung des Untergrundes hervor.

Ist gegen gewöhnliche Reinigungsmittel beständig – wird beim Pflegen des Belags nicht ausgewaschen.

■ Technische Daten

ATLAS DELFIN wird als gebrauchsfertige wässrige Acryldispersion produziert. Lack zum Anstreichen von Ausbauelementen in Außen- und Innenbereichen: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt 5,46 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 130 g/l.

Dichte der Emulsion	ca. 1,0 g/cm ³
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Begehbar	nach 24 Stunden

■ Technische Anforderungen

Dieses Präparat wird nicht als Baumaterial klassifiziert. Besitzt das Hygiene-Attest PZH.



■ Imprägnieren

Vorbereitung des Untergrundes

Der Untergrund soll trocken, fest, vom Staub, Schmutz, Ölen, Fetten und Wachs gereinigt werden.

Vorbereitung des Präparats

ATLAS DELFIN wird als ein einsatzbereites einheitliches Präparat produziert. Es darf mit anderen Stoffen weder verbunden, noch verdünnt, noch verdickt werden.

Anwendung

Die Flüssigkeit ATLAS DELFIN wird in unverdünnter Form mit einem Schwamm oder Pinsel als dünne und gleichmäßige Schicht auf dem Untergrund aufgetragen. Es dürfen keine Pfützen zurückgelassen werden! Auf saugfähigeren Untergründen ist die Flüssigkeit nach etwa 30 Minuten Trocknungszeit erneut in Querrichtung zur ersten Schicht aufzutragen. Mit der Nutzung des Fußbodens darf nicht früher als 24 Stunden nach dem Auftragen der Emulsion begonnen werden. Fugen kann man nach ihrem Abbinden imprägnieren, indem die Flüssigkeit mit einem dünnen Pinsel nach Ablauf von 2 Wochen nach ihrer Herstellung aufgetragen wird.

■ Verbrauch

Durchschnittlich werden 1 kg Emulsion pro 15-20 m² verbraucht. In der Praxis hängt der Verbrauch vom Grad der Saugfähigkeit des Untergrundes und der Art der verwendeten Keramik ab.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Vor der Verwendung der Imprägnierung ATLAS DELFIN als Schutz auf neu gemachten Keramikfliesen, wird es empfohlen, erst den Fliesenhersteller zu konsultieren.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Zur Beseitigung von Resten der Emulsion ATLAS DELFIN dient das Mittel ATLAS SZOP 2000.
- Vor Kindern schützen. Kontakt mit Augen und der Haut vermeiden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- In dicht verschlossen entsprechend gekennzeichneten Originalgebinden trocken und kühl lagern, vor Hitze (über +30 °C) und Frost schützen – das Produkt kann einfrieren und seine Parameter unter 0 °C unwiederbringlich verlieren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Haltbarkeit: 12 Monate ab dem Herstellungsdatum auf der Verpackung.

■ Verpackungen

Kunststoffbehälter: 0,25 kg, 1 kg, 5 kg.

Palette: 300 kg in Behältern zu 0,25 kg, 576 kg in Behältern zu 1 kg, 540 kg in Behältern zu 5 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-05-22



ELASTISCHE EMULSION ATLAS ein Zusatz zur Parameter-Modifizierung von den ausgewählten Mörteln

- verbessert die Elastizität
- erhöht die Haftfähigkeit des Untergrunds
- verbessert die Arbeitsparameter
- erstreckt die Anwendungsbereiche ausgewählter Mörtel
- bildet ein Element der Kontaktschicht unter den ausgewählten ATLAS Mörteln



■ Anwendungsbereich und Eigenschaften

Verbesserung der Elastizität der Mörtel – ermöglicht diese bei der Herstellung von Keramikbelag auf verformbaren Untergründen, solchen wie entsprechend steife und stabile, wasserfeste Furnierplatten sowie G-K-Platten.

Verbessertes Kompensieren von Spannungen im Mörtel – ermöglicht nicht elastische Mörtel auf Balkonen, Terrassen und Untergründen im Bodenheizungssystem einzusetzen.

Verbesserung des Haftfähigkeit der Mörtel – Mörtel mit den durchschnittlichen Haftfähigkeit kann man nach der Modifikation auf den Oberflächen alter Glasur und Terrakotta, direkt auf Tarrazzo sowie auf sonstigen alten, stark haftenden Kleber und mineralischen Mörteln einsetzen.

Verbesserung von Arbeitsparametern – erhöhte Elastizität der Mörtel bedeutet, die Arbeiten bequemen auszuführen.

Erstreckte Anwendungsbereiche ausgewählter Zementmörteln – ATLAS KLEBEMÖRTEL und ATLAS FUGENMÖRTEL BREIT.

Bildet ein Element der Kontaktschicht unter den ausgewählten ATLAS Mörteln – dient zur sachgerechten Vorbereitung des Untergrunds vor dem Ausführen einer Schicht mit ATLAS TEN-10, ATLAS POSTAR 80, ATLAS POSTAR 40 und ATLAS POSTAR 20.

■ Technische Daten

Die ELASTISCHE EMULSION ATLAS wird auf Basis vom hoch klassischen Polymer-Dispersionen und modifizierenden Zusatzstoffen hergestellt.

Dichte der Emulsion	ca. 1,2 g/cm ³
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C

■ Technische Anforderungen

Das Erzeugnis besitzt die Technische Zulassung ITB AT-15-6708/2011.
Das Erzeugnis wird durch Betriebliche Produktkontrolle Nr. ITB / 0015/Z zertifiziert.
Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene.

■ Vorbereitung der Emulsionslösung

Die Emulsion wird mit Mörtel als wässrige Lösung vermischt. Die Vorbereitung der Lösung erfolgt, indem die Emulsion in einem sauberen Behälter mit Wasser in entsprechenden Proportionen, abhängig von deren Bestimmung vermischt wird:

- für KLEBEMÖRTEL ATLAS ELASTIFIZIERT – 1 kg Emulsion auf 1,7 l Wasser
- für ATLAS FUGENMÖRTEL BREIT – 1 kg Emulsion auf 2,0 l Wasser
- für ATLAS TEN-10 (als Kontaktschicht) – 1 kg Emulsion auf 2,0 l Wasser
- für ATLAS POSTAR 20 (als Kontaktschicht) – 1 kg Emulsion auf 2,0 l Wasser
- für ATLAS POSTAR 40 (als Kontaktschicht) – 1 kg Emulsion auf 2,0 l Wasser
- für ATLAS POSTAR 80 (als Kontaktschicht) – 1 kg Emulsion auf 2,0 l Wasser

■ Modifizierung des Mörtels

Der wässrigen Lösung der Emulsion langsam die trockene Mischung (in einer in der modifizierten Artikeldatenblatt angegebenen Anteil) hinzufügen und mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Der modifizierte Mörtel ist nach 10 Minuten und nach einem erneuerten Mischen einsatzbereit. KLEBEMÖRTEL ATLAS ELASTIFIZIERT und ATLAS FUGENMÖRTEL BREIT während 2 Stunden verbrauchen, und ATLAS TEN-10, ATLAS POSTAR 20, ATLAS POSTAR 40, ATLAS POSTAR 80, ATLAS ZW 330 direkt nach der Vorbereitung zu verbrauchen. Unabhängig davon, ob dem Mörtel die ELASTISCHE EMULSION ATLAS beigemischt wird oder nicht, erfolgt der Einsatz unverändert, und die Anwendung ist in dem technischen Blatt zum jeweiligen Produkt zu finden.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Vor Überhitzung schützen.
- Werkzeug soll mit Wasser, direkt nach dessen Einsatz gereinigt werden. Bei schwer zu beseitigende Resten des bereits erhärteten Mörtel das Reinigungsmittel ATLAS SZOP verwenden.
- Vor Kindern schützen. Haut- und Augenkontakt vermeiden. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Die Emulsion ist in dicht verschlossenen Verpackungen, in trockener Umgebung bei Temperaturen über 0°C zu transportieren und aufzubewahren. Die Emulsion ist innerhalb von 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben zu verwenden.

■ Verbrauch

Die Menge der zugegeben Emulsion hängt von der Art und Bestimmung des modifizierten Produkts ab und ist in seiner Artikeldatenblatt beschrieben.

■ Verpackungen

Kunststoffbehälter: 1 kg, 5 kg.
Palette: 576 kg in den Behältern zu 1 kg, 540 kg in den Behältern zu 5 kg.

*Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.
Aktualisiert am 2014-07-22*

ATLAS GOLDENES ZEITALTER

FACHPRODUKTE FÜR DENKMALPFLEGE



-  **System der Sanierung von Mauern**
-  **System der Sanierputze**
-  **System der Stuckmörtel**
-  **Abdichtungs- und Drainage-System von Wänden**



FACHPRODUKTE FÜR DENKMALPFLEGE





**SYSTEM DER SANIERUNG
VON MAUERN 316 - 329**

SYSTEM DER SANIERPUTZE .. 330 - 347

SYSTEM DER STUCKMÖRTEL 348 - 356

**ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-
SYSTEM VON WÄNDEN..... 357 - 364**





ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Mauern mit Keramikziegeln
- enthält Trass – ein Mineral vulkanischer Herkunft, das das Risiko von Ausblühungen auf der Oberfläche einschränkt
- zeichnet sich durch ein niedriges lineares Schwindmaß und hohe Haftfähigkeit aus
- empfohlen bei traditionellen, dicken Fugen – Schichtstärken von 6 bis 40 mm
- im grauen Farbton erhältlich
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Kornung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die für die Arbeiten vorgesehenen Ziegel sollen sauber, frei von Staub und trocken sein. Bei der Lagerung sollen diese gegen Niederschläge und direkter Sonneneinstrahlung geschützt sein. Vor dem Beginn der Mauerarbeiten sollen die Ziegel aus verschiedenen Paletten vermischt werden, was den möglichen Einfluss aus den Unterschieden im Farbton zwischen den einzelnen Ziegeln reduzieren sollte.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 2,75 – 3,25 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einer Kelle auf vertikale und horizontale Oberflächen gemäß der traditionellen Technologie von Mauerarbeiten auftragen. Die Schicht soll eine gleichmäßige Stärke aufweisen und die Fugen vollständig füllen, weil das Risiko, dass Wasser in die Abschalung eindringt reduziert wird. Die Arbeiten unter den Temperaturen von +5°C bis +25°C ausführen. Während den Arbeiten und nach deren Beendigung, mindestens 7 Tagen, die gemauerten Elemente vor eventuellen Niederschlägen und zu schnellem Austrocknen des Mörtels absichern. Es wird empfohlen, mit den Arbeiten nicht zu beginnen, falls für die nächsten Tage die Wetterprognosen Niederschläge bzw. Temperaturrückgang zu vermuten sind.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER RZM ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Trassmehl, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW RZM.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	2,75 – 3,25 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 3 Stunden
Verbrauch	ca. 34 kg Mörtel auf 1m ² Mauer von 12 cm Stärke, aus Ziegeln mit Standard -Abmessungen
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G), für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	CE 09
Zusammensetzung des Mörtels (nach Gewicht): Zementmörtel 1:6 Füllstoffen mit Trassmehl	
Brandverhalten - Klasse	A1
Druckfestigkeit - Kategorie	M5
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	≥ 0,15 N / mm ²
Wasserabsorption	0,05 kg / m ² min ^{0,5}
Anteil von Chloriden	0,07% Cl
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 10%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL ZUM VERFÜLLEN VON MATERIALVERLUST IN ZIEGELN UND NATURSTEIN ATLAS GOLDENES ZEITALTER CG-02



SANIERUNG VON MAUERN AUS ZIEGELN UND STEIN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Verfüllen und Wiederherstellen von beschädigten Stellen an gut erhaltenen Elementen aus Ziegeln und Stein, insbesondere im Sandstein
- mineralisch, auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- mit redispersierbarem Pulverharz modifiziert, wodurch die Haftfähigkeit am Untergrund (insbesondere beim Auftragen von Schichten mit kleineren Stärken) und die Witterungsbeständigkeit erhöht werden
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen
- abhängig vom individuellen Bedarf der Masse einen anderen Farbton zu verleihen
- sehr feine Körnung (Zuschlagstoff bis 0,2 mm), bei entsprechender Verarbeitung ermöglicht, der Oberfläche eine für den feinkörnigen Sandstein typische optische Wirkung zu verleihen
- es besteht die Möglichkeit eine andere Aggregation des Zuschlagstoffes anzuwenden, wodurch eine Struktur der Masse, nahe an der originellen Struktur erreicht werden kann
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter (reduziertes lineares Schwindmaß, verbesserte Bedingungen des Wassertransports u.a.) aus.
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Körnung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- in Innen- und Außenbereiche von Gebäuden anwendbar
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einem entsprechenden Werkzeug aus rostfreiem Stahl, je nach Bedarf und Ausmaß des Materialverlusts auftragen. Die Masse soll der Form des Materialverlusts bzw. der Form der Stelle angepasst werden. Bei größeren Materialverlusten soll der Untergrund nass gemacht werden und die Masse die Konsistenz von Schlamm (ca. 0,2 l Wasser auf 1 kg Trockenmischung) haben. Danach die Hauptschicht mit der Methode „nass auf nass“ auftragen. Um weitere Verarbeitung der Masse zu gewährleisten, soll die Schicht des Materials ca. 1-2 mm über die ursprüngliche Oberfläche hinausgehen. Die aufgetragene Stärke der Schicht darf jeweils max. 30 mm betragen. Nach einigen Stunden (abhängig von den äußeren Bedingungen sowie der Konsistenz des Mörtels) kann man mit den Schlussarbeiten an der Oberfläche beginnen, um diese an die Fraktur der originellen Oberfläche anzupassen. Während einigen Tagen nach dem Auftragen des Mörtels die frische Oberfläche mehrmals mit Wasser nass machen und gegen Niederschläge und direkter Sonneneinstrahlung absichern.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgedunden Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstem Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER CG-02 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW CG-02.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	3,5 – 4,5 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 20 Minuten
Verbrauch	ca. 1,6 kg Mörtel auf 1dm ³
Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit	bis 10%
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Max. Kornstärke	0,2 mm
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	CE ¹⁴
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ ₁₀₋₆₀) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL ZUM VERFÜLLEN VON MATERIALVERLUST IN ZIEGELN UND NATURSTEIN ATLAS GOLDENES ZEITALTER CG-05

SANIERUNG VON MAUERN AUS ZIEGELN UND STEIN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Verfüllen und Wiederherstellen von beschädigten Stellen an gut erhaltenen Elementen aus Ziegeln und Stein, insbesondere im Sandstein
- mineralisch, auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- mit redispersierbarem Pulverharz modifiziert, wodurch die Haftfähigkeit am Untergrund (insbesondere beim Auftragen von Schichten mit kleineren Stärken) und die Witterungsbeständigkeit erhöht werden
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen
- abhängig vom individuellen Bedarf der Masse einen anderen Farbton zu verleihen
- Zuschlagstoff bis 0,5 mm Durchmesser, bei entsprechender Verarbeitung ermöglicht, der Oberfläche eine für den feinkörnigen Sandstein typische optische Wirkung zu verleihen
- es besteht die Möglichkeit eine andere Aggregation des Zuschlagstoffes anzuwenden, wodurch eine Struktur der Masse, nahe an der originellen Struktur erreicht werden kann
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter (reduziertes lineares Schwindmaß, verbesserte Bedingungen des Wassertransports u.a.) aus.
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Körnung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- in Innen- und Außenbereiche von Gebäuden anwendbar
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frein vom Schutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einem entsprechenden Werkzeug aus rostfreiem Stahl, je nach Bedarf und Ausmaß des Materialverlusts auftragen. Die Masse soll der Form des Materialverlusts bzw. der Form der Stelle angepasst werden. Bei größeren Materialverlusten soll der Untergrund nass gemacht werden und die Masse die Konsistenz von Schlamm (ca. 0,2 l Wasser auf 1 kg Trockenmischung) haben. Danach die Hauptschicht mit der Methode „nass auf nass“ auftragen. Um weitere Verarbeitung der Masse zu gewährleisten, soll die Schicht des Materials ca. 1-2 mm über die ursprüngliche Oberfläche hinausgehen. Die aufgetragene Stärke der Schicht darf jeweils max. 30 mm betragen. Nach einigen Stunden (abhängig von den äußeren Bedingungen sowie der Konsistenz des Mörtels) kann man mit den Schlussarbeiten an der Oberfläche beginnen, um diese an die Fraktur der originellen Oberfläche anzupassen. Während einigen Tagen nach dem Auftragen des Mörtels die frische Oberfläche mehrmals mit Wasser nass machen und gegen Niederschläge und direkter Sonneneinstrahlung absichern.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt bis 12 Monaten ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER CG-02 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW CG-05

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	3,5 – 4,5 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 20 Minuten
Verbrauch	ca. 1,6 kg Mörtel auf 1dm ³
Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit	bis 8%
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Max. Kornstärke	0,5 mm
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%
Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

FASSADENFARBEN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- empfohlen bei Denkmalobjekten um die Farbtöne von Untergründen, die aus verschiedenen Materialien hergestellt wurden zu vereinheitlichen, Bsp. nach der Beendigung der Verfüllen
- kann zum erstmaligen Malen, eventuell bei Sanierung auf alten, stark haftenden Farbschichten eingesetzt werden
- für mineralische Untergründe, sie rohe Flächen aus Naturstein, Ziegeln, Blöckchen, Hohlsteinen und anderen Elementen aus Keramik bzw. Kalk-Sand dieser Art
- zeichnet sich durch niedriges Deckungsvermögen, was eine halbdurchsichtige Wirkung erzielen kann (Durchdringen des Farbtons des Untergrunds) – die Beschichtung behält das ursprüngliche optische Wirkung und die Fraktur der bemalten Oberfläche
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, es besteht die Möglichkeit, je nach Bedarf andere Farbtöne, auch anhand der Muster des ursprünglichen Untergrunds zu verleihen
- wasserdampfdurchlässig - garantiert einen freien Transport des Wasserdampfes und die Abgabe der Feuchte durch jenes Material, auf dem die Farbe angewendet wurde
- enthält wasserabweisende Zusätze, welche die gestrichene Schicht gegen Feuchtigkeit von Außen schützen
- langlebig, beständig gegen Verwitterung, Niederschlag sowie alle aggressiven Elemente, die sowohl im Untergrund als auch in der Umwelt auftreten

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll trocken, tragfähig, von Verunreinigungen befreit werden, welche die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Staub, Dreck, Wachs sowie von Fetten. Alte Farbschichten, schlechter Qualität und problematischer Haftfähigkeit sind zu entfernen.

ANWENDUNG

Die Farbe wird als eine Trockenmischung (nach dem Vermischen mit Wasser) einsatzbereit geliefert. Sie wird in zwei Schritten vorbereitet. Im ersten Schritt wird der Inhalt der Verpackung ins Wasser (in der Proportion ca. 5,0 – 6,0 kg auf 10 kg Trockenmischung) geschüttet und gemischt bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Nachdem die Farbe dicker geworden ist (ca. 30 Minuten) die restlichen 4,0 – 5,0 l Wasser so beimischen, damit die Proportion am Schluss 10 Liter Wasser auf 10 kg Trockenmischung nicht überschreitet. Das ganze genau mischen. Die angenommenen Proportionen für das Malen der ganzen Fläche behalten. Die Farbe während ca. 10 Stunden verbrauchen, während der Arbeit kein Wasser mehr zufügen. Mit einer Rolle bzw. mit einem Pinsel, als dünne, gleichmäßige Schicht auftragen. Abhängig von der Saugfähigkeit und der Struktur des Untergrunds sowie der gewünschten optischen Wirkung Malen in einer oder zwei Schichten ausführen. Die zweite Schicht auftragen, nachdem die erste getrocknet ist. Die Farbe ist kontinuierlich, mit der Methode „nass auf nass“ aufzutragen, dabei soll man Arbeitsunterbrechungen und das Malen der bereits teilweise trocken gewordenen Farbe vermeiden. Die Zeit des Trocknens der Farbschicht hängt von der Beschaffenheit des Untergrunds sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab und beträgt zwischen 2 und 6 Stunden. Die technologischen Unterbrechungen während des Anstrichs sind im voraus zu planen, z.B. an Ecken und Kanten des Gebäudes, unter Regenrinnen oder an der Grenzlinie von verschiedenen Farben u.ä. Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch während der Trocknung der Farbe vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen. Es wird empfohlen, an den Gerüsten Schutznetze zu montieren. **Achtung! Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne bei der Verwendung von bunten Farben zu vermeiden vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur eine Farbe mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 24 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstem Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.
- Farbe für Außenmauer ATLAS GOLDENES ZEITALTER L: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt - 31,95 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 40 g/l.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER L ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis des hydratisierten Kalks, Quarzfüllstoffen sowie Pulverharzen produziert wird.

Zur Färbung der Farbe werden nicht organische Pigmente – beständig gegen Alkalien sowie UV-Strahlen - eingesetzt.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	I Anrühren: 5,0 – 6,0 l / 10 kg II Anrühren: 4,0 – 5,0 l / 10 kg
Verwendbarkeit	ca. 10 Stunden
Verbrauch	ca. 0,15 - 0,2 kg Farbe auf je 1m ²
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Papiersäcke 10 kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Aktualisiert am 2009-06-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SANIERUNG VON MAUERN AUS ZIEGELN UND STEIN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausfugen und Sanierung von bestehenden Fugen in Mauern aus Keramikziegeln und Naturstein
- mineralisch - auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- enthält Trass – ein Mineral vulkanischer Herkunft, das das Risiko von Ausblühungen auf der Oberfläche einschränkt
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, es besteht die Möglichkeit, je nach Bedarf andere Farbtöne, auch anhand der Materialmuster zu verleihen
- feinkörnig (Zuschlagsstoff bis 0,5 mm)
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit aus, wodurch das Ausfugen auch von sehr geschwächten Elementen möglich ist
- hohe Haftfähigkeit und niedriges lineares Schwindmaß
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Kornung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- in Innen- und Außenbereiche von Gebäuden anwendbar
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt werden. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen. Bei Reprofilierung von bestehenden Fugen soll die alte, beschädigte Fuge bis zu einer Tiefe von ca. 15 mm abgetragen werden.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge sauberes Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einer speziellen Kelle zum Ausfugen sowie mit einer Kartätsche aus Stahl auftragen, dabei ist der freie Raum zwischen den Elementen der Mauer genau und vollständig zu befüllen. Werkzeug aus rostfreiem Stahl verwenden. Arbeiten unter Temperaturen von +5°C bis 25°C durchführen. Während den Arbeiten und nach deren Beendigung, mindestens 7 Tagen, die gemauerten Elemente vor eventuellen Niederschlägen und zu schnellen Austrocknen des Mörtels absichern. **Achtung! Aufgrund der natürlichen Komponente ist darauf zu achten, dass auf derselben Fläche ausschließlich Material mit demselben Produktionsdatum eingesetzt wird, dies erlaubt eventuelle Unterschiede im Farbton des Mörtels zu vermeiden.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Mörtels beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER FG-05 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Trassmehl, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW FG-05

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	3,5 – 4,5 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Verbrauch	ca. 1,6 kg Mörtel auf 1dm ³
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Papiersäcke 25 kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G), für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	CE ₀₉
Zusammensetzung des Mörtels (nach Gewicht): Zement-Kalk-Zuschlagsstoff 1:1:10, mit Trassmehl	
Brandverhalten - Klasse	A1
Druckfestigkeit - Kategorie	M 2,5
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	≥ 0,15 N / mm ²
Wasserabsorption	0,05kg / m ² min ^{0,5}
Anteil von Chloriden	0,07% Cl
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,67 W / mK (λ ₁₀₋₄₀) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 10%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL ZUM AUSFUGEN MIT TRASS ATLAS GOLDENES ZEITALTER FG-12



SANIERUNG VON MAUERN AUS ZIEGELN UND STEIN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausfugen und Sanierung von bestehenden Fugen in Mauern aus Keramikziegeln und Naturstein
- mineralisch - auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- enthält Trass – ein Mineral vulkanischer Herkunft, das das Risiko von Ausblühungen auf der Oberfläche einschränkt
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, es besteht die Möglichkeit, je nach Bedarf andere Farbtöne, auch anhand der Materialmuster zu verleihen
- Zuschlagsstoff bis 1,2 mm
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- und physikalisch-chemische Parameter aus
- hohe Haftfähigkeit und niedriges lineares Schwindmaß
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Körnung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- in Innen- und Außenbereiche von Gebäuden anwendbar
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen entfernt werden. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen. Bei Reprofilierung von bestehenden Fugen soll die alte, beschädigte Fuge bis zu einer Tiefe von ca. 15 mm abgetragen werden.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge sauberes Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einer speziellen Kelle zum Ausfugen sowie mit einer Kartätsche aus Stahl auftragen, dabei ist der freie Raum zwischen den Elementen der Mauer genau und vollständig zu befüllen. Werkzeug aus rostfreiem Stahl verwenden. Arbeiten unter Temperaturen von +5°C bis +25°C durchführen. Während den Arbeiten und nach deren Beendigung, mindestens 7 Tagen, die gemauerten Elemente vor eventuellen Niederschlägen und zu schnellen Austrocknen des Mörtels absichern. **Achtung! Aufgrund der natürlichen Komponente ist darauf zu achten, dass auf derselben Fläche ausschließlich Material mit demselben Produktionsdatum eingesetzt wird, dies erlaubt eventuelle Unterschiede im Farbton des Mörtels zu vermeiden.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Mörtels beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER FG-12 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Trassmehl, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW FG-12.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	3,5 – 4,5 l / 25 kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Verbrauch	ca. 1,6 kg Mörtel auf 1dm ³
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Papiersäcke 25 kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G), für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	CE ₀₉
Zusammensetzung des Mörtels (nach Gewicht): Zement-Kalk-Zuschlagsstoff 2:1:13, mit Trassmehl	
Brandverhalten - Klasse	A1
Druckfestigkeit - Kategorie	M 5
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	≥ 0,15 N / mm ²
Wasserabsorption	0,05kg / m ² min ^{0,5}
Anteil von Chloriden	0,07% Cl
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10,deg}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Hafffestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Hafffestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 10%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausfugen und Sanierung von bestehenden Fugen in Mauern aus Keramikziegeln und Naturstein
- mineralisch - auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- enthält Trass – ein Mineral vulkanischer Herkunft, das das Risiko von Ausblühungen auf der Oberfläche einschränkt
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, es besteht die Möglichkeit, je nach Bedarf andere Farbtöne, auch anhand der Materialmuster zu verleihen
- großkörnig (Zuschlagsstoff bis 2,0 mm)
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- und physikalisch-chemische Parameter aus
- hohe Haftfähigkeit und niedriges lineares Schwindmaß
- die Vorbereitung des Materials in der Fabrik garantiert wiederholbare Körnung, Farbgebung und die Eigenschaften des Mörtels – ein wesentlicher Faktor bei den Sanierungen von großen Fassadenflächen
- in Innen- und Außenbereiche von Gebäuden anwendbar
- wasserfest
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen entfernt werden. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen. Bei Reprofilierung von bestehenden Fugen soll die alte, beschädigte Fuge bis zu einer Tiefe von ca. 15 mm abgetragen werden.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge sauberes Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel mit einer speziellen Kelle zum Ausfugen sowie mit einer Kartättsche aus Stahl auftragen, dabei ist der freie Raum zwischen den Elementen der Mauer genau und vollständig zu befüllen. Werkzeug aus rostfreiem Stahl verwenden. Arbeiten unter Temperaturen von +5°C bis +25°C durchführen. Während den Arbeiten und nach deren Beendigung, mindestens 7 Tagen, die gemauerten Elemente vor eventuellen Niederschlägen und zu schnellem Austrocknen des Mörtels absichern. **Achtung! Aufgrund der natürlichen Komponente ist darauf zu achten, dass auf derselben Fläche ausschließlich Material mit demselben Produktionsdatum eingesetzt wird, dies erlaubt eventuelle Unterschiede im Farbton des Mörtels zu vermeiden.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Mörtels beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER FG-20 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Trassmehl, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-2. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW FG-20

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	3,5 – 4,5 l / 25 kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Verbrauch	ca. 1,6 kg Mörtel auf je 1 dm ³
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Papiersäcke 25 kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter Mauermörtel, nach einem Projekt, zur allgemeinen Verwendung (G), für in Innen- und Außenbereichen anwendbar, an den Konstruktionsanforderungen entsprechenden Elementen, für armierte und nicht armierte Elemente bestimmt, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	CE 09
Zusammensetzung des Mörtels (nach Gewicht): Zement-Kalk-Zuschlagsstoff 1:1:10, mit Trassmehl	
Brandverhalten - Klasse	A1
Druckfestigkeit - Kategorie	M 5
Anfangs-Scherfestigkeit (tabellarischer Wert)	≥ 0,15 N / mm ²
Wasserabsorption	0,05kg / m ² min ^{0,5}
Anteil von Chloriden	0,07% Cl
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 10%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

UNTERGRUND-VERSTÄRKER ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 300



PRÄPARATE

ANWENDBEREBICH UND EIGENSCHAFTEN

- einkomponentiges Präparat neuester Generation zur Verstärkung von Untergründen
- zum Imprägnieren von , im Laufe der Zeit sowie die Witterungseinwirkung, schwach gewordenen Elementen, die aus Naturstein, Ziegel und andrem Baumaterial hergestellt sind
- universell – kann sowohl bei Vor-Imprägnierung, als auch zur Struktur-Imprägnierung eingesetzt werden
- wirkt nicht hydrophob, wodurch nach der durchgeführten Verstärkung des Untergrundes die Reinigung dieses sowie das Verfüllen des Materialverlustes mit mineralischen Mörteln fortgesetzt werden kann
- die Poren des Materials werden damit nicht abgedichtet und die Wasserdampfdurchlässigkeit nicht reduziert
- zeichnet sich durch einen hohen Grad an Gelausscheidung – von ca. 30% aus, dies bewirkt eine Zunahme der Festigkeit des imprägnierten Untergrundes. Zum Verstärken von sehr schwachen Untergründen empfohlen
- dringt sehr leicht und tief in die Strukturen der schwach gewordenen Untergründe ein, und verstärkt diese gleichmäßig
- beständig gegen Alkalien und Witterungseinwirkungen, Bsp. Sauerregen
- einkomponentig – einfach in der Anwendung

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrundes soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrundes sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll von Staub, Schmutz, Edelrost, lösen Elementen, Resten von Fett, Ölen sowie biologischer Verseuchung gereinigt sein. Edelrost und andere feste Verunreinigungen der Oberfläche reduzieren die Wirkung des Präparats, weil die Saugfähigkeit beträchtlich reduziert ist. Im Falle eines sehr schwachen bzw. verwitterten Untergrundes wird eine Vor-Imprägnierung mit diesem Präparat empfohlen, danach soll die Fläche gereinigt und erst dann verstärkt werden.

ANWENDUNG

ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 300 wird als gebrauchsfertiges Mittel produziert. Darf mit anderem Material weder verdünnt noch verdickt werden. Das Präparat wird wie bei Malerarbeiten aufgetragen, in einer bzw. in zwei Schichten, abhängig von der Art und der Saugfähigkeit des Untergrundes. Das Mittel soll gleichmäßig auf der behandelten Fläche verteilt werden. Das Auftragen der zweiten Schicht kann man nach dem vollständigen Austrocknen der ersten Schicht (ca. nach 6 Stunden) ausführen. Die frisch imprägnierte Oberfläche soll während einigen Tagen vor den Niederschlägen geschützt werden.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 24 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von +5°C bis +20°C, in einer trockenen Umgebung, weit vor Flammen aufbewahren. Vor Überhitzung schützen. Kontakt von geöffneten Behältern mit der Luft soll bis auf erforderliches Minimum eingeschränkt werden.
- Entzündbares Produkt. Wirkt ätzend auf die Haut. Schädliche Wirkung durch die Atemwege. Bei sich wiederholenden gefährdenden Situationen besteht ein hohes Risiko für die Gesundheit. Dieses Präparat stellt Gefahr für die Umwelt, kann zu lang anhaltenden negativen Veränderungen in der Wasser-Biosphäre führen. Mögliche negative Auswirkung auf das Kind im Mutterleib. Beim Verschlucken kann zu Lungenschäden führen. Die Dämpfe können Schläfrigkeit und Schwindelanfälle verursachen. Enthält Tetraethoxysilan und Toluol. Vor Kindern schützen. Den Dampf nicht einatmen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Das Präparat nicht in die Entwässerung einführen, das Produkt sowie die Verpackung umweltgerecht entsorgen. Nach der Charakteristik-Karte handeln. Beim Verschlucken kein Erbrechen erzwingen, sofort einen Arzt um Rat bitten – dabei die Verpackung bzw. das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

Der Untergrundverstärker ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 300 wird auf Basis von Alkylsilikonharz sowie eines organischen Lösungsmittels produziert.

Dichte	1,0 g/cm ³
Menge der Gelausscheidung	30%
Verbrauch	ca. 0,1 - 0,3 l Präparats auf je 1m ²
Anteil aktiver Substanz	75%
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Behälter aus Blech 5kg, Dosen 1kg

Aktualisiert am 2013-05-08

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

ANWENDBEREBICH UND EIGENSCHAFTEN

- einkomponentiges Präparat neuester Generation zur Verstärkung von Untergründen
- zum Imprägnieren von , im Laufe der Zeit sowie die Witterungseinwirkung, schwach gewordenen Elementen, die aus Naturstein, Ziegel und andrem Baumaterial hergestellt sind
- universell – kann sowohl bei Vor-Imprägnierung, als auch zur Struktur-Imprägnierung eingesetzt werden
- wirkt nicht hydrophob, wodurch nach der durchgeführten Verstärkung des Untergrundes die Reinigung dieses sowie das Verfüllen des Materialverlustes mit mineralischen Mörteln fortgesetzt werden kann
- die Poren des Materials werden damit nicht abgedichtet und die Wasserdampfdurchlässigkeit nicht reduziert
- zeichnet sich durch einen mittleren Grad an Gelausscheidung – von ca. 10% aus, daher wird dieses Präparat bei der Verstärkung von gut erhaltenen Untergründen bzw. mit Untergründen mit niedriger Nässeaufnahmefähigkeit empfohlen
- dringt sehr leicht und tief in die Strukturen der schwach gewordenen Untergründe ein, und verstärkt diese gleichmäßig
- beständig gegen Alkalien und Witterungseinwirkungen, Bsp. Sauerregen

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll von Staub, Schmutz, Edelrost, lösen Elementen, Resten von Fett, Ölen sowie biologischer Verseuchung gereinigt sein. Edelrost und andere feste Verunreinigungen der Oberfläche reduzieren die Wirkung des Präparats, weil die Saugfähigkeit beträchtlich reduziert ist. Im Falle eines sehr schwachen bzw. verwitterten Untergrunds wird eine Imprägnierung mit ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 300 Präparat empfohlen.

ANWENDUNG

ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 100 wird als gebrauchsfertiges Mittel produziert. Darf mit anderem Material weder verdünnt noch verdickt werden. Das Präparat wird wie bei Malerarbeiten aufgetragen, in einer bzw. in zwei Schichten, abhängig von der Art und der Saugfähigkeit des Untergrunds. Das Mittel soll gleichmäßig auf der behandelten Fläche verteilt werden. Das Auftragen der zweiten Schicht kann man nach dem vollständigen Austrocknen der ersten Schicht (ca. nach 6 Stunden) ausführen. Die frisch imprägnierte Oberfläche soll während einigen Tagen vor den Niederschlägen geschützt werden.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen .
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 24 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von +5°C bis +20°C, in einer trockenen Umgebung, weit vor Flammen aufbewahren. Vor Überhitzung schützen. Kontakt von geöffneten Behältern mit der Luft soll bis auf erforderliches Minimum eingeschränkt werden.
- Stark entzündbares Produkt. Wirkt ätzend auf die Haut. Schädliche Wirkung durch die Atemwege. Bei sich wiederholenden gefährdenden Situationen besteht ein hohes Risiko für die Gesundheit. Dieses Präparat stellt Gefahr für die Umwelt, kann zu lang anhaltenden negativen Veränderungen in der Wasser-Biosphäre führen. Mögliche negative Auswirkung auf das Kind im Mutterleib. Beim Verschlucken kann zu Lungenschäden führen. Die Dämpfe können Schläfrigkeit und Schwindelanfälle verursachen. Enthält Tetraethoxysilan und Toluol. Vor Kindern schützen. Den Dampf nicht einatmen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Das Präparat nicht in die Entwässerung einführen , das Produkt sowie die Verpackung umweltgerecht entsorgen. Nach der Charakteristik-Karte handeln. Beim Verschlucken kein Erbrechen erzwingen, sofort einen Arzt um Rat bitten – dabei die Verpackung bzw. das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

Der Untergrundverstärker ATLAS GOLDENES ZEITALTER SW 100 wird auf Basis von Alkylsilikonharz sowie eines organischen Lösungsmittels produziert.

Dichte	1,0 g/cm ³
Menge der Gelausscheidung	10%
Verbrauch	ca. 0,1 - 0,3 l Präparats auf je 1m ²
Anteil aktiver Substanz	25%
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Behälter aus Blech 5kg, Dosen 1kg

Aktualisiert am 2012-03-22

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SILIKON-PRÄPARAT ZUR HYDROPHOBISIERUNG ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH



PRÄPARATE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zur Hydrophobisierung und Absicherung saugfähiger Elemente aus Stein und anderer typischen Bauuntergründe (Bsp. Ziegel aus Keramik und Silikat, Gasbeton, Beton, Pflasterstein, Zementplatten) vor negativer Einwirkung der Umwelt.
- nach dem Abdampfen des Lösungsmittel reagiert die aktive Substanz mit den Bestandteilen der Luft und mit Wasser, das sich in den Strukturen des Materials angesammelt hat. Damit wird der Absorptionsgrad des imprägnierten Untergrunds reduziert.
- dringt sehr leicht und tief in die Strukturen des Materials ein – dank niedriger Viskosität und feinkörnigem Aufbau dringt in den Untergrund bis zu einer Tiefe ein, die eine optimale Hydrophobisierung der Oberfläche garantiert.
- stabil und beständig gegen Alkalien, weshalb die periodische Wiederholung der Imprägnierung nicht erforderlich ist.
- keine Verschlechterung der Eigenschaften des Materials im Hinblick auf die Gas- und Wasserdampfdiffusion, die Poren bleiben offen
- farblos

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Vor der Imprägnierung soll der Untergrund von Staub, Schmutz, Edelrost, lösen Elementen, Resten von Fett, Ölen sowie Wachs gereinigt sein. Sämtliche Materialverluste sind vor der Behandlung zu ergänzen. **Achtung! Das Präparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH darf nicht auf Oberflächen mit hohem Salzgehalt eingesetzt werden, weil dadurch die Salzbelastung sich verstärken kann.**

ANWENDUNG

ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH wird als gebrauchsfertiges Mittel produziert. Darf mit anderem Material weder verdünnt noch verdickt werden. Das Präparat wird wie bei Malerarbeiten aufgetragen, in einer bzw. in zwei Schichten, abhängig von der Art und der Saugfähigkeit des Untergrunds. Das Präparat soll gleichmäßig und reichlich auf der Oberfläche verteilt werden. Das Auftragen der zweiten Schicht kann man nach dem vollständigen Austrocknen der ersten Schicht (ca. nach 6 Stunden) ausführen. Die frisch imprägnierte Oberfläche soll während einigen Tagen vor den Niederschlägen geschützt werden. **Achtung! Das Präparat soll nicht auf Oberflächen eingesetzt werden, deren zur Imprägnierung vorgesehene Schicht Styropor oder anderes Material enthalten, das gegen Einwirkung von organischen Lösungsmitteln beständig ist (Bsp. Dilatationskitt oder Material mit Latex).**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen, in Temperaturen von +5°C bis +20°C, in einer trockenen Umgebung transportieren und aufbewahren. Vor Überhitzung schützen. Bei der Lagerung die Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz beachten. Kontakt von geöffneten Behältern mit der Luft soll bis auf erforderliches Minimum eingeschränkt werden.
- Gefährliches Präparat – enthält tiefsiedende Naphthafractionate mit Wasserstoffbehandlung. Kann beim Verschlucken zu Schäden an Lungen führen. Die sich wiederholenden Kontakte mit Haut können zu deren Austrocknen und Platzwunden führen. Die Dämpfe können Schläfrigkeit und Schwindelanfälle verursachen. Dieses Präparat stellt Gefahr für die Umwelt, kann zu lang anhaltenden negativen Veränderungen in der Wasser-Biosphäre führen. Leicht brennbar – bei längerer Anwendung besteht das Risiko von Schäden an Atemwegen und Augen. Vor Kindern schützen. Das Präparat nicht in die Entwässerung einführen. Entsprechende Behälter verwenden, welche die Umwelt vor der Verschmutzung schützen, die Resten sicher entsorgen. Nach der Charakteristik-Karte handeln. Beim Verschlucken kein Erbrechen erzwingen, sofort einen Arzt um Rat bitten – dabei die Verpackung bzw. das Etikett zeigen.
- Grundierfarbe bindend ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH: maximaler Gehalt LZO (VOC) im Produkt - 627,28 g/l, zugelassener Gehalt LZO (VOC) 750 g/l.

TECHNISCHE DATEN

Das Präparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH ist eine einkomponentige Lösung der Silikondispersion im organischen Lösungsmittel.

Dichte des Produkts	0,8 g/cm ³
Brennpunkt	+34°C
Der Verbrauch hängt von der Art und der Saugfähigkeit des Untergrundmaterials ab.	ca. 0,1 - 0,3 l Präparats auf je 1m ²
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Behälter aus Blech 5kg, Dosen 1kg

Aktualisiert am 2012-03-22

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- wässriges, hydrophobierendes Imprägnierungsmittel auf Siloxanbasis
- zum Schutz mineralischer, poröser Bauuntergründe – aus Naturstein (z.B. Sandstein), Vormauerziegeln (aus Ton oder Silikat), Porenbeton, Beton, Pflastersteinen oder Zementplatten – gegen Wassereinwirkung
- kann zur Hydrophobierung von Mineralputzen bei der Wärmedämmung von Außenwänden von Gebäuden eingesetzt werden
- reduziert die Wasseraufnahme des Untergrunds – schützt vor Niederschlagswasser und verhindert das Eindringen schädlicher, im Wasser gelöster chemischer Verbindungen in die Materialstruktur
- steigert die Widerstandsfähigkeit der imprägnierten Fläche gegen Schmutz, Ausblühungen und mögliche biologische Verseuchung
- alkalibeständig – kann zur Absicherung frischer Renovierungsputze, neuer Fugen oder von Vormauern nach der Verfüllung von Materialverlusten angewendet werden
- haltbar – UV-beständig
- lösemittelfrei – sicher für die imprägnierten Untergründe, verursacht keine Verfärbung des Untergrunds,
- geruchsneutral – kann im Inneren von Gebäuden angewendet werden
- verursacht keine Beeinträchtigung der Eigenschaften des behandelten Materials in Bezug auf die Diffusion von Gasen und Wasserdampf, die Poren bleiben offen

ANWENDUNGSBEREICHE

- Imprägnierung von Vorsatzschalen aus Ziegeln oder Stein, nach Instandhaltungsarbeiten und Verfüllen von Materialverlust in Fugen und Mauersteinen mit Hilfe der Mörtel Atlas Goldenes Zeitalter
- Absicherung von mit Oberputzen, einschließlich der Renovierungsputze Atlas Goldenes Zeitalter, verputzen Fassaden gegen Wasser
- mit Wärmedämmungssystemen an Außenwänden von Gebäuden aus Styropor- oder Mineralwollplatten mit einer Außenschicht aus mineralischem Putz
- Hydrophobierung von Belägen und Steinfliesen an Wänden und auf Fußböden
- Hydrophobierung von unmittelbarem Wettereinfluss ausgesetzten Steinskulpturen und architektonischen Verzierungen
- Schutz von an Fassaden angebrachten Güssen aus den Stuckmörteln Atlas Goldenes Zeitalter gegen Wassereinwirkung
- Hydrophobierung von bestehenden Mineralanstrichen
- Imprägnierung moderner oder historischer Dachziegel
- für den Innen- und Außenbereich.

VORBEREITUNGS DES UNTERGRUNDS

Die Reinigung des Untergrunds muss, abhängig von der Widerstandsfähigkeit und dem Erhaltungszustand des Untergrunds sowie dessen historischem Wert, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Der Untergrund muss vor der Imprägnierung von Staub, Schmutz, Patina, losen und bröckelnden Fragmenten sowie von Ausblühungen und Anstrichresten gereinigt werden. Der Untergrund sollte trocken sein, darf aber leicht feucht sein. Biologische Verseuchungen der Oberfläche müssen mit dem Biozidmittel Atlas GOLDENESZEITALTER PB beseitigt werden. Alle Materialverluste im Untergrund müssen vor dem Hydrophobierungsverfahren verfüllt werden. Es wird empfohlen, alle Flächen in der Nähe des zu imprägnierenden Untergrunds, wie Balkenwerk, Scheiben, Pflanzen usw. gegen eventuelle Verschmutzung abzusichern. Hinweis: Hydrophobierungen dürfen nicht an stark salzbelasteten Oberflächen durchgeführt werden, weil dadurch der Kristallisierungsprozess der Salze verstärkt und das Untergrundmaterial zerstört werden kann.

ANWENDUNG

Das hydrophobierende Präparat WH ist ein gebrauchsfertiges Erzeugnis. Das Produkt darf nicht mit anderen Stoffen kombiniert, verdünnt oder konzentriert werden. Das Präparat mit einem weichen Pinsel wie einen Anstrich auftragen, an größeren Flächen können Sprühgeräte mit einer Düse, die einen flachen, breiten Strom gewährleistet, eingesetzt werden. In beiden Fällen muss sichergestellt werden, dass das Präparat reichlich und gleichmäßig auf der gesamten Oberfläche verteilt wird, bis der Untergrund gesättigt ist. Bei korrekter Anwendung sollte das Präparat auf der Oberfläche herablaufende Läufer mit einer Länge von bis zu 50 cm bilden. Das Verfahren mehrfach wiederholen, dabei je nach den Eigenschaften und Porosität des Untergrunds, die Nass-auf-Nass-Methode anwenden. Während und unmittelbar nach Abschluss der Arbeiten die frisch imprägnierte Fläche vor direkter Sonnenbestrahlung und Niederschlag schützen (mind. 5 Stunden).

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum beträgt 12 Monate ab Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern, in den Originalverpackungen, unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen transportiert und gelagert werden. Vor Überhitzung schützen.
- Von Kindern fernhalten. Grundieranstrich mit bindenden Eigenschaften ATLAS GOLDENES ZEITALTER WH: max. Gehalt des Produkts an VOC: < 29,9 g/l, zulässiger Gehalt an VOC: 30 g/l

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER WH ist ein 1-Komponenten-Präparat auf Siloxanbasis.

Dichte des Produkts	ca. 1,0 kg/dm ³
Gehalt an aktiver Substanz	ca. 10 Gew.-%
pH-Wert	7
Farbe	milchweiß, nach dem Trocknen farblos
Verbrauch, je nach Art und Saugfähigkeit des Untergrundmaterials	ca. 0,5-1,5 kg auf 1 m ²
Verarbeitungstemperatur:	10 °C bis 25 °C
Verpackungen	5 kg-Kunststoffkanister, 30 kg-Kunststoffkanister

Aktualisiert am 2014-07-28

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

DISPERSIONSMITTEL ZUM GRUNDIEREN ATLAS GOLDENES ZEITALTER DPG



GRUNDIERMITTEL

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- zur Grundierung des Untergrunds vor dem Auftragen der EDELPUTZE ATLAS GOLDENES ZEITALTER
- bildet eine raue, fest am Untergrund haftende Schicht – steigert die Haftfestigkeit der nachfolgend aufgetragenen Schichten
- schafft eine chemische Barriere zum Schutz des Untergrunds vor der Einwirkung der neuen Beschichtung – beschränkt die gegenseitige Einwirkung
- dampfdurchlässig
- in weißer Farbe hergestellt

VORBEREITUNGS DES UNTERGRUNDS

Die Reinigung des Untergrunds muss, abhängig von der Widerstandsfähigkeit und dem Erhaltungszustand des Untergrunds sowie dessen historischem Wert, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Der Untergrund muss vor der Imprägnierung von Staub, Schmutz, Patina, losen und bröckelnden Fragmenten sowie von Fett-, Öl- und Wachsresten gereinigt werden.

ANWENDUNG

Das Präparat Atlas GOLDENES ZEITALTER DPG ist ein gebrauchsfertiges Erzeugnis. Es darf nicht mit anderen Materialien kombiniert, verdünnt oder konzentriert werden. Vor dem Auftragen muss die Masse in der Verpackung gut durchmischt werden. Die Masse wie einen Anstrich mit Rolle oder Pinsel in einer gleichmäßigen Schicht auftragen. Die weiteren Arbeiten dürfen erst durchgeführt werden, wenn das Präparat trocken ist, also frühestens 4-6 Stunden nach dem Auftragen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum beträgt 12 Monate ab Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern, in den Originalverpackungen, unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen transportiert und gelagert werden. Vor Überhitzung schützen. Handhabung gemäß dem Sicherheitsdatenblatt.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER DPG ist ein 1-Komponenten-Präparat auf Acrylharzbasis mit Zusatz von Quarzfüllstoff.

Dichte des Produkts	ca. 1,5 g/dm ³
Haftfähigkeit am Untergrund	> 1,0 N/mm ²
Verbrauch	ca. 0,3 kg/m ²
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von 5 °C bis 25 °C
Trocknungs- und Wartezeit vor weiteren Arbeiten	ca. 6 Stunden
Verpackungen	Plastikeimer zu 5 kg, 25 kg

Aktualisiert am 2012-06-19

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.



SYSTEM DER SANIERPUTZE



Das Sanierputzprodukt **ATLAS GOLDENES ZEITALTER** hat die Eignungsprüfung bestanden WTA (Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V.) und erfüllt somit die Kriterien des WTA-Merkblattes: 2-9-04. Gültigkeitsdauer 12.2015



SANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausführen eines Spritzwurfs vor der Anwendung von Sanierputzen ATLAS GOLDENES ZEITALTER auf feuchten und mit Salz belasteten Oberflächen
- entwickelt gemäß den WTA-Richtlinien.
- empfohlen bei Objekten unter Denkmalschutz, für Fundamente, Wände im Keller-, Erd- und Obergeschoss.
- bildet eine Bindschicht zwischen dem Untergrund und der Schicht des Renovierungsputzes
- hohe Haftfähigkeit auf feuchten und mit Salz belasteten Untergründen
- beständig gegen wasserlösliche Salze
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Vor den Putzarbeiten soll der Grad der Salzbelastung des Untergrunds bestimmt werden. Bei einer mittleren und hohen Belastung, vor der Anwendung des Sanierputzes ATLAS GOLDENES ZEITALTER TR, den Unterputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP einsetzen, bei einer niedrigen Belastung, den Sanierputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TR direkt auf den Spritzwurf auftragen. Feuchte und mit Salz belastete Putze bis auf eine Höhe von ca. 80 cm über die höchste, sichtbare Linie der Salzbelastung und/bzw. die Linie der Feuchtigkeit abtragen. Den Mauermörtel aus den Fugen bis auf 20 mm Tiefe abmeißeln. Danach die freigelegte Wandoberfläche entstauben, die Ausblühungen, Mörtelresten und schwach haftende Mauerstellen beseitigen. Achtung! Den sich ansammelnden Bauschutt laufend von der Baustelle entfernen. Untergründe mit übermäßiger Saugfähigkeit mit Wasser befeuchten.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit entsteht. Die empfohlenen Proportionen: 5,25 l Wasser auf 25 kg Trockenmischung. Den Spritzwurf als eine gleichmäßige Schicht von ca. 5 mm auftragen. Dabei soll ein Stanzstreifen entstehen, der höchstens 50% der Untergrundfläche bedeckt. Die erzielte Oberfläche darf man weder ausgleichen noch spachteln. Nach dem Abbinden, ca. nach 24 Stunden kann man mit dem Auftragen der Hauptschicht des Unterputzes ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP beginnen. Während dem Abbinden des Spritzwurfs soll in den Innenräumen des Gebäudes für entsprechende Lüftung gesorgt werden, hingegen beim Einsatz in den Außenbereichen vor dem zu schnellen Trocknen schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Wirkt ätzend auf Atemwege und die Haut. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRO ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis von Zementbindemitteln, Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TRO.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	5,25 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Verbrauch	ca. 5 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 5 mm und einer Deckungsfläche 50%
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	14
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,5 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausführen eines Unterputzes auf feuchten und mit Salz belasteten Oberflächen
- empfohlen bei Objekten unter Denkmalschutz, für Fundamente, Wände im Keller-, Erd- und Obergeschoss.
- entwickelt gemäß den WTA-Richtlinien.
- empfohlen für Untergründe mit mittlerer und hoher Salzbelastung.
- Bildet eine Ausgleichsschicht – ermöglicht eine gleichmäßige Schichtstärke des Sanierputzes ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP zu erreichen; bildet auch die erste Schicht, die Salze aus dem Untergrund aufnimmt und speichert.
- zeichnet sich durch sehr hohe Porosität aus – wodurch hohe Fähigkeit zum Speichern von sich kristallisierenden Salzen gewährleistet ist.
- große Menge und großes Volumen von Poren im abgeordneten Mörtel garantieren hervorragende Wasserdampfdurchlässigkeit der Schicht, womit freies Abdampfen der Feuchtigkeit und schnelles Trocknen des Untergrunds ermöglicht wird.
- beständig gegen wasserlösliche Salze
- zum manuellen bzw. maschinellen Auftragen
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Vor den Putzarbeiten soll der Grad der Salzbelastung des Untergrunds bestimmt werden. Der Einsatz des ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP wird bei einer mittleren und hohen Belastung empfohlen. In anderen Fällen kann man den Sanierputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP direkt auf den ausgeführten Spritzwurf auftragen. Feuchte und mit Salz belastete Putze bis auf eine Höhe von ca. 80 cm über die höchste, sichtbare Linie der Salzbelastung und/bzw. die Linie der Feuchtigkeit abtragen. Den Mauermörtel aus den Fugen bis auf 20 mm Tiefe abmeißeln. Danach die freigelegte Wandoberfläche entstauben, die Ausblühungen, Mörtelresten und schwach haftende Mauerstellen beseitigen. **Achtung! Den sich ansammelnden Bauschutt laufend von der Baustelle entfernen.** Dann den Untergrund mit Wasser befeuchten und die Bindeschicht mithilfe des Spritzwurfs ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRO herstellen. Diese wird als ein „Stanzstreifen“ mit ca. 5 mm Stärke, der bis 50% der Untergrundfläche abdeckt aufgetragen. Nach dem Abbinden, ca. nach 24 Stunden kann man mit dem Auftragen der Hauptschicht des Unterputzes ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP beginnen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit entsteht. Die empfohlenen Proportionen: 4,60 l Wasser auf 25 kg Trockenmischung. Den Putz kann man auch mithilfe eines Putz-Aggregates vorbereiten. Der Putz wird als eine gleichmäßige Schicht, manuell oder mechanisch, auf eine entsprechend ausgehärtete Schicht Spritzwurf aufgetragen. Das überschüssige Material mit einer Latte aufnehmen. Auf gleichmäßige Schichtstärke, mindestens 10 mm auf der gesamten Fläche, achten. Den Putz nicht spachteln, nach der ersten Phase des Abbindens mit einer Bürste, mit harten Borsten in horizontaler Richtung durchziehen – damit wird eine möglichst raue Oberfläche erzielt, was wiederum optimale Haftfähigkeit mit der nächsten Schicht, Renovierungsputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP garantieren wird. Während dem Abbinden des Spritzwurfs soll in den Innenräumen des Gebäudes für entsprechende Lüftung gesorgt werden, hingegen beim Einsatz in den Außenbereichen vor dem zu schnellen Trocknen schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Wirkt ätzend auf Atemwege und die Haut. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis von Zementbindemitteln, Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TRP.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	4,60 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Porosität	> 45%
Min. Schichtstärke	10 mm
Max. Schichtstärke	20 mm
Verbrauch	ca. 12-14 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, für Renovierungsarbeiten (R), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	CE 14
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption	≥ 0,3 kg/m ² nach 24 Stunden
Durchdringung von Wasser	≤ 5 mm
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (μ)	≤ 15
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,47 W / mK (λ _{10,deg}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1500 kg/m ³
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-04-30

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausführen von Sanierputzen auf feuchten und mit Salz belasteten Oberflächen aus Ziegeln bzw. Naturstein
- empfohlen bei Objekten unter Denkmalschutz, für Fundamente, Wände im Keller-, Erd- und Obergeschoss.
- entwickelt gemäß den WTA-Richtlinien.
- Element des Systems von Sanierputzen ATLAS GOLDENES ZEITALTER. Dieses System besteht aus drei, im Hinblick auf die physikalisch-chemische Parameter optimal abgestimmten Putzen. Dadurch wird eine richtige gegenseitige Einwirkung von nacheinander aufgetragenen Schichten sowie die Beständigkeit und Wirksamkeit von Renovierungsarbeiten garantiert.
- universell – kann sowohl direkt auf dem Untergrund, bei niedriger Salzbelastung bzw. auf eine zuvor ausgeführte Schicht Unterputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP, bei mittlerer oder starker Salzbelastung des Untergrunds eingesetzt werden.
- bildet eine Oberflächenschicht – zum finalen Ausbau als Putz bzw. Anstrich bestimmt.
- zeichnet sich durch sehr hohe Porosität aus – wodurch hohe Fähigkeit zum Speichern von sich kristallisierenden Salzen gewährleistet ist.
- große Menge und großes Volumen von Poren im abgeordneten Mörtel garantieren hervorragende Wasserdampfdurchlässigkeit der Schicht, womit freies Abdampfen der Feuchtigkeit und schnelles Trocknen des Untergrunds ermöglicht wird.
- Enthält wasserabweisende Zusätze – die die Saugfähigkeit des Putzes reduziert. Dadurch wird die Oberfläche vor der Einwirkung des Niederschlags sowie vor dem Eindringen des Wassers geschützt.
- zum manuellen bzw. maschinellen Auftragen
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Vor den Putzarbeiten soll der Grad der Salzbelastung des Untergrunds bestimmt werden. Bei niedriger Belastung kann man den Sanierputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TR direkt auf den ausgeführten Spritzwurf ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRO auftragen. Hingegen bei mittlerer und hoher Belastung wird der Einsatz des Unterputz ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP erforderlich. Feuchte und mit Salz belastete Putze bis auf eine Höhe von ca. 80 cm über die höchste, sichtbare Linie der Salzbelastung und/bzw. die Linie der Feuchtigkeit abtragen. Den Mauermörtel aus den Fugen bis auf 20 mm Tiefe abmeißeln. Danach die freigelegte Wandoberfläche entstauben, die Ausblühungen, Mörtelreste und schwach haftende Mauerstellen beseitigen. **Achtung! Den sich ansammelnden Bauschutt laufend von der Baustelle entfernen.** Dann den Untergrund mit Wasser befeuchten und die Bindschicht mithilfe des Spritzwurfs ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRO herstellen. Diese wird als ein „Stanzstreifen“ mit ca. 5 mm Stärke, der bis 50% der Untergrundfläche abdeckt aufgetragen. Nach dem Abbinden, ca. nach 24 Stunden kann man mit dem Auftragen der Hauptschicht des Unterputzes ATLAS GOLDENES ZEITALTER TRP beginnen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit entsteht. Die empfohlenen Proportionen: 4,60 l Wasser auf 25 kg Trockenmischung. Den Putz kann man auch mithilfe eines Putz-Aggregates vorbereiten. Der Putz wird als eine gleichmäßige Schicht, manuell oder mechanisch, auf eine entsprechend ausgehärtete Schicht Spritzwurf aufgetragen. Das überschüssige Material mit einer Latte aufnehmen. Auf gleichmäßige Schichtstärke, mindestens 10 mm auf der gesamten Fläche, achten. Dies wird die richtige Wirkung des Renovierungsputzes garantieren. Die maximale Stärke einer Schicht beträgt 40 mm. Den Putz leicht spachteln, jedoch ohne die Oberfläche zu filzen. Abhängig von der gewünschten ästhetischen Wirkung kann man die Putzfläche mit entsprechend abgestimmtem Pflege-Mörtel ausarbeiten oder mit der Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02 oder der Silikonfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02 streichen. Das Material zu den Endarbeiten an der Oberfläche dürfen die Wasserdampfdurchlässigkeit des Renovierungsputzes nicht verschlechtern. Während dem Trocknen ist für entsprechende Lüftung der Räume zu sorgen. Die Außenputze vor dem zu schnellen Trocknen schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Wirkt ätzend auf Atemwege und die Haut. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TR ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis von Zementbindemitteln, Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TR.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	4,60
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Verbrauch	ca. 12-14 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm
Porosität	> 40%
Min. Schichtstärke	10 mm
Max. Schichtenstärke	20 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften (OC), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption	≥ 0,3 kg/m ² nach 24 Stunden
Durchdringung von Wasser	≤ 5 mm
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	≤ 15
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1500 kg/m ³
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≥ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≥ 15%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit

FEINKÖRNIIGE RENOVIERUNGSSPACHTEL ATLAS GOLDENES ZEITALTER TS



OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausführen einer Endsicht an Wand- und Deckenoberflächen
- sehr feine Körnung (Zuschlagsstoff bis 0,2 mm) – ermöglicht eine sehr glatte Oberfläche zu schaffen.
- empfohlen zur Ausführung von Putzschichten an rohen Oberflächen aus Keramik- und Kalk-Sand-Ziegeln, aus Naturstein, Beton, Zement- sowie Zement-Kalkputz sowie Renovierungsputz.
- auf Basis vom hydraulischen Bindemittel.
- enthält Kalk – natürliches Bindemittel, das seit Jahrhunderten bei der Herstellung vom Baumaterial verwendet wird. Der Kalkgehalt entscheidet über die Elastizität und Beständigkeit der Schicht gegen Risse.
- hohe Beständigkeit gegen Mikrorisse – dank speziellen Mikrofasern, welche die Struktur zusätzlich verstärken.
- Breite Einsatzmöglichkeiten – einfach aufzutragen, sowohl bei Schichtstärken von 1 als auch von 10 mm.
- in Weiß – erlaubt die Flächen einfach und kostengünstig zu decken.
- das Material speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest.
- frostbeständig.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 7,0 – 8,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel als eine gleichmäßige Schicht, mit einer Kelle aus rostfreiem Stahl auftragen und die Kelle fest zudrücken. Die Oberfläche kann man durch Schleifen bzw. leichtes Spachteln mit einem Filzbrett ausglätten. Die Oberfläche vor zu schnellem Trocknen, sowohl beim Auftragen als auch beim Abbinden des Materials schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TS ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TS.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	7,0 – 8,0 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 25 Minuten
Verbrauch	ca. 15 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Min./max. Schichtstärke	1/10 mm
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften (OC), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	CE ¹⁴
Brandverhalten - Klasse	A1
Haffähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Beständigkeit: Haffähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ²
Beständigkeit: Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- mineralische Zementspachtel zum Ausführen einer Endsicht an Wand- und Deckenoberflächen
- Körnung bis 1,0 mm – ermöglicht eine Oberfläche zu erzielen, die für historische Putze charakteristisch ist.
- empfohlen zum Glätten von zuvor ausgeführten Renovierungsputzen, Zementputzen, Zement-Kalk-Putzen sowie Oberflächen aus Beton.
- auf Basis vom hydraulischen Bindemittel
- enthält Kalk – natürliches Bindemittel, das seit Jahrhunderten bei der Herstellung vom Baumaterial verwendet wird. Der Kalkgehalt entscheidet über die Elastizität und Beständigkeit der Schicht gegen Risse.
- hohe Beständigkeit gegen Mikrorisse – dank speziellen Mikrofasern, welche die Struktur zusätzlich verstärken.
- breite Anwendungsmöglichkeiten – kann auf einfache Weise sowohl auf Schichten von 1 mm als auch von 10 mm Stärke aufgetragen werden.
- in Weiß – erlaubt die Flächen einfach und kostengünstig zu decken.
- das Material speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 7,0 – 8,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel als eine gleichmäßige Schicht, mit einer Kelle aus rostfreiem Stahl auftragen und die Kelle fest zudrücken. Die Oberfläche kann man durch Schleifen bzw. leichtes Spachteln mit einem Filzbrett ausglätten. Die Oberfläche vor zu schnellem Trocknen, sowohl beim Auftragen als auch beim Abbinden des Materials schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TSG ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TSG.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	7,0 – 8,0 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 25 Minuten
Verbrauch	ca. 15 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Min./max. Schichtstärke	1 mm / 10 mm
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften (OC), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	CE ₁₄
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK ($\lambda_{10, dry}$) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Beständigkeit: Haftfähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ²
Beständigkeit: Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit

WEIßER SANIERFEINPUTZ ATLAS GOLDENES ZEITALTER TG



OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Ausführen von dünnen Putzen auf typischen mineralischen, wie Beton, Gasbeton, Zement-, Gips-, und Kalkputze
- zum Glätten von Oberflächen von Abgüssen, Skulpturen und architektonischen Details.
- in Weiß – erlaubt die Flächen einfach und kostengünstig zu decken.
- Auf der Basis vom Dolomiten-Mehl mit einem Durchmesser bis 0,1 mm – ermöglicht ideal glatte Oberflächen zu schaffen.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 8,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Den Mörtel als eine gleichmäßige Schicht, mit einer Kelle aus rostfreiem Stahl auftragen und die Kelle fest zudrücken. Die Oberfläche kann man durch Schleifen bzw. leichtes Spachteln mit einem Filzbrett ausglätten. Die Offene Zeit (zwischen dem Auftragen des Feinputzes und dem Spachteln) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Temperatur der Umgebung und der Konsistenz des Materials ab. Die Oberfläche vor zu schnellem Trocknen, sowohl beim Auftragen als auch beim Abbinden des Materials schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TG ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom mineralischen Bindemittel (Zement und Kalk), Dolomiten-Zuschlagsstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TG.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	8,5 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 15 Minuten
Verbrauch	ca. 1,5 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 1 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Min./max. Schichtstärke	1 mm / 5 mm
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter einschichtiger Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften (OC), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	
Brandverhalten - Klasse	A1
Haffähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Beständigkeit: Haffähigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≥ 0,3 N/mm ²
Beständigkeit: Wasserdurchlässigkeit nach erforderlichen Reifungszyklen	≤ 1 ml/cm ² nach 48 Stunden
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-05-05

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SANIEROBERPUTZE

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- zur Verlegung von Wand- und Fußbodenbelägen aus Naturstein, Keramik und Mosaik, die bei der Nutzung hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind
- auf Basis von weißem hydraulischem Bindemittel – verhindert das Entstehen von Verfärbungen an der Oberfläche der befestigten Elemente und macht den Mörtel für das Ankleben von Fliesen mit hoher Wasseraufnahme, z.B. Marmorfliesen, geeignet
- enthält Trass – ein Mineral vulkanischen Ursprungs, das das Auftreten von Ausblühungen an der Oberfläche des Belags verhindert
- sehr hohe Haftfestigkeit am Untergrund – der Mörtel eignet sich besonders für die Montage von Fliesen auf schwierigen, alten (durch dauernde Feuchtigkeit, Salzbelastung und biologische Verseuchung beeinträchtigten) Untergründen und kann auch für die Montage dekorativer Stuckelemente, Fenstereinfassungen, Leisten, Gesimselementen etc. eingesetzt werden
- verformung – kompensiert die thermischen und mechanischen Spannungen, denen der Belag ausgesetzt ist; eignet sich für die Verlegung von sehr hoher Beanspruchung ausgesetzten Belägen.
- stabil an senkrechten Elementen, läuft nicht herunter, ermöglicht das Verlegen von Belägen von oben
- Anwendungskomfort – hat eine verlängerte offene Zeit von bis zu 30 Minuten
- zum Auftragen dickerer Schichten (von 2 bis 10 mm) – für die Verlegung von Belägen ohne vorausgehende Ebnung des Untergrunds oder für die Verlegung von Fliesen mit unregelmäßiger oder profilierter Unterseite
- empfohlen für Sockel und andere Feuchtigkeit ausgesetzten Gebäudeelementen
- speziell für die Instandhaltung historischer Gebäude entwickelt, aber ebenfalls geeignet für neue Gebäude, an denen Verfärbungen und Ausblühungen entstehen können
- für den Innen- und Außenbereich
- wasser- und frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Reinigung des Untergrunds muss, abhängig von der Widerstandsfähigkeit und dem Erhaltungszustand des Untergrunds sowie dessen historischem Wert, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Der Untergrund muss vor der Imprägnierung von Staub, Schmutz, Patina, losen und bröckelnden Fragmenten sowie von Fett-, Öl- und Wachsresten gereinigt werden. Biologische Verseuchungen müssen ebenfalls von der Oberfläche entfernt und die gereinigte Fläche dann zusätzlich imprägniert werden. Bei übermäßiger Saugfähigkeit des Untergrunds ein Präparat zur Regulierung und Reduzierung der Wasseraufnahme einsetzen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge von sauberem Wasser (empfohlenes Verhältnis 6,5-7,0 l auf 25 kg) schütten und mechanisch mischen, bis eine einheitliche Mischung ohne Klümpchen und sich absondernde Flüssigkeit entstanden ist. Nach weiteren 5 Minuten und erneutem Durchmischen ist der Mörtel dann einsatzbereit. Den Mörtel sowohl auf den Untergrund (mit einer gezahnten Glättkelle mit einer Zahngröße von 4-12 mm) als auch in einer dünnen Schicht auf die Unterseite der Fliese (mit der glatten Seite der Glättkelle) auftragen. Die Fliese gleich nach dem Auftragen des Klebers anbringen, ausrichten und am Untergrund festdrücken. Nach dem Andrücken muss der Raum zwischen der Fliese und dem Boden nach dem Andrücken vollständig mit Kleber ausgefüllt sein, es dürfen keine Hohlräume bestehen. Die Position der Fliesen kann noch über ca. 10 Minuten korrigiert werden. Zwischen den Fliesen eine Fuge lassen, deren Breite von der Seitenlänge der Fliesen abhängig ist. Die Fugen dürfen erst nach dem Aushärten des Klebers gefüllt werden, d.h. frühestens nach 24 Stunden. Es wird empfohlen, dafür den Fugenmörtel mit Trass Atlas GOLDENES ZEITALTER FG zu verwenden. Die Arbeiten müssen bei Temperaturen zwischen 5 °C und 25 °C durchgeführt werden. Während und nach Abschluss der Arbeiten muss der Belag vor Niederschlag und der Mörtel vor zu schnellem Austrocknen geschützt werden.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Schwer zu entfernende Mörtelreste können mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen werden.
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen (am besten auf Paletten) transportiert und gelagert werden.
- Reizendes Erzeugnis - enthält Zement. Wirkt reizend auf Atemwege und Haut. Risiko einer ernsthaften Schädigung der Augen. Kann bei Hautkontakt allergische Reaktionen auslösen. Von Kindern fernhalten. Den Staub nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und einen Arzt konsultieren. Geeignete Schutzkleidung, Handschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstem Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

WEISSER TRASSKLEBEMÖRTEL ATLAS GOLDENES ZEITALTER TZK



SANIEROBERPUTZE

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TZK ist eine fabrikmäßig hergestellte Trockenmischung auf Basis von weißem hydraulischem Bindemittel mit Zusatz von Trassmehl, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen.

Mischungsverhältnis Wasser/Trockenmischung	6,50-7,00 l / 25 kg
Verwendbarkeit	ca. 4 Stunden
Abfluss	≤ 0,5 mm
Offene Zeit	min. 30 min
Querverformung	≥ 2,5 mm und < 5 mm
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m ² bei 1 mm Schichtstärke
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von 5 °C bis 25 °C
Haftfähigkeit am Untergrund	≥ 1,0 N/mm ²
Verpackungen	Papiersäcke zu 25 kg.
Gehalt an löslichem Chrom (VI) in der gebrauchsfertigen Masse	≤ 0,0002 %

 2007, 0767 13 Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TZK/CPR PN-EN 12004:2012 (EN 12004:2010)	
C2TE S1 Verformbarer Zementkleber für Fliesen, mit erhöhten Parametern, kleinerem Abfluss und verlängerter offener Zeit, für den Innenbereich und Außenbereich, für Wände und Fußböden	
Brandverhalten	Klasse A2-s1, d0 A ₂ -s1
Haftfähigkeit bei Dehnung - am Anfang	≥ 1,0 N/mm ²
Beständigkeit – Haftfähigkeit nach: - nach der thermischen Alterung - nach dem Eintauchen im Wasser - nach dem Einfrieren und Auftauen	≥ 1,0 N/mm ²
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-06-02

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- empfohlen zur Ausführung von Putzschichten an rohen Oberflächen aus Keramik- und Kalk-Sand-Ziegeln, aus Naturstein, Beton, Faser-Zementplatten, Zement- sowie Zement-Kalkputz
- für Wände und Decken, in Innen- und Außenbereichen von Gebäuden.
- zum manuellen Auftragen.
- als Oberflächenschicht bzw. - nach dem scharfen Abziehen – als Unterputz für anderen Belag (Kategorie 0 bis III).
- auf Zementbasis – die erzielte Oberfläche ist fest, gegen Witterungsbedingungen sowie mechanische Schäden beständig.
- enthält Kalk, wodurch die Putze höhere Elastizität und höhere Beständigkeit gegen Risse aufweisen.
- wasserdampfdurchlässig – garantiert einen freien Transport des Wasserdampfes und dass die Feuchtigkeit durch das Material zurückgegeben wird.
- einfach zum Auftragen und Spachteln – dank dem Anteil von Kalk ist der Mörtel sehr plastisch und zeichnet sich durch günstige Arbeitsparameter aus.
- das Material speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 7,5 – 8,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Den Mörtel in zwei Schichten – als Spritzwurf und als Bewurf – auftragen. Das Material manuell, mit einer Kelle aus rostfreiem Stahl in gleichmäßiger Schicht auftragen und mit einem „H“-Brett ausgleichen. Zum einsetzenden Abbinden überlassen. Den Zeitpunkt für das Spachteln anhand einer Probe festlegen, damit es zu keinem zu starken Austrocknen des Putzes kommt. Entsprechendes Werkzeug im Hinblick auf die gewünschte optische Wirkung und die Bestimmung der Putzoberfläche verwenden. Die Oberfläche vor zu schnellem Trocknen schützen, je nach Bedarf mit Wasser feucht machen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TCW ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom mineralischen Bindemittel (Zement und Kalk), Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TCW.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	7,5 – 8,0 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Verbrauch	ca. 17 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Max. Kornstärke	0,5 mm
Min./max. Schichtstärke	5 mm / 30 mm
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	CE ₁₄
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W0
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-04-29

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

KALK-ZEMENT-PUTZ ATLAS GOLDENES ZEITALTER TWC



OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- empfohlen zum Ausführen von Putzen an Oberflächen mit altem Kalk-, und Kalk-Zement-Putz. Kann auch auf rohen Oberflächen aus Ziegeln bzw. aus Naturstein eingesetzt werden
- zum manuellen Auftragen.
- für Wände und Decken.
- als Oberflächenschicht bzw. - nach dem scharfen Abziehen – als Unterputz für anderen Belag (Kategorie 0 bis III).
- auf Basis vom Kalk, eines natürlichen Bindemittels, das seit Jahrhunderten bei der Herstellung vom Baumaterial verwendet wird. Der Kalkgehalt entscheidet über die Elastizität und Beständigkeit der Schicht gegen Risse.
- enthält Zement, welcher die Beständigkeit des fertigen Putzes gegen Witterungen und mechanische Beschädigungen erhöht.
- hohe Wasserdampfdurchlässigkeit – ein wesentlicher Parameter im Falle von alten, feuchten Untergründen. Dieser Putz ermöglicht einen freien Transport des Wasserdampfes sowie die Abgabe der Feuchtigkeit durch das Material, an dem dieser Putz eingesetzt wurde.
- einfaches Auftragen und Spachteln – dank dem Anteil von Kalk ist der Mörtel sehr plastisch und zeichnet sich durch günstige Arbeitsparameter aus.
- hellgrauer Farbton des Putzes erlaubt die Oberfläche einfach und kostengünstig mit Farben zu streichen.
- das Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter aus.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 7,5 – 8,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Den Mörtel in zwei Schichten – als Spritzwurf und als Bewurf – auftragen. Das Material manuell, mit einer Kelle aus rostfreiem Stahl in gleichmäßiger Schicht auftragen und mit einem „H“-Brett ausgleichen. Zum einsetzenden Abbinden überlassen. Den Zeitpunkt für das Spachteln anhand einer Probe festlegen, damit es zu keinem zu starken Austrocknen des Putzes kommt. Entsprechendes Werkzeug im Hinblick auf die gewünschte optische Wirkung und die Bestimmung der Putzoberfläche verwenden. Die Oberfläche vor zu schnellem Trocknen schützen, je nach Bedarf mit Wasser feucht machen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 6 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstem Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TWC ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom mineralischen Bindemittel (Kalk und Zement), Quarzfüllstoffen sowie veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TWC.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	7,5 – 8,0 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Verbrauch	ca. 17 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Max. Kornstärke	0,5 mm
Min./max. Schichtstärke	5 mm / 30 mm
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	CE ¹⁴
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N/mm ² - FP:B
Wasserabsorption - Kategorie	W0
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15 / 35 (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,83 W / mK (λ _{10,avg}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-04-29

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- empfohlen zur Ausführung von Dekor-Putzschichten an rohen Oberflächen aus Keramik- und Kalk-Sand-Ziegeln, aus Naturstein, Beton, Zement- sowie Zement-Kalkputz und Renovierungsputz
- zum manuellen Auftragen.
- auf Zementbasis – die erzielte Oberfläche ist fest, gegen Witterungsbedingungen sowie mechanische Schäden beständig.
- wasserdampfdurchlässig – garantiert einen freien Transport des Wasserdampfes und dass die Feuchtigkeit durch das Material zurückgegeben wird.
- Es besteht eine Möglichkeit die Masse zu färben und eine Version des Putzes mit Glimmer zu bestellen.
- das Material speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden
- wasserfest
- frostbeständig

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Direkt vor dem Verfüllen des Materialverlusts den Untergrund mit Wasser bis zur Sättigung besprühen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 3,5 – 4,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Das Material manuell, mit einer Kelle als eine Schicht bis 10 mm Stärke auftragen. Die erzielte Fläche mit einer langen Latte ausgleichen und zum einsetzenden Abbinden überlassen. Den Zeitpunkt für das Spachteln anhand einer Probe festlegen, damit es zu keinem zu starken Austrocknen des Putzes kommt. Eine Kratzprobe durchführen – wenn der Putz an der Schruppfeile nicht haftet, kann man mit dem Abschaben beginnen. Die obere Schicht des Putzes gleichmäßig mithilfe einer Ziehklinge abkratzen. Mehrfaches Abschaben an derselben Stelle vermeiden, da dies zu Unterschieden im Farbton führen kann. Nach dem Abbinden des Putzes soll die Oberfläche mit einer weichen Bürste reinigen. Zwecks Erhöhung der Witterungsbeständigkeit des Putzes, wird eine Imprägnierung mit ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH empfohlen. Beim Trocknen von Innenputzen ist für entsprechende Lüftung der Räume zu sorgen. Außenputze vor zu schnellem Trocknen schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebindenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit des Putzes beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER TCL ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom weißem Zement, Quarz- und Dolomiten-Füllstoffen sowie Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 998-1. Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW TCL.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	3,5 – 4,0 l / 25kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 15 Minuten
Verbrauch	ca. 18 kg Mörtel auf je 1m ² bei einer Schichtstärke von 10 mm
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Min./max. Schichtstärke	5 mm / 30 mm
Verpackungen	Papiersäcke 25kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Im Werk produzierter Putzmörtel mit fest definierten Eigenschaften, für Renovierungsarbeiten (R), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	CE ₁₄
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit	≥ 0,3 N / mm ² – FP:B
Wasserabsorption	≥ 0,3 kg/m ² nach 24 Stunden
Durchdringung von Wasser	≤ 5 mm
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (μ)	15/35
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0,67 W / mK (λ _{10, dry}) (EN 1745:2002, Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	1700 kg/m ³
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 1%
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-04-29

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SILIKAT-GRUNDIERPRÄPARAT ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01



FASSADENFARBEN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zur sachgerechten Vorbereitung von Untergründen für die Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02
- zum Grundieren von mineralischen Untergründen, wie Zement- und Zement-Kalk-Putze sowie rohe Oberflächen aus Beton, Ziegeln, Blöckchen, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Kalk-Sand dieser Art.
- ein Präparat auf der Basis vom Kaliumwasserglas – verstärkt und gleicht die Saugfähigkeit des Untergrundes aus. Verbessert die Haftfähigkeit der Farbe und reduziert deren Verbrauch.
- nach dem Trocknen ist dieses Präparat farblos.
- es kann damit die Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02 verdünnt werden, welche zum ersten Anstrich eingesetzt wird.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll von Schichten befreit werden, welche die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Staub, Schmutz, Wachs und Fetten. Alte Aufstriche und andere schwach haftende Schichten sowie Beschichtungen aus Dispersionsfarben sollen sorgfältig entfernt werden.

ANWENDUNG

ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01 wird als gebrauchsfertiges Präparat produziert. Darf nicht mit anderen Materialien vermischt, verdünnt sowie verdichtet werden. Als eine dünne gleichmäßige Schicht mit Rolle oder Pinsel auftragen. Auf sehr saugfähigen Untergründen kann die Grundierung wiederholt werden, und zwar quer zur ersten Schicht. Die zweite Schicht des Präparats soll man mindestens 4 Stunden nach der ersten auftragen. Die Trocknungszeit des Präparats dauert ca. 30 Minuten, es hängt vom Untergrund, von der Temperatur sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab. Die Grundierung unter die Silikatfarbe soll man mindestens 4 Stunden zuvor ausführen. Beim Verdünnen der Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02 darf man höchstens 7% (bezogen auf das Volumen) des Präparats ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01 hinzufügen. **Achtung! Vor dem Malen sollen alle Elemente, die sich in der unmittelbaren Nähe befinden, Bsp. Scheiben, Holzverkleidungen, Elemente aus Blech u.ä. abgesichert werden, weil die eventuellen Verschmutzungen mit dieser Farbe nach dem Austrocknen, ohne das Risiko den Untergrund zu beschädigen, schwer zu beseitigen sind.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Vor Kindern schützen.
- Die Grundierfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01: maximaler Gehalt an LZO (VOC) im Produkt 7,39 g/l, zugelassener Wert an LZO (VOC) 30 g/l.

TECHNISCHE DATEN

Das Silikat-Grundierpräparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01 wird auf der Basis vom Kaliumwasserglas produziert.

Verbrauch	ca. 0,2 kg Präparats auf je 1m ²
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verpackungen	Kunststoffbehälter 5kg

Aktualisiert am 2009-06-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Streichen von mineralischen Untergründen, wie Zement- und Zement-Kalk-Putze sowie rohe Oberflächen aus Beton, Ziegeln, Blöckchen, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Kalk-Sand dieser Art, sowie von Stellen, wo der Untergrund der Einwirkung von Feuchtigkeit, sowohl in alter als auch in neuen Bauten ausgesetzt ist.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- hervorragende Wiedergabe der Struktur gestrichener Fläche (führt zu keiner Glättung der Oberfläche). Wirkt natürlich, matt.
- Reiche Farbpalette, die 392 fertige Rezepturen umfasst. Je nach Bedarf besteht die Möglichkeit die Farben, auch nach Muster der originellen Materials zu färben.
- bildet eine mineralische Beschichtung mit sehr guten Wasserdampfdurchlässigkeit, garantiert einen freien Transport des Wasserdampfes und die Abgabe der Feuchte durch jenes Material, auf dem die Farbe angewendet wurde.
- gute Haftfähigkeit – nach dem Auftragen reagiert die Farbe chemisch mit dem Untergrund nach dem Silifizierungsverfahren – dringt in die Struktur des Untergrundes ein und bildet dadurch eine sehr feste Verbindungsstruktur.
- sehr gute Beständigkeit gegen Verwitterung, Niederschläge sowie gegen aggressive Elemente aller Art, die sowohl im Untergrund als auch in der Umgebung enthalten sind. Die alkalische Reaktion, die aus den Eigenschaften des Wasserglas resultiert, reduziert die Anfälligkeit der gestrichenen Flächen zur Entwicklung von Mikroorganismen

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll trocken und tragfähig sein sowie von Verschmutzungen gereinigt werden, die die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Staub, Schmutz, Wachs und Fetten. Alte Aufstriche schlechter Qualität und andere Schichten mit problematischer Haftfähigkeit sind zu entfernen. Vor der Anwendung der Farbe soll man den Untergrund mit dem Silikat-Grundierpräparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01 grundieren.

ANWENDUNG

Die Farbe wird als gebrauchsfertiges Produkt geliefert. Den Inhalt der Verpackung vermischen, um eine einheitliche Konsistenz zu erreichen. Diese Farbe kann man mit dem Präparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-01, maximal mit 7% des Volumens (0,7 l Präparat auf 10 l Farbe) verdünnen. Die für die Verdünnung angenommenen Proportionen sollen für die gesamte Fläche behalten. Zum letzten Malen soll unverdünnte Farbe verwendet werden. Die Farbe ist als eine dünne und gleichmäßige Schicht, mit einer Rolle, einem Pinsel oder mit Aufsprühen aufzutragen. Abhängig von der Saugfähigkeit und der Struktur des Untergrundes soll die Farbe in einer oder in zwei Schichten aufgetragen werden. Die zweite Schicht soll man dann auftragen, nachdem die erste Schicht bereits ausgetrocknet ist. Die Farbe ist kontinuierlich, mit der Methode „nass auf nass“ aufzutragen, dabei sind die Arbeitsunterbrechungen und das wiederholte Malen auf den bereits zum Teil trocken gewordener Farbe zu vermeiden. Die Zeit des Trocknens beträgt zwischen 2 und 6 Stunden und hängt von der Beschaffenheit des Untergrunds sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab. Die technologischen Unterbrechungen während des Anstrichs sind im voraus zu planen, z.B. an Ecken und Kanten des Gebäudes und an anderen ähnlichen Stellen. Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch der Trocknung der Farbe vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen. Es wird empfohlen Schutznetz an den Gerüsten zu verwenden. **Achtung! Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur eine Farbe mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden. Malen von Flächen, die sich voneinander durch die Oberflächenstruktur und technische Parameter unterscheiden kann zu unterschiedlichen Farbtönen führen. Vor dem Malen sollen alle Elemente, die sich in der unmittelbaren Nähe befinden, Bsp. Scheiben, Holzverkleidungen, Elemente aus Blech u.ä. abgesichert werden, weil die eventuellen Verschmutzungen mit Silikat-Farbe nach dem Austrocknen, ohne das Risiko den Untergrund zu beschädigen, schwer zu beseitigen sind.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Schädlich für Wasserorganismen. Kann lang anhaltende negative Veränderungen im Wasserareal verursachen. Vor Kindern schützen. Nicht in die Wasserleitungen werfen, das Produkt und die Verpackung umweltfreundlich entsorgen. Nach der Gebrauchsanweisung bzw. Charakteristik-Karte handeln.
- Außenfarbe für Mauer ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02: maximaler Gehalt an LZO (VOC) im Produkt 22,29 g/l, zugelassener Wert an LZO (VOC) 40 g/l.

TECHNISCHE DATEN

Die Farbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02 wird auf der Basis vom Kaliumwasserglas produziert. Zum Färben der Farbe werden anorganische Pigmente – beständig gegen Alkalien und die UV-Strahlen – verwendet.

Dichte des Produkts	ca. 1,5 g/ cm ³
Haftfähigkeit (nach PN-80 /C-81531)	1
Verbrauch	ca. 0,2 l Farbe auf je 1m ² (bei glatten Oberflächen)
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Kunststoffeimer 10l

Aktualisiert am 2009-06-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SILIKON-GRUNDIERPRÄPARAT ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-01



FASSADENFARBEN

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zur sachgerechten Vorbereitung von Untergründen für die Silikonfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02
- zum Grundieren von mineralischen Untergründen, wie Zement- und Zement-Kalk-Putze sowie rohe Oberflächen aus Beton, Ziegeln, Blöckchen, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Kalk-Sand dieser Art.
- ein Präparat auf der Basis von organischer Silikondispersion – verstärkt und gleicht die Saugfähigkeit des Untergrundes aus. Verbessert die Haftfähigkeit der Farbe und reduziert deren Verbrauch.
- nach dem Trocknen ist dieses Präparat farblos.
- bildet eine mikroporöse Struktur, wodurch freier Transport des Wasserdampfes sowie das Abdampfen der Feuchtigkeit aus dem Material, auf dem das Präparat eingesetzt wurde garantiert werden.
- ist hydrophob
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll von Schichten befreit werden, welche die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Staub, Schmutz, Wachs und Fetten. Alte Aufstriche und andere schwach haftende Schichten sowie Beschichtungen aus Dispersionsfarben sollen sorgfältig entfernt werden.

ANWENDUNG

ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-01 wird als gebrauchsfertiges Präparat produziert. Darf nicht mit anderen Materialien vermischt, verdünnt sowie verdichtet werden. Als eine dünne gleichmäßige Schicht mit Rolle oder Pinsel auftragen. Auf sehr saugfähigen Untergründen kann die Grundierung wiederholt werden, und zwar quer zur ersten Schicht. Die zweite Schicht des Präparats soll man mindestens 4 Stunden nach der ersten auftragen. Die Trocknungszeit des Präparats dauert ca. 30 Minuten, es hängt vom Untergrund, von der Temperatur sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab. Die Grundierung unter die Silikatfarbe soll man mindestens 4 Stunden zuvor ausführen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Vor Kindern schützen.
- Die Grundierfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-01: maximaler Gehalt an LZO (VOC) im Produkt 19,93 g/l, zugelassener Wert an LZO (VOC) 30 g/l.

TECHNISCHE DATEN

Das Silikon-Grundierpräparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-01 wird auf der Basis von organischer Silikondispersion produziert.

Verbrauch	ca. 0,2 kg Präparats auf je 1m ²
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Verpackungen	Kunststoffbehälter 5kg

Aktualisiert am 2009-06-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

OBERFLÄCHENSANIERPUTZE

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Streichen von solchen Untergründen, wie Zement- und Zement-Kalk-Putze, Oberflächen aus Beton, Ziegeln, Blöckchen, Hohlsteinen und anderem Material aus Keramik bzw. Kalk-Sand dieser Art.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- beständig gegen Schmutz, zeichnet sich durch die Fähigkeit der „Selbstreinigung“ aus – Staubpartikeln und andere Verschmutzungen werden durch den Regen gereinigt. Die gestrichene Fläche behält für längere Zeit ihre ästhetische Wirkung und muss nicht erneut durch Denkmalpfleger behandelt werden.
- empfohlen bei Malen von Objekten, die Orten mit starken Verschmutzungen gelegen sind – an starke befahrenen Straßen, in den Industriezonen u.ä.
- hydrophob – keine Nässeaufnahme, wasserabweisend, wodurch der Untergrund sowohl gegen Wasser als auch gegen darin enthaltenen schädlichen chemischen Verbindungen.
- beständig gegen Bio-Verschmutzung - enthält Biozide, welche die Bildung von Pilzen und Algen auf der Oberfläche einschränken.
- wasserdampfdurchlässig – zeichnet sich durch einen niedrigen Beiwert der Diffusionswiderstands aus. Bildet eine Beschichtung, die einen freien Transport des Wasserdampfes und die Abgabe der Feuchte durch jenes Material, auf dem die Farbe angewendet wurde garantiert.
- hohe Festigkeit – beständig gegen Verwitterung, Niederschläge sowie gegen aggressive Elemente aller Art, die sowohl im Untergrund als auch in der Umgebung enthalten sind.
- sehr gutes Deckungsvermögen.
- reiche Farbpalette, die 655 fertige Rezepturen umfasst. Je nach Bedarf besteht die Möglichkeit die Farben, auch nach Muster der originellen Materials zu färben

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll trocken und tragfähig sein sowie von Verschmutzungen gereinigt werden, die die Haftfähigkeit der Farbe schwächen könnten, insbesondere vom Staub, Schmutz, Wachs und Fetten. Alte Aufstriche schlechter Qualität und andere Schichten mit problematischer Haftfähigkeit sind zu entfernen. Vor der Anwendung der Farbe soll man den Untergrund mit dem Silikat-Grundierpräparat ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-01 grundieren.

ANWENDUNG

Die Farbe wird als gebrauchsfertiges Produkt geliefert. Den Inhalt der Verpackung vermischen, um eine einheitliche Konsistenz zu erreichen. Die Farbe ist als eine dünne und gleichmäßige Schicht, mit einer Rolle, einem Pinsel oder mit Aufsprühen aufzutragen. Abhängig von der Saugfähigkeit und der Struktur des Untergrundes soll die Farbe in einer oder in zwei Schichten aufgetragen werden. Die Farbe ist kontinuierlich, mit der Methode „nass auf nass“ aufzutragen, dabei sind die Arbeitsunterbrechungen und das wiederholte Malen auf den bereits zum Teil trocken gewordener Farbe zu vermeiden. Die Zeit des Trocknens beträgt 6 Stunden und hängt von der Beschaffenheit des Untergrunds sowie von der relativen Luftfeuchtigkeit ab. Die technologischen Unterbrechungen während des Anstrichs sind im voraus zu planen, z.B. an Ecken und Kanten des Gebäudes und an anderen ähnlichen Stellen. Die gestrichene Fläche ist sowohl während der Arbeiten als auch der Trocknung der Farbe vor einer direkten Sonneneinstrahlung, Wind und atmosphärischen Niederschlägen zu schützen. Es wird empfohlen Schutznetz an den Gerüsten zu verwenden. **Achtung! Um dem Auftreten unterschiedlicher Farbtöne vorzubeugen, darf auf eine Fläche nur eine Farbe mit demselben Produktionsdatum aufgetragen werden. Malen von Flächen, die sich voneinander durch die Oberflächenstruktur und technische Parameter unterscheiden kann zu unterschiedlichen Farbtönen führen.**

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Schädlich für Wasserorganismen. Kann lang anhaltende negative Veränderungen im Wasserareal verursachen. Vor Kindern schützen. Nicht in die Wasserleitungen werfen, das Produkt und die Verpackung umweltfreundlich entsorgen. Nach der Gebrauchsanweisung bzw. nach der Charakteristik-Karte handeln.
- Farbe für Außenmauer ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02: maximaler Gehalt an LZO (VOC) im Produkt 35,72 g/l, zugelassener Wert an LZO (VOC) 40 g/l

TECHNISCHE DATEN

Die Farbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02 wird auf der Basis vom wässrigen Dispersion organischer Harze produziert. Zum Färben der Farbe werden anorganische Pigmente – beständig gegen Alkalien und die UV-Strahlen – verwendet.

Dichte des Produkts	ca. 1,5 g/ cm ³
Haftfähigkeit (nach PN-80 /C-81531)	1
Verbrauch	ca. 0,125 l Farbe auf je 1m ² (bei glatten Oberflächen)
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Kunststoffeimer 10l

Aktualisiert am 2009-06-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.



SANIERPUTZE



OBERFLÄCHENPUTZE



FASSADENFARBEN



Stuckmörtel



STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen von Abgüssen (in offenen Formen) sowie zum Befüllen von Gieß-Formen
- zum Herstellen von Konstruktionselementen (Geländerpfosten, Geländer, Stützpfeiler) sowie architektonischen Dekor-Details.
- mineralisch – auf Basis vom hydraulischen Bindemittel.
- verbindet vorteilhaft Arbeitsparameter sowie einfaches ausführen von gleichen Abgüssen, charakteristisch für Gipsmassen, mit hoher Festigkeit und anderen Vorteilen, die aus dem Einsatz von Zementbindemitteln resultieren.
- in Grau erhältlich.
- feinkörnig (Zuschlagskorn bis 0,5 mm) – kann eine sehr gute Gips-Imitation bilden.
- niedrige Nässeaufnahmefähigkeit und sehr niedriger Schwindung.
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter aus.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- wasserfest.
- frostbeständig

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 5,0 – 5,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsischen Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen darf man nicht früher als nach 24 Stunden durchführen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER F-01 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel von höchster Qualität, Quarzfüllstoffen mit einem Zusatz an erweichenden Substanzen, Verflüssigungsmitteln zur Steigerung der Haftfähigkeit sowie zur Erhöhung der Beständigkeit gegen Witterung produziert wird.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	5,0 - 5,5 l / 25 kg
Verwendbarkeit	ca. 1 Stunde
Druckfestigkeit	ca. 25 N/ mm ²
Biegefestigkeit	ca. 6 N/ mm ²
Schrumpfung	0,22 m/ lfm
Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit	ca. 2%
Porosität	ca. 5 %
Verbrauch	ca. 2 kg Mörtel auf je 1dm ³
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Papiersäcke 25 kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Aktualisiert am 2013-09-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL FÜR ZIEHPROFILEN ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZMP



STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen von Abgüssen bzw. Kernen von Ziehprofilen
- zeichnet sich durch ein um die Hälfte niedrigeres Volumengewicht, im Vergleich zum Stuckmörtel aus Zement aus.
- enthält sehr leichte Silicatfüllstoffe (Glas-Körnchen gefüllt mit Luft). Dies erlaubt Elemente von großen Dimensionen und niedrigem Gewicht herzustellen. Fertige Elemente sind leicht und einfach in der Montage.
- gewöhnliche Abbindezeit – die Formen dürfen nach 24 Stunden weggenommen werden.
- in Altweiß produziert.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- wasserfest.
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Vorbereitung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche und die sich lösenden Stellen sind zu entfernen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 4,5 – 5,25 l auf 15 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsischen Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen darf man nach ca. 24 Stunden durchführen. Die Oberfläche des Abgusses ist sehr glatt.

Ausführen eines Zieh-Profilkerns

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 3,0 auf 15 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Abhängig von der erforderlichen Dicke des Kerns wird der Mörtel in einer oder mehreren Schichten aufgetragen und dann wird darüber ein Profil durchgezogen. Die Oberfläche des Kerns ist nach dem Durchziehen des Profils rau. Bei Profilen mit größerer Dicke wird eine zusätzliche Verstärkung mithilfe beispielsweise eines Armierungsnetzes aus Stahl empfohlen, dabei soll man eine entsprechende Umhüllung behalten. Das Wegnehmen der Form ist nach ca. 24 Stunden möglich. Vor dem Abdecken der Kern-Oberfläche mit der Ausbauschicht ATLAS GOLDENES ZEITALTER SM soll die Kern-Oberfläche entsprechend abge bunden sein.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abge bundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZMP ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis von Portlandzement, hydratisierter Kalk, Zusatzstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	4,5 - 5,25 l / 15 kg (Herstellen von Abgüssen) 3,0 l / 15 kg (Ausführen vom Gusskern)
Spezifisches Gewicht	max. 0,8 kg/ dm ³
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Verbrauch	ca. 1 kg Mörtel auf je 1dm ³
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Papiersäcke 15 kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Aktualisiert am 2013-09-20

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen einer Innenschicht (des Kerns) von Abgüssen bzw. von Ziehprofilen
- schnelles Abbinden – die Formen können bereits nach 3 Stunden weggenommen werden, was die Stukarbeiten entscheidend beschleunigt und wirtschaftlicheren Einsatz von Formen garantiert.
- zeichnet sich durch ein um die Hälfte niedrigeres Volumengewicht, im Vergleich zum Stuckmörtel aus Zement aus.
- enthält sehr leichte Silicatfüllstoffe (Glas-Körnchen gefüllt mit Luft). Dies erlaubt Elemente von großen Dimensionen und niedrigem Gewicht herzustellen. Fertige Elemente sind leicht und einfach in der Montage.
- gewöhnliche Abbindezeit – die Formen dürfen nach 24 Stunden weggenommen werden.
- in Grau produziert.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- wasserfest.
- frostfest

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Vorbereitung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche und die sich lösenden Stellen sind zu entfernen.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportionen 4,5 – 5,25 l auf 15 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsischen Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen darf man nach ca. 3 Stunden durchführen. Die Oberfläche des Abgusses ist sehr glatt.

Ausführen eines Zieh-Profilkerns

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 3,0 l auf 15 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Abhängig von der erforderlichen Dicke des Kerns wird der Mörtel in einer oder mehreren Schichten aufgetragen und dann wird darüber eine Profil durchgeführt. Die Oberfläche des Kerns ist nach dem Durchziehen des Profils rau. Bei Profilen mit größerer Dicke wird eine zusätzliche Verstärkung mithilfe eines Armierungsgewebes aus Stahl empfohlen, dabei soll man eine entsprechende Umhüllung behalten. Das Wegnehmen der Form ist nach ca. 24 Stunden möglich. Vor dem Abdecken der Kern-Oberfläche mit der Ausbauschicht ATLAS GOLDENES ZEITALTER SM soll die Kern-Oberfläche entsprechend abge bunden sein.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abge bundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZMP-R ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis von Portlandzement, hydratisierter Kalk, Zusatzstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	4,5 - 5,25 l / 15 kg (Herstellen von Abgüssen) 3,0 l / 15 kg (Ausführen vom Gusskern)
Spezifisches Gewicht	max. 0,8 kg/ dm ³
Verwendbarkeit	ca. 40 Minuten
Verbrauch	ca. 1 kg Mörtel auf je 1dm ³
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Papiersäcke 15 kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Aktualisiert am 2013-09-20

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

SPACHELMASSE ZUM BESCHICHTEN VON PROFILEN ATLAS GOLDENES ZEITALTER SM



STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen einer Oberschicht von Ziehprofilen sowie zum Ausgleichen und Ergänzen vom Materialverlust des Untergrunds
- empfohlen bei Endarbeiten an Kern-Oberflächen, die zuvor mit dem Mörtel ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZMP bzw. ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZMP-R hergestellt wurden
- für Untergründe aus Beton, Ziegel sowie aus Zement- und Kalk-Putzen.
- für Innen- und Außenbereiche von Gebäuden.
- empfohlene Schichtstärken 3 – 10 mm.
- enthält spezielle Polypropylenfaser, die die Oberfläche zusätzlich verstärken und Bildung von Rissen einschränken.
- hydrophob.
- das Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege entwickelt – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit sowie physikalisch-chemische Parameter aus
- wird in Weiß hergestellt

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Die Form der Reinigung des Untergrunds soll den Bedürfnissen des jeweiligen Objekts angepasst werden, und zwar abhängig von der Festigkeit vom aktuellen Zustand des Materials des Untergrunds sowie dessen historischen Wert. Der Untergrund soll fest, entstaubt, frei vom Schmutz, Ausblühungen, sowie Resten von alten Farbschichten sein. Schwach bindende Stellen der Oberfläche sollen abgetragen und die sich lösenden Stellen mit einer Drahtbürste entfernt. Der gereinigte Untergrund soll vor dem Auftragen der mineralischen Spachtelmasse ATLAS GOLDENES ZEITALTER SM feucht, aber nicht nass sein. Falls Bedarf nach Reduktion der Saugfähigkeit des Untergrundes besteht, so soll hierfür die Grundieremulsion ATLAS UNI-GRUNT eingesetzt werden.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 7,0 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die Masse wird auf dem Untergrund in einer gleichmäßigen Schicht aufgetragen und danach mit einem Profil, ohne Unterbrechungen des Vorgangs, gestaltet. Die Offene Zeit (zwischen dem Überziehen der Masse und dem Durchziehen des Profils) hängt von der Saugfähigkeit des Untergrunds, der Temperatur der Umgebung und der Konsistenz der Masse ab. Beim Ergänzen vom Materialverlust wird empfohlen, zuerst größere Materialverluste zu ergänzen. Die frisch aufgetragene Schicht soll man vor zu schnellen Trocknen schützen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernsten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER SM ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Quarzfüllstoffen und Zusätzen von höchster Qualität produziert wird.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	7,0 l / 25 kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 15 Minuten
Verbrauch	ca. 1,5 kg Mörtel auf je 1m ²
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verpackungen	Papiersäcke 25 kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Aktualisiert am 2013-09-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen von Abgüssen von architektonischen Details sowie zum Befüllen von Stukformen
- fertige Elemente können in Innen- und Außenbereichen von Gebäuden montiert werden.
- mineralisch – auf Basis vom hydraulischen Bindemittel.
- feinkörnig - Zuschlagskorn bis 0,5 mm.
- Reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, eine Möglichkeit die Masse nach individuellen Bedarf – anhand der Muster zu färben.
- Einfache Anwendung – die Konsistenz und die Arbeitsparameter des Mörtels garantieren schnelles und genaues Befüllen der Formen.
- Nach dem Aushärten zeichnet sich durch niedrige Nässeaufnahme, durch hohe mechanische Eigenschaften und sehr gute Frostbeständigkeit aus.
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter aus.
- wasserfest.
- frostbeständig

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsischen Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Empfohlen wird dabei der Einsatz eines Vibriertisches. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen darf man nicht früher als nach ca. 24-48 Stunden, abhängig von der Größe des Abgusses, durchführen. Der Zeitpunkt dafür hängt im Wesentlichen von der Umgebungstemperatur ab und kann sich während den Arbeiten unter niedrigen Temperaturen verlängern. Je nach Bedarf und gewünschter optischen Wirkung kann man die Abgüsse mit der Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02, mit der Silikonfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02 bzw. mit der Lasurfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER L streichen. Als vorbeugend gegen Witterungseinwirkungen kann man vor dem Streichen auch eine Hydrophobisierung der ganzen Oberfläche mithilfe des Präparats ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH durchführen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ersten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZBM-05 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Zum Färben der Masse werden anorganische Pigmente – beständig gegen Alkalien und die UV-Strahlen – verwendet.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	4,5 l / 25 kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 20 Minuten
Verbrauch	ca. 1,6 kg Mörtel auf je 1dm ³
Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit	bis 8%
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Max. Kornstärke	0,5 mm
Verpackungen	Papiersäcke 25 kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Aktualisiert am 2013-09-16

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

MÖRTEL FÜR ABGÜSSE

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZBM-25



STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen von Abgüssen von architektonischen Details sowie zum Befüllen von Stukformen
- zum Herstellen von Abgüssen mit größeren Abmessungen empfohlen.
- fertige Elemente können in Innen- und Außenbereichen von Gebäuden montiert werden.
- mineralisch – auf Basis vom hydraulischen Bindemittel.
- grobkörnig - Zuschlagskorn bis 2,5 mm.
- gewöhnliche Abbindezeit – die Formen dürfen nach 24 Stunden weggenommen werden.
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, eine Möglichkeit die Masse nach individuellen Bedarf – anhand der Muster zu färben.
- einfach in der Anwendung – die Konsistenz und die Arbeitsparameter des Mörtels garantieren schnelles und genaues Befüllen der Formen.
- nach dem Aushärten zeichnet sich durch niedrige Nässeaufnahme, durch hohe mechanische Eigenschaften und sehr gute Frostbeständigkeit aus.
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter aus.
- wasserfest.
- frostbeständig

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsischen Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Empfohlen wird dabei der Einsatz eines Vibriertisches. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen darf man nicht früher als nach ca. 24-48 Stunden, abhängig von der Größe des Abgusses, durchführen. Der Zeitpunkt dafür hängt im Wesentlichen von der Umgebungstemperatur ab und kann sich während den Arbeiten unter niedrigen Temperaturen verlängern. Je nach Bedarf und gewünschter optischen Wirkung kann man die Abgüsse mit der Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02, mit der Silikonfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02 bzw. mit der Lasurfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER L streichen. Als vorbeugend gegen Witterungseinwirkungen kann man vor dem Streichen auch eine Hydrophobisierung der ganzen Oberfläche mithilfe des Präparats ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH durchführen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgeordneten Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernststen Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZBM-25 ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Füllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Zum Färben der Masse werden anorganische Pigmente – beständig gegen Alkalien und die UV-Strahlen – verwendet.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	4,5 l / 25 kg
Verwendbarkeit	ca. 2 Stunden
Offene Zeit	ca. 20 Minuten
Verbrauch	ca. 1,6 kg Mörtel auf je 1dm ³
Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit	bis 8%
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Max. Kornstärke	2,5 mm
Verpackungen	Papiersäcke 25 kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Aktualisiert am 2013-09-20

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

STUCKMÖRTEL

ANWENDUNGSBEREICH UND EIGENSCHAFTEN

- zum Herstellen von Abgüssen von architektonischen Details sowie zum Befüllen von Stukformen
- zum Herstellen von Abgüssen mit größeren Abmessungen empfohlen.
- fertige Elemente können in Innen- und Außenbereichen von Gebäuden montiert werden.
- mineralisch – auf Basis vom hydraulischen Bindemittel.
- grobkörnig - Zuschlagskorn bis 2,5 mm.
- schnelles Abbinden – die Formen können bereits nach 3 Stunden weggenommen werden, was die Stukarbeiten entscheidend beschleunigt und wirtschaftlicheren Einsatz von Formen garantiert.
- reiche Farbpalette – 112 fertige Rezepturen, eine Möglichkeit die Masse nach individuellen Bedarf – anhand der Muster zu färben.
- einfach in der Anwendung – die Konsistenz und die Arbeitsparameter des Mörtels garantieren schnelles und genaues Befüllen der Formen.
- nach dem Aushärten zeichnet sich durch niedrige Nässeaufnahme, durch hohe mechanische Eigenschaften und sehr gute Frostbeständigkeit aus.
- dieses Material wurde speziell für den Bedarf der Denkmalpflege ausgearbeitet – zeichnet sich durch optimal abgestimmte Festigkeit- sowie physikalisch-chemische Parameter aus.
- wasserfest.
- frostbeständig.

ANWENDUNG

Die Trockenmischung in eine abgemessene Menge Wasser (empfohlene Proportion 4,5 l auf 25 kg) schütten und danach mechanisch mischen, bis eine einheitliche Konsistenz, ohne Klumpen und freier Flüssigkeit erreicht wird. Eine Mischvorrichtung mit niedriger Drehzahl verwenden, um die Masse nicht zu stark zu belüften. Der Mörtel ist nach ca. 5 Minuten und einem erneuten Mischen einsatzbereit. Die zuvor vorbereiteten und entsprechend, mit adhäsischen Mitteln, abgesicherten Formen werden vorsichtig und langsam mit dem vorbereiteten Mörtel befüllt. Empfohlen wird dabei der Einsatz eines Vibriertisches. Das Wegnehmen der Form von den fertigen Elementen kann man bereits nach ca. 3 Stunden durchführen. Der Zeitpunkt dafür hängt im Wesentlichen von der Umgebungstemperatur ab und kann sich während den Arbeiten unter niedrigen Temperaturen verlängern. Je nach Bedarf und gewünschter optischer Wirkung kann man die Abgüsse mit der Silikatfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER S-02, mit der Silikonfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER N-02 bzw. mit der Lasurfarbe ATLAS GOLDENES ZEITALTER L streichen. Als vorbeugend gegen Witterungseinwirkungen kann man vor dem Streichen auch eine Hydrophobisierung der ganzen Oberfläche mithilfe des Präparats ATLAS GOLDENES ZEITALTER SH durchführen.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Die Werkzeuge sind unmittelbar nach dem Gebrauch mit sauberem Wasser zu reinigen. Schwer zu beseitigende Reste des abgebundenen Mörtels werden mit dem Mittel ATLAS SZOP abgewaschen.
- Die Aufbewahrungszeit beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Das Material in dicht verschlossenen Verpackungen (am besten auf Paletten) in Temperaturen von über 0°C in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren.
- Ätzendes Produkt, enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstem Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei die Verpackung oder das Etikett zeigen.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER ZBM-25-R ist eine in der Fabrik vorbereitete Trockenmischung, die auf Basis vom hydraulischen Bindemittel, Quarzfüllstoffen und veredelnden Zusätzen von höchster Qualität produziert wird. Zum Färben der Masse werden anorganische Pigmente – beständig gegen Alkalien und die UV-Strahlen – verwendet.

Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	4,5 l / 25 kg
Verwendbarkeit	ca. 40 Minuten
Verbrauch	ca. 1,6 kg Mörtel auf je 1dm ³
Absolute Wasserabsorptionsfähigkeit	bis 8%
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +30°C
Max. Kornstärke	2,5 mm
Verpackungen	Papiersäcke 25 kg
Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002%

Aktualisiert am 2013-09-20

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.



Abdichtungs - und Drainage-System von Wänden

ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- spezieller, mineralischer Putz auf Basis von hydraulischem Bindemittel
- zur Herstellung von Dämmputzen auf feuchten und salzbelasteten Untergründen aus Ziegeln, Naturstein und Betonflächen
- bildet eine wasserdichte Schicht, die den kapillaren Transport von Feuchtigkeit stoppt und deren Eindringen in den Raum verhindert
- empfohlen für die Anwendung in historischen Gebäuden, an Fundamenten, Kellerwänden sowie im Sockelbereich von Gebäuden, an direkten Berührungsstellen von Wänden mit dem Boden
- besonders geeignet, wenn die Wiederherstellung der vertikalen Isolierung aus technischen oder organisatorischen Gründen schwierig oder unmöglich ist (an Terrassen anschließende Wände, Gebäude in Blockrandbebauung etc.)
- kann im modernen Bauwesen zum Verputzen von Wänden im Sockelbereich, von Stützmauern und Einfriedungen, besonders in periodisch überschwemmten oder überflutungsgefährdeten Gebieten
- schützt das Baumaterial der Wände vor Spritzwasser
- bildet eine gegen Druckwasser bis 0,2 bar beständige Schicht
- dampfdurchlässig – ermöglicht die ungehinderte Verdampfung von Feuchtigkeit und das Trocknen des Untergrunds
- sulfatbeständig – erfordert keine Bestimmung des Salzgehalts in der Mauer, gewährleistet gute Haftfestigkeit an feuchten und salzbelasteten Flächen
- hohe mechanische Widerstandsfähigkeit

ANWENDUNGSBEREICHE

- für den Innen- und Außenbereich von Gebäuden bei fehlender oder ungenügender horizontaler und/oder vertikaler Isolierung
- als Alternative für Wannenisolierungen aus mineralischen 1-Komponenten-Dichtungsmörteln und Renovierungsputzen
- teilweise im Boden liegende Außenwände, Fundament- oder Kellerwände – die Isolierschicht aus dem VERKIESELUNGSPRÄPARAT KS sollte in diesem Fall von innen oder von außen über der Bodenhöhe hergestellt werden
- vollständig im Boden liegende Fundament- und Kellerwände oder Baukörper, die an Wände benachbarter Gebäude oder anderer Räume anschließen – die Isolierschicht aus dem VERKIESELUNGSPRÄPARAT KS sollte in diesen Fällen sowohl auf Fußbodenhöhe als auch direkt unter der Raumdecke hergestellt werden
- auf der Außenseite von Wänden, im Sockelbereich, an Stützmauern und Einfriedungen zur Herstellung einer Schutzschicht gegen die Einwirkung von Niederschlags- und Spritzwasser
- Dichtungsputze sollten wegen ihrem Funktionsmechanismus nicht außerhalb der bodennahen Bereiche und Fundamentwänden sowie bei Einwirkung von Druckwasser angewendet werden

SUBSTRATE PREPARATION

Die Vorbereitung des Untergrunds muss, abhängig von der Widerstandsfähigkeit und dem Erhaltungszustand des Untergrunds sowie dessen historischem Wert, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Wenig widerstandsfähige, abfallende oder vom Untergrund gelöste Putze müssen entfernt und der Mauermörtel bis auf ca. 20 mm Tiefe aus den Fugen ausgemeißelt werden. Dann die freigelegte Fläche von Staub, Ausblühungen, Mörtelresten und losen Mauerfragmenten reinigen. Die gesäuberten Fugen und Hohlräume in der Mauer mit MÖRTEL ZUM VERFÜLLEN VON MATERIALVERLUST IN ZIEGELN UND NATURSTEIN CG ausfüllen. Sichtbare Salzausblühungen mechanisch durch Säuberung entfernen, falls nötig das PRÄPARAT FÜR DIE NEUTRALISIERUNG VON SALZ PS einsetzen. Eventuelle biologische Verseuchungen müssen ebenfalls beseitigt werden. Dazu muss die verseuchte Stelle mit einer Bürste oder einem Druckreiniger von allem sichtbaren Befall befreit und dann mit dem BIOZIDPRÄPARAT PB behandelt werden. Das Präparat muss mindestens dreimal aufgetragen werden, um alle Verseuchungen in verschiedenen Entwicklungsphasen zu neutralisieren. Falls nötig, vor dem Verputzen die gesamte Oberfläche mit dem VERSTÄRKENDEN VERKIESELUNGSPRÄPARAT KPW behandeln, um den Untergrund zu verstärken. Nach Abschluss aller vorbereitenden Tätigkeiten empfiehlt es sich, für das Verputzen von Betonuntergründen oder Mauern aus kleinen Kalk- und Sandkomponenten, eine zusätzliche Haftschiicht aus SANIERUNGSPRITZWURF TRO aufzutragen.

ANWENDUNG

Um den Mörtel herzustellen wird die Trockenmischung in einen Behälter mit der abgemessenen Wassermenge geschüttet und mechanisch gemischt, bis eine einheitliche Mischung ohne Klumpen und sich absondernde Flüssigkeit entstanden ist. Das empfohlene Verhältnis beträgt ca. 5,0 l Wasser auf 25 kg Trockenmischung. Der Mörtel bleibt über 60 Minuten anwendbar, muss jedoch von Zeit zu Zeit umgerührt werden. Der Putz wird von Hand in einer gleichmäßigen Schicht durch Spritzwurf mit einer Kelle auf den vorbereiteten Untergrund aufgetragen. Der Putz sollte, je nach Feuchtigkeitsgrad des Untergrunds, in Schichten mit einer Stärke von ca. 10 mm aufgetragen werden. Bei nur leicht feuchten Wänden genügen eine oder zwei Putzschichten, bei sehr feuchten Wänden sollten jedoch mindestens drei Schichten Putz aufgetragen werden. In den Wandecken und an den Kanten zwischen Wand und Fußboden sollten Hohlkehlen aus DICHTUNGSPUTZ HYDROPUTZ U angelegt werden. Beim Auftragen der Putze auf Außenwänden von Gebäuden sollten die Oberflächen der unteren Schichten nach dem Auftragen fest abgerieben werden. Auch die letzte Schicht kann leicht abgerieben werden, aber ohne die Oberfläche zu verfilzen. Während des Trocknens der Innenputze muss für eine ausreichende Lüftung der Räume gesorgt werden. Außenputze müssen vor zu schnellem Trocknen geschützt und, falls nötig, über 5 bis 7 Tage ab dem Auftragen regelmäßig mit Wasser angefeuchtet werden.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Die Gebrauchstauglichkeit beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern, den Originalverpackungen, unter trockenen Bedingungen transportiert und gelagert werden. Vor Feuchtigkeit schützen.
- Reizendes Produkt, enthält Zement. Sie wirken reizend auf Atemwege und Haut. Risiko einer ernsthaften Schädigung der Augen. Können bei Hautkontakt allergische Reaktionen auslösen. Von Kindern fernhalten. Den Staub nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzkleidung Handschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.
- Das Sicherheitsdatenblatt enthält genaue Informationen über mögliche Gefahren und sichere Anwendung, ökologische Aspekte sowie Anweisungen zu Transport und Lagerung

DICHTUNGSPUTZ ATLAS GOLDENES ZEITALTER HYDROPUTZ U



ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

TECHNISCHE DATEN

Der DICHTUNGSPUTZ HYDROPUTZ U ist eine fabrikmäßig hergestellte Trockenmischung auf Basis von hydraulischem Bindemittel, Quarzfüllstoff und Zusätzen für Wasserdichtheit und Wasserbeständigkeit

Mischverhältnis Wasser / Trockenmischung	ca. 5,0 l / 25 kg
Verwendbarkeit	ca. 1 Stunde
Verbrauch	ca. 1,7-1,8 kg/m ² bei einer Schichtstärke von 1 mm
Min. Schichtstärke	10 mm
Max. Schichtstärke	30 mm (stellenweise bis 50 mm)
Temperatur bei der Mörtelzubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von 5 °C bis 25 °C
Verpackungen	Papiersäcke 25 kg Palette: 1050 kg
Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses	≤ 0,0002 %

CE 14 Erklärung über Nutzeigenschaften Nr. AZW HTU/CPR PN-EN 998-1:2012 (EN 998-1:2010)	
Im Werk produzierter Putzmörtel mit bestimmten Eigenschaften, zur allgemeinen Verwendung (GP), für Innen- und Außenbereiche, auf Wände, Decken, Pfosten und Trennwänden	
Brandverhalten - Klasse	A1
Haftfähigkeit, FP:B	≥ 0,3 N/mm ²
Wasserabsorption - Kategorie	W1
Wasserdampfdurchlässigkeitskoeffizient (tabellarischer Wert μ)	15/35 (EN 1745:2002 Tab. A.12)
Wärmeleitfähigkeit (tabellarischer Mittelwert P=50%)	0.83 W/mK ($\lambda_{10,dy}$) (EN 1745:2002 Tab. A.12)
Bruttodichte im Trockenzustand	≤ 1800 kg/m ³
Haftfestigkeit. Verschlechterung der Beständigkeit nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 15 %
Haftfestigkeit. Gewichtsverlust nach 25 Einfrier- und Abtauzyklen	≤ 3%
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Aktualisiert am 2014-04-14

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- modernes, lösemittelfreies Erzeugnis auf Basis von Silanen mit niedriger Viskosität
- zur Herstellung einer horizontalen Schicht in feuchten Baukörpern zur Verhinderung von Wasseraufnahme durch Kapillarsog
- für drucklose Anwendung bei Instandhaltungsarbeiten an historischen Gebäuden und im modernen Bauwesen
- Bestandteil des Systems für die Dichtung und Renovierung von Gebäuden und Bauwerken – ermöglicht in Verbindung mit anderen Materialien den umfassenden Aufbau ungenügender/nicht bestehender Isolierungen
- kann auf Untergründen mit sehr hohem Feuchtigkeitsgrad, sogar von bis zu 95 %, eingesetzt werden
- für die Injektion in poröse, wasseraufnehmende Baukörper aus Ziegeln, Stein oder Betonblocks
- besonders empfohlen für Wände mit ungleichartiger Struktur – mit Hohlräumen und Rissen
- zeichnet sich durch einen hohen Leistungs- und Wirkungsgrad aus – der Gehalt an aktiver Substanz beträgt ca. 80 % (Gew.)
- sehr einfach in der Handhabung, erfordert kein spezielles Gerät oder Zubehör
- thixotrop – die sorgfältig entwickelte Konsistenz der Creme gewährleistet, dass Injektionsöffnungen schnell und in einem Mal ausgefüllt werden können, sowie dass das Mittel nicht unkontrolliert aus dem Mauerwerk heraus oder in Hohlräume in der Mauer laufen kann
- enthält keine Lösemittel, führt keine schädlichen Substanzen in die Wandstruktur ein
- resistent gegen Alkalien
- für den Innen- und Außenbereich.

ANWENDUNGSBEREICHE

- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung zwischen Fundamentwänden von unterkellerten und nicht unterkellerten Gebäuden
- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung von Wänden im Sockelbereich
- bei Wannenisolierung – zur Isolierung von an die Außenwände anschließenden Innenwänden (sowohl Trenn- als auch Tragewänden)

VORBEREITUNGS DES UNTERGRUNDS

Der Untergrund muss umfassend für das Sanierungssystem vorbereitet werden (siehe die technischen Datenblätter der anderen Systemkomponenten der Sanierungsputze ATLAS GOLDENES ZEITALTER, DICHTUNGSPUTZ HYDROPUTZ U). Feuchte und salzbelastete Putze bis auf eine Höhe von ca. 80 cm über der obersten sichtbaren Salzbelastungs- und/oder Feuchtigkeitslinie entfernen. Die Fläche von Staub, Ausblühungen, Mörtelresten und losen Mauerfragmenten reinigen. Zur eventuellen Neutralisierung von Bausalzen empfiehlt sich die Anwendung des PRÄPARATS ZUR NEUTRALISIERUNG VON SALZ PS, gemäß dem technischen Datenblatt. Den Mauermörtel bis auf eine Tiefe von etwa 20 mm aus den Fugen meißeln, und dann die Fugen erneut mit Zementmörtel füllen, jedoch ohne sie mit der Wand zu planieren. Risse, Löcher und Freiräume in der Mauer sollten vor der Injektion mit Zementmörtel, z.B. SANIERUNGSUNTERPUTZ TRP, ausgefüllt werden (es wird empfohlen, Probebohrungen zu machen, um den Aufbau und die Struktur der Wand zu bestimmen).

ANWENDUNG

Die Arbeitstechnologie bei der Durchführung der Injektionen und der Wiederherstellung der horizontalen Isolierung ist von der geplanten technischen Lösung (Anwendungsbereiche), den Boden- und Wasserverhältnissen, der Stärke der Wände sowie vom Feuchtigkeits- und Versalzungsgrad des Untergrunds abhängig. Die Stelle, an der die horizontale Schicht angebracht werden soll, muss mit dem geplanten System der Sekundärisolierung koordiniert werden, um die Kontinuität der Isolierungen zu gewährleisten. In unterkellerten Gebäuden wird die horizontale Schicht üblicherweise im Wandbereich unmittelbar über dem Fundament angelegt (so, dass sie von innen mit der Bodenisolierung und der senkrechten Isolierung verbunden werden kann), bei Wannenisolierungen wird die horizontale Schicht im Allgemeinen im oberen Wandbereich (unter der Decke) angelegt. In nicht unterkellerten Gebäuden wird die horizontale Schicht über dem Untergrund angelegt (ihre Höhe muss mit der Höhe des Fußbodens koordiniert werden, damit die Fußbodenisolierung mit der horizontalen Schicht verbunden werden kann). Es ist dafür zu sorgen, dass keine Feuchtigkeit in den Mauerbereich über der Isolierschicht eindringen kann. Die Injektionen dürfen nicht in einem mit Druckwasser belastetem Bereich durchgeführt werden.

ANWEISUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER ÖFFNUNGEN UND INJEKTIONEN

Die Öffnungen für die Einführung der Injektionscreme KI in die Mauerstruktur müssen einen Durchmesser von mindestens 12 mm haben und in einer oder zwei Reihen angelegt werden. Der Axialabstand der Öffnungen sollte max. 12 cm betragen. Bei zweireihigen Injektionen sollte der Abstand zwischen der Öffnungen in der zweiten Reihe um die Hälfte versetzt sein. Die Öffnungen müssen horizontal oder mit geringer Neigung in die Fugen gebohrt werden. Die Bohrtiefe sollte so gewählt werden, dass die Öffnung um ca. 2 cm kürzer ist als die Gesamtdicke der Mauer. Wird die Öffnung nicht in einer Fuge gemacht, ist darauf zu achten, dass sie zumindest eine waagerechte Fuge überschneidet. Den Verlauf der Linie der Vorbohrungen und die Positionen der Öffnungen am Baukörper markieren. Beim Bohren mit Hilfe von Schablonen und Reißschiene sicherstellen, dass die Öffnungen parallel liegen, und die Bohrer/Bohrmaschinen müssen soweit wie möglich stoßfrei arbeiten. Die Öffnungen durch Absaugen oder Durchblasen mit Druckluft säubern. Die Creme kann mit einer Druckspritze (ohne Sprühdüse) oder eventuell mit einer Druckpistole (mit zusätzlichem Schlauch oder Rohr) injiziert werden. Dazu die Spitze der Druckspritze oder das Rohrende in die Öffnung einführen und dann die Creme gleichmäßig einspritzen und dabei gleichzeitig das Gerät nach und nach aus der Öffnung ziehen. Richtig injiziert, füllt die Creme die gesamte Öffnung aus. Nach der Absorption der Creme, d.h. nach ca. 12 Stunden, sollten die Öffnungen mit Zementmörtel, z.B. mit SANIERUNGSUNTERPUTZ TRP oder DICHTUNGSPUTZ HYDROPUTZ U zugespachtelt werden.

INJEKTIONSCREME ATLAS GOLDENES ZEITALTER KI



ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Vor der Wahl der technologischen Lösungen und Materialien für die mit der Wiederherstellung der Hydroisolierung verbundenen Arbeiten sollten die lokalen Boden- und Wasserverhältnisse, das Baumaterial der mit dem Untergrund in Berührung stehenden Wände, die Feuchtigkeit, die Salzbelastung und der technische Zustand der Fundamente sowie andere für das Gebäude wesentliche Aspekte gründlich analysiert werden.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Die Gebrauchstauglichkeit beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen (am besten auf Paletten) transportiert und gelagert werden. Vor Überhitzung (über +30°C) schützen. Flammpunkt +64°C.
- Das Sicherheitsdatenblatt enthält genaue Informationen über mögliche Gefahren und sichere Anwendung, ökologische Aspekte sowie Anweisungen zu Transport und Lagerung.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER KI ist eine lösemittelfreie Creme auf Silanbasis.

Dichte	ca. 0,9 g/cm ³
Gehalt an aktiver Substanz	> 80 % Gew.
Farbe	weiß bis gelblich
Verbrauch (in der Praxis abhängig von der Dicke und dem Material des Untergrunds, der Feuchtigkeit des Baukörpers und dem Durchmesser der Öffnungen)	ca. 1,0-1,6 l je m ² des horizontalen Querschnitts der Mauer
Temperatur während der Arbeit	von 5 °C bis 30 °C
Verpackungen	Plastikeimer: 2 l, 20 l Palette: 150 Eimer zu je 2 l (insgesamt 300 l), 24 Eimer zu je 20 l (insgesamt 480 l)

Aktualisiert am 2014-04-14

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- flüssiges Verkieselungspräparat mit Tiefenwirkung,
- für die Anwendung bei Instandhaltungsarbeiten an historischen Gebäuden und im modernen Bauwesen
- zur Abdichtung und Renovierung von Gebäuden im Bereich des Sockels und der Fundamentwände sowie im Keller, innen und außen an Gebäuden, bei fehlender und ungenügender horizontaler und/oder vertikaler Isolierung
- zur Herstellung einer Feuchtigkeitsschutzschicht zur Verhinderung der Wasseraufnahme durch Kapillarsog durch den Untergrund
- für die Anwendung im Verfahren der Schwerkraft- oder Niederdruckinjektion
- empfohlen für wasseraufnehmende, poröse mineralische Untergründe aus Ziegeln oder Stein mit einer Feuchtigkeit bis 80 % und geringer bis mittlerer Salzbelastung (in anderen Fällen muss das Mauerwerk im Bereich der geplanten Injektionen zunächst getrocknet und entsalzt werden)
- zehr hohe Fähigkeit zur Durchdringung des Untergrunds – das Präparat hat eine niedrige Viskosität und eine kleinmolekulare Struktur, so dass es die Poren im Untergrundmaterial schnell füllt
- enthält Kieselsäureverbindungen, die während des Verkieselungsprozesses die Hydrophobierung der Porenwände und deren Querschnittsverengung verursachen, und damit die Möglichkeit der Wasseraufnahme durch Kapillarsog durch das Untergrundmaterial mindern
- bildet eine Schicht auf dem gesamten Querschnitt des Mauerwerks ohne die Oberfläche abzudichten – die Dampfdurchlässigkeit und die für die Trockenheit des Untergrunds wichtige ungehinderte Verdampfung bleiben erhalten
- kann als Präparat für die Vorbehandlung des Untergrunds vor der Anwendung von mineralischen Dichtungsschlämmen zur Hydroisolierung der Oberfläche eingesetzt werden

ANWENDUNGSBEREICHE

- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, ohne Ausschachtungen – an teilweise im Boden liegenden Außenwänden, Fundament- oder Kellerwänden
- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von innen, mit Dichtungsputz – an teilweise oder vollständig im Boden liegenden Kellerwänden sowie an Trennwänden im Inneren eines Gebäudes
- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von innen, mit Wannenisolierung - an teilweise oder vollständig im Boden liegenden Kellerwänden sowie an Trennwänden im Inneren eines Gebäudes
- Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, mit Freilegung der Fundamente und Herstellung einer neuen senkrechten Isolierung mit mineralischen oder bituminösen Stoffen – an teilweise oder vollständig im Boden liegenden Außen- und Kellerwänden

VORBEREITUNGS DES UNTERGRUNDS

Das Verfahren zur Säuberung des Untergrunds muss, je nach Widerstandsfähigkeit und Erhaltungszustand des Untergrundmaterials sowie dessen historischen Werts, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Feuchte und salzbelastete Putze bis auf eine Höhe von ca. 80 cm über der obersten sichtbaren Salzbelastungs- und/oder Feuchtigkeitlinie entfernen. Die Fläche von Staub, Ausblühungen, Mörtelresten und losen Mauerfragmenten reinigen. Zur eventuellen Neutralisierung von Bausalzen empfiehlt sich die Anwendung des PRÄPARATS ZUR NEUTRALISIERUNG VON SALZ PS, gemäß dem technischen Datenblatt. Den Mauermörtel bis auf ca. 20 mm Tiefe aus den Fugen weißeln und die Fugen dann erneut mit Zementmörtel, z.B. Atlas GOLDENES ZEITALTER CG schließen, jedoch nicht mit der Wand planieren. Risse, Löcher und Freiräume in der Mauer sollten vor der Injektion mit Zementmörtel, z.B. Sanierungsunterputz TRP, ausgefüllt werden (es wird empfohlen, Probebohrungen machen, um den Aufbau und die Struktur der Wand zu bestimmen).

ANWENDUNG

Die Arbeitstechnologie bei der Durchführung der Injektionen und der Wiederherstellung der horizontalen Isolierung ist von der geplanten technischen Lösung, den Boden- und Wasserhältnissen, der Stärke der Wände sowie vom Feuchtigkeits- und Versalzungsgrad des Untergrunds abhängig.

ANWEISUNGEN FÜR DIE HERSTELLUNG DER ÖFFNUNGEN

Die für die Einführung des Verkieselungspräparats KS in die Mauerstruktur bestimmten Öffnungen sollten einen Durchmesser von 10 - 30 mm haben und in einer Reihe in Abständen von 10-12,5 cm gemacht werden. Die Öffnungen sollten eine Neigung von ca. 25° haben, in dünnen Wänden kann der Neigungswinkel etwas größer sein, während er in dickeren Wänden etwas kleiner sein sollte. Die Bohrtiefe sollte so gewählt werden, dass die Öffnung um ca. 5 cm kürzer ist als die Gesamtdicke der Mauer. Bei sehr dicken Mauern (> 60 cm) empfiehlt es sich, die Öffnungen abwechselnd auf beiden Seiten der Mauer zu bohren.

1. Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, ohne Ausschachtungen.

- Art der Baukörper: teilweise im Boden liegende Außenwände, Fundament- oder Kellerwände
- Wasserverhältnisse: Grundwasserspiegel unterhalb der Gründungsebene, nicht drückendes Grundwasser (Sickerwasser), kapillar aufsteigende Feuchtigkeit
- Die Injektionsöffnungen müssen von außen, oberhalb der Bodenhöhe gebohrt werden. Den Staub mit Hilfe von Druckluft aus den Öffnungen entfernen. Den Untergrund unmittelbar vor der Injektion mit Wasser anfeuchten und mit dem Präparat KS, im Verhältnis 1:1 in Wasser gelöst, eine vorbereitende Verkieselung durchführen. Bei der Abdichtung verwitterter Mauern mit geringer Widerstandsfähigkeit muss im Bereich der geplanten Injektionen eine zusätzliche Schicht aus dem Mörtel Atlas WODER S angelegt werden, um das unkontrollierte Auslaufen des Injektionspräparats aus der Wand zu verhindern. Die drucklose Injektion (Schwerkraftinjektion) ist mit Hilfe von Trichtern durchzuführen, um eine durchgängige und gleichmäßige Durchtränkung des Untergrunds zu gewährleisten. Die Arbeiten nach dem vollständigen Durchtränken der Mauer im Bereich aller Öffnungen unterbrechen. Werden die Injektionen unter Druck durchgeführt, Injektionsventile in die Öffnungen stecken und das Präparat unter beständigem Druck von ca. 4 bis 8 bar einpressen. Nach den Injektionen müssen die Öffnungen mit Zementmörtel, z.B. mit Sanierungsunterputz TRP, geschlossen werden. Im Sockelbereich von Außenwänden und an inneren Kellerwänden, je nach dem Grad der Salzbelastung, Sanierungsputze Atlas GOLDENES ZEITALTER auftragen. In Bezug auf den beabsichtigten ästhetischen Effekt der verputzten Fläche kann ein Oberflächenputz aufgetragen oder die Fläche mit Silikatfarbe S-02 gestrichen werden.

2. Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, ohne Ausschachtungen, mit Dichtungsputz HYDROPUTZ U.

- Art der Baukörper: teilweise im Boden liegende Außenwände, Fundament- oder Kellerwände
- Wasserverhältnisse: Grundwasserspiegel über der Gründungshöhe, zeitweise stauendes, nicht drückendes Grundwasser (Sickerwasser)
- Die Injektion erfolgt wie in Punkt 1 beschrieben. In Anbetracht der Wasserhältnisse empfiehlt es sich, Kellerwände mit DICHTUNGSPUTZ HYDROPUTZ U zu verputzen. Der Putz sollte, je nach Feuchtigkeit des Untergrunds, in Schichten von ca. 10 mm Dicke aufgetragen werden. Bei nur leicht feuchten Wänden genügen eine oder zwei Putzschichten, bei sehr feuchten Wänden sollten jedoch mindestens drei Putzschichten aufgetragen werden. In den Wanddecken und an den Kanten zwischen Wand und Fußboden sollten Hohlkehlen aus HYDROPUTZ U ausgebildet werden. Falls nötig, muss der Dichtungsputz am Fußboden mit der 2-Komponenten-Hydroisolierung Atlas WODER DUO beschichtet werden.

ABDICHTUNGS- UND DRAINAGE-SYSTEM VON WÄNDEN

3. Baukörper: teilweise im Boden liegende Außenwände, Fundament- oder Kellerwände

- Wasserverhältnisse: Grundwasserspiegel über der Gründungshöhe, zeitweise stauendes, nicht drückendes Grundwasser (Sickerwasser)
- Die Injektion erfolgt wie in Punkt 1 beschrieben. In Anbetracht der Wasserverhältnisse und einer möglicherweise hohen Feuchtigkeit der Wände wird empfohlen, die Wände (und den Fußboden) von Kellern mit einer Wannenisolierung aus der mineralischen 2-Komponenten-Hydroisolierung Atlas WODER DUO zu schützen. Diese ist in zwei Schichten aufzutragen, mit einer Pause von ca. 3 Stunden zwischen dem Auftragen der ersten und zweiten Schicht. Atlas WODER DUO kann nur auf entsprechend ebene Böden aufgetragen werden, darum sollten sehr unebene Wände vorher mit dem Renovierungsspritzwurf TRO behandelt werden. In den Wandecken und an den Kanten zwischen Wand und Fußboden sollten Hohlkehlen aus HYDROPUTZ U ausgebildet werden. Auf der angemessenen getrockneten Schicht der Hydroisolierung wird dann, je nach dem Grad der Salzbelastung der Wände, ein Renovierungssputz Atlas Goldenes Zeitalter aufgetragen. In Bezug auf den beabsichtigten ästhetischen Effekt der verputzten Fläche kann ein Oberflächenputz aufgetragen oder die Fläche mit Silikatfarbe S-02 gestrichen werden.

4. Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, mit Freilegung der Fundamente und Herstellung einer neuen vertikalen mineralischen Isolierung.

- Die Injektion erfolgt, indem von außen über dem Fundament oder von innen Öffnungen gebohrt werden – in beiden Fällen sollte die Isolierschicht über der Höhe des Kellerbodens liegen. Bei sehr dicken Wänden (> 60 cm) empfiehlt es sich, auf beiden Seiten der Mauer Öffnungen zu bohren. Die Anwendung des Verkieselungspräparats KS erfolgt wie in Punkt 1 beschrieben. Außen an Fundamentwänden eine hydroisolerende Schicht aus dem mineralischen Dichtungsschlamm Atlas WODER S oder der 2-Komponenten-Hydroisolierung Atlas WODER DUO aus mindestens 3 Lagen auftragen. Die hydroisolerende Schicht mit Noppenfolie oder angeklebten Platten aus extrudiertem Polystyrol XPS mit einer Stärke von 2 cm, bedeckt mit einer 0,2 mm dicken Gleitschicht aus Baufolie gegen mechanische Beschädigungen schützen. Die XPS-Platten mit Zementmörtel Atlas STOPTER K-20 ankleben. Die Ausschachtung sollte mit einem filtrierenden Material aufgeschüttet und um das Gebäude sollte ein Pflasterstreifen angelegt werden.

5. Wiederherstellung der horizontalen Isolierung durch Injektion von außen, mit Freilegung der Fundamente und Herstellung einer neuen bituminösen vertikalen Isolierung (auf Wasserbasis, lösemittelfrei).

- Die Injektion erfolgt, indem von außen über dem Fundament oder von innen Öffnungen gebohrt werden – in beiden Fällen sollte die Isolierschicht über der Höhe des Kellerbodens liegen. Bei sehr dicken Wänden (> 60 cm) empfiehlt es sich, auf beiden Seiten der Mauer Öffnungen zu bohren. Die Anwendung des Verkieselungspräparats KS erfolgt wie in Punkt 1 beschrieben. Nach Abschluss der Verkieselung, die gesamte freilegende Fläche der Fundamentwände mit dem Präparat KS, im Verhältnis 1:1 in Wasser gelöst, grundieren und eine Schicht aus dem mineralischen Dichtungsschlamm Atlas WODER S auftragen. Dann eine hydroisolerende Schicht aus dickschichtiger Asphalt-Gummi-Dispensionsmasse Izohan IZOBUD WM oder Izohan IZOBUD WM 2K mit, je nach Wasserbelastung, einer Stärke von 2 bis 4 mm herstellen. Die hydroisolerende Schicht mit Noppenfolie oder angeklebten Platten aus extrudiertem Polystyrol XPS mit einer Stärke von 2 cm, bedeckt mit einer 0,2 mm dicken Gleitschicht aus Baufolie gegen mechanische Beschädigungen schützen. XPS-Platten mit Klebemörtel Izohan EKOLEP am Untergrund anbringen. Die Ausschachtung sollte mit einem filtrierenden Material aufgeschüttet und um das Gebäude sollte ein Pflasterstreifen angelegt werden.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Vor der Wahl der technologischen Lösungen und Materialien für die mit der Wiederherstellung der Hydroisolierung verbundenen Arbeiten sollten die lokalen Boden- und Wasserverhältnisse, das Baumaterial der mit dem Untergrund in Berührung stehenden Wände, die Feuchtigkeit, die Salzbelastung und der technische Zustand der Fundamente sowie andere für das Gebäude wesentliche Aspekte gründlich analysiert werden.
- Die Injektion muss so lange fortgesetzt werden, bis sich über die gesamte Mauerbreite eine durchgehende wasserdichte Schicht gebildet hat.
- Bei den mit der Freilegung der Fundamentwände und der Herstellung der vertikalen Isolierung verbundenen Arbeiten, sind die Sicherheitsvorschriften und die Regeln für die abschnittsweise Freilegung von Fundamenten zu beachten.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Die Gebrauchstauglichkeit beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen (am besten auf Paletten) transportiert und gelagert werden Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Schädliches Produkt. Risiko einer ernsthaften Schädigung der Augen. Von Kindern fernhalten. Sprühnebel nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Geeignete Schutzkleidung, Handschuhe und Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Im Notfall oder wenn Sie sich schlecht fühlen, unverzüglich ärztlichen Rat einholen – wenn möglich, das Etikett vorzeigen. Nur in gut gelüfteten Räumen anwenden.
- Das Sicherheitsdatenblatt enthält genaue Informationen über mögliche Gefahren und sichere Anwendung, ökologische Aspekte sowie Anweisungen zu Transport und Lagerung.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER KS ist eine Wasserlösung aus Kaliumsilicat, Kalium-Methylsilikon und modifizierenden Zusätzen.

Dichte	1,2 g/cm ³
Verstärkung des Untergrunds (abhängig vom Material des Untergrunds, dessen Feuchtigkeit und den äußeren Bedingungen)	bis 60 % (5,0-6,0 N/mm ²)
pH-Wert	11 - 13
Farbe	gelb
Verbrauch (in der Praxis abhängig von der Wasseraufnahme des Untergrundmaterials und der Feuchtigkeit des Baukörpers)	ca. 0,4 kg je Öffnung in einer Mauer mit einer Dicke von 50 cm, ca. 0,1 kg je 1 m ² bei verkieselnder Grundierung
Temperatur bei der Vorbereitung des Mörtels, der Arbeitsumgebung und während des Abbindens	von 5 °C bis 25 °C
Verpackungen	Kunststoffkanister 5 kg Kunststoffkanister 10 kg Kunststoffkanister 30 kg

Aktualisiert am 2014-02-12

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

BESTIMMUNG UND EIGENSCHAFTEN

- 1-Komponenten-Präparat zur Verstärkung üblicher Bauuntergründe
- kann auch zur Oberflächen- und Strukturverstärkung eingesetzt werden
- zur Imprägnierung alter, verwitterter und durch Wettereinflüsse geschädigter Gebäudeteile aus wasseraufnehmenden Baustoffen
- zeichnet sich durch eine sehr hohe Eindringungsfähigkeit aus – dringt tief in den Untergrund ein und füllt die Poren, wandert beim Verdampfen des Lösemittels (Wasser) nicht in die Oberflächenporen
- hat keine hydrophobierende Wirkung, so dass der Untergrund nach der Verstärkungsbehandlung gereinigt und Materialverluste mit mineralischen Mörteln verfüllt werden können
- sorgt für die Reduzierung und den Ausgleich der Saugfähigkeit des Untergrunds auf der gesamten Oberfläche
- kann als Zusatz zur Beschleunigung des Abbindens von Zementmörteln, zum Beispiel beim Dämmen von Wasserlecks, eingesetzt werden
- durchsichtig – verursacht keine farblichen Veränderungen des imprägnierten Untergrunds
- für den Innen- und Außenbereich.

ANWENDUNGSBEREICHE

- Oberflächenverstärkung von Untergründen für weitere Instandhaltungsarbeiten, einschließlich der Bearbeitung und Verfüllung von Materialverlusten
- Strukturverstärkung zur Verbesserung der mechanischen Eigenschaften von Untergründen und der Beständigkeit gegen äußere Einflüsse
- Zubereitung schnellbindender Zementmörtel für die Dämmung von Wasserlecks, z.B. bei der Wiederherstellung vertikaler und horizontaler Gebäudeisolierungen

VORBEREITUNGS DES UNTERGRUNDS

Die Vorbereitung des Untergrunds muss, abhängig von der Widerstandsfähigkeit und dem Erhaltungszustand des Untergrunds sowie dessen historischem Wert, individuell auf das betreffende Objekt abgestimmt werden. Der Untergrund sollte stabil und frei von Staub, Schmutz, Wachs und Fett sein. Schlecht haftende Beschichtungen und alte Anstriche müssen entfernt werden. Im Fall einer Strukturimprägnierung ist es sehr wichtig, dass vorher alle Risse, Löcher und Hohlräume im Mauerwerk mit Zementmörtel, z.B. mit Sanierungsunterputz TRP, verfüllt werden. Das Präparat darf nicht auf salzbelasteten Untergründen oder Gips angewendet werden.

ANWENDUNG

Oberflächenverstärkung (drucklose Anwendung). Den Untergrund mit reichlich Wasser anfeuchten, bis er mattfeucht ist, aber keine Pfützen aufweist, am besten ca. 24 Stunden vor der geplanten Verstärkungsbehandlung. Das Präparat unverdünnt mit einem Pinsel auftragen oder aufspritzen, bis der Untergrund gesättigt ist. Das Verfahren mehrfach wiederholen, wobei jede weitere Schicht auf den von der vorhergehenden Anwendung noch feuchten Untergrund aufgetragen wird.

Strukturverstärkung (Druckverfahren). Öffnungen mit einem Durchmesser von 18 bis 30 mm (je nach Stärke der Wand) im Abstand von 20-30 cm in den Untergrund bohren. Den Untergrund direkt vor der Behandlung mit Wasser anfeuchten. Injektionsventile in die Öffnungen stecken und das Präparat mit einem Druck von mindestens 3 bar (Mauern mit einer Stärke bis 50 cm) oder mindestens 10 bar (Mauern mit einer Stärke über 50 cm) einpressen.

Die Wirksamkeit des Präparats und der Verstärkungseffekt ist von der Art des Untergrundmaterials und, im Fall der Strukturverstärkung, auch von der Struktur und dem Aufbau der Wand abhängig.

Beschleunigung des Abbindens von Zementmörteln. Das Präparat beschleunigt das Abbinden von Mörteln auf Zementbasis und kann bei der Zubereitung von Mörteln aus Portlandzement und Sand (im Verhältnis 1:2), die für die schnelle Dämmung von Wasserlecks bestimmt sind, eingesetzt werden. Je nach der gewünschten Bindezeit, muss das Präparat in unverdünnter oder in 1:1 wasserverdünnter Form angewendet werden. Die zu dämmende Stelle muss entsprechend vorbereitet, Brüche und Risse müssen mechanisch erweitert und gereinigt werden. Die vorbereitete Masse sofort in die zu dämmende Stelle eingeben. Falls nötig, eine „Einbrennbehandlung“ vornehmen – die Dämmstelle mit dem verstärkenden Silikatpräparat KPW anfeuchten und mit trockenem Portlandzement bestreuen bis der Zement eine einheitlich helle Farbe angenommen hat.

BEMERKUNGEN

- Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen.
- Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden.
- Das Mindesthaltbarkeitsdatum beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Das Material muss in dicht verschlossenen Behältern, in den Originalverpackungen, unter trockenen Bedingungen und bei positiven Temperaturen transportiert und gelagert werden. Vor Überhitzung schützen.
- Von Kindern fernhalten. Hautkontakt vermeiden. Augenkontakt vermeiden. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und einen Arzt konsultieren.

TECHNISCHE DATEN

ATLAS GOLDENES ZEITALTER KPW ist eine wässrige Kaliumsilikatlösung.

Dichte	1,15-1,20 g/cm ³
Verstärkung des Unterbodens (abhängig vom Untergrundmaterial, dessen Feuchtigkeit und den äußeren Einflüssen)	bis 60 % (4,0-8,0 N/mm ²)
pH	12
Farbe	durchsichtig
Viskosität (Messung mit Auslaufbecher)	2 - 48 Sekunden 4 - 11 Sekunden 6 - 6 Sekunden
Verbrauch (je nach Art der Anwendung)	0,5 - 1,0 kg/m ² (druckloses Verfahren) 30 - 50 kg/m ³ Mauerwerk (Druckverfahren) 0,2 - 0,4 kg auf 1 kg Portlandzement (Beschleunigung des Abbindens)
Temperatur des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von 5 °C bis 25 °C
Verpackungen	5 l-Kanister 10 l-Kanister

Aktualisiert am 2014-02-12

Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

ZULASSUNGEN UND ZERTIFIKATE



**Europäische Technische Zulassung
ETA 06/0081**

ATLAS Komplexes System der Wärmeisolierung mit Verputz
Gültigkeitsdauer 21.06.2016



**Europäische Technische Zulassung
ETA 07/0316**

ATLAS XPS Komplexes System der Wärmeisolierung mit Verputz
Gültigkeitsdauer 13.12.2017



**Europäische Technische Zulassung
ETA 06/0173**

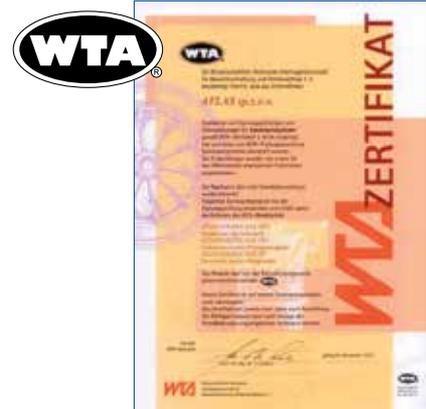
ATLAS ROKER Komplexes System der Wärmeisolierung mit Verputz
Gültigkeitsdauer 27.07.2016



Zulassung Deutsches Institut Für Bautechnik
für den System der Wärmeisolierung für Außenbereiche mit Wolle gemäß ETA-06/0173
Gültigkeitsdauer 27.07.2016



Zulassung Deutsches Institut Für Bautechnik
für den System der Wärmeisolierung für Außenbereiche mit Styropor gemäß ETA-06/0081
Gültigkeitsdauer 21.06.2016



Das Sanierputzprodukt **ATLAS GOLDENES ZEITALTER** hat die Eignungsprüfung bestanden WTA (Wissenschaftlich-Technische Arbeitsgemeinschaft für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege e.V.) und erfüllt somit die Kriterien des WTA-Merkblattes: 2-9-04. Gültigkeitsdauer 12.2015



Zertifikat für Managementsysteme Qualität und Umwelt
IQNet
Gültigkeitsdauer 01.06.2017



Zertifikat für Managementsysteme Qualität und Umwelt
DQS GmbH
Gültigkeitsdauer 01.06.2017



Zertifikat für Managementsysteme Sicherheit und Arbeitshygiene
IQNet
Gültigkeitsdauer 01.06.2017



Zertifikat für Managementsysteme Sicherheit und Arbeitshygiene
DQS GmbH
Gültigkeitsdauer 01.06.2017

DIE WICHTIGSTEN AUSZEICHNUNGEN



SUPERBRAND POLSKA

in allen Austragungen des Wettbewerbs, 2007– 2014, Diese Auszeichnung wird an die stärksten polnischen Marken verliehen



TOPBUILDER 2010

für die besten, innovativen Produkte für die Reihe ATLAS ARTIS

TOPBUILDER 2012

für die besten, innovativen Produkte ATLAS GIPS RAPID, ATLAS CERMIT MN



DER WIRTSCHAFTSPREIS DES STAATSPRÄSIDENTEN

für das beste polnische Unternehmen 2002



BAUMARKE DES JAHRES

in den Jahren 2005 - 2015



DIE AUSZEICHNUNG TERAZ POLSKA

für den Klebemör tel ATLAS für 1994
für den Feinputz GIPSAR UNI für 1999



FÜHRER IM BEREICH WOHLTÄTIGKEIT

für die Firma ATLAS als gesellschaftlich verantwortliches Unternehmen, das an verschiedenen Wohltätigkeitsaktionen gern teilnimmt



BAUFIRMA DES JAHRES 2010

die Auszeichnung der Monatszeitschrift BUILDER



FILAR POLSKIEJ GOSPODARKI SHTÜTZE POLNISCHER WIRTSCHAFT

in den Jahren 2004 und 2006
diese Auszeichnung wird von PULS BIZNESU verliehen



DIE BESTEN IN DEN VERGANGENEN 15 JAHREN 1989-2004

der Wirtschaftspreis für die beste polnische Firma verliehen von GAZETA PRAWNA)



GOLDENE AUSZEICHNUNG DES KONSUMENTEN 2005-2011

die Auszeichnung des PRZEGLAD TECHNICZNY



GROSSE GOLDENE MEDAILLE DER INTERNATIONALEN MESSE IN POSEN 2004



DAS PRODUKT DES JAHRZEHNTS 1990 – 2000

die Auszeichnung des Polski Klub Biznesu für Kleber und Baumörtel ATLAS

BEDEUTUNG DER PIKTOGRAMME



- für Wände



- für Fußböden



- für Innenräume



- für Außenbereiche



- Frostbeständigkeit



- Wasserbeständigkeit



- Schichtstärke an der Wand



- Schichtstärke auf dem Fußboden



- begehbar



- die Trocknungszeit



- die Fugenbreite



- die Mörteldicke



- glatte Stahlkelle



- beständige Befestigung nach 15 Minuten



- Zahnkelle aus Stahl



- Kelle



- Borste



- kleine Spachtel



- Schwamm



- Pinsel



- dünner Pinsel



- Rolle



- Sprühgerät



- Gummikartätsche



- Kartätsche am Stiel



- Kartusche



- Aggregat



- Aggregat



- manuelles Vergießen



- optimal abgestimmte Zeit



- 2 in 1



- für großformatige Fliesen



- selbst verlaufend



- bindet Gress stark an den Untergrund



- 3 in 1



- preisgünstig



- MYKO-BARRIERE



- COLOR PROTECT



- PERLEN-EFFEKT



- ANTIBAKTERIELLER SCHUTZ



- GLIMMER-EFFEKT



- 0% NÄSSEAUFNAHME



- reiche Farbpalette



- Dekor - „SPRITZSTRUKTUR“



- Dekorstruktur - „Borkenkäfer“



- Dekorstruktur - „Sand“



- Dekorstruktur - Mosaik

